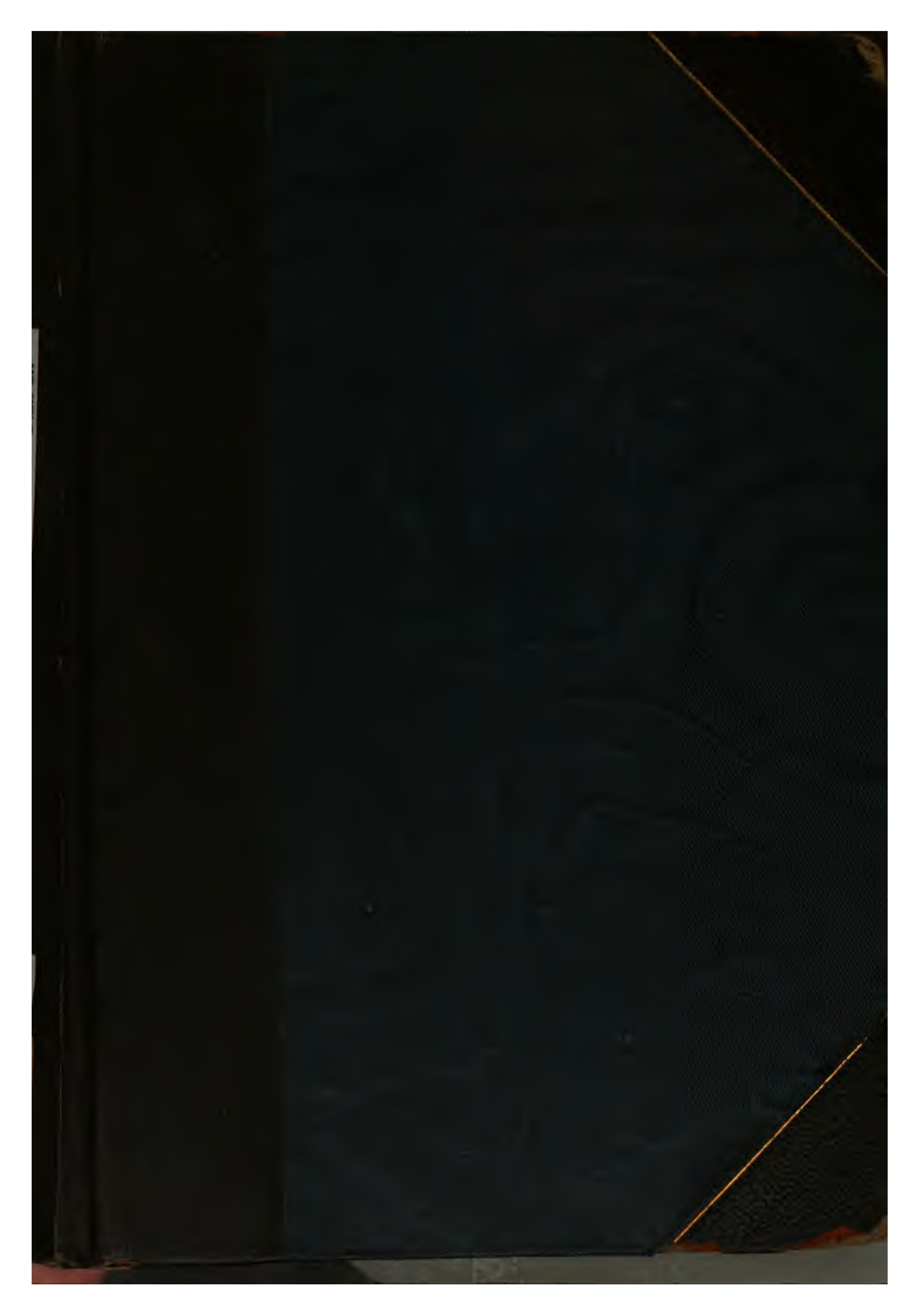
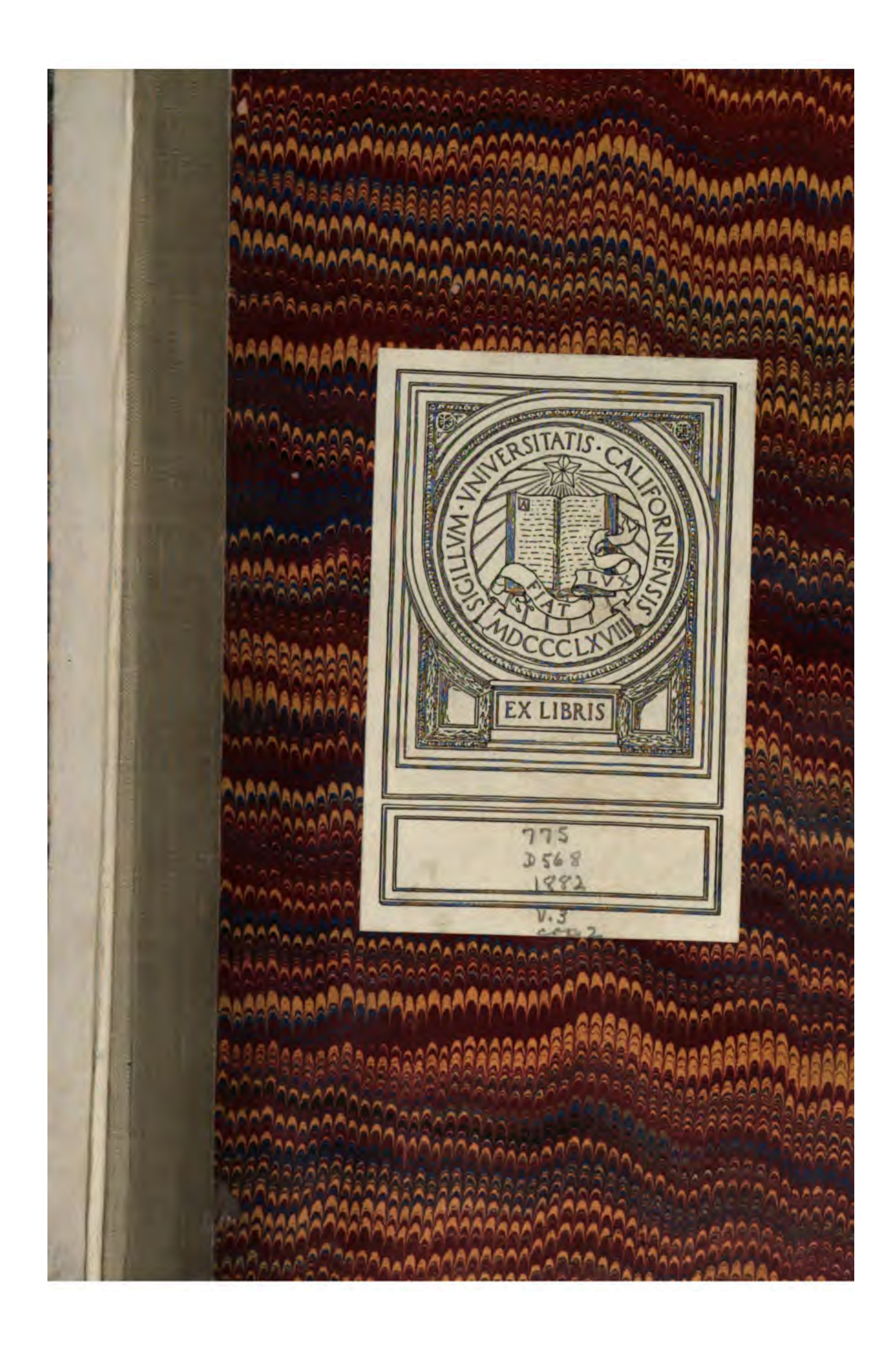



ΦΒΚ
AUDACES FORTUNA JUVAT
ELIJAH CLARENCE HILLS


SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS

W. [illegible]

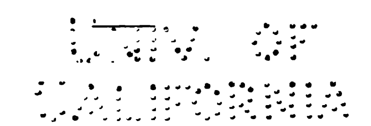
GRAMMATIK

DER

ROMANISCHEN SPRACHEN

VON

FRIEDRICH DIEZ.



DRITTER THEIL.

FÜNFTE AUFLAGE.

BONN,
EDUARD WEBER'S VERLAG.
(JULIUS FLITTNER.)
1882.

Viertes Buch.



Syntax.

Die Syntax lehrt, die in der Etymologie von Seiten ihrer Form und ihrer Biegungsfähigkeit betrachteten Redetheile zum Ausdrucke eines Gedankens d. h. zu einem Satze zu verbinden. Sie hat dabei nicht nur auf die organische Fügung dieser Redetheile unter sich, sondern auch auf den Gebrauch einzelner ihnen angehöriger Individuen Rücksicht zu nehmen. Der Satz ist entweder einfach oder mehrfach (zusammengesetzt); diese in dem Wesen gebildeter Sprachen liegende Unterscheidung ist auch in dem System zu beobachten, und so wird der 1. Abschnitt den einfachen, der 2. den mehrfachen Satz behandeln. Die Regeln von der Stellung der Redetheile im Satze oder der Sätze unter sich würden sich zwar in diesen beiden Abschnitten gelegentlich vortragen lassen; indessen gewährt die abgesonderte Behandlung dieser Aufgabe nicht nur practische Vortheile, sie bringt auch einen wichtigen Charakterzug der Sprachen zu deutlicher Erkenntnis. Nicht minder rathsam scheint es, der von der antiken wesentlich abweichenden, minder einfachen Negationsmethode einen eignen Abschnitt einzuräumen. Somit zerfällt das Ganze der rom. Syntax in vier Abschnitte. |

Erster Abschnitt.

Einfacher Satz.

Erstes Capitel.

Substantiv und Adjectiv.

1. Das Verhältnis des rom. zum lat. Genus ist, da dieses mit der Decl. innig zusammenhängt, bereits in der Wortbiegungslehre erörtert worden: nicht ohne Ausnahmen stimmt das rom. Masc. zum lat. Masc.. oder Neutr., das Fem. zum Fem.; selbst die aus dem Ger-

manischen aufgenommenen Wörter blieben meist ihrem Genus getreu (S. 413—420). Geht man von dem Begriffe aus, so verhält es sich gleichfalls wie in der Stammsprache, doch hat die Endung einigen Einfluss auf das Geschlecht gewonnen. Appellativa z. B. auf *a* (fr. *e*), die eine männliche Person bezeichnen, sind im allgemeinen gleichfalls männlich, allein manche neue, wie *guida*, *spia*, *sentinella*, bekennen sich fast auf allen Gebieten zum weiblichen Geschlecht, ja selbst die überlieferten Wörter *propheta* und *papa* werden im Prov. und Altfranz. zuweilen als Fem. behandelt, wozu nur die Endung verführt haben kann (S. 413 ff.). In andern Fällen passte man die Endung dem Genus an: *socrus* lautet sp. pr. *suegra*, pg. *sogra*, wal. *soacrę*; *nurus* it. *nuora*, sp. *nuera*, pg. pr. *nora*, afr. *nore*, wal. *norę*. Geographische Namen richten sich meistentheils nach der Endung, indem die auf *a* weibliches, die übrigen männliches Geschlecht zeigen; zu den letzteren gehören it. *Messico*, *Perù*, *Napoli*, *Parigi* (auch weiblich), *Tamigi*, *Tevere*, sp. *Japon*, *Ferrol*, *Guadalquivir*, *Ródano*, pg. auch *Garumna*, *Guadiana*, *Sequana*, fr. *Portugal*, *Piémont*, *Danemark*, *Canada*, *Brésil*, *Paris*, *Lyon*, *Rhône*, *Danube*, *Elbe*. Monate und Wochentage sind masc., diese nur im Wal. fem.; die Winde, sofern sie nicht auf *a* ausgehen, gleichfalls masc. | Die wichtigste Änderung ist, dass die Namen der Bäume im ganzen männlich geworden sind (S. 415).

2. Über den Numerus ist zu erinnern: 1) Personennamen im Sinne von Appellativen treten ohne Bedenken in den Pl.: it. *i Catoni*, *gli Scipioni* (Männer wie Cato, Scipio), sp. *los Horacios y Virgilios*, wie lat. *Catones*, *Scipiones* oder gr. *οἱ Ἡρακλέες*, *οἱ Θησέες* (s. Cap. 2, §. 5). — 2) Die Namen der Stoffe sind im Lat. grossentheils des Pl. fähig, solche sowohl, die eine lockere Vereinigung kleiner Theile wie solche, die eine Masse bilden; jene werden als eine Gesammtheit, diese als Individuen aufgefasst: *nives*, *grandines*, *imbres*, *arenae*, *pulveres*, *frumenta*, *venena*, *carnes* (Stücke Fleisch), *pices* (Stück Pech). In den jüngeren Idiomen hat sich hier der Pl. in noch grösserm Umfange wirksam gezeigt: it. z. B. kann man sagen *nevi*, *piogge*, *arene*, *farine*, *frumenti*, *orzi*, *latti*, *lini*, *lane*, *carni*, *ori*, *argenti*, *rami*, *piombi*, *stagni*; sp. *nieves*, *lluvias*, *arenas*, *polvos*, *cenizas*, *trigos*, *lanas*, *carnes* etc.; fr. *neiges*, *pluies*, *arènes*, *poudres*, *sucres*, *chairs*, *ors*, *plombs*. — 3) Gleicherweise können Abstracta, welche leibliche oder geistige Zustände oder Thätigkeiten bedeuten, in den Pl. rücken, ein wichtiger syntactischer Zug, den die neue Sprache mit der alten gemein hat. Lat. Bsp. *vitae*, *mortes*, *somni*, *risus*, *timores*, *superbiae*, *audaciae*, *irae*, *odia*, *invidiae*, *amores*, *oblivia*, *honestates*, *satietates*. So it. *vite*, *morti*, *sonni*, *ozi*, *risa*, *gusti*, *timori*, *superbie*, *orgogli*, *ire*, *odi*, *invidie*, *vendette*, *ubbidienze*, *amori*, *obblii*, *posse* Ger. 3, 51, *umilitadi*, *onestadi*, *povertà*, *sanità*; auch die sinnlichen Begriffe

ardori, *candori*, *rossori*, *splendori*, *mormorii*, *gridi*, *tuoni*, *caldi*, *geli*. Dsgl. sp. *vidas*, *muertes*, *miedos*, *temores*, *iras*, *amores*, *zelos*, *ciumes*, *valores*, *saludes*, *piedades*, *temeridades*. Fr. *vies*, *morts*, *craintes*, *peurs*, *amours*, *fureurs*, *courroux*, *désespoirs*, *perfidies*, *bontés*, *respects*, selbst *patiences*, figürlich *feux*, *flammes*, *froideurs*, *les froiz et les chaus* (Kälte und Wärme) Ruteb. I, 31, vgl. Ménage zu Malherbe p. 142; pr. *las fams e los setz* GRoss. 6741, indessen wird von dieser Freiheit hier schon eine beschränktere Anwendung gemacht. Solche Pl. bezeichnen entweder eine wirkliche Mehr|heit des Begriffes (*le morti degl' imperatori*) oder eine Mehrheit von Arten oder Äusserungen eines und desselben Begriffes (*le bellezze* die verschiedenen Seiten der Schönheit, *le ire* die Zornesäusserungen, *gli amori* die Liebschaft); zuweilen verstärken sie auch nur den einfachen Begriff[1]. Zu den Abstracten gehört auch der Inf., dem aber in dieser Anwendung der Pl. selten zugestanden wird. Übrigens werden solche Pl. am liebsten von der gebildeten Poesie angewandt, welche sie als Redeschmuck benutzt und sucht; die ältere, unbewusstere ist ihnen weniger geneigt. Der neuen deutschen Sprache stehen dagegen viele derselben nicht mehr zu Gebote, die der alten noch sehr geläufig waren. — 4) Andere Fälle sind lat. coeli, it. *cieli*, sp. *cielos*, fr. *cieux*; pectora, sp. *pechos* sowohl im eigentlichen Sinne von einem einzelnen Manne wie abstract, ist häufig; barbae ebenso gebraucht (bei Apulejus u. a.), sp. pg. *barbas*; litterae (Brief), altsp. pr. *letras*, afr. *letres* von einem einzelnen Dinge dieser Art. — 5) Mehrere Subst. sind ausschliesslich oder vornehmlich im Pl. üblich theils in Übereinstimmung mit dem Latein, theils vermöge eines spätern aus der Natur des Gegenstandes geschöpften Gebrauches. Ein kleines Verzeichnis solcher Wörter ist S. 420 gegeben worden.

3. Den Beruf des Subst. können auch Adj. und Pron., Verba, (Infinitive) und Partikeln erfüllen; selbst ganze Phrasen wie im Griech., wovon beim Inf. mehr. Hier ist noch einer im Lat. üblichen Umschreibung eines persönlichen Subst. durch einen Relativsatz zu gedenken, | welche vor allen der Italiener liebt: lat. *ii qui audiunt* (*auditores*), *ii qui judicant* (*judices*); it. *a chi leggerà* (*al lettore*); *il*

1) Was das letzte dieser Wörter betrifft, so hat sich im Prov. und Altfranz. die Pluralform der casus obl. *amors* in den Sg. eingemengt, so dass jene gleichbedeutend geworden mit *amor* (Liebe, Liebesgott). Zwar Matfre Ermengaut betitelte sein Werk *lo breviari d'amor*, nicht *d'amors*, aber Molinier das seinige *las leys d'amors* statt *d'amor;* andere schrieben *par amors* (aus Liebe), *segon amors* (der Liebe gemäss), fr. Dichter sagten *la chasse d'amours*, *li jeu d'amours*, *sospris d'amours*. Hier noch die kleine Bemerkung, dass bereits der lat.-deutsche Vocabularius S. Galli (8. Jahrh.) das deutsche Adv. *gernlîho* mit *ex amurs* übersetzt, dessen zweites Wort in Erwägung seines *u* und *s* dem Franz buchstäblich entnommen sein muss.

maestro di color che sanno (*de' sapienti*) Inf. 4, 131; *diè lor chi conduce* 7, 74; sp. *al que leyere* u. a. m.

4. In einem bestimmten Falle wird regelmässig das Subst. statt des Adj. gesetzt. Attribute des Stoffes drückt der Römer durch Adj. aus und nur hin und wieder in poetischer Schreibart erlaubt er sich Subst. wie *sideris ora* für *siderea*, *tegumenta frondis* für *frondea*. Der neuen Sprache, welcher die Form dieser Adj. auf *eus* nicht zusagte, ist das Subst. Regel geworden, und so lautet *poculum aureum*, *argenteum*, *cupreum* it. *bicchier d'oro*, wal. *pahar de aur*, sp. *vaso de plata*, fr. *gobelet de cuivre*. Versagt ist das Adj. freilich nur der fr. Sprache (S. 623), und wenn Dichter das Part. brauchen, wie Malherbe in *âge ferré* statt *de fer*, *siècle doré* statt *d'or*, so ist die Kritik nicht damit einverstanden. Mehr oder weniger gilt dies auch von geographischen Namen wie it. *vino di Reno*, *Guittono d'Arezzo*, doch auch *Pietro Aretino*, *Serafino Aquilano*; andre Bsp. Cap. 2. §. 4. — Eine sp. Eigenthümlichkeit ist: Subst., die von einer Präp. begleitet den Begriff eines Adj. ausdrücken, können unmittelbar in dessen grammatische Stelle eintreten, also auch gleich einem ächten Adj. dem Hauptworte vorangehen, als wenn wir sagen wollten 'die ohne Gleichen Schönheit' für 'die unvergleichliche': *la sin ygual belleza* = *la incomparable belleza* Nov. 4; *dos sin ventura amigos* Num. 4, 1, *el vano y sin provecho sentimiento* Garc. eleg. 1; *el mas sin ninguna mala tacha* (*el mas puro*) CLuc. 45; *aquel sin ventura*; *me tienen por de ningun juicio*. Die andern Sprachen thun dies nicht so leicht. Entsprechend aber ist z. B. it. *quel senza cuore*.

5. Das Adj. in seinem absoluten Verhalten (von seiner Construction zum Subst. wird Cap. 4 die Rede sein) begreift entweder eine Person in allgemeiner Bedeutung in sich, oder es drückt einen abstracten Begriff aus. 1) Der Gebrauch des persönlich gedachten Adj. erstreckt sich in den jüngeren Sprachen viel weiter als in der lat., worin der Beziehungs|begriff *homo* nicht gerne ausgelassen wird. *Homo doctus* ist schlechtweg it. *il letterato*, sp. *el erudito*, fr. *le savant*, wal. *invętsatul*, und in dieser Art lässt sich zuweilen auch das Fem. anwenden. — 2) Drückt es einen abstracten Begriff aus, stellt es eine Eigenschaft als solche hin, so kleidet es sich in andern Sprachen in die Form des Neutr., wie lat. *jucundum*, gr. *τὸ καλόν*. In den meisten rom. Provinzen steht es hier formell dem Masc. gleich: it. *il sublime*, *il bello*, pg. *o grande*, *o formoso*, pr. *lo vers*, *lo belhs*, fr. *le beau*, *l'utile*, so dass über seine Bedeutung nur der Zusammenhang entscheidet. Im Span. hat sich indessen für diese Bedeutung des Adj. durch eine glückliche Fügung ein eigner Artikel *lo* festgesetzt, der jeder Verwechslung vorbeugt: *lo verdadero*, *lo útil*, *lo presente*, *lo pasado*, *lo alto desta sierra*, *lo hondo deste valle*. Eine formelle Unterscheidung des Neutr. am Adj. selbst (abgesehen von den

wenigen Fällen des anomalen Compar., wie it. *migliore*, Neutr. *meglio* = *melior*, *melius*) kennen nur die nordwestlichen Mundarten in ihrem ältern Zustande: pr. Masc. *bos*, Fem. *bona*, Neutr. *bo*, afr. *bons*, *bone*, *bon*; allein dies Neutr. beschränkt sich auf den adjectivischen Gebrauch, indem es sich auf einen neutralen Pronominalbegriff, der auch im Verbum, gewöhnlich *esser*, enthalten sein kann, bezieht, wie in *aisso es belh* (*cela est beau*); *tot lo remanen*; *tot quant es avinen; no pot esser remasut que*; *belh m'es*, *bon m'es*; aber nicht substantivisch *lo belh*, sondern, wie gesagt, mit Flexion *lo belhs*, *gran perda hi fai lo remanens* (der Rest) Chx. V, 11, vgl. S. 447[1]. — 3) Die Umschreibung | dieses Neutr. mit res ist auch den jüngern Sprachen, worin aber causa üblicher geworden (S. 733), sehr geläufig: it. *cosa incredibile* (etwas Unglaubliches), sp. *cosa nueva*, pr. *re novelh* Chx. V, 375, *plus leugiera cauza* (Übers. von *facilius*) GO. 58^b, fr. *grand' chose*, *belle chose*. Wir werden unter dem Pron. sehn, dass im It. *cosa* zuweilen verschwiegen wird, so dass hier ein Fem. neutralen Sinn vertritt. Im Wal. einzig und allein kann das absolute Neutr. durch den Pl. des Fem. gegeben werden, z. B. *ceale pęmųnteȿti* (*res terrestres* = *terrestria* das Irdische); *dela cei buni invatze cele bune* (von den Guten lernt man die guten Dinge, das Gute).

6. Es gibt Fälle, worin das Adj. die Stelle des Adverbiums einnimmt. 1) Dass es als Neutr. für letzteres stehen könne, ist in der Wortbildung (S. 739) angemerkt worden. Indessen ist dies nicht allen, ja verhältnismässig nur wenigen und zwar fast nur einfachen Adj. gestattet; im übrigen wird die Zss. mit *mente* angewandt. Doch bewegt sich die Dichtersprache auch hier wie überall freier. Zur Anschauung einige Bsp. It. *mena dritto altrui* Inf. 1; *lo sol fiammeggiava roggio* Pg. 3; *si alto miraron gli occhi miei* P. Son. 12; *come dolce ella sospira* 126; *mirandol io fiso* P. Cz. 24, 3. Sp. *fermoso sonrrisaba* PC. 881; *duermes cierto?* Garc. egl. 2; *el viento que blando y prospero soplaba* Nov. 7; *se holgaron infinito*. Pr. *jatz mol o dur* Jfr. 135^b; *tan suau non m'adormi* Chx. III, 98; *vauc plus prion* 104. Fr. *ces fleurs sentent bon, mauvais*; *cette actrice chante faux*; *il parle*

1) Schon die Grammatiker des 13. Jh. nahmen für das Prov. ein neutrales Adj. in Anspruch. UcFaidit redet nämlich von *adjectius, quan son pausat senes substantiu, si cum mal m'es, greu m'es, fer m'es, estranh m'es qu'el aia dit mal de me* GProv. p. 6. Raim. Vidal: *pot hom abreujar* (d. h. das *s* der Flexion weglassen) *per rason del neutri el* (d. i. *en lo*) *nominatiu el vocatiu singular, ais; com qui volia dir: bon m'es car m'aves onrat; mal m'es car m'aves tengut; bel es aiso* das. p. 73. Raynouard weiss, wenigstens in seiner Gramm., nichts von einem Neutr., in *bel m'es, greu m'es* findet er nichts als eine unpersönliche Anwendung des Adj. Auch in *tot ais quant es avinen?* Das dreifache Geschlecht des Adj. ist wohl zuerst, da die alten Quellen noch schwiegen, in der 'Poesie der Troubadours' S. 299 anerkannt worden.

trop vite. Unter den späteren Lateinern braucht Prudentius häufig das Adj. für das Adv., *castum* für *caste, severum* für *severe* (s. edit. Cellar. index.). — 2) Will man die Art und Weise einer Thätigkeit dem Subject oder Object als Prädicat beilegen, so verwandelt man das Adv., wie im Lat. (*tacita secum gaudet*), in das Adj., welches aber nur da klar zu erkennen ist, wo es im | Fem. auf *a* oder im Pl. steht, da es sonst das gewöhnliche Adjectivadv. sein kann. It. *la mente mia mirava fissa* Par. 33; *tu vedi certa* Orl. 5, 54; *pastorella mai sì presta non volse piede* 1, 11; *che più lontana se ne vada* 1, 20; *ite veloci!* Sp. *nubes que tan recias caminais* GVic. 71[a]; *alta va la luna* SRom. 227; *alza mas alta la rodilla* Num. 4, 4; *viendola andar tan ligera* Nov. 1; *hermosa y discreta respondió* 4; pg. *commetteram soberbos os Gigantes o Olympo* Lus. 2, 112; *mais certas se conheçam as partes* 5, 25. Die nordwestl. Sprachen scheinen dieser Ausdrucksweise nicht geneigt; indessen sagt man fr. *une nouvelle venue* (statt *nouvellement*), *des fleurs fraîches cueillies*, afr. *les chevaliers noviax venus* Brut. I, 329; pr. *la luna luzi clara* Jfr. 66[a]. Sehr gewöhnlich, wie im Latein, treten auch die Adj. **solus, primus, ultimus** für Adv. ein. It. *soli tre passi credo ch'io scendesse* Pg. 8; *ella uscì la prima*; *uomini eletti ultimi vanno*; sp. *solos D. Antonio y D. Juan no quisieron*; *yo á tan divina gloria la primera embestiré* Cald. I, 83[b]; pg. *nellas sós exprimenta toda a sorte* Lus. 3, 39. Fr. *ils sont les seuls á plaindre* Corn. Hor.; *le seul consulat est bon pour les Romains* Corn. Cinn.; *o fleur que j'ay la première servie* Mar. II, 317; *elles entrèrent les dernières.* Im Span. und Pg. wird **junto** (*junctus, junctim*) als Adv. sowohl wie als Adj. gesetzt, z. B. sp. *junto severidad con dulzura* Garc. egl. 2; *la multitud de gente y armas junta* Num. 1, 1; pg. *recebem junto e dão feridas* Lus. 4, 39; *os ventos juntos dando nella* (sc. vella) 6, 71.

7. Compar. und Superl. — Der rom. Ausdruck derselben ist in der Flexionslehre abgehandelt worden; für die Syntax sind noch einige Puncte zu erwähnen. 1) Ausser *magis, plus, minus* kann auch **melius** dazu verwandt werden: it. *più contento e meglio sicuro* Dec. 4, 1; *meglio capace* Orl. 3, 48; pr. *lo miel presan el plus plasen* Chx. V, 12; *lo mielh adreg* IV, 46; altfr. *des melz gentils* Ch. d'Alexis; *les mielz vaillanz* LRs.; *li miax vaillant* Dolop. 241 (was sich leicht aus *valoir mieux* erklärt); im Grunde aber führt dieser Compar. auf den Positiv *ben sicuro* etc. zurück. Charl. v. 310 | steht *set ans e melz*, genau wie mhd. *siben jâr ode baz.* Auch it. sagt man *meglio di venti scudi.* — 2) Nach allgemeiner Regel ist der Begriff des Superl. an den Artikel gebunden. Dabei versteht es sich, dass der Artikel überall ausbleibt, wo ein dem Adj. vorausgehendes Pron. ihn überhaupt nicht vor sich leidet. Man sagt fr. *mes plus beaux jardins,* it. aber *i miei più bei giardini* u. dgl. Umgekehrt ist dem Compar.

der Artikel nicht fremd: er kann nicht unterdrückt werden, wo ein Gegenstand als ein bestimmter ausgesprochen werden soll, wie in der pr. Stelle *los fortz venson li forsor* (die Stärkeren besiegen die Starken). Hier schützt der Sinn vor Verwechselungen. Ariost braucht sehr häufig den articulierten Compar. in verneinenden Sätzen, z. B. *non era dopo il re di lui il più degno* Orl. 5, 13, in welcher Stelle dieser Vergleichungsgrad durch das von ihm abhängige *di lui* klar ist; *che la Bretagna non avea il più forte* 5, 17; Annibal Caro sagt *io non ho mai conosciuto il più compito gentile uomo di questo.* — 3) Wird der Superl. seinem schon articulierten oder von einem Possessiv begleiteten Subst. nachgesetzt, welches dem Redenden gewöhnlich freigegeben ist, so bleibt er meistens unarticuliert. It. *i suoi compagni più noti e più sommi* Dant.; *nell' età sua più bella* Petr.; *tra l'altre gioje più care che aveva* Bocc.; *la donna la più bella ch'io abbia mai veduta*; doch wird die Wiederholung des Artikels in dieser Sprache getadelt. Sp. *la desdicha mas fuerte*; pg. *seu filho mais velho*; *a neve he o corpo o mais branco.* Pr. *l'ome pus grassios*; afr. *le pris plus honneste*; *mes garnemens plus chiers.* Im Neufranz. aber ist der Artikel nicht zu umgehen: *la femme la plus vertueuse.* Im Wal. wird der Superl. mit dem Artikel *cel* begleitet, und dem Subst. immer nachgesetzt: *nucul cel mai umbros*, Dat. *nucului celui mai umbros.* — Auch einem mit bestimmtem Artikel bezeichneten Subst. kann sich der Superl. mit unbestimmtem Artikel anschliessen: it. *un popolo il più incostante*; sp. *un valle el mas secreto;* pg. *huma estrella a mais luminosa*; engl. *a nature the most delicate.* — 4) Der organische Superl. soll absolut nur den hohen Grad einer Eigenschaft aussprechen (*durissimo* sehr hart) und verbindet sich | darum meist mit dem unbestimmten Artikel: it. *una bellissima casa*, sp. *un hombre doctisimo* und so afr. *un grandisme nez.* Indessen ist auch dieser Form der bestimmte Artikel nicht schlechthin versagt: Verbindungen wie it. *l'ottimo parlatore*, *la minima parte*, *l'altissimo poeta*, *le virtuosissime operazioni*, sp. *el audacisimo caballero* DQuix. 1, c. 28, *la afligidisima madre*, pr. *l'altisme tos*, afr. *li saintisme ber* TCant. p. 83 sind nicht unüblich[1]. — 5) Der Lateiner bedient sich in Beziehung auf zwei Gegenstände des Compar., nicht des Superl. Die Tochtersprachen können dieser Regel überall da keine Folge leisten, wo dem Adj. der bestimmte Artikel nothwendig zukommt, weil hier sogleich derjenige Ausdruck entspringen würde, den man den Superl. nennt: *minor fratrum* ist it. *il minore de'due fratelli*, fr. *le plus jeune des deux frères*, dagegen engl. *the younger of the brothers.* Ist aber

---

1) Hiezu bemerkt Mussafia: *la minima parte non corrisponde perfettamente a l'ottimo parlatore*; *questo è, come lo dicono, superlativo assoluto* (der sehr gute Redner), *quello è relativo* (*non* der sehr kleine Theil, *ma* der kleinste Theil).

der bestimmte Artikel nicht geboten, so macht sich auch hier der alte Brauch geltend, wie sp., wo von zweien die Rede ist, *tú llevarás la palma de mas verdadero amigo* (*certioris amici palmam reportabis*) Num. 4, 1 (p. 73). — 6) Nach Relativen wie **quantus, quam, ut** setzt der Lateiner, um den höchsten Grad der Möglichkeit auszudrücken, den Superl.: *quanta maxima poterat celeritate*; *quam celerrime potuit*; *ut blandissime potest*; so gr. *ὡς τάχιστα*, mhd. *sô er schiereste mohte.* Der Romane setzt gewöhnlich den Compar, der für den Gedanken ausreicht. It. *quanto potea più forte ne veniva* Orl. 1, 15; *come meglio seppe*, auch *come* il *meglio seppe*; *come si puote* il *meglio.* Sp. *plorando quanto mas se podia* Bc. Mil. 770; *como él pudier mejor* PC. 2646. Altfr. *plus tost que pot* (lat. nicht *celerius quam potest*, sondern *celerrime*) Gar. I, 137; *cum il ains pot* (*le plus tôt qu'il put*) Rou. II, 5. Mlat. *quam citius poterit* L. Roth. n. 280; *quandocumque ego citius potuero* Esp. sagr. XIX, 372 (a. 962). Er setzt | den Compar. aber auch nach andern Relativen und bei verschiedenen Zeitwörtern, z. B. nach **quando** und **ubi.** So sagt man it. *quando più dolcezza prendea* (*summam dulcedinem*) P. Cz.; *dove noi possiamo meglio albergare* (*optime*) Dec. 10, 9. Sp. *quando* (*el sol*) *mas hermoso se muestra* (*pulcherrime*) Nov. 10. Pr. *quant mens s'en guarda* (*minime*) Bth. 132; afr. *là ù li esturs fust plus forz* (nach dem lat. *ubi fortissimum est proelium*) LRs. 156. Mlat. *ubicunque illis melius visum fuerit* Tir. 10[a] (a. 753); *qualiter ipse melius praeviderit* Lup. 530 (a. 774). Ferner nach dem relativen Pronomen: It. *quel piacer ch'ogni amator più brama* Orl. 1, 51. Sp. *lo que él mas deseaba*; *segun que mejor entiendo* Flor. I, 222[b]; pg. *a ren do mundo que eu mais amava* Trov. n. 151. Pr. *la re que plus volia* Chx. V, 74; *l'om cui miels vai* LR. I, 371; *cil que genser se capdella* 494; afr. *le jouel qu'elle garde plus chierement* TFr. 452; *celle du monde qu'ayme mieux* Ch. d'Orl. 51; nfr. aber *ce que je désire le plus.* Mlat. *quemcunque meliorem invenerint* Form. B. 37; *faciat exinde quidquid melius elegerit* Mab. II, 668[b] (a. 804); *quale ille melius praeviderit* Ughell. VI, col. 1283. — 7) Bei dem Verbum Sein finden sich die organischen Compar. des Adj. besonders im It. mit ihren Adv. vertauscht, z. B. *esse son meglio di te* (statt *migliori*); *che son peggio che porci* (*peggiori*) Pg. 29, 115; *s'altra è maggio* (*maggiore*) Inf. 6, 48; *lo cielo è maggio* GCav. 349, wozu selbst ein Pl. *maggi* kommt; selten, z. B. bei Guittone, hat das nun veraltete *maggio* den ihm gebührenden adverbialen Sinn. Auch im Altfranz. kann *mielz* (*melius*) die Stelle des Adj. vertreten: *cent cumpaignons des mielz et des pejurs* Rol. p. 56; pr. *ab dels mels de la vila* GA. 5272 nach LR. IV, 182 (*ab del mels* nach Fauriel). Vgl. Cap. 12. §. 4.

7. Die absolute Gradation einer Eigenschaft wird vor allem durch Adv. ausgedrückt. Die wichtigsten derselben sind S. 749

genannt worden. Noch ist zu merken: 1) Für das it. *molto* haben die südwestlichen Mundarten zwei Formen, sp. **mucho, muy,** pg. **muito, mui** (auch *mũi* nasal); man braucht | die abgekürzte am liebsten vor silbenreicheren Adj. (*muy maravillado,* auch *muy de buena gana*). *Multum* ist schon im frühen Mlatein ziemlich gäng und gebe, z. B. *vestimenta multum vilia, multum pretiosa* Capit. Lud. pii, Georg. p. 825, schon bei Augustin *homines multum superbi* Hymn. adv. Donat., bei Gregor v. T. *multum callidus* 3, 7 etc. Das fr. **bien** ist eine sehr übliche Verstärkung: *bien bon, bien mal, bien malade*; die andern Sprachen, die bereits *multum* gebrauchen, wenden *bene* sparsamer an: *ben chiaro, bien malo, bem cheio,* lat. *bene multi,* mlat. *filiam bene idoneam* Gr. Tur. 5, 33, *homines bene francos* Form. M. App. n. 5, *de bene liberis hominibus* 12, *bene ingenuus* 13. It. **assai** drückt einen etwas höheren Grad aus als fr. *assez* und pg. *assaz*; das sp. *asaz* ist nun veraltet. It. **tra,** buchstäblich das fr. *très,* wird nur mit gewissen, vom Wörterbuche genannten Adj. verknüpft und sagt mehr als das fr. Wort: *tradolce* ungemein süss, *très doux* sehr süss; ebenso *stra* in *stragrande.* Das afr. **par,** welches andre Adv. des Grades zu steigern dient, pflegt vom Verbum angezogen zu werden, wie in *mut par fu liez* MFr. I, 364; *mut par esteit bons chevaliers* I, 328; *l'eve par estoit moult parfonde* s. Roq. II, 203[b]; *mult par esteit tenu* Rou. I, p. 195; *moult par ingaus* C. Poit. p. 51; *trop par li estes dure* MFr. I, 538; *tant par est sages* 424. Ein pr. Bsp. ist: *molt per foren de bon e de sobtil* Bth. 187. Im Altpg. liest man *mal vos per está*; *ben mi o per devedes a creer.* Auch das lat. *per* trennt sich hier und da von seinem Adj.: *per mihi mirum visum est*; *per pol quam paucos.* Ein sehr üblicher Gefühlsausdruck ist das vergleichende Adv. *tam* (rom. auch *sic*), wenn die Vergleichung nicht vollzogen wird: 'der Tag ist so schön'; it. *era una sì bella fanciulla*; sp. *los cantos eran tan consolables,* fr. *il se porte si bien*; schon lat. *Hannibal opinionem de se auxit conatu tam audaci trajiciendarum Alpium.* — 2) Zum Theil mit diesen, zum Theil mit andern Wörtern wird der Begriff des Compar. erhöht: man sagt it. *molto più bello; assai più ricco*; *vie più grande*; *di gran lunga più dotto*; sp. *mucho mas bello*; *muy mejor*; pg. *muito mais alto*; *mui mais pe|netrante*; *bem mais*; pr. *molt plus tost* Chx. III, 39; *trop miels* ds. 8; *pro mais* V, 34; fr. *beaucoup plus avant*; *bien moins*; wal. *cu mult mai inalt.* Merkwürdig kann im Span. vor *mas* statt der Adv. *mucho* und *poco* auch das gleichlautende Adj. eintreten: *mucha bella estoria* Alx. 943; *mucha mas distancia* Cald.; *de poca mas edad* Nov. 9; und dieser Ausdruck ist der neuesten Sprache noch recht: *mucha mayor agudeza* Flor. ed. Wolf II, 462[a]. Altit. Bsp. *gemma molta cara* Din. Comp.; *in poca d'otta* ders.; *molta fora spietata donna* PPS. I, 206; *per la molta no-*

vissima cosa CN. 21; *di troppa più gente* Malesp. c. 45[1]. Etwas ganz Ähnliches werden wir unter dem Gen. (§. 3) wahrnehmen. Auch der organische Superl. duldet Adv. des Grades vor sich, wie it. *molto bellissimo* = lat. *multo pulcherrimus, sì scarsissimo, più sommo, più pessimo*; sp. *la muy finisima esmeralda, la mas minima obra.* Denn leicht kann Steigerung des schon gesteigerten Adj. als Gefühlsausdruck eintreten. Das griech. *μᾶλλον ὀλβιώτερος* findet seinen Wiederhall nicht nur im lat. *magis major* Plaut. Men. prol., sondern auch im sp. *mas mejor* Rz. 285 oder im pr. *pus melhor* Chx. IV, 79, oder im afr. *plus hauçor* Alex. p. 64, oder im volksüblichen fr. *plus meilleur*, welches Henr. Stephanus mit *βέλτιον μᾶλλον* vergleicht. Man sehe S. 451 Note, wo doppelte Superl. angemerkt sind. Bekannt ist lat. *proximus*, *proximior*, nhd. 'erster, ersterer'. Selbst Adj., deren Begriff keine Steigerung zulässt, erfahren eine solche: dem lat. *magis unicus* Plaut. Capt. 1, 2, 47 vergleicht sich das fr. *mon plus unique bien* Corn. Hor. 1, 3.

8. Substantiva sind der Comparation eigentlich nicht fähig. Indessen ist zu bemerken: 1) Wenn zwei Substantivprädicate an einem und demselben Subjecte verglichen werden, so darf man überall den Vorzug des einen vor dem andern mit der | Comparativpartikel bezeichnen: so it. *egli è più pittore che scultore*; fr. *il est plus poète que philosophe*; 'er ist mehr Herr als Diener'. Dasselbe ist auch meist noch erlaubt, wenn zwei Subjecte verglichen werden, besonders im Span.: *aquel es mas ladron que Caco*; pg. *Pedro es mais homem que João;* fr. *celui-ci est plus homme que son frère*; bei Malherbe *je suis plus rocher que vous n'estes*; *fut moins Hercule que toy.* Spanier und Portugiesen wenden gerne auch andre Intensiva beim Subst. an: sp. *somos tan caballeros como vos*; *aquel es tan señor de mi vida que* etc.; *tan hijo fui de desdichas* Cald. I, 265^b (*tam ego homo sum quam tu* Plaut. Asin. 2, 4, 83); dsgl. *muy fijos d'algo, muy casador, muy amigos, muy dama*; pg. *tanto senhora soya ser* CGer. II, 14; *era ja muito noite* (statt *alta noite*); *he muito verdade*; *é mui trobador* Trov. Vat. p. 97; it. *se voi foste così uomo como voi sete femmina* CN. 156; afr. *mult ies ber* Rol. p. 119; *molt petis e molt enfes* G. d'Angl. p. 123; im Neufr. würde *il est aussi poète que Virgile, il est beaucoup chevalier* übel lauten. Ein mlat. Bsp. ist *pro me nimium peccatori* HL. II, 65 (a. 931), ein mhd. *ir sît gar se kint* Ulr. v. Licht. 41, 25. — 2) Plautus sagt *oculissime homo! o patrue mi patruissume!* griech. Komiker *Δαναώτατος*; und so trägt auch der Italiener in leidenschaftlicher

1) Auch im Deutschen hört man zuweilen: 'eine rechte schöne Geschichte, ein rechtes liebes Kind, ein ganzer guter Mann, ein ganzes leeres Glas' für 'recht, ganz'. Die Sprachen begegnen sich vielfach: ebenso wird im älteren Franz. das Adv. *tout* mit dem Adj. *tout* vertauscht, *touts petits* (ganze kleine Leute) für *tout petits* geschrieben.

Rede die Superlativform *issimo* auf Subst., persönliche wie sächliche, über und sagt *fratellissimo* (Bruder über alle Brüder), *padronissimo, virginissima, Ricciardissimo, asinissimo, casissimo* (Hauptfall). Der Spanier sagt *dueñisima*, im latein. Canzleistil des Mittelalters findet sich *dominissimus*; den Gegensatz *servissima omnium ancillarum* liest man Form. B. 8. Diesem *issimus* setzt der Provenzale seine umschreibende Form entgegen; z. B. *lo plus vassals* GRoss. 2067; *lo plus laire* Chx. IV, 421; afr. *li plus sire* FC. I, 410; *le plus prodome* Og. I, p. 28; *li plus maistre* Rol. p. 56; *le plus traitour* HCap. 190; *le plus roy* (*βασιλεύτατος*) *qui fut onc couronné* Mar.; *le plus âne* La Font. fabl. 3, 1.

9. Zahlwörter. — 1) In der Zeitrechnung bedient man sich gewöhnlich der Cardinalien, nur wird der erste Monats|tag mit *primus* ausgedrückt. Bsp.: a) Jahre zu bezeichnen: it. *l'anno mille settecento*; sp. *el año* (*de*) *mil y ochocientos*; pg. *o anno* (*de*) *mil oitocentos e doze*; fr. *en mil* (statt *mille*, in Jahreszahlen) *sept cent quatrevingt*; wal. *in anul o mie opt sute* (im J. 1800). b) Monatstage, meist mit unterdrücktem *dies*: it. *il dì primo d'Aprile*; *ai due di Marzo; a' dieci di Luglio;* sp. *el primero de Enero; el primer Octubre; á dos de Enero*; *el decimo septimo de Junio;* pg. *aos quatro de Julho*; *em vinte e oito de Decembro;* fr. *le premier Janvier; le six* (*de*) *Janvier; le vingt Mars;* wal. *in opt Maiu.* c) Stunden: it. *è un' ora; sono le due*; *a quattro ore*, *alle quattro*; sp. *es la una; son las dos;* fr. *il est une heure; il est deux heures* (nicht *sont*, wie it. und sp.); *à trois heures*; wal. *şunt opt; la doaę ciásuri* (um zwei Uhr, Pl. vom slav. *cias*). — 2) Zur Unterscheidung gleichnamiger Personen dienen die ohne Artikel dem Subst. nachgesetzten Ordinalzahlen, wie it. *Carlo quinto*, sp. *Felipe segundo*, wal. *Francisc ųnteiul, Carol al cincilea.* Auch der Franzose sagt *Charles premier*, *Henri second*[1], aber auch *deux*, und zählt von drei an nur mit Cardinalien, ausser dass sich *Charles Quint*, *Sixte Quint* aus den südlichen Sprachen eingeführt hat. Altfranz. aber galt gleichfalls die Ordinalzahl und noch Marot sagt *Loys douziesme*, Montaigne *Conrad troisiesme, Charles cinquiesme*, nie *Charles Quint.* Auch zum Citieren braucht man meist die Cardinalzahlen: it. *libro tre*, fr. *chapitre vingt*, wal. *in a treia carte* (im dritten Buch). — 3) Der Verlust der Distributiva nöthigt zur Umschreibung mit *quisque*: so it. *le dita dell' uomo hanno ciascuno tre articoli* (*hominis digiti articulos habent ternos*); sp. *mozos de diez y seis años cada uno* (*pueri senum denum annorum*); wal. mit *cųt* (*quot*): *tot insul are cųte doaę cęrtsi* (*quivis habet binos libros*).

---

1) Der Unterschied zwischen *second* und *deuxième* ist, dass letzteres nicht zum Schlusse einer Reihe gebraucht wird: *Machabées, livre second* (nicht *deuxième*), aber *livre second* oder *deuxième des Rois.*

Nur das Distributiv der Einheit *singuli* findet sich im sp. *sendos*, pg. *senhos*, z. B. *doce pueblos de | sendos regiones* (*duodeni populi ex singulis regionibus*) Alx. 807; *dos ladrones de señas partes* PC. 350; *todos dem senhos soldos*[1]. — 4) Der deutschen Formel selbdritt, gr. *τρίτος αὐτός*, entspricht die fr. *lui-troisième*, z. B. *il échappa à peine lui--troisième* (er und zwei andre). Für *lui* setzte die ältere Sprache *soi*: *mes peres est soi cinquantisme* Brut. I, p. 91; *li rois soi qart s'en vint* NFC. II, 343; auch pr. *Galvan era si tertz* Jfr. 51ᵇ; daher mlat. *sibi sextus* Child. capit. Pertz IV, p. 7; *sibi duodecimus juret* L. Fris. s. DC. v. *sibi*; in einer longobardischen Urkunde *sibi septimus cum sex presbiteris* Brun. 447 (a. 715). Dieses *sibi tertius* etc. soll bedeuten 'für seine Person der dritte'. Aber auch der absolute Abl. ist nicht unüblich, z. B. in einem pg. Foral *juret se quinto* SRos. I, 464ᵇ, und hieraus scheint die ganze Formel entstanden. — 5) Eine unbestimmte grosse Zahl wird, wie im Lat. und anderwärts, häufig mit *centum* oder *mille* ausgedrückt, wozu es keiner Bsp. bedarf. Altrom. auch mit *quingenti*, z. B. pr. *cinc cent merce vos ren* Jfr. 115ᵇ, vgl. Chx. III, 174, IV, 395; afr. *cin cens mercis de deu* Charl. v. 159, *cinq cens M. diable* PDuch. 60; *en cinq cent lius* SSag. p. 70. Der herkömmliche lat. Ausdruck war *sexcenti*, doch ist bei Plautus auch *quingenti* nicht ungewöhnlich: *quingentos cocos* Aul. 3, 6, 17, *quingentos curculiones* Curc. 4, 4, 31[2].

Zweites Capitel.

Artikel.

Ein dem Römer noch unbekanntes Element der Rede bietet sich uns zunächst dar, ein unscheinbarer Begleiter des Nomens, aber ihm oft so unentbehrlich, dass er fast einen ergänzenden Theil desselben ausmacht. Dieser tonlose, für sich allein nichts sagende | Redetheil, der Artikel, soll einen Begriff als ein Individuum hervortreten lassen, und zwar entweder als ein bestimmtes Individuum oder als ein unbestimmtes; jenes geschieht mit dem Demonstrativ **ille**, dieses mit dem Zahlworte **unus**. Soll der Begriff in seiner Allgemeinheit verbleiben, so wird kein Artikel beigefügt. Durch Einführung des Ar-

1) Eine pr. Form für Multiplicativa ist *per un dos* (doppelt), *per un tres* (dreifach), s. LR. s. v. *cen*; vgl. it. *per un cento* PPS. I, 193.

2) Für eine kleinere unbestimmte Zahl ist im It., wie Mussafia anmerkt, *quattro* üblich: *venite a far quattro passi; ho da dirvi quattro parole; con quattro lagrimette lo sedusse.*

tikels, zunächst des bestimmten, haben die jüngern Sprachen die Fähigkeit gewonnen, einen Gegenstand auf eine leichte Weise dem Bewusstsein näher zu rücken, ihm eine gewisse Anschaulichkeit, dem Ausdruck eine gewisse Wärme und Sinnlichkeit zu geben. In der alten Sprache muss diese Beziehungsweise aus dem Zusammenhange erkannt werden; dagegen darf man sich nicht verbergen, dass der Gebrauch der jüngern Sprachen die Einfachheit des Ausdrucks wieder sehr beeinträchtigt, wofür einzelne Schönheiten des Stils, die durch freiere Anwendung oder Unterdrückung des Artikels erreicht werden können, keinen vollen Ersatz gewähren.

Was die Geschichte des bestimmten Artikels betrifft, so muss er sich frühe eingefunden haben: Urkunden seit dem 6. Jh. bieten *ille* in diesem Sinne häufig genug. Es wäre überflüssig, eine neue Sammlung solcher Bsp. zu veranstalten, da die von andern, zumal von Raynouard (Chx. I, 39. 47—49) mitgetheilten die Thatsache hinlänglich verbürgen. In den ältesten rom. Sprachproben zeigt er sich daher in voller Anwendung. Zwar vermisst man ihn in den Eiden, wiewohl er an zwei Stellen *pro christian poblo* und *si Lodhuvigs sacrament* hätte eintreten können, wo er sich auch in der deutschen Abfassung findet (*thes folches*, *then eid*). Allein theils verräth der Stil dieser kleinen Sprachprobe eine geflissentliche Annäherung an den lat. Ausdruck, theils mag der Artikel damals noch nicht zu seinem vollen Rechte gelangt sein. In dem nächsten Denkmal könnte man ihn höchstens an zwei Stellen, *bel auret corps* und *sovre pagiens* vermissen; sonst ist er häufig. Auch im pr. Bth. und den zunächst folgenden fr. Sprachdenkmälern zeigt er sich schon[1]. |

Die Geschichte des unbestimmten Artikels ist nicht ganz so klar. Römische Schriftsteller, besonders ältere, setzten wohl das Zahlwort *unus* mehr oder weniger pleonastisch als unbestimmtes Pron., wo die rom. oder deutsche Sprache allerdings den unbestimmten Artikel anwenden würde; allein dies scheint nach individueller Auffassung, nicht in Gemässheit eines gebietenden Redegebrauches geschehen zu sein. In dieser geschwächten Bedeutung von *unus* liegt allerdings der Anfang des unbestimmten Artikels. Er muss aber der neuen Sprache erst später und allmählich Bedürfnis geworden sein, der Begriff in seiner Allgemeinheit muss anfangs noch fähig gewesen sein, die ihm nahe liegende unbestimmte Individualität in sich einzuschliessen, bis endlich auch in diesem Puncte Genauigkeit verlangt ward. Wenigstens ist er in Urkunden des Mittel-

---

1) Vergleicht man zur Statistik des bestimmten Artikels das Marcusevangelium Cap. 1, V. 1—9, so ergeben sich für das Griechische nicht weniger als 22 Beispiele dieses Wörtchens, für das Gotische kein einziges, für unser Hochdeutsch 19, für das Französische gleichfalls 19.

alters neben dem häufigen *ille* nur spärlich und mit Mühe zu entdecken, und gewöhnlich lässt sich *unus* als Zahlwort oder unbestimmtes Pron. verstehen; doch ist sein Gebrauch bei weitem ausgedehnter als im Lat. Am meisten entfernt sich dies Wörtchen von der Bedeutung des Artikels, wenn es seinem Subst. nachsteht, wie in der Stelle *calicem argenteum, capsulam unam communem de serico* Brèq. 20 (a. 475) und in vielen andern. Mehr hat es vom Charakter des Artikels, wenn es voransteht, wie in den Stellen: *cum ad eum unus cuneus hostium adventaret* Greg. Tur. 4, 49; *habet ibi ecclesiam majorem et unam capellam* Mab. I, 629 (6. Jh.); *infra ipsa terrula est uno pero*, ganz it., Brun. 479 (a. 730); *dedit nobis unam villam* Esp. sagr. XL, 354 (a. 745); *non convenit uno episcopo dicere* cet. Hincm. Opp. II, 605 (Ampère); *se adunarunt ad unum consilium* Mur. III, 711 (9. Jh.); *collecti in uno concilio* Mab. III, 615 (a. 859); vgl. DC. s. v. *unus*. In ganz unpronominalem Sinne, als pleonastischer Redetheil, wie in der Phrase *homo est unum animal*, werden es die früheren Diplome schwerlich darbieten. Betrachtet man die ältesten Denkmale der Volkssprache, so war in den Eiden keine Stelle für | diesen Artikel, im Gedicht auf Eulalia kommt er einmal vor (*ad une spede*). Unter den jetzigen rom. Sprachen ist es die wal., die ihm die sparsamste Anwendung gestattet. — Auch auf griech. und deutschem Gebiete hat sich der unbestimmte Artikel erst nach dem bestimmten eingefunden. In dem neuen Testament wagt er sich bereits hervor (Winers Gramm. §. 17, 4) und geht auch in die Vulgata und Ulfilas Übersetzung über, z. B. *προσελθὼν εἷς γραμματεύς*, *accessit unus scriba*, *duatgaggands ains bôkareis* Matth. 8, 19. Das neugr. *ἕνας* verhält sich ungefähr wie das rom. *unus*, wird aber in der Poesie, selbst wo es *τίς* bedeutet, weit leichter entbehrt (*κόρη ξανθὴ ἐχούϊαξεν*, 'ein blondes Mädchen schaute heraus', s. Müllers Neugriech. Volkslieder I, 4.) Auch die ahd. Sprache bedient sich des unbestimmten Artikels noch mit Mass, wie etwa, so weit sich dies ermessen lässt, die *romana rustica*.

Über beide Artikel ist noch einiges zu erinnern. 1) Steht der bestimmte vor einem dem Hauptbegriffe nachgesetzten Attributive im Gen. oder Dat., so wird das schon ausgedrückte Casuszeichen nicht wiederholt, d. h. man sagt *di Roma la bella* (nicht *della bella*), *à Frédéric le grand* (nicht *au grand*). — 2) Der unbestimmte ermangelt seinem Begriffe nach des Pl. Da indessen *unus* als Pron. in diesen Numerus gerückt werden darf, so haben sich Spanier und Portugiesen daran gewöhnt, ihm als Artikel dasselbe Recht einzuräumen: *leo unos libros* (fr. *je lis des livres*); *ha humas pessoas* (*il y a des personnes*); schon im PCid *unos preciosos escaños* v. 1770: doch darf er auch ausbleiben. Vornehmlich aber ziehen ihn Wörter an sich, die nur im Pl. üblich sind oder in diesem Numerus ein Paar gleicher

Dinge bedeuten, als *unas bodas*, *unas letras* Alx. 735, *unos zapatos* PC. 3097, *unas manos*; altpg. *humas esporas*, *hums zapatos* SRos. II, 269. Auch afr. trifft man *unes armes*, *unes chausses*, *uns esperons*, *unes hueses*, *unes joes* (Orelli S. 41), *unes lettres* TCant. p. 74, dsgl. pr. *unas novas* (eine Novelle) Chx. III, 398, *unas toalhas* Leys II, 92, *unas forcas* (ein Galgen) GRoss. Der lat. Pl. in *unae nuptiae*, *unae litterae* gibt nur numeralen, der mhd. *in einen zîten*, *zeinen pfingesten* mehr pronominalen | Sinn. — 3) Für das Wal. ist noch anzumerken: a) Während alle Schwestersprachen den Artikel seinem Nomen, wenn kein Attribut hinzutritt, unmittelbar voranstellen, so suffigiert es ihm den bestimmten, wodurch allerdings eine grössere Kürze des Ausdrucks erreicht wird: *dinantea ušiei casei unui grędinariu* = it. *dinanzi alla porta della casa d'un giardiniere*. Nur männlichen Personenn., die übrigens im Nom. unarticuliert bleiben, wird er vorgesetzt, z. B. Nom. *Mihail*, Dat. *lui Mihail*, Gen. *a lui Mihail*. Über den Artikel *cel* sehe man unten §. 18. b) Statt des Fem. *una* ist eine kürzere Form *o* für den Nom. und Acc. üblich geworden, so dass *una* sich auf den Zahl- und Pronominalbegriff beschränkt, z. B. *ai tu o peanę cu tine? Am una* (hast du eine Feder bei dir? Ich habe eine).

Nach diesen Vorerinnerungen gehen wir zum Einzelnen über. Die einfache Regel findet nicht die strengste Anwendung. Begriffe, welchen er nicht zu gebühren scheint, nehmen den Artikel an, althergebrachte Formeln und Fügungen verschmähen ihn. Im Ganzen stimmen zwar die Sprachen zusammen, im Einzelnen trennen sie sich oft scharf genug. Die gesammte Lehre ist schwer zu erschöpfen; hier können nur die erheblichsten Sätze Platz finden.

1. Nur der 3. Pers. kommt eigentlich der Artikel zu; die 1. und 2., die des Redenden und Angeredeten, sind durch ihre Gegenwart genügend angezeigt. Die Pron. *ego* und *tu* werden daher dem Subst. unmittelbar vorgesetzt und verhalten sich gewissermassen selbst als Artikel: man sagt also it. *io infelice, tu anima bella, noi cittadini, voi pastori* u. s. w. Sofern aber das Pron. den Hauptbegriff enthält und das folgende Nomen einen erklärenden Zusatz liefert, ist gegen den Artikel nichts einzuwenden: it. *io il signore iddio tuo*, sp. *yo el rey*, fr. *moi le seigneur*, gr. ἐγὼ ὁ τλήμων, 'ich der Heiland'. — Folgende Puncte verdienen nähere Beachtung: 1) Im Span. nimmt der Artikel oder das gleichlautende Demonstrativ die Stelle des im Sinne behaltenen 1. oder Personalpron. ein, ohne dass das Verbum darum in die 3. Pers. übertritt. Beispiele dieses Redegebrauchs sind: *como los reyes habemos de guardar la fe* (sc. *nosotros*) SPart. | I, p. 74; *las tres rompamos candados* (sc. *nosotras*); *los que el debdo avedes* (*vosotros*) PC. 716; *ea caballeros los que seguis*! DQuix. I, c. 18. Steht das mit dem Artikel begleitete Nomen im casus obl., so kann die Pers.

nur aus dem Zusammenhange erkannt werden: *un agravio entre los dos disculpa tiene* (*entre nosotros*) Cald. I, 263ª; *quedó de acuerdo entre los dos* (*nosotros*). Dieselbe Ellipse des Personalpron. bei *ambo*, das jedoch den Artikel ausschliesst: *importa mucho á la salud de entrambos* (sc. *nosotros*) DQuix. 1, c. 15; auch it. *un sol voler è d'amendue* (sc. *di noi*) Inf. 2, 139; *acceso di furor contr' ambidue* (*noi*) Ger. 4, 56; fr. *je sais ce qu'il faut à tous deux* (sc. *à vous*) Mol. l'Avare 1, 5; und lat. *ut pro utroque* (*nostrum*) *respondeam* Cic. Leg. 1, 11; *ut jam cum utroque* (*vestrum*) *loquar* Lael. §. 10. Wir würden nicht sagen: 'um mit beiden (statt euch beiden) zu reden'. Es versteht sich, dass das Pron. auch beigefügt werden kann. — 2) Eine grössere Freiheit ist es, den Vocativ d. h. die 2. Person mit dem Artikel zu versehen. Es geschieht dies a) besonders in Verbindung mit dem Possessiv. It. *caro il mio amico! caro il mio amatissimo signor Florindo!* Im Altsp. überall: *la mi mugier tan complida!* PCid. 278; *las mis primas!* 2790; *la mi alma!* Bc. Duel 8; *ay ojos, los mis ojos!* Rz. 762; *madre, la mi madre!* Nov. 7. Pr. *lo mieus belhs amicx!* Chx. III, 23; *vos lhi meu amic!* GRoss. 7218; *los mieus amans!* Chx. IV, 136; afr. *la moie gent!* Rol. p. 100; *li nostre deu!* 595; *la moie ame!* FC. II, 181. b) Ohne Einmischung des Possessivs, besonders im Volksliede. It. *vaghe le montanine pastorelle, donde venite sì leggiadre e belle?* Sp. *los romeros bien vengays!* SRom. p. 8; *que haseys, la blanca niña?* das. 242; *dios te bendiga, la muchacha!* Nov. 1; *rey, el mejor de toda España!* PC. 3283; *amad la justicia todos los que juzgais la tierra* S. Prov. 127. Pr. *ai belh cors, la genser quel mon remanh!* Chx. III, 9; *venetz manjar, li pro home del mon!* IV, 349; afr. *lode, la meie aneme, nostre segnor* Lib. psalm. 145, 1; in einem Volkslied *bon jour, la belle Claire! passez votre chemin, la fille!* La Font. (ziemlich gebräuchlich). Der Artikel scheint dem Ausruf | oder Anruf Lebendigkeit und Nachdruck verleihen zu sollen. So gr. ἡ παῖς ἐγείρου! (got. nur *mavi urreis!*) Luc. 8, 54; ahd. *druhtîn mîn ther guato!* Otfr. 3, 7, 1; mhd. *herre got der guote! got der rîche! sun der mîne!* Auf gleiche Weise lässt sich das Demonstrativ gebrauchen: it. *di grazia, quel signore, da che parte si va?* (Blanc. 288)[1]. — 3) Wenn der Artikel im Franz. zwischen zwei Titeln steht wie in *Monsieur le comte*, so ist dies einer Zss. gleich und er scheidet im Voc. nicht aus. — Dass ihn der Dacier dem Voc. anfügt, ist aus der Tabelle S. 442 zu ersehen (beim Possessiv S. 486).

2. Personennamen pflegte der Grieche den Artikel vorzu-

---

1) Einigermassen hat auch *bel* (schön) für sich allein die Bestimmung, den Voc. anzudeuten, in welchem Falle es eigentlich „lieb" heisst oder dem lat. Possessiv entspricht: *bel fis* = *fili mi* LRois 190; *bels sires* = *mi domine* 193; pr. *bel companho* Chx. III, 313.

setzen, im Rom. wie im Deutschen wird er hier nicht zugelassen. Nur der Italiener braucht ihn vor den Geschlechts- oder Heimathsnamen berühmter oder bekannter Männer (die des Alterthums sind ausgenommen), so wie häufig vor den Vornamen bekannter Weiber, wo er also fast noch seine demonstrative Kraft besitzt. Man sagt *l'Allighieri*, *il Boccaccio*, *il Tasso*, *il Buonarroti*, *il Correggio*, *l'Aretino*, *il Winkelmann*, aber nicht *il Dante*, *il Torquato Tasso* (da *Dante* und *Torquato* Taufnamen sind), dsgl. *la Fiametta*, *la Griselda*; *con Giovanni la Cornelia degli Alessandri congiunse* Mach.[1]. Diesem Gebrauche folgen Spanier und Franzosen in it. Namen, wenn sie *el Dante*, *el Taso*, *le Dante*, *le Titien* sagen. Auch setzen ältere sp. Schriftsteller den Artikel oft vor andere berühmte Namen: *el Cambises*, *el César*, *el Bruto*, *la Pantasilea*, und neuere besonders vor Namen von Weibern geringen Standes: *la Montiela*, *la Camacha*, *la Cañizares*; häufig hat er demonstrative Kraft: *el Fabio*, *el D. Juan*, pg. *o Lourenço de Sousa* (der genannte, der bewusste), *o Gama*; auch pr. *lo Laser* Chx. IV, 425, *la Biatritz d'Est* M. 83. Dazu stimmt, dass er auch | im Got. um einiges Nachdrucks willen gebraucht wird, wie in *sa Baraba*, *thamma Jôhannê*, *sô Magdalênê*.

3. Appellativa, die auf den Begriff eines einzigen Wesens beschränkt sind, nehmen die Geltung von Egn. an und verwerfen den Artikel. Oben an steht der Name Gott, dem er in der Bedeutung des höchsten Wesens niemals beigelegt wird. Wäre die it. Nebenform *iddio* aus *il dio* zusammengeschmolzen, wie Fernow annimmt (Sprachl. §. 356), und der Artikel darin so unfühlbar geworden, dass er im Pl. *gli iddii* oder im Fem. *la iddia* nicht zurücktrat, so hätten wir eine merkwürdige Ausnahme, mit der sich das neugr. ὁ θεός als Überlieferung aus vorchristlichen Zeiten nicht vergleichen könnte. Zu vermuthen aber ist Abkürzung aus dem sehr gebräuchlichen *domeneddio*, so dass, nach weggeworfenem *domen*, *eddio* in *iddio* übergieng wie *eguale* in *iguale*, oder man fasste, wie Blanc deutet, die Redensart *mercè di dio* als *mercè d'iddio* auf[2]. Dass dem wal. *dumneseu* im Dat. der Artikel *lui* vorgesetzt wird, kann nicht auffallen, da die Egn. gleichfalls nicht anders behandelt werden. Die Ehrfurcht gebot, das Wesen, von dem man keine bestimmte Vorstellung hatte, auch nicht durch den Artikel zu individualisieren; umgekehrt wird er dem Gegensatz Teufel (ὁ διάβολος, seltener διάβολος im N. T.) überall beigelegt, wiewohl der ältere Sprachgebrauch noch schwankt: *diaule servir* im Lied auf Eulalia; *ne deables nen out*

1) Über den Grund des Artikels bei Frauennamen höre man Galvani im Arch. stor. ital. XIV, 359.

2) Noch in seinen letzten Aufsätzen über rom. Fragen lehrte Immanuel Bekker, dass *l* in *dameldiex* nicht als Artikel, sondern als ein aus *n* entstandener Buchstabe zu betrachten sei (Monatsber. der Berl. Akad. 1866, S. 331).

sur deu poested LRs. 111; *enduremens de diaule* SB.; *quide que ço deable seit* Trist. II, p. 30; *on diables renha* LR. I, 448; auch *anemis* (böser Feind) ohne Art. NFC. II, 40; dagegen *lo diables* Bth. 139, *li diable* LJ. (oft). Sächliche Individuen wie Sonne, Mond, Himmel, Erde, göttliche Wesen der alten Mythologie, erfreuen sich keiner Personification mehr durch weggelassenen Artikel, wie die griech. ἥλιος, σελήνη, οὐρανός, γῆ, welche im Neugriech. gewöhnlich mit dem Artikel, oder die | got. *sunnô, mêna, himins, airtha*, welche im Nhd. stets mit demselben begleitet werden. Doch für Sonne als persönlicher Begriff aufgefasst scheint sich in altrom. Dichtkunst noch einiges Gefühl zu regen, zumal wenn sie als thätig gedacht wird. Pr. *ara no vei lusir soleill* GProv.; *on soleill lutz* P. d'Auv. Ms.; *soleilh vai colgar* GRoss. 2223; *que anc sollels no i poc intrar* Jfr. 168ᵃ; *quan fo soleils levats* GRoss. 4576; *sols fo levats* 1313; afr. *quant soleil esclarist* Charl. v. 383. 443; *solels est resconsés* Gar. I, 20; *kant solaus iert leveiz* GVian. 1272; *solaus leva* Ccy. 1523; sogar in der Urkundensprache *si solels del mon era cubertz* Coutum. d'Alais 1, 31; freilich auch *li soleilz*, wie stets in den Liv. d. rois. Bei Mond, abgesehen von classisch gebildeten Dichtern, bemerkt man den Wegfall des Artikels seltner: *luna lutz* steht z. B. GRoss. 1040. Auch Tag als Naturerscheinung wird häufig ohne denselben gefunden: *can jorn pres a esclarsir* Jfr. 68ᵃ; *quand jors iert esclaris* GVian. 14; wohl auch Nacht, wie selbst bei Petrarca *notte 'l carro stellato in giro mena* Son. 131; afr. *nuis est venue* SSag. p. 38. Die Namen der drei ewigen Reiche, Hölle, Fegefeuer, Paradies, bedürfen in der älteren Sprache gleichfalls keines Artikels; Dante fügt ihn lieber bei. Überdies werden noch einige Abstracta mit leise untergelegtem Begriffe allegorischer Persönlichkeit gewöhnlich artikellos gesetzt. Für Liebe (*amor*) bedarf es keiner Belege. Natur verschmäht den Artikel schon bei den ältesten Schriftstellern, wie φύσις ihn verschmäht bei Anakreon. Pr. *cum la saup formar natura* Chx. III, 81; *aissi parti natura* IV, 416; *natura-s meravelha* 466; afr. *si-s oust nature furmez* LRs. 246; *nature le forma* Brut. II, p. 65; überall noch im 16. Jh. Altit. *in cui natura mise tutta misura* PPS. I, 49. Altsp. *aquellos que natura fizo parientes* FJ. 68ᵃ; pg. *alli cosas natura quiz esmaltar* R. Egl. 5; *nas feras cuja mente natura fez cruel* Lus. 3, 126, doch auch *aquelles que criou a natura sem lei* 1, 53. Daher stellt sich *natura* artikellos neben ähnliche articulierte Begriffe, wie it. *quantunque può natura e*'l *ciel* P. Son. 210; sp. *con natura y* la *virtud* Flor. ed. Wolf II, 97. Nur die nfr. Sprache begibt sich des Artikels nicht. Ein anderes Wort dieser Gattung ist | Glück. It. *veggio fortuna in porto* P. Son. 231; *tolle ogni altro ben fortuna* Orl. 3, 37. Sp. *quando á fortuna place* S. Prov. 116; *los casos de fortuna* Garc. eleg. 1. Afr. *ce jor les mena bien fortune* Ruteb. I, 317; bei Mon-

taigne mit und ohne Artikel. Werden beide Begriffe als mythologische Wesen angeführt, so wird ihnen der Artikel wieder zugestanden: it. *io lono la Natura* BLat. 25; *de' ben che son commessi alla Fortuna* Inf. 7, 62; sp. *una obra quiso la Natura hacer* Garc. egl. 2 (p. 53); *madre la Fortuna* Flor. 255[a]; pg. *deus ou a Fortuna* GVic. III, 382. — Endlich pflegt man, wenn nicht eine bestimmtere Bezeichnung in der Absicht des Redenden liegt, die Wochentage und Monate ohne Artikel zu nennen: it. *il fine di Gennajo*; *io verrò domenica*; so sp. pg. fr. Im Wal. bedeutet *duminecę* an einem bestimmten Sonntag, *dumineca* am Sonntag überhaupt.

4. Besondern Bestimmungen unterliegen geographische Namen. Was hier 1) die Ländernamen betrifft, so ist die Regel nur im Franz. genau: sie bekommen, wenn sie nicht ursprünglich Städtenamen waren, den Artikel, also *l'Europe*, *la France*, *le Portugal*, *le Canada*, aber *Naples*, *Valence*, *Venise*. Stehen sie in genitivischem Verhältnisse, so leidet die Regel Beschränkung. Der Artikel fällt weg, wenn der Ländername als Attributiv dem Hauptbegriffe ein unterscheidendes Merkmal, vornehmlich das der Herkunft beifügt, wie in den Verbindungen *les laines d'Espagne*, *le fer de Suède*, *les vins de France*, *la noblesse de Hongrie*, selbst *l'histoire de France*, und in Titeln *le roi de Saxe*, *l'empereur d'Autriche*. Dagegen bleibt der Artikel, wenn der Hauptbegriff etwas an dem ganzen Lande Haftendes, einen totalen Besitz desselben ausspricht, der Ländername mithin grössere Selbständigkeit hat: *les richesses de la Hollande*, *la fertilité de la Pologne*, *la liberté de la Suisse*, *la marine de l'Angleterre*. Dem ersten Falle entspricht im Lat. gewöhnlich ein Adj., dem zweiten ein Subst.: *aurum Hispanum* ist streng genommen *de l'or d'Espagne*, *aurum Hispaniae* aber *l'or de l'Espagne*. Freilich ist der Gebrauch eigenwillig; man vergleiche die Titel bekannter Schriften: *histoire littéraire de* la *France* und *hist. litt. d'Italie*. Auch nach | Präp. in allgemeiner Aussage schwindet der Artikel: *il est en France*; *il vient d'Espagne*. — Im It., Span. und Pg. ist die Regel minder bestimmt. Die meisten Ländernamen können mit oder ohne Artikel gesetzt werden; doch ist er einigen nothwendig geworden, andere verschmähen ihn gänzlich. It. sagt man z. B. *l'Italia* und *Italia*, aber *la Sardegna*, *la Sicilia*, *la Corsica*, *la Cina*, *il Messico* und schlechtweg *Cipro*, *Corfù*, *Malta*, *Majorica*, *Minorica*. Span. *la España* und *España*, aber *la Mancha*, *el Elba*, *el Chile*, *la China*, *el Perú*; im Pg. werden unter andern *Portugal* und *Castella* nicht articuliert. Für den Gen. gilt ungefähr dieselbe Regel wie im Franz., und so sagt man it. *il parlamento d'Inghilterra*, *l'imperatore d'Austria*, *i principi della Germania*, *le città dell' Italia*; sp. *la sábana de Holanda*, *el rey de Prusia*, *la riqueza de la Inglaterra*; und nach Präp. it. *egli morì in Ispagna*; sp. *yo vuelvo á Francia*. Der Dacoromane articuliert: Nom. *Per-*

sia, Dat. *Persiei.* — 2) Städtenamen kommt mit geringen Ausnahmen, wie it. *la Mirandola, il Cairo*, sp. *la Coruña, la Habana*, fr. *le Havre, la Rochelle, la Haye*, kein Artikel zu. Wal. mit Artikel *Roma, Londonul.* — 3) Den Namen der Berge wird er im Ital., ausser bei Dichtern, stets vorgesetzt: *l'Apennino, il Vesuvio, l'Etna*, die halb mythischen *Ida, Ossa, Pelione* weisen ihn von sich, *Olimpo, Parnaso* lassen ihn in appellativem Sinne zu. Auch im Span. ist er hier üblich: *el Caucaso, el Etna, el Libano, el Olimpo, el Vesubio.* Die fr. Sprache fordert ihn: *l'Etna, le Vésuve, le Mont-Cenis.* Ebenso begleitet er die Namen der Seen, Meere, Flüsse, freilich nicht überall mit gleicher Strenge, am wenigsten im höhern Stile.

5. In folgenden Fällen können Eigennamen des Artikels nicht entbehren. 1) Wenn sie im Pl. stehen: it. *gli Scipioni, ambo gli Enrichi*, sp. *los Mendozas*, fr. *les Corneilles*, wal. *Ciceronii.* — 2) Wenn sie im Sinne eines Appellativs gebraucht werden: it. *l'Omero di Portogallo, l'Atene d'Italia*, sp. *la Venus de Medicis, la Galatea de Cervantes*, fr. *le Demosthène du siècle, le Jupiter de Phidias.* — 3) Wenn ein zu ihnen construiertes Adj. vorhergeht: it. *il divino Raffaele*, | *il vero dio, l'inclita Roma*, sp. *el grande Alexandro, la casta Lucrecia, la antigua Tebas*, fr. *le bon Charles, le vrai dieu, la puissante Rome.* Wird das Adj. nachgesetzt, so nimmt es den Artikel, der nur um seinetwillen da ist, mit sich: it. *Raffaele il divino, Genova la superba*, sp. *Alexandro el grande, Alonso el sabio*, pr. *Girardet lo ros, Tolosa la gran* GA. 142, fr. *Charles le bon, Rome la grande*, wal. (mit *cel*) *Vasilie cel mare, Roma cea vechię.* Das Adj. verhält sich hier als Beiname und steht einem Subst. gleich: *Giuliano il crudele* ist wie *Giuliano l'apostata.* Poetisch kann der Artikel vor nachgesetztem Adj. wegfallen: it. *Angelica bella, Ercole invitto, Roma santa*, sp. *Venus divina, Fenix hermosa, la voz de Doris bella*, pg. *Mavorte valeroso.* Er schwindet aber nothwendig: a) bei dem veralteten *magnus*: it. *Alessandro magno, Costantino m., Carlo m.*, sp. *Alexandro magno, S. Basilio m.*, fr. nur noch *Charlemagne* (afr. *Carles li magnes* Rol., *Hue le maine* Ben. I, 348). b) Bei Gentilien: it. *Pietro Aretino, Paolo Veronese*, pr. *Arnaut Catalan, Peire Espanhol*, fr. *Claude Lorrain*, sp. gewöhnlich *Fernandez* el *Castellano, Juan* el *Ingles*; gr. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος* (auch mit Artikel). c) Bei Zahlwörtern zur Unterscheidung gleichnamiger Personen: it. *Ottone quarto* (*il quarto Ottone*), sp. *Don Fernando tercero, D. Alonso ultimo* (aber auch *el tercero, el ultimo*), pr. *Frederic terz* Chx. V, 113, fr. *François second, Louis neuf*, wal. mit Artikel *Henric al patrulea* (Henricus IV.), *Josif al doilea* (Josephus II.) So auch it. *libro primo*, sp. *capitulo primero*, fr. *tome quatrième.* — 4) Wie Adj. verhalten sich Subst., die man zu Personennamen construiert: sie ziehen den Artikel heran, so it. *il re Alessandro, il duca Alfonso, il conte Orlando, il cardinal Bembo, il signor*

*Federico.** Ausgeschlossen bleibt der Artikel vor den geistlichen Titeln *frater*, *soror* und dem Adj. *sanctus*: it. *frate Antonio*, *santo Arrigo*, *san Paolo*, wal. aber *sụntul Pavel* etc.; vor dem gelehrten Titel *magister*: it. *maestro Lodovico*, sp. *maese Nicolas*, fr. *maître Alain*; so wie vor den aus *dominus* entsprungenen Formen: sp. *Don Alfonso*, *Doña Sancha*, pr. *En Blacatz*, *Na Maria*, afr. *Dant Noble le lyon*, *Dant Gerard*, nfr. *Dom Mabillon*. Die | mit dem Possessiv zsgs., wie fr. *monseigneur*, *monsieur*, *madame*, *mademoiselle*, it. *monsignore*, *messere* (nebst *ser*), *madama*, *madamigella*, dulden nie den bestimmten Artikel vor sich, stören ihn aber nicht vor einem nachfolgenden Titel: fr. *monseigneur le maréchal*, *madame la duchesse*, *monsieur Charles*, it. *madamigella la baronessa*, *messer Lodovico*, *ser Brunetto*.

6. Gattungsbegriffe in collectivem Sinne verlangen den bestimmten Artikel wie im Griech. und strenger als im Deutschen: it. *l'uomo è mortale*; sp. *el hombre es mortal*; fr. *l'homme est mortel*; wal. *omul este muritoriu*; ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστι. Die Bibelstellen: 'ein Narr zeigt seinen Zorn bald'; 'ein fleissiges Weib ist eine Krone ihres Mannes' lauten it. *il cruccio dello stolto è conosciuto lo stesso giorno*; *la donna di valore è la corona del suo marito*; sp. *del loco á la hora se conocerá su ira*; *la muger virtuosa corona es de su marido*: fr. *l'insensé découvre sa colère*; *la femme vigilante est la couronne de son mari* (Proverb. 12, 16; 12, 4).

7. Abstracta, welche geistige oder leibliche Eigenschaften oder Zustände bezeichnen, lieben gleichfalls den bestimmten Artikel. Man sagt daher it. *la sapienza è migliore che le perle*; *l'odio muove contese*; *il sonno è dolce*. Sp. *mejor es la sabiduria que las piedras preciosas*; *el odio despierta las rencillas*. Fr. *la sagesse est plus estimable que ce qu'il y a de plus précieux*; *le sommeil est l'image de la mort*. Wal. *dreptatea este fundamentul impẹrẹtziei* (it. *la giustizia è il fondamento del regno*). Der bestimmte Artikel soll hier den abstracten Begriff als etwas Absolutes bezeichnen, der unbestimmte würde nur eine Seite oder Beziehung desselben anzudeuten vermögen, wie it. *una giustizia come quella di Salomone*. Sprichwörtliche Kürze aber unterdrückt freilich den Artikel auch vor solchen Abstracten. In der Personification pflegt er gleichfalls wegzufallen, besonders bei den Alten, was der Roman von der Rose am besten lehren kann.

8. Wie Abstracta verhalten sich ungefähr auch Stoffnamen. Hat man das Ganze des Stoffes vor Augen, so wird er gerne mit dem bestimmten Artikel versehen. It. *la sua ren|dita è migliore che l'oro*; *se tu lo cerchi come l'argento*. Sp. *sus frutos son mejores que el fino oro*; *si como á la plata la buscares*. Fr. *si vous la recherchez comme l'argent*. Hier zeigt weder die griech. noch die deutsche Sprache den Artikel: 'ihr Einkommen ist besser denn Gold'; 'so du sie suchst wie Silber'; κρεῖσσον γὰρ αὐτὴν ἐμπορεύεσθαι ἢ χρυσίου καὶ ἀργυρίου

θησαυρούς; *ἐὰν ζητήσῃς αὐτὴν ὡς ἀργύριον* (Prov. 3, 14; 2, 4). — Die ältere deutsche Sprache begleitete Stoffnamen, wenn man sich einen Theil des Stoffes dachte, mit dem unbestimmten Artikel: *wiz alsam ein snê*; *grüen alsam ein gras*; *schoene als ein golt*; *ein waser iesch* (verlangte) *der junge man*. Dieser Brauch ist dem Romanen nicht unbekannt: it. *lo spazzo era una rena* Inf. 14, 13; *come un ghiaccio nel petto gli sia messo* (ein Stück Eis) Orl. 23, 64; sp. *blanca cuemo un cristal* Alx. 1191; *un oro colado* Cron. rim. ed. F. Michel v. 929; *cada voz es un veneno* Cald. I, 263ᵃ; pr. *us argens* GRoss. 4257, *una lia* Fer. 4280, *unh plom* M. I, 185; afr. *une avainne* (ein Haferfeld) G. d'Angl. p. 109, *une porre* (Staub) SSag. 70.

9. Wenn das Subst., sei es abstract oder concret, sich mit dem Verbum zu einer Einheit des Begriffes verbindet, so kommt ihm kein Artikel zu. Hieher gehört eine unerschöpfliche Menge meist alt hergebrachter Redensarten. It. z. B. *aver compassione*, *correr pericolo*, *dar risposta*, *far onore*, *far motto*, *metter cura*, *por mente*, *prender moglie*, *prestar fede*, *riprender via*, *sentir fame*, *tener compagnia*. Sp. *correr monte*, *dar fin*, *hablar palabra*, *hacer fiesta*, *meter mano*, *mudar manera*, *prestar paciencia*. Fr. *avoir pitié*, *courir risque*, *demander pardon*, *faire signe*, *livrer bataille*, *mettre fin*, *porter envie*, *prendre garde*, *prêter serment*, *trouver moyen*. Wal. *aveà lipsę* (*habere inopiam*, *carere*), *face prunc* (*filium parere*), *prinde vorbę* (*suscipere sermonem*), *pune nume* (*imponere nomen*). Das Subst. liefert in diesen Verbindungen den Hauptbegriff: daher lassen sich beide Redetheile oft durch ein einziges dem Begriffe des Subst. angemessenes Verbum ausdrücken: *rispondere*, *parlare* statt *dar risposta*, *far motto*. Aber auch in vielen durch häufigen Gebrauch befestigten | Phrasen, worin die Individualität des Verbums klar hervortritt, spart man den Artikel als unnütze Zuthat, und solche Phrasen sind der Vorzeit besonders geläufig, z. B. fr. *ceindre espée*, *prendre escu*, *vuidier arçon*, *vestir robe nueve*, *renoier crestienté*, *traiter paix*, *tolir vie*. Ebenso bleibt der Artikel aus, wenn das Subst. von einer Präp. abhängig auf allgemeine Weise das Wann, Wie und Wo bezeichnet. Auch diese an kein bestimmtes Verbum gebundenen Fügungen sind zahlreich: it. *andare a caccia*, *a cena*, *in chiesa*, *venire da casa*, *sortire di casa*, *di corte*, *levarsi in piede*, *venire per tempo*, *nuotar per mare*, *vivere in ozio*, *avere in mano*, *prestare ad usura*, *cominciare da capo*. Dsgl. bei dem Verbum Sein: *essere a casa*, *a corte*, *a palazzo*, *a teatro*, *a letto*, *in campagna*, *in cielo*, *in paradiso*. Es thut nicht noth, Beispiele aus den übrigen Sprachen aufzubieten (s. S. 741); nur einige wal. mögen hier Platz finden: *merge a casę* (*ire domum*), *venì in minte* (*venire in mentem*), *venì pre lume* (*venire in mundum*, *nasci*), *fì in pędúre* (*esse in silva*), *fì de fatzę* (*esse de facie* d. i. *esse praesentem*). Die deutsche Sprache hängt in ähnlichen Redensarten fester an dem

Artikel; ihre älteste Mundart aber entbehrte ihn ebenso leicht wie die rom., man vgl. *in himinam* (ἐν τοῖς οὐρανοῖς), *in thiudangardjai* (ἐν τῇ βασιλείᾳ), *in authidai* (ἐν τῇ ἐρήμῳ), *in alh* (εἰς τὸ ἱερόν), *in karkara* (εἰς φυλακήν).

10. Steht ein Subst. zur Begriffsbestimmung eines andern Subst., zur Angabe seines Stoffes, Inhaltes, Zweckes, überhaupt seiner Eigenschaften da, so wird ihm kein Artikel beigelegt, ein vorhin bei den Ländernamen schon berührter Fall. Die Verbindung beider Nomina wird vor allem durch die Präp. *de* und *ad* vermittelt. Bsp. it. *vaso di vetro*, *bicchiere di vino*, *dignità di principe*, *nave a remi*, *veste a fiori*, *scala a lumaca*, *bicchiere da vino*, *mulino da vento*, *azione da cavaliere*; sp. *aceite de oliva*, *baril de harina*, *navio de carga*, *molino de viento*; fr. *monnaie d'or*, *verre de vin*, *verre à vin*, *magasin à foin*; wal. *inel de aur*, *otzęt de vin*, *vas de vin*, *moarę de vųnt* (üblicher *in vųnt*). Bestimmtere Auffassung des zweiten Subst. für den Zweck des ersten | fordert den Artikel: it. *cassa della farina* (zum Mehl bestimmter Kasten), *cassa di farina* (Kasten mit Mehl), *donna dal latte* (Weib, das die Milch bringt); fr. *bouteille au vin*, *pot au lait*, *magasin à la farine*, *marché aux herbes*, *poste aux lettres*, *femme aux cerises*. Diese bestimmtere Auffassung des zweiten Subst. hat freilich etwas Willkürliches, daher sich die Sprachen untereinander und in sich selbst widersprechen: warum z. B. *bouteille au vin* (Weinflasche) und doch *verre à vin* (Weinglas)?

11. In Verbindung mit den Verbis Sein, Werden, Scheinen, Geboren werden, Sterben verwirft das prädicierende Subst., wenn es sich auf Stand, Nation, Verwandtschaft, sittliche Eigenschaften bezieht, den unbestimmten Artikel. It. *io son dio geloso*; *figliuol fui d'un beccajo*; *egli è capitano*; *io sono Tedesco*; *egli è diventato pittore*; *sembra uomo feroce*; *questo mi pare atto vile*; *nacque gentiluomo*; *morì cristiano*. Sp. *yo soy soldado*; *sodes ardida lanza* PC.; *era hombre diligente*; *hijo es de un labrador*; *soy Español*; *se ha hecho gentilhombre*. Fr. *il est roi*; *il est fils de son père*; *il est père de quatre enfans*; *il est devenu grand orateur*; *il me paraît honnête homme*; *il se montre homme de courage*; *il naquit prince et mourut mendiant*. Es sind Verba mit doppeltem Nom., wohin man selbst *farsi* und *mostrarsi* rechnen darf; das prädicierende Nomen nimmt die Stelle eines Adj. ein, dem auch hier kein Artikel zukommen würde: *sembra gentiluomo* ist so viel als *sembra gentile*. Individualisierung des zweiten Subst. führt jedoch den unbestimmten Artikel herbei. It. *questo è un Italiano che conosco*. Fr. immer nach dem demonstrativen *c'est*: *c'est un Français* u. s. w. Wal. heisst es mit und ohne Artikel: *Antonie este mare filosof*; *din neamul este un Sas* (*di nazione è Sassone*), doch auch *Romęn de naštere*. — Wie die Verba mit doppeltem Nom. wirken die mit doppeltem Acc., auch wenn der

zweite durch eine Präp. vermittelt wird: it. *lo credo galantuomo*; *lo fecero re*; *lo elessero in papa*; oder passiv *fu creduto galantuomo*; *fu fatto re*[1]. Weitere Bsp. im 5. Cap. unter dem Acc. |

12. Apposition macht den Artikel entbehrlich, werde sie nun durch ein einzelnes Subst., wie it. *dio padre*, sp. *tierra madre*, pr. *Albert marques*, oder durch ein Subst. mit beigefügtem Attribut gebildet, wie it. *quegli è Omero, poeta sovrano* Inf. 4; *Virgilio, dolcissimo padre* Pg. 30; *vide in quel bel seno, opera di sua man, l'empia ferita* Ger. 12, 81; sp. *Sevilla, ciudad famosa*; *su hermano, honradisimo caballero*; (*aquel*) *duerme, garzon cansado y afligido* Garc. egl. 2; pg. *a unica Phenix, virgem pura*; pr. *lo reys engles, coms peitavis*; *Alazais, molher d'En Barral*; fr. *Goa, colonie portugaise; cet amour, source de tant de haine*; wal. *prietenie, rępaos vitzii noastre* (*amicitia, recreatio vitae nostrae*). Diese Regel folgt im Grunde aus der im vorigen §. gegebenen, wenn man nämlich die Apposition als eine Verkürzung des mit dem Relativ und dem verb. subst. gebildeten Satzes betrachtet: *Omero, poeta sovrano* ist gleich *Omero che fu poeta sovrano*. Ganz ausgeschlossen ist freilich der Artikel nicht, er kann sich zur Hervorhebung des Subst. schicklich einstellen. Im Wal. ist er überhaupt ganz üblich, man liest z. B. *nenorocirea tà, o urmare nebuniilor tale* (it. *la disgrazia tua,* [*un*] *effetto delle tue stoltezze*); *religiunea, fiia ceriului* (*la religione,* [*la*] *figlia del cielo*).

13. Wenn dem von dem Verbum Haben (*habere, tenere*) abhängigen Object, sofern es einen dem Subject wesentlich zukommenden Besitz anzeigt, eine Eigenschaft beigelegt wird, so nimmt es den bestimmten Artikel, und das Adj. tritt in prädicative Stellung. It. *hanno dura la testa* PPS. I, 4; *gli occhj ha vermigli e la barba unta ed atra* Inf. 6; *avea l'anima torta* Orl. 3, 5; *un abete ch'alta avea la cima* Orl. 4, 14; *stanco ho il destrier* 2, 39. Sp. *tenian los cabellos de oro* (Subst. für Adj.) Nov. 5; *tenia delicado el juicio* | Nov. 11; pg. *a mãi hebrea teve* Lus. 1, 53; *sereno o tempo tens* 2, 61 u. dgl. Pr. *lo kap te tremblant* Bth. 116; *tant a lo vis esvanuit* 202; *avial cor dolent* 101; fr. *elle a les cheveux blonds*; *il a l'esprit pénétrant*; *il a la mémoire sûre*. Dasselbe geschieht auch nach andern dem Begriffe von *habere* verwandten Verben, deren besonders der Spanier verschiedene braucht: it. *lunga la barba portava*; sp. *luenga trae la barba* PC.; *la galera las velas traya de seda* SRom. 244; *los perros lleva cansados* (er bringt müde Hunde mit) 259. Der ältere

1) Zu bemerken, dass bei Nennen die ältere Sprache nicht ungern den Artikel setzt: it. *che ha nome la pantera* PPS. I, 190; sp. *á esta llaman la floresta* SRom. 63; afr. *si ot non* (*nom*) *li quens Pavien* Ruteb. II, 209; *il avoit nom le seigneur de Contay* Com. 345; *m'apelle on un lévrier* (man nennt mich ein Windspiel); gr. *καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ ὁ λόγος; φωνεῖτέ με ὁ διδάσκαλος* N. Test.; mhd. *man hiez in der Bâruc; ich heize ein ritter.*

Stil übergeht den Artikel häufiger als der jüngere: afr. *bel auret corps, bellezour anima* Eulal.; pr. *corps ac bo e pro* Bth. 28; altit. *quella ha bionda testa* PPS. I, 31. Auch der Grieche liebt hier den Artikel: τοὺς ὄνυχας μεγάλους ἔχων Theophr. (Winers Gramm. §. 17, 2); ἔχει τὸν πέλεκυν ὀξύτατον (er hat ein [zur Handlung gehöriges] sehr scharfes Beil); πεπωρωμένην ἔχετε τὴν καρδίαν ὑμῶν? got. *daubata habaith hairtô izvar?* (habt ihr noch ein erstarrtes Herz in euch?) Ev. Marc. 8, 17; neugr. εἶχε τὰ μάτια σαν ἐλαιάν (hatte Augen wie eine Olive) Müllers Volksl. II, 50. Das Wal. verlangt keinen Artikel, z. B. *ea are nas frumos (ella ha il naso formoso).* — Wenn sich die Präp. *cum* durch *habere* umschreiben lässt, pflegt sich gleichfalls der Artikel einzufinden: so it. *venne con la testa alta (avendo la testa alta)*; sp. *con los brazos abiertos*; gr. μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἔφη Act. Apost. 26, 4.

14. Mehrere unmittelbar angereihte Substantiva, deren jedes für sich allein den bestimmten Artikel fordern würde, können ihn entbehren, wenn man weniger die einzelnen Begriffe als das Ganze der Vorstellung im Auge hat. Belege sind bei der Häufigkeit des Falles fast überflüssig. It. *misericordia e giustizia gli sdegna* Inf. 3, 50; *simula e patria e stirpe e setta e nome e sesso* Orl. 3, 76; *amor, senno, valor, pietate e doglia facean un dolce concento* P. Son. Sp. *enagena de sus ojos muerte, daños, enojos, sangre y guerra* Garc. Der Franzose hält genauer am Artikel: er sagt *la miséricorde et la vérité ne vous abandonnent point*, wo dem Italiener und Spanier unarticulierte Subst. genügen: *benignità e verità non | t'abandoneranno*; *misericordia y verdad no te desamparen.* Wal. *dẹmi hẹrtie, peanẹ ši cernealẹ* (it. *dammi carta, penna ed inchiostro*); mit Art. *soarele, lunẹ, stelele sụnt trupuri cerešti (il sole, la luna, le stelle sono globi celesti).* Paarweise verbinden sich Subst. zu festen Formeln, deren Wesen der Artikel zerstören würde, z. B. pr. *cel e terra, sol e luna, patz e guerra, espada e lansa, foc e sanc*, oder mit noch fester bindender Allitteration *brancs e brotz, dolz e dans, fuelha ni flor, frug ni flor, fer ni fust, planca ni pon, pueg ni plan, sens e saber.*

15. In der Verneinung mit nunquam kann der verneinte Begriff, wenn er in allgemeinem Sinne genommen wird, den unbestimmten Artikel missen. Einige Bsp.: It. *timida pastorella mai si presta non volse piede* Orl. 1, 11. Sp. *nunqua en tan buen punto cavalgó varon* PC. 411; *ponzoñosa fiera nunca fué aborrecida tanto* Garc. canc. 5; pg. *cithara ja mais cantou victoria* Lus. 2, 52. Afr. *oncques cuer n'eut si dure destinée* Ch. d'Orl. 131; nfr. *jamais contre un tyran entreprise conçue ne permit d'espérer une si belle issue* Corn. Cinn.; *jamais femme ne fut plus digne de pitié.* Bei der Verneinung mit non ist dies am üblichsten, wenn sich ein Relativsatz auf den verneinten Gegenstand bezieht. So it. *non avea membro che tenesse fermo* Inf. 6,

24; *corda non pinse mai da se saetta che si corresse* 8, 12; *se non trova campione che lo faccia mentire* Orl. 4, 58. Sp. *vasallo que traspassa mandado de señor nol debie valer* cet. Bc. Sil. 740. Pr. *ja amicx non er membratz qu'anc iratz fos* Chx. IV, 13. Diesem Wegfalle des Artikels in verneinender Aussage danken mehrere Subst., wie *persona, res, passus, punctum, gutta, mica* (fr. *personne, rien, pas, point, goutte, mie*), ihre abstracte Geltung, wovon später. Derselbe bündige Ausdruck ist auch in unserer alten Sprache einheimisch: *nie man* (niemand) *sô hôhez lop getruoc*; *ez wart nie wîp sô hôch*; *ezn geschach nie kinde alsô wê*; *gesprach nie wort*; *ich vergaz ir nie tac* = afr. *jamais jor, oncques jor*; engl. *never man was so enamoured.* — Auch nach der Präp. sine bei folgendem Inf. und in andern Fällen, worin der rom. | Sprachgeist eine ganze oder halbe Verneinung fühlt, wie in dem vom Compar. abhängigen Satze, in der Frage, in bedingender Aussage, wird man den unbestimmten Artikel oft vermissen. Selbst bei dem Verbum Suchen, wenn das Object unbestimmt ist, wie it. *cercate fonte più tranquillo* P. Son. 20; pg. *busca Mouro que por piloto á nao lhe mande* Lus. 1, 83, fehlt der Artikel.

16. In Berührung mit den vergleichenden Adverbien quomodo und sic nebst deren Synonymen wird der Artikel nicht selten unterdrückt. 1) Nach quomodo geschieht dies häufig, vor allem bei Dichtern. It. *come nocchier* PPS. I, 318; *com' aquila vola* Inf. 4, 96; *come cieco va* Pg. 16, 10; *sono in voi sì come studio in ape* 18, 58; *come volgesi schiera* 32, 19; *come sole farfalla* P. Son. 110; *qual cervo fugge* 174. Sp. *como sierpe ponzoñosa* Garc. canc. 5; *como arco turquesco* DQuix. I, 15; *como liebre* 16; pg. *como dama* Lus. 2, 38; *como menino* 43; *como paciente ovelha* 3, 131. Pr. *clars com dia*; afr. *blanche cume flur* Rol. p. 107; *vermeil come cerise* Rom. fr. 9. Aber auch it. *bianco come la neve*; sp. *hijos como una flor*; pg. *candida como a bonina.* Dsgl. fehlt der Artikel nach adverbialen Formeln desselben Sinnes: it. *a guisa di fanciullo*; *in forma di candida rosa*; pr. *a lei de fin amador;* afr. *en guise d'ome fier.* — Bei sic oder tam vor attributivem Adj. wird der Artikel mit Zierlichkeit unterdrückt: it. *sì perfetto destriero*; *sì gran dono*; *così nobil soggetto*; sp. *tan estraño cuento*; *tan grande culpa*; pg. *tão grande reputação*; *tamanha vergonha*; afr. *si lonc sermon* SB. 525[u]; *si bele fame* Bert. 68. Nfr. mit Artikel *un si savant homme,* aber bei Marot *si belle créature* und noch bei Malherbe *en si belle prison*; auch it. *una così bella fanciulla*; sp. *un tamaño secreto.* Ebenso wird den vergleichenden Adj. meist der Artikel entzogen; it. *simile impresa ti conviene;* sp. *en semejante caso*; fr. *pareille occasion.* Dazu stimmen *talis* und *tantus,* s. unten §. 21.

17. Die Poesie entledigt sich beider Artikel als prosaischer Elemente ohne Bedenken, wenn der Sinn es irgend gestattet, am

leichtesten freilich wenn das Subst. ein Attribut bei sich hat. Nur für wenige Bsp. ist hier Raum. Dante sagt: *duro | giudicio lassù frange* Inf. 2, 96; *tuono accoglie d'infiniti guai* 4, 9; *rinnovello disperato dolor* 33, 5; *secol si rinnuova, torna giustizia e primo tempo umano* Pg. 22, 70. Petrarca: *ecco d'un vento occidental dolce conforto* Cz. 2; *in nobil sangue vita umile e queta* Son. 179. Ariosto: *perchè alto misterio mi facesse palese* 3, 12. Tasso: *orrida maestà nel fiero aspetto terrore accresce* 4, 7; *nel palagio regal sorge antica torre* 6, 62. Calderon: *con alas de lino vuela alta nave presumiendo todo el mar pequeña esfera* I, 90[b]. Camoens: *edificarão novo reino* 1, 1 u. s. w. Jedes Blatt gibt Zeugnis, wie frei die höhere Schreibart, vornehmlich im It., demnächst im Span. und Pg. den Artikel bei Seite setzt, der nicht einmal den Vortheil genauerer Casusbezeichnung gewährt. Wie die gebildete Dichtkunst schaltet auch die volksmässige, naive. Der alten sp. Romanze genügt oft das blosse Subst., sie sagt z. B. *(el) cavallero con vergüenza estas palabras dezia* SRom. 251; *cabellos de mi cabeza me llegan al corvejon* 308. Die pr. und afr. Heldendichtung hat den besondern Zug, dass sie Völkernamen im Pl. gern den Artikel entzieht: *Angevi van prumier* GRoss.; *Breton sont vanteor*; *tel plait ont Romain commencié* Brut; *dient paien* Agol.; *prengent Franceis* Charl.; gemischt mit Artikel: *Breto e* lhi *Gasco* GRoss. 1885; *Frances e* lhi *Breto* 8063; *Franc les enchaucent, Mancel et Angevin et* li *Normant* Gar. I, 108. Vielleicht ist *sovre pagiens* im Lied auf Eulalia schon hierher zu ziehen (s. S. 775)[1]. Man trifft dies zuweilen auch im Span.: *Moros lo reciben* PC.; *aforzaron christianos* Bc. Im Afr. ist es ferner ganz üblich, das Adj. *belle* ohne Artikel vor Namen zu stellen: *bele Aude* GVian. 42, *bele Yolans, bele Doette* Rom. fr., also wie engl. *fair Rosamond.* Dasselbe geschieht in allen Mundarten hin und wieder vor attributiven Subst.: it. *re Carlo, re Sacripante* Orl.; sp. *rey Alexandre* Alx., *conde Claros* SRom.; pr. *coms F.* GRoss., afr. *rois Ekenbright* s. Havelok, *rois Pepins* Bert., *cuens Tibaus* Rom. fr. |

18. Ein mit dem Subst. verbundenes Adjectiv stört den Artikel nicht, es kann ihn, wie wir sahen, selbst herbeiziehen. Im Wal. folgt in diesem Falle der bestimmte Artikel auf das erste Nomen, sei es Subst. oder Adj., z. B. *pomul dulce* oder *dulce*le *pom*, Fem. *pęnur*a *albę, alba pęnurę*[2]. Der unbestimmte geht flectiert voran

1) Ist dies ein altdeutscher Zug? Otfried und das Ludwigslied sagen eben so leicht ohne Artikel *Frankon, Northman, Kriachi.*

2) Decl. des Subst. mit Adj. a) Masc.:

Sg.	N. *pomul dulce*	*dulcele pom*	Pl.	N. *pomii dulci*	*dulcii pomi*
	G. *a pomului dulce*	*a dulcelui pom*		G. *a pomilor dulci*	*a dulcilor pomi*
	D. *pomului dulce*	*dulcelui pom*		D. *pomilor dulci*	*dulcilor pomi*
	A. *pre pomul dulce*	*pre dulcele pom*		A. *pre pomilor dulci*	*pre dulcii pomi*
	V. *pomule dulce*	*dulce(le) pom*		V. *pomilor dulci*	*dulci(lor) pomi.*

und die Nomina folgen ohne Casusflexion; am besten setzt man erst das Subst., demnächst das Adj.: *un hęrbat mare, o casę mare*, Dat. *unui hęrbat mare, unei casę mare* (Barcianu §. 76). In dieser Sprache wird ausser dem enclytischen Artikel auch das Demonstrativ *cel* angewandt und zwar geht es entweder seinem Nomen voran, wie in *cel neroditoriu fręgariu sęlbatec* (it. *l'infecondo moro salvatico*), oder es folgt nebst dem Adj. auf das bereits articulierte Subst., wie in *oratorul cel mare*, auch *marele orator* (*il grande oratore*); südwal. *omlu acelu bunu* oder *acelu omu bunu*. Hierdurch können sich Artikelformen auf eine den | übrigen Sprachen unbekannte Weise anhäufen, was besonders im Gen. und Dat. fühlbar wird, als: *supt stępęnirea lui Constantin impęratului celui d'intęiu creštinesc* (*sotto il governo di Costantino, primo imperatore cristiano*). Diese Überladung mit kleinen Sprachtheilen ist der wal. Rede charakteristisch. Nothwendig tritt *cel* ein vor dem Superl. (S. 769); vor Cardinalzahlen: *cei zece Romani* (*i dieci Romani*); *celor patru seraci* (*ai quattro poveri*); und da wo es mehr demonstrative Kraft hat, wie in *cel de astęzi* (quel *d'oggi, hodiernus*). S. 782 fanden wir es auch bei Egnn. mit Adj. — Von dem Artikel beim neutralen Adj. ist im vorigen Capitel die Rede gewesen.

19. Es gibt Adj., die sich in keinen attributiven Verband mit dem Artikel fügen, ihm vielmehr unmittelbar vorantreten, wenn sie nicht ausnahmsweise dem Subst. nachgesetzt werden; dem Artikel gilt hier das Demonstrativ oder Possessiv gleich. Diese Adj. sind *totus, medius, ambo, solus*. 1) Totus: it. *tutto il mondo* (*il mondo tutto*); *tutto quel giorno*; *tutta un' ora*, auch ogni *lor virtù*; sp. *toda la mar* (*la mar toda*); *todos aquellos hombres*; *todo un pueblo*[1]; so pg. pr.; fr. *toute la terre*; *tout un peuple*; *de tout mon coeur*; wal. *tot omul*; *toatę fęptura*; *totzi trei*. Dazu stimmen andere mit dem Artikel begabte Sprachen, als gr. *πᾶσα ἡ ἀγέλη, ὅλην τὴν νύκτα, ἡ πόλις ὅλη*, got. *alla sô hairda*, ahd. *aller ther liut, der liut aller*. Auch im Latein ist die gewöhnliche Stellung *totus iste mundus, totos hos menses, omnia mea bona*. Hier merke man noch, dass die it. Sprache zwischen *tutto* und eine Cardinalzahl nicht den Artikel, sondern das Wörtchen

---

b) Das Fem. hat die Eigenheit, dass das 2. Nomen im Gen. und Dat. Sg. *e* setzt für *ę*.

Sg.	N. *pęnura albę*	*alba pęnurę*	Pl.	N. *pęnurile albe*	*albele pęnuri*
	G. *a pęnurei albe*	*a albei pęnure*		G. *a pęnurilor albe*	*a albelor pęnuri*
	D. *pęnurei albe*	*albei pęnure*		D. *pęnurilor albe*	*albelor pęnuri*
	A. *pre pęnura albę*	*pre alba pęnurę*		A. *pre pęnurile albe*	*pre albele pęnuri*
	V. *pęnurę albę*	*albę pęnurę*		V. *pęnuri(lor) albe*	*albelor pęnuri.*

1) Altsp. zuweilen *todo los hombres* u. s. f. der Umgangssprache gemäss, die das *s* in diesem Worte vor *los las* nicht hören lässt. Auch altpg. *todolos* statt *todos os*.

e setzt: *tutti e tre, tutte e quattro*[1]. — 2) | **Medius** nach Präp.: it. *per mezza la fronte*; *di mezzo il cielo* (aber *un uomo di mezza età* von mittlerm Alter); sp. *en media la fornaz* Bc. Mil. 366; pr. *per meias las palutz*; vgl. das ahd. *untar mitten then lerarin* Grimm IV, 402. So gestellt wird es endlich selbst zur Präp., s. Cap. 6. — 3) **Ambo:** it. *ambo le mani*; *ambedue gli occhi*; altsp. *amos los brazos*; *amas mis fijas*; *entrambas las manos* (nsp. *ambos puños, entrambas partes*); pg. *ambas as mãos*; *ambos os dois*; pr. *amdos los huelhs*; *ambdui li rei*, auch *ab ambas mas* Chx. III, 406; afr. *ambez dous les pais*; *andeuz les piez*; nfr. fehlt; wal. *cu amụndoẹ mụnile*; *imbe pẹrtzile* wie it. *ambo le parti*, der Artikel zum Subst. construiert, nicht *imbele pẹrtzi*. Dieselbe Stellung in andern Sprachen: gr. *ἀμφοῖν ταῖν διαθήκαιν*, got. *ba thô skipa* Luc. 5, 7, ahd. *beidu thiu skef*, *thiu skef beidu*, engl. *both the poets*. — 4) **Solus** (bloss, nur); sp. *dexanse llevar de solos los cuidados*; *tengo sola una pena*; pg. *quem de só o amor se pagava* R. Men. c. 12. It. pflegt man *solo* hinter das Subst. oder den Artikel zu stellen: *qui veder puoi l'immagine mia sola*; *la sola parola compone i lamenti*; fr. *la seule imagination en fait horreur*. — *Totus* stellt sich in so verschiedenen Sprachen ausserhalb des Artikels vermuthlich darum, weil Zahlbegriffe (denn ein solcher, ein bestimmt abschliessender ist auch *totus*, welches darum keine Gradation gestattet) dem Artikel nachgesetzt einen nach seinem Masse schon bekannten Gegenstand voraussetzen: 'die zwei Freunde verliessen ihn'; wogegen jenes den Gegenstand nach seinem Masse erst zu bestimmen hat: 'die Freunde verliessen ihn | alle' (und zwar alle). Wenn das Subst. an und für sich keinen Artikel braucht, so bleibt er weg und man sagt it. *tutta Roma*, sp. *de todo corazon*, fr. *à toutes jambes*; so auch wenn *totus* für *quisque* eintritt (s. Cap. 3). Andre Sprachen lassen überhaupt in weniger bestimmtem Sinne den Artikel weg: gr. *πάντες ἄνθρωποι*, got. *allai gudjans* Mtth. 27, 1, ahd. *aller liut*, *alle man*. Wie *totus* ist auch *medius* und *solus* zu beurtheilen. Was *ambo* betrifft, so setzt es

[1] Die Natur dieses *e* ist höchst zweifelhaft. Als Copula verstanden (*omnes et tres*) hätte es keinen Sinn und wird sich aus keiner andern Sprache unterstützen lassen. Salviati (s. Blanc 233) nimmt es für ein abgekürztes *cioè* (*omnes, id est tres*): es wäre die Abkürzung eines sehr steifen Redegebrauchs. Der Ausdruck *tutti e tre* weist auf eine bekannte Zahl zurück und bildet gewissermassen die Fortsetzung von *ambo*, welches *tutti e due* bedeutet; *e* könnte also einen demonstrativen Sinn haben, und dem entspricht es, wenn Blanc l. c. eine bei den Alten nachweisliche Artikelform für *i* darin vermuthet. Man könnte aber doch fragen, warum sich dieselbe lediglich auf *tutti* mit Zahlwörtern beschränkt, warum man nicht eben so wohl *tutti e cavalli* sagt, abgesehen davon (was auch Blanc nicht unberührt lässt), dass *e* in dieser Verbindung auch das Fem. *le* vertreten muss? Endlich, für *tutti e tre* sprachen schon die Alten oft *tutti a tre*, *tuttatre*, welches an das ganz ähnliche sp. *ambos á dos* erinnert. Ist dieses *a* der ursprüngliche Ausdruck, und was könnte die Präp. hier bedeuten?

zwar eine schon bestimmte Zahl (zwei) voraus, allein es fasst diese Zahl von neuem in ein Ganzes zusammen und steht darum ausserhalb des attributiven Nexus: 'die Freunde verliessen ihn beide'. — Über das pr. *eis* (*en eissa la semana*) s. Cap. 3, §. 5.

20. Eine Cardinalzahl, die von einer genannten oder gedachten Zahl einen Theil abzieht, pflegt mit dem bestimmten Artikel versehen zu werden. It. *delle sette volte le sei* Dec. 3, 1; *le due parti a se vuole tenere e'l terzo è della gente* PPS. I, 16. Sp. *tres colpes le avie dado, los dos le fallen é el uno ha tomado* PC. 768; *seis christianos, los quatro para el remo y dos muchachos* Nov. 2. Pr. *dos regismes ten e per l'un non es pros* Chx. IV, 66; *de cinc ducats los tres* das. V, 94; afr. *de ses sept rois li ont ocis les dous Agol.* s. Fer. p. 184[a]; *quatre manieres del mal d'idropisie, des dous puet l'um guarir, des dous altres ne mie* TCant. p. 170; *des sénateurs sui l'un* TFr. 533; nfr. *des trois les deux sont morts* Corn. Hor.; *Numa est l'un des sept rois de Rome.* Auch fremde des Artikels theilhaftige Sprachen kennen diesen Brauch. Griech. *τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας νέμονται* Thuc. 1, 10; neugr. *ἀπὸ τὰ τέσσαρα ἀπίδια ἐπῆραν τὸ ἕνα* David Gramm. gr. mod.; *αὐτὸς τὰ τέσσαρα ἔσφαξε, τῶν δυὸ ζωὴν χαρίζει* Müllers Volksl. I, 106; mhd. *driu dinc, diu zwei sint êre und varnde guot, daz dritte ist gotes hulde* Walth. p. 8. Wir würden die ngr. Bsp. übersetzen: 'von den vier Birnen nahmen sie eine'; 'vier davon tödtete er, den beiden andern schenkte er das Leben'. So auch schon mhd. unartikuliert *siben sper, der verstach er driu und ich vieriu* Ulrich v. L. p. 74.

21. Wie ergeht es dem Artikel, wenn ihm ein Pronomen | in den Weg tritt? Hebt dieses ihn auf oder können beide nebeneinander bestehen? Es wird alles auf die Natur, die Form, die Stellung des Pron. ankommen; dass sämmtliche Mundarten auf gleiche Weise verfahren, ist nicht zu erwarten. 1) Dem Possessiv war der Artikel in älterer Zeit nirgends störend, später musste er in einigen Mundarten weichen; das Genauere im folg. Cap. — 2) Das Demonstrativ verträgt sich mit ihm nur im Wal. und nur bei vorausgehendem Nomen: entweder *acest om* oder *omul acesta* wie *ὁ ἀνὴρ οὗτος*, aber nicht *acest omul* wie *οὗτος ὁ ἀνήρ*. — 3) Dem Relativ *qualis* ist er nothwendig und erinnert in dieser Stellung zunächst an das Demonstrativ (*ille qui*); auch das it. *che* und sp. *que* nimmt ihn unter Umständen zu sich, wovon im Relativsatz. Als Interrogativ verlangt ihn *qualis* nur im Franz., wenn es sich auf mehrere genannte Gegenstände bezieht, anders nicht: *lequel aimez-vous mieux de ces deux tableaux-là?* afr. *a ses clers prist conseil, li quels dirreit ca cause* TCant. p. 41; *or me dites, li quel ce est*; selten pr. wie *la qual tenriatz per meillor d'una domna* etc. Chx. IV, 30; vgl. wal. *carele dintru aceștia* (wer unter diesen?). Der Artikel hat hier seine bestimmende, unterscheidende Kraft und verhält sich nicht ganz wie im gr. *ὁ ποῖος*.

— 4) Dem unbestimmten Pron. wäre der unbestimmte Artikel überflüssig, der bestimmte würde seine Bedeutung aufheben. Indessen können Fälle vorkommen, worin er theils zur Begriffsunterscheidung, theils wirklich pleonastisch herangezogen wird. a) **Alter** steht im It. mit unbestimmtem Artikel, zierlich auch ohne denselben; *un'altra volta*, *altra volta*; *non trovo altro rimedio*; substantivisch nimmt es ihn an: *un altro* (*uomo*), *un'altra* (*donna*); die Form *altri* nebst *altrui* verschmäht ihn. Strenger wird er im Span. und Pg. ausgeschlossen, wo man nur *otro caballo*, *otro nombre*, *outro dia*, *o reino que outro pede* sagt. Prov. im Bth. 127 *altre* (sc. *hom*), aber *un'autra* (sc. *domna*) LR. I, 497. Fr. mit Artikel: *c'est un autre homme*; *c'est bien une autre affaire*; afr. zuweilen ohne ihn: *ne me feres autre confort?* Ccy. 271. Wal. *slugę altuia* (Sklave eines andern). Im Ahd. ohne Artikel sehr üblich, selbst *ander* für *ander man* wie sp. | *otro*. b) **Certus** wird it. mit dem unbestimmten Artikel, sp. pg. und pr. ohne ihn, fr. mit oder ohne ihn gebraucht: *un certo signore*, *en cierta ocasion*, *en certo dia*, *certain argent*, (*un*) *certain homme*. Bei den speciell hispanischen **fulano** und **zutano** ist der Artikel unüblich: *mi señora fulana me envia*; pg. *fulano*, *hum fulano*. Wenn der Lateiner *unus quidam*, der Gote *ains sums* sagt, so sind beide Wörter Pron. — c) Im It. kann **qualche**, im Prov. und Altfranz. **chascun** den unbestimmten Artikel pleonastisch zu sich nehmen: noch Régnier und Molière sagen *un chacun* und in Volksmundarten, namentlich Südfrankreichs, dauert dies fort. Das afr. **auquant** wird gerne mit dem bestimmten Artikel versehen: *ço dient li alquant* TCant. p. 19; *des moines li alquant* p. 146, dsgl. in der Pass. de J. C. 123 *alcans en cruz fai soslevar et los alquanz fai escorcer*, und so trifft man auch **li aucun** Ccy. 1846 und **li quels que soit** z. B. GVian. 471. — 5) **Talis** verschmäht in prädicativer Stellung das Geleite des unbestimmten Artikels, in attributiver nimmt es ihn nothwendig nur im Franz. zu sich. Bsp. It. *tale è il mio stato*; *io gli son tal vicino*; *in cotal guisa*. Sp. *mi desgracia es tal*; *tal caballero andante*; pg. *nunca se vio tal desventura*. Pr. *tal ieu soi e tal serai*; *us tals prezicx* LR. I, 457. Fr. *tel était l'état des affaires*; *il faisait un tel bruit*; afr. meist ohne ihn. Neutr. it. *a tale io son venuto*; sp. *nunca tal creyera*; fr. *je ne vis jamais rien de tel*. Den bestimmten gestattet sich wenigstens die sp. und pg. Mundart bei zurückweisendem *talis*: *los tales escritores*; *o tal conselho*; gr. *ὁ τοιοῦτος ἀνήρ*; ahd. *der solihher*. Oft geht auch ein Demonstrativ voran: it. *tra questi cotali*; *quei tali cittadini*; sp. *esta tal señora*; pg. *estas palavras taes*; lat. *hic talis*, *ille talis*. Über den Artikel bei *talis* im Sinne von *quidam* s. folg. Cap. — **Tantus** bedarf des unbestimmten Artikels nicht: it. *tanto uomo*, *travagli tanti*, sp. *tanto amor* u. s. w.

22. Theilungsartikel. — Ein eigenthümlicher Gebrauch des bestimmten Artikels hat sich besonders im Franz. ausgebildet. Will

man nicht ein Ganzes oder eine Mehrheit von Individuen, sondern einen Theil auf unbestimmte Weise, abhängig von einem | transitiven Verbum bezeichnen, so setzt man das Object nicht in den artikellosen Acc., sondern man bedient sich der Präp. *de*, welcher man das articulierte Nomen folgen lässt; die Präp. nebst dem Artikel fällt mit dem Ausdruck des Gen. zusammen. Man sage also *donnez-moi du vin*; *prêtez-moi des livres*; *j'ai trouvé des amis*; und so bei Abstracten, *il me témoigne de l'amitié*. Im Latein wird *de* in diesem Sinne nach Verbis gebraucht, um das Abziehen eines Theiles von einem sinnlichen Ganzen zu vermitteln, wie im Griech. *ἀπό*, im Deutschen 'von' (s. Cap. 6, Präp. *de*); der Franzose trug diesen Gebrauch endlich auf abstracte Begriffe und ganz allgemein gefasste Gegenstände über, worin die räumliche Bedeutung von *de* kaum noch fühlbar ist[1]. Das mit dem Theilungsartikel bezeichnete Nomen kann ferner nach der fr. Regel durch vorgesetztes *à* in das Verhältnis des Dat. treten: *qui voudrait confier cela à des traîtres?* und so können andre Präp. vorhergehen, wie in *avec de l'argent*, *dans du vin*; mit Ausnahme freilich von *de*, das einen Pleonasmus geben würde (nicht *se nourrir de de la viande*, wohl aber *se nourrir de viande*). Nichts hindert endlich, den getheilten Begriff auch als Subject hinzustellen und zu sagen *du pain me suffit*; *de l'eau vaut mieux que du vin*. Noch ist dabei wahrzunehmen: ein dem Subst. vorangehendes Adj. verwirft den bestimmten Artikel und lässt bloss die Präp. *de* zu: *j'ai bu de* (nicht *du*) *bon vin*; *j'ai vu de belles maisons*, *d'assez belles maisons*; Dat. *à de bon vin*, *à de belles maisons*. Drücken aber beide Nomina einen einzigen Begriff aus, so werden sie zusammen wie ein Subst. behandelt: *il a des belles lettres* d. i. *il a de la littérature*[2]. Wie tiefe Wurzeln indessen dieser Redebrauch ge|schlagen, so bleibt er doch aus vielen althergebrachten Phrasen verbannt (s. §. 9). Schon im Altfranz. kommt er, aber weit spärlicher und mehr seinem ursprünglichen Sinne gemäss vor, wie in den Liv. d. rois 213 *pristrent del ewe* (nach dem lat. *hauserunt aquam*); übrigens sagt man noch *boire vin*, *savoir nouvelles*, *envoyer gens*, *saisir armes*, *doner gages*, *il y avoit sages hommes*, *on voit venir chevaliers*, *en ce bon val sont plaisirs ex-*

---

1) H. Stephanus, *Traicté de la conformité du lang. fr. avec le grec* p. 4 (1569), vergleicht hier das Franz. mit dem Griech., *manger du pain* = *φαγεῖν τοῦ ἄρτου*, *manger le pain* = *φαγεῖν τὸν ἄρτον*, *manger pain* = *φαγεῖν ἄρτον*.

2) Warum kein Artikel beim Adjectiv? Vielleicht darum: der Artikel bezieht sich in unserm Falle auf eine Gesammtheit, von der man einen Theil abzieht, *boire du vin* bedeutet 'von dem Wein überhaupt trinken'; das Adj. hebt vermöge seiner individualisierenden Eigenschaft diese Gesammtheit auf, *boire de bon vin* ist 'von einem guten Weine (einer guten Sorte) trinken'. Das nachgesetzte Adj. ist dem Artikel nicht im Wege, da es erst nachträglich, appositionell individualisiert: *j'ai bu du vin rouge*, *du vin qui est rouge*. Im Mhd. findet sich beides: *ich trinke des guoten wînes; ich trinke guotes wînes*.

cellens Mar.; öfters findet sich die blosse Präp. ohne Artikel: *ne manga de pain ne but de vin* Sax. II, 157 (wo eine Negation im Spiel ist, s. Gen. §. 3); *pourveez-moy de papier* (nfr. *procurez-moi du papier*) TFr. 513. — Im Prov. scheint er noch seltner und lieber bei Adj. vorzukommen: *trobaran de l'erba* GRoss. 598; *demanden de l'aigua* 199; *ai ieu de bons pensamens* Chx. IV, 5; *el n'ac de grans bens e de grans mals* V, 45; *n'ai soferts de grans mals* Guir. Born. Ms.; *faran de grans assais* Chx. III, 263; *ieu sai de tals* IV, 94; *ab las espazas et ab d'autres feramens* GO. 311. — Im It. hat sich der Gebrauch des Theilungsartikels gleichfalls sehr ausgebreitet, ohne jedoch so streng zu binden wie im Franz.: es wird eben sowohl gesagt *sono anni*, wie *sono degli anni che ci conosciamo.* Man gibt hier, vielleicht mit zu feiner Unterscheidung, die Regel, den Theilungsartikel zu setzen, wenn er sich mit *alcuno* oder *alquanto* vertauschen lasse; *datemi pane* bedeute Brot überhaupt, *datemi del pane* etwas Brot (*alquanto di pane*), beide Formeln = fr. *donnez-moi du pain.* Gleich üblich ist er bei Abstracten: *ella ha della tenerezza per me*; *esso ha dello spirito*; und auch im Verhältnisse des Dat. und Nom. zeigt er sich: *parlare a degli sciocchi*: *si trovano degli esempi*[1]. Vor Adj. ist der | Gebrauch schwankend, der Artikel kann zugelassen werden: *si sentono di belle cose*; *vi aveva di valenti uomini* Dec. 10, 4; *gl'insegnavano di buone orazioni* 7, 1; *vi ha di ciechi uomini*; *ho delle buone nuove.* Auch hier reicht der Gebrauch hoch hinauf: ein Dichter vor Dante sagt *sostene di gran pene* PPS. I, 224; Dante's *dimandar del pane* Inf. 33 ist bekannt genug. — Die sp. und pg. Grammatik verwerfen diese Anwendung des Artikels schlechthin und in der That kommen fast nur bei ältern Dichtern Bsp. vor; so im PCid *nos darán del pan* 681; *cogió del agua* 2811; *casar con de aquestos mios vassallos* 1773; bei Ruiz *fallarás de las chufetas* 989; bei Santillana *fizo de buenas canciones* Sanch. I, p. LXI; *ovo de señalados hombres* LVI; bei Gil Vicente *dalde pan con del ayo* 83_b; *comer de las viandas dañosas* Calil. é D. 37^b; in der Volkspoesie *dar del vino*, *dar del pan* SRom. p. 8; pg. *hi ha de homens rũis* GVic.; *emprestae-me do azeite* ds. III, 271; *arrancam das espadas* Lus. 3, 131. — Im Wal. ist er unbekannt.

Drittes Capitel.

Pronomen.

Der beträchtliche Reichthum an Pronominalbildungen, wovon S. 460—486 und 729—735 gehandelt worden, macht die Syntax dieses Redetheils etwas schwierig. Theils nämlich kommen viele Synonyme

1) '*Ha della tenerezza, dello spirito*'. *Neologismi, che fanno contra al genio della lingua.* '*Parlare a degli sciocchi*' *si trova, ma è assolutamente da fuggire* (Mussafia).

vor, deren jedes sein besonderes Recht hat, theils haben kleine Formverschiedenheiten eine grosse Verschiedenheit des Gebrauches im Gefolge, theils endlich sind mehrere dieser Wörter nur in einem bestimmten Casus oder Numerus üblich. 1) Vor allem ist die Unterscheidung substantivischer und adjectivischer Pron. von Belang. Überdies gibt es ganz adj. gebildete, die das Besondere haben, dass sie keinem Subst. vorgesetzt werden können, indem sie selbst schon einen Substantivbegriff in sich einschliessen oder auf einen solchen zurückweisen. Die fr. Grammatik nennt sie absolute im Gegensatz zu den rein adjectivischen, die sie conjunctive nennt,| eine auch beim Personalpron. eingeführte Unterscheidung. — 2) Die Substantivpron. sind theils persönlich, theils sächlich (Neutra); jene werden oft durch Verbindung eines Adjectivpronomens mit *homo* oder *persona*, diese ebenso mit *causa* oder *res* gewonnen: it. *ciascun uomo*, *ogni uomo*, fr. *chaque homme*, *toute personne*, dsgl. it. *questa cosa*, *che cosa*, fr. *cette chose*, *autre chose*, pr. *una res*, *nulla res*, weniger gebräuchlich *una causa*, *nulla causa*. — 3) Mehrere als Substantivpron. dienende Fem. persönlichen und sächlichen Sinnes werden in einigen Sprachen als Masc. gebraucht: man sagt altit. *nulla cosa è tanto gravoso* PPS. I, 82; altpg. *algun rem* FSant. 545; pr. *ren que bom sia* Chx. III, 330; *re nascut* GRoss. 4087; fr. *personne ne sera assez hardi*; *rien n'est bon*; *on m'a dit quelque chose qui est très plaisant*. — 4) Im It. wird *cosa* manchmal verschwiegen, z. B. *questa veramente è graziosa*; daher *nulla* für das frühere *nulla cosa*[1]. Wir werden weiter unten wahrnehmen, dass auch der Dacoromane Fem. in neutralem Sinne anwendet; überdies drückt er das | lat. Neutr. des Pl. durch das Fem. desselben Numerus aus, z. B. *toate sunt gata* (*omnia sunt*

---

1) Wie überhaupt das weibliche Pron. im Sinne eines Neutr. gebraucht werde, zeigt Tobler (Jahrbuch VIII, 338, dsgl. 'Mittheilungen' I, 270, auch *Dis dou vrai aniel* p. 22) an Bsp. wie *il en ra* une *donée* tel; *li a* tele *donnée* (pr. *a'n donat a Jaufre* tal ... *a'l* tal *colp donat* LRom. I, 153); ferner *ja* altre *n'en ferons;* ceste *m'a il bastie;* it. *di sorta glien' ho data* una. Andere Fälle pflegt man wohl mit dem Ausfall eines Subst. zu erklären, was bei dem üblichen it. *in* quella (sc. *ora*) schon angehen mag, nicht bei *in* questa Petr. canz. 17, sofern man *meditazione* dazu suppliert.

Übrigens mahnt der hier berührte Gebrauch weiblicher Pron. an einen gleichen Vorgang bei verschiedenen Adj., deren Fem. die Geltung selbständiger Subst., dem Sinne nach entsprechend lat. Neutris, annehmen mussten, neben welchen hier und da noch eine masc. d. i. neutrale Form besteht. Bsp. sind: it. sp. pr. *alba*, fr. *aube* Morgenroth, eigentlich das Weisse des Himmels; it. *chiara*, sp. pr. *clara*, fr. *glaire* Eiweiss; it. *grossa*, sp. *gruesa* etwas Dichtes, Haufe; sp. *larga* Weite; it. *lunga* Länge; it. *nuova*, sp. *nueva*, pr. Pl. *novas* Neuigkeit: it. *piana*, pr. *plana*, fr. *plaine* Ebene, sp. *llana* ein flaches Werkzeug; it. *piena* Fülle; afr. *pure* reine Wahrheit; it. *secca* Untiefe, sp. *seca* Sandbank; it. *stretta* Enge; afr. *voire*, sp. Pl. *veras* Wahres, Wahrheit.

parata), *vorbì multe* (*multa loqui*); die übrigen Sprachen können dies nicht ohne ein beigefügtes Subst. zu Stande bringen, wie pr. *totas causas* für das lat. *omnia* einstehen muss GO. 225ᵃ. — 5) Die it. Substantivpron. *colui*, *costui* und *cotestui* können im Sg. und Pl. des Genitivzeichens, *lui* nebst *lei* und *loro* des Dativzeichens und endlich *cui* und *altrui* beider Zeichen entbehren; *per lo colui consiglio*; *amor mi prese del costui piacer* (*del piacer di costui*) Inf. 5, 103; *per lo costoro amore; io dissi lui*, *io risposi lei* (poet.); *quella il cui bell' occhio tutto vede*; *alma gentil cui tante carte vergo*; *hanno potenza di far altrui male*. Bei *altrui*, *autrui* ist dies auch im Prov., Alt- und Neufranz. gestattet, bei *cui* im Prov. und Altfranz.

1. Personalpronomen.

1. Nos und vos pflegen sich, wenn sie eine Classe von Pers. anzeigen wollen, mit alteri zu verbinden. So it. *noi altre donne pensiamo così* (wir Frauen unsrerseits); pr. *anc vos autres non demandets venjansa* Chx. IV, 136; so auch fr. *nous autres, vous autres*. Im Span. ist *nosotros*, *vosotros* nun ganz an die Stelle von *nos*, *vos* gerückt (S. 468); letztere werden nur noch von einer einzelnen Pers., im Canzleistil von einer Mehrheit gebraucht (*nos los Inquisidores*). Ins Pg. ist diese Regel zwar richt eingedrungen, doch wird von der Verbindung *nosoutros*, *vosoutros* sehr freigebige Anwendung gemacht.

2. Bei dem Pron. dritter Person haben einige Sprachen einen feinen Unterschied des Gebrauches eingeführt, je nachdem es sich auf Personen oder Sachen bezieht. 1) Italien hat für diese Person die beiden Wörter *egli* und *esso*. Das Masc. *egli*, Pl. *eglino*, ist wenigstens im Nom. nur für Personen üblich, auch *ella*, *lui*, *lei*, *loro* weisen lieber auf Personen. *Esso* aber gilt beliebig für Personen und Sachen und pflegt überdies euphonisch für erstere einzutreten, wie in *lui con essa* statt *lui con lei*. — 2) Im Franz. ist nur der Nom. und Acc. des 3. Personals (*il*, *lui*, *ils*, *eux*; *elle*, *elles*) zugleich auf Sachen, die mit Präp. begleiteten Formen (*de lui*, *à lui*, *d'eux*, *à eux*; *d'elle*, *à elle*, *d'elles*, *à elles*; *contre lui*, *avec elle*) nur auf Personen oder Personificationen anwendbar; in Beziehung auf Sachen setzt man *en* und *y* (unten §. 6) d. h. für sie sind Adv., da sie kein Geschlecht unterscheiden, gut genug. Diese strenge Scheidung persönlicher und nichtpersönlicher Gegenstände, wovon andre Mundarten, wie die sp. und pg., nichts wissen, ist auch im Franz. keine ursprüngliche. In älterer Zeit hat sich die Regel noch nicht ausgebildet; man liest z. B. *li hom est en lei neis* (*en la cité*) SB. 532ᵘ; *vos conformeis a lui* (sc. *exemple*) 535ᵘ; ja bei Schriftstellern neuerer Zeit, z. B. Molière, werden Verstösse wie *par elles* (*les actions*), *pour lui* (*l'intérêt*) gefunden und gerügt. Indessen ist der Dat. *lui* und *leur*

in Beziehung auf Thiere und Pflanzen gestattet und so sagt man *coupez-lui les ailes* (*à l'oiseau*); *il faut leur donner de l'eau* (*aux plantes*).

3. Im Franz. ist eine Vertretung des Nominativs durch den Accusativ zum Gesetz geworden. Überall nämlich, wo das Pron. nicht lediglich die Pers. des Verbums anzeigen, sondern für sich selbst als Subject auftreten will und darum auch den Accent verlangt, genügen die durch den Gebrauch fast zu blossen Formwörtern herabgekommenen Nom. *je, tu, il, ils* nicht mehr und deren Stelle nehmen die Acc. *moi, toi, lui, eux* ein; *elle, nous, vous, elles* konnte dieser Wechsel nicht treffen, da sie als Acc. die gleiche Form haben. Indessen lassen sich jene nachdrücklichen Formen nicht unmittelbar dem Verbum vorsetzen, vielmehr bleibt diesem die Begleitung der schwachen Nom.: man sagt *moi je dis* (ich sage) nicht *moi dis*. Andre Bsp.: *moi je n'en sais rien*; *lui il s'en alla*; *ils sont venus nous voir eux et leurs amis*; *lui qui me l'a donné*; *qui a fait cela? moi*; *il est plus riche que moi*; *je ferai comme toi*; *c'est toi* (das bist du); *toi seul*. Dieser Acc. begegnet uns auch im Englischen und Dänischen, in den Formeln *it is me, it is him, it is her, det er mig*. Das Reflexiv *soi* steht gleichfalls als Subject, aber nicht für sich allein, sondern stets mit *même* verknüpft: *il faut conduire ses affaires soi-même*; engl. *he told me himself*. Blickt | man auf den älteren Sprachgebrauch zurück, so überzeugt man sich bald, dass die Nominativ- den Accusativformen noch lange nicht in dem Masse gewichen waren wie gegenwärtig. In den Eidschwüren z. B. liest man *si salvarai* eo; *quid* il *mi altresi fazet*; *ne* io *ne neuls*; was man jetzt übersetzt *ainsi sauverai* moi; *que* lui *à moi pareillement fait*; *ni* moi *ni nul*. In späteren Denkmälern *je qui le ains* (*moi qui l'aime*); *je et vous*; *je par ma foi*; *il et sa lignée*; *il ou ma femme*; *il seuls, il mismes*; *je Jehan Froissart*; noch bei Marot *je qui suis*; *je de ma part*. Indessen pflegte man schon damals, wenn das Pron. ausser directer Verbindung mit dem Verbum stand, den Acc. eintreten zu lassen, z. B. *mei e ceste femme* LRs.; *je ne vous fauldray mie, ne moi, ce dit Guichart* QFA. 435; *moi et mon frere Garins nos irons la* Gar. I, 68. Besonders ist dies gebräuchlich nach den Partikeln der Vergleichung *comme* und *que*. Im Prov. sind die Spuren jenes Gebrauches so spärlich, dass er kaum als einheimisch anzunehmen ist. Chx. III, 60 heisst es: *mon escudier e me avem cor*, in welcher Stelle auch das Subst. im Acc. steht. Auch die it. Grammatik erkennt ihn nicht an; gleichwohl findet sich bei Älteren und Neueren häufig genug *lui, lei, loro* für *egli, ella, eglino* und *elleno* (s. zumal Blanc 266 ff.). Überdies ist es durchaus üblich geworden, dem von *essere* abhängigen Pron. die Accusativform anzuweisen: *io non sono te*; *s'io fossi lui*; auch *che fosse creduto lui* Dec. 3, 7; dsgl. nach *come*: *egli è come me stesso*; *io*

sono padre come te; *sei donna come lei*[1]. Der Neugrieche setzt hier gleichfalls den Acc. z. B. *αὐτὸς εἶναι μεγάλος σὰν* (altgr. *ὡσὰν*) *ἐσένα* (er ist gross wie du). In den afr. Serm. de Bern. p. 523[m] liest man *il serait si cum deu* (für *deus*). Die südwestlichen Sprachen wissen nichts davon[2]. |

4. Conjunctives Personalpronomen. — Für zwei casus obl., den Acc. und Dativ beider Numeri des Personals, besitzt der Romane zweierlei Formen, eine absolute und eine conjunctive (S. 463). Jene findet statt, wenn der Pronominalbegriff hervorgehoben werden soll, daher ihr immer der Accent zukommt, diese, wenn der Accent des Verbums überwiegt (er liebt sie, er liebt sie); von Präp. abhängig, kann nur die erste eintreten. Die absolute Form steht daher dem Verbum in gewöhnlicher Wortfolge nach wie jedes andre Object, die conjunctive begleitet es unmittelbar, vor- oder nachstehend, und lehnt sich ihm öfters an, wovon das Nähere im 4. Abschnitt. It. *ho detto a* lui *ed a* lei und *gli ho* detto; *vedo* voi und vedo*vi*; *date a* loro und date *loro* (für letzteres altit. auch *dategli*). Sp. *parece á* mi und parece*me*; *digo á* vosotros und *os* digo; *vió* á ti und *te* vió. Fr. *je ne loue que* lui und *je le* loue; *il conseilla à* elles und *il leur* conseilla. Wal. *el au zis* mie und *el mi au* zis[3]. Das Neutr. unterscheidet sich vom Masc. nur im Span. und Prov.: *él le quiere*, *él lo quiere*; *sel lo quier*, *sel o quier*; it. für beide Fälle *egli lo vuole*, fr. *il le veut*[4]. Die syntactischen Vortheile dieser Methode sind einleuchtend: unbetonte Redetheile ziehen sich in kürzere, aber doch deutliche Formen zusammen und ordnen sich unter den Accent des Redetheiles, von dem sie abhängen. Indem zugleich die für den Dat. eingeführte Partikel *ad* wegfällt, wird eine Annäherung an die Methode der alten Sprache erreicht. Noch ist zu bemerken: 1) Nur für den Acc. und Dat. sind conjunctive Pron. eingeführt. Selbst das verb. subst. muss sich hier den Acc. statt des Nom. gefallen lassen: it. *io lo sono*, *io la sono* (bei guten Schriftstellern nicht vorkommend); sp. *yo le soy*, *yo la soy*, *yo lo soy*, *ellas las son*; fr. *je le suis*, *je la*

1) Dass schon Petrarca Son. 93 *ciò che non è lei* (nach andern *ciò che non è in lei*) geschrieben habe, ist wohl nicht mehr zu bezweifeln, s. Blanc 267. Auch Marsand hat diese Lesart anerkannt.

2) Wenigstens scheint es nur Gallicismus, wenn z. B. D. Diniz sagt *o coraçon pode mays ca* mi p. 101; oder Camoens in einem seiner Lieder *porque sois maior que* mim.

3) 'Das conjunctive Personal', bemerkt hierzu ein gelehrter Rumäne, 'wird auch bei der absoluten Form immer gesetzt, daher *el mi-a zis* und *el mi-a zis mie*; *eu l'am vezut* und *eu l'am vezut pre el*'.

4) Selten, z. B. im Jaufre, wird das pr. *lo* auch für *so* = it. *ciò* gebraucht: *quant la veg, lom dobla mai mon mal* B. Chr. prov.[4] 255, 31. S. P. Meyer Derniers troub. p. 64.

suis (s. unten Cap. 4, §. 2). Dass hier nicht ursprüngliche aus *ille illa illud* entstandene Nominativformen, sondern wirkliche Acc. vorliegen, beweist für das Spanische die Form *le*, die anfangs nur für den Dat. gültig endlich auch für den Acc. eintreten musste (§. 5.); auch spricht dafür der vorhin wahrgenommene Misbrauch des letztgenannten Casus[1]. — 2) Statt des Neutr. wird auch das Fem. *la*, mit Hindeutung auf *causa*, vornehmlich im It. und Sp. und hier gewöhnlich in gewissen Phrasen gebraucht. It. *non posso capirla*; *voi me la pagherete cara*; *giacchè ho tempo, voglio un poco discorrerla*; *ben ascolta chi la nota* Inf. 15, 99; *l'ha fatta bella* (hat es schön gemacht); entsprechend ella (*res illa*) *non andrà così*. Sp. *el mas diestro la yerra*; *dios te la depare buena*; *hacersela* (einen hintergehen) u. a. m. Vielleicht ist das wal. *o* (bed. *illam*) ebenso zu beurtheilen; *el a zis o* (er hat es gesagt), *el o dede* (er gab es). — Der lat. Sprache ist diese Einrichtung bekanntlich fremd, wiewohl sich verkürzte Formen wie *mi* für *mihi* und nach Festus auch *nis* für *nobis* finden, welche aber in der Länge des Vocals zu viel Umfang haben, um als tonlose Redetheile zu dienen. Dagegen besitzt diese Sprache auf der andern Seite in den Encliticis *met* und *pte* ein genügendes Mittel, den Begriff des Pron. hervorzuheben. Eine vollkommene Analogie bietet aber das Neugriech. bei der 3. Pers., insofern hier die letzte Silbe von αὐτός, wie rom. von *ille*, statt der vollständigen Form eintritt, z. B. δός το (it. *dallo*); τὸν γνωρίζω (*lo conosco*); θέλω τὸν γράψει (*gli voglio scrivere*); τὴν βλέπω (*la vedo*). Im Ahd. lässt sich *sie, sia, imo, inan* in *se, sa, mo, nan*, und im Mhd. *si, ez, im, in, ir* in blosses *s, z, em, en, er* schwächen, wovon sich in unsern Volksmundarten noch etwas erhalten hat; am weitesten aber gehen diese Anlehnungen im Mndld. Auch Slaven, Albanesen und Celten haben Ähnliches.

5. Beim conjunctiven Pron. kommen verschiedene wohl | zu beachtende Doppelformen und wirkliche Verwechselungen der Casus vor. Jede Sprache hat hier ihre Eigenheiten. — 1) Im It. gibt es a) für Acc. Sg. Masc. die doppelte Form *il* und *lo*: jene steht zierlich vor Consonanten mit Ausnahme des *s* impurum, diese ist von allgemeinem Gebrauch: *il vedo, lo sveglio, l'amo*. b) Dem Dichter ist es frei gegeben, das suffigierte *mi, ti, si* im Reime mit *me, te, se* zu vertauschen, also z. B. *lodarme* für *lodarmi* zu setzen. c) Auch sonst begegnet die absolute Form, wo man die conjunctive erwartet hätte, z. B. bei Dante: *un poco me volgendo*; *che purgan se*; *per lui campare*; *mostrat' ho lui* u. dgl. Im Wal. ist dies das Herkömmliche. —

1) Keine Accusativform ist das it. vertrauliche, aber auch bei guten Schriftstellern vorkommende *la* für *ella*, *le* für *elle*, z. B. *la va così* (so geht es); *se le vi piacciono* (*le cose*). Schon PPS. I, 32: *se c'è fallanza, la è tua*.

2) Der Spanier hat drei Doppelformen: *lo* und *le* für *illum*, *los* und *les* für *illos*, *le* und *la* für Fem. *illi*. a) *Lo* für *illum*, die organisch richtige Form neben dem dativischen *le*, herrscht in der alten Sprache vor, doch findet sich *le* statt seiner schon einigemal im PCid (v. 663. 720), öfter schon bei Berceo und in den Werken des 13. und 14. Jh., ziemlich häufig im Canc. gen., bei J. del Enzina u. a.; vom 16. Jh. an wird es Regel, wiewohl sich *lo* hin und wieder noch hervorwagt, zumal bei Cervantes. Jetzt aber wird *le* als sprachrichtig betrachtet, und man kann nur sagen *le* (ich sehe ihn), nicht *lo veo*. b) Der Pl. *les*, eigentlich Dat., für *los* ist dem PCid noch fremd; bald nachher aber kommt er zum Vorschein, z. B. Alx. 579 *les pudo ventar*; CLuc. p. 11 *fué les ferir*; und so häufig bei Spätern. Diesen Gebrauch bezeichnet die Grammatik als fehlerhaft. c) *La* als Dat. des Fem. ist bei den Neuern neben *le* sehr üblich. Man liest schon bei Cervantes *sin replicarla mas*; *descubrila el rostro*; *la dixo* u. dgl. — 3) Im Franz. wird das dem Imper. anzufügende *me* und *te* mit den absoluten Formen *moi* und *toi* vertauscht: man sagt *ne me donnez pas*, aber *donnez-moi*, *aide-toi*, schon afr. *pardonnez lo moi*. Folgt aber ein zweites Suffix, so bleibt *me* und *te* in seinem Rechte: *donne-m'en*, nicht *donne-moi-en*. Im Afr. wird überhaupt *moi*, *toi*, *soi*, *lui* auch ohne Nachdruck conjunctiv gebraucht, so: *moi est avis*; *ce poise moi*; *je vanterai moi; pour toi conforter*; *prent soi à correcier; chauça soi e vesti*; *pour lui veoir*; in den Liv. d. rois *pur mei* | *ocire* 77; *pur sei aiser* 93; *pur sei salver* 106; *pur li* (*lui*) *salver* 74; noch im 15. und 16. Jh. *pour tuer moy*; *de toy rendre*; *soy monstrant* Ch. d'Orl.; *soy trouvant* Com.; *soy rigoller* Rabelais.

6. Ausser dem conj. Pron. gibt es noch zwei Pronominalpartikeln, wodurch die 3. Pers. *ille*, wenn kein Nachdruck sie begleitet, kurz und bündig ersetzt werden kann; dieser Brauch ist aber nicht allen unsern Sprachen gemein. 1) Das mit der Präp. *de* bezeichnete Verhältnis kann durch das Adv. **inde**, d. h. it. *ne*, pr. *en*, *ne*, fr. *en*, vertreten werden. Am üblichsten ist dies in Beziehung auf Sachen oder auf einen ausgesprochenen Satz, in welchen Fällen das ächte Pron. (it. *egli*, fr. *il*, s. §. 2) nicht in Anwendung kommt. Bsp. It. *quanto ne volete?* (*di quelle cose*); *ne fece una ghirlanda* (*de' rami*); *io me ne ricordo*; ebenso pr. Fr. *j'en ai assez; j'en suis content*; *qu'en pensez-vous? il pourrait en mourir* (*de cette maladie*; *d'elle* wäre falsch). Aber auch Personen werden auf diese Art angezeigt. It. *noi n'avremo buon servigio* (*di lui*) Dec. 3, 1; *erane amante* (*di lei*) Orl. 5. 64. Pr. *una'n sai* (*d'elhas*); *aissi cum suelh del senhor de Narbona chantar ab gaug, ne chanti ab dolor* Chx. IV, 77; *amicx a vos mi ren e faitz en so queus plaia* (wo *en* auf die 1. Pers. hinweist: 'mit mir') I, 183. Undeutsch wäre 'Hier bin ich, macht damit (mit mir) was ihr wollt'. Fr. *il avait deux fils, il lui en est mort un*. Dieser

rom. Gebrauch schliesst sich dem des lat. *inde*, das auf Sachen und Personen bezüglich für *ex illo*, *ex illis*, oder für den partitiven Gen. eintreten kann, unmittelbar an; Urkunden des frühsten Mittelalters geben ihn bereits zu erkennen: *si inde potis manducare* (fr. *en manger*) Form. B. n. 11; *qui inde aliquid vult dicere* Form. it. app. Dem Spanier steht nur das Pron. (*de él*, *de ellos*) zu Gebote; für den partitiven Gen. aber setzt er bequem den Acc. der conjunctiven Form, z. B. *romances, como los hay* (fr. *il y en a*) *para ciegos*; *un vaso de vino, si le hay*. Altsp. aber gab es ein pronominales Adv. *ende*, z. B. *hagades ende sabor* PC. 2110; *so ende bien certero* Bc. Mil. 353; *él non quiso ende* (*de la ganancia*) *parte* Alx. 1294; *lo que ende ha notado en su* | *corason* Cal. é D. p. 11ᵃ. So auch altpg. *ende* und *em: que lhi dé ende alguna cousa* SRos. I, 422; *nunca vos mais direi en* Trov. p. 19. — 2) Für das mit *ad* bezeichnete Verhältnis, sofern es dem eigentlichen Dat. nicht entspricht, für welchen schon ein conjunctives Pron. vorhanden ist, wird das Adv. ibi, it. *vi* oder *ci*, altsp. altpg. *y*, pr. *y* (*hi*, *i*), fr. *y*, verwandt. It. *io vi penso* (*a questa cosa*); *metteteci dell' acqua*; *ci vuol molto*. Sp. *si algun otro embargo y no fuere*; pg. *non me val y*. Pr. *non hi vuelh tornar jamais* (sc. *al turmen*). Fr. *j'y répondrai dans la suite* (sc. *à la lettre*, wo *à elle* fehlerhaft wäre, vgl. §. 2); *je n'y ai pas pensé*; *je l'y ferai consentir*. Dieses Adv. ist auf Sachen und ganze Aussagen angewiesen; kaum gestattet es persönliche Beziehung: fr. *c'est un honnête homme, fiez-vous-y*; pr. *er don per dieu sa vid' e la y prezen* (jetzt gebe er für Gott sein Leben und bring' es ihm dar) Chx. IV, 110[1]. Auch hier gieng das lat. *ibi*, sofern es sich mit *in ea re* erklären lässt, voran und auch dieses ist im frühesten Mittellatein sehr gäng und gebe (Bsp. Chx. I, 62). Im Span. bleibt das Pron.: *me fio en ello*; *no pienso en ello*. — Übrigens behalten beide Adv. daneben ihre räumliche Bedeutung: it. *me ne son tornato*; *vi vado*; *non ci sono stato mai*; pr. *ieu m'en anarai*; *tot lo bes hi es*; fr. *il en vient*; *j'y passerai*; sp. *de allí* für *inde*, *allí* (*aqui*) für *ibi*.

7. Pronomen reverentiae. — Die Anrede an eine einzelne Person kann auf dem ganzen neulat. Gebiete mit *tu* geschehen, und dem Dacoromanen ist dies (wie dem Polen) die einzige Bezeichnung der 2. Pers. geblieben: selbst der Kaiser wird *męria tà* (deine Majestät) angeredet. Allein in den andern Sprachen ist ein höflicher Pl. *vos* und endlich in mehreren selbst die Anwendung der 3. Pers. d. h. eine indirecte Anrede zur Geltung gekommen, wobei ungrammatische Constructionen zur Regel geworden sind.

Vos (Possess. vester), hervorgerufen, wie schon Dante sagt (*dal*

1) Über die pr. Verbindung *lo y*, *la y* vgl. indessen S. 475 Note.

voi che prima Roma sofferie Par. 16, 10), durch das nach dem Vorgange römischer Kaiser von Fürsten in Anspruch | genommene *nos* statt *ego*, ist den ältesten rom. Quellen schon vollkommen geläufig und drängte das natürlichere *tu* immer weiter zurück. Nur die Sprache der Liebe und vertrautesten Freundschaft so wie andrerseits die des Zornes und der Verachtung bedient sich der Anrede mit *tu*; gegen sehr geringe Personen ist es von Seiten höher gestellter gleichfalls noch in Anwendung. Auch dem höchsten Wesen und den Heiligen gegenüber blieb man der alten Sitte getreu, wiewohl *vos* im Mittelalter hier nicht unüblich war und im Span. zum Theil noch üblich ist. Etwas verschieden stellt sich die Sache in der Dichtersprache. Die ältere Poesie weicht zwar von der Sitte des Lebens gewiss nicht sonderlich ab: *vos* greift schon sehr weit, ist aber von *tu* noch nicht so scharf geschieden, da beide häufig gegen dieselbe Person gebraucht werden, z. B. Fer. 3585 ff., vgl. Orelli 149[1]. Sp., pr. und afr. Dichter wenden jenes ganz gewöhnlich auch auf personificierte Gegenstände an: das Herz, der Gedanke, der Stolz, der Tod, die Welt, das Blut sogar (s. Num. 4, 3, p. 86) werden mit *vos* angeredet[2]. In einem afr. Epos, um einige Bsp. anzuführen, ihrzt der bekannte Held Renaut sein Ross Baiart, nicht minder sein Schwert Frobert (*ahi Frobert, quel bonté en vous a!*) Ren. de Mont. p. 301. 434. Ein alter pg. Dichter redet den Vogel Staar ohne Bedenken mit *vos* an: *ay estorninho do avelanal, quando cantades vos, moir' eu* Trov. Vat. p. 14. Dagegen hat die neuere Poesie dem classischen *tu* wieder mehr Spielraum gestattet und es zumal | in Darstellungen aus der alten Welt wieder eingeführt. It. Dichter führen dieses Wort z. B. gegen vornehme Gönner, Petrarca gegen J. Colonna, Tasso gegen Alfons, während Ariost den Cardinal Hippolyt, wie auch Camoens seinen König im Pl. anredet. In der fr. Litteratur bleibt *vous* bis gegen das 16. Jh. herrschend: noch Karl von Orleans redet Gott mit *vous* an (*dieu par vostre courtoisie* p. 203); aber Clemens Marot braucht in gleichem Falle so wie gegen hohe Personen nur *tu* (*approche toi Charles!*), und dieses hat sich im Odenstile behauptet. In der Tragödie gilt das förmlichere *vous* zwischen Personen höhern Ranges,

1) Nicht minder häufig im Mlatein: *nolui sine consilio vestro, tu autem dixisti* Gr. Tur. 5, 19; *qui timor tibi in deum sit . . . omnia quae gloria vestra profert* 8, 30; *ut dignemini quasi firmo amico tuo* Form. B. 1; *tu domine mi rex, audiat me clementia vestra* Esp. sagr. XXXIV, 474 (a. 985).

2) In Übereinstimmung hiermit werden Personificationen zuweilen mit dem Titel Herr oder Frau begleitet. Prov. mit *En* und *Na*: *En Leutats* (masc. gebraucht) LR. I, 413, *Na Discordia* Poes. d. Troub. 200; afr. mit *sire, dame*: *sire Yver* (Winter) NF. Jub. II, 40, auch *dant Denier* (Pfennig) ds. 265, *dame Envie* Ruteb. I, 81; sp. mit *Don, Doña*: *Don Jueves, Doña Quaresma* Rz. Bekannt ist das mhd. *hêr Meie, vrou Minne.*

tu gegen Geringere, zuweilen unter Liebenden, alles in Übereinstimmung mit den Sitten der Gegenwart. — Für die Syntax ist als gemeinrom. zu merken, dass das Verbum bei *vos* in den Pl. gesetzt wird, das Adj. oder Part. sich aber nach Genus oder Numerus der angeredeten Person richtet, also it. zu einer Person *voi siete arrivato* (nicht *arrivati*); *voi siete graziosa* (nicht *graziose*); sp. *vos habeis llegado*; *vos sois hermosa*; fr. *vous êtes arrivé*; *vous êtes bonne*. Das frühere Mittelalter aber sagte streng grammatisch von einer Person *vos estis inhonorati* (Grimm IV, 300), und so halten es noch jetzt die Neugriechen. Allein der Übergang von der grammatischen zu jener sinnlicheren Construction war von selbst gegeben, da das prädicative Subst. sich an den Numerus des Pron. nicht binden konnte; *voi siete donna*, *voi siete donna graziosa* musste nothwendig *voi siete graziosa* nach sich ziehen. In der Rede an mehrere Personen hat die Sprache keine Unterscheidung dieser zweiten von der ersten Stufe erreichen können: *voi siete arrivati*, *vosotras sois hermosas*, *vous êtes bonnes* kann die Anrede mit *tu* und *vos* voraussetzen lassen.

Bei *vous* liess es der Franzose bewenden[1], die übrigen Völker trieben die Unterthänigkeit weiter. a) Der Italiener gab **vostra signoria** (eure Herrlichkeit), gesprochen *vossignoria*, geschrieben *V. S.*, anfangs nur vornehmen Personen, endlich jedem, den er zur gebildeten Classe rechnet, wiewohl bei einiger Bekannt|schaft Gleichstehende leicht wieder zu *voi* greifen. Das stellvertretende Pron. für *V. S.* ist *ella* (Possess. *suo*), für mehrere *elleno* (Possess. *loro*), welche aber auch verschwiegen werden dürfen. Die ältesten Schriftsteller lassen auf *vostra signoria voi* statt *ella* folgen, fallen also in die 2. Pers. zurück (s. Guittone Lett. 26, dsgl. CN. 10: *dinanzi alla vostra signoria domando che mi facciate* cet.). Erst mit dem 16. Jh. kommt *ella* auf; man bemerkt es bei Machiavell, Annibal Caro, Tasso u. a. (Blanc 273). Für die cas. obl. gelten, wenn man ohne Nachdruck redet, die Formen *le*, *la*, Pl. *loro*, *le*. Das auf *V. S.* oder *ella* bezügliche Part. oder Adj. wird ihm am besten grammatisch gleichgesetzt, wiewohl manche es auch hier halten wie bei *voi*. Bsp.: *V. S. è stata sempre bene? ha* (*ella*) *da comandarmi qualche cosa? perdoni signora*; *ascoltino un poco*; *serva umilissima di lor signori* (von Ihnen, meine Herrn); *ho da supplicarla*; *se le piace*; *gliene sarò obbligato*; *non faccio che secondare la sua* (auch *la di lei*) *inclinazione*; *son serva loro*. Statt des Nom. *ella* und *elleno* bedient man sich indessen gemeinhin des Acc. *lei* und *loro*, ein neues Bsp. der Begünstigung dieses Casus: *dove va lei? loro Inglesi sono ricchissimi* u. dgl. Unser deutsches Sie hat die doppelte Unähnlichkeit mit *ella*, dass es Pl. ist und (nach

---

1) Nur zu sehr Hochgestellten spricht der Geringere in 3. Person, z. B. *son Excellence veut-elle que je lui raconte ce qui s'est passé?*

Grimm) aus früherm Er gesteigert einen concreten Titel (der Herr), nicht das abstracte Euer Gnaden vertritt; es steht darin hinter *ella* zurück, da es keine Unterscheidung des Numerus erlaubt. — b) Dem it. *vossignoria* entspricht das sp. *vuestra merced*, abgekürzt in *usted*, Pl. *vuestras mercedes*, *ustedes*, geschrieben *Vm.*, *Vmd.*, Pl. *Vms.*, *Vmds*[1]. Dieses Höflichkeitspron. hat in neuern Zeiten allmählich sehr weit um sich gegriffen, doch wird *vos* (nach dem Wörterbuche der Akad.) immer noch Geringeren gegen sehr Vornehme und umgekehrt gebraucht. Vertretung von *usted* | durch *ella* findet nicht statt, man muss jenes wiederholen; für Dat. und Acc. aber sind die Conjunctiva anwendbar. Part. und Adj. richten sich *per synesin* nach dem Geschlechte des Angeredeten. Bsp.: *digame vuesa merced*; *vuestras mercedes se queden á la puerta*; *no diga Vmd.*; *no digan Vmds.*; *soy de Vmd.*; *Vmd. quedará satisfecho*; *Vmds. sean bien venidos*; *le quiero decir*: *yo se lo daré á entender*; pleonastisch (s. §. 9) *yo las hallé á Vms.*; mit unterdrücktem *Vmd.*: *si otra cosa quiere*; *no lo entienden*. Das Possess. *su* verstärkt sich oft noch mit *Vm.*; *beso sus manos de Vm.*; *sus muchas qualidades de Vm. señora.* Das gleichbedeutende pg. *vossa mercé*, gesprochen *vosmsé* (vertraulich *vossé*), geschrieben *V. M.*, folgt derselben Regel. — c) Im Wal. hat sich, dem it. *vossignoria* gleichstehend, *dumniatà* (*Dta*) eingeführt, Pl. *dumniile voastre*, wozu aber das Verbum in der 2. Pers. statt der 3. construiert wird, ein neuer Fall gestörter Congruenz: *unde ai fost dumniatà?* (wo sind Sie gewesen? buchstäbl. *ubi fuisti dominatio tua?*); *ce cugetsi dumniatà?* (was denken Sie?); *eu tsi multzęmesc pentru bunętatea dumniei tale* (ich danke Ihnen für Ihre Güte). Nicht anders werden neugriech. Titelwörter behandelt: *ἡ εὐγένειά σου ἠξεύρεις ὅτι σὲ ἀγαπῶ* (Euer Gnaden wissen, dass ich Sie liebe). Übrigens geht man von *dumniatà* zu einfachem *tu* über: *eu am tręmęs dupę dumniatà, sę te chięme* (ich habe nach Ihnen geschickt, dass man Sie rufe). In 3. Pers. sagt man entsprechend: *unde merge dumnialui,-ei,-lor* (wo geht der Herr, die Frau etc. hin?) — Für die verschiedenen Stufen der Anrede gibt es in einigen Sprachen eigene Verba: mlat. *tuissare*, *vobisare*, sp. *tutear*, *vosear*, cat. *tuejar*, fr. *tutoyer*, afr. *envouser*, in Genf *vousoyer*, it. nur *dar del tu*, *del voi*, *del lei*.

8. Reflexiv. — Wenn das Pron. 1. und 2. Pers. Rückbeziehung auf sich selbst nimmt, so wählt es im Lat. den Ausdruck für diese

---

1) Die Abkürzung ist stark, aber unzweifelhaft. Sie wird bestätigt durch entsprechende Fälle, wie *usencia* aus *vuestra reverencia*, dsgl. *useñoria* und sogar *usia* aus *vuestra señoria*. Anlautendes *v* fiel ab wie in *os* für *vos*, ist aber erhalten in den cat. Formen *vosté* (das auch der Sarde gebraucht), *vosencia*, *vosenyoria*. Die Herleitung aus dem persisch-arab. *ustâd* (Meister, Herr) entbehrt jedes Grundes.

Beziehung aus der Reihe seiner casus obliqui, wie in *ego me laudo, tu te laudas.* Von diesem Gesetz haben sich die Tochtersprachen nicht entfernt. Ist das Subject eine 3. Pers., so wird die Rückbeziehung ebenso mit dem Pron. 3. Pers. *se, sibi, sui* bewirkt: *omne ani|mal se diligit*; *malus sibi nocet.* Letzteres ist vorzugsweise das reflexive Pron., daher ihm der Nom. ganz abgeht. Die cas. obl. des Demonstrativs *is* dienen dagegen zur Hinweisung auf einen Gegenstand, der nicht Subject des Satzes ist. Befindet sich das Pron. im Nebensatze, so wird die Rückbeziehung auf das Subject des Hauptsatzes gleichfalls durch das Reflexiv vollzogen: *multi nil rectum nisi quod placuit sibi ducunt*; *Herculi Eurystheus imperavit, ut arma sibi afferret.* Schwankungen kommen vor; wo z. B. keine Zweideutigkeit entgegensteht, kann auch *is* die Stelle des Reflexivs einnehmen: *Camillus mihi scripsit, te locutum esse cum eo* (*secum*); *dicam cognatis, ut bona mea inter eos* (*se*) *partiant.*

Wie hat sich dies Verhältnis nun im Rom. gestaltet? Die verschiedenen Sprachen stimmen ziemlich zusammen, doch wird die fr. besser für sich allein betrachtet. 1) Hat das zurückweisende Pron. sein Subject in demselben Satze, so bleibt das Reflexiv fast überall ungestört, zumal lässt sich das unmittelbar zurückführende conjunctive *se* (*eglino si maravigliano*) nicht mit irgend einem Casus von *ille* vertauschen. It. *diceva fra se*; *dicevano fra se; eglino non pensano che a se*; *erano fuor di se.* Sp. *hace esto de sí mismo*; *hacen mal á sí*; *no estan en sí.* Pr. *pensava entre si*; *dieus vos a mandat a se venir.* In reciproker Bedeutung findet sich im It. nach Präp. *loro*: *dicevano fra loro* (untereinander, sp. *decian entre sí* wie lat. *inter se*); *domandavan tra loro.* Im Prov. wird nach Präp. der Pl. des Reflexivs überhaupt gemieden und *lor* oder *els* vorgezogen: *las dompnas lo partran entre lor* Chx. IV, 69; *sunt abraisat en els meseus* (*sibimet ipsis accensi sunt*) GO. 1[b]. Umgekehrt tritt das it. *seco* als ein bequemer Ausdruck für *con lui, con lei* ein, z. B. *quel ben perdut'hai seco* (mit ihr) P. Cz. 22, 2; *a partir seco* (mit ihm) Son. 317; vgl. pr. *annet se sezer lonc se* (neben ihn) Jfr. 169[a]. — 2) Hat das zurückweisende Pron. sein Subject in einem andern Satze, so wird statt des Reflexivs das demonstrative in die Bedeutung eines persönlichen Pron. übergegangene *ille* gewählt, und so sagt man it. *egli disse a colui che l'aveva invitato* (*qui se invitaverat*); *egli pregò Filippo | che sedesse con lui* (*ut sederet secum*). Sp. *decia tambien al que lo habia combidado*; *rogó a Felipe que se sentase con el.* Pr. *endrepetava a els en totas las escripturas que eran de lui meteis* (*interpretabatur illis in omnibus scripturis, quae de se ipso erant*) GO. 112[a]. Wenn schon die classische Latinität schwankte, so neigte sich die sinkende mehr und mehr zu dieser Ausdrucksweise; so bei Petronius: *scripsit, ut illi* (*sibi ipsi*) *semen mitteretur*; im Mlatein *orans, ut sibi sanctus succurreret*

atque ei (*sibi*) *concederet gratiam* Gr. Tur. 5, 14; *se venturum in imperium, quod olim fuerat illi* (*sibi*) *datum* Nith. 2, 1. Auf denselben Weg gerieth die hd. Sprache, wogegen die got. dem Reflexiv treu geblieben: lat. *dicebat ei, qui* se *invitaverat* lautet got. *qvathuth than jah thamma haitandin* sik; ahd. *thô quath her themo ther* inan *ladôta.* Dasselbe ist der Fall bei Inf. und Part., die sich in den Relativsatz verwandeln lassen, wie it. *egli aveva veduto un uomo imporgli la mano* (*sibi imponere*). *Seco* aber kann auch im Nebensatze stehen bleiben: *la donna attenta stava, acciò che nulla seco* (bei ihr) *il mago avansi* Orl. 4, 23.

Im Franz. verhält es sich mit dem conjunctiven *se* wie in den andern Sprachen; für *soi* und *lui* gelten folgende Bestimmungen. 1) *Soi* reflectiert unpersönliche Begriffe: man sagt *le vice est odieux de soi.* — 2) Dsgl. unbestimmt genannte Personen, besonders unbestimmte Pron.: *chacun travaille pour soi*; *on pense trop à soi*; *prendre garde à soi*; aber doch, da es nicht gerne im Pl. gebraucht wird, *quelques-uns dirent en eux-mêmes,* also wie schon pr. — 3) *Lui* weist auf bestimmte Personen: *le Pharisien priait en lui-même*; *il prie Philippe de s'asseoir près de lui*; so auch afr. *le duc disoit en lui*; *Artus por faire de lui parler* (von sich) Brut.; *por lui vengier* (sich) 242; *por lui aaisier* (sich zu erholen) RCam. 146; *pur els esbaneier* (sich) Rol. p. 5; *por aus garir* (sich) Fl. Bl. 832. Mit conj. Pron. *il dit à celui qui l'avait invité* (*qui se invitaverat*). — 4) Zweideutigkeiten auszuweichen wird statt *lui* auch *soi* zugelassen, und so sagt man *qu'il fasse autant pour soi que je fais pour lui.* In der älteren Sprache und selbst in der neuern lässt es sich auch ausser|dem betreffen, z. B. *Rollant et li XII. per od sei* (mit ihm) Charl. v. 232; *la roïne ses amies fist à soi venir* Brut. II, p. 104; *mil damisiax avoit à soi* 108; *Jésus connoissant en soi-même* cet. (*Jesus cognoscens in semet ipso virtutem quae exierat de eo*). Die fr. Methode hat hiernach die Eigenheit, dass *lui* selbst im einfachen Satz reflectiert, ein Geschäft, das auch auf andern Sprachgebieten dem Demonstrativ zugewiesen wird. Nachlässigere Schriftsteller setzen es sogar für den Acc. *se*; Comines z. B. sagt: *ces gentils-hommes s'estoyent desarmes pour eux rafraichir* (p. 503); auch Froissart begeht diese Verwechslung öfter[1].

9. Pleonastisches Personalpronomen. — 1) Zuweilen wird dem Verbum nach bereits ausgedrücktem Subject noch das 3. Personal im Nom. pleonastisch beigefügt, vornehmlich im Franz., z. B. *la fille donc du plus grand roy du monde elle est à toy* Mar. II, 293. Wenn hier das Pron. dazu dient, das durch andre Redetheile vom Verbum getrennte Subject wieder aufzunehmen, so wird es dagegen in alt-

1) Mndartl., z. B. in Berry, sagt man: *c'est soi* (*lui*) *qui a dit cela.*

epischem Stil dem Subject pleonastisch unmittelbar beigefügt, wie in den Stellen: *li nies Marsilie il est venuz avant* Rol. p. 27; *reis Corsalis il est de l'altre part.* ds. 28; *e Berenger il fiert Astramariz* 41; schon im Leodegar 20 *rex Chielperings il se fud mors.* Vielleicht ist es erlaubt, diesen Brauch für einen germanischen zu nehmen. In engl., dän. und schwedischer Volkspoesie ist er ganz einheimisch, der ältern hd. Mundart geläufig: *künc Constantin der gap sô vil*; *sîn herze daz was tugende vol*; wiewohl das Pron. hier lieber dem Subject vorausgeht: *dô wâfent er sich drâte Karl der vil reine*; und noch jetzt unsern Dichtern bekannt: 'der Thürmer er schaut'; 'das Kind es denkt'. — 2) Oft wird mit dem conjunctiven Pron. auf einen vorangegangenen cas. obl. zurückgedeutet oder ein nachfolgender angekündigt, eine im Südwesten bis auf die neueste Zeit ungemein übliche, bei vorangestelltem Subst. fast zur Regel gewordene Redeform. It. Bsp.: *quell'uomo non lo posso vedere*; *eccolo quell' impertinente.* Sp. *aquelas non | las puede lebar* PC.; *capa no la tenian*; *á mi hermano le parece*; *á mí me parece*; *á él le pesa*; *le dixo el señor á la Magdalena*; *damos vos en don á vos*; pg. *do que moiro gran prazer end' ei* Trov. 199; *ao doente não se lhe ha de fazer a vontade* S. de Mir. II, 135; *as merces os rreys as dañõ* CGer.; *a meu pai já lhe pesa*; *a mim bastame saber*; *nos ficou a nos.* Pr. *de sol lo dig n'ai eu lo cor jauzen* Chx. III, 371; *li volia gran be ad ela* V, 46; *a my me sembla* (wie sp. *a mí me parece*) Chr. albig. HL. III, col. 87; afr. *ceste bataille veirement la ferum* Rol. p. 35; *del vin asez nus en donastes* Charl. v. 650; *cornerunt li les orilles à celui* (*tinnient ei aures*) LRs. 12. Im Nfrz. ist es Regel, das absolute Pron. durch ein vorangestelltes conjunctives anzukündigen: *il me l'a dit à moi*; *on leur a répondu a eux.* Auch wal. *mincinosului nu i se crede* (*mendaci non creditur*); *m'au trimis pre mine* (*misit me*). Alte Urkunden aus Spanien und Frankreich zeigen diesen Pleonasmus häufig: *ipsam civitatem restauramus eam* Esp. sagr. XL, 365 (a. 760); *ipsas piscarias, quas dicitis, habuit eas antecesor meus* XIX, 368 (a. 961); *ipsas villas senior meus michi eas dedid* HL. I, 25 (a. 782); *ipsas res volemus eas esse donatas* ds. 33 (a. 804); *ut quasdam villas . . eas confirmare non denegaremus* Mab. II, 696[a] (a. 845). Gregor v. T. sagt *exutos veste jubet eos ad reginam deduci* 5, 50, aber hier trägt das Pron. zur Deutlichkeit bei. Auch ein Gebrauch der bask. Sprache ist hier zu erwähnen, wonach jedes Verbum ein Pron. als Object mit sich führt, auch wenn das abhängige Subst. selbst noch folgt (W. v. Humboldt in Vaters Vergleichungstafeln). — Ist der vorangestellte casus obl. durch mehrere Wörter vom regierenden Verbum getrennt, so kann der Pleonasmus die Deutlichkeit fördern, wie er auch die Inversion begünstigt (vgl. im 4. Abschn.): it. *di quest' anime stanche non poterebbe farne posar una* Inf. 7, 65; sp. *la fama de mi belleza pocas lenguas hay que no*

la publiquen Nov. 10; pg. *a linguagem daquella terra nam a sabiam* R. Men. c. 6. Wie aber auch ein vorangestellter Nom. durch das Pron. berichtigt werden kann, dieser Fall bleibe der Wortstellung aufbehalten. — 3) Ebenso | wird auf ein im cas. obl. stehendes Relativ zurückgedeutet, sei der Casus auch so deutlich bezeichnet, dass er keiner Nachhülfe bedarf. It. *fortezza cui valenza di coraggio la chiama alcuna gente* BLat. 111; *ombre ch'amor di nostra vita dipartille* Inf. 5, 69; *tu hai un'altra cosa che non la ho io* Dec. 3, 10. Sp. überall üblich: *el rei que la naturalesa lo hizo* S. Prov. 148; *las ramas que el peso de la nieve las desgaxa* Garc. egl. 1; *romances que los cantaba* Nov.; *aquella region do no se espera en ella un dia sosegado* Num. 2, 2. Afr. *de qui . . doit li renons de lui aller.* Wal. *hẹrtia, carea o ai cumpẹrat.* Entsprechend neugr. ὁ ἄνθρωπος, τὸν ὁποῖον σήμερον τὸν ἴδα. Wenn aber Terenz sagt Ad. 3, 2 *quem neque fides neque jusjurandum neque illum misericordia repressit,* so soll *illum* das entfernte Obj. ins Gedächtnis rufen, eine Rücksicht, mit welcher der rom. Gebrauch gewiss nicht zusammenhängt. — 4) Den Adj. **totus** und **ambo** wird, wenn sie absolut und im cas. obl. stehen, üblicher Weise das conj. Pron. beigegeben, das hier gewissermassen in die Rechte des Artikels eintritt (S. 790). It. *egli ama, tutti i fiori* und *gli ama tutti, tutti gli ama.* Sp. *todos los quebrantaron*; *á amas* (d. i. *ambas*) *las cubrió* PC. 2817; pg. *deos que todo o manda.* Pr. *todas las mescre* Chx. III, 69; *ambedos los rete* IV, 100; fr. *je les aime tous.* Vrgl. ngr. ὅλα τὰ ἤκουσα, nhd. 'ich habe es alles gehört; ich sah sie beide'. — 5) Im Griech., Lat. und Deutschen wird öfters ein Dat. des 1. und 2. Personalpron. für das Gefühl eingeschaltet (ethischer Dat.) wie ὡς καλός μοι ὁ πάππος! *quid mihi Celsus agit?* 'das war dir eine Geschichte!' Scheidet man die Fälle ab, worin das Pron. dem Verbum medialen Sinn mittheilt und also in Hinsicht der Pers. immer zu dem Subj. stimmen muss (it. *io mi taceva*; *ella si sedea*), so scheint diese Sitte hier weniger vorzukommen. Doch ist das mit *mihi* oder *vobis* verbundene *ecce* hierher zu rechnen: *ecce tibi Sebosus*; it. *eccoti un nuovo accidente*; altsp. *afevos doña Ximena*; pr. *vecvos l'emperador*; afr. *es-vous un messagier*; wal. *eaccẹtẹlu.* Andere Bsp. gewährt hauptsächlich das Altfranz.: *pernez mei Michée!* (*tollite Michaeam!*) LRs. 338; *ce pautonnier me pendes!* | (hängt mir diesen Landstreicher!) RCam. 310; *la me noiez!* (ertränkt mir sie!) NFC. II, 26; *le m' ochies!* (tödtet mir ihn!) SSag. p. 119; dsgl. *regardez moy la mine de ce galand* H. Steph. Hypomn. p. 172; *je vous luy ay bien chanté sa leçon* ds.

10. Eine Umschreibung des persönlichen Pron. geschieht pr. und afr. mit **corpus** (*corps, cors*), so dass *meum corpus* so viel als *ego* bedeutet. Im Prov. ist dies am meisten üblich, z. B. *non puescon mesclar vostre gent cors encontral mieu* (dass sie euren schönen

Leib mit dem meinigen nicht entzweien können, d. h. euch mit mir) Chx. III, 142; *quel vostres cors so teinh' a mal* ds. 8; *bem meravil cum vostre cors s'orguelha* 22; *ieu non sai ges son cors s'el s'azauta de me* Jfr. 90ᵃ; afr. *mon corps se pendera* QFA. 564; *mes corps est liiés du fort lien de mariage* Ccy. 218; *ne volray mon corps remarier* ChCyg. 679; *quant men cors y venra* HCap. 119; *par un des siens e par mon cors soit la bataille* Parton. I, p. 93; so auch *le cors Rollant* pleonastisch für *Rollant*, s. Rol. p. 19. Im Altsp. kann *cuerpo* Person, Leben, Seele bedeuten: man trifft *Bacus, un cuerpo venturado* Alx. 218, vgl. Bc. Mil. 850. 869; *mando vos los cuerpos servir* PC. 1880; *quitar el cuerpo* 1043; *alegrósle tod' el cuerpo* 3195; *puso el cuerpo en aventura* (wagte das Leben) Sanch. I, 175. Auch der Römer setzte *corpus* wie der Grieche *σῶμα* für Person, (*salvete optuma corpora* Enn. ex Med.). Abstracter, so wie das rom. *corps* und noch weit üblicher, ist das mhd. *lîp: got hazze sînen lîp* = pr. *dieus asir son cors*; *Sivrides lîp* = afr. *cors Rollant*; *mîn lîp der was gedanke vol*; *ir lîp ist vrô*; *es bekumberte mînen lîp*. Die neuern rom. Sprachen verwenden in pronominalem Sinne das classische persona, weniger die älteren: it. *struggon di dolor la mia persona* = *me* GCav. 282; *campatemi la persona* CN. 88; pr. *ai ma pęrsona plena de gran tristor* Chx. IV, 78; *guarda ma persona* 421. Man vrgl. noch engl. *no body, every body.* |

2. Possessivpronomen.

1. Einige Sprachen besitzen der Possessivformen zwei, eine conjunctive und eine absolute, in den übrigen gilt dieselbe Form für den einen und andern Gebrauch. 1) Im Span. ist *mi, tu, su* und *mio, tuyo, suyo* conjunctiv, aber nur die 2. Form zugleich absolut: *mi amigo, el amigo mio*; *aquel es enemigo tuyo y no suyo*; *el mio, lo mio, los mios* (altsp. *lo so* statt *lo suyo*, z. B. PC. 986). Die 2. Form ist nicht nachdrücklicher als die 1., daher werden sie gleichbedeutend nebeneinander gestellt: *mal tratas mi amor y la fe mia*; *mi bien y gloria mia!* — 2) Auch dem Provenzalen ist *mon, ton, son* und *mieu, tieu, sieu* conjunctiv, das 2. zugleich absolut: *mos amics, lo mieus amics*; *no sia facha la mieua voluntat, mas la tieua*; *despendre lo sieu.* — 3) Bloss conjunctiv ist fr. *mon, ton, son*, bloss absolut *le mien, tien, sien.* Das absolute ist in prädicativer Stellung kaum mehr üblich: statt *ces fruits-là sont miens* sagt man besser *sont à moi*; *ce livre est à vous*; it. aber *questa casa è sua*; sp. *este jardin es tuyo*; pg. *isto he meu.*

2. Über das bis hierher aufgesparte Verhältnis zum Artikel ist Folgendes zu erinnern. 1) Der bestimmte Artikel ist dem griech. Possessiv wesentlich (*ὁ σὸς δοῦλος*), das got. und ahd. nehmen ihn nach Gefallen zu sich (*sô giba theina, thaz mînaz bluot*). Im Rom. begründen die verschiedenen Formen des conjunctiven Possessivs

(denn nur von diesem ist hier die Rede) so wie die verschiedenen Sprachperioden einen Unterschied: Formen, die dem Subst. nur vorangehn dürfen, löschen ihn in neuerer Zeit überall aus, Formen von beweglicher Stellung (s. im 4. Abschnitt) vertragen sich mit ihm. a) Das it. Possessiv verlangt den Artikel (*il mio libro*, *il libro mio*) unter folgenden Ausnahmen: α) Verwandtschaftsnamen im Sg. gesetzt weisen ihn von sich: *mio padre*, *vostra madre*, *loro zio*[1]; wird der Verwandte namentlich unterschieden oder wird ein Attribut beigefügt, so ist der Artikel wieder an seiner Stelle: *il vostro figlio Antonio*, *la vostra signora madre*, *la sua bella moglie* und so überall im Pl.: *le vostre mogli* etc. β) Dsgl. abstracte Titel, im Sg.: *vostra Maestà*, *sua Santità*. Regel und Ausnahmen aber sind nicht streng: häufig wird der Artikel unterdrückt oder zugelassen, wo die Gramm. ihn vorschreibt oder verwirft. — b) Das sp. Possessiv *mi*, *tu*, *su* hebt ihn überall auf: *mi libro*, *sus caballos*. Die Alten aber setzten ihn nach Willkür: der Cid hebt an: *de los sos ojos* und so *las sus bocas* 19, *las sus fijas* 275, *el mi corazon* Bc. Or. 537; die Castigos sagen *el tu padre*, *el su cuerpo*, *la tu vida*, *la mi simiente*, aber auch ohne Artikel *tu fecho* u. dgl.; noch im 15. Jh. begegnet er bei Santillana, J. de Mena, im Canc. gen. und später in volksmässigen Gedichten, deren Stil Cervantes nachahmend in einem Liedchen *la mi madre* sagt, Nov. 7. Wenn sich Don Quixote daher antik ausdrücken will, so spricht er *la vuestra fermosura*. Das andre Possessiv *mio*, *tuyo*, *suyo* fügt sich wenigstens hinter das articulierte Subst.: *el suceso mio*, *los sucesos nuestros*; die Alten stellten es auch voran mit oder ohne Artikel: *el mio señor* PC. 1942, *los mios dias* 220, *mio amigo* 1472, *mio buen cavallo* 506. — c) Das pg. Possessiv wird fast wie das it. behandelt: es wird mit oder ohne Artikel, im zweiten Falle vor Verwandtschaftsnamen und Titeln, gebraucht: *a minha casa*, *minha casa*, *meu tio*, *minha mãi*, *teus filhos*, *vossa Magestade*. — d) Das pr. *mieus* etc. lässt sich gerne vom Artikel begleiten: *la mieua ma*, *lo tieus renhatz*, *li tiei sospir*, *per los nostres peccatz*; aber auch *mei oill*, *nostre senher*; *mos*, *tos*, *sos* verwirft ihn. — e) Dem fr. *mon*, *ton*, *son* ist er durchaus fremd. Bei den Alten verschmähen ihn ebenso die ursprünglichen Formen *mis*, *tis*, *sis*, die abgeleiteten *miens*, *tuens*, *suens* nehmen ihn zu sich, z. B. *tu ies li miens filz* Psaut. Chx. VI, 145; *les meies leis* TCant. p. 68; *la toie merci* GVian. 492; *pur le soen deu* Rol. p. 3; *la sue grant ire* 154; dagegen *deus li doinst sue amur*. Er

1) Etwa weil sie Egn. gleich gelten, keiner Individualisierung bedürfen? Ahd. ist *mîn fater* und *der mîn fater* gleich gut. Aber im Bulg. findet dasselbe statt wie im It.: *basta mi* (*mio padre*) ohne Art., aber *kęštę tę mi* (*la mia casa*) mit Art., s. Miklosichs Vrgl. Gramm. I, 263. — Doch bemerkt Mussafia zu obiger Stelle: *Non* loro *zio* (*p. es. andò*), *ma* il *loro*. *L'articolo s'omette solo quando è predicato: io sono loro zio.*

reicht indessen bis in das 16. Jh. herab, wo Marot und Rabelais noch sagten *le sien traict, les membres siens.* — f) Das wal. Possessiv kann ihn nicht missen: man sagt also *prietinul meu* (it. *l'amico mio*) und mit Adj. *prietinul meu* cel *mai bun* (*l'ottimo mio amico*). Auch Personenn. fordern ihn und männlichen folgt er alsdann nach: *Petrul meu*, Dat. *Petrului meu*, ohne Poss. *lui Petru.* Indessen können ihn Verwandtschaftsnamen im Sg. entbehren wie im It.: *frate meu, socru sęu.* — 2) Auch den unbestimmten Artikel mit dem Possessiv zu construieren ist der Romane befähigt und hierzu dient die absolute Form. Dabei ist ein Umstand zu beachten. Wie it. *il mio servitore* den Diener bedeutet, den ich habe, so *un mio servitore* einen Diener, den ich habe (*servum aliquem meum*), nicht einen von meinen Dienern (*unum ex servis meis*), wofür *uno de servitori miei* gesagt würde. Mitunter steht das Poss. ganz pleonastisch: *avea una sua moglie* CN. 112; *aveva una sua donna* Dec. 4, proem.; *per far una leggiadra sua vendetta* P. Son. 2. Sp. *un criado mio* (*una su hermana* statt *suya* DQuix. 1, 35); pg. *hum meu amigo, hum filho seu.* Pr. *us mieus amicx* (zuweilen mit dem andern Poss. *us sos filhs* Chx. V, 88); afr. *un suen humme, un soen drut, un lur deu Tervagant, un vo ami* RCam. 78, *en une sienne épistre* H. Steph., *un mien allié* Mont.; pleonastisch wie im It.: *Gunter avoit un soen chastel* Havel. v. 53. Dem Nfranz. ist diese zierliche Verbindung nicht mehr vergönnt: ihm steht nur der partitive Gen. zu Gebote. — Ebenso vertragen sich unbestimmte Pronomina und Zahlwörter mit dem Possessiv, besonders im It: *gli altri suoi consorti, alcun suo atto, ciascun vostro parente, nessun tuo passo, nulla sua tenzone, ogni lor casa, tanti amici suoi, duo miei sensi, tre nostri cittadini, mille miei mali.* Sp. *algun escritor nuestro, sin ningun mericimiento vuestro, qualquiera razon tuya, con mucho dolor suyo, con tanta solicitud mia*; pg. *outro seu irmão, qualquer meu amigo.* Pr. *nulhs mos plazers* Chx. II, 238; afr. *un | mien autre hostel* TFr. 527, *quelque sienne devotion* Mont. I, 3. Ahd. und Mhd. wie It.: *ein thîn gisibba, ein mîn wange, dehein sîn kint.*

3. Personal für Possessiv. — 1) Im Griech. werden die Possessiva 1. und 2. Pers. häufig durch den Gen. der Personalia und das der 3. fast immer durch den von αὐτός vertreten. Im Lat. ist dies bei dem Gen. des Besitzes nicht gestattet und wo es vorkommt, erklärt es sich als Gräcismus. Auch im Rom. ist es nicht Brauch zu sagen *il libro di me, le livre de moi, un amico di te, un ami de toi*, sondern *il mio libro, mon livre, un tuo amico, un de tes amis.* Das gr. πάτερ ἡμῶν lässt sich daher lat. nur durch *pater noster*, rom. nur durch *nostro padre, notre père* ausdrücken, womit auch das deutsche 'Vater unser' zusammentrifft. Nur selten zeigt sich das Personal, wie etwa im sp. *el alma de mí* CGen. 313; *juro al cuerpo de mí* GVic. 95; etwas häufiger schon im Nordwesten: pr. *al cuiamen de*

me LR. II, 430; *por l'onor de se* Gstl. L. n. 18; *segner de nos* 14; *seinor de me* Jfr. 120ª; *sciencia de lu(i), separacio de lor* s. Revue des lang. rom. I, 10; afr. *par la salveté de tei* (*per salutem animae tuae*) LRs. 155; *la feblece de nos* Brut. I, p. 309; *l'ame de vous* TFr. 488; *le cueur de vous* Mar. II, 343. Dies alles gilt indessen nur von dem geschlechtlosen oder eigentlichen Personal, lat. *mei, tui, sui*; das geschlechtige *ille*, das erst die neue Sprache unter die Personalia versetzt hat, muss oft den Dienst von *suus* verrichten (s. folg. §.); zumal in Beziehung auf die Person, mit der man redet, ist es im It. ganz gleich zu sagen *la sua* oder *la di lei casa.* Ist aber das Subj. nicht im Besitze, sondern selbst abhängig, so ist der Gen. des Personals an seiner richtigen Stelle, wie lat. *pars mei,* it. *una parte di me,* pr. *per amor de me,* fr. *pour l'amour de moi.* Die lat. Umsetzung des objectiven Personals in das Possessiv, *invidia tui* in *invidia tua,* ist auch im Rom., ausser in der bekannten Formel *per amor mio, por mi amor* (aus Liebe zu mir, um meinetwillen), nicht unerhört. Bsp. it. *in Amor mess' ho tutto mio pansare ed in sua suggezione* (Unterwürfigkeit gegen sie) PPS. I, 47; *chi non ha già l'ingiurie nostre intese?* | (= lat. *injurias nostras*) Ger. 4, 12, so sp. *vengar su injuria,* fr. *venger ses injures*; sp. *su victoria estimo* (Sieg über sie) Cald. I, 90ª; *mi respeto* (Achtung vor mir) 13ª; pg. *saudades tuas* (= *desiderium tuum* Sehnsucht nach dir), ein sehr häufiger Ausdruck; pr. *vist ai vostre trachor* (d. i. *trachor de vos* den Verräther an euch) Chx. III, 402; fr. *sans votre respect* (statt des üblichen *de vous*) Mol. Crit. de l'école des femmes, sc. 4. Die it. Wendung *un suo migliore* für *un migliore di se* (der besser ist als er) ·Nann. Lett. I, 75 schliesst sich diesem Ausdrucke an. — 2) Von einem Verbum abhängig kann der Dat. des Personals, wie in andern Sprachen, mit Eleganz oder wenn man kein Gewicht auf den Besitz legen will, statt des Possessivs stehen. It. *egli mi è figliastro; voi mi siete amico*; *ruppemi l'alto sonno nella testa* Inf. 4; *vedendoti la notte al lato* P. Son. 317; *ben fu rabbiosa tigre a lui nutrice* Ger. 4, 77. Sp. *si vos tio no me fuessedes* etc. SRom. p. 13; pg. *vejote o coração triste* (d. i. *vejo o teu cor. tr.*) R. Egl. 2. Pr. *serai li hom* Chx. III, 77; *li sui amans* das. 123; fr. *je me suis cassé le bras* (nicht wohl *j'ai cassé mon bras*). Lat. *pater mihi mortuus est*; *pes mihi tardus erat*; *abii ad proxumos tibi, qui erant* Ter. Heaut. 5, 2.

4. Reflexiv. — Dem oben behandelten persönlichen Reflexiv *sui* geht im Lat. das possessive *suus* zur Seite; es nimmt Rückbeziehung auf das logische Subject, welches grammatisch Obj. sein kann: *bestiis homines ad utilitatem suam utuntur; hunc sui cives amant* (= *hic a suis civibus amatur*); wogegen für den unreflexiven Fall *ejus* zur Anwendung kommt: *Cleopatra sibi aspidem admisit et veneno ejus exstincta est.* Ist keine Zweideutigkeit vorhanden, so kann für *ejus* auch *suus* stehen, wie in der Stelle: *Scipio suas res Syracusanis*

restituit. Auch die Töchter Latiums kennen diese Unterscheidung, haben aber das alte Verhältnis nicht wenig gestört. Hier ist zu erinnern, dass durch eine Verletzung organischer Spracheinrichtung *suus*, welches dem Römer für Einheit und Mehrheit der Besitzer galt, in Beziehung auf die Mehrheit durch das Demonstrativ *illorum* (im Sardischen durch *ipsorum*) verdrängt ward. Nur Spanien und Portugal nahmen keinen Theil daran. Mitunter liest man | freilich *suo* für *loro* auch bei ältern it. Schriftstellern, z. B. Inf. 9, 24 *Eriton che richiamava l'ombre a' corpi sui*; Dec. 5, 2 *poichè gli arcieri del vostro nimico avranno il suo saettamento saettato*; s. z. B. Corticelli 1, 19, Blanc S. 283. — Die Regeln über den Gebrauch des Possessivs 3. Person dem Demonstrativ *ille* gegenüber sind nun die folgenden. 1) Das Subj. fordert, wie im Latein, dass sein Besitz durch das Possessiv angezeigt werde: it. *mio fratello vide la sua casa*, *i miei fratelli videro le loro case*; *i suoi concittadini l'amavano*; sp. *mi amigo ha visto á sus primas*, *mis amigos han visto á sus primas*; fr. *il aime son ami*, *ils aiment leur ami*, *leurs amis.* Wie jedoch hin und wieder einmal das 1. und 2. Personal für das Possessiv gesetzt wird (oben §. 3.), so auch das dritte, z. B. afr. *li rois ert affeblis del sanc de lui* (*de son sang*) Gar. I, 41. — 2) Das Possessiv tritt überdies im Gegensatze zu dem sehr eingeschränkten Gebrauche des entsprechenden Personals (oben S. 806) für das lat. *ejus* ein und zwar: a) Wenn der Besitzer nicht in demselben Satze genannt ist: it. *il suo cavallo è bello*; *conosco il suo amico;* sp. *sus razones son malas*; *he visto sus grandes aposentos*; fr. *son jardin est beau*; *il nourrissait leur père.* Daher kann es kommen, dass die Reflexiva *suus* und *se* sich auf verschiedene Personen beziehen, wie sp. *los discípulos se espantaron de sus palabras* (*discipuli obstupescebant in verbis ejus*) und so öfter. Der ältere Stil bietet zuweilen *illius* (= *ejus*) z. B. wald. *la ley de luy* (fr. *sa loi*) *deguessan gardar* Chx. II, 82; afr. *li cors de lui* (*son corps*) *vaut bien chevaliers dis* Gar. I, 29. b) Wenn dem Obj. ein Besitz beigelegt wird: it. *egli trovò un uccello nel suo nido*; sp. *aquel le vió en su resplandor*; fr. *mon ami aime la rose pour ses couleurs.* — 3) Zweideutigkeiten sollte das Demonstrativ (Determinativ) wie im Lat. und Deutschen (*ejus*, dessen), beseitigen, allein oft bleibt dies der logischen Auffassung anheim gestellt. Am sorgfältigsten pflegt die gebildete it. Schreibart zu verfahren, wo z. B. *vidit patrem suum* und *ejus* durch *egli vide suo padre* und *egli vide il padre di lui* gegeben wird. Nachlässiger scheint der Spanier: denn wenn man richtig unterschieden findet *aquel vió su padre* | (*patrem suum*) und *aquel vió su padre de él* (*ejus patrem*), so liest man wieder *limpió sus pies con sus cabellos* (*extersit pedes ejus capillis suis*), wo mit *sus pies de él* zu helfen war. Der Franzose ist zwar dem Possessiv sehr geneigt, allein er braucht statt dessen das Adv. *en*, wenn einem schon ge-

nannten leblosen Gegenstande ein Besitz zugeschrieben wird: *cette affaire est délicate*, *le succès en est douteux* statt *son succès* oder *le succès d'elle*, welches letztere die Sprache nach S. 797 nicht duldet. Im Wal. soll (nach Alexi) die classische Unterscheidung zwischen *suus* und *ejus* (*sęu* und *lui*) noch in Kraft sein, allein Stellen wie *un tate supusilor lui* (*pater subditorum suorum*) stehen damit im Widerspruch. — Das Schwanken zwischen *suus* und *ejus* reicht bis in das hohe Mittelalter hinauf; man liest z. B. *quia mihi ab adolescentia eorum deservisse noscuntur* Bréq. 112b (a. 615); *habeat casa[m] cum adjacentia sua* Mur. V, 1009 (a. 754); *dictas villas cum illorum fines* HL. I, 26 (a. 782); *vir autem suus* (*ejus*) *in grandem tribulacionem erat* Rev. des lang. rom. II, 52 (8.—9. Jh.).

5. Ein pleonastisches Possessiv hat besonders im Südwesten Fuss gefasst. Nämlich, wenn der Besitz bereits durch den Gen. der besitzenden Pers. angezeigt ist, wird häufig und elegant dem besessenen Gegenstande noch das Possessiv beigefügt. Bsp. bei dem Gen. des Personals: sp. *los sus fechos dellos* SPart. I, 49; *non pongas gran fieldat en su mano de aquel que te quiere mal* Cast. de D. Sancho; *su hermano dellos*; *su merito de Vm.*; pg. *sua fermosura della.* Beim Gen. des Subst.: *so sobrino del Campeador* PC. 742; *sos mañas de los Infantes* 2181; *su señorio de Assuero* S. Prov. 52; *su madre de dios* Flor. I, 6b; *que dixese á sus padres de Leonisa* Nov. 2; pg. *dos sanctos não me mato em seus louvores* S. de Mir. I, 266. Selbst doppeltes Possessiv kommt vor: sp. *su mugier de sus parientes* FJ. 60a. Nicht das Personal bildet in den obigen Stellen den Pleonasmus, sondern in der That das Possessiv, welches sich daher eben sowohl zu Subst. im Gen. gesellt, bei denen von Pleonasmen keine Rede sein kann: *su padre dél* verhält sich wie *su padre de mi amigo.* Auch die andern Sprachen verschmähen dies nicht | durchaus. It. *cotal d'amore è sua malvagia legge* PPS. I, 404; *di quel signore la sua gran dolcezza* II, 120. Cat. *tu es d'amor son enemich mortal* A. March. c. de mort 5. Pr. (ziemlich üblich) *son bellas sas faissos de lieis* Chx. III, 379; *de cui vos vuelh comtar sa via* LR. I, 549a; *per esproar de quascun son semblan* Chx. III, 50; *tant era de Karle grans sos esfortz* GRoss. 1746; *son cosin del dalfin* Chx. V, 431; *de metges lor metgia* (den Ärzten ihre Arzenei) B. 222; afr. *des Normanz veient lor felonie* Rou I, p. 91. Es ist dies wieder ein Bsp. rom. Umständlichkeit, drgl. die Syntax nicht wenige nachzuweisen hat. Aber auch unsrer eignen Sprache ist dieser Pleonasmus nicht fremd: mhd. *durch zweier biscoffe ir rât*; nhd. volksmässig mit Dat.: 'ihnen ihr Mann', 'dem Kind sein Spielzeug', vgl. Grimm IV, 351.

6. Eine Umschreibung des Possessivs lässt sich mit **habere** (**tenere**) gewinnen und zuweilen wird das Pron. noch zugesetzt. So it. *il gran piacer ch'avea* Orl. 1, 60. Sp. *el deseo que tenia de verla*

Nov. 10; *leia en los libros que tenia* Cald. I, 12[b]; sehr häufig im Volkslied: *una madre que tenia*; *la vida que tenia* u. dgl.; pg. *rei que temos alto e sublimado* Lus. 2, 80. Pr. *l'amor qu'el li avia*; *ab gran dolor que n'a* GA. 676; afr. *la paour qu'ele a* Bert. 19; *cheval qu'il out bon* Rou p. 247; sa *prouece que il avoit* Ccy. 346; vostre *vair qu'aves* Gar. II, 179; nfr. *avec cette soif que j'ai de la ruine* Corn. Pomp. Mlat. *de filio* vestro *quem habetis* Cap. Car. Calv. tit. 52, 4. So Göthe: 'Gib sie dem Kanzler, den du hast'; mhd. *sîne liste, die er hât.* Auch facere kann das Possessiv entbehrlich machen, z. B. it. *lo troppo dimandar ch'io fo* Pg. 18, 6; afr. *pur le mesfait qu'il fist* TCant. p. 12. So mhd. *ir scheiden, daz si tuont* (Grimm IV, 350).

8. Demonstrativpronomen.

1. Dieses Pronomen enthält Adjectiv- und Substantivformen, die man genau unterscheiden muss. 1) Adjectiva sind: it. *questo, cotesto, quello*; sp. *este, ese, aquel*; pg. *este, esse, aquelle*; pr. *est, cest, aquest, cel, aicel, aquel*[1]; das einzige | fr. Adj. ist *cet* (vor Consonanten *ce*), Fem. *cette*; wal. *est, cest, acest, acel.* In letztgenannter Sprache lässt sich, wie schon S. 792 angemerkt ward, dieses Pron. in Gesellschaft des Artikels gebrauchen, wenigstens wo ein Adj. vorhanden ist. Man sagt zwar *acest om, acest om mare* (dieser grosse Mann), aber mit dazwischen gesetztem Demonstrativ *omul acest mare, omului acestui mare.* — 2) Persönliche Substantivpronomina sind im It. *questi* und *costui, cotesti* und *cotestui, quegli* und *colui*, Fem. *costei, cotestei, colei. Questi, cotesti, quegli* sind auf den Nom. Sg. eingeschränkt, wiewohl *quegli* von Dante Inf. 2, 104 im Acc., von andern im Gen. und Dat. gebraucht wird; an ihrer Statt als Nom. das Adjectiv zu setzen, ist untersagt, für die übrigen Casus aber gestattet, also Nom. *questi* (*costui*), Gen. *di questo* (*di costui*) etc. Fem. *questa* (*costei*). Zuweilen deuten diese persönlichen Demonstrativa auf unpersönliche Gegenstände, besonders wenn diesen ein selbständiges Handeln beigelegt wird, z. B. *questi* (*leone*) *parea che contra me venesse* Inf. 1, 46; *questi* (*naturale istinto*) *ne porta'l fuoco inver la luna* Par. 1, 115. Spanier und Portugiesen haben keine Substantivformen. Das fr. *celui* ist auf Sachen sowohl wie auf Pers. anwendbar. Im Afrz. gilt es auch als Adj.: *celui temps* Bert. 10, *de celui soir* NFC. I, 375, *a cestui jor* Rom. fr. p. 68, und noch Marot sagt *celluy dieu*, Rabelais *iceux boeufs.* Der Dacoromane besitzt neben den erwähnten Adj. noch Formen auf *a*, wie *acesta, acela*, Fem. *aceasta*,

1) Die von Tobler, Bemerk. z. Alexanderlied (Zürich 1857) S. 39, umsichtig begründeten Varianten mit gutturalem Anlaut *chest* und *chel* = it. *questo* und *quello* sind S. 476 dieser Grammatik zufällig unbeachtet geblieben. Man sehe das Nähere beim Verfasser.

aceia, die er, wenn nicht eben substantivisch, aber doch in absoluter Stellung anwendet, z. B. *acest vin è mai rẹu de cụt acela* (dieser Wein ist schlechter als jener); *cunosc pre acesta ši pre acela* (ich kenne diesen und jenen); *care cautẹ, acela aflẹ* (wer sucht, der findet); indessen lassen sie sich auch dem bereits articulierten Subst. beifügen: *omul acesta* (dieser Mensch); *ušẹ casei aceia* (die Thüre jenes Hauses). Man verstärkt ihre Bedeutung mit angefügtem *ši*, z. B. *elè ace|laši* (er ist es selbst). — 3) Neutralformen: it. *ciò* für *hoc*[1], pr. *so* und *aissó* für *hoc*, *aquó* für *illud*; an deren Statt sp. und pg. die movierten Formen *esto*, *eso*, *aquello*; *isto*, *isso*, *aquillo*. Im Wal. vertritt hier wie in andern Fällen das Fem. die Stelle des Neutr., so *asta*, *aceasta*, *aceia*.

2. Sieht man nun auf die örtliche Bedeutung dieser Pron., so hat sich das lat. Verhältnis im It., Span. und Pg. ziemlich ungetrübt erhalten. Im It. gilt für *hic*, den dem Redenden zunächst liegenden Gegenstand anzeigend, *questo*, *questi*, *costui*; für *iste*, das auf einen dem Angeredeten nähern Gegenstand geht, *cotesto*, *cotesti*, *costui*; für das auf etwas beiden Entfernteres hindeutende *ille* gilt *quello*, *quegli*, *colui*. Sprachrichtig müsste man also sagen: *questo libro che io leggo*; *cotesto libro che tu tieni*; *quel libro di che egli mi parlò*, mit Beobachtung des Demonstrativs 1., 2. und 3. Pers. Im Span. braucht man *este* für *hic*, *ese* für *iste* und *aquel* für *ille*; so pg. *este*, *esse*, *aquelle*. Im Prov. lassen sich nur noch zwei Stufen unterscheiden: die aus *iste* geformten Wörter werden für *hic*, die aus *ille* für dieses Pron. gesetzt, z. B. *est vostr' amicx* (dieser euer Freund d. h. ich selbst); *aquesta chansos* (dies mein Lied); *aicelh mestiers mi platz* (jenes Geschäft, wovon die Rede war). Im Franz. hat die alte Einrichtung noch mehr gelitten. Für *hic* braucht man *cet*, bestimmter aber wird die Nähe durch das dem Subst. suffigierte Ortsadv. *ci* angedeutet, so wie die Ferne (lat. *ille*) durch *là*, z. B. *cet homme est aimable*; *ces chevaux sont beaux*; *voyez ce livre-ci*, *ces femmes-ci*; *en ce temps-là*. Die Neutra dafür sind *ceci*, *cela*. Auch das absolute *celui* kann durch angehängtes *ci* und *là* Beziehung auf Nähe und Ferne annehmen: *voilà plusieurs étoffes, prenez celle-ci*; *entre tous ces tableaux celui-là est le plus beau*. Die Alten erreichten dieselbe Unterscheidung durch *cest* und *cel*, von welchen *cel* nebst *icel* noch zu Montaigne's Zeit im Gange waren.

3. Über die gegenseitige Beziehung von *hic* und *ille* | ist Folgendes wahrzunehmen. 1) Beide können auf den grammatisch nähern oder entferntern Gegenstand zurückweisen; indessen werden sie in den neuen Sprachen alsdann nicht selten verwechselt, wie auch

1) Alte Dichter brauchen es zuweilen adjectivisch für *questo*: *di ciò partimento* Nann. Lett. I, 127; *a ciò trapassamento* PPS, I, 324.

lat. *hic* auf den logisch nähern Gegenstand bezogen werden kann, z. B. *cave Catoni anteponas ne istum quidem ipsum* (*Socratem*); *hujus* (*Catonis*) *enim facta, illius* (*Socratis*) *dicta laudantur* Cic. Lael. — 2) Man braucht beide nebeneinander ohne Rücksicht auf Nähe und Ferne, um zwei ganz unbestimmte Gegenstände auszudrücken, wie it. *questa e quella parte* (dieser und jener Theil); *questo e quello* (dieses und jenes); *questi lo lodavano e quelli lo biasimavano.* Auch ein und dasselbe Demonstrativ lässt sich in dieser unbestimmten Bedeutung (distributiv) anwenden: so it. *quella col capo e quella colle piante* Inf. 34, 14; sp. *della é della parte* (d. i. *de una y de otra parte*) PC. 2089; wal. *sę aude ciasta ši ciasta veaste* (man hört diese und jene Nachricht); mlat. *in illa et in illa parte* Tir. 38ᵇ (a. 813), vgl. lat. *illi et illi*, gr. *τὸ καὶ τό*, ahd. *thaz inti thaz*[1]. Eine sehr gebräuchliche, das Geschlecht unterscheidende Formel ist pr. *sella ni sellui, sel ni sela, sesta ni sest,* afr. *sil ni seles.* — 3) Beide Pronomina können auch auf einen und denselben Begriff bezogen werden, indem ein mit *ille* als noch entfernt angezeigter Gegenstand durch *hic* erst nahe gerückt wird: *hic est ille senex, cui verba data sunt*; es waltet in der That eine Verschiedenheit ob, die der Redende erst zur Identität zurückführt. So it. *quest' è colei ch'è tanto posta in croce* Inf. 7, 91; sp. *esta es aquella de quien he hablado*; pr. *esta es aicela que plus mi platz;* fr. *cet homme est celui dont je vous ai parlé.*

4. Für das Determinativ (lat. *is, iste*) hat der Romane keinen besondern Ausdruck: er verwendet dafür das mit *ille* zusammengesetzte zweite Demonstrativ, der Franzose namentlich *celui*, nicht *celui-ci, celui-là.* Im Span. wird überdies und vorzugsweise das einfache aus *ille* hervorgegangene schon als Artikel bekannte *el, la, lo* gebraucht, welches alsdann den Ton annimmt; mit diesem ist das personale *él, ella, ello* nicht zu verwechseln. Derselbe Gebrauch kommt dem pg. *o, a* zu. Über das Determinativ ist zu merken: 1) Es stellt sich vor das Relativ, wenn der Gegenstand, auf den es deutet, in dem anhängenden Nebensatze bestimmt werden soll. Davon weiter unten im Relativsatze. Hier ist etwa nur zu erwähnen, dass es in diesem Verhältnisse nach der Partikel der Vergleichung in die Bedeutung eines unbestimmten Pron. übergehen kann, wie it. *como quella che tutta era modesta* (als eine, die) Orl. 3, 13; sp. *como aquel que ha dado dos veces en sus manos* Nov. 9; pr. *com celui que nos* (*no se*) *torna* PO. 254; fr. *cume celui ki ben faire le set* Rol. p. 14; *comme celuy qui continuellement me couve de mes pensées* Mont. 1, 19. Es

1) Entsprechend drückt das Adv. *sic* in der Wiederhol. eine Verschiedenh. der Art und Weise aus: *modo sic, modo sic* = *modo haec, modo illa eveniunt* Petron. c. 45, 'bald so, bald so'; afr. *n'einsi, n'einsi* (weder so noch anders) Dolop. p. 107.

bezeichnet hier das Subj. selbst, nicht vergleichungsweise eine andre Pers.[1]. — 2) Vor Gen. vertritt es die Stelle eines vorhergehenden Subst. It. *qual principio fu quello* (derjenige) *della città di Roma?* sp. *he visto el retrato de mi padre y el de mi hermano*; fr. *son cheval et celui de son ami*; wal. *el cautę folosul sęu, iarę nu cela al domnului sęu* (er sucht seinen Nutzen, aber nicht den seines Herrn). Pr. und afr. steht als seltner Ausdruck der Artikel wie sp., zum Theil mit unterdrücktem Genitivzeichen (s. Gen. §. 1): *sa calor ab la del solelh* LR. IV, 2ᵃ; *ma pars et la mon frere* (*celle de m. f.*) Gar. I, 111; *si cume fud le* (*le cuers*) David LRs. 297; *de la Jerobeam* (*de la maisun J.*) 332; gr. ὁ ἐμὸς πατὴρ καὶ ὁ τοῦ φίλου. Im Lat. findet *is* hier keine Anwendung, die Beziehung des Gen. erklärt sich von selbst: *amicitiae nomen tollitur, propinquitatis manet*; erst das Mittelalter sagte die Volkssprache nachahmend: *de vinea S. Eulaliae et de illa de S. Justi* Esp. sagr. XXXIV, 441 (a. 916). Aber auch im Rom. wird das Pron. elegant unterdrückt: so it. *l'amico mio e non* | (*quel*) *della ventura* Inf. 2, 61; *i suoi costumi e similmente* (*quelli*) *de' suoi fratelli*. Sp. *besaron las manos del rey é despues* (*las*) *de mio Cid* PC. 3435; *nuestros servicios ni* (*los*) *de sus pasados* Nov. 4; pg. *he perda grande* (*a*) *dos membros* Lus. 4, 29. Pr. *son nom non ac tal cors com a* (*cel*) *de comte* Raim. Vid. — 3) Mehr dem alten als dem neuen Stile ist es eigen, das Determinativ appositionell und pleonastisch einem attributiven Gen. vorzusetzen. Pr. *Folquets cel de Marselha*; *lo coms sel del Montfort*; *Elena sill de Troia*; *lo coms aisel de Bar* GA.; *Taulat aquel de Rogimon* Jfr. 63ᵃ; afr. *Gautier cel de Vimeu* Rol. Aber auch hier der blosse Artikel: *Joiouse la Kallon* (*celle de Charles*) GVian. 2893; altsp. *mio Cid el de Bibar*; *Estrangilo el de Tarso* Apol. 435; so gr. Φίλιππος ὁ ἀπὸ Βηθσαϊδά; got. *Filippus sa fram Bêthsaeida*. — 4) Es ist ein Zug der afr. Poesie, wenn das Demonstr. *cel* die Stelle des bestimmten Artikels einnimmt. Bsp. wie die folgenden sind häufig: *cil destrier courent* GVian. 1617; *cil veneor chascent* 3491; *cil char s'aroutent* Gar. I, 215; *cil clerc dient que n'est pas sens* Parton. I, p. 4; *cil duc et cil conte et cil prince chascun s'apareille* Dolop. p. 101; *por oïr les chans de ces oxillons m'alai chevachant* Rom. ed. B. p. 104; *voit sor ces haubres* (*arbres*) *ces oisellons chanter, et parmi Saine ces poissonssiaux noer, et par ces prés ces flors renoveler* RCam. 242. Schwerlich ist das Pron. hier emphatischer Art. — 5) Ellipsen eines Subst. (gewöhnlich *homo*) vor einem näher bestimmenden Zusatz werden gleichfalls durch dies Pron., nicht durch den Artikel angezeigt: it. *quelli nella città*; *quella d'iersera* (die von gestern Abend); fr. *ceux de la ville*; wal. *cel de aici* (der hiesige);

---

1) Ähnlich ist es, wenn im Altfranz. *ne—cel* den Begriff von *nemo* erfüllt: *n'i a cele qui ne vousist que* etc. S. Reiffenberg zu Phil. Mousk. v. 19227.

cel de eri (der gestrige). Aber sp. *el de la triste figura*; *los de vuestra nacion*; pg. *os de Luso*; pr. *li Evvrui* (die Leute Ebroins) S. Lég. 20; gr. *οἱ ἐν ἄστει*; *οἱ σὺν τῷ βασιλεῖ.*

5. Die aus *is* abgeleiteten Pron. **ipse** und **idem** drückt der Romane durch ein und dasselbe aus *ipse* hervorgegangene Wort aus: it. *stesso, medesimo*, sp. *mismo*, pg. *mesmo*, pr. *eis, meteis*, fr. *même*, wal. *insu.* — 1) In der Bedeutung von | *ipse* gesellen sie sich a) zu einem andern Pron., nachstehend sehr gewöhnlich zu einem persönlichen: *egli stesso, esso stesso, noi medesimi, yo mismo, nosotros mismos, de sí mismo, eu mesmo, de mi eys, de se meteis*; fr. in Verbindung mit den S. 798 bemerkten absoluten Formen: *moi-, toi-, soi-, lui-, elle-même, nous-, vous-, eux-, elles-mêmes*; wal. *eu insumi* etc. s. S. 486. Neben *ipse* haben einige Sprachen **proprius**. It. *cosa impetrata per me proprio* Ann. Caro Lett. Sp. *segun tú propio me has dicho*; *es ella propia*; pg. *a si proprio* (= *a si mesmo*). Fr. *le personnage propre* Com. 1, 10; *en ce propre jour* Rabel. 2, 1. Umgekehrt *ipse* für *proprius* beim Possessiv: it. *le mie mani medesime lo faranno*; sp. *tu misma persona*; pr. *dieus la fets de sa eissa beutat* Chx. III, 111; *per mon meseis follatge* 285; wal. *cu insuši gura sa* (mit seinem eignen Munde). b) Zu Subst., vor- oder nachstehend: It. *l'autore stesso lo dice*; *gli stessi delirj sono indicj d'ingegno* (sogar). Sp. *los mismos cabellos le servian de toca* (die Haare selbst). Pr. *eps li satan* Bth. 18; *en eyssa la semana, en la semana eyssa* (in der Woche selbst); es steht hier ausserhalb des Artikels wie *tot*, vgl. ahd. *selba thiu sîn muoter, ther truhtîn selpo.* Fr. *ses amis mêmes le quittent*; *ce vieillard fut la même vertu* (gewöhnl. *la vertu même*) Com. Ein Adv. *même* hat der Franzose, das er namentlich in Beziehung auf mehrere Subst. anwendet: *les hommes même, les animaux même*; *il lui a tout donné, même ses habits*; so pg. *mesmo*, pr. *eis.* Der Dacoromane drückt *ipse* hier durch **singur** (lat. *singulus*) aus, das auch *proprius* bedeutet; entsprechend ist ngr. *ἐγὼ μόνος μου*, umgekehrt agr. *αὐτός* für lat. *solus.* — 2) In der Bedeutung von **idem**, wie gr. *ὁ αὐτός* und deutsch 'derselbe', regelmässig unmittelbar vor dem Subst. It. *lo stesso modo*; *una medesima cosa.* Sp. *al mismo tiempo*; *una misma patria*; pg. *o mesmo semblante.* Pr. *d'eys draps* (von demselben Tuch) LR. III, 98; fr. *le même homme*; *une même affaire*; *j'ai toujours même coeur* Corn. Cid. (selten ohne Artikel). Überdies it. ein besonderes Pron. *desso*, nur prädicativ bei den Verbis Sein und Scheinen üblich, wie *ella è ben dessa* (sie ist es selbst); *tu non mi pari* | *desso; ditemi quale è dessa* (sc. *cosa*) Dec. 1, 8. Im Wal. endlich muss das Demonstrativ den Begriff von *idem* erfüllen: *intr'acel loc* (an demselben Orte), *intr'acelaši rund* (in derselben Reihe) s. S. 817.

4. Interrogativpronomen.

1. Auch hier gibt es für Sachen und Personen, für adjectiven und substantiven Gebrauch eigne Wörter. — 1) Das eigentliche Adjectiv ist *qualis*; es kann absolute und conjunctive Stellung einnehmen und fragend wie ausrufend in der Bedeutung des lat. *quis* und *qualis* auf Gegenstände aller Art bezogen werden. Bsp.: It. *qual è quel grande? qual uomo è costui?* Sp. *qual es tu intencion? qual su alegria fué! qual culpa teneis?* pg. *de qual falla? quaes são os livros?* Pr. *qual vos enfollezic? (quis vos fascinavit?)* GO. 113[a]; *cals honors vos es! quins hom es Karles mayne?* Fer. v. 880; *quinh (cosselh) l'en donaretz vos?* GA. 1991; *quinas gens es vos?* Chx. III, 409. Fr. *quels sont les biens de cette vie? quel* (nicht *que*) *temps fait-il? quelle belle journée! quelle fut sa réponse et quel devins-je!* (besser *que devins-je* neutral) Rac. Iph. Wal. *carc om?* (was für ein Mann?). — 2) Persönliches Substantivpron. ist it. *chi*, für die casus obl. auch *cui*: *chi ve l'ha dato? a chi* oder *a cui volete dirlo?* Sp. *quien* und für den Gen. gewöhnlich *cuyo: quien se lo dixo? de quien hablas? cuya es esta casa? cuya casa es esta?* pg. *quem, cujo.* Pr. *qui* (Nom. und Acc.): *qui m'auzira? qui venetz querer?* fr. *qui* (gleichfalls Nom. und Acc.): *qui l'aurait cru? qui cherchez-vous? qui sont ces personnes? cette dame, de qui est-elle fille?* (sp. kürzer *cuya hija es esta dama?*). Wal. *cine* und *cui*: *pre cine cautzi?* (wen suchst du?), *cui scrii?* (wem schreibst du?). Dies rom. *qui* trennt sich darin vom lat. *quis*, dass es sich nie zu einem Subst. construieren lässt. — 3) Neutral ist it. *che, che cosa,* oder schlechtweg *cosa*, dsgl. *chente*: *che volete? che cosa avete? cosa avete? chente v'è paruta questa vivanda?* Dec. 4, 9. Sp. *qué* und *qué cosa*: *en qué piensas? qué cosa os ha acontecido?* Fr. *que, de quoi* (s. S. 484): *que dit-il? de quoi est-il question?* | Pg. pr. *que,* wal. *ce.* — 4) Dasselbe *que* lässt sich in den meisten Sprachen auch als Adjectiv gebrauchen wie das engl. *what* (was für). It. *che tempo fa? che uomo! con che occhi dolenti vedev'io te!* Pg. 12; auch *chente sdegno?* Dec. 1, 7. Sp. *qué hombre es este? en qué manos has dado!* pg. *a que fim?* Wal. *ce feliu?* (was für eine Art?), *ce feliu de om?* (was für ein Mensch?). Pr. und fr. steht dafür *qual, quel.* — 5) Für uter gibt es kein rom. Wort. Der Franzose braucht indessen für die disjunctive Frage (welcher von mehreren?) das mit dem Artikel verbundene *quel*, z. B. *lequel de ces livres désirez-vous?* wofür it. und sp. das einfache *qual* ausreicht, während pr. und wal. auch der Artikel hinzutreten kann (S. 792). — Über quantus als Fragewort ist nichts zu erinnern.

2. *Quis* für *aliquis* zu setzen, ist den jüngern Sprachen nicht vergönnt; dagegen lassen sich die Interrogativa distributiv für *alter—alter, alius—alius* gebrauchen. Bsp. sind: It. *chi è ricco, chi è*

povero[1]; *qual fior cadea sul lembo, qual sulle trecce bionde* P. Cz. 14. Sp. *quien canta, quien baila; qual por el aire claro va volando, qual por el verde valle paciendo* Garc. egl. 1; pg. *quem se affoga nas ondas encurvadas, quem bebe o mar e o deita juntamente* Lus. 1, 92; *qual—qual* 4, 90, 91. Pr. *tenian los eretges qui en castel, qui en tor* GA. 354; *qual mais, qual mens* LR.; fr. *ils étaient dispersés qui ça, qui là* (fängt an zu veralten). — Auch das neutrale *que* kann für *partim* eintreten. It. *regnò tanti anni che re de' Romani, che imperatore.* Altsp. *que enfermos, que sanos cadieron* Bc. Mill. 244. Pr. *cascus dels auzels chantava que aut, que bas* Chx. V, 342; afr. *il tient bien trente que chastiax, que donjons* RCam. 80. Dieses veraltete *que—que* entspricht dem Sinne nach völlig dem lat. *qua—qua* (*qua feminae, qua viri*), so wie dem engl. *what—and what.*

Von dem Relativpron. wird im 2. Abschnitt die Rede sein.|

5. Unbestimmtes Pronomen.

1. Das Zahlwort unus hat sich durch seine Anwendung als Artikel seiner pronominalen Wirksamkeit nicht begeben. 1) Wie *aliquis* oder *quidam* drückt es adjectivisch einen genannten Gegenstand als einen unbestimmten aus. Dies findet vornehmlich statt, wenn ein Gegenstand in die Rede eingeführt wird, wie it. *una donna aveva una gallina*; fr. *une femme avait une poule*; wal. *o muiare aveà o gęinę*; lat. *mulier quaedam habebat gallinam*; gr. *γυνή τις ὄρνιν εἶχε.* In den rom. Stellen wird zwar auch das erste *unus* als Artikel verstanden wie *μία* im neugr. *μία γυναῖκα εἶχε μίαν ὄρνιθα,* die pronominale Bedeutung aber ist leicht durchzufühlen. Sp. pg. pr. und wal. ist hier auch der Pl. gestattet, der weniger sagt als *algunos*: *eran unos mercaderes toledanos*; *apparecem hũus pequenos bateis*; *viron puiar unas gens* Jfr. 167ᵃ; *sųnt unele femei care o doresc* (es gibt einige Weiber, die es wünschen), s. S. 777. Auch Personenn. wird es in einigen Sprachen vorgesetzt, wenn man die Pers. nicht näher bestimmen will: it. *un Sandro Agolanti*, sp. *un Fabio*, pg. *hum Manoel.* Vor Zahlbegriffe gestellt bezeichnet es diese als unsicher, wie it. *un cento fiorini*, sp. *unas dos cabras* GVic. 44ᵃ; fr. aber *quelque vingt jours* wie lat. *quadringentos aliquos milites* (*quadr. unos mil.* wäre ʻnur vierzig') und gr. *ἡμέρας ἑβδομήκοντά τινας.* — 2) Es schliesst als Substantivpron. den Begriff einer unbestimmten Pers. in sich ein, synonym mit *aliquis.* It. *uno si lusinga* (es schmeichelt sich einer, man schmeichelt sich). Sp. *muchas veces dice uno lo que no piensa.* Pr. *us non o preza* Bth. v. 8; afr. *uns esposa une fame*; nfr. nicht *un*, sondern *quelqu'un* ausser vor dem Relativ: *il en faut trouver un qui*

1) Einfach *chi* für *unus et alter* (manche) braucht Malespini nicht selten: *chi la chiamava la piazza di S. Cicilia* cap. 41.

le sache. Wal. *cunosc eu pre unul*, *pre unii.* Lat. *tradidit uni* (*alicui*). — 3) Bestimmt und im Sinne des Zahlbegriffes redet *unus*, wenn es der Ausdruck einer Identität ist. It. *tutti parlavano ad una voce.* Sp. *esa razon y la que digo es una.* Pr. *son tug d'un semblan*; fr. in der Redensart *c'est tout un.* Hier lässt sich *ipse* beifügen wie lat. *idem* s. S. 820. |

2. **Alter** hat eigne Adjectiv- und Substantivformen. 1) Adjectiv ist it. *altro*, sp. *otro*, pg. *outro*, fr. *autre*, wal. *alt.* — 2) Persönliches Substantiv it. *altri*, Gen *d'altrui*, Dat. *ad altrui* (altit. *altrui* zuweilen als Nom.), pr. *autre*, *d'autrui*, *a autrui*, fr. *un autre*, *d'autrui*, *à autrui*, welches it. und pr. die Casuspartikeln, zumal wenn es dem regierenden Subst. vorangeht, leicht entbehrt (*l'altrui fallo*, *las autrui heretats*), fr. wenigstens wenn man einen genannten Gegenstand suppliert (*notre droit et l'autrui*). Zu merken ist das absolut gesetzte it. *l'altrui*, pr. afr. *l'autrui* (fremdes Eigenthum). Der Portugiese hat *outrem*, negativ *ninguem outrem*; der Spanier hat nur das Adj. *otro* (vrlt. *otri*) und für das Genitivverhältnis *ageno*: *las casas agenas* = it. *le altrui case.* — 3) Eine eigne Form für das Neutrum ist in mehreren Sprachen *al.* Altsp. *qui al quisiere* PC.; *non quiero al levar* Alx.; pg. *não entendem en al*; *o al* (Sbst.) *não he de louvar* R. Egl. 1. Pr., wo es sich auch mit *res* verbindet, *non soi alegres per al ni al res nom fai viure*; afr. *ja n'en aures* el *que la mort.* Es dauert im Port. noch fort; dafür it. *altra cosa*, sp. *otra cosa*, fr. *autre chose.*

3. Uber den Gebrauch dieses Pron. ist weiter anzumerken: 1) Es ist zuweilen mit *aliquis*, *quidam* oder dem rom. *unus* (dem deutschen 'einer') gleichbedeutend, indem es eine unbestimmte Pers. ohne Gegensatz anzeigt. It. *oh quanto tarda a me ch'altri qui giunga* (dass einer ankomme, ein gewisser) Inf. 9, 9; *martiri che soglion consumare altrui* (hier für *quilibet*: die einen d. i. jeden Menschen verzehren) GCav. 336. Altsp. *si otri non mintió* (wenn einer nicht gelogen hat) Bc. Sil. 571. Pr. *qu'om jutj'autrui a tormen* (dass man einen Menschen verurtheile) PO. 210. — 2) Wenn ein Subst. in Beziehung auf ein vorhergehendes mit *alter* bezeichnet ist, so müssen sich beide verhalten wie der engere und weitere Begriff, z. B. 'Gold und anderes Metall', 'Hass und andre Leidenschaften'. Zuweilen geschieht es jedoch, dass das zweite Subst. einen eben so speciellen Begriff ausdrückt als das erste, wie wenn man auf Deutsch sagte 'Gold und anderes Silber', 'Hass und andre Habsucht'. Hier ist *alter* ein Pleonasmus, oder vielmehr, es | scheint dem ersten Gegenstand einen zweiten beifügen zu sollen, was sich deutlicher durch das Adv. *altresì* ausführen liesse: *oro ed altresì argento.* It. Bsp.: *non per fatica nè per altra paura* (nicht durch Drangsal und eben so wenig durch

Furcht) BLat. 23; *o per invidia o per altro odio mossi* Orl. 2, 5[1]. Sp. *tres doncellas e otros escuderos* Cron. rimad. ed. Michel v. 341; *acompañada de mi madre y de otras criadas* DQuix. 1, 28. Pr. *un non y ha s'il a un gaug, non aia autre pessar* (niemand gibt es, der, wenn er eine Freude hat, nicht ebenso einen Kummer habe) Chx. IV, 114; *lais men mais per paor que per autr'essenhamen* (ich lasse mich davon mehr aus Furcht als aus Belehrung) III, 88. Dieser Ausdruck reicht in die Urkunden des frühern Mittelalters hinauf, z. B. *curte, [h]orto vel alia tecta* Mur. II, 1023 (a. 759); *tam in ecclesiis quam in aliis hominibus* HL. I, 126 (a. 875). So gr. οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι. Mhd. in Vergleichungen, wo *ander* das Ebenbild des Hauptbegriffes bezeichnet: *der lewe bî im lac als ein ander schâf* (der Löwe lag bei ihm, als sei er ein Schaf); *er sweic als ein ander stein* (er schwieg, als sei er ein Stein); afr. *en bois estes com autre serve* (du bist im Wald wie eine Sklavin, sagt die Königin zu sich selbst) Trist. I, p. 107, s. J. Grimms Reinhart CCLVII.

4. **Unus** und **alter** treten in Wechselbeziehung und alsdann ist *unus* auch des Pl. theilhaftig. *Unus et alter* gelten für *uterque, unus alterum* für das classische *alter alterum, alius alium* oder für das deutsche 'einander' (Bsp. Cap. 10, §. 1, §. 3); *unus – alter* braucht man distributiv und hier ist zu merken, dass die it. Sprache auch *altro—altro* anwendet, wofür die ältesten Urkunden des Mittelalters fast nur *unus—alter* oder *unus—alius* kennen (*uno caput tenente in fossa et alio in palude* Brun. 843 v. J. 730), z. B. *altre son a giacere altre stanno erte* Inf. 34, 13; *tanto sa altri, quanto altri.* Selbst **uno—uno** ist hier zu treffen: *due squadre, una di Mulga, una d'Arzilla* Orl. 14, 23; so mlat. *calices duo, unum aureum et unum argenteum* Marin. p. 106.

5. **Certus**, der rom. Ausdruck für *quidam* (ein gewisser, den ich nicht nenne, lat. in *certi homines* hervortretend) gibt nur zu erinnern, dass es theils mit, theils ohne unbestimmten Artikel gesetzt wird (S. 793) und in pronominaler Anwendung seinem Subst. immer vorangeht. Persönlich ist it. *certuno, certuna,* so wie sp. *fulano, fulana, zutano, zutana,* und pg. *fulano* und *sicrano*; dieses letzte hat nur in Beziehung auf das erste ein Dasein in der Sprache: *fulano disse a sicrana.* Das fr. *certain* aber steht nie absolut, man sagt also *un certain homme, une certaine femme.*

6. Für den Begriff **aliquis** 1) als Adjectiv gilt das damit zsgs. it. *alcuno*, sp. *algun*, pg. *algum*, pr. *alcun.* Das fr. *aucun* ist in

1) Hierzu Mussafia: *Merita d'esser notato l'uso d'*altro *colla negazione. Comunissime sono dizioni come* non voglio altrimenti che il facciate; non accettai altrimenti il denaro offertomi *per* non voglio punto, non accettai punto. *Così in* Dante Pd. 11, 117 ed al suo corpo non volle altra bara *per* non volle bara di sorte alcuna.

die Bedeutung von *ullus* ausgewichen, ursprünglich aber und wenigstens noch durch das 16. Jh. hindurch, z. B. bei Marot, Rabelais, Montaigne, schloss es sich der gemeinrom. Bedeutung an, die sich noch im heutigen Canzleistil erhalten. Ersetzt wird es durch quelque, das nur conjunctiv, nie absolut steht: *il y a quelque apparence*; *quelques écrivains ont traité ce sujet*. Gleicher Beschränkung unterliegt das it. *qualche*, das kaum im Pl. vorkommt (*in qualche verdi boschi* P. Sest. 7) und manchmal den unbestimmten Artikel annimmt (*un qualche impiego* irgend ein Amt), so wie das pr. *qualque*. — 2) Persönliches Substantiv (jemand, *nonnemo*) ist das auf den Sg. beschränkte sp. *alguien*, pg. *alguem* (*ha venido alguien?*). Italien besitzt dafür *qualcuno, a*, nebst Pl., das auch partitiv gebraucht wird: *mandatemi qualcuno*; *conosco qualcune di queste donne*; ebenso *qualcheduno*. Das entsprechende fr. *quelqu'un*, Pl. *quelques-uns*, nimmt als eigentliches Substantivpron. keine weibliche Form an und kann partitiv eben sowohl auf Sachen bezogen werden: *il viendra quelqu'un*; *quelques-uns sont arrivés*; *quelques-unes de ces fleurs*, nie conjunctiv *quelqu'une fleur*, sondern *quelque fleur*. — 3) Das Neutrum *aliquid* besitzen nicht alle Sprachen. Die sp. hat *algo*, z. B. *mas vale algo que nada; hay algo | nuevo* (*aliquid novi*); die pg. ebenso *algo* nebst *algo-rem*, beide nun veraltet. Das pr. und afr. *alques auques* hat sich durch das angefügte *s* ganz als Adv., und zwar des Grades, gestaltet: *alques belh* bedeutet 'ziemlich schön'; doch wird es auch für *aliquid* und adjectivisch für *aliquis* angewandt: *alque novelh entresenh* Chx. IV, 189 = nfr. *quelque nouveau signe; qui auques a* (wer etwas hat) Ruteb. I, 227. Im übrigen wird der Neutralbegriff durch die gewöhnliche Umschreibung hervorgebracht: it. *qualche cosa*, sp. *alguna cosa*, fr. *quelque chose*.

7. Den unbestimmten Artikel vertritt zuweilen das unbestimmte Pron. *aliquis*, wenn etwas ganz Allgemeines, 'was es auch sei, was man will', ausgesagt werden soll. It. *se tronchi qualche fraschetta* (einen Zweig, welchen du willst) Inf. 13, 29; *s'avvisò di fargli una forza da alcuna ragion colorata* Dec. 1, 3; *pone alcun fine a miei gran danni* Ger. 4, 59. Sp. *arrima alguna escala á la muralla* Num. 4, 4; *lantejas los viernes, algun palomino de añadidura consumian las tres partes de su hacienda* DQuix. 1, 1. Fr. *il menaça de la tuer estimant que ce feust quelque sorcière* Mont. 1, 20; *cela serait bon à quelque dupe*. Es mag sich dies aus dem Latein herleiten, worin *aliquis, quidam, quisquam* oft auf gleiche Weise gebraucht werden. Unser 'irgend ein' würde sich in solchen Fällen sehr steif ausnehmen; der unbestimmte Artikel sagt uns genug.

8. Das unbestimmte Pron. wird auch durch Subst. vertreten, die alsdann eine Person oder Sache auf der höchsten Stufe der Unbestimmtheit bedeuten. 1) Homo, in dieser Anwendung ohne Artikel,

ist im ganzen veraltet. It. *com' uom che pinge bene* (wie einer) PPS. I, 69; *com' uom che riverente vada* Inf. 15, 45. Sp. *hombre de ellos no quedase á vida* (keiner von ihnen) S. Prov. 58; pg. *não ha mayor vencer que vencerse homem a si* R. Egl. 1; *onde nunca homem chegou* (wohin nie einer gelangte) GVic. II, 58. Pr. (sehr häufig) *tornon hom en folor* Chx. IV, 20; afr. *j'ay mari sage que pour homme ne fausseroie* (für niemand). Lat. *accipit hominem nemo melius* (niemand nimmt einen besser auf) Ter. | Eun. 5, 8, 52. Über einen ganz abstracten Gebrauch von *homo* beim Verbum s. unten Cap. 11, 8. Synonym ist **persona**: it. *l'ho sentito da persona degna di fede* u. s. f.[1]. — 2) **Causa, res** gleichfalls ohne Artikel: it. *se cosa appare*; *quando s'ode cosa; cosa non detta in prosa*; sp. *no hay cosa*; pr. *parlar cosa (ren) que sia d'onor*; fr. *ils ne le feroient pour chose du monde* Mont. 1, 22. In Ovids bekanntem Verse *mittere rem si quis qua caret ipse potest* Trist. 5, 13 stimmt *rem* ganz zum rom. *ren, rien.* — Unarticuliertes *homo, persona, causa, res* beschränkt sich fast auf ganz oder halb negative Aussage; in positiver tritt der unbestimmte Artikel hinzu. S. im 3. Abschnitt, wo auch die negierenden Pron. abgehandelt werden sollen.

9. Die lat. Formel **nescio quis**, womit etwas Unbekanntes angezeigt wird, ist auch rom. Bsp. It. *risplende non so che divino* Par. 3, 59; *un non so che di flebile e soave* Ger. 12, 66; *m'apparío un non sapea che bianco* (mit Beobachtung des Tempus) Pg. 2, 23. Sp. *tiene un nosequé de bonito*; *no sé que murmurando.* Pr. *respon a no sai que s'es* Chx. IV, 37; fr. *un je ne sais quoi qui me pique.* Aus dieser Formel scheint das wal. Pron. *nište, neštine, niscare* entsprungen (S. 732). Wie *nescio quis* verhalten sich die Adv. *nescio quando, nescio ubi* u. s. f.

10. **Talis** ist bei den Neueren auch als unbestimmtes Pron. gültig und zwar 1) für *nonnemo* (mancher), in welcher Bedeutung man ihm keinen Artikel gibt. It. *tale ride che pianse*; so auch *taluno* (wie engl. *such a one*). Sp. *tal ha | reido que llora*; pg. *tal semêa que não colhe.* Pr. *tal se cuia calfar que s'art*; afr. *itel en plore encore qui or s'en vait riant*; nfr. *tel rit aujourd'hui qui pleurera demain.* — 2) Für *quidam,* mit Artikel. It. *il tale me l'ha detto*; *conosco un tale*; *verrò alla tal'ora*; *una cotale infermità.* Sp. *un tal lo ha hecho*;

---

1) Auch Christ, um dies beiläufig zu erwähnen, ward gleichbed. mit Mensch oder Person gebraucht. Einige Bsp.: it. *non credo che al mondo sia cristiana si piena di beltade* G. Guinicelli (Nann. Lett I, 43); *era il più bel cristiano de' suoi tempi*; pr. *ancmais non ausi crestians a nulha ren tan gran dol far* Jfr. 114b; *que cristians ni cristiana anc en neguna terra vi* ds. 165a; *al mon non es crestians de lunh aire que sieus liges non fos* Chx. IV, 66; afr. *une des plus beles dames c'onques veist ne cristiens ne cristiene* Chev. au lion (Romv. 552). Die Bed. Christ und Mensch einigen sich sogar im churw. *cristiaun.*

un tal Gonzalo; pg. *hum tal homem*. Fr. *il est chez un tel*. So ist auch *talis* das eigentliche Wort, um eine ideelle Person anzudeuten, die man nicht nennt, weil sie kein Dasein hat, z. B. pr. *eu aitals, veguiers, promet a vos* Cout. d'Alais 2, 2 = fr. *moi tel, viguier, je promets à vous* (ich N. N. Schultheiss); dafür mlat. **ille**, z. B. *ille rex Francorum inlustri illi comiti* in den Rechtsformeln. — 3) Distributiv für *alter—alter*. It. *tali consentirono e tali rifiutarono* (dsgl. *i cotali —gli altrettali*). Altfr. *tel* (*diseit*) *ben, tel anomal* TCant. p. 40. Span. sagt man *hacer tales y tales cosas* (dieses und jenes). Vgl. S. 793.

11. Dem lat. **quicunque, quilibet** gehen verschiedene rom. Formen zur Seite, die entweder conjunctional oder zum Theil auch rein adjectivisch gebraucht werden. Bsp. mögen dies anschaulich machen. It. *qualunque persona si sia*; *qualunque donne si sieno* (doch ist der Pl. veraltet); *divora con la lingua qualunque cibo*; *di qualsisia* oder *qualsivoglia specie*; persönlich für *quisquis*: *chiunque tu sia*; *lo dissero a chiunque*; *venga chicchessia*; *da chi che* (*chicche*) *tu l'abbia udito*; die neutralen *cheunque* (veraltet), *checchessia* und *che che* (*checche*) werden ebenso construiert. Sp. *de qualquiera manera que sea*; *qualesquier artes use*; *esento de qualquiera temor*; persönlich: *de quienquiera que tú hables*; ebenso *qualquiera*, das zugleich neutral ist; pg. *qualquer que seja o resultado*; *a qualquer sus amigos favorecem*; *qualquer estranha gloria*; *quemquer que por elle corra*. Pr. *qualsque dan m'en sia*; *troba qualaquom pietat;* persönlich *qui que sia*; neutral *que que sia*. Das fr. *quelconque* wird, ausser im didactischen Stile, nur im Sg. und mit Negation gebraucht und zwar als Adj., das seinem Subst. immer nachsteht: *il n'a mal quelconque; deux points quelconques étant donnés*; persönlich: *quiconque n'observera pas cette | loi, sera puni*; *je n'y ai trouvé qui que ce soit*; sächlich: *il ne s'applique à quoi que ce soit*; *quoi que vous fassiez*. Sofern diese Pron. conjunctionale Kraft haben, muss von ihnen im 2. Abschnitt noch einmal die Rede sein; die fr. Verbindung *quelque—que* und *quel que* aber ist ganz dahin zu verweisen.

12. Für **quisque** nebst **omnis** gibt es der rom. Bildungen verschiedene; sie sind wie das erstere auf den Sg. eingeschränkt. It. Adj., zugleich als Subst. anwendbar, ist *ciascuno* nebst *ciascheduno*, bei alten Schriftstellern auch *caduno* oder *catuno* (*cade notte* sagt Ciullo PPS. I, 10); blosses Substantivpron. ist *ognuno, a*; dazu das nur adjectivisch zu brauchende **ogni**, wie in *ogni dì, ogni ora, ogni chiesa*, altit. auch im Pl. vorkommend: *la potenza che cose ogni sostene* PPS. I, 396. Sp. und pg. Adj. ist *cada*, z. B. *cada paso, cada ave*; Subst. sind die Verbindungen *cada uno, cada hum*, auch *cada qual*: *yo lo decia á cada uno, á cada qual*; *cada hum sabe o que sente*. Pr. *quascun* entspricht dem it. *ciascuno*; *cad* oder *cac* dem sp. *cada*, kann also nur conjunctiv gesetzt werden; *quec* lässt sich anwenden wie

quascun; besondere Substantivpron. sind *cadaun* und *usquec*: *quascun cavalier*, *cad'an*, *cac dia*, *quecx ausels*; *quecx port lo tort que fey* (jeder trage das Unrecht, das er that); *cadaus planh*; *usquecx desira so qu'ieu vuelh*. Das fr. *chaque* ist bloss conjunctiv, *chacun* bloss absolut und bezeichnet als Subst. eine Pers., als Adj. zurückweisend auch eine Sache: *chaque jour*, *chaque pays*; *chacun s'en plaint*; *chacune de ces femmes*; nicht *chacun de ces livres*, wohl aber *remettez ces livres chacun à sa place*. Altfr. verhielt sich *chascun* wie das pr. *quascun*: *chacun seigneur* Ch. d'Orl., *chascun jour* Com., *chacun de ces deux membres* Mont. 1, 3. — Sofern *totus* (s. S. 790) den Begriff von *quisque* oder *omnis* (im Sg.) erfüllt, leidet es keinen nachfolgenden Artikel: it. *tutt'uomo*, *tutto tempo* (jederzeit, *omni tempore*); sp. *toda muger*, *todo Español*; pg. aber *todo o homem* sowohl für *omnis homo* wie für *homo totus*, veraltet in ersterm Sinne *todo homem*; *todo o illustre* (*omnis vir illustris*) Lus. 3, 83; pr. | *tot pros cavayer*; fr. *tout homme*, *tout progrès*, *tout avantage*; wal. *tot omul*, *tot natul* (mit Artikel).

13. Die dem unbestimmten Pron. sich unmittelbar anschliessenden allgemeinen Zahlbegriffe, wohin ausser den schon erwähnten *omnis* und *totus* auch *tantus*, *quantus*, *aliquantus*, *multus*, *paucus*, *nimius* zu rechnen sind, bieten an gegenwärtiger Stelle wenig zu erinnern. Insofern sie ein abhängiges Nomen im Gefolge haben oder zu einem Subst. construiert werden, muss von ihnen unter dem Gen. nochmals die Rede sein. Tantus mit Compositis (S. 734) und quantus beziehen sich sowohl auf die Grösse wie die Zahl, im zweiten Falle am entschiedensten, wenn sie im Pl. stehn: it. *tant'uomo* (*tantus vir*), *tanti nemici* (*tot inimici*), *quanta miseria*, *quanti figli*; so sp. pg. *tanto*, *quanto*, pr. *tant*, *quant*, fr. die Neutra *tant de*, *combien de*, wal. *atųt* mit einem Neutr. *atųta*. Eine Fortbildung von *quantus* ist das conjunctionale it. quantunque, ein inflexibles Adj.: *tante volte quantunque gradi vuol che giù sia messa* Inf. 5, 11; *chi vuol veder quantunque può natura*; afr. *quantonque* nebst *quanque*, z. B. *quanque il faut* (nfr. *tout ce qu'il faut*). Aliquantus bedeutet überall nur eine geringe Zahl: so it. *dopo alquanto tempo* (*non multo post*), *alquanta gente* (*aliquot homines*); altsp. *alquantos dellos* Bc. Mill. 101; pr. *alcans castels* Chx. V, 98; afr. *alquantes citéz*. In letzterer Mundart kann es auch den bestimmten Artikel zu sich nehmen: so *li alquant* (nach dem lat. *quidam*) LRs. 115; *ce sevent li auquant* (das weiss gar mancher); *li plusurs e asquanz* Charl. 339; oft distributiv *li alquant—li altre* LRs. 47 (wie man auch *les aucuns—les autres* sagte). Multus ist als Adj. überall einheimisch, kaum im Altfranz., wo die übliche Form die neutrale ist; die Liv. d. Rois haben noch *multz de Juda* 398, *mulz jurs* 24, Benoit *multes mercis* I, 149 v. 1951. Das synonyme fr. maint (*non parum*), Pl. *maints* (*non pauci*) war schon zu Corneille's Zeit fast veraltet und nur noch dem Dichter

vergönnt; substantivisch sagte man auch *maint un* (manch einer) z. B. Mont. 1, 12, *maint autre.* Paucus lautet pr. *pauc, a,* bedeutet aber als geschlechtiges Adj. *parvus,* als Neutr. *parum*; ein afr. Adj. *poi, e,* ist selten | (*poie chose* Ben. I, p. 219; *nule qui seit poie ne grant* ds. 48), schon die Liv. d. Rois 65 übersetzen *pauculas oves* mit *poi de uweilles.* In beiden Mundarten gilt petit als Adj. gleichfalls für *parvus,* neutral angewandt für *parum.* Nimius ist it. *troppo, a,* pr. *trop, a,* aber schon afr., wie es scheint, nur *trop* neutral, kein Adj. *trop, e.*

Viertes Capitel.

Genus und Numerus des Nomens.

Vom Genus und Numerus, sofern beide eine blosse Fähigkeit des Nomens betreffen, ist bereits im 1. Capitel gehandelt worden; hier sollen sie aus dem Gesichtspuncte der organischen Verbindung (Congruenz) der Nomina unter sich betrachtet werden.

1. Die alte Regel, dass das Adj. oder Pron. seinem Subst. gleichgesetzt werden müsse in Rücksicht auf Genus und Numerus, besteht fort: von der Gleichsetzung der Casus kann nur im Pr. und Altfr. die Rede sein.

2. Zu beachten sind die Neutra der Pronomina, in deren Anwendung die rom. Sprachen nicht überall zur lat. stimmen. Soll nämlich ein Pron. durch das Verbum Sein als Copula auf ein Subst. bezogen werden, so fragt es sich, ob es als Neutr. d. h. als ein vom Subst. grammatisch unabhängiger Redetheil auftreten dürfe. Wir sagen ohne Bedenken 'das sind wackere Leute', 'dies ist mein Freund'. Hier ist nun zu merken: 1) Die Demonstrativa verlangen it. sp. pg. wie lat. immer formelle Gleichsetzung mit dem prädicativen Subst. It. *questa è la cosa* (*istaec res est,* das ist die Sache); *questi sono i miei libri.* Sp. *este es sueño*; *mi hermano es ese*; *esas son las nuevas*; pg. *estos são segredos de natura.* Deutet freilich das Pron. auf eine Aussage zurück, die das Verbum Sein mit einem abstracten Subst. in Verbindung bringt, so ist auch hier das Neutr. zu setzen, wie sp. *esto es verdad* (so viel als *esto es verdadero*); | pg. *isto foi causa que* etc. (*isto causava que*). Überdies wagt der volksmässige oder ältere Stil wohl einmal, das Neutr. zu einem concreten Subst. zu construieren, z. B. it. *ciò sono Ungheri*; *ciò sono este fere catene* PPS. I, 392; *ciò furon gli occhi nostri,* s. bei Nannucci Lett. I, 43. Im Widerspruche mit der in diesen Mundarten gültigen Regel und im Einklange mit dem Deutschen wendet der Provenzale und Franzose unbedingt das Neutr. an. Belege sind: pr. *so fon donselha* Chx. III, 375;

so era En Gastos V, 84; *aco es us cavalliers* Jfr. 103[a] oben; afr. *ço est Malquiant* Rol.; nfr. *c'est mon père*; mit Pl. *ce sont mes frères*; *ce sont des Français*; dtsch. das war ein Mann; das sind meine Brüder, schon got. *thata ist sa timrja* (das ist der Zimmermann), aber lat. *iste est faber*, gr. *οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων*. Dabei ist als fr. Besonderheit noch anzuführen, dass *ce* sich mit *nous* und *vous* durch den Sg. des Verbums verknüpft: *c'est nous* (das sind wir), *c'est vous*, aber nicht *c'est eux*, *c'est elles*, sondern *ce sont eux*, *ce sont elles*. Es ist dies eine Regel der neuern Sprache, denn die ältere setzte eben sowohl den Pl. des Verbums bei *nous*, *vous* wie den Sg. bei *eux*, z. B. *c'estes vous* Ch. d'Orl. 184; *c'est eux* noch bei Regnier. — Diese Anwendung des Neutr., welche die lat. Sprache kaum, die griech. sehr wohl kannte (*ἔστι δὲ τοῦτο τυραννίς*) reicht bis in das früheste Mlatein aller Provinzen hinauf und ist wohl ehedem gemeinr. gewesen. Bsp. wie *villas, id sunt Simplicciaco* etc. Mar. p. 101 (um 658); *id sunt molendini duo* Bréq. 281[c] (a. 677); *id sunt de Romairo villa* 432[a] (a. 721); *hoc sunt villas nostras* ds.; *id est Garibertus* HL. I, 23 (a. 782) begegnet man häufig. — 2) Das neutrale Conjunctivpron. (it. *lo*, *il*, sp. *lo*, pg. pr. *o*, fr. *le*) darf auf ein concretes Subst., das einen Gattungsbegriff enthält, zurückweisen, in welchem Falle der Lateiner kein Pron. braucht. It. *è ella medico?* Antwort *io lo sono*. Sp. *sois padre? lo soy*. Fr. *êtes-vous mère? oui, je le suis*[1]. Ist aber der Begriff ein individueller, so setzt man | das S. 799 berührte Masc. oder Fem., das hier dem lat. *ipse*, *ipsa* entspricht. It. *siete la sorella di N.? la sono* (*ipsa sum*). Sp. *sois el padre de N.? le soy*. Fr. *êtes-vous la mère de N.? je la suis*.

3. Es gibt Adj., die in gewissen Fällen in dem einen oder andern der rom. Idiome jeder flexivischen Veränderung entsagen. 1) Abhängig von Präp. treten verschiedene dieser Wörter in eine neutrale Stellung, so dass sie sich wie eine Partikel oder wie ein Suffix der Präp. verhalten[2]. Bei **medius** gilt dies ziemlich allgemein: it. *in mezzo l'alma, per mezzo i boschi, in mezzo al fuoco*[3]; sp. *por medio la cort* PC. 2942, *en medio aquesta fuente* Garc. egl. 2; pr. *per miec la porta* Jfr. 100[b], *per mieg los pratz* Chx. IV, 86; afr. *en mi la mer*;

---

1) Selten wird es auf lat. Weise unterdrückt. It. kann man sagen *e chi è dunque?* (*quis igitur est*, wer ist es denn?). Die biblische Stelle *ἐγώ εἰμι*, *ego sum* (ich bin es) Joh. 6, 20 etc. lautet pr. gleichfalls *eu so* GO. 286b, wie got. *ik im*, ahd. *ih bin*.

2) Über das ganz partikelhafte it. *esso* vor dem Personalpron. (*con esso meco*, *sovresso noi*) s. 738.

3) *Quest' ultimo non mi pare che calzi. Qui* mezzo *non sta come aggettivo, ma è divenuto sostantivo, o a dir meglio colla prep.* in *è una locuzione avverbiale. Sarebbe possibile la costruzione* in mezza l'alma, per mezzi i boschi; *ma non e imaginabile p. es.* in mezza alla (= della) fiamma. (Mussafia.)

das nfr. *parmi* ist entschieden Partikel; anders wal. *in miĭlocul biséricii* (in der Mitte der Kirche), *in mieżul verii* (mitten im Sommer). In der Bedeutung von *dimidius* wird *medius* nur als Adj. construiert: it. *mezza ora*, sp. *media hora*, pr. *mieia chanso*; fr. aber unverändert *demi-heure*. Wenn es in dieser Bedeutung einen ausgesprochenen Gegenstand theilen soll, so verfahren die Sprachen verschieden. Es wird entweder als Subst. oder Adj. behandelt: it. *un'ora e mezzo*, *tre once e mezzo*; sp. aber *una hora y media*, fr. *une heure et demie*, *une livre et demie*. Im It. findet sich wie *medius* zuweilen auch **totus** behandelt: *per tutto Roma*, *per tutto la città*; im Span. **solus** (bloss): *con solo la imaginacion*, *en solo lo miseria* Garc. eclog. 2, so viel als *solo con*, *solo en*. — 2) Besonders zu merken sind die fr. Adj. *feu*, *nu* und *plein*. **Feu** (*olim*, weiland) geht unflectiert dem Artikel voran, flectiert folgt es demselben: *feu la reine*, *la feue reine*. **Nu** (nackt) geht gleichfalls dem Subst. unflectiert voran oder folgt ihm flectiert: *nu-tête*, *nu-pieds*, *tête nue*, *pieds nus*; afr. eben sowohl *nus pieds*. **Plein** (voll) von *avoir* abhängig, kann die Flexion entbehren: *avoir du vin plein sa cave* s. Dict. de l'Acad.

4. Wenn einem Gegenstande eine Eigenschaft entweder ganz oder halb beigelegt werden soll, so drückt dies der Romane durch die zu dem Subst. construierten Adj. **totus** oder **medius** aus, so dass buchstäblich der Gegenstand selbst, nicht die Eigenschaft, als ein Ganzes oder Halbes gedacht wird; andere Sprachen wenden Adv. an, lat. *plane*, *semi-*. It. *la donna era tutta livida nel viso* (ganz schwärzlich); *la fanciulla rimase mezza morta* (halb todt). Sp. *ellos estaban todos desnudos*, *medios desnudos*, pg. *todos mortos*, *meios mortos*, doch auch *medio desnudos*, *meio mortos*. Pr. *totz cubertz*, *miegz mortz*. Im Franz. wird *tout* nur vor Fem., die mit einem Consonanten anfangen, flectiert: *tout-puissant*, *toute-puissante*, *toute malade*, *toutes surprises*, *tout emportées*; für das adverbiale *demi* aber setzt man gewöhnlich *à moitié*: *il est demi-mort*, *demi-fou*, *il est à moitié ivre*.

5. Dem Adjectiv ist es gestattet, sich auf mehrere Substantiva zugleich zu erstrecken. Diese Freiheit aber wird der Deutlichkeit zu Gefallen in gewissen Gränzen gehalten, wobei freilich wieder vieles von dem Belieben des Redenden abhängt. Für den gewöhnlichen Sprachgebrauch ist Folgendes wahrzunehmen. 1) Soll ein attributives Adj. mehreren Subst. von gleichem Numerus und verschiedenem Genus beigelegt werden, so setzt man es dem zunächst stehenden Subst. gleich: *virtutem et bonum alienum*; *cum summa virtute et honore*. It. *in pubblica utilità ed onore*; *le città ed i villaggi magnifichi*. Sp. *con eterno nombre y vida*; *el sosiego y libertad pasada*; *hombres y mugeres hermosas*. Fr. *son honneur et sa gloire entière*. Am leichtesten geschieht dies bei sinnverwandten Subst. und am wenigsten Störung macht es, wenn das Adj. einer Endung ist,

wie it. *mirabil gloria ed onore*; sp. *grande amor y pasion.* — 2) Stehen die Subst. | bei gleichem Geschlechte im Sg., so ist es wenigstens im Franz. Vorschrift, das Adj. in den Pl. zu setzen: *le bonheur et le courage constants*; *la langue et la littérature francaises*; unrichtig *la fille et la mère offensée* Rac. Iph. 1, 1. Den andern Sprachen genügt der Sg., aber auch der Pl. ist nicht ungewöhnlich: sp. *la lengua y literatura españolas;* pg. *o Ibero e o Tejo amedrontados* Lus. Betreffen die Subst. einen und denselben Gegenstand, so ist nur der Sg. des Adj. zulässig: fr. *leur fidèle ami et serviteur*; it. *il loro fedele amico e servitore.* — 3) Sind die Subst. verschiedenes Numerus, so beschränkt sich das Adj. nach it. Regel auf das nächste Subst. und muss wiederholt oder durch ein Synonym ersetzt werden: *i loro rei costumi e la loro malvagia vita.* Der Spanier ist minder streng und erlaubt sich ohne Bedenken *toda su parentela y criados*; *la ciudad es famosa por su limpieza, sumptuosos edificios, fresco rio y apacibles calles*; pg. *tanto mar e terras*; *cujos reinos e corôa*; so lat. *tuas litteras humanitatemque*; *plenis manibus ac sinu.* — 4) Der Artikel kann im It. Prov. Franz. nicht für mehrere Gegenstände von verschiedenem Genus und Numerus gelten wie in *il giardino e casa*; *le pays et nations*; allerdings aber im Span. und Port., worin es erlaubt ist zu sagen *la multitud y dolor*, *los pensamientos y memorias*, *las ventas y mesones*, *un pabellon o tienda*, *o reino e salsa via*, *a cidade e poder*, *huma nobre vergonha e honroso fogo.* Dsgl. beim Demonstrativ: sp. *aquel silencio y soledad*; it. aber *quei principi e quelle repubbliche*; fr. *cet arbre et ces prairies.* — 5) Prädicierendes Adjectiv oder Part. richtet sich nach dem Numerus des Verbums und bekennt bei Subst. verschiedenes Geschlechtes gewöhnlich das männliche, vorzüglich bei Personen: *pater mihi et mater mortui sunt.* It. *i giardini e la casa sono preziosi*; *i signori e le donne sono partiti.* Sp. *mi sobrino y mi sobrina son amados de todos;* pg. *seus temores e esperanças erão vans.* Fr. *le mari et la femme sont généreux*; *ses pere et sa mere sont lié* (*laeti sunt*) Fl. Bl. 993. Wal. *fratele ši sora sųnt fericitzi* (glücklich). Gleichsetzung des Adj. mit dem nächsten Subj. ist | übrigens nicht unüblich: so it. *le ricchezze, gli onori e la virtù è stimata grande*; pg. *sereno o ar e os tempos se mostravão*; wal. *muntzii ši cęmpiile sųnt acoperite cu zępadę* (die Berge und Felder sind mit Schnee bedeckt). Ebenso hat das Masc. den Vorzug, wenn Adj. oder Pron. sich auf verschiedene in einem frühern Satze genannte Gegenstände beziehen.

6. Werden mehrere Adjectiva einem Substantive beigelegt, nicht um eben so viele Eigenschaften desselben, sondern um eine Verschiedenheit von Gegenständen auszudrücken, so kann das Subst. im Pl., die Adj. im Sg. stehen. Dies findet vor allem bei Gentilien statt. Man kann also sagen mit vorangestelltem Subst. it.

le lingue greca e latina; sp. *las lenguas castellana y portugueza*; fr. *les langues anglaise et allemande* (engl. *the german and french languages*; *the norman and saxon races*); oder besser *la lingua greca e latina* etc.; lat. gleichfalls entweder *portae Collina et Esquilina* oder *porta C. et E.* Auch bei Ordnungszahlen ist Gleichsetzung des Subst. das übliche; indessen sagt der Spanier auch *las terminaciones segunda y tercera* (Gram. de la Acad.); der Franzose *les douzième et treizième siècles*, wie der Engländer *the first and second days*, und Camoens mit dem Artikel im Sg. *o quarto e quinto Afonsos* Lus. 1, 13.

7. Für die Zahlwörter ist noch anzufügen, dass *unus*, wenn eine andere Zahl vorausgeht, den Sg. des Subst. verlangt: it. *quarantuna lira* (aber le *quarantuna lire*, d. h. Pl. nach bestimmtem Artikel), sp. *treinta y un libro*, pr. *treinta et un dia* GRoss. Im Fr. aber kann Sg. oder Pl. folgen: *vingt et un cheval* oder *chevaux*. Lat. *viginti unum librum*; *unum et viginti libros*; *libros viginti unum*.

8. Ein prädicierendes Substantiv ist an Genus und Numerus seines Beziehungswortes nicht gebunden: *captivi militum praeda fuerant*; *amicitia vinculum quoddam est hominum*; so auch in den Tochtersprachen. Gleiches gilt in der Apposition: it. *la vittoria, premio de' guerrieri*; sp. *las Indias, refugio de los desesperados*; pg. *Tito, delicias de Roma*. Subst. freilich, die das natürliche Geschlecht zu unterscheiden | fähig sind (S. 619 ff.) richten sich prädicativ oder appositionell nach Genus und Numerus des Subj.: lat. *aquila, volucrum regina*; it. *religione, figlia del cielo* etc. Namentlich gehören hieher die zwischen Subst. und Adj. schwankenden Nomina der Ableitung *-tor*, Fem. *-trix*: lat. *victor exercitus*; *licentia corruptrix*; it. *uso legislatore*; *faville, beatrici della mia vita* P. Cz. 9, 3; ebenso auf den übrigen Gebieten.

Fünftes Capitel.

Casus vom Verbum und Nomen abhängig.

Die abhängigen Casus sind Acc., Dat. und Gen. Der Nom. als Casus des Subj. wird grammatisch von keinem andern Sprachtheile regiert. Da er indessen zu dem Acc. in einem Wechselverhältnisse steht (*ego laudor = me laudant*) und logisches Subj. werden kann, so darf er in diese Lehre mit aufgenommen werden. Vom Voc. gilt dies nicht; über ihn hat aber auch die Syntax nichts zu berichten.

1. Nominativ.

Ein doppelter Nominativ, des Subj. und Prädicats, findet im Latein. statt bei Sein, Werden, Scheinen und bei den Pas-

siven der Verba, die einen doppelten Acc. regieren. 1) *Fieri* wird rom. durch das Reflexiv **se facere** gegeben: it. *ella fessi lucente* (*lucida facta est*) Par. 5, 31; *l'amico mio si fa medico* (*fit medicus*); sp. *fezose maravellado* Bc. Mill. 336; *el caballero se hizo escribano*; fr. *il se fait vieux*; *il se fait médecin*; auch wal. *sę face* für *fit*. Eine Präp., wie in dem deutschen 'zu Asche werden' (schon got. mit *du*), tritt dabei nicht ein. — 2) Synonyme von *fieri*, *se facere* sind mehrere, die vornehmsten **venire** und **devenire**: it. *egli viene matto*; *ella diviene* oder *diventa vaga*; altsp. *viene rico* PC. 1862; pr. *el venc mat* Chx. V, 211; *venc sos amic* das. 85; *fon devenguts reis* ds.; *vei la flors venir frug* LR. I, 344; | *esdevenen fello* Bth. 235; fr. *il devient pauvre*. Sodann verschiedene mit **evadere** gleichbedeutende Verba, wie sp. **salir**: *salió la tal Preciosa la mas unica bayladora* (*evasit praestantissima saltatrix*) Nov. 1, so pg. *sahir*; it. **riuscire**: *l'opera riesce vana*; dsgl. cat. *la qual exí molt bona dona* RMunt. 34; wal. *va eši om procopsit* (*evadet homo peritus*). Reflexiva: it. **rendersi** *monaco*; fr. *se rendre maître de qqun*; pr. *se* **metre** *monja* Chx. III, 2; sp. **volverse** *predicador*; *los ojos se vuelven corrientes* (werden zu Strömen); pg. *se volve iroso*. Ein bequemer Ausdruck für wiederholtes Werden ist **tornare**: it. *egli torna giovane*; pr. *tornar joves* Chx. IV, 43; pg. *tudo se tornou tristeza* R. Men. c. 1; fr. *on voit l'herbe retourner vive* Mar. III, 299, sonst mit *redevenir*. — 3) Für **videri** trat nicht das zweideutige *se videre* ein, sondern **simulare** und **parēre** in ihren verschiedenen rom. Formen, wie it. *sembrare*, *parere*, fr. *sembler*, *paraître*. Verwandt dem Sinne nach ist **se monstrare** für *se praebere*; it. *mostrarsi donzella*, sp. *mostrarse Christiano*, fr. *se montrer homme de courage*. — 4) Das zu den erwähnten Reflexivverben construierte Prädicat bekennt grammatisch genommen denselben Casus wie das Pron. *se*, allein vielleicht fühlte man hierin wie bei *esse* den Nom. Wenigstens lässt sich dieser Casus in den ihn unterscheidenden Mundarten oft genug wahrnehmen: pr. *sil que s'en fan conoissedor* (statt *conoissedors*) B. Born ms.; *se fan devinador* (statt *devinadors*) Chx. III, 50; *se vol far prèdicaire* IV, 94; *se fezes cavayers* V, 51; *se fazia clamaire* PO. 134; *se metre amaire* II, 189; afr. *plus se fait fiers* Rol. p. 35; *mires se fist* Brut. II, p. 5; *il se firent marri* Gar. I, 260. Uc Faidit bemerkt schon, dass man im gemeinen Leben hier den Nom. statt des Acc. brauche: *ieu mi fai gais* statt *gai* und selbst *ieu mi tenc per pagatz* statt *pagat* GProv. 78. *Semblar* für *videri* construiert sich in derselben Sprache mit dem Nom.: *semblava mendics* Chx. V, 60; *semblaria us pelegris* IV, 298; afr. *ce sambloit uns paradis* Ccy. 1518; für *similem esse* mit dem Acc. (S. 837), wiewohl es Faidit in seinem Beispiel *lo vocatius deu semblar lo nominatius* GProv. p. 4, vgl. 6, auch in dieser Bedeutung mit doppeltem Nom. verbindet. |

2. Accusativ.

Der Acc. ist der einzige oblique Casus, der durch keine Präp. angezeigt wird, wiewohl er sich, ausser im Prov. und Altfranz., selbst mit Hülfe des Artikels nicht vom Nom. unterscheidet, ein Mangel, der die Inversion des Subj. und Obj. häufig bedenklich macht. Die nackte Hinstellung dieses Casus gilt indessen nicht ohne Ausnahme: es gibt in einigen Sprachen wirklich einen präpositionalen Accusativ. 1) Im Span. nämlich wird als Regel aufgestellt, diesem Casus, wenn das Nomen eine Pers. und zunächst überhaupt ein lebendes Wesen bezeichnet, die Partikel *á* vorzusetzen, so dass hier der Acc. formell mit dem Dat. zusammenfällt. Bsp.: *el padre ama al hijo*; *César venció á Pompeyo*; *con la misma facilidad matan á un hombre que á una vaca*; *á ningun ave natura dotó de tanta astucia.* Selbst eine mögliche Verwechslung mit dem Dat. stört nicht; so sagt Santillana Prov. p. 94 *dar á sus hijos* (Dat.) *á sabios maestros* (Acc.); Cervantes Nov. 4 *entregó á su muger* (Dat.) *á la hermosa niña* (Acc.). Demselben Gebrauche folgen unter gleichen Umständen gewöhnlich auch die Pron., z. B. *se vende á si mismo*; *á quien acusaba*; *al uno llaman N.*; *mataron á alguno; no conozco á nadie*; *dios castigará á quienquiera.* Aber auch abstracte Begriffe, da sie leicht in persönliche Bedeutung übergehen, und solche sächliche Gegenstände, welchen man ein persönliches Dasein beizulegen gewohnt ist, werden oft mit der Präp. begleitet: *tienen por preceptores al diablo y al uso* Nov. 1; *á nuestra ligereza no la impiden grillos* ds.; *la estimo en mas que á la vida* ds.; *vence el dolor á la razon* Garc. canc. 5; *no tardó mucho en despertar el enojo á la colera y la colera á la sangre* Nov. 2; *mis razones cansan al cielo* ds.; *aborrecido tuvo al alto cielo* Garc. egl. 3; *el sol al mundo alumbre* Garc. eleg. 1; *la sombra al sol siguió* Cald. I, 267[b]. Zuweilen werden um der Inversion willen auch gewöhnliche Sachnamen hieher gezogen (s. im 4. Abschnitt). Bereits in den ältesten Denkmalen der Sprache zeigt sich dieser Acc.[1]; später griff | er immer weiter um sich, allein zu streng bindender Regel hat er sich nicht ausgebildet. Man liest z. B. *un caballero conozco*; *busco mis amigos*; *veo aquel hombre.* Unmittelbar vor Egn. ist er aber kaum zu entbehren und selbst geographische, wie in *priso á Almenar* PC. 1336, *gané á Tarifa* Cast. de D. Sancho 87[b], nehmen gerne die Präp. zu sich. — Die pg. Mundart kennt diesen Gebrauch gleichfalls und kannte ihn seit den ältesten Zeiten, nimmt ihn aber noch weniger streng. Camoens z. B. sagt ohne Präp.: *excedem Rhodamonte*; *gente que segue o torpe Mafamede*; *quando Augusto o capitão*

1) In Urkunden scheint er sich erst seit Anfang des 11. Jh. zu finden, z. B. *ad illa una matabit* (*á la una mató*) Esp. sagr. XXXVI, p. XXIII (a. 1016); *decepit ad suo germano* (*engañó á su hermano*) p. XXXIX (a. 1032).

venceo; *livraste Paulo*; *los que Cesar matárão*; *os darei hum Nuno*; *favoreça outrem*. Nur wo Zweideutigkeiten stattfinden könnten, ist sie vorgeschrieben: also *o marido á* (nicht *a*) *mulher ama*, umgekehrt *ao marido a mulher ama*. — 2) Dem Dacoromanen thut die Präp. *pre* oder *pe* (aus lat. *per*), die wie *á* eine Bewegung ausdrücken kann (*mę suiu pre cal* = sp. *subo á caballo*), ungefähr denselben Dienst, z. B. *chiamę pre Petru* (*voca Petrum*); *vęzutam pre un uriáš* (*vidi gigantem quendam*); *laud pre dumnezeu* (*laudo dominum deum*); *vulpea au inšelat pre lup* (*vulpes decepit lupum*); *pre cine cerci?* (*quem quaeris?*) *mę aude pre mine* (*me audit*). — Weder die sp. noch die wal. Partikel ist hier Casuszeichen des Dat., sie ist eigentliche Präp. Im Span. wird daher das pleonastische Pron. in der Form des Acc. beigesetzt, nicht des Dat. (*á nuestra ligereza no* la *impiden*, nicht *le*, s. S. 808) und im Wal. ist der dieser Sprache eigenthümliche Dat. hier gar nicht anwendbar. Die Präp. scheint dazu bestimmt, die auf ein lebendes zum Handeln geneigtes Wesen übergehende Wirkung energischer auszudrücken, damit dies nicht etwa selbst als das thätige verstanden werde. Warum sich dieser präpositionale Acc. nur eben in den genannten Sprachen, nicht auch in den übrigen ausbildete, ist nicht wohl zu erklären; doch darf in dieser Rücksicht an die den erstern eigene | umständliche Sorgfalt in der Bezeichnung casueller Verhältnisse, wovon oben beim Pron. (S. 808) die Rede war, erinnert werden. Übrigens hat er sich auch über benachbarte und selbst über entfernte Idiome verbreitet, d. h. über das cat., sard., sic. Bsp. altcat. *feu la be guardar á ella* à *sos fills* Ch. d'Escl. 678ᵃ (oft); sard. *saluda* a *Pedru*; sic. *iu amu* a *diu* (Blanc 667).

1. Die durch das transitive Verbum ausgesprochene Thätigkeit findet ihr Obj. im Acc., d. h. die Transitiva regieren, so oft sie objectiv gebraucht werden, diesen Casus. Er ist der leidende, die unmittelbare Einwirkung des thätigen Subj. erfahrende und kann daher auch in passives Subj. umgesetzt werden. Die Construction mit dem Acc. würde keine Schwierigkeiten haben, wenn es möglich wäre, die auf einen Gegenstand einwirkenden Verba von denen, deren Thätigkeit auf das Subj. beschränkt bleibt, logisch zu sondern. Allein der Genius der Sprache widerstrebt einem solchen Zwange, sei es dass er demselben Verbum mehrere Begriffe beilegt, welchen theils der Acc., theils der Dat. angemessen ist, oder dass er nach eigenthümlicher Auffassung denselben Begriff sein Obj. sowohl in dem einen wie in dem andern Casus finden lässt. Schon die lat. Sprache schwankte vielfach; in den neueren werden nicht wenige sonst intransitive Verbalbegriffe transitiv genommen. In einigen Fällen mag sich der rom. Acc. auf veralteten oder volksmässigen Gebrauch stützen, in andern war die Grundbedeutung des Wortes unverständlich geworden; Formveränderung oder vielmehr neue Ableitung so wie Ver-

tretung eines erloschenen Verbums durch ein neues berechtigten am meisten zur Abweichung von der alten Rection. Das Wal. hat in seiner Abgeschiedenheit den Einfluss des gemeinrom. Gebrauches nicht empfunden: es construiert z. B. mit dem Dat. *ažutà* (*adjutare*), *ascultà* (*auscultare*), *multsemì* (*gratias agere*), *služi* (*servire*), *urmà* (*imitari*). — Es folgt hier ein Verzeichnis wichtigerer Verba, die entweder ihre lat. der deutschen Sprache zum Theil fremde Fügung mit dem Acc. behauptet haben oder zu dieser Fügung übergetreten sind.

adjutare *aliquem*, auch *alicui* schwankt zwischen Acc. und| Dat., z. B. it. *ajutava i suoi amici*; *ajutandogli la sua innocenza* Dec. 4, 8; sp. *ayude el pueblo mio* Num. 1, 2; *ayudar al alto intento* ds. 3, 1 (p. 65); *los árboles al sueño ayudan* Garc. egl. 2; pg. *Sanct-Iago os Hespanhoes tanto ajudou* Lus. 5, 9; *ajudar a seus senhores* 4, 11; pr. *lo solient ajudar* Bth. 70; *adjudavon Costanti* Chx. V, 90; *ajudar puesc a mos conoissens* IV, 177; fr. *aider qqun* (helfen) und *a qq.* (erleichtern). Vgl. §. 3. *assistere, subvenire, succurrere.*

adulari *aliquem*, später *alicui*; **blandiri** *alicui*. Die Verba dieser und verwandter Bed. neigen sich zum Acc.: it. *adulava tutti, a tutti*; sp. *adula sus penas* Cald. I, 365[b]; pg. *adula as orelhas.* — It. *blandire uno*; altsp. *le blandiendo* (Dat.) Sanch. I, 176; pr. *enemigas ne blan* PO. 236; *m'an blandit e temsut* Chx. IV, 123; *cuy am e blan* (Acc.) LR. I, 321; *la reblan* Chx. III, 55; so afr. *les a blandiz et proiez* Ren. I, p. 17; mlat. *eam blandiebatur* Gest. reg. Franc. cap. 31. — It. **lusingare** *un ragazzo*; sp. *lisonjar las pasiones*; pr. *seran miey Frances lauzenjat* Fer. 2150; afr. *le blandi et losenga* MFr. I, 182. — Sp. **halagar** *su denuedo* JMen.; pg. *afagar as esperanças.* — Fr. **flatter** *un enfant.* — It. **carezzare** *uno*; fr. *caresser qqun.* — Sp. **idolatrar**, fr. *idolatrer* gleichfalls mit Acc.

aemulari *aliquem*, sehr selten *alicui.* Auch die neuen Sprachen geben dem Acc. den Vorzug: it. *la terra emula il cielo* (wetteifert damit); sp. *aquel emula á su hermano*; pg. *emula a Homero*; *a floresta emula o ceo.*

aequare *aliquem* (erreichen): it. *adeguare uno* Orl. 13, 81; pr. *s'eguar ab alcu* (sich vergleichen). Für die Bed. erreichen ist ein neues Verbum mit Acc. im Gebrauche: it. **agguagliare**, z. B. *non che l'agguagli altrui parlar o mio* P. Cz. 8, 2; fr. *égaler qqun en bonté*; sp. *iguala al mayor numero* (Dat.) Num. 1, 2; pg. *a quem nenhuma iguala* Lus. 2, 38. — It. **pareggiare** *uno*: *che'l mover suo nessun volar pareggia* Pg. 2, 18; pr. *pareiar ab* = *s'egar ab.* — Die welche *similem esse* ausdrücken, regieren ausser dem Dat. auch den Acc.: it. **somigli** *cosa terrena* Ger. 4, 35; (*egli*) *rassembra il fior* Orl. 5, 82; sp. *no semejo ya aldeano?* JEnz. 30[a]; pr. *sembli* | *be la cot* (*simillimus sum coti*) Chx. V, 67; *lo digs ressembla lo pessamen* III, 269; *resemblunt los diables* (*daemones imitantur*) GO. 61[b]; afr. *vieulx semblent*

charbonniers QFA. 442; *il ne semble point* **aux** *renars* Rabel. 1, 39; *vus resembles enfant* Rol. p. 55; *qui resambloit le roi* G. d'Angl. p. 124; *ressembloit quelque petit angelot* Rabel. 1, 15; nfr. nur mit Dat.: *il ressemble à son père.* — Das afr. **traire** (gleichen) verlangt die Präp. *à: grans est et trait as ces anceisurs* Rol. p. 97; *bien traiés à la geste* GVian. Fer. p. 167ª.

attendere rom. für *exspectare* mit Acc.: it. *attendere soccorso*; pr. *atenre bon'aventura*, fr. *attendre l'ennemi*. In seiner lat. Bedeutung wird es mit *ad* construiert: it. *attendere a' fatti suoi*; sp. *atender á un discurso*; pr. *gens a lui non atend* Bth. 131.

auscultare *alicui, aliquem, aliquid*: it. *ascoltare*, sp. *escuchar*, pr. *escoutar*, fr. *écouter* nur mit Acc.

benedicere und **maledicere** *alicui*, bei Spätern auch *aliquem*; rom., wo in *benedire, bendecir*, *bénir* die Bed. segnen, in *maledire, maldecir*, *maudire* die Bed. verwünschen vorgetreten, nur mit Acc., zusammentreffend mit gr. *εὖ λέγειν τινά, κακῶς λέγειν τινά*. Im afr. Lib. psalm. aber wird das erste dieser Verba auch mit dem Dat. verbunden: *beneïs à nostre segnor* = *benedic domino.*

congratulari *alicui*; rom. mit dem Acc. der Pers.: it. *congratulare uno di una cosa*; sp. *congratular á uno de*; fr. *congratuler qq. sur qch.* — Fr. **féliciter** *qqun de qch.*

consentire in der Bed. zugeben regiert überall den Acc.: it. *consentire tal cosa*; sp. *consentir el tuerto* PC. 3561, *el pecado* SPart. I, 48; *tan gran maldad los cielos no consientan* Num. 2, 1; pg. *se queres commercio consentir* Lus. 7, 62; pr. *cossentir deshonor* LR.; fr. *consentir la vente* (Canzleistil); bei Corneille *il l'avait consenti* Pomp. 5, 3 (und öfter); mlat. *quae ceteri consenserint* Gr. Tur. 5, 19. Aber auch it. *consentire ad una cosa*, pr. *cossentir al lairon* LR. I, 452, fr. *consentir à qch.*, sp. *consentir en una cosa* = lat. *consentire cum re;* dsgl. afr. *consentir qch. à qqun* (vergönnen): | *dieus le nos consente* Rol. p. 91; pr. *que ja plus nom cossenta* Chx. III, 84.

conspirare *in caedem alicujus*: fr. *conspirer à la ruine* und *conspirer la ruine de l'état.*

contradicere *alicui, alicui rei*: it. *contraddire*, sp. *contradecir*, fr. *contredire* mit Acc.: *los judios contradixeron la su palabra* Cast. de D. Sancho 223ᵇ; so auch schon im Liede auf Eulal. *celle kose non contredist* und pr. *contradia so que faran* Chx. III, 363. — It. **contrariare**, sp. vrlt. *contrariar*, pr. *contrariar* IV, 443, fr. *contrarier* gleichfalls transitiv; auch altsp. **contrallar** *cosa* CLuc. 33ᵘ; afr. *contralier saint' Iglise* TCant. p. 58.

credere *aliquid*; rom. auch mit Acc. der Pers. (an jemand glauben): it. *credere un dio*; pr. *creire dieu* Bth. 24; afr. *croire Jhesu Christ* QFA. 913; mlat. *credere Jesum* Gr. Tur. 5, 11 (und oft); dsgl. (einem glauben) pg. *que o Mouro cria* Lus. 1, 102; pr. *creire auctors*

Chx. III, 27; fr. *creez vous cel glouton?* NF. Jub. 1, 92; *croyez-vous cet homme? Credere alicui* (einem trauen): it. *credere ad uno, credere al consiglio*; fr. *croire aux médecins* u. s. w.

desperare *pacem, honores*; so it. *che disperar perdono* Pg. 1, 12; sp. *desesperar amores* JMen. 108. Sonst mit *de* lat. und rom.

dominari *in aliquem*; rom. mit *super*, aber auch mit Acc.: it. *il monte domina la città*; sp. *ella te domina*; *una altura domina el campo*; *tus ciudades las domeñan oy los Moros* SRom. 288; fr. *la montagne domine la ville.*

durare *laborem*: it. *durar la fatica*; *lo martore ch'io aggio durato* PPS. I, 119; altsp. *lo saben durar* Alx. 921; pr. *durar lo caut* GA. 2428; *lur faitz non pot hom durar* IV, 261, dsgl. *abdurar, endurar* LR. III, 90; fr. *endurer la chaleur.*

fallere *aliquem* einen täuschen, *fallere fidem, promissum* sein Wort verletzen. Im Rom., worin das Verbum auch in andre Conjug. ausgewichen ist, überwiegt die Dativconstruction. Die übliche Bedeutung ist hier 'fehlen, nicht erreichen'. Mlat. *si colpus ei fallierit* (mislungen ist) L. Sal.; it. *pareva | che le gambe gli fossero fallate per fuggire*; *gli fallì la lena*; *a cui la roba falla* Pg. 13, 61; *fallire la fede* (wie lat.); sp. *falido ha a mio Cid el pan* PC. 589; *le fallece ingenio*; pr. *cil li faliren* (liessen ihn im Stich) Bth. 70; *vitalha lor falh*; *el jura leu e fail son sagramen* Chx. IV, 211; afr. *pur murir ne vus en faldrat uns* Rol.; *je ne doi faillir mon creatour* Rom. fr. 93; *a moi failli aves* Rom. ed. B. 178. Bemerkenswerth ist it. *non puoi fallire a glorioso porto* Inf. 15, 56; afr. (*il*) *ne puet falir a boine fin* FC. I, 130 (oft).

favere *alicui*. Das einfache Wort fehlt, die abgeleiteten it. *favorire, favoreggiare*, sp. *favorecer*, fr. *favoriser* fordern den Acc., doch kann it. *favorire* den Dat. der Pers. neben dem Acc. der Sache haben, z. B. *favoritemi una penna.*

fugere *aliquid*; so mit Acc. it. *fuggire*, sp. *huir*, pr. *fugir*, fr. *fuir*. Mit Dat.: pg. *o contrario lhe fugio* Lus. 3, 56; *fugindo ao doce laço*; pr. *fugir no li posc* PVid. p. 48; mlat. *ubi fugere possum domino meo?* Gest. reg. Fr. c. 35. — Die für *vitare, evadere* eingeführten Verba lieben gleichfalls den Acc. It. **campare** *la morte*; fr. *échapper le danger*, dsgl. *aux ennemis.* — Sp. **escusar** *la muerte.* — It. **schifare** *gli uomini*; sp. *esquivar al fuego* Garc. eleg. 1; pg. *esquivar o perigo*; pr. *esquivar las novelletatz* GO. 127[b]; fr. *esquiver le coup.* — Pr. **gandir** *ad amor* Chx. III, 342; *ieu li guan* V, 221. — Altfr. **guenchir** *la mort* TCant. p. 145; *gauchir la meslée* Mont. 1, 12; nfr. *gauchir* intransitiv.

gaudere *re*, zuweilen *rem*: it. *godere la vita, gioire la signoria*; pr. *jauzir l'amor*; fr. *jouir* mit *de*, das auch die andern Sprachen gebrauchen. Dazu pr. **congauzir** (freundlich behandeln) mit Acc.:

van lo mantenen aculir e conjausir Jfr. 97ᵃ; *los a l'emperayre bayzatz e congausis* Fer. 5053; auch afr. *ses serjans amer et conjoïr* s. Serventois p. 31; nfr. nur *se conjouir;* mlat. *quem ille congaudens ac deosculans* Gr. Tur. 3, 24 (andre Hss. *cui*, vgl. *congaudi misso* Alcim. Avit. bei Quich. Add.). In gleicher Bed. auch afr. *joïr qqun*, z. B. Ben. I, 115ᵘ. 147.

guerreggiare it. (bekriegen): *suo fratello il guerreggiò* Malesp. cap. 47; pr. *Richartz guerreies lo vescomte* Chx. | V, 82: afr. *guerreier tuz cels* TCant. p. 58. — Altsp. **lidiar** *la villa* Alx. 1080. — Pr. *per nos* **osteiar** Chx. IV, 167.

habitare transitiv besteht fort: it. *abitare*, sp. *habitar una casa;* pr. *era lo luecx de gent abitatz* LR.; fr. *habiter une maison.* Auch mit Präp.

imitari *aliquem, aliquid*: it. *imitare un autore*, sp. *imitar la naturaleza, remedar las virtudes de los mayores*; fr. *imiter ses ancêtres.* — So auch it. **contraffare** *qualunque uomo*; sp. *contrahacer á una persona;* pr. *contrafar vilas* Chx. III, 260; fr. *contrefaire le chant du rossignol.*

inclinare (acclinare) kann rom. in reflexivem Sinne den Acc. regieren: it. *inchino sua valenza* (neige mich vor ihrer Trefflichkeit, verehre sie) PPS. II, 210; *l'hai inchinata* (hast dich vor ihr geneigt) GCav. p. 308; *essa inchinollo reverente* Ger. 4, 38; afr. *enclinez chascun* FC. II, 198; *l'apostole anclinerent* Sax. 74; pr. *domnas c'om acli* Chx. III, 304; *aclina un seingnoriu* IV, 130; sogar südwal. *multe ginti incljinę soarile* (viele Völker verehren die Sonne). **Clinare:** *l'un ad* (hat) *l'altre clinet* Rol. p. 62.

incommodare *alicui*; it. *incomodare* ff. transitiv.

incontrare, neues Wort für *occurere*: it. *incontrare, rincontrare, scontrare uno* (*scontrarsi in uno*); sp. *encontrar una cosa* (*con una cosa*); pr. *encontrar un amic*; afr. *en mi sa veie ad encuntret Rollant* Rol. p. 51; nfr. *rencontrer qqun.* — Sp. **topar** z. B. *un escudero* CLuc. 79; so pg. *topar alguem.* — **Occurrere** (it. *occorrere*, sp. *ocurir*) behält seine Verbindung mit dem Dat.

insidiari *alicui*, vielleicht auch *aliquem*: it. *insidiare la vita d'un uomo*; so sp. pg. *insidiar*, pr. *ensidiar* (*fo encidiatz* LR. III, 160) trans.

invidere *alicui* s. Dat. §. 1. Das abgeleitete *invidiare* ist trans. und wird übrigens mit persönlichem Dat. und sächlichem Acc. construiert: it. *nettare non invidio a Giove* P. Son. 160; sp. *nada á nadie envidio*; fr. *je lui envie son bonheur*; pr. *lo mons enveia sas beutatz.*

jurare *deos*, *ὀμόσαι θεόν* (bei Gott schwören), rom. ebenso, besonders in älterer Zeit; pr. *jura lo tron de deu* GO. | 278ᵃ; *jura damidrieu* GRoss. 116; *jurat an sant Andrieu* LR. I, 259ᵃ; afr. *Renart jure l'ame son pere* Ren. III, p. 187; *a sa teste jurée* Agol. 799; *sa barbe en a jurée* RMont. 15, 1; *li reis jure les oilz* TCant. p. 14; auch

nfr. *jurer son dieu, sa foi* und sp. *jurar la cruz* Nov. 7. Üblicher ist lat. *jurare per aliquem* und *jurare alicui aliquid.*

juvare *aliquem*: it. *giovare uno,* auch *ad uno*: *che porta il lume dietro e se non giova* Pg. 22; *quel tanto a me del viver giova* P. Cz. 8, 6; *il quale a te potrebbe giovare* Dec. 3, 1. Bekannt ist die rom. Formel in den Litaneien v. J. 780 *tu lo juva.*

laborare *aliquid* ist selten: it. *lavorare,* sp. *labrar,* pr. *laborar,* fr. **travailler** mit Acc. ganz üblich.

minari *alicui.* Das von *minaciae* geformte it. *minacciare,* sp. *amenazar,* pg. *ameaçar,* pr. *menassar,* fr. *menacer* ist transitiv: *menacer qqun de qch.* etc. Auch der Dat. ist nicht unüblich: it. *molto minacciando ai gigli d'oro* Orl. 13, 81; sp. *amenazaba la muerte á todos*; pr. *ren que tot lo mon li puesca menassar* LR.

persuadere *aliquem* bei Ennius u. Petronius statt des classischen *alicui* ist ächt rom.: it. *persuadere uno a fare qc.*, so sp. *persuadir,* fr. *persuader.* Übrigens auch *persuadere alicui aliquid*: it. *persuade un bene agli altri*; sp. *le persuadian esta cosa*; fr. *persuader une vérité à qqun, persuader qqun d'une vérité* und **dissuader** *qqun de qch.*; sp. *disuadir á alguno de una cosa*; it. *dissuadere uno da una cosa.*

ponere mentem, it. *por mente,* für *animum advertere* mit Dat. und bei den Alten auch mit Acc., z. B. *pon mente al temerario ardir* P. Cz. 2; *ponete mente le carni nostre* Dec. 8, 9 (Blanc 485).

praedicare (predigen) kann in einigen Sprachen mit dem Acc. der Pers. verbunden werden: pr. *prezicar las gens* LR. I, 531ª; wald. *predicar lo poble* Chx. II, 98; fr. *prêcher les chrétiens;* mlat. *praedicare regem* Gest. reg. Fr. c. 14; *populum praedicamus* Baluz. Cap. II, p. 1402 (um 811), *Spaniam praedicavit* Esp. sagr. XIX, 372 (a. 962); it. *predicare uno* in eigentlichem Sinne 'einem etwas vorpredigen'.|

renunciare *alicui rei* (entsagen): it. *rinunziare un dono* (ausschlagen); sp. *renunciar el gobierno*; pg. *renunciar a corôa*; pr. aber *renunciar ad un dreig*; fr. *renoncer à la succession,* doch *renoncer son maître* (verläugnen).

resistere; sp. pg. *resistir* (ertragen) kann transitiv gebraucht werden: *muere quien la resiste* GVic. 78ª; *resistir los casos de fortuna* Garc. eleg. 1; pg. *resistir o ataque*; afr. *resister les ennemis dieu.* — So auch **repugnar** wie lat. *repugnare aliquid*: altsp. *repugnando los secretos* GVic. 76ª; pg. *repugna o officio*; jetzt nur noch mit Dat.

ringraziare, neue Bildung für *gratias agere,* hat it. den Acc. der Pers.: *io vi ringrazio di questa cosa*; die andern Sprachen setzen den Dat. der Pers. und Acc. der Sache: altsp. *regraciar los servicios á ella* S. Prov. 54; nsp. *te agradezco la amistad*; pg. *ás Musas agradece o muito amor* Lus. 5, 99; pr. *a fin' amor grazisc lo dezir* Chx. III, 344, aber auch *dieus sia grazitz* Jfr. 92ᵇ. — Die von *merces* ab-

geleiteten werden wie *ringraziare* construiert: pr. *damidieu en* **merceya** Fer. 405, vgl. 806; afr. *le mercia de sun acuillcir* TCant. p. 43; nfr. *je l'ai remercié de ses offres.*

sequi *aliquem*; so auch it. *seguire, seguitare*, sp. *seguir*, pr. *segre*, fr. *suivre* nur mit Acc.

servire *alicui*. Die vornehmste rom. Construction ist die mit dem Acc.: it. *servire un signore*; *servire alcuno di danaro*; sp. *sirvades las* PC. 254; *con que la serviras?* JEnz. 24ᵃ; pg. *quanto tempo es que sirvo meu amo* S. de Mir. II, 107; *servir Satanas* GVic. I, 223; pr. *li servidor que servon bon senhor* LR.; *dieus er honratz e servitz* ds.; afr. *servir sun seignur* TCant. 39; nfr. *servir deux maîtres*. Zuweilen trifft man den Dat.: it. *servendo al soldano* Dec.; sp. *sirviales* PC. 1564; pr. *ad amor servir* Chx. III, 169 (vgl. Leys II, 14); afr. *servir as leis eclesiaus* TCant. p. 63. Dieser Casus ist vorgeschrieben, wenn die Art des Dienens oder der dienende Gegenstand beigefügt wird: it. *gli serve di scudo*; sp. *sirvale esto de alivio*; *le sirve una flor* (bedient ihn mit einer Blume); fr. *il sert d'écuyer à une dame; on lui sert un bon morceau*. Mlat. *servire domum* Marc. 824 (a. 890); *servire ecclesiam* 825. |

studere *rei*. Das rom. *studiare* ist trans.: it. *studiare la medicina* u. **in** *medicina*: sp. *estudiar la teologia*; fr. *étudier la philosophie*.

supplicare *alicui*. Die pr. Sprache verbindet es in den Bedd. sich neigen und bitten mit dem Dat.: *al rey soplega* (neigt sich) Chx. III, 399, vgl. 416, Flam. 175; *luy soplegan que lor do perdo* LR. Die andern Sprachen setzen den Acc.: it. *supplicare*, sp. *suplicar*, fr. *supplier* (bitten) wie auch *supplicare aliquem* in den Pandecten. Mlat. *supplicare alicui*, seltner *aliquem*.

vestire *aliqua re* hat rom. in gleicher Bedeutung den vierten Casus: it. *verdi panni non vestì donna* P. Cz. 3; sp. *todas visten un vestido* SRom. 108; pr. *li drap que la domna vestit* Bth. 199; afr. *vestir bronie* Rol. p. 108; nfr. *vêtir une robe*.

2. Es gibt im Lat. reine einfache Intransitiva, deren ursprünglich auf das Subj. eingeschränkte Thätigkeit zuweilen ihre Richtung auf einen Gegenstand ausser demselben nimmt d. h. transitiv wird. Dahin gehören vornehmlich Verba, die in jenem äussern Gegenstande ihre Ursache haben, wie Weinen, Klagen, Lachen, Schreien, Dürsten, Zittern, Duften und selbst das ganz unthätige Schweigen, theils Verba leiblicher Bewegung, wie Gehen, Steigen, Springen, Schiffen, die den Ort ihrer Thätigkeit in das Ziel derselben verwandeln. Im Deutschen gewinnen solche Intransitiva gewöhnlich durch die vorgesetzte Partikel 'be' oder 'ver' transitive Kraft. Die rom. Mundarten haben den alten Gebrauch bewahrt und selbst auf neue Verba ausgedehnt. Bsp. sind folgende.

Weinen, klagen: **lacrimare, plangere, plorare, lamen-**

tari *aliquid.* It. *lacrimare, piangere una cosa*; ebenso sp. *plañir, llorar, lamentar;* pr. *planher* Chx. IV, 67, *plorar* 74; fr. *plaindre, pleurer, lamenter qch.* — Seufzen, **suspirare** *aliquid*: it. *sospirare una cosa*; pg. *suspirar o perdido amor;* pr. *lo devon sospirar* LR. III, 178[a]; sonst in der Bed. aushauchen: pg. *suspirados clamores* CGer. I, 203; fr. *soupirer ses douleurs.* — **Gemere** *aliquid*: pg. *gemer minhas payxões* CGer. I, 205; pr. *nos gemem la nostra habitatio* LR.; | afr. *mon pechié gemiray* TFr. 467; *tu la gemis* Mar. III, 303.

Lachen: **ridere** *aliquid;* it. *ridere una cosa* (*di una cosa*), so sp. *reir* (*rióla el Tajo* Cerv. Viage c. 8); fr. scheint dies nicht üblich. — Auch it. **beffare, burlare** *uno* neben *beffarsi, burlarsi di uno*; afr. **mocquer** *qqun* Ch. d'Orl. 194; *moquer un mal* noch bei Ronsard, vgl. nfr. *il fut moqué.*

Schreien: *clamare Jovem* (für *invocare*) Petron. c. 58; pr. **cridar** *la gen* (anrufen) Chx. V, 73; *a los escridats* Fer. 4312; afr. *crier* und *escrier qqun* Sax. I, 202, Fer. p. 158[b]; pr. *cridar la senha,* afr. *crier l'enseigne* (das Feldzeichen ausrufen); nfr. *crier merci;* it. *gridar mercè;* pg. *gritar huma cousa* (ausrufen).

Tönen: *lyra* **sonat** *carmen* (lässt hören); *te carmina sonabunt*; it. *la voce tua suoni la volontà* (spreche aus) Par. 15; *Toscana sonò colui* (feierte) Pg. 11; sp. *sonar una cosa* (auf etwas anspielen); pr. *sonar la valor* (ertönen lassen) Chx. IV, 228; *sonar omes* (anrufen). Vgl. §. 4.

Schweigen: **tacere** *aliquid*; so it. *tacere,* pr. *taiser,* fr. *taire,* sp. **callar** (verschweigen).

Zittern: **tremere** *aliquid* (poetisch); so noch Venantius *quem Geta, Vasco tremunt* 9, 1, 73; it. *le mura che teme e trema'l mondo* P. Cz. 6, 3; sp. in Prosa *si son soldados, los tiemblan* (zittern vor ihnen) Nov. 5; fr. sogar *trembler la fièvre* (zittern vor Fieber). Das fr. *craindre* ist ganz in die Rechte von *timere* eingetreten (*craindre qch.*).

Schmecken, riechen nach etwas: **sapere** *vinum,* **olere** *unguenta,* **fragrare** *balsama.* Dem entspricht fr. *sentir la fleur d'orange, puer le vin* (darnach riechen), aber *flairer une fleur* (an einer Blume riechen). It. sagt man *puzzare lo spigo* (riechen nach Spieke), aber *sapere di sale, sentire di muschio*; sp. *saber á vino, oler á tomillo.*

Dürsten: lat. **sitire** *aliquid* ist selten. Übereinstimmend sagt Dante Pg. 12, 57 *sangue sitisti ed io di sangue t'empio*; *sanguinem sitiens* ein Annalist um 720 Esp. sagr. VI, 435.

Gehen, kommen, fahren, steigen und andere Verba | der Bewegung. **Ambulare** *maria, terram migrare*; altsp. *andé los oteros* Rz. 959; *la tierra andada* (die bereiste Erde) Flor. I, 155[b]; pg. *muitas terras andei* Trov. 208, 2; *andar terras estranhas* Lus. 6, 54; pr. *anar viatje* GRiq. p. 172; afr. *tant vait li ost le pui e la champaine* Agol. 39; *aler mons et valées* Parton. I, 13; *fuiant s'en va tot un garet*

Ren. I, 113; *s'en fui une valée* (durch ein Thal) ds. 167; *s'en fuient les plains* (über die Ebenen) Otin. 43; *va et vient sentiers et voies et chemins* Ren. II, 104; *venir le sablonnier* (auf der Sandfläche daher kommen) Gaufr. 298; *erra* (v. *iter*) *trestout Poitau* FC. I, 228; *errai mon chamin* Rom. ed. B. 285. Dazu nehme man it. **errare** *la via*, sp. *errar el camino* (verfehlen); lat. *errare via*, aber passiv *terrae erratae* (durchirrte Länder). — **Navigare** *terram* bei Cicero: it. *navicar tutte parte* (*parti* sc. *del mare*) BLat. 91; *l'abbia navicato* 83; noch jetzt *navigare il mare*; sp. *navegar el Betis*; pg. *navegar longos mares* Lus. 5, 41. Dsgl. afr. **sigler** *les mers* Ben. II, p. 25. — **Chevaucher** in gleichem Sinne: pr. *cavalgar la batalha* GA. 8868. 9088; afr. *Carles cevalchet e les vals e les munz* (durchritt) Rol. p. 113; *avoir chevauché les deux Arménies* Rabel. 1, 33; it. *cavalcare il mare* (durchkreuzen). — **Currere** *stadium*, *aequor*, *δραμεῖν τὸ στάδιον*; it. *correr una strada*; *correr miglior acqua* Pg. 1; fig. *correr pericolo* Gefahr laufen; *correr una medesima sorte* Ger. 12, 102; sp. *correr la tierra*, *el campo*, *correr toros*; *correr montes*, *correr vales* S. de Mir. II, 21; pr. *correr la planha* Chx. IV, 231; fr. *courir la mer*, *les rues*, *courir risque*; afr. *corir une voie herbouse* Rom. ed. B. p. 60. — **Salire**: it. *perchè non sali il dilettoso monte?* Inf. 1, 77; *salir balze* Orl. 3, 65; afr. *saillir le mont* s. Dict. de l'Acad. **Montare**: it. *montar le scale*; pr. *montar l'escalier* GO. 65ᵃ; fr. *monter les degrés*. Pr. **puiar** *un' angarda* Jfr. 124ᵃ; afr. *puier le mont* Brut. II, 58. — **Saltare** (überspringen); it. *salta macchie e rivi* Orl. 1, 52; sp. *porqué saltaste las paredes?* CGen. 374; *saltar el foso*; fr. *sauter un fossé*; *il* **broche** *le fons d'une valee* (er spornt das Ross durch einen Thalgrund) Otin. 70. — **Intrare** mit Acc. (*regnum*, *januam*) hat sich durch das Mittelalter fort|gepflanzt, dessen Urkunden *intrare terram* u. dgl. häufig darbieten; sp. *entrar la ciudad*; *entraronla* Alx. 783; pg. *entrando as portas* Lus. 8, 37; *a cidade entrada* 3, 59; pr. *intrar las portas* GRoss. 2607; afr. *la canbre entre* Eracl. 2589; Rabelais sagt 1, 23 *quels signes entroit le soleil*.

Leben, *vivere* für *habitare* ist sp.: *vivir una casa*; *vive una cárcel obscura* Cald. I. 125ᵃ.

3. Viele zusammengesetzte Intransitiva der Begriffe Gehen, Stehen, Sitzen und verwandter nehmen transitive Kraft an. Die rom. Sprache hat mehrere neue Fälle dieser Art. **Circumire** *rem*; it. *circuire*, sp. *circuir una cosa*. **Subire** *tectum*, *onus*, *periculum*; fr. *subir le joug*, *la peine*. **Praeterire** *rem*; it. *preterire una cosa*; ebenso sp. *preterir*. — **Circumvenire** *rem*; so it. *circonvenire*, sp. *circunvenir*, fr. *circonvenir*. **Praevenire** *aliquem*, *alicui*; it. *prevenire* (zuvorkommen, vorbereiten) mit Acc., dsgl. in den andern Sprachen. **Subvenire** *alicui*; it. *sovvenire uno*; fr. aber *subvenir à qqun*. **Convenire** *aliquem*; it. *convenire uno* und sp. *convenir á alguno* (einen

belangen); pr. *convenir* mit Acc. der Sache (zugestehn) Jfr. 140ª; afr. auch **bienvenir** *qqun* (bewillkommnen): *moult le bienvignent et festient* Ccy. p. 123. **Supervenire** ist im it. *sopravvenire*, sp. *sobrevenir*, fr. *survenir* nur intransitiv zu brauchen. — **Excedere** *aliquem*; it. *egli eccede tutti*; sp. *una cosa excede á todas*; pg. *excedem Rhodamonte* Lus. 1, 11, aber *excede ao vento* 1, 40; fr. *excéder les bornes*. **Praecedere** *aliquem*; it. *precedere uno, a uno*; sp. *preceder á alguno* (*la noche que precedió al triste dia* DQuix. 1, 27); pg. *preceder huma cousa*, veraltet *a huma cousa*; fr. *précéder qqun*. — **Succurrere** *alicui*; it. *soccorrere uno, ad uno*; sp. *socorrer una necesidad*; pg. *socorrer seu filho*; pr. *socorrer la crotz* Chx. IV, 92; fr. *secourir les pauvres, au besoin*. Dazu altsp. **acorrer** (beispringen): *acorren la senha* PC. 753; *fueronlos á acorrer* CLuc. 11; pr. *acorrer al paire, acorrer la caytiva* LR., *los acor* Chx. IV, 297; *fossan acorrut* GA. 1528. — **Superscandere** *aliquid* entspricht it. **sormontare**, pr. *sobremontar*, fr. *surmonter* mit Acc. Ebenso it. **assalire, assaltare**, sp. *asalir, asaltar*, fr. *assaillir*. **Adscendere** *ripas*; it. *ascendere | i muri* Ger. 3, 10. **Insultare** *aliquem* und *alicui*, rom. mit Acc., nur fr. *insulter* in der Bed. Hohn sprechen mit Dat. It. **discendere** *il fiume, scendere il monte*; sp. *descender el monte*; pg. *descer os degraos*; fr. *descendre une rivière, l'escalier*. Altfr. **avaler** *le degré*; pr. *davalar los degratz*. — **Superstare** *rei* und *rem* (auf etwas stehen); it. *sovrastare uno* (besiegen), *ad uno* (übertreffen). It. **contrastare** *il male* (widerstehen), *al desio* P. Cz. 8, 2; sp. *contrastar el furor de alguno*; pr. aber *lor contrastavo la intrada* (machten streitig) LR. III, 209; wald. *contrastar a Christ* Chx. II, 100. **Adsistere** *alicui*, rom. mit Acc.: it. *assistere un amico*; fr. *assister les pauvres*; sp. *asistir á su padre*; bei Apulejus *adsistere aliquem* (bei einem stehen). **Resistere** s. S. 841. — **Praesidere** *provinciam*; it. *presedere alle cose sacre*; sp. *presidir las* (*á las*) *conversaciones*; *el lucero preside al mar*; fr. *présider à l'assamblée, une compagnie*. **Supersedere** *rei*, selten *rem*; fr. *surseoir le jugement* (aufschieben), auch *au jugement*; it. *soprassedere* intransitiv.

4. Andere Intransitiva werden transitiv, indem sie f a c t i t i v e n S i n n annehmen, d. h. indem das Subj. die durch das Verbum ausgedrückte Thätigkeit in dem Obj. hervorruft, so dass diesem der specielle Begriff des Verbums, dem Subj. ein blosses Bewirken zukommt: lat. *moror* ich verweile, *moror aliquem* ich mache einen verweilen. Die neue Sprache besitzt der Factitiva mehr als die alte und sie greifen zum Theil durch alle oder mehrere Mundarten. Das folgende Verzeichnis enthält auch einige in ihrer ersten Bed. transitive Verba.

apprehendere begreifen, rom. auch lernen und lehren (be-

greifen machen), letztere Bed. altit., z. B. *io t'apprenderò come io potrò*; fr. *il lui a appris le droit*; *dex apris li avoit* Dolop. p. 411.

cessare aufhören und aufhören machen, einstellen, entfernen, vermeiden: it. *dio lo cessi! cessare la mala ventura*; pr. *sessar la pena* LR. I, 541[b]; fr. *cesser le travail.* Das sp. und pg. Verbum scheint nur intransitiv vorzukommen.

cognoscere, pr. afr. kennen, kennen lehren: *m'as tu dih e conogut* GRoss. 6561; *à ces dous freres a sun conseil coneü* (mitgetheilt) TCant. 32, vgl. FC. II, 169, v. 105. |

crescere wachsen, fördern: it. *ecco chi crescerà i nostri amori* Par. 5, 103; *come figliuola cresciuta avete* (erzogen) Dec. 2, 8; altsp. *por su precio crecer* Bc. Mil. 628; pg. *crescer a honra*; pr. *ill cresca son pretz* Chx. III, 255; *vos cresca honor* Jfr. 122[b]; afr. *li prince deit iglises creistre* TCant. p. 60; nfr. (bei Dichtern) *pour croître ta colère* Corn. Cid.; auch wal. *creaște* wachsen und aufziehen, ernähren. — Ganz üblich ist das factitive it. *accrescere*, sp. *acrecer*, fr. *accroître.* Auch das afr. *descroistre* gestattet factitiven Gebrauch, s. Scheler zu Baud. de Condé p. 383.

currere: it. *le vie correvano sangue* (flossen von Blut) Malesp. c. 7; sp. *las uñas corriendo sangre* (Blut ausspritzend) SRom. 234, JEnz. p. 12[a]; *corrieron sangre los rios* Cald. I, 6[a], so pg. *os rios correrão sangue.*

descazer pr. zu Grunde gehen, zu Grunde richten: *deschai selhui* Chx. III, 187; *mi dechai* 225, Jfr. 138[a]; afr. *par femme est mains hom dechus* GNev. p. 67. Das wal. *scędeà* ist trans. und intrans.

. **descendere** herabsteigen, herabnehmen: it. *discendere una cosa*; sp. *el cuerpo descendieron* Bc. Duel. 154; pg. *descer a ponte levadiça*; *descer a soberba*; pr. *cui dieus dissenda* (erniedrige) Chx. V, 275; *a lo bran dissendut* (herabgeführt) Fer. 1612; fr. *descendre un tableau* (herabnehmen).

desperare verzweifeln, in Verzweiflung bringen: it. *disperare*, sp. pr. *desesperar*, fr. *désespérer.*

errare irren, irr führen: it. *se il pensier non m'erra*; altsp. *non vos cuedo errar* Alx. 914.

fugere fliehen und flüchten: it. *fuggire le sue fortune.*

intrare hineingehen und hineinbringen: sp. *entrar una cosa en el aposento*; pg. *entrar estacas na terra* (Pfähle einschlagen).

llegar sp. ankommen und bringen: *llegar una silla*; pg. *chegar huma cadeira.*

monter fr. steigen, steigen machen d. h. aufs Pferd setzen, beritten machen: *il a monté toute sa compagnie*; hinaufschaffen: *monter du foin au grenier*; pr. *montar* erheben: *l'avia montada en pretz et en onor* Chx. V, 390. — Sp. **pujar** steigen, | steigern, pr. *puiar* steigen,

heben: *pueia la pulcella* (hebt sie) Jfr. 121[b]. Dsgl. sp. **subir** hinaufsteigen, erheben: *subir una cosa al cielo.*

mori ist intransitiv geblieben, nur das Part. *mortuus* kann factitiv gebraucht werden für sterben gemacht, getödtet, in activer wie in passiver Bedeutung: it. *io l'ho morto* (*eum interfeci*), *egli fu morto* (*interfectus est*); so sp. *muerto*, pg. *morto*, pr. afr. *mort* (im Lied auf Eulalia *furet morte, occisa est*). In beiden Mundarten Frankreichs wird der factitive Sinn des Part. zuweilen auch auf den Inf. ausgedehnt: *elas se laysshariam morir o ardre* Matf. Ermeng. M. I, 208, *ele fist vostre frere morrir et enherber* PDuch. 26, oder auf das Fut., wie in *il morront maint chevalier* Gayd. p. 251.

passar pr. für *far passar*: *la domna que passet Jaufre* Jfr. 167[b]; *passar lo fer* Fer. v. 274; so fr. *passer une chose*; sp. *pasar alguna cosa* (verschlucken).

perire umkommen, umbringen; pr. *volon crestiantat perir, sel que peril rei Farao* Chx. IV, 116; afr. *ont toute joie perie*, s. LR. s. v. Auch it. *perire* wird für *far perire* gebraucht.

resurgere aufwecken: pr. *lo Lazer ressorzis vos* (*suscitasti*) Chx. IV, 425; afr. *seint Lazaron de mort resurrexis* Rol. p. 73.

revenir pr. zurückkommen, herstellen, z. B. *revenir sa perda* Chx. IV, 68.

sonare klingen, klingen machen: it. *suonare il violino*; sp. *sonar instrumentos*; pr. *sonar la campana, sonar flaustel*; fr. *sonner les cloches.*

sortir fr. ausgehen, herausziehen: *on l'a sorti d'une affaire.*

tornare it. zurückkehren, *tornare una cosa* zurückführen, zurückgeben; so auch sp. pg. pr. *tornar* mit Acc.

tumbar sp. fallen, *tumbar una cosa* umwerfen; so mit Acc. pg. pr. *tombar*, afr. *tumber* LR. IV, 371.

5. Manche Verba nehmen zur Belebung oder Verstärkung des Ausdruckes zuweilen ein Substantiv desselben Stammes im Acc. zu sich, selten allein, gewöhnlich in Gesellschaft eines Attributivs, welches dem schon im Verbum enthaltenen | mithin pleonastischen Begriffe des Subst. eine bestimmte Anwendung gibt. Es kann sich freilich auch ein unpleonastischer mehr objectiver Acc. einfinden, der einen ausserhalb des Prädicats gedachten Gegenstand bezeichnet: denn verschieden ist *hic gaudet mea gaudia* (Terent. Andr. 5, 5, 8) und *summum gaudium gaudet.* Auch auf diese Weise können Intransitiva transitiv construiert werden. Vornehmlich sagt dies dem poetischen Stile zu und alle Sprachen scheinen sich dessen zu bedienen. Griech. Bsp. sind: *βουλὴν βουλεύειν, κίνδυνον κινδυνεύειν, μάχην μάχεσθαι, μέριμναν μεριμνᾶν, πόλεμον πολεμεῖν, φόβον φοβεῖσθαι*; lat. *jurare jusjurandum, ludere ludum, nocere noxam, pugnare pugnam, ridere risum, servire servitutem, somniare somnium, vivere vitam, vovere vota*; mlat. *jussionem jubere* Cap. Car. Calv. tit. 45, 4, *certamen cer-*

tare HL. I, 29 (a. 795); mhd. *dienst dienen*, *rât râten*, *slâf slâfen*, *spil spiln*, *sprunc springen*, *strît strîten*, *uop üeben*; auch im Nhd. ist der Ausdruck vollkommen einheimisch. Rom. Bsp. It. **cavalcare** *un cavallo* Dec. 2, 9, sp. *cabalgar un caballo* Alx. 619, pr. *cavalcar un cavall* LR., afr. *chevalchier un cheval* Rou II, p. 567, *un destrier*, *une anesse* Ren. I, p. 8, wal. *cęlętorì un cal*, mlat. *caballum caballicare* L. Sal. Sp. **calzar** *un calzar* SRom. 108, pr. *cauzar las cauzas* GO. 59. Sp. **caminar** *largo camino* S. Prov. 38. Sp. **cazar** *la caza* SRom. 244. Sp. **contar** *un cuento*, afr. *conter un conte*. Pr. **cornar** *lo corn* Jfr. 160[b], afr. *corner le cor* Brut. II, p. 67. Pr. **cridar** *grans critz* GA. 699, afr. *crier son cri* Gar. II, 110. Pr. **cujar** *un cug* (*le cug qu'ieu cugiei* Guill. de S. Leid Ms.). Sp. **cursar** *un curso*. Sp. **demandar** *demandas* Apol. 503. It. **giucare** *un giuoco*, fr. *jouer un jeu*. Pr. **jauzir** *lo joy* Chx. V, 117, II, 222. Sp. **llagar** *llagas* Rz. 1039. Afr. **munter** *le munt* LRs. 30, Ch. d'Ant. I, p. 51. Sp. **morir** *gloriosa muerte*, *morir mil muertes* u. dgl. auch in andern Sprachen. Sp. **pedir** *un pedido* Alx. 1462. Sp. **perder** *una perdida* Flor. I, 245[a], pg. *perder huma perda* R. Men. c. 6, GVic. I, 272, afr. *perdre grant perte* Eracl. 3281. It. **sognare** *de' sogni*, sp. *soñar un sueño*, pr. *somjar un somje*. Pr. **sudar** *sudor* Pass. de J. C. 32. Afr. **tourner** *un tour* (eine | Reise machen) TCant. p. 99. Sp. **valer** *grant valor* PC. 2559. Sp. **venir** *una venida* (*la venida que yo vengo* SRom. 6). Sp. **vestir** *un vestido* das. 108. It. **vivere** *una vita tranquilla*, sp. *vivir vida lazdrada* Bc. Mill. 177, pg. *viver vida folgada* etc. — Gleichheit des Stammes ist nicht einmal nothwendig, Ähnlichkeit der Begriffe genügt. Ein lat. Bsp. ist **edormiscere** *unum somnum* Plaut. Amph. 2, 2, 65, it. *dormire un breve sonno*, sp. *dormir sueño seguro*, pg. *dormir doce somno*; dsgl. pr. **ferir** *grans colps* Chx. IV, 214; it. **pianger** *lagrime*, sp. *llorar lagrimas*, fr. *pleurer des larmes*; afr. *ne* **tinter** *un mot* TCant. p. 23, nfr. *ne* **sonner** *mot*; ferner it. **camminare** *assai viaggio*, afr. **errer** *le dreit chemin* (auf rechtem Wege reisen) TCant. 33, daher passiv *chemins esrez* (betretene Wege) Rou. II, 25; nfr. **aller** *son chemin*, und solcher Phrasen viele, die sich mit den §. 2 bei Gehen angeführten berühren. Pleonastisch sagt Camoens *que medos não* **temia** 3, 63; poetisch Dante **arrisemi** *un cenno* (sie lächelte mir einen Wink zu) Par. 15, 71; Calderon *rayos* **brilla** *el sol* (Strahlen glänzt die Sonne) I, 21[a] u. dgl. In den Formeln *aetatem* **vivere**, *hiemem* **dormire** scheint sich der Acc. wie ein Attribut zu verhalten, allein dass man ihn auch hier als Obj. fasste, bezeugt die lat. Umwandlung *vivitur aetas*, *dormitur hiems* und in ähnlichen sp. Redeweisen das Personalpron.: *aquella noche no* **la** *durmieran* Nov. 9, *dormid***la** (schlaft sie, die Nacht) SRom. 242; pg. *as noites mal* **as** *dormia* R. Egl. 4; sp. *los dias no* **los** *vivo* CGen. 263. Auch **vincere bellum** ist rom.: it. z. B. *vincer la punga* Inf. 9, 7, *vincere la guerra* Dec. 5, 2, sp. *vencer la lid*, *la ba-*

talla Bc. Mill. 198, pr. *venser batalhas* Chx. IV, 276, afr. *vencre la bataille* Rol. p. 111, *vaincre l'estor* Gar. I, 76.

6. Der doppelte Accusativ der Person und der Sache bei den Verbis des Lehrens, Verbergens und Verlangens (*docere*, *celare*, *poscere*, *rogare* u. a.) ist in den Tochtersprachen dem Dat. der Pers. und Acc. der Sache gewichen (s. Dat.)[1]. | Dagegen ist der doppelte Acc. des Obj. und eines darauf bezogenen Prädicats bei verschiedenen Verbalbegriffen im Gebrauche geblieben, wiewohl er in einigen Fällen durch Anwendung der Präp. *pro* und *ad*, wie im Deutschen durch 'für' und 'zu', gestört wird, ein Gebrauch, den das älteste Mlatein bereits gewährt (s. im folg. Cap.). Ob das Prädicat ein Subst. oder ein Adj. sei, ist nicht gleichgültig. Bsp. solcher Verba: 1) Machen construiert sich überall mit reinem Acc. Der Wörter sind mehrere. **Facere**: it. *lo fe' di Babilonia soldano* Bocc.; *altri idol si faccia un dolce sguardo* Ger. 4, 17; sp. *el amor hace al pastor palaciego*; *hacia la lanza pedazos*; fr. *il le fit chevalier*; wal. *te au fęcut preot* (er hat dich zum Priester gemacht); *štiintzele fac* pre *om pretzuit* (die Wissenschaften machen den Menschen schätzbar). Die germanischen Sprachen bedürfen hier der Präp. selbst in ältester Zeit (got. *du*, ahd. *zi*); nicht so die ngriech.: *ὁ βασιλεὺς τὸν ἔκαμε γενεράλην* (der König machte ihn zum General). **Reddere** mit Adj.: it. *il chiaro umor il seno adorno rende* Ger. 4, 76; fr. *cette action l'a rendu odieux* (nicht *l'a fait*, wie noch Corneille sagt). Der Spanier, welchem *rendir* etwas anders heisst, wählt *hacer*: *hace lo amargo sabroso*. **Reducere**: it. *ridurrò questo lavoro perfetto* Orl. 3, 4. **Volvere** und **tornare**, rom. so viel als *facere* oder *reddere*: sp. *volver mora á una* (zur Mohrin machen) Nov. 2; pg. *divino tornára hum corpo humano* Lus. 1. 22; pr. *torna brau debonaire* (macht den Ungestümen sanft) Chx. V, 25. **Sacar** und **traer** im Span.: *te puedo sacar musico* (zum Musiker bilden) Nov. 7; *deseamos que nos saques verdaderos* (als wahrhaft darstellst) DQuix. 1, 11; *esta fama traia deseoso á D. Juan* (machte begierig) Nov. 10; pg. *o cheiro tras perdido e a côr murchada* (der Duft ist verloren und die Farbe verdorben) Lus. 3, 134. Ebenso verwenden deutsche Sprachen das gleichbed. bringen: got. *frijans izvis briggith* (bringt, macht euch frei); mhd. *undertânic bringen*; engl. *he brought us acquainted* (s. Grimm IV, 624). — | 2) Lassen mit Adj. bedarf keines Belegs. Mit Subst. it. *lo lasciò erede*; sp. *le dexó huerfano*; pr. *no vos gurpirai orfes* Ev. Joh. ed. Hofm.; fr. *il le laissa maître de telle chose*; vgl. mhd. *die muozen mich maget lâzen*. — 3) Sehen mit Adj. oder Subst.: it. *la vedo bella*; *lo vedo maestro del*

1) Es ist eine geringe Ausnahme, wenn Lehren im Wal. mit doppeltem Acc. construiert wird: *cine te au invętzat aceasta* (wer hat dich das gelehrt?); südwal. *invętzętorlu inveatze Petrulu gramatichia* (der Lehrer lehrt den P. die Gramm.).

giuoco; sp. *la vi deidad* (sah eine Gottheit in ihr); pg. *vi tudo escuridão* (er sah nichts als Finsternis); fr. *on le voit bon fils*. Seltener Hören mit Acc., wie pr. *vos aug castiador* Chx. III, 381. Wohl aber Finden und Wissen: it. *lo trovo gran poeta*; sp. *todo hallareys verdad* SRom. 81; pr. *lo sap nualhos* Chx. IV, 67; fr. *je le sais bon homme*. Kennen wählt gerne eine Präp.: it. *lo conosco* per *buon uomo*; sp. *le conozco* por *buen hombre*; pr. *los a messongiers conoguts* Chx. II, 147; afr. *Osmont congnust li reis à felon* Rou. I, p. 154; nfr. *je le connais* pour *bon homme*. Nennen, zeigen mit reinem Acc. z. B. it. *io mi chiamo Federico*; *questa cosa lo mostrava cavaliero egregio* etc. Dahin auch pr. *traire* (anführen): *puesc en trair lo vers auctor* (ich kann das Lied zum Zeugnis anführen) Chx. V, 116, vgl. III, 97. Die alten Mundarten Frankreichs begünstigen hier den Nom. des Prädicats wie bei *facere* S. 834: *clamet se dolens, chaitius, pechaire* GRoss. 6471; *se claime chetis* Gar. I, 266; *Aude m'apellent* GVian. 1791 (Acc. fast immer *Audain*). Dasselbe geschieht auch bei *nomen habere*: *nun* (*nomen*) *auret Euuruins* SLeg. 10, 2; *Guenes oth num* das. 30, 1; *reys joves aviats nom agut* LRom. IV, 320; *si ot non li cuens Pavien*, S. 786 Note; mlat. *Ismaracdus habeo nomen* S. Euphros. éd. Boucherie. Über einen entsprechenden Gebrauch im Deutschen s. Grimm IV, 591. 622. — 4) Glauben und sinnverwandte theils mit Acc., theils mit Präp.: it. *lo credo, lo giudico, lo reputo gran poeta*; *lo reputo* per *santo*; *ella si tenne morta*; *io non lo stimo un fico*; sp. *reputóle muy sabio*, por *muy sabio*; *lo juzgo* por *loco; tengo esta cosa* por *milagro*; fr. *je le crois, je le répute homme d'honneur*; *je le tiens honnête homme*, pour *honnête homme*; *j'estime ce livre deux écus*: afr. liest man *tenir à bon, à corteis, à riche*, z. B. Rou. I, p. 169. 120, Fl. Bl. 1349; *les tienent à freres* (für Brüder) G. d'Angl. | p. 72. — 5) Haben mit Subst. verlangt *pro*: it. *avere una* per *moglie*, fr. *avoir* pour *femme*. Seltner fehlt dies, wie sp. *hyo las he fijas* (ich habe sie zu Töchtern) PC. 3315. — 6) Ernennen, Erwählen und verwandte meist mit Acc.: it. *lo pronunciarono e dichiararono gonfaloniere*; *lo elessero re* und a *re; fu confermato re de Romani*; *fecesi incoronare imperadore*; sp. *le declararon y coronaron rey*; *escogióle* por *hijo*; pr. *lo elegron rey*; *lo coronaron emperador*; fr. *il le nomma son successeur*; *on l'a choisi* pour *chef*; afr. *se faire clamer roi* Ren. III, 258; *enuindre qqun rei* und *à rei* LRs. 53. 55; *adouber qqun chevalier* (oft); wal. *el à denumit* de *capitan*.

7. In den §. 2 und 5 berührten Fällen ist der Acc., wenn auch logisch eine Einwirkung von Seiten des Subj. nicht eingeräumt werden kann, doch grammatisch objectiv und duldet daher Verwandlung in passives Subj.: denn nichts hindert zu sagen *egli fu riso da tutti, la strada fu corsa, un giuoco fu giucato*, wenn auch diese Verwandlung in manchen Fällen als eine gezwungene erscheinen würde.

Eine wichtige Rolle aber spielt er auch als nichtobjectiver, das Prädicat erklärender Casus, indem er eine adverbiale Bedeutung annimmt und daher auch von Adj. abhängig sein kann. Dies findet in mehreren Fällen statt. 1) Bei den Intransitiven Kosten und Gelten: it. *questa cosa costa la vita*; *non vale un lupino*; fr. *cela vous coûte la vie*; *cette étoffe valait dix francs*; afr. *acata mil besans* Eracl. v. 690. Ferner bei den Transitiven Kaufen, Verkaufen, Bezahlen, wenn der Ausdruck des Preises oder Werthes beigefügt wird: it. *vendere una cosa mille lire*; *gli occhi tuoi pagheran ogni stilla un mar di pianto* (jeder Tropfen mit einem Meer von Thränen) Ger. 12, 59; pr. *Josep trenta deniers vendero* Leys III, 250; afr. *que Judas trente deniers vendi* SGraal 34; *fu vint e quatre sous vendus* Ben. II, p. 70; nfr. *je l'ai acheté trois écus*; *il me l'a vendu cinquante pistoles*; *je le paye argent comptant*; auch *je joue un franc* (um einen F.). Vielleicht dankt dieser Acc., statt dessen sp. pg. *por*, it. fr. eben sowohl *per*, *par*, wal *cu* gesetzt wird, sein Dasein einer bequemen Ellipse dieser Präp., wie | sie z. B. bei Strassennamen (fr. *je demeure rue Montmartre*), wal. auch bei Städtenamen (*Alexandrielu se nascù Pela murì Vavylona* südwal.) üblich geworden. — 2) Zeitbestimmungen, sowohl der Punct wie die Ausdehnung in der Zeit, werden gleichfalls im Acc. ausgedrückt: it. *egli venne il giorno seguente* (*postero die*); *rivenne la sera* (*vespere*); *visse trent' anni* (*triginta annos, annis*) und so in den andern Mundarten, z. B. wal. *šedeà a casę ierna* (*hieme tenere se domi*); vgl. die Präp. *ad* und *in*. — 3) Die eine Ausdehnung im Raume bedeutenden Adj. nehmen die genauere Bestimmung im Acc. zu sich: it. *un fosso largo tre piedi* (*fossa tres pedes lata*); *grosso quatro dita; alto cinque piedi*; *lontano di qui sei miglia*; fr. *long* de *trois pieds*, und so wal. *lung* de, *lat* de etc. Unmittelbar bei Verben: it. *scostarsi un piede* (*pedem discedere*); sp. *torcer un punto*; pr. *se partir un dorn* Chx. III, 73; fr. *reculer un pied*, *d'un pied*. — 4) Ein Subst. kann in Gesellschaft eines Adj., um die Art und Weise einer Thätigkeit auszudrücken, im absoluten Acc. stehen, der hier dem lat. Abl. zur Seite zu gehen pflegt. It. *nudo ciascuno il piè calca il sentiero* Ger. 3, 7; *Isabella non ben asciutta ancor l'umida guancia* etc. Orl. 23, 69. Sp. *vino la cabeza nuda* (er kam mit blossem Haupte, *venit nudo capite*); *yo quedé llena de turbacion el alma* (mit verwundrungsvoller Seele); pg. *árvore secca vou correndo* (mit trockenem Mast). Pr. *venc los sauts menutz* (mit kleinen Sprüngen) GRoss.; *s'en levon boca dejuna* (mit nüchternem Mund); afr. *pleine sa hanste l'abat mort de la sele* Rol. 101; *Ogier chiere hardie* (mit kühner Miene) Gaufr. 315; *son fis chiere membrée* 313, aber auch mit Präp. *Gaufrey à la chiere membrée* ds. 315; nfr. *il s'est retiré les mains vides*; *il vint le regard farouche*, *le coeur gros de soupirs*; *il vint les bras nus*; deutsch bei einigen Adj.: 'er stand da den Mund offen, die Taschen

leer'. Das Adj. ist prädicativ und darf darum nicht zwischen Artikel und Subst. treten. Auch Part. Prät. lassen sich hierher ziehen. Sp. *recibir abiertos amos los brazos*; *la su seña alzada*; *las lorigas vestidas é cintas las espadas* PC.; *andó perdido el tino* GVic. Pr. *huelhs uberts es dormens* Chx. III, 390; | *venc ves el lansa baisada* Jfr. 67[b]; *lo fre abandonat* Fer. 3712; *lor senheiras levadas* GA. 292; afr. überaus häufig: *le col bessié*; *bras estendus*; *escus troés*; *estriers perdus*; *espée traite; le heaume lacié*; *chaussiés le esperons*; *goule baée* (*uns grans leus gole baée familleus se fiert entre ses flos* Rom. ed. B. p. 118); nfr. *les yeux égarés* u. dgl.; dtsch. 'das Haupt geneigt'. Häufig findet sich die Präp. *cum* beigefügt, um den begleitenden Umstand auszudrücken, welches im It. die übliche Form ist: *venne con la test'alta*; *con piene le pugna*; *colle piante asciutte*; *coi piè rossi*; *col viso mesto*; *col pugno chiuso*; *col piè mezzo arso*. Sp. *con los brazos abiertos*; *con el cabello desparcido*. Prov. beide Arten gemischt: *mas juntas ab cap cle* Chx. III, 60. Vgl. unten die Präp. *ad* §. 8, 3. Im Altfr. wird die Art und Weise einer Handlung (wenigstens bei Verbis der Bewegung) auch mit dem Acc. eines von keinem prädicativen Adj. begleiteten Subst. ausgedrückt. Wie man sagt *venir les saus menus*, so endlich auch *aler*, *venir les saus*, *les galos*, *les grans galos*, *le trot*, *le cors*, *tot le troton*; *chevaucher ambleure et troton* Sax. I, 39; noch neufr. *aller le galop* (*au galop*) etc. Endlich lässt sich auch die Ortsbestimmung des Hauptbegriffes durch ein Subst. mit einer Präp. geben. Sp. *estaba la espada en la mano*, *el pié en el estribo*; pg. *os giolhos no chão*. Pr. *l'escut al col*; afr. *lances el puing*; *heaume el chief*; *sa main à la maissele*; nfr. *les sanglots à la bouche*; *la main à la joue*; dtsch. 'das Schwert in der Hand', aber nicht lat. *stabat ensem in manu*. Eine Ellipse des Part. oder Ger. von *habere* in den Fällen, wo die Präp. *cum* wegbleibt, annehmen, heisst den Genius der Sprache verkennen, wenn auch dies Part. hin und wieder gesetzt wird; kaum dass eine solche Erklärung für den practischen Unterricht zu dulden ist. — 5) Der sogenannte griech. Accusativ (*καλὸς τὰ ὄμματα*; *humeros deo similis*; *membra sub arbuto stratus*) ist unrom. wie undeutsch, wird aber doch schon von den ältesten it. Dichtern nicht ungerne angewandt, ob als eine aus dem classischen Latein eingeführte Redeform, bleibe dahingestellt. Bsp. *una donna lo cor cangiata* (d. i. *mutata di core*) PPS. I, 201; *voi bionda, occhi gioconda* 236;| *una fenice ambedue l'ale di porpora vestita* P. Cz. 24, 5; *quella di doppia pietate ornata il ciglio* Son. 244; *l'anime sante, dipinte di pietade il viso pio* Orl. 14, 74; *vergine bianca il bel volto* (*παρθένος λευκὴ τὸ καλὸν πρόσωπον*) Ger. 12, 23. Es würden sich selbst die num. 4 bemerkten Bsp. aus Tasso und Ariost unter diesen Gesichtspunkt bringen lassen. An diesem Ausdruck würde jede Erklärung mit dem Ger. *avendo* scheitern. Seltener findet er sich bei sp.

Dichtern, z. B. Luis de Leon: *de nieve florida la cabeza coronado el buen pastor.*

8. Einen unabhängigen Accusativ der Pers. oder der Sache setzt der Lateiner in Ausrufungen mit oder ohne Interjection: *vae te! oh me miserum! lepidum te! faciem pulcram!* Einstimmend sagt der Italiener *ahimè! ohimè! oi se!* Bocc.; *oh meschina me! dolente me! lasso me! beato me! felice te! benedetta lei! lassa la mia vita! oh nostra folle mente! oimè il bel viso!* mhd. *ach mich! ach miner nôt!* engl. *ah me! ah poor me!* ngr. *ὢ τὸν ἀνόητον!* Etwas anders ist der Voc. in Stellen wie *ahi, giustizia di dio! ahi, bella libertà!* Spuren des Acc. zeigen die übrigen Mundarten in bestimmten Formen, wie sp. *ay me!* afr. *hai mi!* Ausserdem lässt sich nur der Nom. erkennen: so sp. *dichoso yo! desdichado tú!* pg. *oh cego eu!* Lus. 7, 78. Dafür ist es Sitte, den Gegenstand des Ausrufes, gewöhnlich das Personalpron., mit der Präp. *de* zu begleiten, die sich hier dem Gen. andrer Sprachen anschliesst (gr. *οἴμοι τῶν κακῶν!* mhd. *ach mînes lîbes!*). Sp. *ay de mí! ay desdichado de mí! ay pecador de mí! ay sin ventura de mí! dichoso de tí! desdichada de aquella!* pg. *goay de mym!* CGer. II, 129; *ay de mim! coitado de mim! desconsolado de ti!* Pr. *oy dieus, de l'alba! tan tost ve!* (weh, dass das Morgenroth so schnell kommt!) II, 236; *ai dieus, dis lo rei, sants esperit, de Jaufre, con a ben servit!* Jfr. 123[a], afr. *filz Alexis, de ta dolenta medra!* Chx. d'Alex. 80 (nebst Gessners Anm.). Wal. *fericit de tine!* (*te felicem!*). Im It. stellt sich hier zuweilen der Dat. ein: *ahi cattivello a te! ahi lasso a me!* Dec. 10, 3. Das Nfranz. zeigt die Pers. durch einen relativen Zusatz mit *que* | (dass) an und sagt *malheureux que je suis!* (alt *malheureux moi!*); *fou que tu es!* eine auch den andern Sprachen bekannte Form: it. *pazzo che tu sei!* sp. *traydores que sois!* wal. *nebuni ce suntem noi!* (Thoren dass wir sind!). Ist die Pers. deutlich genug angezeigt, so kann in allen Mundarten das Pron. auch ausbleiben, was besonders der Spanier liebt: *qué he hecho? ay perdida!* fr. *malheureuse!* (*me miseram!*).

3. Dativ.

Der flexivische Dat. der alten Sprache wird in der neuen durch die dem Nomen in seiner Form als casus obliquus vorgesetzte Partikel *ad* umschrieben: *dare ad uno, donner à quelqu'un* ist dem Sinne nach genau so viel als *dare alicui.* Dieser Ausdruck bricht schon in dem ältesten Mlatein häufig durch[1]. Die Syntax desselben würde

---

1) Einige Beispiele aus dem 6. und 7. Jh. sind: *donamus ad ecclesiam* Bréq. 53[d] (a. 558); *ad matrem concedimus* das.; *vindedi ad venerabile fratri* Form. Mab. n. 4; *ad ipsa congregatione supplico* Bréq. 239[b] (a. 662); *monachi ad monasterium deservientes* 240[a] (a. 662); *ad loca sanctorum indulta* Form. M. 1. 4; *si quis admissario ad homine franco furaverit* L. Sal. tit. 62 ed. Schilter (al. *franco*

sich mit aller Bestimmtheit darstellen lassen, wäre nicht *ad* zugleich als Präp. in Wirksamkeit geblieben. Denn so gut man sagt *dare ad uno*, sagt man auch *accorrere ad uno* = *accurrere ad aliquem*, so dass es schwer ist, die Gränze zwischen *ad* als Casuspartikel und *ad* als Präp. zu ziehen. Selbst eine Scheidung beider Fälle von dem Standpuncte des Lateins wäre nicht durchzuführen, da zahlreiche | Verba dieser Sprache selbst schon, wenn auch zuweilen mit einiger Verschiedenheit des Sinnes, *ad* neben dem Dat. gestatten. So sagt man *scribere ad aliquem* und *alicui*, welche Fügungen beide im it. *scrivere ad uno* zusammenfallen. In diesem Zweifel kommt uns ein Mittel zu Statten, wodurch sich die Natur des Wörtchens *ad* erkennen zu lassen scheint. Die neuen Sprachen besitzen in der That noch einen nichtpräpositionalen Dat. in den conjunctiven Formen des Pron. *ille*. Wo sich daher die absoluten Formen in die conjunctiven umsetzen lassen, haben wir einen wirklichen Dat. wenigstens dem Sinne nach vor uns, selbst wenn die lat. Syntax keinen solchen zulässt; wo diese Umsetzung aber nicht angeht, ist *ad* präpositional. Zu dem ersten Falle wäre z. B. fr. *enseigner à qqun* zu rechnen, weil man *je lui enseigne* sagen kann, und so *répondre à qqun* (*je te réponds*), *fier qch. à qqun* (*je te fie qch.*); zu dem letztern *songer à qqun* (*je songe à lui*, nicht *je lui songe*), *penser à qqun* (*je pense à lui*, nicht *je lui pense*), *courir à qqun* (nicht *je lui cours*). Dass man nicht sagt *je lui songe* wie *je lui réponds*, bedeutet augenscheinlich, dass man dort die Pers. nicht im Verhältnisse des Dat. nahm. Auf Sachen ist freilich die Probe mit dem Personalpron. nicht wohl anwendbar, allein der Dat. hat wenig mit Sachen zu thun. Auch erlauben sich it. Schriftsteller mitunter, den präpositionalen Casus in den reinen zu verwandeln, z. B. statt *corse a lui* zu sagen *gli corse* Orl. 23, 10, statt *si volge a lui* ebenso *gli si volge*, Costa al Purg. 30. Wie genau man im übrigen den Ausdruck des Dat. von dem eigentlich präpositionalen Ausdruck schied, bezeugt auch der Gebrauch des fr. *y* (S. 802), welches nur den letzten Ausdruck vertreten durfte. In manchen Verbindungen widerstrebt *ad* dem Präpositionalbegriffe entschieden und ist als unmittelbarer Vertreter des alten Dat. zu nehmen, wie im fr. *étranger à une chose* nach *alienus alicui rei*, it. *alieno da* aber nach *alienus ab*.

---

homini); sehr häufig *dicere ad* wie schon in der Vulg. *dixit ad eos* nach εἶπε πρὸς αὐτούς. Dieser Dat. wird unbedenklich dem ächten zur Seite gestellt, z. B. *medietas ad basilicam et alia medietas monachis proficiat* Bréq. 73[d] (a. 572); *ad parentes nostros et nobis* 473[b] (a. 739); *feci ei, ad dulcissimo nepote* Form. Mab. n. 35; *tibi vel ad tuisque heredis* Fumag. 47 (a. 774); *mihi seu et ad filiis meis* Tir. 50[a] (a. 837). Vgl. noch Chx. I, 24. Die Abkürzung *a* ist alt im Mlatein. S. 754 ward erwähnt *a liberto dedimus*; andre Beispiele sind: *a liberta mea dedi* Bréq. 470[d] (a. 739); *a nos perteneat* Brun. 461; *offerimus a tibi* Esp. sagr. XVI, 446 (a. 998.)

— Die wal. Sprache ist die einzige, die den Dat. durch Flexion d. h. durch den flectierten Artikel unterscheidet (S. 441), z. B. *credetsi preceptorului* (*credite praeceptori*); *sę supune legilor* (*se subjicit legibus*); *scumpul altora adunę avutsii, nu šie* (*avarus aliis congregat divitias, non sibi*); *ascult lui Georgie* | (*ausculto Georgio*); *laudę lui dumnezeu* (*laus deo*). Dem Nachdruck zu Gefallen wird indessen oft auch die Präp. *la* (= *ad*) zu Hülfe gerufen: *scriu la tatę meu* (*scribo ad patrem*); *dau la totsi* (*do omnibus*); *place la totsi* (*placet omnibus*); also wieder eine Annäherung an die gemeinrom. Weise. Im Südwal. genügt für Gen. und Dat. ein und dieselbe Form, worin wir die des letztern Casus erkennen müssen: man sagt z. B. *truplu este instrumentu a sufletlui* (*corpus instrumentum est animae*); *hiljlu unseašte a parintelui* (*filius similis est patri*).

Bevor wir die verschiedenen Fügungen des Dat. betrachten, haben wir noch auf einen wichtigen Umstand in den alten Mundarten Frankreichs Rücksicht zu nehmen. Hier kann nämlich jedes persönliche Subst. oder Pron. selbst der 1. Decl., die kaum noch Casus unterscheidet, nach jedem beliebigen Verbalbegriffe des Dativzeichens entbehren, wiewohl es üblicher ist, dieses Zeichen zu setzen. Belege sind: Pr. *donc venc* (*a*) *Boeci tan gran dolors al cor* Bth. 41, vgl. 67; *si alcuna chausa querrez lo paer* (*al paire*) Ev. Joh. ed. Hofm.; *quan quer merce* (*a*) *mi dons* Chx. III, 61; *portal chan leugier* (*a*) *N'Agout* III, 287; (*a*) *mon Aziman m'anaras dir* 145; (*a*) *mon Conort dei grat saber* 71; (*a*) *l'autr'estrenh la man* (*à l'autre elle serre la main*) II, 200. Fr. schon in den Eidschwüren (*à*) *cist meon fradre Karle in damno sit* und *que* (*à*) *son fradre Karlo jurat*; *colper le chief* (*à*) *Siba* LRs. 200; *la bele que j'avoie promise* (*à*) *Berart* Sax. I, 28; *une epistle enveia* (*à*) *S. Thomas* TCant. p. 70; *cilz a donné le chastelain un cop* (*au ch.*) Ccy. 1692; (*à*) *son filg baisa la bouche* RCam. 39; *un secours ne font* (*à*) *dieu* Thib. 133; (*à*) *vostre amie foi portés* Parton. I, p. 65. Auch auf persönlich gedachte Sachen ist dies anwendbar: (*à*) *saint' iglise laissiez tutes ses franchetez* TCant. 69; *foy que deves* (*à*) *la vraie crois* Ccy. 2574; in der Ch. de Rol. p. 76 auch *li nums Joiuse* (*à*) *l'espée fut dunet*. Dieser unbezeichnete Dat. dauert fort bis in die zweite Hälfte des 14. Jh. (*vas tost* [*à*] *mon seneschal dire* TFr. 494), wo er aber schon seltner wird, bis er sich allmählich verliert. Es ist nicht zu verkennen, dass er vornehmlich in Gesellschaft eines Acc. der Sache gebraucht wird, wo | seine Auffassung keine Schwierigkeit haben kann. Die nordwestlichen Mundarten setzen überhaupt die Casuspartikel, wenn das Verhältnis des abhängigen Nomens durch den Sinn gegeben ist, leicht bei Seite; ein zweites Bsp. wird sich beim Gen. zeigen. Vielleicht ist dieser Zug ein alterthümlicher, früher auch den übrigen Romanen gemeinsamer: denn der Zweck der Casuspartikel in der Volkssprache konnte anfangs nur der sein, das

unflectierte Nomen zu unterstützen wo es noth that, nicht aber die alte Form in die neue mit grammatischer Strenge zu übersetzen. Dasselbe Gefühl für die Bedeutung des Casuszeichens gibt sich auch im Ngriech. zu erkennen, wo die Auslassung des den Dat. vertretenden *εἰς*, sofern der Sinn nicht gestört wird, ganz herkömmlich ist, z. B. *λέγω τὸν φίλον* statt *εἰς τὸν φίλον*; *εἶπα τὸν Γεώργιον*; *ἔδωσα τὸν ἀδελφόν σας τὸ γράμμα*. Auch an einen verwandten engl. Brauch darf erinnert werden, vermöge dessen *to* hinter vielerlei Verben ohne Rücksicht auf Personen oder Sachen verschwiegen werden kann, s. z. B. Wagners Gramm. §. 580.

1. **Intransitiva** mit dem Dat. der Pers. Es sind Verba, die ein Geneigtsein, Beistimmen, Gehorchen, Gehören, Achthaben, Helfen, Sorgen, Gefallen, Scheinen, sich Nähern bedeuten. Unter ihnen befinden sich einige Transitiva, die in bestimmten Bed. intransitiv werden. Die Fälle, welche etwas zu bemerken geben, sind ungefähr folgende.

abundare, woher pr. *aondar* (helfen): *aonda a nos* GO. 18[a]; *a totz soccor' et aon* Chx. IV, 48; auch in ursprünglicher Bedeutung, s. LR. Wegen des synonymen *adjutare* vgl. S. 837 s. v.

accudire it. (obliegen) z. B. *a fatti suoi*; sp. *acudir* (beistehen) *á una plaza*.

aggradire it. *ad uno*, sp. *agradar á uno*, fr. *agréer à qqun* (gefallen); dagegen it. *aggradire*, sp. *agradecer una cosa*, fr. *agréer une chose* (genehmigen).

applaudere *alicui*: it. *applaudire ad uno*, sp. *aplaudir á alguno*, fr. *applaudir à qqun*. Aber auch mit Acc. der Sache oder Person.

badare *ad uno* it. (Acht geben); pr. *badar ad una ren* | (angaffen); afr. *béer* z. B. *à honor*, welches nfr. in Phrasen wie *bayer aux corneilles* fortdauert.

condescendere *alicui* (willfahren) im frühesten Mlatein: it. *condescendere alle preghiere*; sp. *condescender á los ruegos*; pr. *condeissendre a sa volontat*; fr. *condescendre aux besoins*. S. Quicherat, Addenda.

derogare ist nun intransitiv: it. *derogare a' diritti suoi*; fr. *déroger à son contrat*.

gridare it. *ad uno*, fr. *crier à qqun* (zurufen, *clamare alicui*); pr. *mon paire me crida* LR. — Dsgl. it. **garrire** *ad uno* (schelten).

insultare *aliquem*, *alicui*; fr. *insulter qqun* (angreifen), *à qqun* (verspotten); in den andern Sprachen mit Acc.

invidere *alicui* nur im It. und auch hier nur als Latinismus: *al mio stato invidendo* Orl. 5, 7. Vgl. S. 840.

mancare *al dovere* it. (seine Pflicht versäumen); fr. *manquer au respect*, aber *manquer le chemin* (verfehlen).

mentiri *hominibus*: it. *mentire agli uomini*; sp. *mentir á los hombres*; fr. *mentir aux hommes*.

obedire *alicui*: it. *ubbidire a natura* und so mit Dat. sp. pg. *obedecer*, fr. *obéir*; pr. *obesir als enemicx* Leys III, 188, vgl. II, 14. Doch ist auch der Acc., ausser im Nfr., üblich; it. *ubbidire il marito*; sp. *obedecer su mandado* Alx. 763; *non quiso obedescer los mandamientos* Cast. de D. Sancho 226b; pg. *o rei he obedecido* (Passiv.) Lus. 2, 185; pr. *lo saup acullir et obesir* Flam. 40, vgl. PO. 116. 215; afr. *que je veuil obéir* Ch. d'Orl. 174; mlat. *obedire praecepta* in Urkunden. — Das im Rom. vrlt. **obtemperare** hat sein Obj. im Dat., mlat. verband man es auch mit dem Acc.: *obtemperat jussionem* Form. M. 1, 32 (öfter).

obviare *rei* (vorbeugen, abwenden): it. sp. mit Dat. und Acc. *ovviare agli assalitori*; *ovviare i mali*; sp. *obviar (á) una dificultad*; fr. mit Dat. *obvier à un malheur*; so pr. *obviar a la malissa* LR.; mlat. meist mit Acc., s. Funccius De inerti lat. ling. senect. 732.

parcere *alicui*. Das altit. *parcere* findet sich gleichfalls mit Dat.: *ch'a se medesimo parca* Par. 23, 69; altsp. *parcir no | li quiso* Bc. Mill. 391; pr. *parcer* mit Acc. Chx. III, 358, M. 95. Die Synonyma it. **sparmiare**, *risparmiare*, fr. *épargner* und **ménager** verlangen den Acc.

parlare it. *ad* und *con uno*; fr. *parler à* und *avec qqun*; sp. **hablar** *á* und *con alguno*.

prehendere. Zu merken ist fr. *prendre* mit persönl. Dat., wenn das Subj. ein leibliches Übel oder eine Gemüthsregung ausdrückt: *la fièvre lui a pris* (auch *l'a pris*); *il lui prit un dégoût*; schon afr. *li prent une frissons* Gar. I, 86; *il li prist tel dolor* PDuch. 110; *talent li prist* LRs. 320. Dieser Ausdruck scheint sich an den impersonellen *il lui prend mal* oder *bien* zu knüpfen. Auch it. sagt man *gli prese la febbre*.

providere mit Acc. u. Dat. lat. u. rom. (*provedere, proveer, pourvoir*).

regere: it. *reggere* (widerstehn): *ai colpi lor non reggerian gl'incudi* Orl. 1, 17.

satisfacere (Genüge thun) mit Dat., meist mit sächlichem: it. *soddisfare ad una domanda, al piacer suo, a tutti*; sp. *satisfacer á su oficio*; pr. *satisfar al pople*; fr. *satisfaire aux loix*. In der Bed. befriedigen, zufrieden stellen wird es transitiv: man sagt it. *lo soddisfeci* (ich befriedigte, bezahlte ihn); sp. *quiero satisfacer su enojo* (besänftigen); fr. *satisfaire son maître, sa passion, ses créanciers*.

supplere wählt rom. in der Bed. abhelfen den Dat.: it. *supplire ai bisogni, al difetto*; sp. *suplir á las necesidades*; fr. *la valeur supplée au nombre*. — Dahin auch it. **riparare** *ai bisogni* Orl. 13, 34.

vacare *rei*: it. *vacare alle orazioni*; sp. *vacar á los estudios*; fr. *vaquer à ses affaires*.

Die Impersonalia nehmen die Pers., welche ein Ereignis oder

eine Empfindung trifft, fast ohne Ausnahme im Dat. zu sich, wenn das persönl. Verbum auch den Acc. verlangt, z. B. it. *gli tocca*, pr. *li tanh* (es betrifft ihn), *li tira* (es verdriesst ihn), pg. *lhe cumpre* (es ist ihm nöthig), *lhe releva* (es ist ihm wichtig), fr. *il lui prend mal* (es bekommt ihm übel), *il lui démange* (es juckt ihn), *il lui fâche* (es betrübt ihn). |

2. Transitiva mit dem Dat. der Pers. gewöhnlich neben dem Acc. der Sache. Es sind dies Verba, die ein Geben, Nehmen, Schicken, Zeigen, Lehren, Sagen, Versprechen, Verbieten und ähnliches aussagen. Beide Casus bedingen sich gegenseitig, wenn die Aussage vollständig sein soll. Die lat. Construction hat sich wenig geändert; folgende Verba verdienen besonderer Erwähnung (andre s. Acc. §. 1).

assicurare it., *io ve lo assicuro*; sp. *lo te aseguro*; fr. *je vous l'assure* (ich versichre es dir). Mit Acc. der Pers. it. *vi assicuro di ciò*; sp. *le aseguraba de esto*; fr. *je vous en assure.*

celare und Synonyma im Lat. mit dem Acc. der Pers. fordern jetzt den Dat.: it. *il vero a te celai*, und so sp. pr. *celar*, fr. *celer*; dsgl. sp. encubrir, fr. cacher.

communicare *aliquid cum aliquo* (einem etwas mittheilen), it. auch mit Dat.: *io glielo ho comunicato*; *comunicarono il tutto con Francesco*; ebenso sp. *lo comunicaba á mi hermano*; *tengo un negocio de comunicar con vos*; fr. *je lui ai communiqué mon intention.*

consiliari: it. *consigliare una cosa ad uno*, ebenso sp. *aconsejar*, pr. *cosselhar*, fr. *conseiller* (einem etwas rathen). Aber auch der Acc. der Pers. ist üblich: it. *consigliare uno di qc.*, fr. *conseiller qqun* etc.; alte Bsp. sp. *los consejaba* PC. 441; pr. *ieu lo vuelh cosselhar que* etc. LR. I, 487; fr. *or conseil le rei* TCant. p. 166.

contendere und disputare, sofern ihnen rom. die Bed. streitig machen zusteht: it. *gli contendeva la vista di qc.*; *gli disputava la palma*; sp. *le disputaba el honor*; pr. *iran el camp lo plait contendre* LR.; fr. *il lui dispute la préséance*; mlat. *sibi contendit una pecia de terra* Form. it. app.

defendere *alicui aliquid* (abhalten): *aestatem capellis, a capellis*; it. *un monticel le difende il calor* Orl. 2, 34. Gleiche Construction hat es in der unlat. und unit. Bed. verbieten, z. B. pr. *non lo y defen*; fr. *on lui défendit le vin.*

dicere mit Dat. der Pers. und Acc. der Sache wird rom. für *nominare* gebraucht: it. *gli diceva Guccio* (nannte ihn G.) Dec. 6, 10; vetta *si dice ad una coperta di testa*; | sp. *Androna le decien* Alx. 541; *á la mejor dicenle Luciana* (die beste heisst L.) Apol. 579; cat. *a qui dien lo comte de Barcelona* Chr. d'Escl.; pr. *a mon vers dirai chanso* Chx. V, 406; mlat. *ecclesiola, cui dicunt nomine S. Eulaliae* Baluz. Capit. II, p. 1543 (a. 971). Vgl. mhd. *sô sprechents einem wuocher* (nennen ihn so), s. Grimm zum Reinhart S. 112.

insegnare it., an die Stelle von *docere* getreten, hat die Pers. im Dat.; *gl'insegno le belle arti*; sp. *le enseñaban todo*; pr. *aquo cugi ad autrui essenhar* Chx. V, 67; fr. *enseigner la philosophie à qqun.* Absolut steht es mit Acc. der Pers.: it. *insegna* oder **ammaestra** *il suo fratello*; pg. *ensina os filhos*; pr. *essenia so fil* GO. 115b; fr. *il enseigne la jeunesse.* Vgl. unten Inf. mit *ad.*

maritare *ulmos vitibus*; it. *maritare la vite all' olmo*, *una figlia ad uno*; pr. *maridar una piuzella ad un comte* LR.; fr. *marier la vigne à l'ormeau* (besser als *avec*); sp. **casar** *su hija con un hidalgo.*

merere *aliquid de aliquo*, rom. mit Dat. der Pers.: sp. *os lo meresco* (verdiene es um euch) SRom. 243; *que vos mereci?* PC. 3270; pg. *sem que to merecesse* Lus. 2, 39; *lhe nam tinha merecida a morte*; pr. *qual mal vos en mier?* Chx. IV, 152. Dsgl. pr. *merir lo ben* (vergelten); *dieus li o meira* LR.; afr. *diex le vos mire* (oft); *vos le m'aveiz vilainement meri* RCam. 91. Verschieden ist fr. *mériter qch. à qqun* (einem etwas erwerben).

perdonare, mlat. Wort für *ignoscere* (Bsp. DC.), mit persönlichem Dat. und sächlichem Acc., wie im it. *iddio glielo perdoni* etc.; pr. *perdonar lo deute a alcun* (erlassen) LR., *perdonar lo mal talen* (ablegen, *odium deponere*) Chx. IV, 143; so afr. *pardoner son corus à qq.* TCant. 165, *la mort* (den Tod erlassen, das Leben schenken) Dolop. p. 286. Mit Acc. der Pers. altsp. *los perdona* SPart. II, p. 15; pr. *lo perdonet* Chx. V, 183; *dieu me perdones, com fe la Magdalena* B. 67; fr. nur passivisch *vous êtes tout pardonné.*

Die Verba für Bitten, Fordern, Fragen haben wie die lat. den Acc. der Sache, aber den Dat., nicht den Acc., | der Pers.[1]. Bsp. von **quaerere**: it. *le cheggio sua dolce favella* (verlange von ihr) P. Son. 120; sp. *le queria una cosa; qué me quieres?* pr. *merce quier a mon companho* Chx. IV, 83; *quan que lhi quis* (so viel er von ihm verlangte) GRoss. 6596; afr. *un seul point ne li quier* RCam. 83; *un seul baisier d'amors li quier* Rom. ed. B. p. 256; *un conseil vos requier* 43; *li anquiert noveles* Sax. I, 24. — **Petere**: sp. *le pedia licencia*; pg. *pilotos lhe pedia o capitão* Lus. — **Precari**: it. (höchst selten) *del lungo odio civil ti pregan fine* P. Cz. 6, 4; pr. *il preia a cascu* GRoss. 7236; *lo joglar preguet al rei que* etc. Chx. V, 32; *prec li que* etc. IV, 222; cat. *prech a tuyt* RMunt. 37c; afr. *à Gilon pri qu'il en die le voir* Thib. 116; *la soe amor li proie* Rom. ed. B. p. 168; *je te le proi* (bitte dich darum) Ruteb. II, 135; nfr. *prier qqun de qch.* — **Rogare**: sp. *ella hizo lo que le rogaron*; *te lo ruego*; pg. *o rogo a deos, lhe rogo que;* afr. *(je) ruis congié au plus vaillant homme* FC. I, 23;

---

1) Man lasse sich nicht täuschen durch it. Stellen wie *dimandollo quello che facesse* oder *ciò che facesse.* Hier ist *quello* oder *ciò* das dem Relativ üblicher Weise vorangestellte Determinativ, welches zum 2., nicht zum 1. Satze gehört.

li rueve etc. Ruteb. I, 343; im Fr. v. Val. *rogavit deus ad un verme.* — **Supplicare** im Span.: *una cosa quiero suplicar á vuestra merced* DQuix. 1, 29. — **Clamare**: pr. *il clam merce* Chx. III, 226; afr. *Longis li* cria *merci* Lais ined. 107; s. S. 843. — **Demandare**: it. *dimandò il suo palafreno*; sp. *vostra ayuda os demando*; pr. *conseill vos deman*; fr. *il lui a demandé la vie*; *on lui a demandé son nom*; afr. *demanda lui que il queroit* Brut. I, p. 299; *li demandai s'amour qu'el fust moie* Rom. ed. B. 196. — **Percontari**: sp. *le preguntaba una cosa* (er fragte nach etwas); pg. *lhe perguntava cousa alguma.* — Endlich regieren diese Verba auch den Acc. der Pers., sofern kein sächliches Subst. vorhanden ist. Nach den Leys II, 14 ist es erlaubt, bei *pregar* und *supplicar* (wie auch bei *obeeir* und *servir*) den Dat. oder Acc. zu gebrauchen, wobei man aber nicht vergessen darf, dass der Provenzale das Dativzeichen überhaupt leicht missen kann. Altpg. *rogar* construiert sich mit Dat. und Acc.: *rogo a deus* Trov. n. 68; *rogo nostro senhor* n. 16. — Dass die bemerkten Dativconstructionen auch in das Mlatein eingegriffen haben, lässt sich erwarten (vgl. Potts Abh. Plattlat. S. 324). Einige Bsp. sind: *qui alteri aliquid quaerit* Cap. Lud. pii (Georgisch p. 850); *postulavit nobis praedictus abbas* HL. I, p. 74; *vobis et fratribus vestris petivimus* Bréq. 220[c] (a. 657); *petiit celsetudini nostri* ds. 409[c] (a. 716); *petiit pietati nostrae* Marc. 771 (a. 834); *petivit nobis licentiam* Form. M. app. 12; *petivit nobis locellum* Bréq. 53[a] (a. 558); *rogo tibi, ego vobis rogo* in Hss. der L. Sal.; *rogarunt ad illa comitissa* Esp. sagr. XXXVI, p. XXXIX (a. 1032). *Supplicare* mit Dat., wie im classischen Latein, aber auch mit Acc. z. B. *supplico dominationi vestrae* Form. M. 2, 31 (oft); *charitati vestrae* Bréq. 191[e] (a. 642); *ad successores nostros* Form. Bign.; *dominum supplicare* Bréq. 429[b] (a. 721); *supplicamus fratres* 487[a] (a. 745).

Vor allem ist folgender Fall zu merken. Wenn zu den Verbis Machen, Lassen, Sehen und Hören der Inf. eines Transitivs, der ein Obj. oder als solches einen ganzen Satz beherrscht, construiert wird, so steht das logische Subj. des Inf. im Dat. 1) Machen, **facere**. It. *lo feci vedere a tutti* (ich machte [liess] es alle sehen); *lo fece portare alla fante* (von der Magd). Sp. *hizo verter lagrimas á muchos hombres.* Pr. *a tot lo mon se fes duptar*; *vos* (Acc.) *faitz als pros honrar.* Fr. *on lui a fait souffrir de grands maux*; *je lui fais savoir que* etc.; mlat. *hoc comitibus scire faciant* Cap. Car. Calv. Baluz II, 66. — 2) Lassen (d. i. Zulassen), **lasciare, dexar.** It. *lascia farlo a me* (lass mich es machen); *non mi lascio vincere all'ira* (vom Zorn). Sp. *dexós le prender* (liess sich von ihm greifen) PC. 3351; *dexas llevar al viento el amor y la fe* Garc. egl. 1. Pr. *se laissa dechazer a Richart* (von *R.*) Chx. IV, 175; fr. *il se laisse conduire à qqun* (von einem). — 3) Sehen, **videre.** It. *vedo farlo a lui* (ich sehe ihn es thun); *veggio trarmi ad una viva dolce calamita* P. Cz.

18, 2. Sp. *vierades al redentor dar su espiritu* JEnz. 14ᵇ. Pr. *als us virats vestir ausbercx* Chx. III, 408; | *dous semblan quel vi far* 83; fr. *il a vu jouer ce rôle à une telle.* — 4) Hören, audire, intendere. It. *l'udii a molti dire* (ich hörte es viele sagen). Sp. *yo le oi decir muchas disculpas.* Pr. *ieu aug dire a vos et als autres que* etc. Chx. IV, 12; fr. *je le lui ai ouï dire*; *je l'ai entendu dire à plusieurs personnes.* — Alle diese Sätze enthalten zwei Verba mit zwei thätigen Pers., einer welche (als Subj.) bewirkt, zulässt, sieht und hört, und einer andern, die in Bezug auf den Willen oder die sinnliche Wahrnehmung der erstern handelt. Fehlt diese Transition beim Inf., so steht die zweite Pers. wie ein sächlicher Gegenstand im Acc.: *io lo* (nicht *gli*) *faceva legare* (ich liess ihn binden); *lo lascio venire* (ich lasse ihn kommen); *lo vedo morire* (ich sehe ihn sterben); *l'odo cantare* (ich höre ihn singen). Der Dat. in jener Fügung scheint aus dem lat. Acc. unmittelbar umgebildet (*id te facere jubeo, sino, video, audio*), um die persönliche Natur des thätigen Obj. fühlbar zu machen: denn unverkennbar ist die Neigung der Neueren, und wir haben dies in verschiedenen Fällen bemerkt, die Pers., besonders wenn sie mit Sachen zusammentrifft, in den Dat. zu setzen; was sich in dem Grade von selbst zu verstehen schien, dass auf einem Theile des Gebietes alsdann sogar die Casuspartikel zu schwinden pflegt (S. 855). Wir lernen also hier eine Construction des dat. cum infinitivo kennen, die in ihren Bestandtheilen jener des acc. cum inf. völlig analog ist. — Noch ist zu erinnern: 1) Das Obj. des Inf. kann auch im Sinne behalten werden und die 2. Pers. im Dat. stehen, z. B. it. *Torello non lascia rispondere al famigliare* (lässt den Diener nicht antworten); fr. *laissez faire aux dieux* (lasst die Götter machen). — 2) Statt den Dat. zu setzen, ist es oft erlaubt, die 2. Pers., indem man den Inf. passivisch nimmt, mit *de* oder *per* zu begleiten, wie it. *lo sentiva dire dalla gente*; *lo vidi ammazzare per due assassini.* Der neuere Stil hat überhaupt, zumal im Franz., die Fügung mit dem Dat. sehr beschränkt: wenn Corneille nach alter Weise noch sagte *se laisser séduire au premier imposteur* Héracl. 1, 1, so ist dieses *au* jetzt in *par le* zu berichtigen. — 3) Statt des Dat. ist der Acc. erforderlich, wenn jener als vom | Inf. abhängig verstanden werden könnte: für *audio illum cantilenam canentem* müsste man sagen *l'odo cantare una canzone*, nicht *gli* gebrauchen, welches *audio illi cantilenam cani* bedeuten könnte. Übrigens begegnet man dem Acc. auch ausser diesem Falle.

3. Gewisse durch ein Verbum von allgemeiner Bed. wie Haben, Verlieren, Tragen, und ein Subst. umschriebene Verbalbegriffe verlangen gleichfalls einen persönlichen Dat. Bsp. It. *senza sospetto aversi* (auf sich) Orl. 1, 22; *ti userà ingratitudine* (gegen dich) Mach. Disc. 1, 59; *portare odio, amore, benivolenza ad uno*; *perdere il rispetto ad uno.* Sp. *yo y D. Antonio os teniamos compasion* Nov. 10; *el amor*

que el D. Lope la (statt *le*) *tenia* Nov. 11; *el mal talante que vos avia* CLuc. 65; *te auran embidia* SRom. 314; *le perdisteis el respeto?* Cald. I, 17ᵇ. Pr. *avian nos pietat* GO. 139ᵃ; *merce m'aiatz* Chx. IV, 475; *la voluntatz que vos li avetz* V, 417; *tort vos aurai* III, 308; *fai semblan que m'aial cor fello* (gegen mich) 349; *vos aia tan fin' amor* 395; *vos port guerentia* IV, 9. Fr. sehr beschränkt: *porter amitié, affection, respect à qqun*; aber nicht *vous m'avez tort*; *je vous ai envie* u. dgl.

4. In andern besonders dem Südwesten geläufigen Fügungen empfindet der Dat. kaum eine Wirkung von Seiten des Verbums, er drückt nur eine örtliche Beziehung des Obj. aus, welcher gewöhnlich die Präp. *in* entspricht. It. *io mi ti voglio scusare* (d. i. *appresso di te*) Dec. 8, 10; *che cosa è ch'io ti veggio* (*in te*) 3, 10 [1]. Sp. *no le hallaron ninguna herida* (*en él*) DQuix. 1, 5; *la cadena que V. M. debió de conocerme* (*en mi*) Nov. 11; *vile un rostro de lamprea* (*en ella*) JEnz.; *esto les pude entender* (*de ellos*) Cald. I, 268ᵃ; pg. *olhay se vos sey os tyros* (*em vos*, ob ich die Streiche an euch kenne) CGer. I, 267; *a magestade que nesse tenro gesto vos contemplo* (*em vos*) Lus. 3, 133; | *amo-lhe a doce falla* (*nella*, ich liebe an ihr die süsse Rede). Pr. *nulh temps nol vim bel arnes* Chx. IV, 372; fr. *on vous voit un chagrin* Corn. Cid.; *je lui trouve bon visage* Mol. Mal. imag.; *la fortune qu'on lui connaissait* (das Vermögen, in dessen Besitz man ihn wusste). Bei *audire* könnte man in dieser bündigen Redeform *dicere* supplieren: sp. *le habia oido las voces* (*decir*) Nov. 4; pg. *o nome que lhe ouvistes* (*dizer*) Lus. 3, 133 [2].

5. Oft steht der Dativ für den possessiven Genitiv, wenn nämlich die Beziehung auf einen Gegenstand etwas nachdrücklicher ausgesprochen werden soll, wie lat. *in ore est omni populo*. It. Bsp. sind: *descriver fondo a tutto l'universo* (statt *il fondo di*) Inf. 32, 8; *chiavar l'uscio all' orribile torre* 33, 46; *sedette in grembo a Dido* Par. 8, 9; *se in mano al terzo Cesare si mira* 6, 86. Drgl. bieten auch die übrigen Sprachen häufig. — Einen possessiven Dat. von einem Subst. abhängig werden wir beim Gen. kennen lernen.

6. Die Adjectiva, in deren Begriff eine Richtung nach einem Gegenstande hin gegeben ist, wie 'geneigt, bereit, nahe, bekannt, angenehm, nützlich, nöthig, angemessen, eigen, ähnlich, gleich' nebst ihren Gegensätzen, haben im Lat. diesen Gegenstand theils im Dat., theils im Acc. mit *ad* bei sich, letzteres besonders wenn sie einen

---

1) Hierzu Mussafia: *Un bell' esempio di* a *per* in *è il seguente: porta alcun' arma che l'antica gente non vide mai nè fuor ch'a lui, la nova* Orl. 9, 28 (in seinen Händen, bei ihm).

2) Der im Lat. den Abl. mit *ab* vertretende Dat. bei Passiven (*honesta bonis viris quaeruntur*) zeigt sich im Rom. vielleicht nur bei *videre;* wenigstens sagt Dante: *a lui fu vista* (= *da lui*) Inf. 19, 108; *stelle non viste mai ch'alla prima gente* Pg. 1, 24.

Zweck ausdrücken: *carus amicis*, *perniciosus hostibus*, *propinquus tibi*, *necessarius ad victum*, *promtus ad pugnam*, *proclivis ad comitatem*; mehrere gestatten auch beide Verbindungen. Die jüngern Sprachen drücken dies Verhältnis ebenso mit *ad* aus, das bei persönlichen Begriffen gewöhnlich den Dat., bei sächlichen die Präp. vorstellt. Nach manchen Adj. wird der Zweck so wie der Vortheil oder Nachtheil auch mit *pro* bezeichnet. It. Bsp.: *pronto alla vendetta*, *vicino al mare*, *a null' altro secondo*, *caro agli* | *amici*, *amico a queste vostre dive*, *fedele alla promessa*, *fortuna rubella alla cristiana fede*, *contrario al buon ordine*, *nocevole a tutti*, *buono allo scopo destinato*, *atto alla guerra*, *proprio allo studio* und *per lo studio* (geschickt), *necessario alla vita*, *conforme alla legge*, *l'un simile all' altro*. Sp. *blando* (*á las dádivas*), *cercano*, *notorio*, *odioso*, *contrario*, *agrio* (*al gusto*), *provechoso*, *conforme*, *semejante*, *igual*, *útil* (*á la patria*, *para la p.*); *apto* und *idoneo para una cosa*. Fr. *enclin*, *indulgent* (*à ses enfans*, *pour ses enfans*), *cher*, *fidèle*, *ennemi* (*à mes voeux* Corn. Pomp. 4, 3), *contraire*, *nuisible*, *dangereux* (*à* und *pour*), *bon*, *utile*, *propre* (*à*, *pour*), *nécessaire* (*à*, *pour*), *conforme*, *commun*, *semblable*; aber *proche* und *voisin* mit *de*. Ähnlich im Wal. In Begleitung des Verbums Sein geben diese Adj. Verbalbegriffe den §. 1 angeführten entsprechend und construieren sich meist auch mit dem unpräpositionalen Dat. des Personalpron., wie it. *ciò m'è caro*; *ci è nocevole*; pr. *li sui aclis*; fr. *il lui est cher*. Auch die Adj. der Ableitung *-bilis* eignen sich zu der Fügung mit *ad* (it. *incredibile a molti*; sp. *aborrecible á todos*; fr. *impossible a chacun*); endlich auch die Comparative *anterior*, *posterior*, *superior*, *inferior*.

4. Genitiv.

Diesen Casus bezeichnet der Romane mit der Präp. *de*, welcher er sämmtliche Verrichtungen desselben übertrug. Eben darum weil die Präp. ohne Rücksicht auf ihre eigentliche Bedeutung die Rolle der verlorenen Flexion uneingeschränkt übernahm, kann von einem Gen. d. h. von einem absoluten Ausdrucke des Gen. die Rede sein. Muthmasslich fing man mit der Umschreibung der partitiven und possessiven Anwendung dieses Casus an, welche das eine Beziehung von einem Gegenstande her aussagende *de* am leichtesten ersetzte, und so fanden sich in der Volkssprache Fügungen ein wie *quarrada de melle* (Fuder Honig), *monasterium de S. Mauritio* u. dgl., bis man allmählich auch den übrigen Bedeutungen desselben die gleiche Form anpasste und *homo de viginti annis*, *villa de Bertiniaco* (wie | *oppidum Antiochiae*), *desiderium de paradiso* zu sagen sich gewöhnte[1]. Unläugbar ist jedoch das Gefühl für die Bedeutung des Dat. lebendiger

1) Mlat. Bsp. hat Raynouard gesammelt Chx. I, 24. Andre gebe ich unter den einzelnen Rubriken.

geblieben als für die des Gen., da sich keine organische Genitivform im Personalpron. entwickelt oder behauptet hat, denn das stellvertretende *inde* (fr. *en*) schliesst selbst wieder die Präp. *de* in sich, daher es auch rein präpositionale Verhältnisse zu bezeichnen fähig ist, und *loro*, ein ächter Gen., ward dem Dat. überwiesen. Es darf hier nochmals erinnert werden, dass auch in den deutschen Volkssprachen der Dat. sich behauptet, der Gen. sehr gelitten hat. Indessen muss man einräumen, dass der vom Nomen abhängige Gen. des Romanen mehr von der Natur dieses Casus in seiner organischen Gestalt an sich hat als der vom Verbum abhängige. Jener kann sich in gewissen Verbindungen, wenn auch nicht in allen Mundarten, ohne Hülfe von *de* in der allgemeinen Form des casus obliquus dem regierenden Nomen anschliessen, so dass das antike Verhältnis gewissermassen hergestellt erscheint (pr. *per dieu amor* = *pro dei amore*). Diesem ist die Präp. unerlässlich; neben dem it. *le cose altrui* findet kein *mi sovvengo altrui* statt. Des von Verbis abhängigen Gen. bedient sich der Lateiner nur spärlich; die wichtigsten rom. Verba, deren mit *de* bezeichneter Gegenstand in der ursprünglichen Genitivconstruction seinen Grund haben möchte, sind die des Erinnerns und Vergessens so wie mehrere, die auf lat. Impersonalia zurückführen: it. *sovvenirsi*, *ricordarsi*, *rammentarsi*, *dimenticarsi*, *scordarsi*, *pentirsi*, *vergognarsi*, *infastidirsi d'una cosa*: sp. *acordarse* vrlt., *membrarse*, *olvidarse*, *arrepentirse*, *avergonsarse*, *disgustarse de una cosa*; fr. *se souvenir*, *se repentir de qch.*, aber *se rappeler qch.*, *oublier qch.*, nicht *s'oublier de qch.* Freilich theilen diese Verba dieselbe Construction mit andern Reflexiven, die den Grund der Thätigkeit mit *de* ausdrücken (s. Präp. *de*, §. 7), doch scheint sich der Gegenstand jener Verba in der That objectiver zu verhalten. Im Wal. findet für den Gen. eine doppelte Form statt. Unarticuliert wird er nämlich mit *de* angezeigt: | *o scafę de apę* (*σκάφη aquae*), *nu te uita de mine* (*ne obliviscaris mei*). Articuliert vertritt ihn der Dat., dem auch die Partikel *a* vorantreten kann: *palma mųnei* (*palma manus*), *grędina vecinului* (*hortus vicini*), *dintele leului* (*dens leonis*), *un dušman al pęgųnętętei* (*inimicus impietatis*). — Für den Ablativ hat die neue Sprache keinen absoluten Ausdruck aufgestellt, denn das it. *da* stimmt zum lat. *ab*: sie drückt nach ihrem Gefühl die Bedeutungen desselben mit verschiedenen Präp. aus. Doch hat *de* den Vorzug: es vertritt gewöhnlich den Abl. des Mittels (*floribus ornare*, it. *adornare di fiori*) und den der nähern Bestimmung (*manu promptus*, *pronto di mano*), und vielleicht beruht in einigen Fällen der ihrem Begriffe wenig angemessene Gebrauch dieser Präp. (*usare de* = lat. *uti*, altsp. *fruir de* = lat. *frui*) auf unbewusster Übertragung des Abl. auf den Gen., indem beide Casus schon im Lat. sich mehrfach berühren.

1. Genitiv beim Substantiv. — Die logischen Beziehungen

zweier grammatisch verbundener Gegenstände, eines bestimmten und eines bestimmenden, von welchen der letztere sich in die Form des Gen. kleidet, bedürfen weder einer Aufstellung noch einer Erläuterung durch Bsp. Es reicht hin zu bemerken, dass der organische Gen. der alten Sprache schlechthin durch den präpositionalen der neuen ausgedrückt wird. Einige Besonderheiten aber sind hier anzuführen. 1) Der qualitative Gen. findet in der alten Sprache nur in Begleitung eines Adj., in der neuen, worin die Präp. diese Beschränkung aufheben musste, auch ohne ein solches statt: lat. *vir magnae eloquentiae*; it. *poeta di merito*, sp. *vaso de plata*, pr. *verge de doussor*. — 2) Beim possessiven Gen., einer Verbindung, worin dem abhängigen Subst. der Besitz des regierenden (im weitesten Sinne verstanden) zukommt, ist ein wichtiger Umstand zu merken, den auch celtische Sprachen kennen. a) Im Prov. und Altfranz. kann vor persönlichen Begriffen die Casuspartikel verschwiegen werden, wie dies unter derselben Bedingung beim Dat. nach Verbis geschieht (S. 855). Bsp. dieses Gebrauches sind: pr. *la fis* (*de*) *Mallio* Bth. 40, *ses deu licencia* 19, *lo filh sancta Maria* Chx. III, 408, *l'enaps Tristan* II, 314, | *la molher son senhor* III, 400, *chapdel sains esperits* IV, 58, *entrels brats sa molher* GRoss. v. 6801; afr. *la terre lur seignur*, *l'enseigne paienur*, *la geste Francor* Rol., *la gent lu rei* Charl., *le fils Odon* QFA., *la volonté le rei* TCant., *par le Charlon comant* Rol. u. dgl. Wie das regierende Subst. hier ausgelassen werden kann, davon einige Bsp. S. 819. Zumal nach präpositionalen Ausdrücken fehlt das Genitivzeichen: so im pr. *de part me*, *de par*(*t*) *Karlo* GRoss., *daus part lo prior* LR. I, 549[a]; afr. *de part le rei*, *ad oes* (*ad opus*) *saint pere*. Unpersönliche Begriffe erlauben diese Ellipse nicht, da ihnen kein eigentlicher Besitz zukommt und die Verbindung unklar werden würde: nie findet sich *fuelha l'albre*, *porta la casa*, *beutats lo caval*. Nur bei Thiernamen scheint eine Ausnahme statt zu finden, wenn von Körpertheilen die Rede ist, wie afr. *ou ventre la balaine* NFC. II, 66. Im 14. Jahrhundert wird die Ellipse schon seltner, indessen sagt noch Marot *ci gist le corps* (*de*) *Jane* III, 241. Spuren des alten Gebrauches noch im nfr. *fête-dieu*, *hôtel dieu*, *église Saint-Pierre*, *musée Napoléon* und ähnlichen Verbindungen, dsgl. hinter verschiedenen präpositional gewordenen Subst. hier wie in den andern Sprachen. Auf It. sagt man ohne *di*: *palazzo Borghese*, *villa Pamfili*, *casa madonna Lisetta*, *casa la donna* Dec. 4, 2, *in casa i marchesi Capilupi*; altpg. *en cas Gonçalo*, daher das fr. *chez* für *en chez*. Im Mlat. wird der possessive Gen. zwar gleichfalls oft durch *de* gegeben: *monasterium de S. Mauritio* Bréq. p. 9[m] (a. 523), *terminus de nostra donatione* 26[c] (a. 528), *abba de monasterio* 52[a] (a. 546), *silvas de ipso agro* 246[b] (a. 663), *episcopos de rigna nostra* 284[b] (a. 677), *signum de testibus* Tir. 34[a] (a. 800); allein oft mahnt der unbezeichnete und unflec-

tierte Gen. an die rom. Sitte: *filius Cuniberto, de morte germano nostro, de parte genetore suo, de parte Bertino abbate* u. dgl. — b) In denselben Mundarten lässt sich der Besitz auch durch den Dat. ausdrücken, gleichfalls bei persönlichen Wörtern, kaum jedoch unmittelbar vor Egn. Bsp. pr. *filha's al rei* (*filia est regis*) Bth. 161, *filha a l'emperador* Chx. V, 151, *las saetas al diable* GO. 267, *la domn'a Tristan* III, 140; afr. *arche al deu de Israel* LRs. 18, *fils | as cunturs* Rol. p. 27, *le langaige as Sessons* Brut., *la tors as puceles* Fl. Bl. 1896, *la kemise à la virge, les armes au prou conte Olivier, la gent au roi, les gens à Serafle*; zahlreiche Bsp. bei Orelli 39, Burguy I, 59. Noch Marot sagt *la mère au berger* III, 295, *l'espouse au mari venerable* 248. *Frère au roi, frère le roi* und *frère du roi* sind der alten Sprache gleichbedeutend, Bsp. Brut. I, p. 19. 20. In nfr. Ausdrücken wie *fils-à-putain, chape à l'évêque* lebt diese Fügung fort. Selten trifft man sie im It. wie Ger. 1, 44 *al re minor figliuolo*. Zu vergleichen ist das engl. *servant to his master, secretary to the duke*, und ein slav. Gebrauch, wornach der von einem Subst. abhängige Gen. häufig in den Dat. verwandelt wird, wie Dobrowsky bemerkt, Institut. p. 629. Hierbei ist auch auf den S. 855 erwähnten wal. Brauch (*gręḍina vicinului*) hinzuweisen. — Ellipse des regierenden Nomens ereignet sich nur in wenigen, bestimmten Fällen; so bei *festa*: pr. *la sant Miquel* (Michaelsfest) Chx. V, 266, fr. *la saint Pierre*; wal. bei *filius*: *Alesandrul lui Filip*, vgl. afr. *la Salemon* SSag. 17 für *la femme de S.*[1].

---

1) Auch in sp. und pg. Egn. liegt diese Ellipse von *filius* vor. Ehe nämlich die Geschlechtsn. aufkamen, ward der Name des Vaters dem des Sohnes beigefügt wie *Fernan* (*hijo*) *Rodriguez, Ruy* (*hijo*) *Gonsález, Sancho* (*hijo*) *Froilaz*. Cid's Grossvater hiess Layn Calvo, dessen Sohn Diego Laynez (Layn's Sohn), der Cid alsdann Ruy Diaz d. i. Rodrigo Diego's Sohn. Diese Sitte lässt sich jedenfalls bis in das 9. Jh. verfolgen. Die Urkunden sagen entweder *Roderici* oder *Roderiquiz* (*Rodriguez*) oder selbst *Roderiquici*. Die Endung *ez* (*iz*) könnte ihren Grund im Gen. der lat. 3. haben, was z. B. in *Juanez* oder *Felizis* deutlich vorzuliegen scheint: nach diesem Bsp. hätten sich denn die Nomina der 1. und 2. gerichtet, wie in *Garcia Garcez, Pelayo Pelaez;* in *Lunes* (lat. *Lunae*), *Miercoles* (*Mercurii*) geschah ja das Gleiche. Zwar sind die Nomina 2. Decl. weit zahlreicher und schienen mehr berechtigt das Muster zu geben, allein die sp. Sprache konnte die Gen. auf *i* nicht brauchen, da dieses als tonloser Vocal nicht leicht am Ende des Wortes gelitten wird. Aber die Formen auf *az*, wie in *Anaia Anaiaz, Dia Diaz, Ecta Ectaz, Froila Froilaz, Mutarra Mutarraz, Sunna Sonaz, Vela Velaz*, stimmen nicht recht zu dieser Deutung aus lat. *is*. Andre deuten diese Patronymica aus dem Baskischen. Als den ersten oder einzigen Spanier, der dies versucht hat, nennt Schmeller, der dem Gegenstand eine eigne Abhandlung gewidmet, Terreros (1758), aber ihm war Larramendi (1729) vorangegangen. Gegen diese Deutung s. Et. Wb[4]. S. XII. Ich habe bereits in der 1. Ausg. dieser Gramm. auf den got. Gen. als den wahrscheinlichen Grund des sp. Ausdruckes hingewiesen, denn hier endigt dieser Casus in allen Decl. auf *s*, *Ro-*

— 3) Gen. der | Benennung. Es ist Regel, dem Gattungsbegriffe das darauf bezogene sächliche Individuum im Gen. beizusetzen, der alsdann eine appositionelle Stellung einnimmt. So sagt man it. *fior di giglio*, sp. *instrumento de la guitarra, virtud de la temblanza*, fr. *jeu du billard* wie lat. *metallum auri, morbus podagrae*. Besonders ist dies zu merken a) bei Länder- und Städtenamen, wo keine Ausnahme stattfindet: it. *regno di Francia, città di Napoli*; sp. *tierra de Egipto, isla de Chipre, ciudad de Madrid*; pr. *terra de Sardenha, renhe de Suria, castel de Burlatz*; fr. *royaume de France, ville de Paris*; lat. *oppidum Antiochiae*, aber lieber gleichgesetzt *urbs Roma, terra Italia, provincia Sicilia*, und so wal. *cetatea Roma*; gr. *Ἴλιον πτολίεθρον*. Dem präpositionalen Ausdruck begegnet man an der Schwelle des Mittelalters: *villam de Bertiniaco* Bréq. 2ᵇ (a. 475), *villa de Umbriaco, de Nimione* 101 (a. 615), *civitas de Althisiodero* 259ᵃ (a. 670)[1]. b) Bei Bergen und Flüssen | schwankt der Gebrauch: man liest it. *monte Vesuvio, monte Ato, Mon-gibello, fiume d'Arno*; sp. *monte Calpe, monte de Sinay, rio Guadalaviar*; pr. *mon Canego, flum Jordan, flum de Tarn*; fr. *mont Cenis, mont de Parnasse, rivière de Seine*, mit bestimmtem Artikel bei Masc. *fleuve du Tigre, rivière du Mein*, appositionell *flum Jurdan* LRs., *fleuve Loire* Mar. (oft bei den Alten); lat. *Rhenus fluvius, Eridani amnis*. c) Bei Jahr und Monat nicht überall: it. *l'anno mil settecento, mese di Gennajo*; sp. *año mil sietecientos* und *año de mil* etc., *mes de Mayo*; fr. *l'an mil sept cent, mois de Décembre*. d) Bei Namen, Wort, Titel, wie lat. *nomen Caesaris, vox voluptatis*; it. *nome di Francesco, titolo di marchese*; sp. *nombre de Cervantes*; pr. *nom de joglar*; fr. *nom de père, mot d'amour, titre de prince*. e) Bei persönlichen Begriffen kommt dieser Gen. nur alsdann vor, wenn das regierende Nomen die geistige oder leibliche Beschaffenheit einer

---

driguez könnte *Hrôthareikis* sein, und selbst die so abnorm aussehende Endung *az* könnte, wie Schmeller muthmasst, aus einer alten got. im Mlat. vorhandenen Form *anis* zsgz. sein: *Fróila Fróilanis Fróilaz*. Der got. Decl. müssten sich denn die fremden Namen gefügt haben. Seltsam ist, dass die sp. Sprache *z* für *s* einführte (die pg. gibt *s*, wie in *Alvares*), selbst in den ältesten Urkunden steht *ez, az*, kaum irgend einmal *es* oder *is*, daher auch die auf *z* weisende Schreibung *Roderiquici, Gometius*, pr. *Sanchitz*; bei *Didaci* = *Diaz*, von *Didacus*, erklärt sich *ç* von selbst. — Im ältern It. ward dies Verhältnis so ausgedrückt, dass man den Namen des Vaters in die Form des lat. Gen. kleidete, wie in *Giovanni Boccacci*; früher setzte man diesem Gen. wohl auch das abgekürzte *Fi* (*filius*), vor, wie in *Figiovanni, Firidolfi* (Blanc 167), entsprechend dem engl. *Fitz-James* für das germanische *James-son Jamie-son*.

1) Die ältere Poesie bedient sich häufig der Apposition, indem sie den Namen der Stadt voranstellt: pr. *en Paris la ciptat* GRoss., *Memde la ciutat* S. Enim. LR. I; afr. *Paris la cité* Bert., *Langres la cité* Gar.; sp. *en Paris essa ciudad* SRom.; so mhd. *ze Rôme in der stete*.

Person ausdrückt, also nicht *pictor Apellis*, wohl aber *monstrum hominis* Terent., *flagitium hominis, scelus viri, hallex viri* Plaut.; dtsch. 'Schlingel von einem Bedienten', 'Engel von einem Mädchen'. So it. *il poverino di mio fratello*; sp. *el bueno de mio Cid, el malo del conde Don Juan* Cast. de D. Sancho 87[b], *el mezquino del home* 228[a], *el lindo de Cornelio, el triste de mí, pobre de mi padre!* (s. S. 853); pg. *os cativos destes olhos meus* Trov. n. 245, *o doudo de meu criado* S. de Mir. II, 81; *triste de mim!* ds. 24; pr. *diable de gens* (rechte Teufel von Menschen) LRom.; fr. *le fripon de valet*, afr. *la dolente d'empereriz* NFC. II, 54. — Eine Nachbildung des rom. Gen. scheint der engl. in *kingdom of France, island of Sicily, city of Paris, month of May, name of Ralpho.* — 4) Bei dem partitiven Gen. (*par columbarum*, it. *un pajo di guanti* etc.) ist nur anzuführen, dass das fr. *force* die Casuspartikel verschmäht; *force argent* (*magna vis pecuniae*), npr. *forçou passeroun*. Ähnlich unser 'ein Stück Brot' (mhd. *ein | stück brôtes*), 'eine Herde Schafe', ngr. *ἕνα κοπάδι πρόβατα*. Mlat. Bsp. der durch *de* bewirkten Theilung: *de armis, de vestibus terna paria* Gr. Tur. 3, 24, *quarrada de melle* Bréq. 132[a] (a. 629), *medietatem de loco* 258[a] (a. 670), *medietatem de ipsa vinea* Mar. 117[a] (7. Jh.), *portiones de silva* Bréq. 435[b] (a. 721), *canadas duas de vinum* Mab. II, 657[b] (a. 742). — 5) Objectiver Gen. Abstracta, in deren Begriff eine Thätigkeit liegt, können im Lat. den Gegenstand derselben im Gen. bei sich führen; dieselbe Fähigkeit haben auch gewisse Adj. (s. §. 2). Bsp. *amor virtutis, odium vitae, spes mercedis, metus hostium, moeror funeris, religio deorum* (Scheu vor), *mulierum injuria, pecuniae cupido, fames auri, sitis argenti, memoria amicorum, remedium doloris.* Die Tochtersprachen ahmen diese Fügung mit ihrem präpositionalen Gen. nach. So sagt man it. *amor di dio, odio d'altrui, speranza dell' altezza* (die Höhe zu erreichen) Inf. 1, 54, *carità del natio loco* 14, 1, *studio delle lettere, memoria de' beneficj.* Sp. *amor de dios, lealtad del rey, miedo de muerte, remedio de su ofensa* Num. 3, 1, *esperanza de la libertad, gana de comida, hallazgo de una cosa.* Pr. *paor de deu* GO. 134, *doptansa de lor* Chx. III, 296, *membransa del joi* 448, *chausimen del lairo* (Nachsicht mit) IV, 91, *cobeitat d'argen* 72, *voluntat de femna* V, 51, *cor d'armas* (Neigung zu) 106, *fam d'amor* III, 1. Fr. *amour de la patrie, haine du prochain, crainte de la mort, étude des lettres, appétit des richesses, désir de gloire, faim des honneurs, soif de vengeance, mémoire des actions, ignorance de la guerre*, aber *injure à l'honneur, remède à tous maux.* Mlat. *desiderium de paradiso* Form. Bal. 7, *venacionem de feras* Tir. 39[b] (a. 818) u. a. In der Formel *amor dei* fällt im Prov. und Altfr. die Casuspartikel aus: *per amor dieu, pro deo amur* in den Eidschwüren; ein altit. Dichter sagt ähnlich *per Cristo amore tutto m'è fetente* PPS. I, 25 (wo der Herausgeber *tutto amore* verbindet). Ist das abhängige Nomen ein persön-

liches wie in *metus hostium*, so kann es freilich auch in possessivem Sinne verstanden werden (Furcht, welche die Feinde haben); alsdann aber helfen Präp.: *metus ab hostibus*, *odium adversus* | *homines*, it. *paura che aveva degli inimici*, *odio contra gli uomini*. Die engl. Sprache scheidet den objectiven Gen. vom possessiven durch die Declinationsform: *care of children* (Sorge für die Kinder), *children's care* (Sorge der Kinder). Wir können diese Fügung nicht überall nachbilden: 'Hass des Feindes, Liebe des Nächsten, Furcht Gottes, Lust der Speise' klingt schon nach poetischer Freiheit. — 6) Endlich ist noch eines im Span. sehr gebräuchlichen elliptischen Gen. zu gedenken, wenn man eine genitivische Construction darin anerkennen will, z. B. *lo de la villa* (das die Stadt Betreffende) CLuc. 100; *el del rico sombrero* (der den köstbaren Hut getragen hatte) Nov. 10; *el engaño de las trocadas mantillas* (der Betrug mit den vertauschten Windeln) ds.; *el del bosque* (der aus dem Walde gekommen war) Nov. 9; *lo del leon* (der Vorfall mit dem Löwen) PC. 3342; pg. *o pastor da frauta* (der auf der Flöte zu blasen pflegte) R. Men. c. 19. Die andern Sprachen machen von dieser laconischen Art sich auszudrücken mindern Gebrauch: it. *quelli de' danari* (der das Geld dargeliehen hatte) CNA. 76; pr. *sels dels esturmens* (welche Instrumente spielen) GRiq. p. 179; altfr. *celes dou prael* (die Mädchen, die ich auf der Wiese sah) FC. III, 417. — Anm. Es kann ein qualitativer und possessiver Gen. auch unmittelbar vom Verbum Sein oder Scheinen abhängen, indem sich ein regierendes Subst. hinzudenken lässt, wie in *homo est magni animi*; *ejusdem aetatis est*. It. *egli è di grande autorità*; *egli sembra di buon' animo*. Sp. *aquel es de mucho valor*; *la muerte es de provecho*. Fr. *ce poète est de grand mérite*. Ferner lat. *improbi hominis est mendacio fallere*; *videtur sapientiae ita agere*. It. *questo non è d'un uomo d'onore*; *non è di questo luogo raccontarlo* (auch *da*: *è da passo il parlar così*, *dementis est ita loqui*). Sp. *conciencia tan escrupulosa non es de soldado*; *es de justicia punirle*. Fr. *ne parler que de soi est d'un sot*; *cela est du devoir d'un homme*.

2. Genitiv beim Adjectiv. — Die relativen Adj., solche deren Begriff durch ein beigefügtes Subst. vollständig wird, haben dieses im Gen. bei sich. Theils ist eine solche Ergänzung nothwendig, wie bei 'eingedenk, begierig, werth, gewiss', | theils kann sie hinzugedacht werden, wie bei 'voll, leer, reich, arm, freigebig, rein, fröhlich, stolz'. Bei jenen verhält sich das hinzugefügte Nomen als Obj., bei diesen drückt es meist nur die Ursache oder das Mittel aus. Im Lat. werden solche Adj. entweder mit dem Gen. oder mit dem Abl., wenn nicht mit Präp. construiert und der erste dieser Casus hat in der Poesie und spätern Prosa bedeutend an Umfang gewonnen: *dignus*, *benignus*, *liberalis*, *laetus*, *purus*, *lassus*, *dives*, *pauper alicujus rei*. Wiewohl nun das rom. *de* hier keineswegs überall den lat. Gen.

wiedergibt, so scheint es doch zweckmässig, diese Verbindungen an gegenwärtiger Stelle aufzunehmen. It. *partecipe*, *colpevole*, *innocente d'un delitto*, *reo di morte*, *pratico d'una scienza*, *presago del bene*, *certo od incerto della fede*, *sciente d'un fatto*, *ignorante dell' inganno*, *invidioso d'ogni altra sorte*, *geloso del suo potere*, *desideroso di gloria*, *paese lieto di belle montagne*, *contento della vita*, *spiriti di riposo impazienti* Ger. 1, 10, *pieno di pregiudizj*, *capace di tutto*, *degno di lode*, *di quell' aver sazio*, *diserto d'ogni virtute*, *le ciglia rase d'ogni baldanza* Inf. 8, 118, *d'ogni luce muto* (d. i. *privo*) 5, 28, *la terra nuda d'erba e di fontane sterile* Ger. 3, 56, *ricco di potere*, *liberale di lodi*, *cortese* (willfährig) *di preghi*, *mancante di senno*, *povero di spirito*, *scarso di lume*, *parco di parole*. Sp. *inocente de mal*, *reo de muerte*, *cierto de lo presente*, *seguro del enemigo*, *sciente* (vrlt.) *de filosofia*, *goloso de riquezas*, *avido de novedades*, *sediento de sangre*, *ufano del amor*, *contento* con *una cosa*, *lleno de humildad*, *harto de vino*, *capaz de todo*, *digno de alabanza*, *abundante de riquezas*, *pobre de ingenio*, *desnudo de piedad*, *libre del vital aliento*, *quito de culpa*, *vacío de agua*. Pr. *monda de totz mals* Chx. V, 24, *enveios*, *lecs e glotz d'aver*, *desirans de la mort*, *bautz e letz del vezer* Chx. III, 32, *ergulos de no re* (stolz auf nichts) LR. I, 547ª, *ple de plazer*, *ric de sen*, *larc d'aver*, *paubre d'amics*, *de pretz blos*, *sem* (it. *scemo*) *de tot joi* Chx. II, 183, *hom de jois sems* V, 36, *malastruc d'amia* (unglücklich von Seiten der Freundin) IV, 19, *mescrezen de nostra lei* III, 460. Fr. *coupable ou innocent d'un crime*, *certain* | *ou sûr d'une chose*, *désireux d'honneur*, *affamé de nouvelles*, *jaloux de sa femme*, *joyeux ou content d'une chose*, *plein de rage*, *capable de tout*, *digne de gloire*, *libéral de louanges*, *pauvre d'esprit*, *vide de raison*, *libre de soucis*. Wal. *nevrednic de cununę* (*indignus corona*), *harnic de fiešte ce faptę rea* (*capax cujuslibet facinoris*), *plin de męnie* (*plenus irae*). Nach verschiedenen jener Adj. treten statt *de* auch andre Präp. ein als *de*: sp. *experto en las leyes*, *capaz para todo*; besonders fr., wie *expert ou savant dans une chose*, *fertile ou stérile en blé*, *riche en argent* (afr. *riche d'argent*). Mlat. Bsp. *de omnibus scripturis immunis* (für *ab*) Gr. Tur. 4, 12, *de cibis refertae* mit Speisen vollgestopft ds. 8, 30 (Cicero's *de nugis referti libri* wohl anders zu beurtheilen?), *vacuus de ipsa ris* (*res*) Brun. 624 (a. 772), *parapsidem plenam de carbonibus* Mar. 105ᵐ (8. Jh.), *plenas naves de captivis* Gest. reg. Fr. 7, 19, *contentae de substantia* Leg. Roth. 181.

3. Genitiv beim Pronomen und Zahlwort. — Im Lat. ist die Construction dieser Wörter in Beziehung zu ihren Subst. dreifach. Entweder behandelt man sie als Adj. (*quis amicus, nemo civis*) oder als Subst. mit abhängigem Nomen, und dieses steht entweder im Gen. (*quis amicorum, nemo civium, multum pecuniae*) oder ist von den Präp. *ex*, *de*, *inter* begleitet. In beiden letztgenannten Fällen wirken jene Wörter partitiv und geben bei gleichem Resultate eine von dem

ersten Falle verschiedene Anschauung, so dass die Anwendung der einen oder der andern Form nicht gleichgültig ist. In den Tochtersprachen wird das partitive Verhältnis theils durch *de*, das sowohl dem lat. *de* wie dem Gen. entspricht (*habet aliquid de pecunia* (etwas Geld) Gr. Tur. 3, 34, *de rebus suis aliquid* L. Sal.), theils durch *inter* (it. *tra, fra* u. s. f.) ausgedrückt; oft aber fällt das Genitivzeichen nach einem Neutrum ganz aus. 1) Pronomina und unbestimmte Zahlwörter. Die adjectivische Verbindung leidet hier mancherlei Beschränkungen, da verschiedene Pron. nur in ihrer neutralen Form wie Subst. in Anwendung kommen, andre wirkliche Subst. sind. Jene adjectivische Verbindung ist im | 3. Cap. behandelt worden; es bleiben hier noch einige Bemerkungen für den Gen. übrig. a) Dem Demonstrativ verbindet sich selten ein abhängiger Casus: *hoc mali* lässt sich indessen it. mit *questo di male*, fr. *cela de mal* wiedergeben. — b) Partitives oder disjunctives Interrogativ ist im Franz. *lequel*, anderwärts *qual* (S. 821). Zum Neutr. *que* fügen sich neutrale Adj. im Gen. It. *che abbiamo di nuovo? non so che d'insolito.* Sp. *qué tiene de malo? qué hay de nuevo?* Fr. *que dit-on de nouveau? quoi de plus beau?* Wal. aber *ce ştii nou? (quid scis novi?)*. Subst. folgen ihm ohne *de*: *quid hominis, quid rei* ist it. *che uomo, che cosa*, sp. *qué hombre, qué cosa*; eine Verbindung, die auch das Ngriech. erlaubt: *τί ἄνθρωπος, τί γυναῖκα.* Wird *de* beigefügt, so hat es prägnanten Sinn: sp. *qué de cosas* (*quot res*), *qué de suspiros* (*quanta suspiria*); fr. *que d'importunités*; wal. *ce de apę* (*quantum aquae*); lat. *captivorum quid ducunt secum* Plaut. Epid. 2, 26; mhd. *was êren* u. dgl. — c) Wie aliquid *poenae, aliquod bonum* sagt der Spanier *algo de pena, algo bueno* substantivisch und adjectivisch, der Italiener und Franzose aber nur substantivisch *qualche cosa di bello, quelque chose de fâcheux.* — d) Dass die für nemo und nihil eintretenden Wörter den Gen. fordern, ist der Regel gemäss. It. *nulla di più eccellente* (*nihil praestabilius*), *niente di bello, punto di valore* (*non punto lume* Dec. 9, 10). Sp. *nadie de los hombres, nada de hermoso, punto de menoscabo.* Pr. *ren de merce, ren d'engan, pont d'engan* LR. IV, 74_b; afr. *n'ai point de m'espée* Trist. I, p. 50; *n'aveit mie de sun anel* Lais inéd. 17; nfr. *personne de ces hommes, rien de plus agréable, point de nouvelles.* Merkenswerth ist aber, dass im Franz. auch das Adv. *ne* mit oder ohne *pas* auf einen allgemein bezeichneten Gegenstand diese Wirkung äussert: *je n'ai pas eu de lettre aujourd'hui*; *je n'ai pas d'argent*; *je n'ai d'ami que lui*, dagegen *je n'ai pas un seul ami* (nicht *d'un*); vgl. pr. *non ai de sen per un efan* Chx. III, 45. — e) Tantus, quantus, aliquantus, multus, paucus, nimius (wofür troppo) sind fast überall flectierbare Adj., die sich auch neutral mit folgendem Gen. gebrauchen lassen. It. *tanta virtù*, | *molti popoli*; *tanto di vino, alquanto di tempo, molto di male, poco di carità, troppo di pane.* Pr.

tanta cortesia, mota gent, manhta gent, pauc ausel (für *parvus* S. 829), *petita boca* (ebenso), *tropa tenda* Fer. 52, *trops colps* 3043; *tan de cortesia, pauc de cortes, petit de jausimen, trop d'onransa.* Es versteht sich, dass das Masc. oder Fem. des Adj. intensiver ist als das Neutr.: *tanta cortesia* sagt etwas mehr als *tanto di cortesia.* Der Franzose hat nur noch Neutra: *tant* und *autant d'amis, combien d'argent, beaucoup de gens, peu de paroles, mon peu de vaillance, trop de vin, votre trop d'amour* Corn.; wozu für *multum* noch **bien** kommt, dessen abhängiges Nomen den bestimmten Artikel begehrt: *bien du monde,* doch aber *bien d'autres.* Früher war der adjectivische Gebrauch ausgedehnter, und als Neutra galten auch *molt* (für *beaucoup*) und *petit* neben *peu*: *moult de bien* Ccy. 344, *de Franceis ases petit* Rol. p. 39. Mitunter liess man das Casuszeichen nach dem Neutr. fallen: *tant i ot princes* RCam. 26; *mult poi amis* TCant. p. 19; *mult poi conpaignuns* 20; *Franceis i out poi* Rol. p. 60; *beaucoup gens* Comin. — f) **Satis** nebst den rom. **guari** und **granré**, die sich alle auch wie Adj. (ohne Casuspartikel) verbinden. It. *assai di lode, guari di spazio*; *vizj assai, assai volte, gli assai uomini, guari tempo.* Altsp. *asaz de mal.* Pr. *asatz de poder, granre de draps* LR. I, 579[b], *guanren de pellegrins* 574; *assatz fromen* Chx. IV, 182, *ganren vegadas* Jfr. 162[b], *gaire companhos* GA. 934; afr. *gaires de possession*; *ases bestes* LRs. 140, *assez vivres* Ch. d'Orl. 99; nfr. *assez de courage, guère d'argent,* nicht ohne *de.* Auch das pr. **pro** (= *satis*) pflegt man als Adj. zu construieren: *al pro manjar* Chx. IV, 2; *pro avets beutat e pro joven* V, 50; *pro n'ai* **de** *companhos* LR. I, 367; npr. *proun de gen,* und so afr. *il y a prou de misère partout*; *prou de gents* noch bei Montaigne, *prou de frayeur* bei Molière, bei Comines **largement** *de gens, largement gens,* früher auch **gramment** *de bien* (viel Gutes) SGraal p. 60. — g) **Plus** und **minus** treten im It. Span. Port. unmittelbar vor ihr Subst., regelmässig ohne Genitivpartikel. It. *più terra* (*plus terrae*), *più fame, più giorni,* | *più fiate, men luogo, men tempo,* überdies *manco parole* (*minus verborum*); Superl. *i più uomini* (*plerique*). Sp. *mas milagro, mas discursos, menos valor, menos palabras, documentos de no menos valia, las demas gentes*; Superl. *las mas partes, los mas hombres*; pg. *mais amor, menos furor, os mais homens.* Als Subst. folgt diesen Wörtern der Gen.: *il più de' vicini, lo mas de la gente.* Im Nordwesten werden sie unter allen Umständen mit diesem Casus verbunden: pr. *mais de lauzor, plus de companhia, meins de ben, lo plus de las domnas* Chx. III, 295; fr. *plus d'intérêt, moins de courage, la plu-part* (nicht *le plus*) *des hommes,* aber *la plu-part* selbst verhält sich wie it. *la più parte.* Ein Synonym von *plus* ist das fr. **davantage**, das immer am Ende des Satzes stehend kein Subst. zu sich nimmt: *je n'en dirai pas davantage* (*nihil amplius dicam*). Die adjectivische Construction des Neutr. *plus,* die sich übrigens

schon im Latein findet (*plus argentum* für *plus argenti* Petron. c. 37) gab Anlass, es auch im Pl. anzuwenden: so it. *i più dicono* (*plerique dicunt*), sp. *los mas*, pg. *os mais*, pr. *li plus* GA. 1956, afr. *li plus* TCant. p. 90. 168, Fl. Bl. 1866, *les plus* Com. p. 341; dsgl. *li miels* (*optimi*) TCant. 134, 7, *li miax de lor gent et li plus* Brut. I, p. 151. — h) Die Unterdrückung der Casuspartikel, welche an das deutsche 'viel Wasser, wenig Wein, genug Brot, mehr Land, weniger Geld' gemahnt, darf nicht stattfinden, wenn das Pron. wirklich partitiven Sinn hat; also sagt man it. *assai di questo vino, più del mio pane, nel ciel che più della sua luce prende* Par. 1, 4; *segando dell' acqua più* Inf. 8, 30; so sp. pg.; pr. *dara pro del perdon e pauc de son argen* Chx. V, 72. Auch wenn zwei Gegenstände verglichen werden, scheint dies Regel zu sein: it. *più di timor che di speranza* Ger.; sp. *mas de espiritu que de primor* DQuix. — i) Bei dem unbestimmten Zahlwort ist noch einer merkwürdigen nun fast veralteten Construction zu gedenken, vermöge welcher das Neutr. (*tantum, multum, plus* etc.) dem Genus und Numerus des abhängigen Subst. folgt d. h. in geschlechtiges Adj. übertritt, als wollte man lat. *multus venti, plurima gentis* statt *multum, plurimum* sagen. Am üblichsten | ist dies im Altsp., z. B. *tantos avien de haberes* (für *tanto de haberes* oder *tantos haberes*) PC. 1809, *tantas de yerbas* Cal. é D. 13[b], *muchas de virgines* Apol. 492, *mucha de su gente* Alx. 1225, *muchas de veces* (statt *muchas veces*) Bc. Mil. 675, wofür auch *muchas de vegadas* Cast. de D. Sancho 172[b], *con pocas de gentes* PC. 467, *á pocca de sazon* Bc. Mill. 256, *á pocos de dias* Alx. 519, *una poca de miel* Cal. é D. 18[b], *con poquilla de fuerza* Rz. 605, und noch bei Cervantes *la mas de la gente* Nov. 2. So auch pg. *tantas de crianças* Sa de Mir. egl. 4, *humas poucas de armas, huma pouca de agua* (noch jetzt üblich), *a mais da gente* Lus. 2, 6. Pr. *tantas d'armadurus* HL. III, col. 307, *tantas de partidas* GA. 7269, *motas de maneiras* 4681, *mants de ricx afars* Ch. V, 7, *mans d'autras gens* 237, *mantas d'autras* GRom. 73, *pauca de sa gent, tropas de reliquias* GO. 225[b], *en breus de jorns* GRoss. 1633, afr. *multz des homes* G. Gaim. ed. Mich. p. 2. u. a. Auch it. *in poca d'ora, poca di stabilitate* PPS. II, 128, *la più della gente* Bocc., bei Dante *troppa d'arte*, welches man mit *di troppa arte* erklärt. Dass hier nicht etwa *de* nach dem Pron. eingeschoben ist, sondern eine wirkliche Attraction des Genus vorliegt, bezeugen Stellen wie *pauca de sa gent*, für welche *pauca sa gent* nicht zu sagen war. Das Ganze erinnert übrigens an die griech. Fügung *ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου* (statt *τὸ πολύ*), *τὴν πλείστην τῆς στρατιᾶς* (sp. *la mas de la hueste*), *ὁ ἥμισυς τοῦ χρόνου*. — 2) Zahlwörter, wenn sie nicht abziehen, verbinden sich unmittelbar mit dem Subst.; nur im Wal. verlangen sie *de*, z. B. *doozeci de coale* (20 Bogen Papier), *cinciseci śi śase de lei* (56 Gulden), *trei mii de oi* (3000 Schafe). Bei vorangestelltem Subst. aber findet

sich öfter der sogenannte Gen. ein, wie it. *delle miglia più di diece* Orl. 23, 32; pr. *dels rams dos o tres* LR. I, 425 u. dgl. Auch hat *mille* in der frühern Sprachperiode überhaupt gerne den Gen. im Gefolge: sp. *cinqüenta veces mill de armas* PC. 1634, *sesenta veces mill de combatientes* Alx. 779; pr. *X millier de cavalliers* Flam. 8; afr. *XV milie de Francs* Rol. p. 97, *vins mils de chevaliers* Gar. I, 6.|

Sechstes Capitel.

Casus von Präpositionen abhängig.

Syntactisch kommt die Rection und die Bedeutung der Präp. in Erwägung. 1) Rection. Im Lat. regieren diese Partikeln theils den Acc., theils den Abl., theils den einen sowohl wie den andern Casus. In den Tochtersprachen ist bei geschwundener Casusflexion die Regel kurz gegeben: die Präp. regieren den einzigen verbliebenen casus obliquus, in dem man den Acc. erkennen muss, da er der Casus der Transitiva ist. *De* und *ad* kommen also als Casuspartikeln nach keiner Präp. vor, umgekehrt wo sie vorkommen (it. *avanti di*, *contro a*), sind sie selbst Präp. und das was man Präp. nennt, ist Adv. Nur nach ursprünglichem Subst., wie bei *intorno di una cosa* (im Umkreise eines Dinges), sp. *enfrente de* (im Angesichte), ist *de* unläugbares Genitivzeichen. Im einzelnen ist über die Rection zu merken: a) einige alte Präp. können oder müssen wie Adv. durch *de* oder *ad* vermittelt werden. Um das Verzeichnis der alten festzustellen, kann man zu den anerkannten noch die schon in römischer Zeit präpositional gebrauchten Adv. *foras*, *intus*, *retro*, *usque* und endlich noch *intro*, *subtus* und *sursum* rechnen (S. 754). Die it. Mundart erlaubt sich nun zu sagen *circa di* und *a*, *contro a*, *oltre a*, *sopra a*, *fuori di*, *retro a*, *dietro a*, *dentro a*, *sotto a*, dsgl. *avanti* und *dinansi* mit *di* und *a*. Folgt ein persönliches Pron. auf gewisse Präp., so schiebt sie gerne ein vielleicht nur euphonisches *di* ein: so *contro di me*, *senza di te*, *sopra di voi*, *sotto di me*, *verso di noi*, *davanti di lui*, *dinansi di lei*. Diese Mundart ist der Vermittlung durch *di* und *a* besonders geneigt. Die sp. nimmt *de* nur bei *fuera*, *antes*, *acerca*, *dentro*, *despues*, *detras* zu Hülfe. Prov. *ans de*, *duesc'a*, *fora de*, *prop de*. Fr. nur *hors de* und *jusqu'à*; selbst die neugeformten *dès*, *depuis*, *derrière* mit Acc. und so auch die mit *par* eingeleiteten *par dedans*, *par dehors*, *par dessus*, *par dessous*. Soviel | von der Rection der alten und der aus ihnen gebildeten Präp. Einige Adv. fordern gleichfalls *de:* it. *di qua da* und *di là da*, sp. *aquende de* und *allende de*, pr. aber *de sai*, *de lai*, fr. *deçà*, *delà* mit Acc. — b) Die substantivischen regieren, wie eben gesagt, den Gen.: it. *intorno di*, *all'incontro*

di, in mezzo di, doch haben sie in dieser Sprache auch den eben so nahe liegenden Dat. und *fino* (bis) hat ihn immer; ferner sp. *debaxo de, encima de, enfrente de, en medio de, al rededor de*; pr. *latz de, enviro de*; fr. *environ de, vis-à-vis de, lors de*; namentlich haben hier die mit *au* eingeleiteten den Gen.: *au-dessous de, au-dessus de, au devant de, au long de, auprès de, autour de, au travers de*. Präpositional geworden sind und regieren den Acc. sp. *cabe, hácia, hasta*, pr. *costa, endreg, entorn, en mieg, part, viro*, fr. *chez, parmi* und einige andre. — c) Die neutralen Adj., die man als Präp. aufstellt, verlangen ihrem Begriffe gemäss *de* oder *ad*, wie it. *presso, vicino a* und *di*, sp. *junto á*, pg. *perto de*, pr. *pres de*, fr. *près* und *proche de*; oder sie entschlagen sich dieser Bindung und regieren den Acc., wie it. *lungo*, sp. *baxo*, pr. *long, mest*, fr. *après*, oft auch *près* und *proche*. Die Part. Präs. regieren denselben Casus: it. *rasente* (doch auch *a*), pr. *rasen, seguentre*, fr. *joignant, suivant*; auch die Präterita it. *eccetto* (nebst *salvo*), sp. *excepto*, fr. *excepté* und *hormis* können keine Präp. brauchen. — d) Als rom. Eigenheit ist hier noch anzumerken: eine Präp. kann mit ihrem Nomen in der Art als Einheit behandelt werden, dass beide zusammen in ein Abhängigkeitsverhältnis treten; doch ist dies selten. Sp. *dos mozos de hasta veinte años, hombres de á caballo, rimas de á seis versos*, fr. *avec de la farine, les guerres d'outre mer* (sogar mhd. *die künige von über mer* Grimm IV, 872). — e) Adv. von Präp. abhängig zu machen, ist der rom. Sprache so geläufig wie der griech. und deutschen: so sagt man it. *fin qui, per domani*; sp. *para entonces, por jamas, desde ahora, hasta no mas* (d. i. *ad extremum*), fr. *après demain, pour aujourd'hui, dès hier*, lat. (selten) *ex inde*, später auch *a modo*. — 2) Bedeutung. Die eigentlichen Präp. sind Adv. des Raumes, deren Begriff sowohl auf die Zeit wie auf ganz abstracte von der sinnlichen Grundbedeutung abgezogene Verhältnisse, z. B. die Ursache, den Zweck oder das Mittel, übertragen ward. Nur sehr wenige, etwa *pro* und *post*, entsagen in den jüngern Sprachen jener räumlichen Beziehung. Der abstracte Gebrauch der Präp. geht also aus ihrer räumlichen Grundbedeutung hervor und die abstracte ist eigentlich, wie die räumliche, nur eine einzige. So bezeichnet *de* in der Raum- und Zeitanschauung das Ausgehen von einem Puncte, abstract die Ursache. Allein die abstracte Bedeutung kann durch den Begriff des regierenden Verbums oder Nomens Modificationen erfahren. Diese zu zerlegen darf die Grammatik um des practischen Vortheils willen nicht scheuen, wiewohl es schwierig ist, bei dem leisen Gange, welchen die Sprache in der verschiedenen Anwendung blosser Beziehungsbegriffe geht, überall die wahre Meinung zu treffen. An Wichtigkeit hat diese Wortart gewonnen, da nicht allein *ad* und *de*, sondern auch *in, cum, per* und *pro* Casusverhältnisse auszudrücken bestimmt sind: die Phrasen *Romae*

vivere, Romam ire, Roma proficisci lassen sich nicht mehr ohne Hülfe von Präp. übersetzen. — Hier ist noch des in der Ursprache durch den Casus bedingten Sinnes mehrerer Präp. zu gedenken. a) Diejenigen welche beiden Casus vorantreten können, drücken mit dem Acc. die Bewegung Wohin, mit dem Abl. die Ruhe aus. Da der Romane diesen Unterschied nicht flexivisch anzuzeigen vermag, so bleibt ihm als einziges Mittel der Begriff des Verbums (S. 743): so heisst es fr. *aller en Espagne* und *vivre en Espagne*; *aller chez un ami* und *être chez un ami*; *monter à cheval* und *être à cheval*; sp. *subir sobre asno* und *estar sobre la mesa*; it. *costringere qc. sotto la regola* und *sedere sotto un albero*; wal. *me duc a casę* und *eu sųnt a casę*. Diese Störung des alten Verhältnisses hat auch manche Präp. in ihrer Bedeutung gestört: *amor in patriam* z. B. lässt sich fr. nicht mehr durch *amour dans la patrie* übertragen. Auch der Neugrieche verwendet εἰς zugleich für das alte ἐν auf die Frage Wo und Wohin, so dass εἰς τὴν Ρώμην nach und in Rom (wie it. *a Roma*) zugleich bedeutet. Im Engl. aber kann Bewegung | und Ruhe durch besondere Partikeln, wie *into* und *in*, unterschieden werden. — b) Für die Bewegung Woher sind im Lat. einige Präp. bestimmt. Das im Rom. verbliebene *de*, welches diesen Bezug auszudrücken hat, trägt ihn auch auf andre Partikeln über: fr. *je distingue l'ami d'avec le flatteur*; sp. *vengo de hácia el rio* u. dgl. Allein vor den meisten Partikeln steht *de* ganz bedeutungslos, wie im it. *di qua*, *dentro* (*de intro*), *dopo* (von *de post*) etc. — c) Für die Bewegung Wodurch ist *per* bestimmt und auch dies tritt andern Präp. nicht ungeschickt voran, um diese Richtung fühlbar zu machen. Dante sagt Pg. 22, 140 *una voce per entro la fronde gridò* (mitten aus dem Laube hervor); sp. sagt man *pasar por entre flores* (durch Blumen hindurch); afr. *passer par delez le vivier* (am Teiche hin, *praeter stagnum*); nfr. *passer par-devant la maison* (vor dem Hause hin), *par dehors les murailles* (aussen an den Mauern hin).

Es scheint zweckmässig, die eben genannten wichtigsten Präp. *a, de, in, cum, per, pro* voran zu stellen, und was die übrigen betrifft, ihre vornehmsten Bedeutungen durch Bsp. anschaulich zu machen. Sämmtliche nominale aufzunehmen, scheint nicht nothwendig. Über die Verschmelzung der Präp. mit dem Artikel s. Flexionslehre, Subst.

Ad. — Der Begriff dieser Partikel liegt in der Bewegung nach einem Ziele; hieraus erfolgt die Bedeutung der Nähe. Der Dacoromane braucht ausser *a* auch das stärkere *la*.

1. Bewegung im Raume, zunächst Richtung: *ire ad aliquem*; *situs ad meridiem*; it. *andare alla corte*; *tirare al segno*; *esser posto a tramontana*; nicht anders in den Schwestersprachen. Zu merken ist *ad* bei Städtenamen; it. *fuggire a Napoli*; sp. *volver á*

Madrid; pg. *hir a Lisboa*; pr. *venir a Tortosa*; fr. *se rendre à Marseille*; wal. *se duce la Roma*. Für *ad* entschied man sich früh, vgl. *ambulavi ad Aritio* Brun. 433 (a. 715) d. i. *andai a Arezzo*; *portaverunt ad Romam* Esp. sagr. III, 391; *venerit ad Cordubam* XIV, 463, und führte, indem man *in* für Ländernamen bestimmte, einen | Unterschied ein, den andre Sprachen nicht kennen. Nur im Südwesten gilt *ad* auf die Frage Wohin auch bei Ländernamen: *venir á Castiella* schon im PCid, *pasar á España, á las Indias*; pg. *vir-se á Portugal*; fr. wenigstens bei Namen, die den Artikel verlangen, wie *aller aux Indes*. Diese Sitte, *ad* nicht bloss für die Bewegung nach dem Lande hin, sondern auch für die Bewegung in das Land hinein anzuwenden, wovon sich bei Eutropius schon Bsp. vorfinden, ist im 5. Jh. ziemlich verbreitet. Der Spanier Idatius sagt *ad Baeticam transierunt*; *ad Gallaeciam venerat*; *de Gallaecia ad Lusitaniam succedit*; sp. Urkunden haben: *venientes ad Gallecia terra* Esp. sagr. XL, 362 (a. 757); *cum ad Spanias venissent* XIV, 356 u. dgl.

2. Nähe: lat. *ad urbem esse*; it. *stare alla porta*; *richiamarsi al giudice* und so überall. Diese Bed. geht über in die des Seins im Raume: *ad aedem esse*; mlat. *tam in pago quam et ad palacio* Form. Mab. 51; it. *essere a casa*; *stare al rezzo*; sp. *estar á su posada*; wald. *scriptas al novel testament* Chx. II, 90; *pensar al cor* (im Herzen denken) 107; pr. *al cor iratz* (im Herzen betrübt) Chx. IV, 272; fr. *être à la campagne, à la chasse, au palais*. So bei Städtenamen: it. *essere a Napoli*; pr. *se defendre a Sur*; fr. *demeurer à Marseille* und bei articulierten Ländernamen (wie auf die Frage Wohin) *être à la Chine, au Brésil*; wal. *fi la Vienna, templul la Efes*[1]. Dem It. und Wal. steht bei Städtenamen auch *in*, dem Span. nur diese Präp. zu Gebote (s. *in*).

3. Es bezeichnet sowohl den Zeitpunct: it. *venire a mezzo dì, alle nove, ritornare a pasqua*; sp. *llegar á las ocho, á la noche*; fr. *arriver à six heures, à jour préfixe*; afr. *a cest jour d'ui, a icele ore* (damals); wal. *la ameatzi* (am Mittag), *la patru oare* (um 4 Uhr); wie auch das Ziel | in der Zeit: it. *oggi a otto* (heute über acht Tage), *di cinque a sei* etc. In ersterer Bed. zeigt es sich im Mittelalter ungemein häufig: *ad sequentem annum, ad horam nonam* statt des üblicheren Abl.

4. Abstracter braucht man *ad* gleichfalls in dem doppelten Sinne der Bewegung oder Richtung und der Nähe, wobei es Ausdruck des Zweckes oder der Gemässheit werden kann: *cogere ad*

---

1) Mlat. braucht man bei Städte- und Ländernamen auf die Frage Wo lieber *apud* als *ad* nach dem lat. *apud urbem, apud exercitum esse*. Bei Prosper, Idatius, Greg. v. T. begegnet es häufig; der Romane aber hat sein *appo, ap, ab* nicht dazu hergegeben.

aliquid, milites ad naves, facere ad exemplum alicujus. It. *incitare alla collera, pensare all' amico, scrivere al fratello, tagliare a pessi, scala a lumaca, paventare all' impresa, fare al senno di chicchessia, cappello alla moda, calzoni all' inglese, a ciò ch'io vedo.* Fr. *mouvoir à compassion, condamner à mort* (mlat. *ad mortem dijudicare* Nith. 1, 3), *verre à vin, marché aux herbes, vivre à sa fantaisie, s'habiller à l'espagnole.*

5. Insbesondere wird der aus dem Latein bekannte Dativ des Zweckes bei *esse, venire, habere, ducere, vertere, dare* u. a. in den jüngern Sprachen mit *ad* ausgedrückt. *Esse* geht selten auf diese Structur ein, z. B. pr. *neguna re que a plaser me sia* (*gaudio mihi sit*) Chx. III, 335. Üblicher ist der Nom. der Sache: pr. *non l'es honors* III, 278; it. *non l'è noja* Ger. 12, 98; fr. *cela vous* fait *honneur.* Venire z. B. *auxilio*: fr. *venir au secours* etc.; besonders aber in figürlichem Sinne: it. *questo mi viene a fastidio*; fr. *tout lui vient à souhait*; ähnlich mlat. *defunctis ad requiem fiat, offerentibus ad mercidem maniat* Mone, Lat. Messen S. 19. Habere *ludibrio* etc.: it. *avere a schifo, a sdegno; forse cui Guido vostro ebbe a disdegno* Inf. 10, 63; sp. *haber una cosa á maravilla* PC. 2312; *tener á mal, á merced*; pr. *tener a folor* PO. 202, *a dan* 284, *a vent* (für nichts) Jfr. 152[b], *ad esquern* Chx. V, 32, *a nom* (zum Namen); fr. *tenir qch. à honneur, à injure.* Ducere *laudi*: it. *pigliare, prendere qc. a lode, a male, a sdegno*; *recare a ingiuria, a disonore.* Vertere *vitio*, rom. *tornare* transitiv und intransitiv: it. *tornare ad onore* (zur Ehre ausschlagen); pr. *tornar a mal* (übel deuten) PO. 265; fr. *la chose tourne à mal*; *cela vous tourne à deshonneur.* Bei allen diesen Verbis findet sich in gleichem Sinne auch *in* gebraucht, s. unten. |

6. In der Construction mit doppeltem Accusativ (S. 849) kann der prädicative Casus, sofern er den Zweck ausdrückt, in manchen Fällen gleichfalls mit *ad* versehen werden, wie it. *avere uno a maestro*; *eleggere uno a re*; pr. *elegir ad abbat* GA. 64; *nol volg a senor* Bth. 47; *preza a molher* GRoss. 15; afr. *eslire à roi* Brut. I, p. 254; *enoindre à rei* (zum König salben) TCant. p. 55; mit Accusativform *donrai à mon fil oissour* (zur Gattin) *fille de roi* Fl. Bl. 303; nfr. *prendre qqun à temoin.* Hier berührt sich *ad* mit *in* und *pro.* Auch diese Fügung ist dem frühern Mittelalter sehr geläufig, z. B. *ad episcopo electus* Brun. 433 (a. 715); *tollere aliquam ad uxorem* Leg. Rothar. n. 180; *sacratam feminam ad mulierem habeat* Pipp. Capit. (a. 744), vgl. das pr. *penre a molher*, it. *sposare a moglie* Malesp. cap. 104.

7. *Ad* vermittelt den Ausdruck des Preises bei Kaufen und ähnlichen: so it. *comprare, vendere, appigionare a caro prezzo, a dieci zecchini*; sp. *comprar, vender á veinte reales* (auch mit *en*); fr. *acheter vendre à vil prix*; *donner a un certain prix*; *avoir qch. à bon marché*; lat. *emere triginta minis.* Vgl. S. 851.

8. Besonders zu beachten ist *ad*, wenn es dem deutschen 'mit'

und dem reinen oder mit *cum* begleiteten Abl. der lat. Sprache sich vergleicht. Es sind folgende Fälle zu unterscheiden. 1) *Ad* wird vor das zu einer Handlung dienende Werkzeug gesetzt, vertritt also den instrumentalen Abl. It. *batteansi a palme* (*palmis se pulsabant*) Inf. 9, 50; *un orto che lavorava a sue mani* Dec. 8, 2; *il troncone ad ambe mani afferra* Orl. 14, 45. Sp. *las firiestes á cinchas* PC. 3277; *quien á hierro mata, á hierro muere* Gramm. de la Acad.; pg. *morrer á espada*; *atar á mil nós*. Pr. *destruire a foc e a sanc*; *batre a bastos*; afr. *le batent à fus* (*fust*) Rol. p. 144; *son vis à ses ongles depiece* FC. III, 126; *prist à dous mains* TCant. p. 145; *à s'espée li out le chief coupé* Agol. 453; nfr. *travailler à l'aiguille*; *fusil chargé à balle*; *bâtir à chaux*; *gagner à la pointe de l'épée*, *à coups de bâton*. Das lat. redende Mittelalter sagt ebenso *ad sana mano revestire* Bréq. 348[b] (a. 697); *ad suis manibus detenebat* Tir. 58[a] | (a. 872); *ad spongiam detergere* Veget. 3, 4, 2. — 2) *Ad* mit abstractem Subst. zeigt den eine Handlung begleitenden Umstand an, so dass es mit *cum* zusammentrifft; doch lässt sich der Ausdruck meist in ein Adv. umsetzen. Von den zahlreichen Phrasen dieser Art nur einige. It. *fare a furore* (lat. *facere cum furore, furiose*), *fare una cosa a fatica*, *ad arte*, *errare a studio*, *piagnersi a ragione*, *ritrarsi a forza*, *andare a gran rischio*, *camminare a passi lenti*, *gridare ad una voce*. Sp. *andar á priesa*, *obrar á maestria*, *gritar á voces*. Pr. *jutjar a dreit*, *vezer a penas*, *faire ad afan*; afr. *se partir à duel et à courroux*, *estre reçu à grant feste*, *ocire à dolor*, *crier à haute voiz*; nfr. *faire qch. à dessein*, *à force*, *condamner à tort*. — 3) Man trenne hiervon den Fall, worin ein mit *ad* bezeichnetes concretes Subst. in Gesellschaft eines Adj. dem lat. Abl. gleichsteht. So it. *stare a testa china* (*capite inclinato*), *pregare a mani giunte*, *parlare a sangue freddo*, *a viso aperto*. Sp. *hablar á boca llena*, *cabalgar á rienda suelta*, *dar á manos llenas*, *á ojos cerrados*, *huir á espaldas vueltas*. Fr. *recevoir à bras ouverts*, *prier à mains jointes*. Hier würde sich gewöhnlich auch der Acc. mit bestimmtem Artikel setzen lassen: *los ojos cerrados*, *vueltas las espaldas* (s. S. 851). Im Franz. wird durch *ad* die Beschaffenheit eines Gegenstandes unmittelbar mit diesem in Verbindung gebracht; so bei den Alten *Guillaume au court nes*, *Berte aux grands pieds*, *sa dame au cors gent*, *escu au lion* (Schild mit dem Löwen), *espée à or*, *esperons à or*; noch nfr. *Aurore à la face vermeille*, *écuelle à oreilles* (Napf mit Ohren), *chandelier à branches*. — Ist dieses rom. *a*, welches hier in so eigenthümlicher Bedeutung auftritt, wirklich das lat. *ad* oder ist es ein anderes Wort? Die pr. Sprache besitzt für *cum* eine eigne Partikel *ab*, die sich leicht in *a* verkürzen konnte und deren Bedeutung ganz wohl hieher passen würde; sie müsste sich den Schwestersprachen in der bemerkten Anwendung mitgetheilt haben: *battersi a palme* wäre alsdann genau = *battersi con palme*. So urtheilten schon

Perticari Proposta II, 2. p. 192, und Raynouard Chx. VI, 320. Indessen hat diese Erklärung das Bedenkliche, dass sie das Eindringen einer Partikel in Mundarten | voraussetzt, für welche eine gleichbedeutende längst vorhanden war, nämlich *cum*. Im It. zwar ist das pr. Wort einheimisch, aber in einer andern Gestalt (*appo*) und anderer Bedeutung, im Span. fehlt es ganz. Weiteres Bedenken erregt, dass der Provenzale vor Vocalen die Form *ad* eintreten lässt (*ad espero* mit dem Sporn), wiewohl ihm *ab* hier ganz bequem war, dass er also zwischen beiden unterscheidet. Es waltet sogar ein leiser, aber doch fühlbarer Unterschied in der Bedeutung der auf die vorliegenden Fälle angewandten Präp. *ad* und *cum* (fr. *avec*), der für die Identität der erstgenannten mit dem lat. *ad* einiges Gewicht hat. *Ad* nämlich scheint überall nur die Art und Weise ausdrücken zu sollen wie etwas geschieht, im allgemeinen selbst da, wo es den Dienst des ablat. instrumenti versieht. Soll daher das Werkzeug anschaulicher gemacht werden, so ist *cum* unerlässlich. It. *egli lavora a sue mani* antwortet eigentlich auf die Frage: in welcher Weise ist er beschäftigt? *lavora colle sue mani già stanche* hebt das Werkzeug hervor, womit er arbeitet; und so verhält sich fr. *travailler à l'aiguille* zu *travailler avec la même aiguille*. Das fr. *à* aber nach Subst. (*Guillaume au court nes*) ist nichts anders, als eine Form des pr. *ab* (vgl. *la filha ab la genta faisso*), die sich auch unter andern Umständen, wie in *se battre à l'ennemi* (pr. *ab lo guerrier*), so darstellt.

9. Endlich sind bei *ad* noch einige Partikeln namhaft zu machen, die den Endpunkt noch bestimmter anzeigen. Nämlich it. **fino** *a*, **sino** *a* (über *fino da*, *sino da* s. *de*), oder *infino a*, *insino a*, sp. **hasta**, pg. **té**, **até**, pr. **entro** und **tro**, **duesc'a** und **tresqu'a**, fr. **jusqu'à**. Bsp. It. *battere fin' alla morte* (*usque ad necem*); *andare infino alla porta*. Sp. *venir hasta Cadiz, hasta la noche*; pg. *até o fim*. Pr. *tro lo ser*, *tro al fon* (bis in die Quelle hinein) LR. I, 157[a], *entro a trenta* Jfr. 159[b]; *duesc'al jorn*; fr. *jusqu'à l'Océan*, auch *jusques au ciel*. Diese Präp. erfüllen auch den adverbialen Sinn von 'sogar': sp. *hasta sus enemigos le estimaron* (sogar seine Feinde achteten ihn); fr. *il aime jusqu'à ses ennemis*; mlat. *qui tremor usque Hispaniam attigit* (sogar Spanien erreichte) Gr. Tur. 5, 34; *usque ad Susam urbem expugnavit* Esp. sagr. VI, 432 (c. 720). |

De. Der ursprüngliche Sinn dieser Partikel ist Bewegung von einem Puncte herab, dann überhaupt von einem Puncte her. Bei den Neueren hat sie überdies die Stelle des erloschenen *ex* auszufüllen, wie das neugriech. dem rom. *de* ganz entsprechende ἀπό die von ἐκ; dazu sind ihr die meisten Verrichtungen von *ab* zugefallen, so dass sich ihre Wirksamkeit ungemein erweitert hat[1]. Die it. Sprache hat

---

1) *Ab* muss sehr früh aus der Volkssprache verschwunden sein, wenigstens

neben *di* noch die Zss. **da** und zwar im wesentlichen für *ab* aufgestellt, wodurch sie manche Verhältnisse schärfer zu bezeichnen vermag: *da* ist ungefähr das engl. *from*, *di* das engl. *of*. Im Wal. gilt **din** für *ex* und **dela** für *ab*.

1. Bewegung: *descendere de caelo, derivare aquam ex flumine, discedere a patre.* It. *scendere dal cielo, derivar l'acqua dal fiume, uscire di casa, discostarsi da una cosa*; und so mit *de* auch in den andern Provinzen. Man merke nur fr. *approcher de qch.* (*appropinquare ad*), vielleicht durch *proche de* veranlasst, schon pr. *apropchar de* Chx. IV, 84, *propchar de* 280, *aprosmar de* V, 318, dsgl. wal. *sę apropià de.* Auch die Abneigung von einem Gegenstand wird mit *ab, da, de* angezeigt: so *differre, diversus, alienus ab aliqua re*; it. *dal fatto il dir diverso, alieno dalla verità, dissimile da uno*; sp. *diferente de, ageno de una cosa*; fr. *différent de, dissemblable de* und *à*, aber *étranger à.* Dsgl. *munire, celare ab aliqua re*; it. *difendere dal gielo, celare da ciascuno*; sp. *guardar de, ocultar de*; fr. *défendre de, cacher de* (auch *à*). Bei Städte- und Ländernamen: it. *partire di Roma, della Germania*, aber in Bezug auf die Herkunft aus einer Stadt *da: io sono da Pavia, Giovanni da Fiesole*; sp. fr. *de*; mlat. *egredi de Parisius* Gr. Tur. 6, 34 (über dieses *Parisius* s. S. 433 Note), *de Hispaniis regressi* 6, 33, *de* | *Ravenna abductum* s. Marii Chron. Bouq. II, 16, *de Ispania venientes* HL. I, 36 (a. 812).

2. Dem lat. *ab*, sofern es die Seite eines Gegenstandes anzeigt (*habere aliquem a latere, a fronte, a tergo*) entspricht wieder rom. *da* und *de.* It. *di quella costa nacque un sole* (s. v. a. *in quella costa*) Par. 11, 49; *quest'è Megera dal sinistro canto* Inf. 9; *se Cristo sta dalla contraria schiera* P. Cz. 2, 6; sp. *estaban de una y de otra parte*; pr. *l'una ost si era d'una riba* (an dem einen Ufer) Chx. V, 92; fr. *il a dieu de son côté*; wal. *de a direapta, de a stųnga* (*a dextera, a sinistra*). Mlat. *de latere uno* Bréq. 27ª (a. 528), *de aliam parte* Brun. 494 (a. 738). Das it. *da* bezieht sich noch speciell auf das Sein im Hause wie lat. *apud*, fr. *chez*, gr. εἰς, und wird alsdann auch wie *ad* auf die Frage Wohin gebraucht: *egli stava dal suo amico*; *io verrò da voi.* Ferner bedeutet es eine Annäherung wie *circiter: sono da cinque leghe*; so wal. *la patruseci* (ungefähr 40).

3. Bei Zeitbestimmungen bedeutet *de* sowohl den Anfangspunct: it. *di giorno in giorno*, sp. *de dias* (seit einiger Zeit), fr. *de ce temps-là*; wie den absoluten Zeitpunct, it. *di dì, di giorno* (bei Tage), *di notte, da sera, da mattina, dal principio del mattino* Inf. I,

ist schon bei Schriftstellern vom Ende des 5. Jh. der Einfluss von *de* unverkennbar. *Procul de Emerita, de Gallaecia ad Lusitaniam* sagt Idatius. Spätere, wie Greg. v. T., schwanken beständig zwischen *de* und *ab.* Noch entschiedener neigen sich die ältesten Urkunden zu *de.*

37, *sono da dieci mesi* (etwa 10 Monate); sp. *de dia, de noche*; pr. *de mati, d'un an no y poiria venir* (ein Jahr hindurch) Chx. III, 3; fr. *de jour, de nuit*. Andre altrom. Bsp. Zeit und Ort betreffend gibt Tobler Zum Alexanderlied S. 39.

4. Partitiv wirkt *de* bei vielen Transitiven, wie Haben, Geben, Nehmen, Essen, Trinken: *numerare de suo, demere de die, recipere de fructu vineae*. So it. *prender di questo pane, piover della sua grazia, ricever del frutto della vigna*; sp. *dar de estas comidas*; *tomar del fruto*; fr. *prendre de ces pommes* u. dgl. Auch neutrale Adj. gestatten den Theilbegriff: it. *tenere del semplice* (vom Einfältigen an sich haben); sp. *tener del agudo y del discreto* Nov. 12. Ferner wirkt *de* partitiv beim Verbum Sein: *sum de plebe*; it. *non siete delle mie pecore*; sp. *no sois de mis ovejas*; fr. *vous n'êtes point de mes brebis*; mlat. *in qua sunt de reliquiis* | *domini* Bréq. 2[d] (a. 475). Des partitiven *de* bei vorausgehendem Subst. oder Pron. ist oben unter dem Gen. gedacht worden.

5. Mit *ex* zeigt die alte Sprache, mit *de* die neue den Stoff an, aus dem eine Sache hervorgeht: *facere aliquid ex auro*. It. *la croce fu fatta di ferro*; sp. *los calzones eran de lienzo*; fr. *la maison est bâtie de bois*. Von einem Subst. abhängig: *mensa e marmore* (sc. *facta*). It. *croce di ferro*, wal. *casę de lemn*, mlat. *indumentum de pellibus* Gr. Tur. 8, 34; *capsulam de serico* neben *thecam ex argento* Bréq. 2[d] (a. 475). Abstract vom Übergange aus einem Zustande: *e servo libertus, e nigro mutatus in album*; de *nave carcerem facere* Petron. c. 105, *de bulba piscem* c. 70. It. *divenir d'amante amico*; sp. *de señora hecha esclava*; *mudarse de rico en pobre*; fr. *de berger devenir roi*; *devenir sérieux de gai*; aber nicht *se changer de riche en pauvre*. Dsgl. it. *che farò io di voi?* fr. *je ne sais rien faire de cette chose;* vgl. lat. *quid hoc homine facias? de fratre quid fiet?* mlat. nur *de: quid agendum sit de martyrum corporibus* Bréq. 2[c] (a. 523); *fecit de ancilla quod libuit* Gr. Tur. 4, 3; *de ipsis rebus aliud faciendi* Bréq. 475[d] (c. 739); *quidquid de praedictis rebus facere voluerint* HL. I, 35 (a. 807).

6. *De* (it. *da*) bezeichnet ferner die Person oder Sache, worin ein passiver Zustand seinen Ursprung hat, entsprechend dem lat. *ab* oder dem Abl. It. *è amato da tutti* (*amatur ab omnibus*); *il diritto è stabilito dalla natura* (*jus natura constitutum est*); sp. *es conocido de muchos*; pr. *aquel es doptats de sos guerriers*; fr. *il est estimé de toute la ville*; wal. *este lęudat de* (oder *dela*) *totzi*. Mlat. Bsp. sind: *de mea parvitate institutam* Bréq. 162[b] (a. 635); *sic crevit fides catholica, donec de orthodoxis viris fuit inlustrata* Esp. sagr. III, 390 (altes Document); *roboratam de abbate* Marc. 805 (a. 879). Eine zweite Partikel für diesen Gebrauch ist *per* (s. daselbst). Hier ist noch anzumerken: 1) Da *de* auch räumliche Bedeutung hat, so kann es beim

Passiv leicht doppelsinnig werden, wie sp. *pan ganado de enemigos* Num. 4, 1 heissen kann *panis hostibus ereptus* und *panis ab hostibus ereptus.* | Allein keine Sprache überwindet jede Zweideutigkeit des Ausdrucks; auch das lat. *ab* und das deutsche 'von' können eine solche verschulden. Will man sie meiden, so kann dies durch Umsetzung ins Activ oder rom. mit *per* geschehen. — 2) Auch beim Reflexiv, wenn es die Stelle des Passivs einnimmt, kann *de* oder *per* angewandt werden. It. *si può da noi conoscere* (*potest a nobis cognosci*) Dec. 2, 7; *che da lui s'impera* Ger. 6, 113; *rubamenti si commettono anche dai ricchi*; *si conosce facilmente per chi desidera* etc. Mach. Disc. 1, 39. Sp. *de nadie sino de su prima se sabia su falta* Nov. 10; *la sabiduria se alaba por todos*; pg. *o mar que só dos fêos phocas se navega* Lus. 1, 50; *que não se iguala de outra* 3, 7; *Sancho por elles se regia* (*regebatur ab illis*) 3, 91. Pr. *non s'alongan mas per cels* (sie werden nur von denen verlängert) GProv. 75. Wal. *fiiul se laudę dela tatęl* (*filius laudatur a patre*). Nur nicht fr. *cette maison se vendra de mon ami*, sondern *sera vendue.*

7. Für den Grund wird *de* gebraucht: 1) Bei neutral gesetzten Verbis besonders des Denkens und Empfindens, zum Theil auch einer mehr äussern Thätigkeit, wie bei *dubitare, desperare, dolere, ridere, gaudere, gloriari, loqui, tacere* und vielen andern. Der mit *de* angezeigte Grund lässt sich auch als das Obj. der Thätigkeit auffassen, daher diese Verba meist auch mit dem Acc. construiert werden können. Im Rom. gehören besonders Reflexiva hieher. Bsp. it. *pensare di una cosa, giudicare, dubitare, disperare, godere, rallegrarsi, temere, affliggersi, dolersi, sdegnarsi, maravigliarsi, spaventarsi, innamorarsi, confidarsi, accorgersi, intendersi, avvedersi, curarsi, impacciarsi, piangere, ridere, gloriarsi, parlare, disputare, vendicarsi, abbandonarsi*; ebenso in den andern Mundarten. Besonders zu merken ist etwa it. *lodarsi di uno*, pr. *se lausar d'alcun*, fr. *se louer de qqun* (mit jemand zufrieden sein). — 2) Bei Transitiven: *mittere aliquem de aliqua re*; it. *pregare uno di una cosa,* und so *domandare, richiedere, ringraziare, lodare, riprendere, premiare, avvisare.* — 3) Ferner drückt *de* bei Verbis jedes Begriffes die unmittelbare Ursache einer Thätigkeit aus wie lat. *ex, prae* (*irasci e perfidia,* | *non posse prae lacrymis*). It. *lagrimare di gioja, tremare di paura, cascare di fame, perire di freddo*; sp. *morir de hambre, temblar de frio*; fr. *trembler de peur, mourir de soif*; wal. *murì de foame*; *si au amorțit de fricę* (*torpuit prae timore*). So mlat. *de vulnere interiit* Idat.; *de fame perire* Form. Bal. 11.

8. Für den lat. Abl. steht *de* zur Bezeichnung des Mittels bei Transitiven, die im allgemeinen ein Begaben oder Ausstatten mit etwas, demnächst auch ein Unterstützen, Erfreuen oder Betrüben bedeuten. Hierher gehören die Verba *implere, inflare, adspergere, accendere, cumulare, nutrire, satiare, exstruere, ornare, munire, vestire,*

cingere, juvare, turbare, punire aliquem aliqua re u. a. Die it. Sprache möge auch hier die übrigen vertreten: *empiere di cibo, gonfiare di vento, aspergere d'acqua, colmare d'oro, bagnare di lagrime, accender d'amore, nutrire o saziare di pane, fornire di danari, guarnire di suppellettili, fregiare di lume, munire di mura, vestire di porpora, cignere di ferro, giovare, soccorrere, sovvenire, servire, pagare, contentare* oder reflexiv *empiersi, gonfiarsi* etc. *di qc. De* begegnet hier dem instrumentalen *cum*, wiewohl jenes eigentlich nur gewissen Verbalbegriffen eine Ergänzung, dieses den verschiedensten Begriffen einen besondern Umstand beifügt, denn eine andere Auffassung liegt z. B. im fr. *se nourrir de poissons* und *nourrir qqun avec deux poissons.* In dem ältesten Zustande der rom. Volkssprache hatte *de* unbeschränkte instrumentale Kraft, so dass es in dieser Rücksicht den Abl. völlig vertrat und daher auch das Werkzeug bezeichnete, bis ihm *cum* diese Bedeutung streitig machte. Im Mlatein wird es wenigstens häufig so gebraucht. Vermischte Bsp. des instrumentalen *de* sind: *emi de mea pecunia* Bréq. 2[a] (a. 475); *de anulo nostro subtersigillare* 27[c] (a. 528), eine gewöhnliche Formel; *de radicibus alebatur* Gr. Tur. 6, 8; *vittam de auro exornatam* Bréq. 86[b] (a. 590); *de caducis rebus mercari aeterna* Form. M. 2, 2; *de manus suas excorticatas* Form. Mab. 24; *de linguas eorum dixerunt* Form. M. app. 33; *de arma mea percussi* 29; *de fuste percutere* Gest. reg. Franc. c. 35; *alveus de cadaveribus repletus* 37; | *de ramis celare* L. Sal. ed. Schilt. tit. 68; *fundata de vestra manu* Esp. sagr. XL, 355 (a. 745); *de nostris opibus subvenire* Tir. 7[b] (a. 753); *de quibusdam rebus honorare* Marc. 786 (a. 853); *de ignibus concremaverunt* Esp. sagr. XIX, 384 (a. 995). Der entgegengesetzte Begriff des Beraubens verlangt gleichfalls *de*: it. z. B. *spogliare, privare, difraudare, sgombrare, scaricare, sfornire d'una cosa*; mlat. *de pecoribus denudare* Gr. Tur. 4, 45; *evacuare de hominibus* 6, 31.

9. Hieran reiht sich der Fall, worin *de* mit seinem Nomen zur genaueren Bestimmung des Prädicats dient. Auch hier geht es dem Abl. der alten Sprache, wenn nicht der Präp. *ab* (*valeo ab oculis*), zur Seite. 1) Bei Verbis: it. *vincere uno d'intelletto* (von Seiten des Verstandes); *mancare di fede* (fehlen von Seiten der Treue); *smontare di colore* (an Farbe verlieren); *egli sta bene di salute*; *m'è ben preso di questo fatto*; nicht anders span. u. s. f. — 2) Bei Adj. It. *pronto di mano* (*manu promptus*), *brutto di viso, bello di persona, eterno di fama.* Sp. *hermoso de rostro, ancho de conciencia, breve de razones, ligero de pies.* Fr. *beau de visage, noble d'extraction, faible de santé, attentif d'oreille, grand de nom* (s. Chx. VI, 128). Vgl. mlat. *de personas nostras servi* Mur. III, 1015 (a. 796), *liber homo de sua persona* Form. ital. app. Der Dacoromane braucht *la* oder *cu*: *frumos la chip* (schön von Gestalt), *curat cu sufletul* (rein an Seele).

10. *De* bezeichnet endlich auch die Art und Weise (s. S. 741). It. *venire di vólo, di nave, andare di compagnia, di brigata, fare una cosa di voglia, servire di scudo* (als Schild), *avere di costume.* Sp. *estar de luto* (in Trauer), *hacerlo de corazon, ponerse de hinojos* (fr. *se mettre à genoux*), *servir de sargento, haber de costumbre.* Fr. *marcher d'un pas ferme, faire qch. de bon coeur, dormir d'un profond sommeil, avoir de coutume.*

11. Eine wichtige modale Bedeutung von *de* (it. *da*) ist die, dass sie das Wesen oder die Eigenschaft einer Pers. gleich dem deutschen 'als' vermittelt. So sagt man it. *molti fanno | da ignoranti* (*multi faciunt imperite*); *egli giura da cavaliero*; *egli è trattato da amico*; *si veste da pastore.* Sp. *es loado de musico*; *pasa de embaxador*; *viste de estudiante*; besonders mit Adj.: *aquella es celebrada de hermosa* (als schön); *es tratado de pobre*; *muere de olvidado* (in Vergessenheit); *la otra gente de ensoberbecida pensaba* (in seinem Stolze) Garc. egl. 1; pg. *Apollo de torvado a luz perdeo* Lus. 1, 37. Gleichen Dienst leistet im Prov. und Altfranz. die Partikel que: *amicx fai que pros* (it. *da prode*) Chx. III, 417; *fai trop que vilana ma domna* 76; *li reis i fist que traïtre* Rol. p. 7; *il dist que curteis* Charl. 716; *respont qu'avisée* Ccy. 537; *tu feras que saige* Ch. d'Orl. 13, noch bei La Fontaine. H. Stephanus Hypomn. p. 209 hält diese Redensart für eine elliptische: *faire que sage* ist so viel als *faire ce que feroit un sage*, und in der That wird das Adj. auch in den Nom. gesetzt: *si fist que sages* Ren. II, p. 86 (vgl. Ampère, Form. d. l. l. fr. p. 118). Nfr. sagt man *traiter qqun* de *fourbe* etc. Von einem Subst. abhängig geht *da* oder *de* in die Bedeutung des Zweckes über. It. *non fui figliuolo da ciò* (dazu bestimmt, dessen fähig); *non è impresa da lingua che chiami mamma o babbo* Inf. 32, 9, und in vielen gemeingültigen Ausdrücken wie *una giovane da marito* (mannbares Mädchen), *veste da donna* (Frauenkleid), *carta da lettere.* Sp. *baril de vino* (Fass für Wein, Weinfass), *relox de agua* (Wasseruhr). Wal. *peanę de scris* (Schreibfeder), *cųne de venat* (Jagdhund). Fr. aber *verre à vin, papier à lettres.*

12. Eine eigne das Ausgehen von einem Puncte schärfer bezeichnende Bildung ist sp. pg. desde, fr. dès, depuis, pr. des meist für die Zeit, daus meist für den Ort, wal. *dela.* Bsp. *pidieron paz desde la muralla* (*pacem petierunt ex muro*), *desde niño* (*a puero*); *des lo temps Rollan, daus Orien, daus part* (it. *da parte*), *daus costat* (fr. *de côté*); *dès Orléans, dès sa source, dès son enfance, depuis cinq heures.* Ein fr. Synonym für die Zeit ist lors (seit): *lors de son mariage*; dafür it. fin *da*, sin *da*: *fin dalla prima età* (*usque a prima aetate*), *sin dal primo giorno, insin dalla giovinezza.* Diese Partikeln bilden den Gegensatz zu den unter *ad* §. 9 an|geführten, z. B. sp. *desde de Madrid á Sevilla*; pg. *desde o principio até o fim*; pr. *del cap tro al*

talo; fr. *depuis le Rhin jusqu'à l'Océan*; wal. *dela biserice pynę la scoalę* (von der Kirche bis zur Schule).

In. — Die nordwestlichen Mundarten haben zwei Partikeln für diesen Präpositionalbegriff aufgestellt, **en** und **dans**. Ersteres braucht der Franzose, wenn der Gegenstand allgemein, letzteres wenn er speciell aufgefasst wird; *en* steht daher nicht leicht vor einem mit dem Artikel versehenen Nomen. Bsp. *aller en bateau*, *vivre en paix*, *venir en hiver*; *être dans la chambre*, *dans une chambre*, *c'était dans la même année.* Apostrophiertes *le*, *la* darf indessen auf *en* folgen: *en l'honneur, en l'absence*, nie der Pl. *les*; überdies bleibt der Artikel in gewissen hergebrachten Formeln wie *en la présence de dieu*, *jugé en la grand'chambre.* Im Altfr. unterschied man beide Wörter mehr nach ihrer Bedeutung, indem *en* der generelle Ausdruck war, das aus *intus* gebildete *dens* speciell auf das Innere eines Gegenstandes bezogen ward: *en la forest*, *en une bataille* zu sagen, ist daher bei Marot und noch weit Spätern ganz regelrecht. Auch verstärkte man *en* mit dem vorangestellten Adv. *ens*, brauchte dieses auch wohl, was aber seltner ist, als Präp.: *ens en un mois* Alx. 81, 16, *ens l'estoire* Thib. 160. Pr. *en* und *dins* verhalten sich wie die afr. Wörter. Neben *dins* galt in beiden Mundarten auch *dedins* als Präp.: *dedins Bethleem*, *dedins une chambrette*, wogegen das nfr. *dedans*, ausser in *par dedans* (*passer p. d. la ville*), Adv. ist, wenn auch Corneille und Molière ihm noch präpositionale Kraft zugestehen.

1. *In* weist nicht allein auf das Innere, wozu es keiner Belege bedarf, es weist auch auf das Äussere eines Dinges: *coronam habere in collo*; *ferre in humeris.* It. *mettere un anello in dito*; *gli gittò il braccio in collo* (auch *al collo*). Sp. *la comida está en la mesa*; *traia un velo en la cabeza*; pg. *sentava-me em hum penedo.* Pr. *metre en la crotz*; *fruitz el ramel* (am Zweige); *sezer en un poli* (auf einem Füllen sitzen) GO. 276[b]; *sis el alferan*, *sis el chaval* (sass auf | dem Pferd) GRoss.; afr. *monter el destrier* (*es destrers muntant* Rol. p. 31); *seoir el cheval*; *un anelet li a el doi posé* Agol. 1315; nfr. aber *mettre un anneau au doigt*; *mettre sur la croix.* Wal. *purtà in umeri* (*ferre in humeris*), aber *šedcà pre cal* S. 891.

2. Es wird sowohl für die Bewegung im Raume wie für die Ruhe gebraucht. Bei Ländernamen wird die Frage Wohin mit *in*, nur sp. und pg. mit **ad** angezeigt, die Frage Wo überall mit *in*: it. *andare* und *essere in Italia*; sp. *irse á España*, *estar en España*; pr. *anar* und *estar en Proensa*; fr. *aller* und *être en France*; wal. *treace in Italia*, *se duce in Italia.* Bei Städten gilt sp. pg. pr. für beide Beziehungen *in*, fr. *à* und *dans*, it. *ad* und *in*: *andare a Roma*, *venire in Pisa* Malesp. c. 85, *essere in* und *a Pisa*; *irse* und *estar en Madrid*; *anar* und *estar en Marselha*; *aller* und *être à Paris*, *entrer dans Paris*, veraltet (noch bei Racine) *être en Paris*; *fuiz furent en Jeru-*

salem LRs. 295; *vindrent en Juda e a Jerusalem* 294; vgl. auch cat. *en Tortosa e a Barcelona* (auf die Frage Wo) RMunt. 65; wal. *fì in Roma; biserica din Jerusalim* (die Kirche zu J.). Vgl. *ad.* Nach Quintilian I, 5. §. 38 ist *veni de Susis in Alexandriam* ein Barbarismus (Reisigs Vorles. S. 693); diesen mit der Volkssprache zu begehen, trug das Mittelalter kein Bedenken.

3. *In* bezeichnet den Zeitraum, wie *ad* den Zeitpunct, z. B. it. *siamo nella primavera*; sp. *habia venido en el mes de Mayo*; fr. *il arrivera en trois jours* (aber *dans trois jours = le troisième jour*). Das Fortschreiten in der Zeit deutet diese Partikel an in Phrasen wie it. *aspettare di tempo in tempo*, fr. *attendre de temps en temps*, sp. *aguardar de rato en rato.*

4. Abstract mit bestimmt hervortretender Grundbedeutung der Ruhe oder Bewegung, in letzterm Sinne für den Zweck, für den sonst auch *ad*, lat. der Dat. verwendet wird, ist *in* bei vielen Verbis, wovon hier einige Bsp.: Esse: it. *che t'è in piacere?* (was ist dir gefällig?) s. Trucchi I, 72; *questo a me sarà in piacere* Dec. 4, 6; sp. *una cosa es en daño, en provecho*; pr. *esser en ajuda a alcun* Fer. 1216; fr. *dieu | vous soit en aide.* So lat. (statt des Dat.) *in lucro esse alicui* Terent. Phorm. 2, 1; *in auxilio, in praesidio, in exemplo esse* Petron. — Habere *aliquem in honore, in odio.* It. *avere alcuno in pregio, in odio* (auch *avere alcun odio in uno* Dec. wie lat. *odium habere in aliquem*); *com' avesse lo'nferno in gran dispitto* Inf. 10, 36; *tua pietate non avrà in ira* Ger. 12, 98. Sp. *tener á uno en mucha estimacion, en precio*; *tener una cosa en merced* und *á merced* (zum Danke anrechnen). Pr. *aver en viltat, aver en ira, en odi* Ev. Joh. ed. Hofm.; *tener en grat, tenir a mal* Chx. III, 132; fr. *avoir qqun en grand'estime.* Vgl. ahd. *haben in hazze, in versihte* (d. i. einen hassen, verachten). Mit neutralem Adj. sp. *tener en mucho, en poco* (*magni, parvi aestimare*); pr. *tener en car.* Dsgl. mit unpersönl. *habet* besonders pr. und afr.: *cal cavallier ac en Dovon* (welch einen Ritter gab es in D., welch ein Ritter war D.) Jfr. 56[b]; *en lui ot nobille vassal* Ccy. 1112; *en lui ot estrange compaignon* RCam. 17. — Ducere, sumere und verwandte; it. *pigliare in buona parte*; *imputare in peccato*; pr. *prenre en mal, en solatz, en grat, colher en mal* Bth. 50; fr. *prendre en amitié, en goût*; *imputer* à *péché.* — Mittere, tornare: it. *mettere una cosa in non cale* (gleichgültig behandeln), *tornare in pregio* (in Ansehen bringen); pr. *metre en oblida, tornar en deshonor*; fr. *mettre en oubli, tourner en ridicule.* — Dare *dono, dare in supplementum*: it. *dare in dono*, sp. *dar en don*, fr. *donner en don.* Und so bei verschiedenen Verbis, wie it. *chiedere in dono, portare in voto*; sp. *hacer una cosa en venganza, pedir una cosa en albricias, llegar en amparo*; fr. *livrer qch. en proie.* — Das Mlatein braucht *in* in gleicher Bedeutung und oft vom classischen Ausdruck abweichend

überaus häufig, z. B. *in alimonia pauperum dederunt* Bréq. 54[a] (a. 558); *in cibaria dare* Gr. Tur. 3, 6; *habebat in servitium suum duas puellas* 4, 26; *reddere in responsis* ds. (zur Antwort geben); *quid daret in responsis* Form. Mab. 49; *in ornatum ecclesiae debeat perdurare* Bréq. 108[b] (a. 615); *proficiat in augmento* (sonst *ad augmentum*) 209[c] (a. 651); *in proprietate recepi* (als Eigenthum) 260[a] (a. 670); *qui casam in regimen habere videtur* | (zu verwalten hat) 433[a] (a. 721); *in beneficio habet* 471[d] (a. 739); *accepi in pretio* Form. M. 2, 19; *diviserunt in signum* (*signi causa*) Gest. reg. Fr. c. 6; *in regni solium ungere* Mab. II, 658[b] (a. 763); *exspectare in premio* Esp. sagr. XVII, 236 (a. 886); *unctus in regno* (zur Herrschaft) XIV, 381 (a. 922).

5. In der Construction mit doppeltem Acc. wird das prädicative Obj. oft mit *in* begleitet, besonders im It., z. B. *tenere uno in padre* (zum Vater haben), *eleggere in papa, adottare in figlio*; *ottenere una donna in sposa* Ger. 4, 43; *destinare una in moglie* 4, 45; sp. *dar en hijo*; pg. *eleger em rei*; vgl. *pro*. Ähnlich sagt Petronius, was für plebejisch gehalten wird, *in ingenuum nasci facile est*, cap. 57. Mlat. Bsp.: *oratio ejus fiat in peccatum* (werde zur Sünde) Bréq. 138[d] (a. 631); *in ancillam se tradidit* 344[d] (a. 696); *sibi associare in reginam* Gest. reg. Fr. cap. 11; *in monarcham stabilire* c. 40; *in regem elevare* c. 32; *qui me sibi in filium conjunxit* HL. 107 (a. 861). Auch der spätere Grieche setzt schon εἰς statt des reinen Acc., z. B. ὑμεῖς ἔσεσθέ μοι εἰς υἱούς; ἔλαβε τὴν θυγατέρα εἰς γυναῖκα; daher die Vulgata sagt *factus est in caput anguli* = εἰς κεφαλὴν γωνίας.

6. *In* für Art und Weise, wie it. *in croce* (kreuzweise) s. S. 742; *parlare in suono minaccioso*, sp. *decir en voz alta*, pr. *escridar en auta votz*, wie gr. κράζων ἐν φωνῇ μεγάλῃ Apocal. 14, 15, ahd. *riaf druhtîn in mihileru lûti* Otfr.; pg. *arremessar-se em força suma* Lus. 2, 20. Im Franz. braucht man diese Präp. für den Stoff, woraus etwas besteht, z. B. *bâtir en pierre*; *payer en or; il possède beaucoup en argent, en fonds de terre*; mlat. *precium in argento* Form. Mab. 9; *octuagenta solidos in auro* Brun. 460 (a. 720); *cum adjacentiis in terris, domibus* Bréq. 22[b] (a. 523); *tanta collata sunt tam in vestibus quam in auro* Gr. Tur. 6, 36. Hieran schliesst sich das speciell fr. *en* für Wesen oder Eigenschaft, dem it. *da* vergleichbar: *vivre en homme de bien* (*vivere da uomo dabbene*); *vous parlez en soldat*; *je dois agir en roi*; afr. *aler en messagier* (sp. *irse de embaxador*) Agol. 310; auch pr. *parlar en fol* Fer. 813; *tenir* | *sos huelhs en fat* Chx. III, 305; *laiss' en fat Richart* (so ist zu lesen) IV, 106.

7. Vermischte Fälle. *In* bei Glauben, Trauen, Hoffen: It. *credere in Cristo* Ger. 1, 84; *fidarsi, confidarsi in uno* (*di uno*), *sperare negli dei*. Sp. *creer en Cristo, fiar, fiarse, confiar* de *su amigo, esperar en dios*. Pr. *creire en dieu, se fiar en sa vida, s'esperar en deu*; fr. *croire en dieu* (au *s. esprit*), *se confier en ses amis, espérer*

en dieu, mfr. *se fier de ses amis* Monn. Chrest. I, 126. Wal. *crede in dumnezcu*. Mlat. *fidens in promissis* Gr. Tur. 6, 31; *sperantium in se* 5, 37; *in eum sperantibus* 7, 29. Merkenswerth ist auch it. *intendersi in una donna*, pr. *s'entendre en* (sich verlieben) Chx. V, 46; dsgl. pr. *chauzir en* (wählen) III, 207. 243. V, 230. — *In* bei Erzeugen und verwandten Verbis. Mlat. sagt man *in ancilla mea tibi* (für *te*) *generavi* Form. M. app. 47; *filios in ea generavi* 52; pr. *vos engenret en la maire* PO. 176; afr. *en qi engendra filez* NFabl. Jub. II, 355; sp. *haber, tener hijos en una muger*; afr. *li enfes qu'ot en la serve* Bert. 85; aber endlich auch it. *ingravidare in due figliuoli* Dec. 3, 9; *che in te s'incinse* Inf. 8, 45; pr. *ab qui etz parieira en l'efant?* (von wem seid ihr Mutter des Kindes?) Chx. III, 475. — Spanier und Portugiesen brauchen bei gewissen Verbis *in* für de und andre Präp. oder für den Acc. Einige Bsp. sind: sp. *pensar en desastre* (an); *hablar en una persona* (über) vgl. PC. 1950; *responder en una pregunta* (auf); *contemplar* und *advertir en una cosa* (*advirtiendola en el termino en que estaba* Nov. 10); *alegrarse en una nueva* PC. 1295; *en dios y en mi anima* (Schwur); pg. *em que pensais? não fallemos naquella infirmidade* S. de Mir. I, 265; *nos perigos passados vão fallando* Lus. 2, 67; *no futuro castigo não cuidosos* (wegen) 3, 132; *dôr em os ciumes causada* (durch) R. Egl. 5. Bei *comprar* und *vender* kann der Kaufpreis gleichfalls mit *en* bezeichnet werden, wie dies schon in alten Urkunden geschieht; *vendere in centum solidos* Esp. sagr. XL, 400 (a. 934) vgl. got. *frabugjan in managizô thau thrija hunda skattê* (*veniri plus quam trecentis denariis*) Mc. 14, 5. |

Cum. — Das pr. Wort ist *ab*, afr. in *ab*, *ad* und andern Formen vorhanden, nfr. *avec* (poet. *avecque*) und für den Begriff der Trennung *d'avec* (*distinguer l'ami d'avec le flatteur*)[1].

---

1) Wie schon S. 755 bemerkt wurde, hat *ab* seinen Ursprung in *apud*, vgl. *cap* aus *caput*. Dieses *apud* für *cum* wagt sich meines Wissens zuerst in Formeln und Urkunden aus der Mitte des 7. Jh. hervor und zwar nur auf fr. Boden. Bsp. *apud tres et alios tres sua manu septima* Form. M. 1, 38; *apud duodecim francos debeat conjurare* ds. app. 2; *apud arma sua* (mit seinen Waffen) 29; *de lite quem aput mihi abuit* Form. Mab. 6; *homo aput femina* 29; *apud tris homenis conjurare debirit* Bréq. 328ᵃ (a. 692); *concammio apud ipso Magnoaldo fecissit* 348ᵃ (a. 697). Vgl. Bignon zu Form. M. app. 38. Die Form *ab* ist selten: *ab eum* L. Sal. (al. *apud eum* Pott 151); *ab his cellulis* HL. I, 43 (a. 814); *ab omni integritate* 35 (LR. II, 10), Esp. sagr. XVI, 444 für das übliche *cum omni integritate* (mit allem Zubehör). — Belege für afr. *ab* und *ad* S. 755 (unter *cum*), wozu sich noch fügen lässt *unum vasum ad apis* L. Sal. ed. Schilter 9, 2 (al. *unum vas cum apibus*). Weitere Bsp.: *firent plait al rei David* LRs. 154; *à l'une main si ad sun piz batud* Rol. p. 72; *feroit biau jouer à li* FC. III, 29; *sa pais ait faite à Gerard* GVian. 1098; *vien od mei* LRs.; *li poples le sewid od chanz et à grant leece* ds. 225; *od espée, à lance et à escu* 67; *Harnaus o le fier vis* GVian. v. 10.

1. Die räumliche Beziehung der Gesellschaft und Gemeinschaft verhält sich wie im Lat. Manchmal geht *cum* in den Sinn von *apud* über: it. *egli disse seco*; *lo ritenne seco*; sp. *poder mucho con uno*; pr. *dire ab se* Jfr. 92[a]; *ma fes quem degra ab mi dons valer* Chx. III, 77. So in den Sinn von *adversus*: it. *quanti obblighi Roma abbia con Cesare* Mach. Disc. 1, 10; *l'odio ch'egli aveva col padre* 1, 11; sp. *mostrabanse con todos liberales* Nov. 10; *usaba caridad con sus enemigos*; pr. *ab la donsella an amor* Bth. 215; *porta ira ab sos fraires* GO. 141[b]. Übrigens bezeichnet es auch den begleitenden Umstand: lat. *aliquid facere cum voluptate*, it. *fare qc. con fatica*, sp. *con ligereza*, pr. *ab marrimen*, fr. *avec douleur*, wal. *cu męsurę*. |

2. Es begleitet das Mittel, in welchem Falle der Römer den Abl., bei Personen *per* gebraucht. Bsp. It. *costrignere alcuno colla forza e colle minacce* (*vi ac minis cogere*); *ordinò con una sua fante* (liess sagen durch eine Magd) Dec. 7, 1. Sp. *gana alguna cosa con los siervos* (durch die Arbeit der Sklaven) FJ. 71[a]; *llamólas Cornelia con el ama* (liess sie durch die Wärterin rufen) Nov. 10; pg. *nações cercadas com as ondas do oceano* Lus. 3, 18. Pr. *lo chastia ab so sermo* Bth. 49; der fr. Ausdruck ist *par*, nicht *avec*. Ebenso wird das Werkzeug mit *cum* angezeigt: it. *asciugandosi gli occhi col bel velo* P. Cz. 14, 3; *riprese'l teschio misero co' denti* Inf. 33, 77; sp. *matar á alguno con el cuchillo*; pr. *bastir ab peiros*; fr. *bâtir avec du bois; couper avec un couteau*; wal. *punge cu cutzitul* (*pungere cultro*). So im ältesten Mlatein: *cum armata manu interfecit* Gr. Tur. 3, 35; *cum oleo crucem sanctam faciens* 6, 6; *haec voluntas cum manus nostras roboratas* Form. Mab. 36; *tracndo cum nave tam granum quam et salem* Mur. I, 799 (a. 768); ein in der classischen Sprache seltner Gebrauch. Wie dem lat. Abl. ergieng es dem griech. und got. Dat., wofür das Ngriech. und meist auch das Ahd. die entsprechende Partikel setzt: πατάσσειν ῥάβδῳ und κόπτω μὲ τό μαχαίρι, *stainam vairpan* und *werfan mit steinon*.

3. Bei dieser Präp. ist noch zu merken, dass sie sich im Sinne der Begleitung gerne mit simul verbindet (it. *insieme con* etc.), welches afr. auch für sich allein, wie gr. ὁμοῦ und ahd. *samant*, den Dienst einer Präp. thut: *ensemble les apostles, ensemble eux* Rabel. — und dass der Spanier sowohl für Gesellschaft wie für Gegensatz die Verbindung para con eingeführt hat: *para con ella es de cera mi alma* (bei ihr); *quien es la criatura para con el criador* (im Vergleich); so auch pg. *para com*.

Per. — Über die Vermengung dieser Partikel mit der folgenden s. S. 756. Gleichbedeutend stehen beide z. B. in der mlat. Stelle per *omnes montes ac* pro *illis locis* Esp. sagr. XXVI, | 443 (a. 804). Die Formen sind it. pr. *per*, fr. *par*, sp. pg. *por*, wal. *pre*.

1. In der räumlichen Bedeutung verhält sich das rom. *per* wie das lat. Zu bemerken ist nur, dass beide auch die Ausdehnung im Raume auf die Frage Wo ausdrücken, ein im Lat. weit beschränkterer Gebrauch: *fabulari per vias*; *discumbere per sylvam*. It. *la gente che per li sepolcri giace* Inf. 10, 7; selbst *mi ritrovai per una selva oscura* ds. 1, 2. Sp. *per la uueste* (d. i. *hueste*) *de los Griegos grand era'l dolor* Alx. 1859; pg. *pelo monte selvatico habitavão* Lus. 4, 70. Pr. *la blava flor que nais per los boissos* Chx. III, 61; fr. *cela se fait par tout pays*. Mlat. *multas injurias per diversā loca suscepisti* Form. Mab. 36; *sacerdotibus per loca sancta habitantibus* Bréq. 429_h (a. 721); *diversa loca per diversos pagos* 502^b (a. 751). Im Wal. tritt es ganz in die Bed. von *in* über: *vez un comit pre ceriu* (*video cometen in caelo*); *sez pre cal* (*equo vehor*); *mę suiu pre cal* (*equum conscendo*).

2. Es bezeichnet die Stelle, an der man etwas nimmt oder festhält. It. *mi prese per lo lembo* Inf. 15, 24; sp. *tomabale por la mano*; pr. *pren per lo talo* Bth. 214; fr. *on prend le couteau par le manche*. Mlat. *adprehensam per comam* Gr. Tur. 5, 39; *pueros per nervum femoris appendentes* 3, 7; *per capillos arripere* L. Burg. 5, 4; *accipiad eam per manum desteram* Form. ital. app. Wal. *apucà de bratz* (beim Arme packen), *prinde pe cap* (beim Kopf nehmen). Lat. mit Abl. *apprehendere pallio aliquem*. Vermuthlich hat sich diese Bed. aus der modalen entwickelt, vgl. lat. *pendere pedibus* und bei Plautus *pendere per pedes*.

3. Es steht sowohl für die Ausdehnung in der Zeit: *per noctem*, it. *per due ore*, fr. *par le beau temps*; wie auch für den unbestimmten Zeitpunct: sp. *le hablé por la mañana* (am Morgen), pg. *pelo fim de Abril*, pr. *per un mati*, afr. *par matin*, wal. *pre searę* (*vesperi*).

4. Für die Art und Weise einer Handlung: lat. *auferre per jocum* (scherzweise, auch *joco*), und so *per injuriam*, *per fallaciam*, *per gratiam*, *per ordinem*; so denn auch it. *per* | *pezzi* (stückweise), *per accidente*, *per ventura*, sp. *por grados* (stufenweise), *por ventura*, pr. *per decepcio* (arglistiger Weise) Bth. 52, afr. *par douchour* (*doucement*) ChCyg. 2430, *par grant humeliance* RCam. 71, nfr. *par hazard* u. dgl.

5. Für den unmittelbaren Grund (wegen, aus): *non posse per aetatem*, *per annos*, *per amorem*; *per metum male rem gerere*. It. *fare una cosa pel comando di uno*; *che fece per viltate il gran rifiuto* Inf. 3, 60; sp. *hacer una cosa por miedo*; *morir por ley del cielo*; fr. *faire qch. par crainte*, *par haine*, *par charité*. Übereinstimmt mhd. *ein dinc tuon durch verzagten muot*, *durch güete*.

6. Ausdruck des Mittels ist *per* 1) bei Pers. wie im lat. *injurias per aliquem ulcisci*; it. *quel poco che per me si può*; fr. *je lui ai fait dire cela par mon ami* etc. — 2) Bei Sachen, wo der Lateiner den Abl. setzt. It. *spegner fuoco per fuoco*; pr. *pistola escricha per tencha* (*epistola scripta atramento*) GO. 302^b; fr. *écrire par sa main*.

Mlat. *per nostris oraculis confirmare* Form. M. 1, 4; *per falsum osculum tradidit dominum* Bréq. 306[c] (a. 686); *per hoc praeceptum decernimus*; *scriptum per manum notarii* u. dgl. sehr häufig. Umschreibung mit *a forza*, *mediante* am Schlusse des Capitels.

7. Beim Passiv steht *per* für das lat. *ab* und rom. *de*, am liebsten wenn von einer sinnlichen Handlung die Rede ist. It. *questo fu veduto per alcuno*; *intanto voce fu per me udita* Inf. 4, 79; sp. *el mundo fué hecho por dios*; *esto fué visto por él*; pr. (sehr üblich) *icu fui per vos grazitz, lauzatz, servitz, cassatz*; fr. *il a été tué par un tel.* Auch wählt man *per*, wenn *de* bereits im Satze vorkommt, z. B. fr. *il fut accusé de qqun*, aber *il fut accusé de vol par qqun. Per* für *ab* seit den ersten Jh. des Mittelalters oft, z. B. bei Idatius; *Maximus occiditur per Theodosium; per Theudericum legatus mittitur* neben *legati* a *Theuderico mittuntur.* Bei Gregor v. T. *admonita per sacerdotem* 3, 16; *per regem pacificata* 3, 33. In Urkunden: *per Christum sanctificati sunt* Bréq. 20[d] (a. 523); *inquisitum est per plures personas* 388[c] (a. 710); *per eundem declaratur* 390[c] (a. 710); *per hominis condita* Brun. 461 (a. 720). |

8. Distributiven Sinn hat es in Phrasen wie it. *a migliaja per giorno infermavano*; sp. *trecientos reales por mes*; fr. *six écus par an*; wal. *mụnc odatę pre zì* (it. *mangio una volta per giorno*); mlat. *unam amphoram per aripennem* Gr. Tur. 5, 29; *per caput* (auf den Kopf) Mur. V, 530 (a. 744).

9. Zu merken ist noch *per* beim Schwören, Betheuern: *jurare per Jovem.* It. *giuro, prego per dio*; sp. *juro por los dioses*; pr. *per dieu e per ma fe*; fr. *jurer par sa foi*; wal. *pre omenia mea* (bei meiner Ehre).

10. Eine übliche Verbindung für das räumliche *per* ist it. per mezzo (mitten durch), z. B. *per mezzo questa oscura valle*; sp. *por medio la cort* PC. 2942; pr. *per mieg la val*; fr. *parmi* s. *inter*. Überdies fr. à travers mit Acc.: *aller à travers les bois*, aber *au travers d'un buisson.*

Pro. — Diese Präp., sp. pg. *por*, fr. *pour*, it. pr. durch *per* vertreten[1], dem auch das ngr. *διά* (mit dem Acc.) fast Schritt vor Schritt folgt, hat im Rom. der räumlichen Bed., wie sie in *sedere pro aede* vorliegt, entsagt, vgl. unser nhd. 'für', sofern es dieser Bed. gleichfalls entsagt hat.

1. Zunächst an diese Bedeutung gränzt *pro* im Sinne der Stellvertretung, z. B. it. *andate là per me* (statt meiner); sp. *asisto por*

---

1) *Per* häufig in Urk. aus Italien und Südfrankreich: *obligo me per me et per meos heredes* Tir. 36[a] (a. 802); *repromitto per me et meis heredibus* Lup. 679[m] (a. 830); *per animarum nostrarum remedium* HL. I, 51 (a. 817); *quem Sigheboldus habet per beneficium* Mab. III, app. 9. Andre mlat. Bsp. unten §. 4.

mi compañero; pr. *manje per dos* (esse für zwei) Chx. IV, 67; fr. *il comparut pour son frère.* Daher steht es beim Kaufpreis (vgl. *ad*): it. *comprare, vendere per mille lire*; sp. *comprar, vender, dar por cien doblones*; fr. *acheter, donner, laisser pour six écus*; mlat. *emere pro justo pretio* Esp. sagr. XL, 363 (a. 757). |

2. Abstracter bedeutet *pro* die Stelle, die ein Gegenstand ohne Rücksicht auf einen andern einnimmt, wie in *transire pro transfuga, esse pro damnato, addere pro argumento.* It. *andare per legato* (als); *andare per podestà* (ohne *per*: *andare podestà* Dec. 3, 5); *esser per guida*; *egli si loda per cortese*; *si tornava a casa per disperato*; *lo seppellirono per morto*; *lo lasciarono per morto*; *avere uno per amico* (zum); *prendere una per moglie*; *stabilito per lo loco santo*; *dare uno per servidore*; *eleggere per padre.* Sp. *fué ahorcado por ladron*; *pasar por embaxador*; *enviar por virrey*; *quedarse por alcalde*; *escoger por hijo*; *alevantar por rey*; *tomar por señor*; *dar por consejo*; *dexar por loco*; *tener por amigo*; *poner por nombre.* Fr. *payer qch. pour bon*; *laisser pour mort*; *prendre pour femme.* Sehr üblich ist *pro* bei Glauben, Kennen und ähnlichen: *scire pro certo*; *aestimare pro nihilo*; *habere pro amico* (sich zum Freunde rechnen). It. *credere, sapere per vero, reputare per santo, sentire per tema* (für Furcht halten), *avere per miracolo.* Sp. *tener por cierto, tener uno por sabio, juzgar por loco, conocer por caballero*; pg. *aver tudo por nada, reputar huma por filha.* Pr. *tener per perjur, aver per ergulhos*; fr. *compter une chose pour rien, tenir qqun pour méchant.*

3. *Pro* in der Bedeutung zum Vortheil, im Gegensatz von *contra*: *hoc pro me est*; it. *farò ogni cosa per voi*; sp. *hablaré por vos*; fr. *il s'est déclaré pour le roi.*

4. Kaum hievon zu sondern ist die Bedeutung des Zweckes, wofür die südwestlichen Sprachen eine besondere Partikel, para, besitzen. It. *l'uomo è nato per la giustizia* (*ad justitiam*); *questa donna è bella per moglie*; *quante lagrime ho già sparte pur per mia pena!* P. Cz. 29, 7. Sp. *esta carta es para mi hermano*; *verdadero amigo para ayuda*; pg. auch für die Richtung: *para o austro* (gen Süden); *fallar para algum* (zu jemand sprechen). Fr. *cet habit est trop chaud pour la saison*; *c'est bon pour la fièvre.* Vgl. mlat. *properant pro episcopatu petendo* Gr. Tur. 6, 36; *per altercationes audiendas* HL. 113 (a. 862), wo *per* für *pro* steht; *oleum per luminaria* (Öhl zu Leuchten) Mur. II, 1030 (a. 777); *adduxerunt* | *me* pro ad *morte* (sp. *para la muerte*) SRos. I, 341[a] (a. 943); *lectos* per ad *pauperes* (Betten für die Armen, *per ad* für *pro ad*) Esp. sagr. XVIII, 332 (a. 996); *post egressum domini* per ad *Romam* das. XL, num. 22 (a. 934). Dsgl. it. *questo è per un mese* (auf); sp. *es por un mes*; *lo dexaremos para mañana*; fr. *il va dans son pays pour un an.* Auch bei Verbis, die eine Bewegung oder ein Verlangen ausdrücken: it. *andare per uno*

(nach einem), *mandare per uno, domandare per uno, partire per Napoli*; sp. *andar por leña, preguntar por uno, salir ó partir para Galicia*; pr. *partir per la Fransa*; fr. *partir pour* (nicht *à*) *Paris*.

5. Endlich kann *pro* auch den Beweggrund bedeuten. It. z. B. *egli è in prigione per debiti* (um seiner Schulden willen). Sp. *fué condenado por una pequeña falta*. Pr. *blastemeron dieu per la plaga* (*propter plagam*) GO. 170[a]; afr. *por la chalor ôta son mantel* RCam. 64; nfr. *il fut puni pour son crime*. Mlat. *pro qua causa excommunicatus est* Gr. Tur. 4, 26; *suspectum habebat pro hac pugna* Gest. reg. Fr. cap. 33; *pro divinitatis intuitu tibi absolvemus* (um unsrer Seligkeit willen) Form. Mab. 23; *pro timore dei et amore pauperum* Form. M. 2, 1; *pro dei amore, pro amore Christi*; *pro culpa mea* und dergleichen mehr. Besonders beim Beschwören, wie it. *per l'amor di dio*; sp. *por el amor de dios*, pg. *pelo amor de deos, por amor de mim*; pr. *per vostr' amor*, afr. *pro deo amur*, nfr. *pour l'amour de dieu, pour dieu*; und so afr. *pur les oilz deu* TCant. p. 14 (*par les oils deu* beim Schwören, s. *per*), *pur S. Denis* 28, 6; mhd. mit *durch*, neugr. mit *διά* = *per*: *durch got, durch iuwer liebe, διὰ τὴν ἀγάπην μου*.

Die übrigen Präpositionen.

Apud, juxta. Die Präp. dieser Bedeutung gehen zuweilen in die von *post* über wie unser 'nach', welches ursprünglich Nähe bedeutet. It. **appo**: *mi scuso appo voi, pietoso appo lui* (im Vergleich, *prae, παρά*), *appo loro venivano molti altri* (*post*). **Giusta** s. *secundum*. **Presso, appresso** mit *di, a* und Acc.: *presso di qui, presso al giorno*; *appresso gli | scrittori antichi* (d. i. *apud*), *entrare appresso a lui, appresso la morte* (*post*), *appresso dio* (*secundum deum*, nächst Gott). **Costa** *il poggio*. **Vicino** *di, a*: *vicino di Roma, vicino al palagio, vicino alla terza ora, vicino alla sua vecchiezza*. **Rasente** *la terra, rasente al muro* (zum Streifen nah). — Sp. **cabe** *la isla* (ist veraltet). **Junto** *al muro, junto á la ciudad*. **Cerca** *del agua* (*acerca de* PC. 1109, s. *circa*). Pg. **junto** *das* und *ás suas casas*. **Perto** *d'hum jardim, perto de hum anno*. — Pr. **josta**: *la flors jostal fuelh, vestitz josta peleri* (gemäss). **Prop** *de Mauretainha* (**aprop** s. *post*); mlat. *prope de fluviolo* Bréq. 257[b] (a. 670) und oft. **Costa** *si* (*juxta se*). **Pres** *de la ciutat, pres Cofolen* Chx. V, 116. **Rasen** *lo talon*, **ras e ras** *del costat* (beide für unmittelbare Nähe wie it. *rasente*). **Latz e latz** *de Jaufre*. — Fr. **chez** überhaupt für *apud*: *une coutume chez les Grecs, j'ai été chez vous* (im Hause, it. *da*, sp. *en casa de*), *je viens de chez vous*. **Proche** mit *de* und Acc.: *proche de la ville, proche le palais*. **Près** *de l'église, près de midi*; selten Acc. wie *près le palais* (**après** s. *post*); *mon jardin est auprès du sien, son mal n'est rien auprès du mien* (im Vergleich mit); *une maison* **joignant** *la sienne* (dicht an). Altfr. **juste** *lui, juste la maniere*; **aprop** *si* (*chez*

soi); neben *pres de* auch **empres, depres** mit Acc.; **res à res** *de*; besonders üblich **lez** mit Acc.: *lez le costet* Rol. p. 41, *leiz l'oïe* RCam. 75[1].

Secundum (längs, gemäss). It. **secondo** nebst **giusta, giusto** mit Acc., nur abstract zu brauchen: *secondo il suo comando*; *giusta la sua intenzione*. **Lungo** räumlich für *secundum*, gewöhnlich mit Acc.: *lungo l'amate rive andai*; *lunghesso'l mare*; selten für *juxta*: *un' ombra lungo questa* Inf. 10, 53. — Sp. **segun** *la ley*; pg. *segundo seus costumes*. Sp. **conforme** *tu deseo*; pg. *conforme o seu parecer*. Räumlich pg. **de longo, ao longo** *de huma ribeira*. — Pr. **segon** *la vostra merce*. Räumlich für *juxta*: **lonc** *se* Jfr. 72ᵇ, *lonc lo rei Artus* 123ᵇ, *de lonc se* 161ᵃ; so wal. *šezi lyngę mine* (setze dich neben | mich)[2]. — Fr. **selon** und **suivant** abstract: *selon mon sentiment*; *suivant votre avis*. Räumlich **le long** z. B. *de la rivière*; dsgl. **au long** *du bois*. Altfr. **segont** *dreit*; **solon** *Naymon avoit passé* (an ihm vorbei) Agol. 463, *selonc lui* (bei sich selbst) Lai du Trot. p. 80, *lonc sa repentanche* (gemäss) Rob. le diable.

Circa. It. **circa, circa di, circa a**: *volgeansi circa noi*, *circa di quel tempo*, *circa di tre braccia*, *circa a dieci fiorini*, *circa il noto affare* (in Betreff, wie ahd. *umbi*, gr. *ἀμφί*). So auch **intorno**, z. B. *intorno le mura*, *intorno della fontana*, *intorno agli occhi*, *intorno dal Gardingo* Inf. 23, 108, *intorno di trent' anni*. — Sp. **cerca** *de*, **acerca** *de* für den Betreff: *acerca de esta circunstancia* (*cerca de* auch für *prope*); den Begriff von *circa* erfüllen die neuen Ausdrücke **al rededor** und **en torno** mit dem Gen. Pg. **cerca**, *acerca*, **ao redor** wie sp.; dazu **em torno** z. B. *do corpo*. — Pr. **torn, entorn** mit Acc.: *torn lo lieg* Jfr. 92ᵃ, 94ᵃ; *entorn mi*, *entorn la mieya nueit*. **Enviro** *de sept ans*; einfaches **viro** mit Acc. *viron l'aureilla*, *viro la quarta vejilia* GO. 330ᵃ. — Fr. **autour** *de* für den Ort: *il va autour de la maison*. **Environ** bei Zahlen: *il a fait environ deux lieues*. Altfr. **entour** *le col*, **alentour** *du chasteau*; **environ** *moi* (also räumlich, s. Orelli 381)[3].

Ante. It. **anzi** für die Zeit: *anzi vespero*, *anzi mill' anni*; für den Raum kommt *anzi a*, z. B. *anzi al cospetto*, vor; vergleichend wie

---

1) Nah am Ufer: sp. riberica̧s *de la mar*, ribera *de un rio*, pg. ribeira *do mar*, pr. ribal *mar* Fer. 1345 (mit Acc. wie *josta*).

2) Präpositional wird auch e g a l, e n g a l (von *aequalis*) angewandt, das nach seiner Etymologie eine Gleichheit ausdrückt, aber auf verschiedene Weise übersetzt werden muss. Bsp. *la beutatz es egual la valensa* (entsprechend) LR. I, 430; *egal son linhatge mante son pretz* Chx. IV, 222; *la gaita engal la meia noit escrida* (gleich mit Mitternacht) Jfr. 91ᵇ; *vai ferir engal la bocla del escut* (grade neben) 61ᵃ. Vgl. noch LR. I, 551ᵇ, III, 135ᵇ.

3) Für *circiter* findet sich auch das Adv. *como* ein wie gr. *ὡς*, got. *svê* d. i. wie; sp. *como dos millas* DQuix. 1, 4; fr. *comme au milieu* s. Com. 1, 6; wal. *ca* (bed. *como*): *au peritu ca la cinci mii* (etwa 5000 sind umgekommen).

prae: *rupe alpestra ch'anzi lui non* | *paresse un colle* Ger. 4, 6. Die zsgs. **avanti, davanti, innanzi, dinanzi** mit *a*, *di* oder Acc.: *avanti al giudice*, *avanti il giorno*; *davanti la casa*, *davanti alla ruina* (vor dem Abgrund); *innanzi a dio*, *innanzi tempo*, *innanzi al dì*; *stare dinanzi ad una persona*, *dinanzi la casa*, *dinanzi a me non fur cose create* Inf. 3, 4. Sp. **ante** für Raum und Zeit: *ante el juez*, *ante todas cosas*, *paso ante paso* (Schritt vor Schritt), *ante tres dias*; für die Ursache wie lat. *prae*: *ante roydo la tierra quiere quebrar* PC. 704; **antes** *de* für die Zeit: *antes de la noche*; **delante** *de* für den Raum: *estar delante de una persona*. Pg. **ante, perante** *o principe*; **antes** *de* für Raum und Zeit: *antes do paço*, *antes do dia*. — Pr. **ant** in *antan* (*ante annum*); **ans** mit *de* oder Acc. gewöhnlich für die Zeit: *ans la festa*, *ans del peccat* (*ante peccatum commissum*); ferner **davan** *so vis* (*ante oculos*), *devan me*; **denan** *se*, *de denan se* (von sich weg Chx. V, 182). — Fr. **devant** für den Raum: *devant le feu*, *devant des témoins*; *il vint au-devant de moi*; **avant** für die Zeit: *avant la fin de l'année*, *avant midi*. Altfr. **ains** *jour*; **ainçois** *la vespre*; **devant** auch von Zeit und Ordnung s. Orelli 381.

Post, pone. It. **dietro** *a*: *era dietro alla casa*; selten für die Zeit, wie in *dietro mangiare* (*post coenam*); **retro** bei Dante: *che retro a lui siede* Pg. 7, 116. Das durch Anastrophe entstandene it. **dopo** steht für Raum und Zeit: *dopo le spalle* (*post tergum*), *dopo costui venne un famoso*; wal. auch für *secundum*: *dupę legile* (*secundum leges*). — Sp. **tras** vom Raume: *iba tras él*; *está* **detras** *de la puerta*. **Despues** *de* von Zeit und Ordnung: *despues de la pasqua*, *despues de dios* (*secundum deum*), vrlt. **en pos** *de dios*. Pg. **tras** *os montes*; **detras** *da casa*; **despois** *de tempestade*; *hir* **apos** *algum*, *apos isso* (*postea*). — Pr. **tras** vom Raume, z. B. *tras un pilar*; **detras** *si*. Von Zeit und Ordnung: **aprop** *vos*; **apres** *l'afan*; **seguentre** *vos* Jfr. 147[b]; *desenguentre lui*. — Fr. **derrière** räumlich, Gegensatz von *devant*: *il est derrière le jardin*. **Après** räumlich und zeitlich: *après ce vestibule est un salon*, *après le déluge*. Altfr. **riere, detres, puis, soventre** alle mit Acc. |

Cis und trans. It. **di qua** und **di là**, mit *da* verbunden: *di qua dal mare*, *di là dal monte*, *al di qua dell' Apennino*, *al di là delle Alpi*, *di qua dal suon dell' angelica tromba* Inf. 6, 95, *di là dal modo che'n terra si vede* Par. 5, 2. — Altsp. **aquende, allende** *del rio*; pg. *aquem dos Alpes*; *alem da Taprobana*. — Pr. **de sai, de lai** *mar*, *de sai Adam*. — Fr. **deçà, delà** *la rivière*, *de deçà la Loire*, *au delà des mers*, *au delà de mes espérances*.

Ultra. It. **oltra** mit Acc., auch mit *ad*: *oltra le Alpi*, *oltre ad ogni speranza*, *oltre a questo*: die Form *oltre* vor folgendem *a*. — Pr. **oltra** *la terra normanda*. **Part** *totz los mons*, *part las donas* (*praeter*)

Flam. 7, *part son voler* Chx. IV, 77. — Fr. **outre** *cela, outre gré, outre la somme*; vom Raume afr. *passer ultre Saine, outre mer.*

Contra. It. **contra** und vor folgendem *a* gewöhnlich *contro*, mit Acc. oder *ad*: *contro a questa porta, virtù contra furore prenderà l'arme* Petr.; so auch **incontra, incontro**. Für örtliche Lage (gegenüber) vornehmlich *all' incontro di una cosa*; *rincontro, di rincontro, a rincontro*; **rimpetto,** *arimpetto, di rimpetto alla porta.* — Sp. *esta casa está* **contra** *el oriente, la triaca es contra el veneno*; *hablas* **encontra** *de mi deseo.* Bloss räumlich *una casa* **frontero** oder **enfrente** *de la iglesia.* — Pr. *estar* **contral** *solelh, leugier contra la mort* (verglichen mit); gleichbed. **encontra.** — Fr. *ce champ est* **contre** *le bois* (gegenüber), *marcher contre l'ennemi.* Für örtliche Lage **vis-à-vis** *de.* Altfr. **contre, encuntre** wie pr.; bei *parler* in friedlichem Sinne *encontre lui ne parleront* s. Melion p. 44, vgl. *adversus aliquem loqui* bei Terenz und mhd. *sprechen wider diu wîp* (mit ihnen), altit. *disse contro lui* CNA. 29.

Versus, rom. auch abstract für *adversus* so wie bei Zeitbestimmungen. It. **verso** *l'occidente, verso la sera* (*sub vesperam*), *commettere qc. verso uno, la sua pietà verso di me, disse verso Melisso* (wie *contra*) Dec. 9, 9, *mordere era nulla verso'l graffiar* (verglichen mit) Inf. 34, 59; **inverso** *il mare*; beide abgekürzt bei Dichtern: *ver ponente, inver l'angelica beltade.* — Sp. **hácia**: *vieron venir hácia ellos un bulto | de gente.* — Pr. **ves** *se me tira, vas lui fay falhimen, son fals vas mi li plus leial* (im Vergleich); **deves** *qual part me vire, deves deu no torna so talent*; mlat. *de versus monasterio venit* Bréq. 136 (a. 631). **Endreit** (in der Richtung, in Beziehung): *endreg vos eu non aus far semblan* Chx. III, 214, *endreg bona fe mi vulhatz be* 174, *endreg d'amor* 301. — Fr. **vers** nur in räumlicher und zeitlicher Bedeutung, **envers** in abstracter: *vers le Nord, vers les quatre heures* (*circiter*); *charitable envers les pauvres, ingrat envers son bienfaiteur.* Altfr. **vers** auch abstract z. B. *continent vers les femmes*; *guardez* **devers** *les porz* Rol. p. 35; *il vint devers le roy* (zum König hin) Froissart; (**par devers** mit persönlichem Pron. ist noch üblich: *par devers lui* bei ihm); **endroit** wie pr. *endreit.*

Super, supra. It. **sopra** mit Acc., selten mit **ad**: *volar sopra il cielo, montare sopra il cavallo* (*equum conscendere*), *sedere sopra un carro, correr sopra uno* (auf ihn los), *sopra la marina* (*ad mare*), *sopra sera* (*sub vesperam*), *pensare sopra una cosa, l'amava sopra la vita sua, giuro sopra la mia fè, sopra la malattia ancora la fame* (*super morbum etiam fames*). **Su, in su** in gleicher Bedeutung: *sull' alta riva*; *un carro in su due rote, sulla* und *in sulla nona* (*circiter meridiem*), *in sul mio primo giovenile errore* P. Son. 1. — Sp. **sobre**: *la tortolilla sobre el olmo, subir sobre asno, me costó sobre cien reales, correr sobre alguno, llegar sobre la tarde, hablar sobre mesa* (*super coenam*), *dispu-*

tarse sobre una cosa. So auch pg. sobre und in beiden Sprachen en cima *de una cosa.* — Pr. sobre, desobre: *jurar sobre sans* (auf die Heiligen); *riu desobre los sablos.* Sus, desus: *montar sus l'arbre, honrada sus tota re*; *venir desus un destrier.* — Fr. sur: *cela roule sur la tête, s'appuyer sur un bâton, ville sur le Rhin* (*ad Rhenum*), *sur la fin de l'hiver, sur ma foi, sur toute chose* (*super omnia*), *disputer sur une question.* Dessus (statt des üblichen *sur*): *rêver dessus cette aventure* Mol., *il entasse lauriers dessus lauriers* Corn.; dsgl. audessus *de* für *supra*: *au-dessus des cieux, au-dessus de ses forces, au-dessus des louanges*; par dessus und de dessus mit Acc.: *il est riche et par-dessus cela il est sage*; *ôtez cela de dessus | la table.* Altfr. *rex* sovre *pagiens* Eulal.; *Oliver est* de sur *un pin muntet* Rol. p. 32; *de sor la coife* RCam. 18; *cel cop* sus *tous autres loerent* Ccy. 1729; *sus un mont* noch bei Marot und Rabelais. En sun *cel pin* Charl. 32; *par sum les puis* Rol. p. 23. — Der rom. Gebrauch von *super* für *ad* ist vom höchsten Alter: *Maddoallo super fluvium Anisola* Bréq. 26[b] (a. 528); *interfectus est super Ira fluvio* s. Marii chron. Bouq. II, 13 (6. Jh.); *in loco Cotiraco, quae est super fluvium Isera* Mar. 98 (a. 640); *villas super ripam Minei* Esp. sagr. XL, 381 (a. 842) und so häufig.

Sub und infra. It. sotto: *sotto il sole, sotto pena della vita, sotto il governo di questo principe*; seltner *sotto ad una cosa.* — Sp. so früher vom allgemeinsten Gebrauche, jetzt nur in einzelnen Ausdrücken, wie *so pena, so pretexto.* Dafür baxo mit Acc. z. B. *baxo mis pies*; debaxo *de la cama.* Pg. sob *pena*; debaixo *da chave*; abaixo *deste monte.* — Pr. sotz *lo cel.* — Fr. sous *le ciel, sous le nom de mon ami, sous peine, sous quinze jours* (*intra 15 dies*). Au-dessous *de*, Gegensatz von *au-dessus de*, gilt vornehmlich für *infra*: *au-dessous de Paris* (unterhalb, der Lage nach), *au-dessous de trois ans*; par-dessous *la table.* Altfr. de desuz *un' olive* Rol. p. 82. — Mlat. *subtus curtem* Bréq. 26[c] (a. 528), *subtus castrum* HL. I, 34 (a. 807) u. öfter.

Inter, intra. It. intra, tra, infra, fra[1]: *intra'l carro e le colonne*; *per me si va tra la perduta gente* Inf. 3, 3; *tra erto e piano* (zwischen steil und eben) Pg. 7, 70; *infra tre soli, infra il mezzo giorno* (*sub meridiem*); *dire fra se.* | Entro mit *ad* und Acc.: *dissemi*

1) Die it. Übertragung der Bedeutung von *intra* auf *infra* ist im Mlat. bekanntlich uralt; ob das beide Bedeutungen umfassende altd. *undar* den Anlass gab, bleibt dahingestellt. Die Verwechslung ist den Urkunden aller rom. Provinzen gemein, z. B. *infra vel foras civitatem* Bréq. 50[a] (a. 543), *infra muro Andecavis* Form. Mab. 45, *infra quadragesima* Brun. 438 (a. 715), *infra plebe et territorio* 469 (a. 724); *infra circulum* Esp. sagr. XI, 260 (9. Jh.), bei Gregor v. T. *infra castelli saepta* 8, 13, *infra paucum tempus* 5, 20. Darum scheint *infra* für *intra* gemeinrom., später aber von Frankreich und Spanien als überflüssige Partikel wieder aufgegeben.

entro le orrechie, *entr'alle mura*; *per entro la fronde* Pg. 22, 140. 26, 34. **Dentro** meist mit *ad*: *mi mise dentro alle segrete cose* Inf. 3, 21, *dentro dalla muda* 33, 22. **In mezzo** (mitten in) mit *di*, *ad* oder Acc.: *in mezzo del mio volto*, *in mezzo agli Alamanni*, *in mezzo l'alma* P. Cz. 8, 6; **per mezzo** s. *per*. — Sp. **entre** (für *inter*, *intra*): *entre los hombres*, *entre año*; dsgl. *entre agradecido y quexoso* (wie it. *fra*), *decir entre si*; *por entre flores*. **Dentro** *de* z. B. *dos años*. **En medio** *de* und **por medio** *de*, auch mit Acc.: *en medio el coro* etc. Pg. Bsp. **entre** *o ceo e a terra*, *entre alegre magoada* (zwischen froh und traurig) Lus. 2, 38; **dentro** *de poucos dias*; *de dentro de si* (bei sich selbst). — Pr. **entre** *las gensors*, *dir entre si* (it. *dire fra se*); mlat. *cogitans intra me* HL. I, 107 (a. 861); wie schon altlat. **Mest** *las bonas gens*. **En mieg** *la via*. — Fr. **entre** *quatre murailles*; bei einer unbestimmten Mehrheit steht **parmi**, z. B. *parmi les hommes*, *parmi le peuple*. Altfr. auch **en mi**, das sich nebst **par mi** zuweilen durch *tres* d. i. *trans* verstärkt: *l'abat tres en mi le sablon* Agol. 213; *chevauchet tres par mi les bois* Charl. 104, *tres par mi l'ost s'en vait* (grade in) GVian. 1449, *la noise tres par mi l'ost levée* RCam. 71.

Extra und **praeter**. It. **fuori**: *fuor della porta*, *uscito fuor del pelago alla riva* Inf. 1, 23, *fuor solamente io* (adverbial), *fuor solamente la sua Biancafiore*, *fuor da una cosa*, *fuor di modo* (*praeter modum*); auch *da* oder *di una cosa* **infuori** drückt *praeter* aus. — Sp. **fuera** *de*: *estar fuera de casa*, *fuera de juicio*, *fuera de uno* (*praeter*); pg. **fora** *da cidade*, *fora a presa* (*excepta praeda*). Für *praeter* sp. auch **amen** *de*, z. B. *amen del ayo*, *amen desto* (*praeterea*). — Pr. **estra** *grat* (fr. *outre gré*); **estiers** *mon grat* Chx. IV, 210, *estiers los onse mil*. **Fors** *dieu et amors*. — Fr. **hors** *de la ville*, *hors de chez soi* (ausser sich), *hors deux ou trois*; **hormis** *quatre personnes*; *il passa* **par dehors** *la ville*. Altfr. *defors la porte*; **estre** *la gent vilaine*. — Hierher auch die unflectierbaren **excepto** und **salvo**: it. *eccetto gli amici*, *salvo la città di Lucca* Ric. Malisp., *salvo una figlia*; sp. ebenso *ex|cepto los amigos*, *salvo los derechos*; fr. *excepté trois personnes* (flectiert bei vorangehendem Nomen: *trois personnes exceptées*), *sauf une terre*; afr. auch flectiert *sauve m'onnour* Ccy. 66; mlat. ganz partikelhaft *excepto decem solidos* Mar. 182 (a. 551), *excepto illos* Bréq. 290[a] (a. 680), *excepto una petiam de terra* Mur. V, 747 (a. 767), *exceptus ipsas vineas* Marc. 801 (a. 878); **excluso** *omnium legum beneficia* s. Maffei Stor. dipl. 144. Ferner pr. **trait**: *tot Peitieu*, *trait la Rochella* LR.

Sine. Die rom. Formen dafür fordern alle den vierten Casus, nur it. sagt man beim pers. Pron. *senza di me*.

Ausser den bisher angeführten eigentlichen und uneigentlichen Präp. gibt es noch mehrere Subst. und Partic., die den Begriff einfacher Präp. mehr oder weniger erfüllen. Die wichtigsten sind fol-

gende. Für das Mittel **mediante** (vermittelst): it. *mediante il tuo consiglio*; sp. *mediante la gracia del principe*; fr. *moyennant une somme d'argent*. **Mercè** (durch Gunst): it. *mercè della buona fortuna, mercè tua*; sp. *merced á la liberalidad vuestra*. Ein stärkerer Ausdruck ist **a forza** (kraft) z. B. *a forza di venti*; sp. *á fuerza de cuchilladas*; fr. *à force de soins* (*par beaucoup de soins*). — Für die Ursache wird **causa** und ähnliche Subst. gebraucht, als it. *per* **cagione** *di*, *a cagione di*, *a mia cagione*; *per causa vostra*; *per* **rispetto** *di*; sp. *por* **razon** *de*; *á causa de*, *por causa de*; fr. *à cause de* u. a. — Für den Betreff it. **concernente** *questa cosa*; **appartenente** *a questo affare*; sp. **tocante** *el negocio*; fr. *concernant*, *touchant ces affaires*, *à* **l'égard** *de ces affaires*. — Stellvertretung wie *pro* drückt **loco** aus: it. *in luogo di;* dsgl. *in* **cambio** *di*; sp. *en lugar de* und *en* **vez** *de*; fr. *au lieu de*. — Für die Dauer steht das Part. **durante** (während): it. *durante la memoria degli antichi*; sp. *durante la paz*; fr. *durant le printemps*; **pendant** *la guerre*; dazu sp. **mientras** *la audiencia* Cald. I, 79[a]. — Einen Gegensatz bezeichnet **non obstante** (ungeachtet): it. *non ostante i preghi della donna*; sp. *no obstante su liberalidad*; fr. *nonobstant ces difficultés*. Ferner **malgrado** (trotz): it. *malgrado di tutto | il mondo* (lat. *ingratiis totius mundi*), *mal tuo grado* (*ingratiis tuis*); pr. *malgratz de sos Ties* Chx. IV, 67, *a malgrat del comte* GA. 1828; fr. *malgré la rigueur du temps*, *malgré moi*; dsgl. sp. *á* **pesar** *de*, *á* **despecho** *de*, it. *a dispetto*, *a* **onta** *di uno*. — Für sich steht fr. **faute** oder **manque**, z. B. *d'argent* (aus Mangel an Geld).

Noch sind hier einige Partikeln zu erwähnen, von welchen ein Casus abhängen kann. *Satis* mit dem Gen. ist oben berührt worden. 1) Bei **ecce**, dessen rom. Darstellung S. 743 nachzusehen ist, steht im Lat. das Nomen, auf welches aufmerksam gemacht werden soll, im Nom. (*ecce tuae litterae*), die Komödie bedient sich aber auch des Acc. (*virum bonum eccum*). Dieser Casus ist der im Rom. gültige, welches vor allen ein so altes Denkmal wie der pr. Boethius bezeugen kann. Hier heisst es: *ecvos l'emperador* (nicht *l'emperaire*) 44, *ecvos Boeci cadegut en afan* 72, und so *vec lo vos tan dolen* GRoss. 4086, *veus Melian en pes levat* Jfr. 172[b] (aber *veus Melians* 148[b]). Die Leys II, 186 bemerken darüber: *apres* **veus** *pot hom pausar nominatiu oz acusatiu*. Altfr. *est-vus Carlun* (nicht *Carles*) Charl. 298, *evos venu Balan* Agol. 1083; so meist auch im Mlatein: *ecce nepotem tuum* Gr. Tur. 6, 24. Daher die Verbindungen mit dem Acc. des Pron., it. *eccomi* (da bin ich), sp. *heme aqui, helo aqui*; pg. *eisme rico e bemaventurado* (da bin ich reich und glücklich) S. de Mir. II, 116, afr. *ve-le-ci*, nfr. *te voilà, la voici*. Bei Subst. ist it. sp. nfr. der Acc. freilich nicht mehr ersichtlich: it. *ecco una lonza leggiera*; sp. *afevos doña Ximena*; fr. *voilà le livre*. Der Verfasser des Cid sagt sogar ohne Gefühl für das angefügte *me*: *afe***me** *aqui* **yo** *é vuestras fijas*

1605. Übrigens wird dieses Wort überhaupt wie das Verbum *videre* construiert. It. *ecco venir l'amico* (*eccum amicum venire video*), *ecco che viene*. Sp. nach *do*, *donde* oder vor dem Verbum: *afé Minaya do lega* PC. 1325, *hevos do venian nueve donas* JMen. Coron. 39, *veis aqui do vuelve el estudiante* Nov. 3, *hete viene un escudero* JEnz. 22b, *he aqui vences* Garc. egl. 2. Fr. *voici qu'il vient*, *le voici qui vient* (*voici venir*, noch bei Corneille und Molière, ist veraltet), *voilà* | *qu'on donne*. Mit diesem Adv. ist der Romane besonders freigebig. — 2) Der wohl aus dem Deutschen stammende Ausruf guai verlangt den Dat. des Nomens. So it. *guai a voi anime prave*! Inf. 3, 84; pr. *gai a las empregnans!* (*vae praegnantibus!*) GO. 108b; afr. *wai vus!* (für *à vus?*) TCant. p. 68; got. *vai izvis!* auch wal. *vai tsie!* (*vae tibi!*). Sp. aber (bedauernd) *guay de los que van detras!* Flor. I, 144a; pg. *guai de ti!* wal. *vai de cęlcętori de leage!* (*vae legis violatoribus!*).

Siebentes Capitel.

Genus Verbi.

Zu erwägen sind gewisse Eigenthümlichkeiten der einzelnen Genera so wie die mehrfachen Umschreibungen sowohl des Activs wie des Passivs.

1. Activum.

1. Transitivum und Intransitivum. — Dass ursprüngliche Transitiva ihre objective Wirkung verlieren und häufiger noch Intransitiva damit begabt werden, ist in der Rectionslehre ausgeführt worden. Überdies gibt es Verba, worin sich beide Gattungen vereinigen, ohne dass man mit Gewissheit sagen könnte, welches die ursprüngliche gewesen, wie it. *penare* (strafen, leiden), *guarire* (heilen, genesen), *inaridare* (trocken machen, trocken werden) und viele andre. Manche Intransitiva werden transitiv, indem sie factitive Bedeutung in sich aufnehmen; auch von diesen sind oben Bsp. mitgetheilt worden.

2. Reflexivum. — Diese Gattung hat nach Untergang des organischen Passivs eine ungemeine Wichtigkeit erlangt. Die Römersprache drückt den Medialbegriff theils durch das Passiv oder Deponens aus, wie in *cruciari*, *delectari*, *falli*, *inclinari*, *laetari*, *moveri*, *pasci*, *versari*, theils durch das Activ mit dem Reflexivpronomen, wie in *se abstinere*, *se accommodare*, *se cogere*, *se continere*, *se deflectere*, *se delectare*, *se praestare*. In den jüngern Sprachen wird er fast durchaus auf letztere Art | hervorgebracht. Es sind hierbei folgende Puncte zu bedenken. 1) Das Reflexiv im eigentlichen Sinne ist ein Transitiv, dessen Wirkung auf das Subj. selbst zurückgeht, das

Pron. steht also im Acc.; so it. in *astenersi*, *battersi*, *gloriarsi*, *inchinarsi*, *lodarsi*, *vedersi*, *vestirsi*. Ein hinzutretender zweiter Acc., wie in *credersi bella*, *rendersi odioso*, *farsi poeta*, stört es nicht in seinem Wesen. — 2) Eine vom Subj. gegen sich selbst gerichtete Handlung gehört nicht nothwendig zum Begriffe des Reflexivs. Es drückt eben sowohl die im Subj. vorgehende innere Thätigkeit aus, wie dies im it. *destarsi*, sp. *despertarse*, pr. *se rissidar*, fr. *s'éveiller* (erwachen); it. *addormentarsi*, sp. *adormecerse*, pr. *s'adormir*, fr. *s'endormir* (einschlafen); it. *spegnersi*, sp. *extinguirse*, fr. *s'éteindre* (erlöschen) der Fall zu sein scheint. Auch gibt man verschiedenen Verbis des Empfindens reflexive Form, aus welcher sie in einer bestimmten Bedeutung nicht heraustreten können, z. B. it. *ammirarsi*, *maravigliarsi* (seltner *maravigliare*), sp. *admirarse*, *maravillarse*, fr. *s'étonner*; it. *pentirsi*, sp. *arrepentirse*, fr. *se repentir*, mlat. *se poenetire* Form. Bal. 13; it. *vergognarsi*, sp. *avergonzarse*, pr. *se vergonhar*. Im Wal. werden Transitiva, wenn man sie neutral braucht, gerne mit *se* begleitet: *se certà* (*certare*), *se żucà* (*jocari*), *se żurà* (*jurare*), *se rugà* (*rogare*). — 3) Uneigentlich ist das Reflexiv, wenn es das Pron. im Dat., die Sache im Acc. bei sich führt, wenn es also keine rückwirkende Kraft ausübt: so in *figurarsi*, *persuadersi*, *promettersi una cosa*, *prendersi la libertà*, *vestirsi un abito*. — 4) Die reflexive Form ist überdies Ausdruck einer von mehreren Subj. gegeneinander gerichteten Thätigkeit, z. B. it. *il fratello e la sorella si amano*; sp. *el agua y el fuego se destruyen*; fr. *ces deux hommes se battaient*, *se disaient des injures*. Da diese, die reciproke Bedeutung, mit der reflexiven verwechselt werden kann, so muss sie oft durch besondere Wörter näher bezeichnet werden, was allgemein durch *unus alterum*, franz. auch durch die dem Verbum vorgesetzte Partikel *entre* zu geschehen pflegt: it. *eglino si lodano l'un l'altro;* sp. *aquellos se aman uno á otro*; fr. *ils s'aident l'un l'autre*, *ils s'entr'aident*; *ils s'entrelouent*, *ils se louent mutuellement*; wal. *oamenii se ażute* | *unii pre altzii*. Statt mehrerer Subj. kann bei einigen Verbis vermöge einer eigenthümlichen Freiheit auch ein einziges stehen und der Pers., mit welcher dies in wechselseitiger Thätigkeit begriffen ist, die Partikel *cum*, die hier ihre eigentliche Bedeutung, die der Gemeinschaft, erfüllt, vorgesetzt werden, z. B. it. *egli si batte col suo nemico*; pr. *conbatutz se sera ab Taulat* Jfr. 66[b]; fr. *a lui se cumbati* Wolfs Lais 335, nfr. *il s'est battu avec un tel*; sp. *yo me veré con él* (ich werde mich mit ihm messen); *mátate conmigo* (tödte dich mit mir d. h. tödten wir uns gegenseitig) Num. 4, 3 (p. 87); *yo me abrazé con mi hermano*; pr. *s'ieu m'encontre ab sos bailos* LR., fr. *je me suis rencontré avec lui*; it. *io mi sono percosso con lui*. Schon im frühsten Mittelalter: *si dominus cum alio se caedit* (sich mit einem schlägt) L. Burg. 5, 6. — 5) In der 3. Ps. Sg. und Pl. kann das Reflexiv für das Passiv eintreten: it. *il libro non si trova* (*liber*

non reperitur). Dieser Gebrauch soll, da er sich auf eine einzelne Pers. beschränkt, unten im 11. Capitel erörtert werden. — 6) Häufig nehmen Intransitiva oder intransitiv gesetzte Transitiva, selten letztere in ihrer eigentlichen Wirksamkeit, ein auf das Subject weisendes Personalpronomen willkürlich zu sich. Dieses Pron. steht alsdann im Dat., der aber vom *dativus ethicus* (S. 809) zu unterscheiden ist und mehr mit dem *dativus commodi* gemein hat. Verba, die eine leibliche Bewegung oder Ruhe ausdrücken, lieben dies besonders. It. Bsp. *stoltissimo si è estimar giuste tutte le cose* (*stultissimum est existimare omnia justa esse*); *io mi son un che noto* Pg. 24, 52; *come ti stavi altera* 6, 62; *già mi vivea felice* Orl. 13, 5; *ella si sedea umile* P. Cz. 14, 4; *che si giace* 2, 4; *tu ti rimani* Pg. 24, 91; *il vento si tace*; *mi credo*; *tu ti pensavi*; *del troppo si teme* Par. 22, 27; *non so ch'io mi dica o ch'io mi faccia*; *andarsi*, *venirsi*, *dormirsi*, *incominciarsi*. Sp. *yo me era mora* SRom. 284; *estáte quedo*; *quedate conmigo*; und so *andarse*, *irse*, *salirse*, *entrarse*, *huirse*, *pasarse*, *tardarse*, *callarse*, *morirse*, *cuidarse*, *temerse*, *curarse*, *saberse*, *reirse*. Pr. *s'anar* und *s'en anar*; *s'en issir* Chx. III, 292; *se morir* V, 23; *s'oblidar lo dan* IV, 63; *se pensar* III, 68; *se voler* Bth. 185, Chx. II, 251; | *se cossirar* III, 226; *se cuiar* (oft); *se comensar* 474; *se cessar* II, 86; *se taisser* (*tacere*) GO. 61b; *s'aver dolor* Chx. IV, 59, *s'aver meraveillas* III, 68; besonders die Formel *si s'es* (it. *se si è*, ob es ist) wie in *si s'es foudatz* III, 118, *si s'es orguelhs* 23. Altfr. fast wie pr.; nfr. aber höchst eingeschränkt. Auch im ältern Mlatein nicht häufig: *quae michi* (*h*)*abui* Mur. III, 569 (a. 757); *ego mihi ambulabam* Form. Sirm. 30; *perrexit sibi* Esp. sagr. XXXVI, p. XXIII; *se taceant* HL. I, 136 ist das pr. *se taisson*. Ziemlich üblich aber ist dieser nicht unbedeutsame oft gemüthliche Pleonasmus in der älteren deutschen Sprache, in deren Denkmalen man liest, in neue Form übertragen, 'du bist dir, ich weiss mir, sie kamen sich, er gieng sich, er sass sich, ich stand mir, ich schlief mir, er sprach sich', also ganz wie im It. — 6) Umgekehrt können nicht wenige eigentliche Reflexiva unbeschadet ihrer Bedeutung das Pronomen ablegen. Schon der Römer that dies bei vielen derselben, wie bei *abstinere*, *deflectere*, *inclinare*, *lavare*, *movere*, *mutare*, *vertere* für *se abstinere* ff. Die wichtigsten rom. Fälle sind etwa folgende. **Collocare**: sp. *colgar* (hangen), pr. *colgar* (sich legen): *soleilh vai colgar* Jfr. 193; so afr. *estoit allé culchier* TCant. 96; nfr. *coucher dans un lit* (liegen), aber *le soleil se couche*. — **Derivare**: it. *derivare* und *derivarsi*, sp. *derivar*, fr. *dériver* (sich ableiten). — **Inclinare** (sich neigen): it. *inchinare*, fr. *incliner*, afr. *li enclina* TCant. 125, 15; so auch **declinare** lat. und rom.; ferner **clinare** für *se clinare* bei Lucrez: it. *a quel parlar chinò la donna* Ger. 4, 70. Synonym it. **abbassare**, sp. *baxar*, fr. *baisser* (sich senken). — **Lavare** (sich waschen): pr. *autra ves lavon* Flam. v. 575;

afr. *lavé ont* Ccy. 234; nfr. *donnes à laver*. — **Levare** (rom. sich erheben): it. *se tu non levi* PPS. I, 10; *leva su!* Dec.; *levando il sole* P. Son. 157; sp. *la estrella leva*; pr. *leva sus!* LR. I, 62[b]; *soleils eva* 63[a]; *una aura levet* 193; afr. *lieve sus!* Rq. I, 535; *li solel leva* Agol. 630; nfr. *les blés commencent à lever*. Ähnlich afr. **tolez** *de si!* (erhebt euch von hier)! MFr. I, 302, *tolez!* Trist. II, 107 (*te tol* ds., *tol tei* 109); sp. **alzad** *del suelo!* Cald. I, 80[b] (ganz üblich). — **Movere** (rom. sich aufmachen, ausgehen): it. | *or muovi!* Inf. 2, 67; *come mosser gli astor celestiali* Pg. 8, 104; altsp. *á mover ha mio* Cid PC. 169; *Almoçore movió para Castylla* Fern. Gonz. 199; pr. *de dieu mou tot saber* Chx. V, 310; *chantars no pot guaire valer, si dins del cor no mou lo chans* III, 56; afr. *chançon muet de fine amour* Ccy. 366. — **Mutare** (sich ändern): sp. *el tiempo muda*; pr. *lo coms muda e cambia* Fer. 428; fr. *le temps a* **changé**. — **Partiri**: it. sp. pg. pr. afr. *partirsi, partirse, se partir* (sich theilen, sich entfernen); sp. pg. nfr. in derselben Bed. *partir* ohne *se*. — **Resuscitare**: it. *risuscitare*, sp. *resucitar*, fr. *ressusciter* (auferstehen) mit oder ohne Reflexivpron. — **Tornare**: sp. pg. pr. *tornar*, fr. *tourner* (wenden, sich wenden); so auch pr. **virar** Chx. V, 283, vgl. lat. *vertere* für *se vertere*. — **Usar** pr. (sich abnutzen): *lo mals d'amor franh e us' e briza* III, 220; afr. *fer use* Rou. v. 67; nfr. aber *les pierres s'usent*. — **Vestire** für *se vestire* schon bei Apulejus; so auch zuweilen it. sp. pr. *vestir*. Dsgl. **calceare**: it. *calzare* für *calzarsi* (sich beschuhen), pr. *causar* (*ella vai vestir e causar* Jfr. 136[a]), fr. *chausser*. — Der poetische Stil entledigt sich häufig des Pron., wie im it. *adunare* für *adunarsi, arricchire* für *arricchirsi*, bei Dichtern des 13. Jh. *tormentare, stancare, dolere, innamorare, meravigliare*, s. PPS. I, 184. 187. 262. 282. 357; im sp. *sosegar* für *sosegarse*, *esforzar* für *esforzarse*; im fr. *calmer, évanouir, plaindre, renfermer*, wie z. B. Malherbe sagt für *se calmer* etc. Andre (altrom.) Bsp. sammelt und belegt Tobler, Zum Alexanderlied S. 43. So kann es kommen, dass ein Verbum in einer und derselben Form transitiv, factitiv und intransitiv zugleich ist, wie it. *tornare* wenden, wenden machen (zurückgeben) und sich wenden bedeutet. — 7) Endlich ist noch zu erwähnen, dass es ausschliessliche Reflexiva gibt, deren ursprünglicher Gebrauch ganz in dieser Form untergegangen. Dahin gehören z. B. it. *accorgersi, addarsi, affarsi, astenersi, avvedersi, diportarsi, imparentarsi, ingegnarsi, lagnarsi, pentirsi, rammaricarsi, vergognarsi*; sp. *absteneres, antojarse, deportarse, desperezarse, portarse, quexarse, regodearse, solazarse*; fr. *se défier* (in der Bed. mistrauen), *se gausser, se méfier, se moquer* (afr. *moquer*| *qqun* QFA. 184), *se repentir, se soucier, se souvenir*; von welchen einige oben schon genannt sind[1].

---

1) Die Conjug. des Reflexivs folgt in Bezug auf die Stellung des Pron.

3. Impersonale. — Bei dieser Gattung ist der Begriff derselben wohl im Auge zu behalten: Impersonalia sind solche Verba, die in der 3. Pers. Sg. ein unpersönliches (neutrales) Subj. in sich enthalten oder es äusserlich durch das neutrale Pron. (it. *egli*, fr. *il*) ausdrücken. Doch darf eine andere unpersönliche Vorstellung, ein Inf. oder ein ganzer Satz die Stelle des Subj. einnehmen. Die Impersonalia stehen entweder absolut (*tonat*), oder mit einem persönlichen casus obl. (*pudet me, licet mihi*). Nur wenige sind schlechthin unpersönlich und also defectiv, wie it. *mi cale, mi lece*; die meisten lassen sich zu einem persönlichen Subj. construieren. Wiewohl einige lat. Impersonalia nun entweder personell gebraucht werden, wie it. *egli si pente* von *poenitet*, oder erloschen sind, wie *miseret, taedet*, so ist doch die Zahl derselben in den Tochtersprachen beträchtlich. Im Franz. haben sich indessen viele verloren und müssen durch Umschreibung oder auf andere Weise ersetzt werden. Drgl. sind *il espart, il vente, il aserist, il avesprist, il est anuitié, il m'estuet, il m'apent, il m'afiert, il me loist, il me monte, il m'abelist, il me haite, il me | deult, il me membre.* — Dass sich die Impersonalia mit dem Dat. der Pers. verbinden, ward im 5. Cap. erwähnt; einige für Naturereignisse geben sich auch transitiver Anwendung hin: it. *piove lagrime*; pr. *cel que us ploc manna* Leys I, 290; afr. *l'eve que les nues pluevent* G. d'Angl. p. 56; nfr. *il pleut du sang*; lat. *pluit terram*; dtsch. 'es regnete Feuer und Schwefel'.

Wichtig ist eins dieser Verba, das für sich allein nichts aussagt, nur das Dasein eines Gegenstandes anzeigt. Unser es gibt wird rom. auf folgende Weise ausgedrückt. 1) Durch **est, sunt**, gewöhnlich in Begleitung eines Ortsadverbs, wie auch engl. *there is, there are.* It. *è, v'è, c'è* (*evvi, ecci*), z. B. *v'è un uomo*, Pl. *sono, vi sono, ci sono uomini*; *egli ci sono dell' altre donne* Dec. 3, 3. Pr. *es hom*; *non es senhora que o vuelha*; afr. *il sunt quatre manieres* TCant. 170. Wal. *sųnt oameni*; *este vertute* (es gibt Tugend). Eigentlich wird dieser Ausdruck erst impersonal, wenn man den Sg. *est* zu dem Pl.

---

zum Verbum den im 4. Abschnitt anzugebenden Regeln. Man merke hier: Im It. kann das Pron. im Ind. und Conj. vorangehen oder folgen: (*io*) *mi pento* und *pentomi, ti penti pentiti, si pente pentesi, ci pentiamo pentiamci, vi pentite pentitevi, si pentono pentonsi.* Imper. aber *pentiti* (*tu*), *pentasi* und *si penta, pentiamoci, pentitevi, pentansi* und *si pentano.* Inf. *pentirsi*; Ger. *pentendosi*, Part. *pentitosi.* — Span. *me alegro* und *alégrome, te alegras alégraste, se alegra alégrase, nos alegramos, os alegrais, se alegran* und *alégranse.* Dem Conj. tritt das Pron. voran: *que me alegre.* Imper. *alégrate, alégrese, alegrémonos, alegraos, alégrense.* Inf. *alegrarse;* Ger. *alegrandose.* Ebenso pg. — Im Franz. geht es überall voran ausser im eigentlichen Imper.: *réjouis-toi, réjouissons-nous, réjouissez-vous.* — Wal. (*eu*) *mę mir, te miri, se mirę* u. s. f., Imper. *miręte tu, miręse el, miratsivę voi*; Inf. *a se mirà*, Ger. *mirųnduse.*

des Subj. construiert, welches die Sprachen sich erlauben (vgl. unten Cap. 10, §. 4): it. *ancor non è molt' anni* Inf. 19, 19; fr. im höhern Stil, aber nur beim Präs., Impf. und Perf. Ind. anwendbar: *il est des villes*; *il était des peuples*. — 2) Durch **habet**, gewöhnlich in Begleitung des bemerkten Ortsadverbs nebst abhängigem Acc. Sg. oder Pl. Der it. Ausdruck ist *ha* oder *vi ha*, *havvi*, *v'ha*, z. B. *ha quindici giorni* (es sind 14 Tage); *quivi non avea pianto*; *v'ha de' principi*; *molti cittadini v'avea*. Der sp. Ausdruck ist *ha* oder *hay* (aus *ha y*, aber nur im Präs. Ind. mit *y* verbunden), z. B. *diez años ha*; *hay un hombre*; *habia una muger*; altsp. (auch bei andern Zeitformen mit *y*) *tales y ha* PC. 3513; *avie hy un calonge* Bc. Mil. 330. Der Portugiese setzt einfaches *ha* z. B. *ha hum anno*; *houve tempo*; *haverá muitos homens*; ehedem aber brauchte er gleichfalls das Ortsadverb: *se y a provas* FGrav. 385; *quantos filhos dalgos hy ha* FMart. 593; *nam ha hi outra casa* R. Men. c. 10, noch bei Camoens. Pr. *mans jocs y a* Chx. III, 211; *non ac baro* 413; *non a tan fin aman cum me* 397; *se no i agues plus ome mas mi e vos* GRoss. 3690; *de tals n'i ac* LR. I, 555ᵃ. Fr. nur | mit dem Adv.: *il y a longtemps*; *il y a des femmes*; afr. auch ohne dasselbe: *aguait i ad e traïsun* LRs. 377; *en vous a honnour et savoir* Ccy. 2398. Den Acc. in dieser Formel bestätigen die pr. und afr. Bsp. Im It. gilt *est* und *habet* gleich, im Span. und Franz. ist *habet* herrschend geworden. Auch in deutschen Volksmundarten hört man 'es hat Leute'. Der Dacier scheint diesen Gebrauch von *habere* nicht zu kennen. — 3) Speciell it., doch wenig üblich, ist **si da, si danno**: *si può dare un uomo più indegno? non credeva, si desse al mondo una si rara virtù*; *si danno di quelli che sostengono*. *Si da* ist *datur*, *conceditur*, woraus sich der Begriff des Erscheinens oder Daseins entfaltet haben muss. Unser 'es gibt' tritt um so näher, als auch der Pl. 'es geben Leute' sonst üblich war, s. Grimm IV, 230. Im Span. und Port. wird *darse* für *ofrecerse* (sich darbieten) gesetzt, welches mit dem it. Ausdrucke ungefähr zusammentrifft: *dase en tierras calidas* (es gibt deren in heissen Ländern); *qué medio se dará?* Nov. 7; *pueden darse versos que* etc. Rengifo Art. poet. p. 18; pg. *se se dessem taes circumstancias*. — 4) Das Gegentheil von *il y a* drückt das fr. **il faut, il manque** aus, wozu gleichfalls ein Pl. construiert werden kann, als: *il me faut des livres*; *il nous manque plusieurs décades de Tite-Live*. — 5) Verwandt mit *est*, *habet* ist **facit**, das besonders von der Zeit und dem Wetter üblich ist. It. *fa caldo* (es ist warm), *fa freddo*, *fa giorno*, *fa notte*, *fa buon tempo*, *fa pruina*, *fa vento*. Sp. *hace frio*, *hace buen tiempo*, *hace diez años*; so pg. *faz*. Fr. *il fait froid*; *il fait des éclairs*, *du vent*, *beau temps*, *il fait jour*. Wal. aber *è cald*, *è frig*, *è timp serin* (doch *se face noapte* für *fit nox*). Dieser Brauch reicht sehr hoch hinauf, wenn die von fast allen Hss. dargebotene Stelle bei Gregor

v. T. 3, 37 *gravem hyemem fecit* ihre Richtigkeit hat; eine setzt *gravis hiems fuit.*

Impersonale Phrasen bildet man übrigens mittelst *esse* und einigen andern Verbis. 1) **Esse** verbindet sich theils mit neutralem Adj. oder Adv., wie in den bekannten Formeln it. *m'è grave,* pr. *m'es greu* (mhd. *mir ist swaere*); pr. *m'es bel,* afr. *il m'est bel* (es ist mir lieb); pr. *m'es mal* (es ist | mir leid); it. *m'è tardi,* afr. *il m'est tard* (es verlangt mich); pr. *m'es parven* (es ist mir klar, mhd. *es ist schîn*); pr. *pauc m'es,* afr. *il m'est peu* (es liegt mir wenig daran); afr. *de tex aluses petit m' est* (dass.) NFC. II, 48, *lor est de nos petit* Parton. I, p. 160; nfr. *il* **fait** *cher vivre* (es ist theuer leben). Theils verbindet es sich mit Subst., und hier sind folgende Formeln zu bemerken. Für **opus est:** it. *m'è uopo, è d'uopo,* **fa** *d'uopo, uopo mi son libri*; asp. *m'es huevos*; pr. *m'es obs, m'***a** *obs* Chx. IV, 68, *una ren m'***a** *obs* III, 6; wal. *de op este.* Für **necesse est:** it. *è necesse* (lat. Ausdruck bei Dante), *è di bisogno, è mestieri,* **fa** *di bisogno,* **fa** *mestieri*; sp. *es menester, aquel* **ha** *menester una cosa*; pg. *hei mister conselho*; pr. *mestier es, li* **a** *mestier que* GO. 295ᵃ; afr. *il lui* **a** *mestier* Sax. I, 6; nfr. *il n'est pas besoin* (nicht positiv *il est besoin,* sondern *j'ai besoin de*). Dsgl. it. *è forza*; fr. *force m'est*; *ἀνάγκη ἐστί.* Für **visum mihi est:** pr. *m'es vis*; afr. *il m'est vis*; altit. *ciò m'è viso* PPS. II, 236; *fu viso a me* mit Inf. Par. 7, 5; die Formel ist aus dem Latein, aber kein Latinismus, wie zu Dante's Stelle behauptet wird. Statt *vis,* worin man ein Subst. fühlte, auch pr. *m'es avis*; afr. *il m'est avis, il m'est advis*; it. *mi è avviso.* Synonym pr. *veiaire m'es, veiaires es a mi* (wie *visum est mihi*) GO. 15ᵃ; afr. *il est viere*; das Subst. bedeutet *opinio.* Über *est* mit dem Inf. (it. *non è da credere*) s. Cap. 8. — 2) Andre Verba. **Stare** und **andare** mit Adv.: it. *mi sta bene*; *va bene, va male*; sp. *bien me va*; pr. *be m'esta*; *mielhs me vai*; fr. *il me va bien.* So auch **prendere:** it. *m'è ben preso di questa cosa* (es ist mir gut damit gegangen); pr. *ben lur en pren* Chx. IV, 357; *cum m'en fora ben pres* 418; fr. *il lui prendra mal*; *bien lui a pris.* Mit **sapere:** it. *mi sa buono*; sp. *me sabe bien*; pr. *me sap bo* (es thut mir wohl). Mit **sedere:** fr. *il me sied bien*; mlat. *caritatis studio sedit atque convenit* Bréq. 84ᵃ (vgl. ahd. *es sizit mir*). **Valere:** it. *val poco* u. dgl.; sp. *val mas*; pr. *val pauc*; fr. *il vaut mieux* (es ist besser).

4. Umschreibung des Activs. — Es ist hier die Rede von der Umschreibung, sofern sie das gesammte Activ, nicht bloss | einzelne Tempora betrifft, wovon weiter unten. Die dazu dienenden Verba sind *esse, stare, ire, venire,* die zu dem Ger. oder Part. Präs. jedes gegebenen Verbums construiert werden. Diese Methode, zwei Verba statt eines einzigen zu setzen, ist ungemein üblich; sie wäre eine unnütze Weitläuftigkeit, wenn die Umschreibung nicht mehr sagte als der einfache Ausdruck; im Gegentheil hat jene den Vorzug, durch

gewisse ihr anhängende Nebenbegriffe andre Redetheile entbehrlich zu machen und so zur Kürze beizutragen, wiewohl die Kraft des umschreibenden Elements durch Misbrauch herabgestimmt werden kann. 1) **Esse** hat die Bedeutung eines beharrlichen Seins angenommen; das damit begleitete Part. drückt daher eine beharrliche Thätigkeit aus. Diese nun veraltete Redeform war ehedem sehr gebräuchlich. It. Bsp.: *perdente* (für *perdenti*) *sono* PPS. I, 31; *son di molte pene sofferente* 184; *di lei son temente* 202; *chi è di me ferente?* (wer verwundet mich?) 514; *io son saccente di* etc. BLat. 26. Im Span. und Port. wird das Perf. von *ser* oft zu dem Ger. construiert, wo es aber das fehlende Tempus von *ir* (gehen) ersetzt; die ältere Sprache bietet auch andre Tempora und zwar verbunden mit dem Part., z. B. *merecientes erades* Bc. Mill. 276 (für *mereciades*); *yo desto so creyente* Rz. 140; *eran creyentes que* etc. Apol. 271; häufiger ist das mit *esse* gemischte *sedere*, wie *seyense consejando* PC. 122, *sonrrisando* 2541. Pr. *cum lo leos es dormens* Chx. III, 390; *quant la vida er durans* 87; *siatz de mos tortz perdonans* IV, 365; *siatz desheretans dels enemicx* ds.; afr. *vos pri que ne seiez fuiant* Rol. p. 47; *sont disans* QFA. 109; *n'est lungement durant* TCant. p. 10; *en est desirant* Ch. d'Orl. 41; *d'elle estre jouissant* Mar. I, 293; *sous ceste tumbe est gisant* III, 250 und noch oft bei diesem Schriftsteller. So lange das Part. allein steht oder ein Gen. von ihm abhängt, nähert es sich dem Nomen; verbale Kraft zeigt es bei nachfolgendem Dat. oder Acc., wo aber das Ger. üblicher ist. It. *cui sono immaginando* PPS. I, 338; *considerando sono li dolci intendimenti* 487 (neuit. *sto considerando*). Pr. *serai li plasens e merceians* Chx. III, 316; *me non suy clamans* IV, 70; *el es trastornant lo poble* (*com|movet populum* Vg. Luc. 23, 5) GO. 242[a]; afr. *leur soyez donnans* QFA. 120; *sont tenant grant chasement* Bert. 15; *suis vostre grace attendant* Ch. d'Orl. 21. Schon im Latein ist *sum* mit dem Part. Präs., um dem Verbum permanenten Sinn mitzutheilen, nicht unhäufig: *sum dicens* (ich bin ein Sprecher); und mit Obj. *fuit temporibus inserviens*; *ut senectus sit operosa et semper agens aliquid* (vgl. Haase zu Reisig. Anm. 579). Wenn die Vulgata diese Redeform häufig darbietet, so geschieht dies nach dem Original; mlat. Schriften aber spiegeln den rom. Gebrauch ab bis in die spätern Jh., z. B. *erat regnum cum justitia regens* Gr. Tur. 3, 25; *erat cernens magnalia dei* 6, 6; *sum contradicens, sum resistens* Cap. Car. Calv.; *que est pertinente* Mur. V, 1009 (a. 754); *simus dimicantes, simus deo servientes* Esp. sagr. XL, 403 (10. Jh.) und so überaus häufig in Urkunden. Die gleiche Form hat, wie bekannt, auch das Griech. (*φιλῶν εἰμι*), das Got. (*vas laisjands*), besonders das Ahd. (*was beitônti*) und mehr noch das Engl. (*I am going*)[1]. — 2) **Stare** bedeutet

1) Im Nhd. wenig üblich: 'ich bin verlangend es zu wissen'; bei Lessing, schwerfällig genug: 'ich war mir sie in dem Vorzimmer nicht vermuthend'

einen vorübergehenden Zustand (wie mhd. *stân* sich befinden): sp. würde man z. B. sagen *yo estaba en Madrid,* | aber *yo soy Español.* Dieser Begriff geht denn auf das Ger. über, mit welchem *stare* in allen Sprachen, worin es fortlebt, verbunden werden kann: it. *sto scrivendo* (ich schreibe eben), *stava scrivendo* etc.; sp. *estoy comiendo, estaba hablando*; pg. *estou cantando*; pr. *estauc baisan*; franz. nicht mehr möglich. Das rom. *sto aspettando* stimmt nicht zum lat. *sto exspectans* Terent. Eun. 3, 5, welches sich in die beiden Begriffe *sto et exspecto* auflöst. Nahe liegt das ahd. *es frâgen gestuont* (begann). — 3) **Ire (andare)** mit Ger. drückt im It. eine fortgesetzte Thätigkeit aus: *andar sospirando mattina e sera*; *andar pensando*; *spero e vo sperando* PPs. I, 54; *vago augelletto che cantando vai* P. Son. 317; *e come i gru van cantando lor lai* Inf. 5, 46; *la gía cercando* Orl. 12, 3. Im Span. neigt es sich zur Bezeichnung einer beginnenden Thätigkeit: *les fué diciendo* (fieng an ihnen zu sagen); *ellos fueron perdiendo la fuerza*; *se va haciendo tarde*; *yo voy temiendo*; *él se iba burlando*; *yo lo iré declarando.* Pg. wie it.: *bradando vou* CGer. I, 205; *foy negando* 293; *o planeta que as horas do dia vai distinguindo* Lus. 2, 1, und so *se vão libertando*, *forão dilatando, andarão devastando.* Mitunter scheint die Umschreibung kaum etwas mehr als das einfache Verbum auszusagen. Pr. gleichfalls wie it.: *trastota dia vai la mort reclaman* Bth. 118; *si va mos cors alegran*; *vai s'onors descaptan* (mindert sich in einem fort) 140; und so *anar* oder *ir cercan, corren, conselhan, demandan, gaban.* Nicht anders afr. *son ventre va engrossaunt* (wird dicker) Bible Rq. I, 600; *se vunt esbaneant* Charl. 270; *um vait sa mort querant* TCant. 23; *mauvais arbres va craulant* Thib. 161. Bei Marot ist der Ausdruck noch häufig: *tous vont disant* II, 293, *chacun va sa fluste abandonnant* 300 u. dgl. Seit Corneille aber ist er veraltet und nur zu brauchen im eigentlichen Sinne (*elle va chantant* sie geht und singt zugleich) oder, wie Ménage will (zu Malherbe p. 165), im uneigentlichen, um eine fortschreitende Handlung

---

Emilia Galotti 2, 7. — Die älteren rom. Sprachen lieben auch die Umschreibung mit *esse* und dem Verbaladj. auf *-tor* (*amator*), z. B. it. *il core sia pensatore* (d. i. *pensi*) PPS. I, 47; sp. *como sodes sabidor* (*como sabeis*) PC. 2962; *dod eran movedores* 3681; *al otro eres destroidor* Rz. 406; *será merescedor pora ser privado del rey* (er wird verdienen des Königs Vertrauter zu sein) Cal. é D. 70ᵃ; *de una cosa so bien sabidor* Fern. Gonz. 225; pg. oft *ser ajudador, desejador, perguntador, morador, rogador, sabedor, sofredor* u. dgl. z. B. *serei rogador a deus* (*rogarei a. d.*) Trov. n. 130; pr. *vos suy de ben razonaire* (*vos razoni de ben*) LR. I, 423; *cui sens non es guidaire* PO. 134; *qui qu' en sia lausaire* Chx. III, 318; *del plus serai atendens e sufrire* (mit dem Part. verknüpft) III, 316; afr. *li estes aideor* Ben. II, 79. Im Prov. ist dies am häufigsten. Mlat. *qui subter subscripturi vel signa factores sunt* HL. I, 55ᵘ (a. 821); *donatores sumus domino deo* Chx. II, 152 (a. 993). Auch bei *facere* kommt dieser Gebrauch vor: pg. *quero vos eu faser sabedor* Trov. Vat. p. 121.

auszudrücken: *tu te vas consumant.* Übrigens bedeutet *aller* mit präpositionalem Ger. eine zunehmende Thätigkeit: *le genre humain va en se perfectionnant.* Das entsprechende deutsche Verbum scheint sich in seiner Verbin|dung mit dem Part. Präs. von seiner sinnlichen Bedeutung nicht losgesagt zu haben: *sie giangen kôsônti ze hove, dâ frou Melde spehent gât* (am Hofe, wo die Angeberei alles ausspäht); *dô gienc ich slîchent als ein pfâwe.* — 4) **Venire** in seiner sinnlichen Bedeutung fügt sich leicht zum Ger. (*venir correndo*). In seiner abstracten (s. Nominativ) ist es hier fast nur dem Italiener geläufig: *venirsi accorgendo*; *lo ciel venia più e più rischiarando* Par. 23, 18; *e più dirittamente esaminando vegnendo ogni particolarità* Dec. 3, 9. Unser mhd. *werden* (*dô sî sî vrâgende wart*) sagt dasselbe: beide bezeichnen ein Übergehen zu einem Thun. Im Span. begegnen Ausdrücke wie *venirse durmiendo* (einschlafen wollen), *venirse cayendo* (fallen wollen, fr. *aller tomber*). — Die Umschreibung mit *esse, stare, ire, venire, habere* und dem Inf., die einen stärkern Nebenbegriff (den des Wollens, Müssens etc.) einschliesst, werden wir unter diesem Modus kennen lernen.

2. Passivum.

1. Dass dieses Genus allgemein durch *esse* und das verbliebene Part. Prät. ausgedrückt werde, ist in der Flexionslehre bemerkt und seine Conjug. in den einzelnen Sprachen aufgestellt worden. *Sum* ist für das Präs., *eram* für das Impf., *fui* für das Perf. u. s. f.: *sono lodato* ist = *laudor, era lodato* = *laudabar, fui lodato* = *laudatus sum*[1].

1) Wann das Passiv aus der Volkssprache gewichen sei, ist nicht wohl zu entscheiden; es kann die Auflösung der Decl. überlebt haben. Gewiss ist soviel: das Hinaufrücken der Formel *laudatus sum* in das Präs. und das Verschwinden des Passivs sind ein und dasselbe Ereignis; wenigstens können die Ausdrücke *laudatus sum* und *laudor* als gleichbedeutende sich nicht lange nebeneinander vertragen haben. Man liest in Urkunden: *quae ibi sunt aspecta* = *aspiciuntur* Bréq. 55 (a. 558); *sicut a nobis praesente tempore est possessum* = *possidetur* 314[b] (a. 690); *ut ibi thus vel luminaria debeant esse procurata* = *procurari* 450[b] (a. 726); *recta esse videtur* = *regi* Mur. III, 1029 (a. 857). Ich zweifle nicht, dass sich frühere und entscheidendere Bsp. des rom. Passivs auffinden lassen. Andre Urkunden, besonders it., zeigen oft *fieri* statt *esse*, z. B. *erogatum fieri debeat* = *erogari debeat* Lup. 530 (a. 774); *fierent datum* = *darentur* 646 (a. 806); *res illas, quae rectas fiunt per Petronem* = *reguntur* Mab. II, 689[a] (a. 835); *observata fiat religio* = *observetur* Cap. Lud. Pii (Georgisch p. 373); *qui recta fit per Lioperto* = *regitur* Lup. 686 (a. 840); *non fiat ipsa causa per pugna judicata aut finita* L. Long., worüber Pott, Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XIII. 83. Muthmasslich hat dies *fieri*, gleich dem deutschen 'werden' und vielleicht dadurch hervorgelockt, im It., das noch das Fut. desselben bewahrt, anfangs zur Umschreibung mitgewirkt; man sehe über die Umschreibung mit demselben Verbum im Altmail. S. 507. — Eine andre Spur des romanischen Passivs liegt in der schon den ältesten Diplomen gemeinsamen Vermeidung der Formel *laudatus sum* für das Perf., *laudatus eram* für das Plusq., wofür *laudatus fui, fueram* gesetzt zu werden pflegt.

Doch ist | hierbei wahrzunehmen: 1) Part. Passiva solcher Transitiva, deren Thätigkeit entweder auf einen Moment eingeschränkt ist, wie in Ergreifen, Überraschen, Wecken, Überwinden, Verlassen, Endigen, Tödten, oder doch ein Endziel voraussetzt, wie in Machen, Herstellen, Schmücken, Bauen, Schlagen, Beladen, zeigen die Handlung als eine vollzogene, vollendete an und das mit *sum* gebildete Tempus entspricht dem lat. gleichfalls mit *sum* gebildeten Perf. Bsp.: *il nemico è battuto, l'ennemi est battu* = *hostis victus est*; *era battuto, était battu* = *victus erat*. Ferner: *io sono abbandonato, sorpreso*; *la cosa è tolta via*; *il fanciullo è destato*; *l'affare è finito*; *il colpevole è condannato*; *la chiesa è pinta*; *la casa è fabbricata*; *rotta è l'alta colonna*. In diesem Falle also hat sich dem Latein gegenüber nichts geändert. Nur wenn das Verbum eine Thätigkeit ausdrückt, welche nicht begonnen wird, um vollendet zu werden, wie in Lieben, Hassen, Loben, Tadeln, Bewundern, Verlangen, Sehen, Hören und ähnlichen, zeigt das mit *esse* verbundene Part. die Gegenwart an: *egli è amato da tutti, il est aimé de tout le monde* = *amatur ab omnibus*; und so *è biasimato, lodato, odiato, riverito, temuto, desiderato, veduto*. *Esse* trifft im ersten Falle mit unserm 'sein', im zweiten mit unserm 'werden' zusammen. Man könnte die Verba 1. Classe Perfectiva, die 2. Classe Imperfectiva nennen. Allein wie schon im Latein (*eruditus est, terra ornata est floribus*) gehen die | Part. 1. Classe mit Ablegung ihres Zeitbegriffes in die Geltung blosser Adj. über. Daher werden viele derselben im It. ihrer Participalflexion beraubt, wie *adorno, carico, desto, privo* aus *adornato, caricato, destato, privato* (s. S. 513), und verhalten sich in der That wie blosse Adj.: *egli è privo di ragione* = *expers est rationis*, nicht *ratione privatur*, wiewohl sie mit *avere* transitiven Sinn behaupten: *l'ho privo* für *l'ho privato*. Part. 2. Classe lassen sich in derselben Sprache auf diese Weise nicht verkürzen. Soll nun in jenen zum Adj. sich neigenden Part. die Vorstellung der Vergangenheit geltend gemacht werden, so dient dazu das neue Part. von *esse*: *il nemico è stato battuto, l'ennemi a été battu*, 'der Feind ist geschlagen worden'. Für die Gegenwart wählt man das Activ: *batton il nemico, on bat l'ennemi, hostis vincitur*[1]. Im It. und Span. kann auch *venire* als Ausdruck der Gegenwart auftreten (s. folg. §.). Auf eigne Weise hilft sich die engl. Sprache, worin dieselbe Unbestimmtheit des Part. Pass. vorhanden ist, um das Präs. des Passivs auszudrücken, nämlich mit dem Ger.: *the book is binding*, zu unter-

---

1) Je nachdem man die Thätigkeit als eine vorübergehende oder dauernde auffasst, können ganz sinnverwandte Part. zur 1. oder 2. Classe gerechnet werden. Wie augenscheinlich die Phrase *il est battu* Vergangenes aussagt, so wird doch *il est vaincu* von der Gegenwart gebraucht, z. B. *il veut surprendre l'ennemi, mais il est vaincu*; *qui veut mourir ou vaincre, est vaincu rarement* Corn.; dagegen it. *già vinta dell' inferno era la pugna* (*victa erat*, nicht *vincebatur*).

scheiden von *the book is bound.* — 2) Das impersonale Passiv neutraler Verba wird rom. mit dem Activ gegeben: *itur, vivitur,* it. *si va, si vive,* fr. *on va, on vit.* Doch wird das Impersonal im It. wohl auch als Passiv behandelt: *da tutti fu andato* (von allen ward gegangen) Dec. 1, 1, welches der Franzose durch *il fut allé de tous* nicht wiedergeben würde. — Dass das Passiv in der 3. Pers. auch durch das Reflexiv ausgedrückt wird, ist vorhin schon bemerkt, und dass dies im Wal. auch in der 1. und 2. Pers. geschieht, in der Flexionslehre (S. 596) ausgesprochen worden.

2. Ausser *esse* werden, wie beim Activ, auch *stare, ire,* | *venire* und einige andre zur Umschreibung verwandt. 1) **Stare.** Wie sp. *está enamorando* activ ist, so stellt sich *está enamorado* als Passiv mit der Vorstellung eines vorübergehenden Zustandes daneben, ein in dieser wie in der pg. Mundart ziemlich üblicher Ausdruck: *estaba ocupado* (er war eben beschäftigt); *esteve guardado* (er ward eben bewacht); mlat. *dum starent haec intestata* Esp. sagr. VIII, 411; extitit *relaxata, extitit decoratus* etc. bei Isidorus Pacensis Esp. sagr. VIII. Im It. tritt *stare* lieber mit Part. neutraler Verba in Verbindung, die mehr von der Natur des Adj. haben: *stava ammalato* wie *stava infermo.* Ganz nah verwandt mit *stare* sind **restare** und **remanere**, die jedoch, da ihr individueller Sinn zu merklich durchleuchtet, kaum als Hülfsverba zu nehmen sind, wiewohl gewöhnlich *esse* an ihre Stelle gesetzt werden dürfte: it. *io rimasi maravigliato*; sp. **quedaba** *enamorado*; *queda dicho* (es bleibt gesagt = ist gesagt); altsp. **fincaredes** *remanida* (ihr werdet verlassen sein) PC. 281; *coydó ser vencedor et fincó el vencido* Rz. 230; *destruye el regno e finca muy robado* Rim. de palacio 518; altpg. *fiquey partida* CGer.; pr. *remaner vencutz* (besiegt sein). Am meisten liebt auch dies der Südwesten, daher *manere* so oft in sp. Urkunden: *notum omnibus manet* Esp. sagr. XL, 364 (a. 760); *manet edoctus* VIII, 294 (8. Jh.); *ubi sedes manet constructa* XIX, 349 (a. 915); *ubi reconditae manent reliqiae* XVI, 435 (a. 937). Zu vergleichen ist, dass im Norden des germanischen Gebietes 'bleiben' (schwed. *blifva,* dän. *blive*) in entsprechender Weise verwandt wird, z. B. dän. *jeg bliver elsket* = lat. *amor, jeg blev elsket* = *amabar.* — 2) **Ire (andare)** mit dem Part. Pass. ist malerischer als das gewöhnliche Hülfsverbum und besonders im Süden zu Hause. Bsp. It. *anima che di nostra umanitade vestita vai* (bekleidet bist) P. Cz. 2, 1; *così va giuocato* (so wird gespielt). Sp. *la criatura anda guardada* Cast. de D. Sancho 96ª; *el caballero andaba cansado, andaba enamorado*; *la cosa va vendida* (wird gekauft); pg. *vou muito carregada* (bin sehr gedrückt) S. de Mir. II, 79; *anda perdido d'amores por ella* ds. 110; *tal andava o tumulto levantado* Lus. 1, 35; *ando aggravado.* Bei intransitiv gebrauchten Verbis drückt *ir* oder *andar* im Span. | auch einen beginnenden Zustand aus: so *ir perdido, ir*

desmayado; pg. *hir quebrado* GVic. II, 473; dem vergleicht sich unser 'verloren gehn, zerbrochen gehn, verdorben gehn, zerrissen gehn'. Pr. liest man *anar endormits* (einschlafen) Chx. III, 204. Fr. sagt oder sagte man *il s'en va mort* (*il va mourir*), *il s'en allait perdu*; *cette chose s'en va faite* (ist bald gethan); *le carême s'en va fini.* — 3) **Venire** entspricht im It. unserm 'werden': *la porta viene aperta* (wird geöffnet, *è aperta* ist geöffnet); *io vengo rovinato* (werde zu Grunde gerichtet); *la libertà gli viene concessa*; *io venni assalito*; *Bulicame vien detto uno stagno*; *ma non sì tosto dal materno stelo rimossa viene* Orl. 1, 43; *la notte viene illuminata* PPS. I, 38. Mit dem Dat. der Pers. kann *venire* auch ein zufälliges Ereignis andeuten: *la cosa mi vien trovata* (genau: kommt mir gefunden); *mi venne fatta* (kam mir gemacht d. i. gelang mir); *tosto verrà fatto a chi ciò pensa* Par. 17, 50; *le venne sentita una novella* (hörte zufällig) Dec. 3, 9. In ersterer Bedeutung ist es auch dem Span. nicht fremd, worin man z. B. *todos venimos forçados* (wir werden gezwungen) CGen. 350 sagen kann, weit üblicher aber ist es hier in einem Sinne, der aus dem eigentlichen in den von *estar* übergeht: *venis herido?* (kommt, seid ihr verwundet?) Nov. 10; *los paños en que venia envuelta* (eingewickelt kam, war) ds.; pg. *a gente vem perdida* (kommt, ist zu Grunde gerichtet) Lus. 1, 28. *Facis carmina, ut dignus venias hederis* Juven. 7, 29. Zu *venire* mit Part. Pass. lässt sich aus Corneille anführen: *à quel point ma vertu* devient-*elle réduite* Hor. (nicht mehr üblich).

3. Passiver Infinitiv. — Der Inf. der Transitiva kann in gewissen Fällen geradezu passiven Sinn ausdrücken, so dass der Gegenstand, von dem die Handlung ausgeht, wie beim eigentlichen Passiv mit der Präp. *de* begleitet werden darf. Es geschieht dies: 1) Bei dem reinen Infinitiv nach Machen, Lassen, Sehen, Hören. It. *feci mostrare* (*jussi ostendi*); *lo lascia fare* (*sinit rem fieri*); *lo vidi menar via* (*vidi eum abduci*); *ti udiva lodare* (*audiebam te laudari*); *veggon lacrimar da tutti gli occhi* Orl. 23, 44; *già veggio il tosco* | *apparecchiar dal tiranno* Ger. 4, 49. Sp. *le hizo* oder *mandó prender*; *no le dexa ver de nadie*; *veo llevar mis esperanzas del viento* Num. 2, 2; *se vió responder*; *sintió abrir la puerta.* Fr. *je le ferai voir*; *je l'ai laissé chercher.* Bei Sehen und Hören besitzt die fr. so wie die it. Sprache ein feines Mittel, activen und passiven Sinn des Inf. zu unterscheiden, wovon unten im 9. Cap. n. III. — 2) Bei dem präpositionalen Infinitiv, gewöhnlich als Ausdruck des Zweckes. a) Nach dem Verbum Sein (oder Scheinen), wo er dem lat. Part. auf *-dus* entspricht. It. *sono da lodare* (*laudandus sum*); *le cui maniere mi pajono da commendare* Dec. 10, 9. Sp. *la carta es de escribir*; auch *la carta está por escribir* (*epistola in eo est ut scribatur*). Pr. *es a doptar*; fr. *je suis à plaindre*; *il est à désirer*; *digne d'escrire* Monn. Chrest. I, 135. b) Nach verschiedenen Verbis, mehr dem älteren als

dem neueren Stile angemessen. It. *ch'io lontana a nudrir ti conducessi* (*ad esser nudrita*) Ger. 12, 26; *le donne furono cominciate a servire* (*feminae coeptae sunt curari, foveri*) Dec. 10, 10; *ella fu cominciata a vagheggiare* ds. 5, 5. Pr. *dic ses paor de repenre* (*esser repres*) M. I, num. 112; afr. *ont paour de metre an prison* (*d'être mis*) Sax. I, 39; *treis ans i furent sens tucher* (*être touchés*) Ben. I, 341; *je sui condampnée à ardoir* (*à être brulée*) TFr. 492; *murs ne citet n'i est remes à fraindre* Rol. p. 1; nfr. *il est fait à peindre* (*à être peint*). Ohne Präp. z. B. sp. *estaba condenado ahorcar* (*á ser ahorcado*) Nov. 5; fr. *on le menait pendre* (*être pendu*); pr. *sel c'om porta batejar* (*esser batejats*) M. 941. Mlat. Schriftsteller bedienen sich passend lieber des Ger.: *ad interficiendum deputari* Gr. Tur. 5, 50, *ad pendendum deduci* 6, 8 (um getödtet, gehängt zu werden). — 3) Auch von **Adjectiven** abhängig kann dieser Modus passiven Sinn vertreten; der Lateiner wählt hier häufig das zweite Supinum. Bei *dignus* sagt man richtig it. *degno di esser premiato*; *cosa degna da sapersi* (Reflexiv für Passiv) PPS. II, 247, sp. *cosas dignas de ser estimadas, de estimarse*; fr. *elle est digne d'être aimé.* Aber sp. heisst es auch *cosas dignas de estimar*; *es digna de obedecer* GVic. 54a; *los yerros | dignos son de perdonar* CGen. 296; *cosa digna de contar* DQuix. 1, 32; wald. *es degne de punir* (*dignus est puniri*) Chx. II, 95; afr. *digne sont d'ardoir* Dolop. p. 30. Üblicher bei andern Adj.: It. *questo è buono a mangiare, bello a vedere, mirabile a sentire*; *facile a corrompersi*. Sp. *es bueno o malo de aprender*; *la historia es larga de contar, sabrosa de oir*; *eso es asqueroso de comer*; pg. *he mui longo de contar*. Fr. *il est bon à employer, agréable à entendre*; *ce vin est prêt à boire* (d. i. *en état d'être bu*); *je serai trop facile à confondre*; afr. *seurs puet estre de la teste colper* (*certus esse potest caput sibi abscidi*) RCam. 81. Die deutsche Sprache stimmt vollkommen bei, im einzelnen auch die griech.: *ῥάδιος νοῆσαι* (it. *facile a fare*), *ἡδὺ ἀκούειν* (*dolce a udire*), *καλὸς ἰδεῖν* (*bello a vedere*); lat. aber mit dem Passiv *dignus amari, facilis corrumpi, niveus videri*[1].

---

1) Im Mlat. wird *dicit* oft für *dicitur* gesetzt, z. B. *formula, in qua dicit* (worin es heisst) Cap. Lud. pii, Georgisch p. 834; *titulo primo, ubi dicit* (wo es heisst) HL. I, 100 (a. 852); *in villa, quae dicit Botbori* ds. II, 122 (a. 970); *invenimus petra scripta ubi dicet* (*dicit, dicitur*) S. Eulaliae Esp. sagr. XVIII, 316. In rohern Werken der Volkssprache mag dies öfter vorkommen; Malespini z. B. sagt cap. 20 *ora dice* (jetzt wird erzählt); pr. *dis el libre de Genesi* (es heisst im Buche Genesis) LR. III, 100a. Vgl. ahd. *iz quidit* = *dicitur*; mhd. *ez sprichet an einer stat dâ* (es heisst da an einer Stelle) Arm. Heinr. 91. Lat. *inquit* = *inquit aliquis* (Reisigs Vorles. S. 331). Auch *vocare, vocitare, nuncupare, cognominare* braucht das Mittelalter passiv; dsgl. liest man: *era exercente per Gundepert* (verwaltet von G.) Lup. 527 (a. 774); *regente per Orsone* das. In solchen Fällen könnte das Reflexivpron. ausgelassen sein. Über active Form für passive handelt auch Pott L. Sal. p. 144, Plattlat. 885.

Achtes Capitel.

Modus.

1. Eigentlicher Modus.

1. Der Indicativ gibt im einfachen Satze nichts zu erinnern. Er bezeichnet die Wirklichkeit so bestimmt, dass er sich | durch keinen andern Modus ersetzen lässt. Nur da wo er mit Hülfe eines Adv. etwas geradezu als ungewiss oder möglich ausspricht, kann er dem Conj. seine Stelle abtreten. Selten und elliptisch wird der Inf. statt seiner gesetzt.

2. Der Conjunctiv, die Modusform der Möglichkeit, drückt schon durch seinen Namen aus, dass er dem mehrfachen Satze angehört. Indessen umfasst der lat. Conj. zugleich den Optativ der griech. Sprache; er kann ferner als gemilderter Imper. auftreten; endlich kann er eine Frage oder eine bestimmte Aussage in sich einschliessen. In diesen Fällen nun, wenn er optativ, jussiv, interrogativ, dubitativ ist, findet er eine Stelle im einfachen Satze gleich dem Modus der Wirklichkeit. 1) Optativ a) mit dem Präsens: lat. *deus avertat!* it. *non piaccia a iddio!* sp. *nunca mis ojos lleguen á mirar esto!* pr. *valha nos la deu maire!* fr. *le ciel vous soit propice!* b) Mit dem Imperfect: lat. *tecum ludere possem!* it. *volesse iddio! vedessi mio padre prima di partire!* sp. *oxalá lo hiciese! supiese yo este secreto!* pr. *dieus o volgues! mensongiers en fos ieu! per amor dieu, me talhasets d'est drap un vestimen!* GRoss. 6694; fr. *plût à dieu! pussiez-vous être heureux!* Im Span. bemerkt man gleichbedeutend das Conditional: *oxalá estuviera ahora en mi mano la partida!* — 2) Den jussiven Conj. verweisen wir zum Imper., von dem er nicht wohl zu trennen ist. Noch lässt sich der concessive davon unterscheiden, wie in *sit ita sane*; it. *giri Fortuna la sua rota* Inf. 15, 95; sp. *suceda aquello que quiere*; fr. *parle qui voudra.* — 3) Interrogativ: lat. *egone illi non succenseam? ego hoc non facerem?* it. *chi l'avrebbe mai veduto?* sp. *quien lo diria?* pr. *per queus vulhatz metre monja?* Chx. III, 2; fr. *sauriez-vous me dire?* — 4) Der dubitative, ein unentschiedenes Urtheil aussprechende Conj. ist besonders im Südwesten einheimisch, der das Conditional dazu wählt: sp. *tendria mi amigo hasta veinte años* (mochte wohl 20 Jahre alt sein); pg. *serião tres horas* (es mochte drei Uhr sein). Im übrigen steht dasselbe Tempus oft im einfachen hypothetischen Satze, dessen zweites bedingendes Glied im Sinne behalten wird: it. *volentieri parlerei a que' duo* (*se potessi*); | *potrebbesi ancora allegare*; sp. *querria saberlo*; pr. *ben la volgra sola trobar*; fr. *je voudrais y être.*

3. Der Imperativ reicht mit seinen Formen nicht aus, um den Modus der Nothwendigkeit zu erschöpfen: er nimmt den Conj. zu Hülfe, nicht allein für die 3. Pers. beider Numeri sowie für die erste des Pl., sondern selbst für die vorhandene zweite, ja in einigen Sprachen lässt er sich durch den Inf. vertreten. Den Verbis *esse*, *habere*, *velle* und *sapere* geht, wie schon in der Flexionslehre bemerkt ward, der eigentliche Imp. (gleich den ahd. *sîn*, *magan*, *wizzan*) im It. und Prov. ab und wird durch den Conj. ersetzt: it. *sii siate*, *abbi abbiate*, *vogli vogliate*, *sappi sappiate*; pr. *sias siatz*, *aias aiatz*, *vulhas vulhatz*, *sapchas sapchatz*, gewöhnlich auch *veiatz* (*videatis*) und *auiatz* (*audiatis*), aber nicht so deren Synonyme, z. B. *auiatz* (Conj.) *et entendetz* (Imper.) Chx. III, 205; *entendetz e veiatz* 312. Auch die fr. Formen können ihre Herkunft aus dem Conj. nicht verläugnen: *sois soyez*, *aie ayez*, *veuille veuillez*, *sache sachez* (S. 587). — Bei dem Gebrauche dieses Modus ist Folgendes zu beachten, wobei es besonders auf den Unterschied zwischen dem positiven (jussiven) und negativen (prohibitiven) Ausdruck ankommt. 1) Der positive Imper. wird überall durch die bekannte Form dieses Modus gegeben: it. *canta! cantate!* u. s. f. Statt seiner ist der Conj. der 2. Pers. (*dicas*, *respondeas*), wenn nicht in prohibitivem Sinne, wenig in Anwendung. Die 3. Pers. desselben Modus aber ist häufig: it. *venga!* sp. *detenganle! denme!* altfr. *morgent l'un et l'autre de mort!* (*uterque moriatur!*). Eigentlich befehlend in der sogenannten höflichen Anrede, worin die 3. Pers. die Stelle der 2. einnimmt; it. *entri!* (kommen Sie herein!); sp. *diganme señores!* Ermunternd, antreibend ist die 1. Pers. Pl.: lat. *eamus!* it. *cantiamo!* sp. *dexemos estas cosas!* pr. *tug diguam amen!* Der Franzose setzt aber hier, abweichend von dem Brauche der Schwestersprachen, die Form des Ind., aber ohne das ihm sonst unentbehrliche Personalpron.: *chantons! allons! cherchons!* und schon das alte Gedicht auf Eulalia sagt mit dem Ind. *tuit oram* (*oremus omnes*); nur *soyons* und *ayons* stimmen zum Conj. | und *veuillons*, *sachons* haben eigne Formen[1]. Eine Besonderheit des Südwestens ist der Inf. statt des positiven Imper., gewöhnlich bei vorangehendem Ausruf, z. B. *valme señor é curiarm' deste espada!* PC. 3676; *zagales levantar de ahí!* GVic. 47[a]; *así que perdon y proseguir!* (also Verzeihung und fortgefahren!) DQuix. 1, 24; *paciencia y escarmentar* 1, 23; pg. *a barca! chegar a ella!* GVic. I, 221; *eia, todos apear!* 243; *aviai vos*

1) Es fällt auf, dass jene Anwendung des Ind. als Imper. ihres Gleichen im Got. findet: *gibam* 'wir geben' und 'lasst uns geben'. Aber Grimm IV, 82 fasst die Sache anders: 'Es ist möglich, ja glaublich, dass in älterer Zeit das indicativische *visam* und *visith* von dem imperativischen *visam* und *visith* durch irgend eine Abweichung verschieden waren, wie sich im Lat. *amatis* und *amate* scheiden'.

e partir! 245. Auch im Altfranz. begegnet man dem Inf. (mit *de*) nach der imperativischen Partikel *or* (S. 919) in gleicher Bedeutung, z. B. *or de bien faire!* Aubri Fer. 168[a]; meist aber ist dieser Inf. als Subst. behandelt: *or del requerre!* RCam. 93; *or del aler! or del monter! or tost du haster* FC. IV, 214, wie auch ein solches statt des Inf. eintreten kann: *or, ditz cascus, de guerra!* GRoss. 583[1]. — 2) Der prohibitive Imper. wird in den einzelnen Sprachen ziemlich verschieden gegeben. Darin aber stimmen sie überein, dass die Verneinung durch die Partikel *non* (fr. *ne*) auszudrücken sei, welche auch im Mlatein statt des classischen *ne* nicht unüblich und schon bei den Alten nicht unerhört ist, s. Voss. Vit. serm. 1, 35. a) Der Italiener braucht den ächten Imper. hier nur im Pl., auch wenn er einer einzigen Pers. gilt: *anima mia, non temete!* PPS. I, 9; *non isperate mai veder lo cielo!* | Inf. 3, 85; *amici, non mi fate questo torto!* Für den Sg. dient der Inf. seit der ältesten Zeit: *bella, non dispregiaremi!* bei Ciullo von Alcamo Nann. Lett. p. 9; *non ti crucciare!* Inf. 3, 94; *non impedir lo suo fatal andare!* ds. 5, 22; *di me non pianger tu!* P. Son. 238; neben dem pos. Imper.: *levati su donzello e non dormire!* PPS. II, 187; *lasciami la divina giustizia mandare ad esecusione nè ti volere opporre* Dec. 5, 8. In gleichem Falle bedient sich auch der Dacier des Inf.: *nu asteptà!* (*noli exspectare!*); *nutsi uità!* (*ne obliviscaris!*). b) Im Span. Port. und Prov. dagegen ist der Conj. schon in den ältesten Werken durchaus Regel und stellt sich oft neben den positiven Imper., als: *habed vuestro derecho, tuerto non querades vos!* PC. 3612; *no hables mas de esa cosa, habla de esta!* pg. *não ouças! não tornes! não temais!* pr. *no m'en prezes meinhs!* Chx. III, 55; *no us dulhatz!* 66; *non oblides!* GO. 81[b] u. dgl. Die sard. Mundart bedient sich desselben Ausdrucks: *non mandighes* ist = it. *non mangiare.* Indessen braucht der Provenzale auch den Inf. besonders in prosaischen Übersetzungen: *non agaitar vergena!* (*virginem ne conspicias!*) GO. 7[a]; *non demorar!* (*ne protrahas!*) 16[b]; *non escoltar!* (*noli audire!*) 63[b]; *no manjar!* (*ne comedas!*) 72[a]; sehr selten in Gedichten: *no m'aucire!* Chx. I, 334; *non cobeitar gran sensa!* IV, 456; *non creire cosselh guereiador!* GRoss. 8331; *am lo fol no t'acompanhar!* LR. I, 541[b]; *no ho mudar per negun plai!* 551[b]; *dels autres frugs manja, mas non manjar d'aquest* P. Corbiac v. 101; wald. *non temer!* Chx.

---

1) Man hat diese Verbindung mit *de* in Erwägung der Abkunft der Partikel *or* aus dem Subst. *hora* als eine Genitivfügung aufgefasst, und Stellen wie *ueimais es ora de colgar* Jfr. 171[b], oder *oimais es temps del ir* GA. 3684, scheinen dieser Auffassung günstig. Ist sie richtig, so muss man einräumen, dass das Gefühl für diese Structur nicht mehr lebendig war, da *or* zu deutlich als Partikel gezeichnet und selbst als solche nicht wesentlich ist, denn man sagt *pensez del envaïr* Rol. p. LVI éd. 1837 (auch *or pansez dou deduire* Sax. II, 95); *e G. lor escrida del evaïr e K. preguals seus del esbaudir* GRoss. 2194.

II, 85; *non atendre!* 96. c) Der fr. Sprache endlich genügt der Imper. auch in prohibitivem Sinne: *crois! ne crois pas! croyez! ne croyez pas!* Altfr. aber war der Inf. häufig genug: *ne te tamer!* (*ne timeas!*) LRs. 17; *ne t'esmaer!* Charl. 674; *ne commencier!* RCam. 42; *n'ester pas!* FC. II, 78; *ne te movoir, iluec m' atent ... ne dire a nul ce que tu ses!* Trist. I, p. 93; s. Bekker zum Ferabras 156[a]. Man erinnere sich an den gleichen Gebrauch im Griech. und Deutschen: *μὴ ἐμὲ αἰτιᾶσθαι τούτων!* (gib mir die Schuld nicht!) Buttm.; frisch anfangen! wegbleiben! stillschweigen! nichts anrühren! also positiv und negativ. — 3) Die Umschreibung mit dem Präs. von **velle** und **nolle**, wie in *velim existimes, nolo putes, volo vos scire*, ist auch dem Romanen nicht fremd. It. *vo' che sappi* (*velim scias*) Inf. 4, 33; *vo' che m'insegni* 6, 77; *non vo' che tu favelli* 32, 109. Sp. *quiero que sepa señor andante* DQuix. 1, 12; oder altsp. *quierasme ayudar* Fern. Gonz. 281; Pr. *voill sapchatz* Chx. IV, 14; *voill quem digatz* 29; fr. *je veux bien que vous sachiez*. Der Formel *noli putare* geht schon in den ältesten Schriften eine entsprechende zur Seite: It. *non vogliate usar* etc. PPS. II, 183. Sp. *non quieras errar en el tu corazon contra Dios* Cast. de D. Sancho 89[b]; *non querades seguir esta carrera* CLuc. 25; *no me quieras olvidar* SRom. 49 (positiv: *vos me la querays contar* SRom. 6); pg. *nõ queirades fazer que vos esté mal* D. Din. p. 6. Pr. *no vuelas dampnar* LR. I, 540[a]; *no vulhas estranhar* (*nolite peregrinari*) GO. 139[a]; altfr. *ne vueillez* u. *vueillez*; noch bei Molière *ne veuillez point nier les choses* (le Méd. malgré lui). Auch **fac** mit Conj. dauert fort: it. *fa ch'io sappia* (*fac sciam*); *fa, fa che le ginocchia cali* Pg. 2, 28 etc.; wal. *fę sę intre* (*fac ut intret*). — Über das befehlende Futurum s. unter diesem Tempus.

4. Optativ und Imper. werden häufig durch gewisse Partikeln unterstützt, die den Sinn dieser Modusformen deutlich hervorheben. Die vornehmsten sind *si, que, or* und *car*. 1) Das conditionale si dient zum lebhaften Ausdrucke des Wunsches, wie in *si nunc se ostendat!* it. *oh se voi sapeste! o se potessi dormire!* sp. *o si pudiese un rato aquí dormirme! oh si supiera quien es!* Cald. I, 8[a]; fr. (Impf. Ind.) *oh si je pouvais le voir!* — 2) **Que** (dass) wird um des Nachdrucks willen gebraucht beim Präs. Conj. und zwar a) als Optativ: *ut illum dii perdant!* it. *che dio vi benedica! che fiamma dal ciel in me scenda!* Ger. 4, 57; sp. *que dios te guarde de mal!* fr. *que dieu veille sur vous!* Vgl. neugr. *ὁ θεὸς νὰ σᾶς δώσῃ καλὴν ὑγείαν!* mhd. *daz dich schiere got gehoene! daz dez ros unsaelec sî!* (unglücklich sei); nhd. ach, dass es nie geschehen wäre! b) Als Imper., wo *que* bei der 3. Pers. dem Franzosen unentbehrlich geworden, während ihm früher das | blosse Verbum genügte: *qu'il entre! qu'il le fasse! qu'il parte toute à l'heure!* Diesem *que* entspricht das wal. *sę*, das sich jeder Pers. voranstellt: *sę ne intornem!* (*revertamur!*) *sę intrem!* (*intremus!*)

sę nu mergi! (*noli migrare!*). — 3) Die Zeitpartikel or (*ara*), die aber hier eine intensive Kraft hat wie unser 'doch', begleitet im It., Prov. und Franz. zuweilen den Optativ oder den eigentlichen Imper. a) *Or* beim Optativ: it. *or foss' io morto!* (wäre ich doch todt!) P. Sest. 7; *ch'or avess' eo tanto!* PPS. I, 283; pr. *ara m'alberc dieus!* Chx. V, 339; *ar sembles ironda!* PO. 9; *ar agues ieu mil marcx de fin argen!* Chx. V, 350; afr. *or les vosist* (*voulût*) *empirier! pleust or à dieu!* b) Beim Imper.: it. *or m'ajutate!* Inf. 2; *or ti fa lieta!* Pg. 6, 36; pr. *aram digatz!* Chx. IV, 9; *ara, dis el, er faitz de plan!* Jfr. 67b; or *m'escoltatz!* GRoss. 1994; altfr. *ore te tais!* LRs. 164; *bele, or ne ploures noient!* Bert. 70, noch jetzt in der Umgangssprache *or dites-nous* etc. Daher die Interjectionen it. *orsù!* fr. *or ça!* — 4) Etwas nachdrücklicher als *or* scheint das afr. car. a) Beim Optativ (Conditional): *ha, kar fust mis sires od le prophete!* (*utinam fuisset dominus meus ad prophetam!*) LRs. 361; *car vos eust li lox mengiez!* FC. II, 144; *car eussiez moi et lui asemblé!* Agol. 1293; *car la tenise en France!* Charl. 327. b) Beim Imper.: *car ti acorde!* GVian. 3347; *kar le m'enseinez!* Charl. 19; *car chevauchés!* Gar. I, 59; *ceste bataille car la laisses ester!* Rol. p. 119; *de vos novelles* et *car nus en contés!* Og. I, p. 195; *car retornons!* GVian. 1482; *car li aluns aider!* Rol. p. 52; quer *me creaz!* GRoss. Mich. p. 359. Die pr. Mundart gewährt es nur in einzelnen Gedichten, vielleicht aus dem Franz. herübergenommen: *quar me creatz!* GRoss. 6674; *quar senher vostre nom si lo camgatz!* 6678; *quar portatz est carbo!* 6753; *quar me digatz!* 6894[1]. |

---

1) Wie *car* (aus lat. *quare*) zum Begleiter des Optativs und Imper. tauglich geworden, darüber kann man verschiedener Meinung sein. Hält man sich an die gegenwärtige Bedeutung (= *nam*), so könnte es dem Wunsche einigen Nachdruck zu geben bestimmt sein und man könnte sich auf *uti-nam* berufen. Allein *nam* wie gr. γάρ oder unser 'denn' begleitet wohl die Frage, schwerlich den Wunsch, der in *uti*, nicht in *nam* liegt. — Verlässt man die Bed. *nam* und geht auf *quare* zurück, so würde sich das fr. Wort an die conclusive Bedeutung des lat. knüpfen lassen, die ungefähr mit *ergo* zusammentrifft, wovon Donat sagt ad Terent. Andr. 4, 2: ergo *semper addimus, ut hortemur tarde quid facientes.* Aber auch hier befriedigt die Bedeutung nicht, denn *car* ist bittend, *ergo* befehlend. — Noch bleibt die im Prov. nachweisliche interrogative Bedeutung von *quare* übrig; fügt man *non* bei, so kann man damit einen Wunsch aussprechen: *quar no ves?* (warum kommst du nicht?) Dieses *quar no* aber müsste bei der Verwandlung der Frage in den Ausruf die hier nicht mehr anwendbare Negation verloren haben, wie dies im mhd. *wan* (warum) aus *wande ne* geschehen sein soll: *wan waer ich tôt!* = pr. *quar fos ieu mortz!* — Ausser *car* aber brauchen nicht wenige Denkmäler auch *cor*, worauf zuweilen noch *or* folgt. Bsp. *cor fussiens or andous ansamble!* Dolop. p. 371; *cor m'eust or son lit presteit!* Wack. p. 32; *cor le jetés* MFr. I, 586; *cor l'apelez!* FC. I, 214; *dame et cor souffrés!* Fl. Bl. 1053. Die meisten Herausgeber, auch Bekker, schreiben *c'or* (d. i. *que or*),

2. Infinitiv.

In dem Gebrauche dieses Modus weichen die neuen Sprachen beträchtlich von der alten ab. Im allgemeinen verbleiben ihm seine frühern Rechte, es treten aber so wichtige neue von andern Modis entnommene hinzu, dass sich seine syntactische Bedeutung in nicht geringem Masse erweitert hat; nur im Wal. erscheint er durch das sogenannte Supinum (S. 595) einigermassen eingeschränkt. Vielfach trifft das Rom. hier mit dem Deutschen zusammen, überbietet es aber in freier Anwendung seines Inf. Wir können z. B. das sp. *por no haber visto* nur nach seiner Auflösung in *porque no habia visto* | 'weil er nicht gesehen hatte' wörtlich übertragen. Nicht besser ergeht es uns mit Sätzen wie *lo mostraron con proveerles magnificamente*; *á no haber venido estos amigos*; *sin quedar herido el caballero*; *el querer cobrar la honra perdida*; *si no sucediera venir el duque*. Allerdings überbietet der Spanier in diesem Puncte auch seine Sprachverwandten. Das Neugriech. hat den Inf. zu seinem Schaden ganz aufgegeben und so muss es den einfachen it. Satz *esser* oder *l'esser povero non è onta* durch den mehrfachen *δὲν εἶναι ἐντροπὴ, νὰ εἶναι τινὰς πτωχός* 'es ist keine Schande, dass einer arm ist' umschreiben. Dieselbe Umschreibung des Inf. mit dem verbum finitum erlaubt sich auch der Dacoromane, wenn er sagt: *amicul mieu nu va cę façe schimbul* 'mein Freund will nicht, dass er tausche' = 'wird nicht tauschen'. Oder *nu poate cę fie un lucru ca acesta* 'es kann nicht, dass etwas sei wie dies' = 'so etwas kann nicht sein'. Die bedeutendsten Ereignisse bei diesem Modus sind, ausser seinem vorhin erwähnten passivischen Gebrauche, die folgenden.

1. Im Lat. ist der Inf. als neutrales **Substantiv** wenigstens im Nom. und Acc. anwendbar und erscheint alsdann im Geleite gewisser Pron.: *illud peccare, hoc ridere, vivere ipsum, meum intelligere* (Schneider II, 368)[1]. Die griech. Sprache braucht ihn zwar durch alle Casus, aber nur des Sg. Die gegenwärtige deutsche wendet ihn wenigstens selten im Pl. an. Weiter als diese Sprachen geht die rom., worin dieser Modus als Subst., mit dem Artikel oder einem andern Bestimmungsworte versehen, jedes Casus, und wiewohl seine abstracte

---

so dass dem uns bekannten optativischen *or* noch *que* vorgesetzt wäre. Diese Ansicht scheint richtig; wenigstens findet die von Wackernagel (Altfr. Lieder S. 145) angenommene Umwandlung von *car* in *cor* in den fr. Lautgesetzen keine Stütze, wie denn auch das causale *car* niemals in der Form *cor* auftritt. Eben so scheint man es vom pr. *quora*, churw. *cur* (= *qua hora*) trennen zu müssen, welches sich nur auf die Zeit bezieht: *cora la veirai!* 'wann werde ich sie sehn!' Ist nun *cor* = *que or*, so könnte ja wohl auch *car* = *que ar* sein (und Raynouard im G. de Ross. schreibt zuweilen *qu'ar*); aber *ar* ist keine fr. Form.

1) *Infinitivo Lucretius* saepe *utitur pro casu recto substantivi, ex. gr. divitiae grandes homini sunt* vivere *parce* Lachm. in Lucretium.

Natur dem Pl. widerstrebt, doch auch des Pl. theilhaftig ist. Man sagt it. *il mio parere, un parlare elegante, roco mormorar*; sp. *mi parecer, un callar*; pr. *lo partirs, un belh plórar*. Im Franz. ist dies nur bei solchen Inf. gestattet, die ausdrücklich als Subst. aufgestellt werden, wie *le lever, le pouvoir*, aber nicht *le mentir, le parler, le tomber, le tromper, le vendre, un prier*, was | afr. ist und hier und da noch im 16. Jh. vorkommt. Bsp. mit dem Pl. sind: it. *il baciare* (der Kuss), *dire, piacere, solere, vivere*; Pl. *i baciari, diri, piaceri, soleri, viveri* (Lebensmittel), bei Dichtern auch *i soffriri* Pg. 19, 76, *i dipartiri* P. Son. 250 etc.; sp. *el comer, dar, decir, haber, tomar*; Pl. *los comeres, dares, decires, haberes, tomares*; pr. *lo chantars, cuidars, estars, poders, volers*; Pl. *li chantar, cuidar, poder, voler*; fr. *le baiser, être, loisir, plaisir* (alter Inf. für *plaire*), *pouvoir, vivre* (Unterhalt), afr. *boivre* (Trank Trist. Hag. 273[a]); Pl. *les baisers, êtres, loisirs, plaisirs, pouvoirs, vivres, boivres* MFr. II, 91. Im Wal. kann vielleicht jeder Inf., gewöhnlich in der Bedeutung der deutschen Ableitung -ung, als Subst. gebraucht werden. Hier verschmäht er die über den verbalen Inf. verhängte Apocope der Endung *re* und erscheint in seiner eigentlichen Gestalt. Bsp. sind: *adaogere* Vermehrung, auch Anhang, *certare* Zank, Streit, *crusare* Ersparung, Sparsamkeit, *cędeare* Sturz, *cantare* Lied (wie it. *cantare*), *cuventare* Rede, dsgl. Vernunft, *fire* (*fieri*) Wesen, Dasein, Natur, *gustare* Kost, kleine Mahlzeit, *lesnire* Erleichterung, Leichtigkeit, *mųntuire* Rettung, Befriedigung. Darin aber weichen diese Verbalia von den gemeinrom. ab, dass sie generis feminini sind mit der Pluralform *i*: *urmare, urmari*, mit Artikel *urmarea, urmarii*. Auch das Mlatein behandelt diesen Modus als ein aller Casus fähiges Nomen und sagt z. B. *de adframire* L. Sal.; *pro velle* Bréq. 79[a] (a. 584); *qui eis donavit ipsum vivere vel regnare*, wo *ipse* herkömmlich den Artikel vorstellt, 81[d] (a. 584); *da vadia de probare et tu da vadia de placito* Form. ital. n. 24; besonders muss sich ausser *velle* auch *esse* und *posse* diesem Gebrauche fügen. Die rom. Bundeseide haben *in quant deus savir et podir me dunat*, in der deutschen Abfassung *gewizci indi mahd*. Reflexiva behalten im It. Span. Port. ihr Pron.: *il pentirsi, el desmayarse*, fr. aber *le repentir, le souvenir*. — Für die Syntax ist besonders zu merken: 1) Von dem nominalen Inf. kann ein Nomen im Gen. abhängen und zwar entweder ein handelndes oder ein leidendes, objectives. Bsp. der ersten Art: It. *lo spuntar del sole* (*quando* | *spunta il sole*); *il tornar della mente*; *il tremolar della marina*; *al cader d'una pianta*. Sp. *al salir del dia*; *al romper del alba*. Pr. *al entrar del estor*; *l'encontrar dels brans*. Bsp. der zweiten Art: It. *il trapassar del rio*; *ad ogni muover d'anca*. Sp. *el perder de lo ganado*; *al entrar de la ciudad*. Pr. *lavars dels pels* GO. 290; *lo tener de la man* Chx. II, 202; *l'amars d'aquest segle* LR. I, 399; *lo pregar d'autra*;

per beure de vi. Auch hier bleibt die fr. Sprache zurück, indem sie Fügungen wie *le tomber de cet arbre, le mouvoir du pied, le perdre du gagné* nicht zulässt. — 2) Der nominale Inf. kann überdies seine transitive Kraft auf das Nomen fortwährend ausüben, was wenigstens in den meisten Mundarten keine Schwierigkeit hat. It. z. B. *lo scender questa roccia* Inf. 7, 6; *al passar questa valle* P. Cz. 16, 7; *gli costa caro questo diffamare altrui.* Sp. *un secreto desearos* CGen. 332; *el huir la ocasion* DQuix. I, 34; *el comunicar los males* Cald. I, 265[a]; *el reprender á otros*; *Cain fué mal castigado en non temer á Dios* Cast. de D. Sancho 226[a]; pg. *faso mal sen en vos amar* Trov. p. 23. Cat. *façam axi del pendre la ciutat* Chr. d'Escl. p. 598[b]. Pr. *als colps dar* = *al dar los colps* B. Chrest. pr.[4] 128, 12; *al fugir folors* M. 671, 4. Afr. *au doner le don* Rut. I, 67; *au passer la porte* II, 36; *à un tertre monter* (beim Besteigen eines Hügels) PDuch. 159; *au prendre le congié* Fl. Bl. 1168. Bei Montaigne *il se penoient du tenir le chasteau* Monn. Chrest. I, 133; *le paistre l'erbe est salutaire au jeune cheval* ds. So gr. *τὸ ἐπιστολὴν γράφειν*; mhd. (freilich selten) *ein grüesen die vrouwen* (eine Begrüssung derselben); nhd. wie nfr. unmöglich. Der Acc. ist bestimmter als der Gen.: in der Fügung *il trapassar del fiume* könnte man sich auch den Fluss als handelnd, sein Ufer überschreitend denken, *il trapassar il fiume* hebt jede Zweideutigkeit. Beim Perf. des Inf. hängt das Nomen zunächst vom Part. ab, der substantivische Ausdruck aber bleibt derselbe: *l'età del dovere avere avuto marito* Dec. 4, 1; *el haber hallado compañia* Nov. 2. — 3) Auch Adv. dürfen diesen Inf. begleiten: so it. *il ben giudicare, il conoscer chiaramente, l'andar piano*; sp. *el bien morir*; | pr. *son vestir vilmen* (sein schlechter Anzug) Chx. IV, 333; gr. *τὸ κακῶς λέγειν, τὸ καλῶς θνήσκειν*; fr. nicht *l'aller doucement, le bien juger*, sondern ohne Artikel, wohl aber afr. *son sagemant parler, son largemant doner* Brut. II, 84. — 4) Häufig hängen verschiedene andere Sprachtheile von diesem Inf. ab, mit welchen zusammen er die Stelle eines einzelnen Subst. im Satze behauptet: it. *il dire di non aver avuto tempo non gli giova*; sp. *el sobresalto del estar en duda de conocerle* etc.

2. Der Inf. hat ferner die Fähigkeit angenommen, durch eine Präp. mit einem andern Satztheile in Verbindung zu treten und ersetzt alsdann im allgemeinen das lat. Ger. oder sogenannte Part. Fut. Passivi. Dies ist der präpositionale Infinitiv, der sich zum reinen verhält wie der präpositionale Casus zum Nom. und Acc., und vom substantivischen sich dadurch unterscheidet, dass ihm überall die verbale Kraft des reinen wesentlich zusteht. Wir werden auf diesen wichtigen Zug unten zurückkommen. Die römische Litteratur kennt kein Beispiel einer präpositionalen Fügung: selbst der Vorgang der griech. Sprache, deren freie Anwendung des Inf. sonst

Nachahmung fand, blieb hier ohne Einfluss[1]. Die ältesten rom. Denkmäler, wie Bth., brauchen diese Fügung, wenn auch etwas beschränkter; in den Eiden und dem Liede auf Eulalia war keine Gelegenheit dazu. Allein sie muss sich im ersten Mittelalter entwickelt haben, denn wie vorsichtig auch der ungeschickteste Notar einen so fühlbaren Idiotismus zu vermeiden suchte, so bieten sich doch der Geschichte der Sprache in den frühern Jh. nicht wenige Bsp. desselben dar. Belege aus verschiedenen Zeiten sind: *licet unicuique de rebus suis ... tum ad sancta loca seu parentum meliorare* Form. Mab. 36, wenn man *licet ad meliorare* construieren darf, vgl. | afr. *loist à faire*; *per manus nostras recipimus vel ad recipere habemus* Bréq. 433ª (a. 721); *ad abitare aut lavorare* Brun. 543 (a. 752, autogr.); *quod dedit ad pastinare* 584 (a. 765); *quam ad reddere* cet. Mab. Dipl. p. 499 (a. 775); *obtineat me ad habere* Form. M. app. 33; *firmavimus et confratribus nostris ad firmare rogavimus* s. École des chartes II, p. 78 (a. 780); *hanc paginam Artuino notario a scrivere tolli* d. i. it. *tolsi a scrivere* Tir. 28ᵇ (um 780, apogr.); *a scrivere tolli* 33ᵇ (a. 800); *conquestum vel ad conquirere* Marc. 802 (a. 878); *quae mihi pertinet ad abere* Tir. 66ª (a. 890, autogr.); *cepit ad vendere* Esp. sagr. XXXVI, p. XX (a. 1015); *pro aqua prendere* p. XL (a. 1039); *qui pro emere fuissent* p. LXXII (a. 1085); *pro separare conjugium* Form. ital. 19; *potestatem de quatuor viis ambulare* ds. app. Oft wird die Form des Inf. vermieden und das Ger. gesetzt, wie wir dies oben beim passiven Inf. bemerkt haben: *pro vina et melle emendum* Bréq. 132 (a. 629); *tradimus ad proprium per habendum* HL. I, 31. 76 (a. 804. 842). — Dass die deutsche Sprache der rom. diesen Brauch mitgetheilt habe, ist nicht glaublich. Vielmehr konnte er sich von selbst einführen in Folge der bekannten Neigung der neuen Sprachen, sich auf jede Weise solcher grammatischen Theile, die sich durch andre ersetzen liessen, wie in unserm Falle des Supinums und der Futura des Part., zu entledigen. Auch das Wal. kennt ihn, und gerade bei dieser Sprache kann von einem Einfluss deutscher Syntax keine Rede sein. Dem Slaven fehlt er.

3. Einen eigenthümlichen Zug hat das Port. und zeigt ihn bereits in seinen ältesten Denkmälern. Es räumt dem Inf. zur Bezeichnung der persönlichen Beziehungen eine ganz verbale Flexion ein (S. 538), womit dieser Modus jedoch, wie die vorgefügten Präp. bezeugen, keineswegs in eine wirkliche Tempusform übergeht. Es geschieht indessen nur da, wo er sich in einen bestimmten Modus

---

1) Vossius sagt gleichwohl (Arist. 7, 50): *nec ignotum antiquis jungere praepositionem infinitivo, si Lucretius sic locutus: „ad sedare sitim (ubi vulgo etiam in optimis membranis nostris at sedare) fluvii fontesque vocabant“, quomodo apud Macrobium is locus legitur*, lib. 6. Sat. c. 1.

umsetzen lässt, wo er also aus seiner Abhängigkeit von dem regierenden Verbum heraustreten kann. Dabei ist es gleichgültig, ob er sein eignes Subj. hat oder nicht. Bsp. mit eignem Subject: *tempo he de partires* (d. i. *tempo he que tu partas, tempus est hinc te abire*); | *deos te desembarace o juizo para te remediares* (*para que te remedies*); *basta sermos dominantes* (*que somos d.*); *não me espanto fallardes tão ousadamente* (*de que fallais*); *vio nascerem duas fontes* (*que nascião*). Bsp. mit gemeinschaftlichem Subj.: *não has vergonha de ganhares tua vida tão torpemente* (*de que ganhas*); *todos são alegres por terem paz* (*porque tem*); *este não podeis achar sem me matardes* (*sem que me matais*). Dieser flectierte Inf. verbindet sich wie der unflectierte auch mit dem Personalpron. als Subj. oder Obj., wie in den Stellen: *não he necessario pedires me tu isso* (*que tu me peças isso*); *vimos as ursas banharem-se* Lus. 5, 15. Fehlt jene Bedingung, ist der Inf. z. B. von Hülfsverben des Modus abhängig, so bleibt er unflectiert: *pudestes ouvir*, *sabes dar*, *queres crer*, dsgl. *parecem vencer*, *vereis vir*, *pretendem vingar-se*. Zuweilen wird die Flexion verwahrlost, wenn der Sinn ohne dieselbe deutlich ist, z. B. *deves buscar outro modo para vos mays descanssar* (für *descanssardes*) CGer. II, 270; zuweilen wird sie willkürlich beigefügt: *de morrermos desejando* (*desejando morrer*) I, 293; *nam curees de mays chorardes* ds. 289 im Widerspruche mit *nam cures de te queixar* R. Egl. 3[1].

4. Der Inf., wenn er nicht als Subst. gesetzt wird, lehnt sich stets an einen andern Satztheil. Nur die lebhafte Rede gestattet einen unabhängigen Infinitiv. So im raschen Befehl oder Hülferuf, wie wir vorhin beim Imper. wahrgenommen haben. Ausserdem ist hier anzumerken: 1) Auch im Ausruf oder der Frage kann ein solcher Inf. statthaben. It. *io dir bugie! ma io perchè venirvi o chi'l concede?* Inf. 2, 31. | Sp. *señor de tan alta suerte padecer tal!* JEnz. 14ª; *yrme yo con él?* DQuix. 1, 4; *yo dispertar de dormir en lecho tan excelente?* Cald. I, 10ª. Pr. *estar ses joy a deshonor!* Chx. III, 168. Fr. *trahir vos intérêts et la cause publique!* Corn. Cinn.; *de quel front soutenir ce fâcheux entretien?* Rac. Brit.; in der Tragödie ungemein häufig. Diese Stellen drücken unmuthige Verwunderung aus, indem sie, um rasch zum Ziele zu kommen, die Grammatik bei Seite setzen. Es versteht sich, dass auch unrom. Sprachen auf diese Redeform eingehn. Griech. z. B. *σὲ ταῦτα δρᾶσαι!* (dass du dergleichen thun konn-

1) Auch die gallicische Mundart flectiert diesen Modus; ein altes Bsp. ist: *para sairen e entraren* Esp. sagr. XLI, 351 (Urkunde von 1207). Die sp. Schriftsprache aber nicht; ob Volksmundarten, ist mir unbekannt. Gil Vicente vergreift sich, wenn er auf Span. z. B. sagt: *teneis gran rason de llorardes vuestro mal* II, 71. Camoëns in seinen Schauspielen begeht diesen Missgriff niemals. Aber schon bei Dichtern des Cancioneiro geral, welche sp. schreiben wollen, findet er sich, s. Gessner, Über das Altleonesische S. 26.

test!). Lat. bei den Komikern *tantam esse in animo inscitiam! hanccine mulierem alere! haeccine fieri! hinc abire matrem? minime.* Dtsch. (mit oder ohne Präp.) dergleichen zu behaupten! was nun anfangen? — 2) Der historische Inf. der Lateiner hat in den Tochtersprachen keine Anwendung gefunden; nur das Franz. hat etwas Verwandtes. Um den raschen Beginn einer Handlung anzuzeigen, wird hier zuweilen der mit *de* begleitete Inf. statt des Perf. gesetzt, z. B. *il s'en alla passer sur le bord d'un étang, grenouilles aussitôt de sauter dans les ondes, grenouilles de rentrer dans leurs grottes profondes!* La Font. fab. 2, 14. Aus einer Ellipse ist dies gewiss nicht zu erklären: das vorgefügte *de* scheint seinen Grund eben nur in der Neigung dieser Sprache zu haben, den reinen Inf. mit dem präpositionalen zu vertauschen. Im Altfranz. möchten Bsp. dieses Gebrauches selten sein. Einige mit vorangestelltem *a* aus der neueren it. Litteratur verzeichnet Blanc 496, z. B. *quindi finalmente a moderarsi i timori e l'ire guelfe de' reggitori di Firenze* (für *comminciarono a moderarsi*).

Es ist nun noch besonders von dem reinen, dem präpositionalen und dem mit einem Subj. begleiteten Inf. zu handeln. Dabei scheint es rathsam, Regeln als gemeinrom. aufzustellen und von da auf die Abweichungen der einzelnen Sprachen einzugehn, so dass z. B. die Lehre vom reinen Inf. auch präpositionale Constructionen in sich aufnimmt. |

1. Reiner Infinitiv.

1. Wenn der Inf. durch das Verbum Sein einem Nomen gleichgesetzt wird, wie in 'leben ist schwer', 'leben ist eine schwere Sache', so ist er offenbar Subj. und verschmäht jede Präp.: *vivre est difficile*; *fuir le vice est une vertu.* Legt man aber das Gewicht auf das Nomen, welches in gewöhnlicher Wortstellung alsdann vorangeht, so ist der Inf. als Prädicat, als ein mehr abhängiger Redetheil zu verstehen: 'es ist schwer zu leben', *il est beau de mourir pour la patrie.* Indessen ist auf rom. Gebiet auch hier der reine Inf. sehr gebräuchlich, nur hat sich ihn der Franzose durch das ihm unentbehrliche impersonelle *il* verdorben: denn mit *il est beau* ist die Stelle des Subj. und Prädicats grammatisch besetzt und der Inf. muss sich als bestimmendes Glied dem Nomen durch die Partikel *de* anschliessen. Bsp. 1) Bei Sein mit Adjectiven: *difficile est tacere*; *laudari jucundum est.* It. *licito m'è andare*; *è necessario cominciarlo*; *non è giusto aver ciò ch'uom si toglie* Inf. 13, 105; *è buon pensar di bel soggiorno* Pg. 7, 45; *è qui ricercargli intempestivo* P. Son. 232. Sp. *es necesario ir á casa*; *es bueno huyr de las ocasiones*; *no era posible detenerlos*; *es útil pasear*; *no le será forzoso rogar.* Pr. *viure m'es greu*; *non era bon comensar negun gran faich* Chx. V, 89; *bel m'es de far chanson plazen* III, 443. Fr. *il est agréable, aisé, bon, dange-*

reux, difficile, doux, honteux, nécessaire, utile de *le faire*; aber *il fait beau voir* (es ist angenehm zu sehen). Wal. z. B. *è ušor a traduce* (leicht zu übersetzen). Dahin gehört auch *esse* mit Pron. wie im lat. *vim hoc est afferre*; it. *questo è far violenza ad un uomo*; sp. *esto fué poner fuego á la colera*; fr. *c'est faire violence.* — 2) Bei Sein mit Substantiven: *vitium fugere virtus est.* It. *non gli fu onore ferir me di saetta* P. Son. 3; *quanta gloria ti fia dir* Cz. 6, 7; *più non t'è uopo aprirmi'l· tuo talento* Inf. 2, 81; so auch *non fa mestiere ricordar quella cosa.* Sp. *es error darle á él la carta*; *seria temeridad ponerse en camino*; *es costumbre mostrar su riqueza*; *es menester morir*; altsp. *era uebos buscar* Bc. Mill. 339; | pg. *he vaidade ter lembrança do perdido*; *he fraqueza entre ovelhas ser leão* Lus. 1, 68. Pr. *peccat es portar lauzengas* GO. 183[a]; *veiaire es a mi escrieure* 15[a]; *obs m'es a faire* Chx. V, 25; *me sembla pesansa viure* 61. Fr. sagt man *force m'est* de *me taire*; *il n'est pas besoin* de *le répéter*; hebt aber der Satz mit *c'est* an, so pflegt der Inf. mit que de statt des einfachen *de* versehen zu werden, ein schon der ältern Sprache bekannter Ausdruck: *c'est un songe que d'y penser* Ch. d'Orl. 48; *c'est une merveille que de vous voir*; *c'est une belle chose que de garder le secret*; *il verra ce que c'est que de n'obéir pas.* — In beiden Fällen kann der Inf. auch articuliert, sichtbarlich als Subst. hingestellt werden: so it. *l'avermi priva fu picciol male* Ger. 4, 72; sp. *no es cosa fácil el conocer á los hombres*; afr. *li combatres à Karle seroit folois* Sax. I, 104. Das Deutsche ist der Präp. fast so benöthigt wie das Franz.; schon ahd. heisst es *lang ist iz zi sagenne*; *imo ist ernest ze tuonne*; dem Goten aber genügt der blosse Inf. (Grimm IV, 109. 102).

2. Hieran knüpfen sich die einfachen Impersonalien, auf welche meist der reine Inf. folgt. It. *basta saperlo*; *bisogna farlo*; *qui si convien lasciar ogni sospetto* Inf. 3, 14; *che giova nelle fata dar di cozzo*? 9, 97; *non t'incresca restar qui*; *tornar gli lece*; *non occorre andarvi*; *mi parea lor veder fender li fianchi* Inf. 33, 36; *a voi non piace mirar sì basso* P. Son. 19; *mi preme ritrovarlo*; *mi sovviene averlo veduto*; *valse esser costante.* Oft findet sich *di*: *mi diletta di pianger* Pg. 14, 124; *di rimembrar mi giova e dole* P. Son. 123; *mi sembra d'averlo* Ger. 7, 43; *parmi d'udirla* P. Son. 143; *parendo a lei d'esser sicura* Orl. 1. 36; *piacque di mostrarmi* Inf. 34, 17; *spiaccia d'ascoltarme* Orl. 13, 81; *mi preme di favellargli*; *di saper ti cal* Inf. 19, 67; bei einigen auch *a*: *a me tocca a bere*; *rimane a dire*; *vale a dire* (das will sagen); *mi resta a fare.* Sp. *basta decirlo*; *hablar no me cale* (vrlt.); *conviene hacerlo; os cumple saber*; *á vos está hacerlo* (es ist an euch); *no hay dudar en eso*; *importa hablarle*; *pareceme rogarle*; *á él toca disponer*; *mas vale callar.* Daneben mit Präp. *me cale de facer* | CLuc.; *me cumple de facer* ds.; *conviene á saber*; *me duele de oir*; *olvidábaseme de decir*; *me pesaria de verle*; *placeme*

de deciros etc. Pr. *nom besogna dir* GProv. 18; *far m'aven chanso*; *no'l cal tondre ni raire*; *no vos qual desesperar*; *no letz aver* GO. 206; *mi plai suffrir*; *vos tanh* a *far*; *coven* gewöhnlich mit *a*: *me cove a nadar* Chx. IV, 44. III, 468. V, 8; auch *aven a membrar* III, 159. Fr. reiner Inf. nur in einigen Fällen: *il me semble le voir*; *il faut venir*; *il vaut mieux s'accommoder que de plaider* (das zweite Verbum verlangt *de*); die übrigen mit *de*: *il m'arrive de songer à cela*; *il ne vous convient pas de parler*; *il lui fâche de me quitter*; *il lui importe de le faire*; *il plût à dieu de l'affliger*; *il vous sied bien de réformer les autres*; *il me souvient d'avoir lu*; *il suffit de vous dire*; *il me tarde d'y être*; aber *il reste à prouver*. Altfr. wie pr., z. B. *ne vos chaut desmaier* GVian. 417; *mius nous vient la terre guerpir* (es bekommt uns besser) Brut. I, p. 294; *li covient mustrer* TCant. 100; *moi i covent aler* Charl. v. 71; *aler vus en estoet* Rol. p. 10; *les estuverat murir* 49; *lut au vant baloier* (*licuit*) Sax. I, 111, *li loist* a *reperier* FC. III, 348. — Das persönlich gesetzte parere, simulare (für *videri*) wählt gleichfalls reinen Inf.: it. *eglino pajon esser leggieri*; *sembra maravigliarsi*; sp. *parece haberle sucedido algun desastre*; pr. *non par aver razo*; fr. *il paraît être content*; *la vie semble fuir*.

3. Reiner Inf. bei den Hülfsverben des Modus Wollen, Müssen Können (nebst Wissen), Dürfen so wie bei Pflegen: it. *volere, dovere, potere, sapere, osare, solere*; sp. *querer, deber, poder, saber, osar, soler*; fr. *vouloir, devoir, pouvoir, savoir, oser*, alt *querre, souloir*; wal. wenigstens *vreà, puteà, şti, cutezà* (wagen), die aber auch die S. 921 bemerkte Construction mit dem bestimmten Modus zulassen, z. B. *el voieşte ca sę petreacę* (er will, dass er zubringe = er will zubringen); *poate vreun um sę ştie toate?* (kann einer, dass er alles wisse? = kann einer alles wissen?); wie neugr. *θέλω νὰ τὸν δώσω τὸ γράμμα* (ich will, dass ich ihm den Brief gebe = ich will ihm den Brief geben). Die innige Begriffsverbindung dieser Verba mit dem Inf. liess zwischen beiden keine Präp. | aufkommen. Doch sagt man auch it. *oso di fare*; pg. *ouso de cuidar* GVic.; *ouso a ver* Lus. 5, 86. Sp. *deber* zieht gerne die Präp. *de* heran, wenn es eine Muthmassung ausdrückt: *debe de estar perdida* (ist wahrscheinlich verloren); aber auch ohne dies: *debiera de acordarme* (ich sollte mich erinnern); pg. *deves de ir* Lus. 1, 80; *deve de fazer* CGer. III, 616. Ein alter pg. Dichter construiert es selbst mit *a*: *devo a morrer, a temer* Trov. n. 52. 56[1]. Zu diesen Verbis sind noch einige Synonyma zu merken,

1) Die Bed. dieser Hülfswörter hat etwas Schwankendes wie die Bed. der Modusformen selbst. Das it. *dovere* z. B. drückt auch Möglichkeit aus und ist uns zuweilen unübersetzlich: *per dover gli muovere una quistione* (um ihm einen Streit zuziehen zu können) Dec.; *che cosa deve esser mai questo?* (was mag das sein?); *la indusse a doversene seco andare* (mit ihm zu gehen); *il pregò, che gli*

welche gewöhnlich reinen Inf. zulassen. **Dignari**, Synonym von *velle*, hat stets reinen Inf., als it. *ella degnò mirarmi*; sp. *deña enviarme*; pr. *denhets perdonar*; afr. *degnet preier* im Lied auf Eulalia; nfr. *daignez ordonner*; lat. *dignatus est loqui*. **Amare**, gleichfalls begriffsverwandt mit *velle* (etwas gerne thun), wird verschieden construiert: it. *donne innamorate amano averne e seni e tempie fornate* Orl. 1, 42; auch *io amo di udirti parlare*; sp. *amó facer servicio* Bc. Mil. 462; *no ames condenar* S. Prov. 146; pr. *lo coms ama far so que deus en grat prenda* Chx. V, 59; *amava sofrir* III, 400, vgl. 273, IV, 94; fr. *j'aimerais savoir*, aber auch *aimer à jouer* (*aimer mieux* mit reinem Inf.); lat. *amo bibere*, gr. *φιλῶ σιγᾷν*, got. *frijô bidjan*. **Valere**, Synonym von *posse*; it. *se vaglio servirla*; lat. *valeo aver|tere*. **Ardire** it., **atreverse** sp., Synonyma von *osare*, mit reinem und präpositionalem Inf.: *ardisco venire*, *di far motto*, *a parlare*; *me atrevo hacer* u. *á hacer*; pr. *enardisc d'enviar*. Für das veraltete pg. *sòler* braucht man **costumar**, z. B. *ella costuma mentir* (*costumo de resar* GVic. II. 497); fr. ebenso für *souloir*, das im 16. Jh. noch üblich war, **avoir coutume** *de faire qch.* u. dgl. **Usare**, ein anderes Synonym von *solere*, verlangt den Inf. mit *de*: it. *usava di fare qc.*; sp. *usaba de venir*.

4. Bei Machen und Lassen: it. *fo vedere*, *lascio venire*; sp. *hago saber*, *dexo ver*; pr. *fauc entrar*, *laissi faire*; fr. *je fais peindre*, *je laisse prendre*. *Facere* mit dem Inf. ist nicht genau *jubere*, es bedeutet das unmittelbare Bewirken einer Handlung wie auch im Lat.: *me cernere fecisti* = it. *mi facesti vedere*. Schon die Schriftsteller des ersten Mittelalters brauchen *facere* in dieser Bedeutung ungemein häufig, lassen aber richtig den Acc. mit Inf. folgen; die ältesten Urkunden bedienen sich theils dieser, theils der rom. Fügung z. B. *quam restaurare fecimus* = it. *la quale facemmo ristorare* Bréq. 345ᵃ (a. 696). *Laxare* für *sinere* ist sehr alt und ward anfangs mit dem Ger. verbunden: *sibi caesariem ad crescendum laxare* Gr. Tur. 2, 41. Altrom. Stellen sind noch im Lied auf Eulalia: *voldrent la faire diaule servir*, dsgl. *nos laist venir*. Synonym mit *facere* ist das sp. und pg. sehr gebräuchliche **mandar**: *mandaba traer una cosa*; *mandó prender el ladron*; *mandava chegar á terra as naos*; ferner das altfr. **rover**: *li*

---

dovesse piacere (ihm gefallen möchte). Mlat. wird es oft für subjective Möglichkeit gebraucht, z. B. *eum invitat, ut deberet accipere* (annehmen möchte) Gr. Tur. 8, 9; *deprecans ut eum debeam recipere* 5, 50; *non est credibile, ut pater filiam contra rationem cuiquam homini dare debeat* Liutpr. leg. 2, 6; *unde me redimere debeam* Form. Bal. min. Altfr. *povoir* wird oft als Ausdruck des Willens oder der Neigung gebraucht: *molt me puis merveillier*; *Raoul apele que il pot molt amer* RCam. 23; ganz üblich *dieus puist l'aidier!* nfr. *puisse le juste ciel dignement te payer!* Rac.; auch sp. *pueda el cielo prolongar vuestra vida!* pr. *fuecs las puesca cremar!* (möge das Feuer sie verzehren!) Chx. IV, 44.

roveret tolir lo chief (liess ihr das Haupt abschlagen) gleichfalls im Lied auf Eulalia. Verwandt dem Begriffe von *lasciare* ist sp. *dar*, pr. *donar*, fr. *donner* ebenso mit reinem Inf.: *dios al hombre dió habitar la tierra*; *dieus nom do viure lonjamen* Chx. III, 219; *vus duinst cumencer* Charl. 529; *dieu luy donna user sa vie* Mar. III, 263.

5. Bei Sehen, Hören und Fühlen. It. *lo vedo venire, l'udiva cantare, sentiva parlare, mi sento morire.* Sp. bei *ver, mirar, oir, sentir.* Pr. *vezer, auzir, sentir*; bei *auzir* auch für 'erfahren': *non auzim pueis l'emperador creisser* (*non audivimus postea imperatorem crevisse*) Chx. IV, 106. Fr. | *voir, ouïr, entendre, sentir* (*et je sens refroidir ce bouillant mouvement* Corn. Cinn.); afr. auch bei *choisir* (*il choisi venir* Agol. 420). Das begriffsverwandte Finden verbindet sich ebensowohl mit reinem Inf.: it. *il trovò desinare* Dec. 1, 6; *egli trovò la giovane stare nascosa* 2, 7; pr. *tos sos fidels seder trovet* Pass. de J. Chr. 3; fr. *elle se trouva être Française*; mhd. *ich vant sie slâfen, vant sie lachen.* Vgl. Gerundium.

6. Bei den meisten Verbis des Empfindens, solchen zumal, die ein Denken, Glauben, Hoffen, Fürchten, Sorgen, Verlangen ausdrücken. Bei diesen Inf. ist jedoch wahrzunehmen, dass sie nur alsdann stattfinden, wenn der Satz nicht mehr als ein (logisches) Subj. enthält. *Spero me venturum esse* lässt sich it. mit *spero venire*, fr. mit *j'espère venir* wiedergeben; *spero te venturum esse* aber nicht mit *spero venirti, j'espère te venir.* Das rom. *credo errare* stimmt also zum griech. *οἴομαι ἁμαρτάνειν*, aber nicht mehr zum lat. *credo* me *errasse.* Die it. Sprache bewegt sich hier am freiesten. Verba wie *pensare, credere, stimare, giudicare, avvisare, immaginare, fingere, supporre, sperare, aspettare, temere, curare, procurare, studiare, disegnare, intendere, desiderare, bramare* können meist statt des reinen Inf. den mit *di* bezeichneten zu sich nehmen. Der Spanier verbindet *pensar, creer, estimar, juzgar, imaginar, fingir, esperar, confiar, temer, rezelar, cuidar, procurar, entender, desear, intentar, codiciar, pretender, trazar* und ähnliche in der Regel mit reinem Inf. und so hält es auch der Portugiese. Die fr. Grammatik bestimmt genau: *penser, croire, s'imaginer, compter, prétendre* (sich einbilden), *espérer, désirer, souhaiter, apercevoir, considérer, observer, regarder* werden mit reinem Inf., andre, wie *méditer, craindre, redouter, appréhender, soupçonner, feindre, regretter, plaindre, haïr*, mit *de* verbunden, dessen auch *désirer* und *souhaiter* fähig sind; *songer* verlangt *à* und *penser* lässt dieselbe Partikel zu. Wegen des Näheren ist die fr. Grammatik zu befragen, die manche feine Unterscheidungen in dem Gebrauche des reinen und präpos. Inf. aufstellt. Die afr. Mundart aber und die pr. geniessen fast die Freiheit der it. Die wal. gebraucht *de a* z. B. nach *sperà* und | *teame.* Mehreren Verbis des Sagens kommt gleichfalls der reine Inf. zu (s. unten Inf. mit *de* §. 2).

7. Bei Gehen und Kommen: sp. *va besar, vamos ver, te vinieron adorar*, bereits in den ältesten Sprachproben; pg. *ir passear, va cahir, vem ver*; pr. *se van gitar, anet servir, venc menar*; fr. *alles lui dire, je viens vous faire mes adieux*. It. mit *a: vado a vedere, vengo a farlo*, welche Fügung auch den andern Sprachen nicht versagt ist (Dante's *venite a noi parlar* Inf. 5, 81 ist aus *venite a parlar* [*a*] *noi* umgestellt). Wal. mit Supinum: *me due la dormit* (*eo cubitum*). Hieher gehört auch das Perf. von *esse*, sofern ihm die Bed. gehen zukommt (wie schon lat. *fui* für *ivi* oder *veni* gebräuchlich war): sp. *fué ferir*; *fuestes entender* = *entendisteis* L. de Ayala Rim. del pal. 690; fr. *j'ai été le voir; il fut jusques à Rome implorer le sénat* Corn. Oft geht die eigentliche Bedeutung von Gehen in eine uneigentliche über, indem es das Antreten einer Handlung bezeichnet, und in dieser Bedeutung ist das fr. *aller* besonders üblich: *je vais sortir* (*exiturus sum*, ich will eben ausgehen), *j'allais sortir* (*exiturus eram*) etc.; afr. *en son visage fut mult desculurer* (für *alla desc.*, fieng an sich zu entfärben) Rol. p. 68. Sp. und pg. fast pleonastisch: *ir morir* JEnz. 12b; *vão chamar* CGer. II, 509; *foy ordenar* 79a; it. *va a leggere* (er begibt sich ans Lesen, beginnt zu lesen). — Die gleiche Structur in andern Sprachen: lat. *it visere, venit speculari* neben dem üblicheren *it visum, venit speculatum*; in der Vulgata, der Urschrift sich anschliessend, *vade reconciliare, exiit seminare, missus sum evangelisare*, gr. *βῆ δ' ἰέναι*; *ἦλθον ἰδεῖν σε*, got. *iddjêdun gamôtjan, qvam skaidan*; 'er geht schlafen'. — Auch andre Verba der Bewegung wählen in rom. Mundarten reinen Inf., z. B. pr. *se corregon armar* (liefen sich zu waffnen) GA. 1752; *cochem vezer* (eilten zu sehen) GO. 65a; *mena abeurar* 113b; *trameson presicar* GA. 41; fr. *il courut m'embrasser*; *il envoya chercher*. Auch hier ist der Inf. passiver Bedeutung fähig: sp. *estaba condenado ahorcar* (*ser ahorcado*) Nov. 5; pr. *sel c'om porta batejar* (*esser batejats*) M. 941; fr. *on le mène pendre*; vgl. S. 913. |

8. Bei Fragewörtern und Relativen kann statt des bestimmten Modus auch der Inf. eintreten, ein unlat. Fall. 1) Bei Fragewörtern, meist nach Wissen: It. *non so che fare* (*nescio quid agam*); *non so come dire* (*quomodo dicam*); *non so dove andare* (*quo eam*); *non sapeva ove ricoverarmi, a chi attenermi*; *per vedere che si fare e dove andarsi* Dec. 9, 1. Sp. *no sé adonde andar*; *sin saber qué hacerse*; *no sabia como consolarse*; so pg. pr. Fr. *je ne sais quel parti prendre*; *il ne sait que faire ni que dire*. — 2) Bei Relativen, meistens a) nach Haben: It. *non ho che dire* (*non habeo quod dicam*); *non ebbi che scrivere*; *non hanno donde vivere*. Sp. *no he que hacer*; *no tengo con quien hablar*; *no hay que tener temor* (*non est quod metum habeas*); *bien tengo que non as porque me falescer* Fern. Gonz. 397; pg. *he muito que temer*; *não tem que fazer*. Pr. *non ha que manjar*; *pro y aura que dir*; *non han plus on gandir*; fr. *je n'ai que faire de lui*; afr. *ni*

ai plus que targer. Wal. *n'am ce face* (it. *non ho che fare*). b) Nach andern Verbis: It. *egli impara donde dar cominciamento alle sue indagini*. Sp. *le daba que pensar*; *procuremos donde alojar esta noche*; *buscaba que comer*; *sacó con que limpiarse*; *queda que dudar*. Pr. *troba que lausar*; *laissa que plorar*; fr. *il trouva à qui parler*; *la terre fournit de quoi nourrir ses habitants*. Das Relativ ist in diesen Bsp. complexiv, mit dem Fragewort unmittelbar verwandt; es kann sich aber auch auf einen genannten Gegenstand beziehen. So im Span. oft: *teneis dineros que gastar*; *buscais mentiras que decir*; *dios me conceda estos dones con que vivir en paz*; vgl. pr. *ja que no y fos motz en cui esmendar* B. Zorgi '*Mal. aia*' Ms. — Der Inf. hängt von dem bestimmten Verbum ab, und zwischen beide tritt der fragenden oder relativen Wortfolge gemäss das Pron. oder Adv.: *non so che fare* z. B. unterscheidet sich nur durch die Stellung von *non so fare questa cosa*. Es ist also hier keine Ellipse eines modalen Verbums im Spiel, wovon der Inf. abhienge[1]. Sehr früh tritt diese Fügung im M|latein auf: *non habent quid respondere* Augustin. hymn. adv. Don.; *non habent per quos regnare* ds.; *quid agere, quid facere nesciebat* Gr. Tur. 4, 34 (eine Hs. *ageret, faceret*); *habueritis quod opponere* Form. M. 1, 29; *non inveni per quo me convertere* Mur. V, 1007 (a. 754); *nullatenus habuit quod dicere nec opponere* Form. Bal. n. 6; *non habeant que dare* Lup. 646 (a. 806); *non habebam unde implere illo* SRos. I, 341[a] (a. 943); *non habuit ille unde pariare* Esp. sagr. XXXVI, p. XXXIX (a. 1032); mit Unterschiebung des Ger.: *non habebat unde componendum* ds. p. XXIII (a. 1016). Bsp. dieser und anderer Infinitivconstructionen aus den longobardischen Gesetzen s. bei Pott, Ztschr. f. vrgl. Sprachf. XIII, 98; s. auch dessen Doppelung 260 ff. Den reinen Inf. nach Fragewörtern kennt auch unser ältere Sprache: *er enwiste was tuon, wie gebâren, war entrinnen*, kaum die neuere.

2. Präpositionaler Infinitiv.

Die dem Inf. vorantretenden Präp. sind *de*, *ad*, *pro*, *per*, *in*, *cum*, *sine*, *ante*, *post*, *tenus* oder *usque ad* und einige andre. Er kann nicht nur von einem Verbum, er kann auch von einem Nomen abhängen

---

1) Eine recht volksmässige Ellipse aber ist die des Inf. selbst. It. *la fante piangeva forte come colei che avea di che* (sc. *piangere*) Dec. 7, 8; pr. *si tengues ab que* (*aucire*) Jfr. 102[a]; *si agues de que* (*ser ergulos*) LR. I, 547[a]; afr. *jo ai de quoi* (*servir*) Brut. I, p. 312; mlat. *si vero non fuerit unde* (*comedant*) Capit. Lud. pii, Georgisch p. 834. Schon Petronius hat diese Ellipse des Verbums in einem bestimmten Sinne: *et habet unde* cap. 45; so alt- und nfr. *il a de quoi* z. B. FC. I, 71, Parton. I, p. 67, R. Flor. p. 42, Ruteb. I, 433, Villon ed. Prompsault p. 120; *pourveu qu'elle soit riche et qu'elle ait bien de quoy* Regnier sat. 3, 144.

und übernimmt hiermit die Rolle des lat. Ger.; überdies kann er das Supinum, das Part. Fut. Activi und Passivi, den reinen Inf. des Lateins und conjunctionale Fügungen vertreten. Im Wal. ist diesem Modus die Präp. *a* so zum Bedürfnis geworden, dass sie gleich dem engl. *to* fast nirgends Auslassung gestattet, wiewohl andre Sprachtheile dazwischen treten dürfen: *inceapc a suflà* | (*incipit sufflare*), *poftesc a aveà* (*cupio habere*), *a ne sculà* (*nos excitare*), *a nu lucrà* (*non laborare*). Andre Präp. heben sie in dieser Sprache nicht auf, sondern stellen sich ihr voran, wie in *de a*, *pentru a*; doch macht *la*, das sich unmittelbar anschliesst, eine Ausnahme. Im ganzen entspricht *de a* dem it. *da* und *di*, *la* dem it. *a*, so wie ein blosses *a* dem reinen Inf. Das Supinum ist als solches durch vorgesetztes *de* oder *la* bedingt und kann sie niemals missen: *ušor de purtat* (*facilis portatu*); *o unealtę de scris* (*instrumentum scriptorium*); *mę duc la dormit* (*eo cubitum*).

a. Infinitiv mit de.

Am einfachsten lassen sich die Fälle nach den Verhältnissen des abhängigen Nomens zum Verbum ordnen, in welche der Inf. eintritt. Hiernach findet er statt:

1. Bei Verbis, von welchen ein Accusativ der Sache abhängt. Hieher gehören vor allem nicht wenige Verba des Empfindens, die aber, wie wir vorhin gesehen, im It. auch mit reinem Inf. construiert werden, wogegen im Franz. eine bestimmte Anzahl *de* verlangt. Allgemeiner steht *de* bei verschiedenen andern Transitiven, wie Wählen, Beschliessen, Unternehmen, Unterlassen, Vergessen, Meiden, Fortsetzen, Endigen, Erlangen, Verdienen. It. *eleggere*, *deliberare*, *proporre*, *imprendere* (auch mit *a*), *tentare*, *cercare*, *cessare*, *lasciare* (nebst dem Intrans. *mancare*, *rimanere*, *restare*), *schifare*, *obbliare* (auch mit reinem Inf.), *continuare*, *finare*, *finire*, *ottenere*, *impetrare*, *meritare*. Sp. *determinar* (oft mit reinem Inf.), *proponer*, *resolver*, *cesar*, *dexar*, *excusar*, *proseguir*, *conseguir*, *obtener*, *impetrar* (*merecer* mit reinem Inf.: *merece ser hija de un gran señor*). Fr. *choisir*, *préférer*, *conclure*, *arrêter*, *résoudre* (aber *se résoudre à*), *entreprendre*, *risquer*, *hasarder*, *essayer*, (*chercher à*), *cesser*, *omettre*, *négliger*, *oublier*, *continuer*, *finir*, *achever*, *mériter* u. a.

2. Bei Verbis mit Dativ der Person und Accusativ der Sache, wo denn der Inf. die Stelle des Acc. einnimmt. Es sind Verba des Sagens und Bedeutens. It. z. B. *dire*, *negare*, *affermare*, *mostrare*, *scrivere*, *dimandare*, *comandare*, | *ordinare*, *permettere*, *offerire*, *perdonare*, *rifiutare*, *consigliare*, *giurare*, *promettere*. Fr. *dire*, *écrire*, *avouer*, *confesser*, *affirmer*, *déclarer*, *demander*, *mander*, *commander*, *permettre*, *offrir*, *pardonner*, *défendre*, *refuser*, *conseiller*, *persuader*, *jurer*, *promettre* und viele andre; *nier* aber fordert reinen Inf. Bei diesen Verbis kann der Inf. objectiv stehen, dem genannten

Obj. (im Dat.) eine Handlung beilegend, wogegen er bei den *verbis sentiendi* überall nur subjectiv steht, d. h. man sagt eben sowohl *io ti dico di venire* (dass du kommen sollst) wie *io dico di venire* (dass ich kommen will). Streng ist die Anwendung der Präp. nur im Franz., und auch der Italiener sagt sich nicht gerne von ihr los, der Spanier aber kann sie bei den meisten Verbis entbehren. It. *dico (di) non voler farlo*; *non nego (di) averlo fatto*; *egli mostrò (di) amarmi*; *mi ordinò d' andarmene*; *io vi prometto di scrivere*; *giura non tornare* Orl. 14, 34. Sp. *no digo yo hincarme de rodillas*; *niega haberla recibido*; *mostra ser de ricos padres nacido*; *ordenaba (de) hacerlo*; *permite gozar una cosa*; *prometo guardar el secreto*; *os aconsejo de ir.* Fr. *je lui ai dit de s'en aller*; *je ne puis dire l'avoir vu*; *je nie l'avoir fait.* Bei nicht genanntem Dat. scheint der reine Inf. im Span. und Ital. am gewöhnlichsten.

3. Bei Verbis, von welchen ein Nomen mit der Präp. **de** abhängt. Es sind Transitiva und Intransitiva, besonders Reflexiva und die Präp. drückt Mittel, Grund so wie Entfernung oder Abneigung aus. 1) Transitiva: It. *avvertire, pregare, supplicare, ringraziare, biasimare, minacciare*; dsgl. *impedire, proibire.* Fr. *avertir, prier, supplier, conjurer, remercier, blâmer, censurer, convaincre, excuser qqun d'avoir fait qch.*; *empêcher, dispenser* (sp. *impedir, prohibir* mit reinem Inf.). — 2) Intransitiva oder in diesem Sinne gebrauchte Transitiva: It. *dubitare, godere, ardere* (vor Begierde brennen), *rallegrarsi, pentirsi, vergognarsi, maravigliarsi, accorgersi, ricordarsi, congratularsi, avvisarsi,* denen aber zum Theil auch reiner Inf. genügt (*si vergognò deliberare* Mach. Disc. 1, 38; *mi ricordo aver visto*); *astenersi, ritenersi, guardarsi* (*di* und *da*). Sp. *dudar, holgar, gustar*; | *concordar, convenir, contentarse, disgustarse, turbarse, arrepentirse, avergonzarse, acordarse* (meist mit reinem Inf.), *descuidarse*; *abstenerse, defenderse, excusarse, desistir.* Fr. *douter* (*il ne doutait pas de réussir*), *trembler, brûler, convenir, délibérer, manquer* (s. §. 4), *se consoler, s'affliger, se repentir, s'étonner, se souvenir, féliciter, s'avviser*; *s'abstenir, se retenir, se détourner, se lasser, se garder, se désaccoutumer* und ähnliche; pr. *se tener, se tolre, se sufrir, se relenquir, se laissar* etc. — Es gibt überdies noch manche Intransitiva, die nicht leicht ein Nomen mit *de* und gleichwohl den Inf. mit dieser Partikel gestatten, oder die zwischen *de* und *ad* schwanken: it. z. B. *affrettarsi di, ingegnarsi di, apparecchiarsi di* u. a.; fr. *se hâter de, se presser de, se dépêcher de, se disposer de* und *à, s'efforcer de* und *à.*

4. Besondere Erwähnung gebührt mehreren, die sich zu dem präp. Inf. wie Hülfsverba verhalten oder eigentlich einen Adverbialbegriff umschreiben. Dahin gehört z. B. fr. **venir**, etwas eben Geschehenes anzuzeigen: *je viens de dîner* (ich habe eben gespeist); *il vient de sonner* (es hat eben geschlagen); *nous venons d'arriver*; *je*

venais de chanter. In dieser Bedeutung aber wird es nur im Präs. und Impf. gebraucht. Dazu das seltnere *ne* **faire** *que*: *mon père ne fait que de sortir* = *il vient de sortir*. **Acabar** sp. zeigt eine Handlung als vollendet an: *con esto acabó de confirmarse* (ward vollends überzeugt); *ocasion para acabar de consumir lo poco que le quedaba* (um das wenige vollends aufzuzehren) Nov. 7; pg. *acabar de escrever* (fertig geschrieben haben); fr. *il achève de se ruiner*. Es geht über in den Begriff des fr. *venir de*: *me acaban de decir* (man hat mir so eben gesagt); *acaba de morir* (er ist so eben gestorben). **Finire** it. wie *acabar*: *la vostra modestia mi ha finito d'innamorare* (mich vollends verliebt gemacht). **Pensare**, die Nähe einer Handlung auszudrücken: it. *pensava di morire* (war drauf und dran zu sterben); sp. *pensó perder el juicio*; fr. (mit reinem Inf.) *il pense mourir*; *il a pensé être noyé*; altsp. mit *de* (etwas eben thun wollen): *pensar de cabalgar* (reiten wollen), *de aguijar*, *pensar à deprunar* PC. 1501; afr. *penserent de monter* RCam. 13; *pense* | *de l'anforcier* Sax. I, 6. **Manquer** fr. für die nahe Möglichkeit eines Ereignisses: *il a manqué de tomber* (*parum abfuit quin caderet*, er wäre beinah gefallen); dsgl. **faillir**: *j'ai failli de tomber*, *à tomber*, *tomber*; mit Negation *ne manquez pas de venir* (kommt unfehlbar). **Echar de ver** sp. sagt fast so viel als einfaches *ver*: *sin echar de ver en ello* (ohne es auch nur zu bemerken).

5. Bei Substantiven. — Subst., zu welchen sich im Lat. der Gen. des Ger. oder Part. Fut. Passivi construieren lässt (*libido augendi*, *spes vincendi*, *metus amittendi*, *causa poenitendi*, *tempus dicendi*), verlangen den entsprechenden Inf. mit *de*. It. *cupidità d'ampliare*, *pensiere di prender moglie*, *speranza di vincere*, *forza d' operare*, *tempo d' andare*, *costume di danzare*, *titolo d' esser pudica*. Sp. *deseo de ver*, *intencion de vender*, *temor de perder*, *lastima de ver*, *licencia de ir*, *ocasion de hablar*, *motivo de quexarse*, *modo de vivir*, *señal de venir*, *punto de perder la vida*, und das sehr übliche *á trueco de* mit Inf. (unter der Bedingung). Pr. *cor e talen de saber*, *paor de falhir*, *esper d'esser jauzens*, *ochaiso de gardar*, *via d'esser francx*. Fr. *intention d'écrire*, *plaisir de voyager*, *crainte de perdre*, *art de peindre*, *temps de se retirer*, *lieu de craindre*, *manière de vivre*. Wal. *maestria de a scrive* (*ars scribendi*), *putere de a domnì* (*potestas dominandi*), *timp de a prụnzì* (*tempus prandendi*), *pofta de a trẹì* (*desiderium vivendi*); auch mit blossem *a*: *putere a te vẹtẹmà* (*potestas tibi nocendi*), *onore a te vedeà* (*honor te videndi*), oder Supinum: *voie de invẹtzat* (*voluntas studendi*). — Der Inf. hat den Vorzug vor dem Ger., dass er sowohl in das Prät. Activi wie in das Passiv gesetzt werden kann: *paura di aver perduto*, *di essere abbandonato*.

6. Bei Adjectiven. — Auch hier wird die alte Construction mit dem Gen. des Ger. in *studiosus audiendi*, *avidus cognoscendi*, *peri-*

tus equitandi etc. durch den Inf. ersetzt, und die rom. Syntax zieht noch manchen unlat. Fall hieher. Bsp. It. *cupido di possedere, sollecito di vedere, contento di avervi veduto, capace di far qc., degno di sapere,* | *certo, sicuro, dubbio di trovare, avvezzo di cantare.* Sp. *curioso de ver, dichoso de haber venido, contento de llegar, digno de saber, capaz de enseñar, seguro de hallar.* Pr. *volentos de far, cubitos d' amar, sert de morir, segur de trobar;* fr. *avide, envieux, désireux de vous voir content; affligé, inquiet, capable, sûr, incertain de le faire.* Wal. *rȩvnitoriu de a cunoaȿte (avidus cognoscendi), datoriu de a plętì (reus solvendi), harnic* (fähig) *de a face aceasta.* Lat. Bsp. mit dem Inf. statt des Ger. (vornehmlich im Gen.) sind: *cupidus mori, peritus cantare, consuetus bellare, contentus possidere, dignus perire, fruges consumere natus.* Die neuen Sprachen erlauben sich den reinen Inf. selten: it. *bramoso porla* Orl. 2, 21; pr. *no so dignes desliar lo corrés de la caussamenta (non sum dignus solvere corrigiam* cet.) GO. 58b.

b. Infinitiv mit ad.

Zu *ad* gesellt sich im It. die Partikel *da*, die in dieser Stellung kaum anders als zur Bezeichnung des Zweckes angewandt wird. Identisch mit diesem *da* ist das afr. getrennte *de a*, das aber selten vorkommt: *sont desirant de vous à conforter* HCap. 180, 25; *pres sui de moi à baptisier* Barl. 64, 37; *de fais de mort a soustenir* ds. 30, 2; pr. *la maneira de mi a chuflar* PO. 339 (*achuflar* LRom. II, 393, GRiq. 91); *de gent a gabar ço queus plas* M. n. 383 (*acabar* PVid. ed. B. p. 137).

1. *Ad* bei Hülfsverben. — 1) **Habere (tenere)**, dem ein davon abhängiger Inf. mit *ad* folgt, drückt objective oder subjective Nothwendigkeit in activer Richtung aus, ziemlich entsprechend dem lat. sogenannten Part. Fut. Pass. (mit Dat. der Pers.) und wie dieses eine periphrastische alle Tempora umfassende Conjug. bildend. It. mit **a**: *ho a scrivere (scribendum est mihi); le cose che avean a venire; ha a perire* PPS. I, 145; *a biasimare v'arà la gente* 76; üblicher mit **da**: *abbiamo tutti da morire (moriendum est omnibus); molto avrò da fare (multum faciendum erit mihi).* Mit *da* wird auch objective und subjective Möglichkeit (Mittel, Grund) aus|gedrückt, indem sich ein unbestimmtes Pron. hinzudenken lässt: *non hanno da vivere (non habent unde vivant)* so viel als *non hanno niente da vivere; non avete da temere (non est quod timeas)*; oder mit andern Verbis: *trovo da fare; resta da dire*; vgl. den Ausdruck mit Relativen S. 930. Sp. mit **de**: *se ha de saber (sciendum est); le habia de entregar (erat eum traditurus); tengo de escribir*; altsp. aber gleichfalls mit **á**: *ovieron á morar* PC. 961; *avremos á yr* 3482; *an á aver* FJ. 53a; *ayan á leer* CLuc. 3; woneben auch **de**: *ovo de passar* Alx. 1131; *a de seer* FJ. 55b; *ovo de traer* CLuc. 75; *avia de decir* 83; im 15. Jh. wenigstens

bei Santillana nur letzteres. Dem it. *avere da vivere* entspricht sp. *tener de vivir* und so *buscar de comer, comprar de cenar.* Pg. wie sp.: *hei* de *ler*; *onde havemos de ir? tenho de estar alli a manhãa*; altpg. *hei* a *quitar*; *m'ei a partir* Trov.; später im Canc. geral überall de: *ey de mostrar, ey d'ouvyr, aveys de fazer*; bei G. Vicente *tu has de começar* und schon in einem gallicischen Liede Alfonsos X. *overa de perder* s. Nobl. de Andal. 152ᵃ. Pr. *l'emperi aig* a *mandar* Bth. 86; *ai a guerir* Chx. III, 4; so fr. *j'ai à écrire*; *il a beaucoup de choses à vous dire*; *j'aurai à lui remercier.* Wal. *am de scrie* oder *de scris* (*scribendum est mihi*). Unser 'haben zu' geht dem rom. Ausdruck zur Seite, wogegen lat. *habeo dicere* wie gr. *ἔχω εἰπεῖν* nur Möglichkeit aussagt: *nihil habeo dicere* = *quod dicam.* Mlat. zeigt sich sowohl diese wie die rom. Bedeutung: *(h)abent latrones persequere* (haben zu verfolgen) L. Sal. cod. guelph.; *si aliquid habueritis opponere* Form. 1, 26; *habeo quaedam prosequere* das. app. 54; *deo deprecare avead* Brun. 574 (a. 763); *quod ego inde habeo recipere* Marc. 857 (a. 944); *habeant tenere* 870; *ad recipere habemus* (s. S. 923); häufig mit Ger. wie *ad laborandum abuit* Mur. III, 1023 (a. 823). — 2) Esse ad bildet das Passiv des vorigen Ausdrucks. It. *io sono da lodare* (*laudandus sum*); *non è da credere* (*non credendum est*); *quello fu da insegnare* (*illud praecipiendum fuit*); *questi scrittori saranno da udire* (*audiendi erunt*). Sp. mit de wie bei *haber*: *es de creer*; *non era de oblidar*; *son de venir* (*venturi sunt*); altsp. mit á: *son á aguardar* PC. 1831; *es á fer* 3006; *es á complir* Alx. 630; pg. *he de crer*; *não era de esquecer.* Pr. *morz no l'es a doptar* (*mors illi non metuenda est*) Bth. 175; *lo cavalier vos er a rendre* Jfr. 117ᵇ; sehr üblich *non es a dire* (ist nichts auszusetzen, mangelt nichts); fr. *je suis à plaindre*; *il était à désirer*; *c'est à croire* (daher das nur im Inf. vorhandene *accroire*, it. *accredere*), *c'est à savoir.* Wal. *nu è de a se temeà* (*non est timendum*) oder mit Supinum *ce è de fęcut?* (*quid faciendum est?*) Auch diesem Ausdruck schliesst sich das deutsche 'sein' mit 'zu' unmittelbar an; das lat. *est dicere, est credere* drückt bloss Möglichkeit aus und scheint überdies nur impersonell vorzukommen. Ein mlat. Bsp. in dem bekannten *De Clothario est canere rege Francorum.* — 3) It. stare mit *ad* sagt ungefähr so viel als *stare* mit Ger., z. B. *egli sta a dormire* (er ist in dem Zustande des Schlafens); *egli è stato tutto il giorno a studiare*; in welchem Sinne auch *essere* vorkommt: *altre son a giacere* Inf. 34, 13; *egli era a lavorare.* Sp. sagt man *estoy á ver* (ich sehe eben, *estoy viendo*); *está de ver* = lat. *est videre*; pg. *estou a partir.* Im Franz. werden die aus *stare* herrührenden Tempora von *être* ebenso gebraucht: *les bergers de la contrée étoient à garder les vignes* Rabel. 1, 25; *deux armées ont été long-temps à se regarder.* — 4) Ire (andare) im eigentlichen Sinne mit folgendem *ad* entspricht dem lat. *ire* mit Supinum auf *um.* It. *andava*

a dormire, andava a prendere (holen). Sp. *fué á buscar*; figürlich *las seis van á dar* (fr. *six heures vont sonner*); *voy á leer* (*je vais lire*); *las manos fué á levantar* = *levantó* SRom. Der Franzose wählt reinen Inf. (*je vais coucher*, S. 930). — 5) **Venire** in seiner Grundbedeutung mit folgendem *ad*, wie it. *venire a vedere*, versteht sich von selbst; nur ist zu erinnern, dass der Franzose auch hier reinen Inf. wählt (l. c.). Daneben kann es fast pleonastisch ein Gelangen zu etwas ausdrücken. It. *eglino verrebbero ad essere subita preda* (sie würden dahin kommen) Mach.; *vengo a dire cose* P. Cz. 8, 1; *venni a prender moglie*; *verrò a narrarvi*. Sp. *venir á ser cruel* (grausam werden) Nov. 6; *viene* de *facer* CLuc. 84[m]. Fr. *si ce secret venait à être | découvert* (entdeckt werden sollte), engl. *it came to be revealed*. — 6) **Volvere, tornare** können die Wiederholung einer Handlung anzeigen. It. *torno a dire* (ich sage nochmals), *a vedere*. Sp. *tornar á seguir* (wieder folgen), *á cantar, á decir*; *volver á traer, á ver*; pg. *tornar á fallar*. Pr. (ohne *a*) *es tornatz dormir* (ist wieder eingeschlafen) Jfr. 82[b]; fr. nicht üblich. — 7) **Facere** mit *ad* ist im Prov. und Franz. so viel als das unter n. 2 erwähnte *esse ad*. Bsp. sind: *Blacas no y fai a laissar* (*non omittendus est*) Chx. V, 346; *no fan a creire lauzengier* (Text *acreire*) III, 469; *plus fai ad onrar us paubres* PO. 17; *a far no fai* 269; *fai ades bon servir o de son aver a donar* Jfr. 116[a]; *fai mot a lauzar* Fer. v. 4 (hier sehr häufig); *chose ki mult facet à loeir* LJ. 441; *pucele ke tant face à proisier* GVian. 1110; *mult feit bel a oir* (*perjucundum auditu*) Charl. 375; *mult funt a crendre les seraines* (*valde timendae sunt*) Brut. I, p. 37; *ne fait a demander* (*non opus est quaerere*). Vielleicht hat die Phrase in dem lat. *facit ad rem* ihren Ursprung. Wie man nun *être à croire, être à savoir* sagt, so auch *faire à croire* (wofür *faire accroire* üblich geworden, S. 936), *faire à savoir*. — 8) Das sp. **acertar** (treffen, gerathen) bezeichnet das mit dem Inf. ausgedrückte Sein oder Thun als ein zufälliges. Bsp. *acertó á pasar uno* (zufällig gieng einer vorüber); *pareciendole que habia acertado á escoger la vida mejor* (dass er grade das beste Leben gewählt habe) Nov. 7; vgl. engl. *if he should happen to come*.

2. Verschiedene Transitiva können einen Inf. mit *ad* entweder als Obj. oder zu näherer Bestimmung ihres Begriffes bei sich haben; ein Verhältnis, das der Lateiner mit reinem Inf. ausdrückt. Die wichtigsten sind: A n f a n g e n: *incipit loqui*. It. *cominciare, incominciare, principiare a parlare*; sp. *comenzar, empezar á hablar* (altsp. meist mit *de* und oft mit reinem Inf.); pg. *começar á fallar* (alt *começaste dyzer* CGer. I, 383; *falarlhe começou* R. Egl. 2; auch mit *de*); pr. *comensar a dire* (*comenseron lo pregar* GO. 303[b], vgl. 39[b]); fr. *commencer* mit *à* und *de*, oft nur durch den Wohllaut bestimmt; wal. *incępe a se face sioę*. Ein Synonym (dem nord. *nema* für *incipere* vergleichbar) ist unter andern it. *prendere | a*, pr. *prenre* und *se prenre*

a Chx. V, 261, Fer. 613, Jfr. 101[b], afr. *prendre à* Charl. 404, TCant. 16, 16, nfr. *se prendre à* (*il se prit à rire*). — Lehren und lernen: *doceo scribere*, *disco canere*. It. *insegnare a scrivere* (aber *mostrare comporre una cosa*), *imparare a cantare*; sp. *enseñar*, *mostrar á leer*, *aprender á ser liberal*; pr. *ensenhar a escriure* (auch mit reinem Inf.: *essenhan bonas obras far* LR. I, 530*), *aprenre a dire*; fr. *enseigner*, *montrer à lire*, *apprendre à nager*; wal. *invętsà a scrie*. — Helfen: *adjuvare aliquem vestire*. It. *ajutare uno ad armare*; sp. *ayudar á alguno á llevar una cosa*; fr. *aider à porter*. — Geben: *do bibere*. It. *dare a bere*; sp. *dar á entender*, *dar de comer*; pr. *dar ad entendre*, *donar a manjar*; fr. *donner à choisir*; wal. *dà la spęla* (zu waschen geben), *dà de mųncà* (zu essen geben), oder mit Supinum *dà de beut* (zu trinken geben). Reiner Inf. im It. nicht unüblich: *dar bere* Dec. 4, 3 und öfter; so griech. ἔδωκε φορῆσαι, got. *gêbun imma drigkan*. Zu *ei date bibere* Terent. Andr. 3, 2 bemerkt aber Donat: *consuetudine magis quam ratione dixit pro date ei potionem*; sonst heisst es zur Bezeichnung des Zweckes: *dare ad ferendum*, *ad cogitandum*.

3. Verba, zu welchen ein sächliches Nomen mit ad construiert wird, tragen die gleiche Construction zum Theil auch auf den Inf. über, wofür lat. gewöhnlich das Part. Fut. Pass. mit *ad* oder dem Dat. steht. It. *nato sono a soffrir miserie* (*natus sum ad ferendas miserias*, *ferendis miseriis*); *egli offerse la mano a baciare* (*manum osculandam obtulit*). Andre Verba dieser Art sind: *porsi*, *mettersi*, *apparecchiarsi*, *disporsi*, *offerirsi*, *invitare*, *confortare*, *muovere*, *obbligare*, *indurre*, *inclinare*, *aspirare*, *avvezzare*, *condannare*. Sp. *ponerse*, *disponerse*, *determinarse*, *acomodarse*, *invitar*, *solicitar*, *persuadir* (it. *persuadere di*, fr. *persuader de*), *mover*, *obligar*, *destinar*, *aspirar*, *porfiar*, *acostumbrar*, *condenar*, *contribuir*, *llegar*. Fr. *se mettre*, *s'appliquer*, *s'attacher*, *se résoudre*, *inviter*, *exciter*, *enhardir*, *obliger*, *destiner*, *préparer*, *incliner*, *aspirer*, *tâcher*, *accoutumer*, *adhérer*, *condamner*, *parvenir*, von welchen jedoch einige, wie *obliger*, *tâcher*, | auch mit *de* gesetzt werden können. Nach beliebigen Verbis kann *ad* überhaupt gleich *pro* (in rom. Sinne 'um zu') den Zweck ausdrücken, wie it. *accorrere ad ajutare*, *chiamare a dire*, *mandare a dare*, *restare a vedere*; sp. *acudir á mirar*, *entrar á ver*, *traer á presentar una cosa*; fr. *je suis ici à l'attendre* etc. Dem Franzosen muss *à* überdies die Stelle andrer ihm vor dem Inf. nicht gestatteter Präp. einnehmen, z. B. *s'obstiner*, *persister à nier* = sp. *obstinarse*, *persistir en negar*; *s'amuser*, *s'occuper à faire* = sp. *ocuparse en hacer*.

4. Einen besondern Fall bildet das causale oder conditionale *ad*, eine Fügung, wodurch ein Nebensatz verkürzt werden kann. It. *a scrivere spesso s'impara a scrivere* (*saepe scribendo scribere discimus*); *a trargli l'osso potrebbe guarire* Dec. 4, 10; *voi fate villania*

a non farmi ragione 8, 5. Sp. *á no haber venido estos amigos en ninguna manera os dexára* Nov. 10. Fr. *à vaincre sans péril on triomphe sans gloire* Corn.; *à raconter ses maux souvent on les soulage* ders.

5. Bei Substantiven. — Wird ein Inf. it. durch *da*, fr. durch *à* an ein Subst. geknüpft, so drückt die Präp. denselben Begriff der Nothwendigkeit oder Möglichkeit aus wie bei *esse ad* (S. 936) und auch hier setzt der Spanier *de* statt *á*. Lat. entspricht das Part. Fut. Pass. oder das Verbaladj. auf *-ilis*. Bsp. It. *età da prender marito* (*aetas nubilis*), *cosa da far piangere* (*res miseranda, flebilis*), *un riso da far innamorare* P. Son. 207. Fr. *maison à louer*, *avis à suivre* (befolgenswerth), *affaire à perdre qqun*, *un sourire à rendre amoureux*; *vous n'êtes point pour elle un homme à dédaigner* Corn. Cinn. Sp. *vestido de caminar*, *yerro de enmendar* (*error emendabilis*) u. dgl. Wal. mit Supinum *calu de cęlęrit* (*equus ad equitandum*), *casę de vindut* (*domus venalis*).

6. Bei Adjectiven. — 1) Die Adj. der Begriffe 'tauglich, bestimmt, bereit, geneigt', d. h. solche, wovon auch ein Nomen mit *ad* abhängen kann, gestatten einen Inf. mit derselben Präp., die auch im Lat. angewandt zu werden pflegt: | *aptus ad agendum*, *fortis ad subferendas plagas*, *paratus ad navigandum*, *idoneus moderando imperio*. It. *atto a portar spada*, *luogo comodo a vivere*, *egli è pronto*, *parato*, *disposto a venire*, *presto a eseguirlo*. Sp. *propenso*, *pronto á hablar*, *presto* para *oir*, *presto* de *servir*, *capaz* de *haser algo*. Fr. *habile à succéder*, *homme commode à vivre*, *fait à être peint*, *prêt à mourir*, *enclin à mal faire*. Sehr selten begegnet man, wie in *disposto menarla* Orl. 14, 53, dem reinen Inf., den der Grieche überall gebraucht: ἐπιτήδειος ποιεῖν etc., der Lateiner wenigstens beim Passiv: *forma papillarum quam fuit apta premi* Ovid. Es sind *adjectiva relativa*, deren Begriff durch den beigesetzten Inf. erst erfüllt wird (s. S. 869). — Dagegen 2) Adj. verschiedener Begriffe wie 'leicht, gut, schön, angenehm' nebst ihren Gegensätzen, nehmen einen erklärenden Inf. mit *ad* zu sich, statt dessen im Lat. gewöhnlich das 2. Supinum eintritt. Der Inf. ist passivisch (S. 913) und muss also ein Transitiv sein, und das Subj. erfährt die Wirkung desselben. It. *la cosa è facile a sapere* (*facilis scitu*), *egli è duro a soffrire* (*durum toleratu*), *ottimo a fare* (*optimum factu*), *grato a udire* (*jucundum auditu*), *mirabile a vedere* (*mirabile visu*), *difficile a dire* (*difficile dictu*, *ad dicendum*), *dolce a bere* (*dulce ad bibendum*). Fr. *c'est facile à comprendre*, *difficile à lire*, *bon à employer*, *affreux à voir*. Pr. wie it. und fr., nur dass sich zuweilen, besonders vor Vocalen, statt *a* auch de, mitunter per einfindet: *leu ad entendre*, *greu a sufrir*, *bon a sufrir*, *suaus a apenre*, *laitz a dire*, *clar d'entendre*, *agradan d'auzir* Chx. III, 443, *greus per entendre* GO. 95[b], *mal per far* Fer. 722. Der Spanier wählt überhaupt de: *facil de digerir*, *dificil de alcanzar*, *hermoso de*

ver, *malo de aprender*, *terrible de contar*, *bueno de comer* (auch *para comer* mit Rücksicht auf den Zweck); pg. *leve de crer*, *grave de perdoar*, *bom de descer*. Hier ist der Ort, wo der Dacier vornehmlich sein Supinum braucht, z. B. *lesne de intseles* (*facile intellectu*), *greu de suit* (*difficile ascensu*), *frumos de vesut* (*formosum visu*); doch ist auch der Inf. gestattet: *lesne de a intseleage*, *cu anevóe de a suferì* (*durum toleratu*). Der Grieche reicht mit reinem Inf. aus: | *ῥᾴδιος νοῆσαι*, *πόλις χαλεπὴ λαβεῖν*, *ὁδὸς ἀμήχανος εἰσελθεῖν*, *ἡδὺ ἀκούειν*, *καλὸς ἰδεῖν*. Der Lateiner entschliesst sich nicht leicht dazu: man liest mit Passiv *niveus videri* Hor. od. 4, 2, 59, *urbs capi facilis*. — 3) Bei Ordnungszahlen: it. *egli è il primo a venire*, *l'ultimo ad entrare*; fr. *le premier à faire qch.*; lat. *potior sit qui prior ad dandum est* Terent. Phorm. 3, 2, 48.

c. Infinitiv mit andern Präpositionen.

1. **Pro** (fr. *pour*, it. pr. *per*, sp. pg. *por* nebst *para*). — 1) Bei **esse** und **stare** bedeutet *per* im It., dass eine Handlung so eben vor sich gehe, und gibt eine vollständige periphrastische Conjug.: it. *egli è* oder *sta per morire* (er ist im Begriff zu sterben); *sono per non esser più* (bin im Begriff nicht mehr zu sein) Dec. 5, 6; *era per partire*, *stava per cadere*. So *estar por*, *estar para* im Span. und Port.; *estoy por hacer*; *la carta está por escribir*; *estaba por decir*, *para hablar*; pg. *estou por fazer*, *estou para vir*. *Ser por* oder *para* drückt in diesen Sprachen Möglichkeit aus: sp. *ninguno non es por pagar* (*nemini satisfaciendum est*) PC. 544; pg. *nom he pera falar* (*non dicendum est*) CGer. II, 511; (*h*)*e por nacer nenhuma* (*nulla nascetur*) ds. 3. Der Franzose kennt diese Redeform nicht: statt *je suis pour partir* sagt er *je suis sur le point de partir*. *Pro* verhält sich zu *ad* wie Zukunft zu Gegenwart: it. *sto per scrivere* 'ich will eben schreiben', *scripturus sum*; *sto a scrivere* 'ich schreibe eben', *scribo*. — 3) *Pro* für den Zweck nach einem Verbum oder Nomen, ausdrücklicher als *ad*. It. *vegno per veder l'amico* (*venio ad videndum amicum*, *ut videam amicum*); *cacciarli i ciel per non esser men belli* Inf. 3, 40; *io vegno per menarvi all' altra riva* 3, 86. Sp. *la dexaba por correr tras otra*; *la desea para servirla*; *edad para casar*, *licencia para entrar*, *causa para preguntar*, *poder para hacerlo*, *necesario para vivir*; *asqueroso para mirarse*[1]; pg. *por salvar o povo se entregava* Lus. 4, | 51; *não*

---

1) Zwischen *por* und *para* beim Inf. waltet ein feiner Unterschied, den das it. *per* und das fr. *pour* nicht beobachten. *Por* drückt die Absicht, das Vorhaben, *para* den bestimmten Zweck, den Endzweck aus, z. B. *le seguia por ver donde andaba* (ich folgte ihm, indem ich Willens war zu sehen, *exploraturus*); *le seguia para ver donde andaba* (ich folgte ihm zu dem Ende, um zu sehen, *ad explorandum*). Andre Bsp.: *los estudiantes dexaban sus estudios por irse á Flandes* Nov. 10; *yo canto por daros gusto*; *dadme un traguillo para consolar este estomago! muevo los pies para andar*; *trabajo para ganar*.

tanto desviado resplandece o claro sol para julgares (damit du glaubtest) 2, 111. Pr. *fuy per vos servir noiritz* Chx. III, 124; fr. *je sème pour recueillir*. Wal. *el cęlętoreŝte spre a se invętzà* (er reist um sich zu unterrichten). Zumal nach *troppo*, s. Comparativsätze §. 7. — 3) *Pro* für den Grund, sp. pg. *por*, nicht *para*. It. *per esser giusto e pio son io qui esaltato* Par. 19, 13. Sp. *por parecerles que* etc. (weil es ihnen schien); pg. *nom vos sera gram louvor por serdes de mym louvado* CGer. II, 70. Pr. *si anc nulhs hom per aver fin coratge ac de si dons nulh' onrada aventura* Chx. III, 292; fr. *tu n'as rien perdu pour le voir différer* (*ton bonheur*) Corn. Cid. — Das sp. *para*, alt *pora*, ist eine Zss. aus lat. *pro ad* (Et. Wb. I. s. v. *por*) und kommt auch im Altfranz. vor dem Inf., aber in der Art vor, dass beide Präp. durch andre Sprachtheile getrennt werden. Ebenso im Prov., nur dass *per* anstatt des hier unbekannten *pro* eintritt. Einige Bsp. sind: *per nos a salvar* Chx. IV, 46. 401, Jfr. 115[a]; *per vos a contendre* Jfr. 87[b]; *pel castel a recobrar* Chx. II, 58; *si ieu vengui per vos a gualiar* III, 143; *per vos a guerir* 432; *por ols à soscorre* (wörtlich *pour eux à secourir*) SB. 521[u]; *por luy à vengier* 523[u]; *por ti à delivrer* 537[m]; *por luy à mostrer* 547[m], *por à perdre un des piez* GVian. 68; *por à perdre la vie* Og. I, p. 233. Unrichtig sind in dieser Stellung die Schreibungen *asalvar*, *acontendre*, *aguerir*, *adelivrer*, *amostrer*, wohl auch *aperdre*. In derselben Weise verband sich auch *sans* mit *à*: *sans lui à afoler*, *sans point à varier*[1]. |

2. Per vor dem Inf. zeigt im It. das Mittel an gleich dem lat. Abl. des Ger.: *per ficcar lo viso al fondo io non vi discernea alcuna cosa* Inf. 4, 11; *piaga per allentar d'arco non sana* P. Son. 69; doch bleibt die Unterscheidung zwischen *per* und *pro* bei der Gleichheit der Formen schwierig. Entschiedenes *per* freilich im Franz., z. B. *il commence par me louer*, wofür die andern Sprachen lieber *cum* setzen.

3. In mit Inf. meist dem lat. *in* im Ger. oder Part. entsprechend. It. *costante in lodar gli amici* (*constans in amicis laudandis*); *arte in accostarsi* Pg. 10, 10; *in farvi onore* P. Son. 71; *irresoluta in ritrovar consiglio* Ger. 4, 50; üblich bis heute. Sp. *poner diligencia en procurar su libertad* (*adhibere diligentiam in procuranda libertate*);

---

1) Die übliche Trennung der Partikeln *pro ad* durch Pron. und andre Satztheile erinnert lebhaft an die entsprechende deutsche Structur in 'um zu' (um uns zu retten), und Gachet erblickt darin einen aus dem Deutschen entlehnten Idiotismus gewisser fr. Schriftsteller. Allein wir haben gesehen, dass auch der Provenzale sie kennt. Überdies ist, wie Grimm Gramm. IV, 104 lehrt, der rom. Ausdruck nicht dem deutschen, sondern der deutsche dem rom. nachgesprochen. Ebenso scheint sich *sans à* zum deutschen 'ohne zu' zu verhalten. Eine andre Anwendung zweier Präp. vor dem Inf. findet sich in *sur à*: *sur la teste à tranchier* (auf die Gefahr den Kopf zu verlieren) Gachet p. 1[b]. S. über dieses Thema auch Jahrb. III, 113.

en ser señor de mí lo soy del mundo Cald. I, 74[b]; *me consuelo en verle*; *me resolvia en decir* und nach verschiedenen Verbis, wofür die Schwestersprachen andre Präp. vorziehen (S. 889); dsgl. bedingend: *vió que en irse Andres se le iba la mitad de su alma* (wenn er gehe) Nov. 1; *en volver á llamar le pareció que* etc. Nov. 10; pg. *em ver embaixadores grão gloria recebio* Lus. 4, 64. Pr. *en amar non sec hom drecha via* Chx. III, 19; *ponhon en amor dechazer* (bemühen sich Liebe zu verderben) 345; afr. *mes cuers s'est mis en li amer* Chx. VI, 300; im älteren Mlatein des Landes *in preparare illum*, Rev. des lang. rom. II, 59; nfr. ausser Gebrauch.

4. **Cum** mit Inf. geht gewöhnlich wie *per* dem Abl. des Ger. zur Seite. Bsp. It. *lo spaventò con minacciare* (*minando eum perterruit*); *con dar volta suo dolore scherma* Pg. 6, 151. Sp. *eran gozosos con solo mirarse*; *yo me hallo bien con ser caballero*; pg. *de Antonio a fama se es|curece com ser a Cleopatra affeiçoado* Lus. 3, 141. Pr. *ab raubar gleizas* etc. LR. I, 447; das fr. *avec* geht auf diese Fügung nicht ein.

5. **Sine** mit Inf. ist auf dem ganzen Gebiete üblich: it. *senza usar misura* (*nullo adhibito modo*); sp. *sin despedirse de nadie*; fr. *sans prendre congé*; wal. *fęrę a mi spune ceva* (ohne mir etwas zu sagen). Zu merken das afr. **sans plus** mit **de**, z. B. *sans plus de delaier* Sax. I, 13; *sans plus de demorer* RCam. 85; pr. *ses pus de demorar* Fer. 724.

6. **Ante** (**prius**) verbindet sich mit *de*: it. *prima di entrare* (*priusquam intravit*); sp. *antes de volver*; pg. *antes de conhecer*; fr. *avant de parler* oder auch *avant* **que** *de parler*, nicht *avant que partir* La Font. fab. 6, 1; veraltet *devant que la porter* Rabel. 2, 6; *devant qu'être à la ville* La Font. 6, 16; wal. *mai nainte de a mę plecà* (*antequam proficiscor*), bei Cihac nicht reflexiv.

7. **Post**: it. *dopo aver detto* (*postquam dixit*); *dopo di esser battuto*; sp. *despues de haberlo hecho*; fr. *après avoir dit cela*; *depuis avoir connu* noch bei Molière, Bourgeois gentilh. 4, 5, ist vrlt.

8. **Tenus, usque ad**, z. B. it. *egli odia quell' uomo fin' a non poterlo vedere*; sp. *no os faltaré hasta perder la vida*; pr. *vuelh servire tro fenire* PO. 353; fr. *il l'aime jusqu' à mourir pour elle.*

9. Der Spanier construiert auch die Präp. **sobre** und **tras** mit reinem Inf., z. B. *sobre ser culpado todavia es insolente*; *ando tras hallar el punto fixo.* Andre präpositionale Ausdrücke mit folgendem Inf. sind: sp. **fuera** *de*, fr. *hors de* (abgerechnet dass); fr. **loin** *de* (weit entfernt dass); it. **a fine** *di*, sp. *á fin de*, fr. *afin de* (um zu); sp. **al cabo** *de* (nachdem); it. **in vece** *di*, fr. **au lieu** *de*; it. **a meno** *di*, sp. *á menos de*, fr. *à moins de* (wofern nicht).

8. Infinitiv mit Subject.

1. Subject im Accusativ. — Im Lat. kann man dem von gewissen Verbis oder Phrasen abhängigen Inf. sein Subj. im Acc. beifügen, so dass dieses bei der Umsetzung | des Inf. in einen bestimmten Modus in den Nom. umgesetzt werden müsste. Dass das herrschende Verbum ein Transitiv sei und somit den Inf. oder dessen Subj. regiere, ist nicht Bedingung: es kann ein Intransitiv sein, zu dem die in dem Acc. mit Inf. enthaltene Aussage sich als Prädicat verhält, wie *in omnibus innatum est esse deum*; *constat nivem esse albam*. Hat sich diese wichtige, auch dem Griech. und Altdeutschen nicht fremde Fügung, *accusativus cum infinitivo*, in den rom. Mundarten erhalten? Ein Acc. und ein Inf. können zwar von den Verbis Machen, Lassen, Sehen und Hören abhängig auftreten: *faceva, lasciava, vedeva, udiva entrar l'amico*. Allein hier ist der Acc., wie in dem entsprechenden deutschen Ausdruck, das unmittelbare Object des bestimmten Verbums und der Inf. auf dies Obj. bezogen: dies beweist wenigstens im Span. der daselbst angewandte präpositionale Acc. (*veo entrar á mi amigo*), der streng an das bestimmte Verbum gebunden ist. Wie wenig man die alte Construction darin fühlte, bezeugt auch die früher erwähnte Verwandlung des Acc. in den Dat., wenn ein zweites Obj. hinzutritt (*lo vedo fare a lui* = *video eum id facere*). Nachweislich ist die rom. Construction streng genommen nur da, wo eine formelle Unterscheidung des Acc. vom Nom. vorhanden ist, d. h. nur bei einigen Pronominalformen, pr. und afr. jedoch auch bei vielen Subst.; und da hier in der That der Acc. steht, so ist das dem Inf. beigegebene Subj. überall, auch ohne diesen Casus formell anzuzeigen, als solcher zu verstehen. Das wirkende Verbum ist auch hier ein *verbum sentiendi* oder *significandi* und eben sowohl findet unser Fall bei Intransitiven Anwendung. — Folgendes über die einzelnen Sprachen. Im It. sind Bsp. mit persönlichem Pron. sehr häufig: *poichè* me *fuggito aver le sue mortali insidie il traditor s'accorse* Ger. 4, 56; *conobbero* voi *essere re e* me *figliuola* Dec. 10, 7; *risposero* se *essere apparecchiati* ds. proem.; *non avesse detto* lui *veramente esser perduto* 2, 1; *immaginava* lei *di bassa condizione dovere essere* 2, 8; *avvisando Torello* loro *essere stanchi* 10, 9. Ebenso mit Subst.: *quando leggemmo il disiato riso esser baciato* Inf. 5, 133, *disse niuna cosa | quanto questa piacergli* Dec. 5, 6; *tra gli lazzi sorbi si disconvien fruttare il dolce fico* Inf. 10, 65; *mestier non era partorir Maria* Pg. 3, 39. Die Structur dauert bis jetzt fort, nur sind die Acc. *me* und *te* hier nicht mehr gebräuchlich und werden durch die Nom. ersetzt[1].

---

1) Bemerkenswerth ist noch, dass die ganze Fügung zuweilen als ein Subst. aufgefasst und mit eigentlichen Subst. gemischt wird; hier würde sich der Inf.

— Im Span. ist sie, sofern sich der Inf. als Obj. verhält, nach Transitiven, weit weniger üblich. Alte Bsp. sind: *non tengas por maravilla el diablo querer engañar á los santos padres* Cast. de D. Sancho 88[b]; *Bocacio afirma el rey Juan averse dado á los estudios* Sanch. Colecc. I, p. LIII; *quieren algunos haver ellos sido los primeros* das. LIV. Üblicher ist sie, wenn der Inf. *ser* in Begleitung eines Nomens den abhängigen Satztheil bildet, z. B. *respondió no ser posible*; *veo ser verdad*; *conocí ser muger*. Verhält sich aber der Inf. nebst dem dazu gehörigen Satztheil als Subj., so ist sie unbedenklich: *mas fácil cosa es entrar un cable* etc. (*facilius est transire rudentem*); *gran piadad es dar omne consejo á los menores* FJ. 73[a]; *buena cosa es aver el hombre vergüenza* CLuc. 84[m]; *ligera cosa es meterse home a las aventuras* Cal. é D. p. 45[a]; *las quales* (*gracias*) *son*: *conocerse el home* etc. Cast. de D. Sancho 88[a]; *mayor sabor es, vender home el castillo* ds. 98[a]; *sorbernos una nave una tormenta es decirnos que* etc. Cald. I, 264[a]; *verter purpura el cielo es gala* ds.; *novedad tan grande es mudarse un hombre?* 360[a]; *si no sucediera venir el duque* Nov. 10. Dsgl. nach Subst.: *el pensamiento no ser verdadera la nueva*. Diese Stellen sind Belege dafür, dass die | sp. Sprache eben so leicht wie die it. den mehrfachen Satz (mit *que*) auf den einfachen Satz zurückführt. Allein das Gefühl für den Acc. des Subj. scheint hier nicht mehr rege, wenigstens finden sich nirgends die Formen *mí* und *tí* angewandt, wofür überall *yo* und *tú* eintritt (s. §. 2). — Das Pg. verhält sich wie das Span., z. B. *não soffre muito a gente generosa andarlh'os cães os dentes amostrando* Lus. 1, 87. Doch ist hier zu erinnern, dass der flectierte Inf. in Anwendung kommt, der das persönliche Pron. überflüssig macht, z. B. *vos devia de agradecer quererdes* (*vos*) *saber* R. Men. c. 2; *parece escandalo curardes mais de vossa dôr* c. 6; *não parece resão* (*razão*) *estardes sem companhia* GVic. II, 39; *vimos as ursas banharem-se* Lus. 5, 15. — Was das Prov. betrifft, so bieten Übersetzungen aus dem Latein unverkennbar die in Rede stehende Structur. Bsp. sind: *esperi* mi *istar* (*spero me manere*) GO. 251[a]; *plus leugiera causa es passar lo camel per lo caus dell' agulha quel ric intrar el regne de dieu* (*facilius est camelum transire* etc.) ds. 58[b]; *eu volh vos esser savis e be* (*volo vos sapientes esse in bono*) ds. 135[a]; *cove lo bisbe senes crim esser* (*oportet episcopum sine crimine esse*) 43[a]. Die Nomina *camel*, *ric*, *savis*, *bisbe* weisen sich durch die Form als Acc. aus. Vgl.

---

mit dem Artikel begleiten und sein Subj. in den Gen. umsetzen lassen. Petrarca z. B. sagt: *e cantar augelletti* (*il cantar degli augelletti*) *e atti soavi sono un deserto* Son. 269; *nè per sereno cielo ir vaghe stelle nè altro sarà mai ch'al cor m'aggiunga* 271; *Zefiro torna e'l bel tempo rimena e garrir Progne* (*il g. di P.*) *e pianger Filomena* 269. Solche Verbindungen lassen das Princip noch erkennen, erst der articulierte Inf., wie in dem Satze *l'usare la dimestichezza d'un uomo una donna è peccato naturale* Dec. 3, 7, vermag es zu zerstören.

überdies *no deven* etc. ds. 5[a]; *causa* etc. 46[b]; *plus leu* etc. 243[a]; Originalstellen aber möchten selten sein. — Auch das Altfranz. bildet die oratio obliqua in Übersetzungen nach: *il sofferat* moi *estre occis* (*me occidi ipse permiserit*) Grég. Roq. I, 325[a]; *dissent* soi *avoir ferme sperance* (*spem habere se dicerent*) 330[a]; *queile chose disons* nous *estre* 48[a]; *certe chose est* nos *nient devoir* etc. (*nos certum est non debere*) Grég. in Mém. de l'Acad. des Inscr. XVII, 721; *il avint gents montez estre veus* (*contigit videri equites*) Bible Rq. I, 741; *est bonne chose habiteir les freres en un* SB. 562[m]. Wo aber die Sprache sich selbst überlassen ist, zeigt sie wenig Neigung zu dieser Structur. Es fällt auf, dass auch die älteste Poesie wenig damit vertraut ist, da doch die mfranz. Litteratur so manches Bsp. gewährt. Christ. de Pisan: *il juge l'amer estre doux*; Comines: *disant les causes estre justes* | p. 339; *estimant la gloire estre sienne* 372; *il luy sembloit le roy estre affoibli* 428; *j'ai connu beaucoup de gens s'y trouver bien empeschez* 431. Marot: *je la soutiendrai estre telle* II, 334; *ce vous sera trop plus d'honneur et gloire qu'avoir chascun quelque grosse victoire* 304. Rabelais: *ils demandoient les cloches leur être rendues* 1, 18; *disant misère être compagne de procez* 1, 20; *cuides-tu ces outrages être recelez ès esprits éternels?* 1, 31; *qui endurent cette inhumanité être exercée* 1, 37. Montaigne: *les actions que nostre coustume ordonne estre couvertes* 1, 3; *les loix que nous disons naistre de nature* 1, 22. Nach dem Relativ, wie in den letztern Stellen, ist dies noch heute gebräuchlich: *Charles était un prince qu'on savait n'avoir jamais manqué à sa parole*; *les mêmes effets que nous avons dit appartenir à cette maladie* etc. — Im Wal. endlich kann die Fügung in ihrer Reinheit nicht mehr vorkommen, da der Inf. der Präp. bedarf: man bringt das Subj. desselben in unmittelbare Abhängigkeit von dem bestimmten Verbum und fügt den präpositionalen Inf. bei: *eu am vezut pre frate tęu* a *fi scris carte* (*vidi fratrem tuum—scripsisse epistolam*); *se vorbešte de fratele* a *fi cępętat mare dregętorie* (*dicitur de fratre—accepisse magnum munus*). — Die neuen Sprachen gehen gern in die Breite: so ist auch der bündige Ausdruck durch den Acc. mit Inf. wenn nicht ganz geschwunden, doch sehr eingeschränkt und löst sich in den mehrfachen Satz auf, dessen zweites Glied durch die dem lat. *quod* entsprechende Conjunction *que* (it. *che*) eingeleitet wird. Das lat. *quid vultis me facere vobis?* das griech. *τί θέλετε ποιῆσαί με ὑμῖν?* lautet nun it. *che volete ch'io vi faccia?* 'was wollt ihr, dass ich euch thue?' (got. aber wie lat. *hva vileits* taujan mik *igqvis?*); das lat. *non vult te scire se rediisse* ist it. *non vuole che tu sappi ch' egli è ritornato*; und so würde man span. sagen *no quiere que tú sepas que él es llegado,* ohne die Wiederholung des Wörtchens *que* zu scheuen, denn auch Cervantes sagt *la arrogancia que dicen que suelen tener los Españoles* u. dgl. Einigen Ersatz gewährt allerdings der oben berührte von

verbis sentiendi oder *significandi* abhängige subjective oder objective Inf. |

2. Subject im Nominativ. — Es handelt sich hier um eine dem Lateiner fremde Structur, vermöge welcher jenem Modus ein Pron. oder Subst. im Nom. gleichsam erklärend beigefügt wird, ohne mit irgend einem Satzgliede in organischem Zusammenhange zu stehen. Wir vermöchten uns im Deutschen nicht so auszudrücken: 'das ich dies sagen beleidige dich nicht'; 'ich that es ohne jemand es zu wissen'; wie der Spanier: *el decirlo yo no os ofenda*; *lo hice sin saberlo ninguno*. Vielleicht ist dies eine der Sprache abgenöthigte Verwandlung des mehrfachen Satzes in den einfachen, wobei der Nom. unverändert gelassen wurde, und die angeführten Stellen wären aus *que lò digo yo no os ofenda*; *lo hice sin que lo supo ninguno* zsgez. Hieraus würde sich etwa auch der pg. flexionsfähige Inf. erklären, auf welchen nämlich die Personalflexion des bestimmten Modus aus dem mehrfachen Satze gradezu übertragen ward, so dass z. B. aus *basta que so*mos *dominantes* allmählich *basta ser*mos *dominantes* entstand. Die südwestlichen Sprachen lieben diese Einschiebung am meisten; doch scheint sie im Cid noch nicht vorzukommen und auch die nächsten Denkmäler brauchen sie sehr sparsam. Sie findet statt: 1) In der ursprünglichen Construction des accusativus cum infinitivo, erkennbar nur am Personalpron. It. (bei ältern Schriftstellern) *perchè io dissi* io *aver trovato iscritto* Malesp. cap. 42; *comprese la reina* ella *essere la sua figliuola* ds. c. 18. Sp. *los quales creerian* yo *no haber leido las reglas* S. Prov. p. XXIII; *es mas milagro darme á mí un poeta un escudo que* yo *recibirle* Nov. 1; *es gran bienaventuransa tener* tú *tal eredad* JEnz. 14[b]; pg. *sem rasão seria* eu *querer que o lessem ellas* R. Men. c. 1; *todo pastor confessava seres* tú *o mais ufano* R. Egl. 1; *bom siso fora contar* eu *donde vinha* S. de Mir. II, 111. — 2) Beim articulierten Inf. It. *il voler* io *le mie poche forze sottoporre è stata cagione* Bocc. Sp. *haceme creer esto el saber* yo *que* etc. Nov. 2; *el decirlo tú y entenderlo yo me causa admiracion* Nov. 10; *aquí fué el desmayarse Preciosa* (hier geschah es, dass P. ohnmächtig ward) ds.; *al salir la lumbre pura del sol* Cald. I, 274[b]. — 3) Beim präpos. Inf. It. *prima di narrarci il poeta la favola*; | *senza sapere alcuno*. Sp. *sin lo* el *saber* Cal. é D. 68[a]; *la ora de la alma essir* d. i. *de essir la alma* Bc. Mill. 299; *en semejar fijo al padre* Rz. 705; *en vivir* tú *é haber* yo *tu amor haberé solaz* Cal. é D. 42[b]; *despidieronse con prometerles el negro* (damit dass der Neger ihnen versprach) Nov. 7; *sin quedar herido el caballero* Nov. 10; *llegado el punto de partirse el amigo* Nov. 9; pg. *se vos grav' é de vos* eu *ben querer* D. Din. p. 23; *non m'é mester d'*eu *viver mais* Trov. p. 40; *non mi a prol de vo-la* eu *diser* (es ist kein Vortheil für mich es euch zu sagen) p. 58; *sois contento de* eu *ser namorado vosso*? GVic. III, 265; *por* eu *não ser*

dina II, 294; *não me admira de terdes vos sido*; *sem lhe valer defeza* (ohne dass Vertheidigung ihm half); und ohne ausgedrücktes Pron.: *muito folgaria de me contardes* (*vos*) *vossa tristeza* R. Men. c. 3; *sem a vista alevantarmos* (*nos*) Lus. 4, 93. — Der Grieche fügt dem articulierten Inf. das Subj. im Acc. bei: *τὸ θνήσκειν τινὰ ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλή τις τύχη*; *οὐδὲν ἐπράχθη διὰ τὸ ἐκεῖνον μὴ παρεῖναι* (*per non esservi egli presente*). Überdies kann der Nom. des Prädicats bei unterdrücktem Subj. sich dem Inf. anschliessen, eine Structur, die sich im Rom. wörtlich wiedergeben lässt: *ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός* wäre pr. *Alixandres dis esser filhs Jupiter*; allein jene Structur beruht auf dem den neuen Sprachen hier wenigstens unbekannten Princip der Attraction.

Bemerkungen zum Infinitiv. — 1) Wie geschmeidig dieser Modus ist, wie willig er sich den mannigfaltigsten Fügungen hingibt, erhellt vornehmlich aus dem Rom., welches in diesem Theile der Grammatik häufig an das Griech. erinnert. Gleich einem Part. schliesst er sich unmittelbar dem bestimmten Verbum an (fr. *je viens apprendre*, *ἥκω μανθάνειν*), gleich einem Subst. fügt er einem Adj. eine Bestimmung bei (sp. *fácil de entender*, *ῥᾴδιος νοῆσαι*) oder duldet selbst da, wo er die Stelle des Nom. einnimmt, eine Präp. (*il suffit de vous dire*); noch kühnere Verbindungen übergehen wir. Vermöge dieser Fügsamkeit ersetzt er kurz und einfach die verschiedensten lat. Constructionen, welche ohne ihn ungefüger Umschreibungen bedurft hätten. Doch ist nicht zu läugnen, dass sich | die neue Sprache mit der verschwenderischen Anwendung ihrer Inf. gegen die schöne Mannigfaltigkeit antiker Wendungen gar sehr im Nachtheile befindet. — 2) Es lohnt der Mühe, die Umprägung lat. Constructionen in rom. vermittelst des Inf. hier noch einmal in Bsp. zur Übersicht zu bringen. a) Reiner Inf. *statuit ulcisci*, it. *dispose di vendicare*; *incipit loqui*, *comincia a parlare*. b) Acc. mit Inf. *se vidisse dicit*, *dice di aver veduto*. c) Part. Fut. Pass. *canendum est nobis*, *abbiamo da cantare*; *laudandus sum*, *sono da lodare*. d) Ger. oder Part. Fut. Pass. im Gen.: *libido augendi*, *cupidità d'ampliare*. e) Im Dat.: *studet linguae discendae*, *studia imparare la lingua*. f) Im Acc. *invitat ad audiendum*, *invita a udire*; *venio ad videndum*, *vengo per vedere*. g) Supinum I: *cubitum ire*, *andare a dormire*, *aller coucher*. h) Sup. II: *facile dictu*, *facile a dire*. i) Part. Präs. *video te venientem*, *ti vedo venire*. k) Part. Fut. Act. *venio visurus*, *vengo a* (*per*) *visitare*. l) Mehrfacher Satz mit *quod*: *gaudeo quod video*, *godo di vedere*. m) Mit *ut*: *oro ut venias*, *ti prego di venire*; *restat ut dicam*, *resta a dire*. n) Mit *ne*: *timeo ne moriar*, *temo di morire*. o) Mit *quin*: *non dubito quin fugere possim*, *non dubito di poter fuggire*. p) Mit *quid*: *nescio quid agam*, *non so che fare*. q) Endlich Inf. für Imper. *ne crede*, it. *non credere*. — 3) Beachtenswerth ist die Fähigkeit der jüngern Sprachen, gewisse Ad-

verbialbegriffe durch Verba mit beigefügtem Inf. auszudrücken. Die Nebenbegriffe der Zeit so wie die der Art und Weise werden dadurch etwas lebendiger hingestellt und selbst der Wechsel zwischen verbaler und adverbialer Einkleidung gewährt Vortheile. Der Grieche bedient sich hier zuweilen des Part. Die wichtigsten dieser Wendungen sind etwa folgende: a) it. *sta* und *è a dormire*, sp. *está á dormir* (er schläft eben). b) it. *sta* und *è per uscire*, sp. *está por salir* (er will eben ausgehn). c) it. *pensa di morire*, sp. *piensa de morir*, fr. *il pense mourir* (er will eben sterben, ist am Sterben). d) fr. *je vais dire*, sp. *voy á decir*, gr. *ἔρχομαι λέξων* (ich will eben sagen). e) fr. *je viens de dîner* (ich habe eben gespeist). f) it. *questa cosa a finito di perderlo*, sp. *ha acabado de perderle*, fr. *a achevé de le | perdre* (hat ihn vollends zu Grunde gerichtet). g) it. *torno a vedere*, sp. *vuelvo á ver* (ich sehe wieder). h) sp. *acertó á estar presente*, gr. *ἔτυχε παρών* (er war zufällig zugegen). i) fr. *j'ai failli tomber* (ich wäre beinah gefallen), *il a manqué d'être tué.* k) it. *amo di leggere*, fr. *j'aime à lire* (ich lese gerne). — 4) Die Fügung mit reinem Inf. wird im Fortgange der Sprache mehr und mehr eingeschränkt. Für das Deutsche ist diese Thatsache sorgfältig nachgewiesen worden: unser 'wissen, pflegen, geruhen, meinen, denken, wähnen, fürchten, begehren, suchen, gebieten, bitten, rathen, schwören, erlauben, beginnen, schicken, geben' u. a. verlangten sonst keine Präp. Nicht besser ergieng es zahlreichen lat. Verbalbegriffen wie *cupere*, *studere*, *curare*, *statuere*, *destinare*, *permittere*, *imperare*, *invitare*, *adjuvare*, *niti*, *conari*, *docere*, *discere*, *pergere*, *incipere*, *desinere*, *cessare*, welche jetzt gewöhnlich *de* oder *ad* verlangen. Das ältere Mlatein sagte noch, zum Theil dem antiken Ausdrucke sich anschmiegend: *licentia habeat supplicare* Bréq. 453[c]; *licentiam habeat fodere* Mur. III, 761 (a. 761); *consuetudo habuisti exigere* ds. 1023 (a. 827); *cum inclinasset se, attollere eam* Gest. reg. Fr. c. 10; *paratus, ad pugnam procedere* c. 40; *erubesco scribere* Bréq. 108[a] (a. 615). Drgl. Verbindungen sind ungemein häufig. Daher wird in altrom. Zeit der präpos. Inf. noch sparsamer gebraucht. In Übersetzungen z. B. heisst es: *autorgui senhoriar* GO. 31[a], *encombret obesir* 111[a], *permes escrieure* 286[b], *non taïnar redre* 299[a]. Altfr. Bsp. sind gelegentlich angeführt worden: die Phrase *rovéret tolir* in dem ältesten Gedichte muss jetzt mit *commanda de prendre* übersetzt werden. Gegenwärtig begünstigt das Span. den reinen Inf. am meisten, das It. neigt sich schon mehr zur Präp. oder gestattet demselben Verbum beiderlei Structuren, das Franz. hat dem reinen Inf. noch grössern Abbruch gethan, das Wal. endlich hat ihn fast aufgegeben. Dieses bedient sich überhaupt statt des Inf. des bestimmten Modus d. h. des Conj. mit *sę* oder *cę* (dass) häufiger als die andern; einige Bsp. S. 927. — 5) Von der gelindesten Bedeutung ist *de*, das im Deutschen nichts Analoges hat. So

weit diese Partikel die | Beziehungen des Inf. wie die eines eigentlichen Subst. vermittelt, ist die Fügung klar und natürlich. Gewöhnlich thut sie den Dienst des Gen., nach Kommen, Ablassen, Verhindern antwortet sie auf die Frage Woher, Wovon, nach Zweifeln, Übereinkommen und den meisten Reflexiven auf die Frage Weshalb. Allein selbst wenn der Inf. die Bedeutung des Nom. oder Acc. hat, kann ihm, wie wir besonders im Franz. beobachtet haben, diese Partikel vorantreten und zwar ohne irgend einen Sinn auszudrücken, daher sie in derselben oder in andern Mundarten oft eben sowohl wegbleiben kann. Entsprang dieser Redebrauch etwa aus dem Bestreben, den einfachen Satz, indem man den Inf. durch eine vorgeschobene Präp. seiner Stellung als Object oder Subject entrückte, wenn auch nur annäherungsweise in einen mehrfachen zu zerlegen, der für die Auffassung bequemer schien als die ursprüngliche Structur? Die it. Sätze z. B. *mi piace di raccontarvi una cosa*; *ti permetto di leggere questo libro* halten die beiden Aussagen des Gefallens und Erzählens, des Erlaubens und Lesens mehr auseinander und treten den Doppelsätzen *mi piace ch'io vi racconti*; *ti permetto che legga* näher als das bündigere aber auch schroffere *mi piace raccontarvi*; *ti permetto leggere*. — 6) *Ad*, das deutsche 'zu', ist von stärkerer Bedeutung als *de* und lässt sich nicht leicht unterdrücken. Es bezeichnet, wie vor dem Nomen, den Zweck und macht sich oft auch da geltend, wo der Lateiner mit reinem Inf. ausreicht. Bei einigen Verbis hat es eine ganz abweichende Bedeutung, wie vorhin schon angemerkt ward. — 7) Es versteht sich, dass ein und dasselbe regierende Verbum in verschiedenen Bedeutungen auch verschiedene Präp. wählen darf. Die fr. Grammatik gibt über den Gebrauch von *de* und *à* bei demselben Verbum genaue Vorschriften. *Tâcher de* z. B. heisst 'sich bestreben' (*je tâcherai de vous satisfaire*), *tâcher à* 'beabsichtigen' (*il tâche à me nuire*). *S'efforcer de* bedeutet 'sich bemühen' (*il s'efforce de gagner les bonnes grâces de qqun*), *s'efforcer à* 'sich zu sehr anstrengen' (*il s'efforce à courir*). *Demander* pflegt *de* mit *à* zu vertauschen bei subjectivem Inf., wie in *je demande à boire* (schon afr. *de|manda à mangier* TCant. p. 31), dagegen *je vous demande de m'écouter*[1].

---

1) Hier muss noch eines sonderbaren altpg., von Raynouard (Journal des Sav. 1825 p. 494) behaupteten Brauches gedacht werden, wonach der Inf. irgend einem Tempus desselben Verbums zur Verstärkung der Bed. beigefügt wird, wie *vejo veer* ich sehe, *levo levar* ich trage. Es gehört wenig Aufmerksamkeit dazu, um zu erkennen, dass sich beide Verba durch ein Comma trennen lassen und ihr Zusammentreffen vielleicht nur einem rhetorischen Spiele danken. Man schreibe: *Nulla cousa non me pode guardar d'aquesta coita, que levo, levar* Trov. n. 66; und so in den andern Stellen.

8. Participium.

Zu unterscheiden ist dieser Redetheil als Begleiter eines im Satze ausgedrückten oder hineingedachten zu dem regierenden Verbum construierten Nomens von dem Part. als Prädicat eines neu hinzutretenden Subj.; jenes ist das abhängige, dieses das absolute.

1. Abhängiges Participium.

1. Präsens. — Sofern dieses Part. in der Geltung eines Adj. einem Gegenstande ohne Rücksicht auf Zeitanschauung eine Thätigkeit als Eigenschaft beilegt, wie it. sp. *una cosa importante*, fr. *une victoire éclatante*, afr. *s'en alad criante e plurante* LRs. 164, lebt es im Rom. fort, wiewohl nicht jedes Verbum geeignet ist, ein solches Part. (fr. *adjectif verbal* genannt) abzugeben. In dieser Geltung können ihm gleich dem Verbum, von dem es abstammt, auch andre Theile des Satzes unterworfen werden: so it. *un palazzo appartenente al principe*; *mio fratello dimorante in Francia*; *una costa sopra il mare riguardante*; fr. *une maison à lui appartenante*; *une ville jouissante de ses droits*; *mon ami demeurant dans la rue N.* Allein mit voller verbaler Bedeutung zeigt es sich nur noch bei ältern Schriftstellern in einiger Wirksamkeit, bis es hier dem Ger. völlig weichen musste. Boccaccio z. B. sagt: *una novella non guari meno di pericoli in se contenente* Dec. 2, 5; *lei invano mercè addomandante uccise* 4, 3 u. dgl. In wenigen, wie *comandante*, *rappresen|tante*, ist es transitiv geblieben. Auch im Altspan. gibt es Bsp.: *mientras que vivió fué temiente á dios* etc. s. Gram. de la Acad. Dichter des 15. Jh. wenden es im höhern Stile noch gerne an. Im Canc. gen. liest man: *sostinientes la natura* p. 235; *fuente manante metros* 279; *las aves produsientes cantos* 375. Auch im Altpg. fehlt es nicht an Bsp.: *nos Priol e convento ventes a vontade do dito N.*, s. SRos. II, 398; *lançantes bom cheiro* ds. 84; noch jetzt *o homem temente a deos*, wie sp. Prov. Übersetzern ist es sehr geläufig: so *metents la sua ma* (*mittens manum*) GO. 21b; *destrians lo cors* (*judicans corpus*) 96a; *ausents aquestas causas* 97a; *fasens pas* 102b; *engausents del esgardamen* 114a; *disens* 163a. Ebenso altfranzösischen: *escandalizans un de ces petis* SB. 557c; *anonzanz l'ewangile* 562a; *convoitans terriennes gaanges* Roq. I, 463b; *disans* 136; *levans* 281. Selten in Originalwerken beider Sprachen: *los clercs messa cantans* GA. 531; *complaingnans leurs dolours* Ccy. 16[1].

---

1) Die unregelmässige Behandlung des verbalen und adjectivischen Part. Präs. im Mfranz. schildert z. B. Monnard Chrest. I, 135 ff. Im Neufranz. ist der Gebrauch der Part. fast mit peinlicher Strenge vorgeschrieben. Das Part. Präs. z. B. soll nur auf das Subj. des Satzes bezogen werden, während die ältere Sprache (bis zum Ende des 17. Jh.) es auch auf das Obj. zu beziehen sich erlaubte.

Ein wald. Bsp. ist *li acaisonant vos* Chx. II, 88. Ist das Part. förmlich zum Subst. geworden, indem es sich vom Artikel begleiten lässt, so erscheint seine transitive Kraft nicht minder beschränkt als die des substantivischen Inf. (S. 920). Man erkennt sie z. B. in Sätzen wie it. *i componenti la società* (die, welche die Gesellschaft ausmachen), oder afr. *tuit li inhabitant le cercle,* nach lat. *omnes inhabitantes orbem* Lib. psalm. 32, 8; *tu dunas as criemans tei significatiun, dedisti metuentibus te vexillum* ds. 59, 4. Einige Verbindungen, wie it. *luogotenente, viandante,* sp. *lugarteniente, poder habiente, fe haciente,* bezeugen noch die nun entwichene transitive Wirkung dieses Particips. Die deutsche Sprache verlangt Voranstellung des Obj., was einer Composition ähnlich ist (der die Welt Beglückende), aber Lat. *dividentis flammam* übersetzten unsre Alten mit gleicher Wortstellung *des scheidenten daz fiur* Wack. Leseb. I, 113. Das stellvertretende wal. Verbaladj. auf *-oriu* (S. 662) hat vollkommen verbale Kraft gleich dem lat. Part. Präs.; man sagt *tinerul ne infrę̧natoriu poftelor sale = juvenis non refrenans suas cupiditates.*

2. Gerundium. — Dass das Ger. in allen seinen Verrichtungen dem Inf. weichen musste, haben wir unter letzterm Modus gesehen. Indessen behauptete sich eine Form desselben, der Ablat.: denn dass it. sp. *cantando,* fr. *chantant* aus keinem andern als diesem Casus hervorgegangen, erhellt aus der Syntax zur Genüge. Diese Casusform erweiterte allmählich ihren Bereich auf Kosten des Part. Präs. Aber nur des verbalen: die adj. Bedeutung desselben kommt ihr nicht zu, vielmehr lehnt sie sich wie der Inf. an ein Verbum oder auch appositionell an ein Subst. Man sagt z. B. it. *un fanciullo giuocante* (*che giuoca*), aber *un fanciullo si divertiva giuocando*; altsp. *una virgen durmiente,* aber *fuiste virgen durmiendo é velando* (im Schlafen und Wachen) Flor. I, 6; fr. *une femme mourante,* aber *une femme parla en mourant.* Nur das wal. Ger. kann als Adj. behandelt und flectiert werden, z. B. *gemųnda omenire* (die seufzende Menschheit) s. Barcianu's Gramm. §. 281. Die neugriech. Sprache hat sich aus dem Part. Präs. ein unflexibles, syntactisch dem rom. gleichbedeutendes Ger. auf *οντας* geschaffen: *αὐταῖς αἱ γυναῖκαις βλέποντας τὸν κίνδυνον ἔφυγαν* = it. *queste donne vedendo il pericolo se ne fuggirono.* Auch auf diese Modusform ward die Umschreibung mit Hülfsverben angewandt und auf diese Art gelangte sie zu einem Perf.: it. *avendo amato,* sp. *habiendo amado,* fr. *ayant aimé*; z. B. it. *avendo tutto visto se ne partì* (*quum omnia vidisset, abiit; omnia contemplatus discessit*). Auf demselben Wege ward ihm ein Passiv zugewiesen: Präs. it. *essendo amato,* sp. *siendo amado,* fr. *étant aimé,* nicht eben eine prosaische Erweiterung des einfachen *amato,* sondern zugleich mit der Bedeutung des Ger. ausgestattet, z. B. *essendo egli lodato da' suoi nemici* (*quum laudetur ab inimicis*), Perf.: it. *essendo stato amato,* sp. |

habiendo sido amado, fr. *ayant été aimé*. — Über das rom. Ger. ist weiter zu bemerken (vom fr. s. §. 3): 1) Es entspricht dem gleichen lat. Modus in der Bezeichnung des Mittels. It. *insegnando s'impara* (*docendo discitur*); *la guancia che fu già piangendo stanca* P. Son. 45; *pensò rubando ristorare i suoi danni* Dec. 2, 4. Sp. *non se hace así el mercado sinon primero prendendo é despues dando* PC. 139; *estudiando se aprende*; *hablando nos entendemos*. Pr. *mostra sobsrien l'alegreza de ton cor* (*subridendo laetitiam mentis indica*) GO. 289[b]; *ieu ai ben trobat legen* (*legendo inveni*) Chx. III, 81; *pus a vos plats que m'auciats deziran* V, 17. Wal. *cetẹnd cẹrtzi multe ne facem învẹtzatzi* (*legendo multos libros fimus docti*). — 2) Es entspricht dem Part. Präs. in seiner verbalen Wirksamkeit. Bsp.: it. *venivano volando* (*veniebant volantes*); *rido piangendo*; sp. *suspirando dixo*; pr. *pessan remire vostre cors*[1]. — 3) Soll das Ger. genügenden Ersatz für das Part. gewähren, so muss es dem Obj. sowohl wie dem Subj. beigelegt werden können. Allein die Grammatik will es, um jeder aus seiner Unbiegsamkeit entspringenden Zweideutigkeit vorzubeugen, auf das Subj. eingeschräukt wissen, so dass z. B. it. *egli disse a me partendo* heissen soll, *dixit mihi discedens*, nicht *mihi discedenti*, welches mit *disse a me che partiva* ausgedrückt werden muss; wal. *eu'l vẹzui mergẹnd* = *vidi eum discedens*. Allerdings erscheint diese Vorschrift in dem Ursprunge des Ger. gerechtfertigt, allein practisch war sie nicht wohl auszuführen, wenn die Sprache nicht zum Part. zurückkehren wollte. Auch hier vertraut man, wie in andern Fällen, dem gesunden Sinne des Hörers und sagt mit Beziehung auf das Obj. z. B. it. *ch'Amor quest' occhi lagrimando chiuda* P. Cz. 14, 2; sp. *pasando por la roperia le dixo una ropera* Nov. 5; wal. *am vezut| pre frate tẹu trecẹnd* (*vidi fratrem tuum praetereuntem*). Unbedenklicher ist dies wo keine Zweideutigkeit zu befürchten: it. *due ignudi uccidere dormendo* Dec. 5, 6; *fra' suoi duci sedendo il ritrovarono* Ger. 2, 60; sp. *una ninfa durmiendo le mostraba* Garc. egl. 2; pr. *amors me trebalha durmen e velhan* Chx. III, 268[2].

3. Das Ger. kann von der Präp. in begleitet werden; sie bezeichnet alsdann eine Handlung, in welche eine andere Handlung einfällt, geht aber auch in instrumentale Bedeutung über: *sed quid ego heic in lamentando pereo?* Plaut. Im It. hat diese präpositionale

1) Über die Vertretung des Part. Präs. durch das Ger. auf *o* besonders bei Vitruv und später bei Ammian sehe man Winkelmann in Seebodes und Jahns Jahrb. für Philologie, Suppl. II, 504. Im Mlatein nimmt dies zu. Venantius sagt *nunc lacrymando docet*; Joh. Biclarensis (Esp. sagr. VI.) *fines Asiae attingendo pervenit Pergamum*.

2) Es ist gestattet, zwei Ger., deren eines auxiliar ist, zu verbinden: it. *esaminando vegnendo ogni particolarità*; sp. *yendo paseandome*; pg. *estando lendo*. Der Franzose leidet aber überhaupt keine zwei Ger. nebeneinander ohne Copula.

Form nicht recht Fuss gefasst, die einfache oder auch der Inf. mit *in* wird vorgezogen. Bsp. *in cantando lo vòglio cantare* PPS. I, 55; *facciendo buone operazioni in esaltando la chiesa* Malesp. c. 51; *in andando ascolta* Pg. 5, 45; *lo crin che bianco in lei servendo ha fatto* Ger. 12, 19; neueste Schriftsteller wenden es häufiger an. Im Span. ist sein Gebrauch sehr ausgebreitet; man sagt: *ella en entrando se arrojó encima de mi lecho*; *en viendola Cornelia le dixo* und so oft; ältere Schriftsteller brauchen es noch sparsam, im Cid kommt es vielleicht gar nicht vor. Pg. *em lhas dando* CGer. II, 397; *em olhando vio a Aonia* R. Men.; *em tomando a governança tomou a vingança* Lus. 3, 136; auch hier sehr gebräuchlich. Dsgl. im Prov. *s'ill en baisan me rete* Chx. IV, 28; *en planhen soven dizia* III, 402; *en chantan m'aven a membrar* 159; *me fets dir en chantan* 288. Im Franz. hat dem reinen Ger. gegenüber das präpositionale eine grössere Bedeutung erlangt. Ersteres vertritt das appositionelle Part. Präs. in jedem Casus, z. B. *les femmes voyant le danger se mirent à fuir*; *on représente Flore tenant en main une guirlande de fleurs.* Letzteres, welches neben der temporellen hier zumal instrumentale Bedeutung hat, soll gleich dem Part. Präs. (S. 950) nur dem Subj. beigelegt werden: *les | soldats répondent en tremblant*; *on apprend en enseignant* (*docendo discimus*); *nous parlons en nous faisant des signes.* Die Regel beseitigt also dem Charakter dieser Sprache gemäss jeden Doppelsinn: *j'ai vu le roi en montant à cheval* ist *regem vidi equum conscendens*; *j'ai vu le roi montant à cheval* bedeutet *regem vidi equum conscendentem.* Dass diese Regel nicht überall auf das strengste beobachtet werde, dürfte man ohne Beweis annehmen. Bei Corneille z. B. liest man *ce souhait impie est un monstre qu'il faut étouffer en naissant* Hor. 4, 6; umgekehrt mit verwahrlosten *en*; *gagnez une maîtresse accusant un rival* Cid. 3, 1. Das Genauere gehört in die specielle fr. Grammatik. — Ausser *in* trifft man im Altit. zuweilen con: *con levando ogni dì grandissime prede* bei G. Villani [1].

4. Die Umschreibung des Activs durch die Hülfsverba *esse*, *stare*, *ire*, *venire* nebst dem Ger. ist S. 907 erörtert worden. Überdies kommen noch einige Verbindungen vor, worin das Ger. die Stelle

1) Die Sprachen Frankreichs bedienen sich gewisser Ger. wie nominaler Inf., indem sie ihnen verschiedene Präp. vorsetzen oder sie mit Possessiven begleiten. So heisst es pr. *se levar de sezen* (sich vom Sitzen erheben), *se levar en sezen* (zum Sitzen, nämlich vom Liegen), *se levar en estan* (zum Stehen), *se levar de jazens*, ferner *a mon sovenant* (meines Erinnerns) Dolop. p. 274, *al mieu viven*, *ses saben*, *ses vostre saben*, *en son dormant* (indem er schlief), *vostre veiant* (vor euren Augen) u. dgl. Dem Neufranz. ist verblieben *sur son séant*, *de son vivant*. So sagte man auch von einem nicht mehr vorhandenen Verbum pr. *a mon escien*, *mon escien*, it. *al mio sciente* (meines Wissens), aber auch Nom. Sg. *esciens*, also zum Subst. erhoben und wohl vom Part. Präs. stammend (S. 682).

des Inf. einnimmt. **Videre** zieht letztern Modus vor, doch ist die lat. Construction *video te currentem* keineswegs erloschen: it. *ti vedo correndo*; sp. *le vi escribiendo*; pr. *vi guaya bergeira sos anhels gardan*; fr. *je l'ai vu lisant*; wal. *multzi oameni am vezut eșiund* (*multos homines vidi exeuntes*). Seltner bei **audire**: pr. *quant ilh m'auzi cantan* PO. 260; wal. *te aud cyntynd*. Sehr gewöhnlich bei **trovare**: it. *lo trovai giocando*; sp. *hallaron durmiendo á un muchacho*; pr. *nos atrobem aquest hom somovent* GO. 245ᵇ; fr. *je l'ai trouvé lisant*; afr. auch *il le* **laissa** *illec gisant* s. Orelli 416. It. **mandare** (schicken) wird gerne mit Ger. verbunden: *mandar dicendo* = *mandare a dire* (sagen lassen), *mandar pregando* (bitten lassen), vgl. pr. *mandet dizen* Chx. V, 195. Verba, die ein Zeitverhältnis ausdrücken, besonders im Span.: **seguir** *cantando* = *seguir de cantar*; **acabar** *diciendo* = *acabar de decir* (die Rede endigen); **tornar** *hablando* = *tornar á hablar*. Zahlreiche Structuren dieser Gattung gewährt auch die griech. Sprache und unter den neuern vornehmlich die englische: *he saw him coming, he heard him telling, he continued singing, he avoided seeing him, I can not help thinking* u. dgl.

5. Präteritum. — Dieses Tempus des Part. tritt von Seiten des Genus Verbi in dreifacher Geltung auf. 1) Dem Prät. der Transitiva bleibt, wie im Latein, passive Bedeutung, wiewohl es mit *habere* active Tempora umschreibt: *laudatus ab omnibus* ist it. *lodato da tutti*, sp. *alabado de todos*, fr. *loué de tout le monde*. Über die temporelle Bedeutung desselben im folg. Cap. — 2) Die Intransitiva gestatten gleichfalls ein Part. Prät., welches der Lateiner nur impersonell in Verbindung mit *esse* gebrauchen konnte (*itum est, ventum erat*). Indessen sind nur, wie im Deutschen, die mit *esse* umschreibenden Verba dieser Classe (wovon im folg. Cap.) eines für sich bestehenden Part. theilhaftig, nicht die mit *habere*, da das Part. hier wie das der Transitiva nothwendig in passiven Sinn umschlagen würde. Die sp. und pg. Sprache umschreiben zwar nur mit *habere*, allein die frühere Anwendung von *esse* hat die Part. gerettet. Im ganzen geht es nur wenigen Intransitiven ab, da auch die mit *habere* umschreibenden, wie fr. *disparaître, dégénérer, rajeunir*, die Umschreibung mit *esse* zulassen, und selbst einige dieser wenigen behaupten es in passiver Bedeutung, wie fr. *veillé, songé*. Bsp.: It. *Rinaldo nella camminata entrato*; *la gentildonna con lei rimasa*; *la novella assai alle donne piaciuta*; *i panni stati del marito di lei* (die ihrem Gatten gewesen waren) Dec. 2, 2. Sp. *los compañeros llegados en Madrid*; *salidos de Zaragoza*, und so pg. Fr. | *Gargantua venu à l'endroit du bois*; *Phèdre au labyrinthe descendue*; *monté sur le faîte il aspire à descendre*. — 3) Auch die Reflexiva gewähren im It. ein mit dem persönlichen Pron. *mi, ti, si, ci, vi* bezeichnetes Part., als: *partitami di casa mia al papa andava* Dec. 2, 3; *maravigliatosi disse costui*;

und so *pentitisi d'averlo ingannato*, *ricordatosi*, *confidatesi in una cosa*, *deliberatosi*, *destatasi*, *fattasi innanzi*, *andatosene*, *postisi a sedere*, *avvicinatiglisi*. Dem Spanier musste der harte Pl. *alegrádosse* diesen Ausdruck verleiden und so pflegt er das Part. des Reflexivs unpronominal (als Passiv) zu setzen, wie dies auch im Deutschen geschieht: *admirados de tal suceso* (verwundert über diesen Vorgang); *olvidado de lo pasado* (v. *olvidarse de una cosa*); *corrido de tal hecho* (v. *correrse*); *puesto en rodilla* (v. *ponerse*); ebenso pg. *admirado*, *esquecido* etc. Im Prov. und Franz. stützt sich das Part. auf das reflexive Ger. des Hülfsverbs: man sagt z. B. fr. *m'étant assoupi*; *mon frère s'étant réjoui*; *s'étant moqué*. Einige dieser Part. bleiben als Adj. im Gange: *réjoui*, *repenti* sind = *gai*, *repentant*; andre wie *éveillé*, *étonné* können als Passiva reflexiven Sinn ausdrücken. Auch der Dacoromane stösst das Reflexivpron. von dem Part. ab: *culcatzi* z. B. ist für *se culcatzi* (Inf. *se culcà*, it. *corcarsi*). Die lat. Sprache gibt reflexive so wie neutrale Part. der neuen Mundarten durch Deponentia und Neutropassiva wieder: so *miratus* = it. *maravigliatosi*, *gavisus* = *allegratosi*, *fisus* = *confidatosi*, *misertus* = *impietosito*, *lapsus* = *caduto*, *profectus* = *viaggiato*. — Zu diesen drei Fällen gesellt sich im It. noch ein vierter, indem hier das Part. transitiver Verba zuweilen unläugbar auch in transitiver Bedeutung, wie das der lat. Deponentia, gebraucht wird, so dass man sich das Hülfsgerundium *avendo* hinzudenken darf. Bsp. dieser Art sind bei ältern Schriftstellern nicht selten: *e lui regnato nello'mperio otto anni morì* (*avendo regnato*) Malesp. c. 88; *cautamente domandato della donna* (*avendo domandato*, lat. *caute percontatus feminam*) Dec. 2, 8; *perchè i compagni fra se ordinato che dovessero fare, ritornarono* 8, 5; *la donna con fatica le mani dalla cassa sviluppatogli quella ne portò* 2, 4; *mandato a dire | alla donna . . . prestamente andò via* 2, 2; *queste guardato ben per tutto e veggendo* 3, 1; *mangiato e bevuto s'andarono* 5, 3; *il gentile uomo fatto secondo che il marchese il pregava* 10, 10. — In allen bemerkten Fällen kann auch das vorhin erwähnte Ger. Präteriti gebraucht werden, wenn dies ohnehin nicht schon vorgeschrieben ist: so it. *essendo sorpresi si misero a fuggire*; *essendo arrivata cominciò a parlare*; *essendosi confidati intrarono*.

6. Bei diesem Part. ist noch ein für die Syntax nicht gleichgültiger Fall zur Sprache zu bringen. Das Rom. besitzt, wie das Deutsche, viele Präterita transitiver und intransitiver Verba, die mit Ablegung ihrer Genus- und Tempusbedeutung zu wahren Adjectiven werden. Wenn wir sagen: 'er ist verschwiegen', so bezieht sich dies nicht auf die Vergangenheit des Verschweigens oder Verschwiegenwerdens, sondern es drückt absolut die Eigenschaft der Verschwiegenheit aus, und in gleichem Sinne brauchen wir die Part. 'vergessen, erfahren, besonnen, entschlossen, gelehrt', der Lateiner *cautus*, *consi-*

deratus, discretus, fictus, notus, occultus, scitus, suspectus und andre. Auf rom. Gebiete hat der Südwesten die meisten solcher Adj. abgesetzt, in welchen aber zugleich die verbale Bedeutung fortdauert. Hierher gehören unter andern folgende: altsp. *acordado*, it. *accorto* (vorsichtig); sp. *agradecido* (dankbar); it. *ardito* (verwegen); sp. *atentado*, it. *attentato* (klug); sp. *atrevido* (= it. *ardito*); it. *avveduto* (umsichtig); sp. *bien hablado* (beredt, klug im Reden); sp. *callado* (verschwiegen); sp. *cansado* (langweilig); *descreido* (ungläubig); sp. *disimulado*, fr. *dissimulé*, it. *simulato* (verstellt); sp. *entendido*, fr. *entendu* (erfahren), it. *inteso* (aufmerksam); pg. *esquecido* (vergesslich); sp. *fiado*, *confiado*, it. *fidato*, *confidato* (vertraut, verlässig); sp. *fingido* (= *disimulado*), it. *finto*; pr. *issernitz* (gescheidt, von *issernir* d. i. *excernere*); sp. *leido* (belesen); altsp. *membrado* (von *membrarse*) PC. 3711, Bc. Mill. 310, pg. *lembrado*, pr. *membrat* (besonnen), it. *smemorato* (unbesonnen); sp. *mirado* (= it. *avveduto*); sp. *olvidado* (= pg. *esquecido*); sp. *osado*, fr. *osé* (= it. *ardito*); it. *pentito*, altsp. *repentido* PC. 3569, nsp. *arrepentido*, fr. *repentie* nur als Fem. (reuig); sp. *pesado* (gewichtig); | sp. *porfiado* (hartnäckig, von *porfiar* streiten); sp. *presumido* (eingebildet, hochmüthig); sp. *razonado*, it. *ragionato*, fr. *raisonné* (vernunftmässig); sp. *reposado*, it. *riposato* (ruhig); sp. *sabido*, it. *saputo*, pr. *saputz* Chx. V, 400 (erfahren); sp. *sentido* (empfindlich), it. *sentito* (vorsichtig). — Im Lat. gibt es überdies einige Präterita, wie *coenatus*, *potus*, *pransus*, welche active Bedeutung annehmen, ohne dem Begriff der Vergangenheit zu entsagen: einer der gegessen oder getrunken hat. An diese schliessen sich einige rom., als sp. *bien cenado*, *bien comido* (der wohl gespeist hat), altsp. *soy yantado* PC. 1047, *era yantada* Apol. 355; so pr. *sui dinnat* (ich bin einer der gegessen hat) GA. 1117, *son se disnat* (sie haben gegessen) Jfr. 129[b]. Dahin auch sp. *una leona parida* (die geboren hat). Dahin ferner das oben genannte pg. *esquecido*, sp. *olvidado* in der Bed. 'einer der gegessen hat', afr. *oublié*, s. Tobler, Roman. Gestaltung der lat. Conjug. S. 26 und Jahrb. VIII, 334, wo auf letzteres und andre Fälle als 'Nachklänge des lateinischen Deponens' hingewiesen wird. Aus dem Wal. sind etwa Präterita im Sinne des Präs. anzumerken: so *pleçut* angenehm = lat. *placitus* s. Ofner Wbch. und Cihac; nach Mussafia, Jahrb. X, 378, *creзut* = *credens*, *temut* = *timens*.

7. Futurum. — Nur wenige lat. Fut. des Activs und Passivs sind in die neue Sprache und zwar als Adj. übergegangen, z. B. it. *venturo*, *casuro*, *adorando*, *orrendo*. Für das Activ braucht ferner der Spanier in einigen Fällen eine Bildung auf *-dero* (*venidero*), der Portugiese auf *-douro* (*vindouro*), der Provenzale auf *-dor* (*venidor*) (s. S. 662), der Waldenser auf *-ador*, s. Grüzmacher im Jahrb. IV, 392. Ausserdem aber stellt die Grammatik vermittelst Umschreibung

ein verbales Fut. auf d. h. ein Part. der Nothwendigkeit, welche Bedeutung auch dem lat. Fut. Passivi allein zukommt, und zwar für das Activ it. *avendo ad amare* und *essendo per amare*, sp. *habiendo de amar*, fr. *devant aimer*, für das Passiv it. *avendo ad essere amato*, sp. *habiendo de ser amado*, fr. *devant être aimé*. Mit solchen Umschreibungen ist freilich der Bereich des lat. Fut. bei weitem nicht zu erschöpfen. Häufig zumal muss der Inf., wie wir früher gesehen, angewandt | werden: *gladium eduxit eum occisurus* ist it. *trasse la spada per ucciderlo*; oder das Relativ: *res semper placitura*, it. *cosa che sempre piacerà*. Einen bequemen Ausdruck für das Part. Fut. Pass. gewinnt der Spanier mit *por* und dem Inf., z. B. *las bestias por domar é domadas* (*belluae domandae et domitae*) Bc. Sil. 452; *tierras por poblar é pobladas* Alx. 610; *mugeres casadas y por casar*; pg. *feitos e por fazer* FSant. 533; intransitiv *los astrologos tratão do por vir* (*agunt de rebus futuris*) S. de Mir. II, 117; mlat. *vineas plantatas vel pro plantare* SRos. II, 51ᵃ (a. 1098). Dazu stimmt zuweilen it. *da* und fr. *à*: *cosa da far piangere*, *livre à lire*, *fer jadis tant à craindre* (*ferrum olim tam metuendum*) Corn. Cid; afr. *nez ou à nestre* (*natus vel nascendus*) NF. Jub. I, 73 (s. S. 939). Activ kann auch gesagt werden sp. *las cosas presentes y las por venir* JMen. 23; *las gentes que aun son por llegar* Fern. Gonz. 340; pg. *o trabalho por vir* (*labor venturus, futurus*); fr. *la vie à venir*, *à tous présens et à venir*; it. *le cose a venire* (*res futurae*); dsgl. pr. *aministradors esdevenidors* (*futuri*) Rev. d. lang. rom. II, 95, *causas esdevenidoiras* LR.

2. Absolutes Participium.

Wenn das Part. unabhängig von dem regierenden Verbum als Prädicat eines ihm eignen Subj. gesetzt wird, so gibt dies im Lat. die Construction der *ablativi absoluti*. Andre Sprachen drücken dasselbe Verhältnis durch andre Casus aus. Beides, Particip und Nomen, treten hiermit nicht aus dem Verbande des einfachen Satzes, sie behaupten darin die Stelle einer adverbialen Einschiebung. Diese der Kraft und Kürze des Ausdruckes in hohem Grade förderliche im jetzigen Hochdeutschen wenigstens sehr eingeschränkte, im Neugriech. fast untergegangene Structur hat sich der Romane nicht nehmen lassen, wiewohl sich auch hier, wie beim Acc. mit Inf., unlat. Züge eingemischt haben. Vom Abl. kann freilich nicht mehr die Rede sein: der unabhängige Casus weist sich durch seine Form, so weit dies möglich ist, als Acc. aus, welchen auch deutsche Sprachen | und minder freigiebig die griech. dazu verwenden. Schon das frühste Mlatein neigt sich zu diesem Casus, z. B. *adprehensum unum rusticum de civitate, interrogabant eum* Gest. reg. Fr. c. 26; *qui, acceptum ab eo pacis pretium, recedunt* App. ad Marii chron. Bouq. II, 19; aus der

Sprache der Gesetze: *si quis homo, insticantem inimicum humani generis, cum ipsa ancilla adulterium perpetraverit* cet. L. Long. Mehr Rücksicht verdienen die üblich gewordenen formelhaften Ausdrücke, wie *illas exceptas* Bréq. 50[b] (a. 543), *inspecta ipsa instrumenta* Form. M. 2, 7, *inspectas ipsas praeceptiones* Bréq. 394[a] (a. 712), *inspectam nostram firmitatem* Mab. II, 667 (a. 793). Auf die Wahl des Casus kommt practisch wenig an, und so nehmen wir an dem Nom., wenn er den Acc. verdrängt, um so minderen Anstoss, als auch andre Sprachen, wie selbst die griech., diesen Casus zulassen.

1. Das Participium Präsentis in absoluter Stellung kommt nur in früherer Zeit vor und ward nachher von dem Ger. abgelöst oder erhielt sich in einzelnen Formeln. It. *dio permettente* Petr. cap. d. div. v. 123; *te permettente* Ger. 5, 7; *udenti molti baroni* CN. 20; *veggente tutta gente* 44; *veggente messer Ricciardo* Dec. 2, 10; *vegnente il terzo dì* 2, 9; *crescente il fuoco* 4, 4; *me vivente, te operante, regnante Carlo, ajutantemi la divina grazia.* Im Span. und Port. scheint es noch weniger einheimisch gewesen; die sp. Akademie führt an: *la segunda batalla que fizo Anibal fué pasante* (sc. *él*) *los Pireneos*; andre Bsp. *entrante el Janero* Alx. 78; *entrante la semana* Apol. 366. Im Prov. und Altfranz. wird besonders *videre* und *audire* auf absolute Weise gebraucht; für das Part. zeugt das flexivische *s* oder *z*, z. B. in *eaz toz veanz* (*cunctis videntibus*) Grég. (Orelli 89), *ses iaus veans* Ren. I, p. 22, *vezens las autras gens* P. Corbiac v. 473. Allein gewöhnlich fehlt Flexion d. h. es steht das Ger.: pr. *vezen sos uells* Flam. v. 994; *vezen totz li baro* (statt *los baros*) Fer. 3326; *auvent la gent* Bth. 23; *auzen totz* Jfr. 55[a]; dsgl. *cossabent la sua moler* (*conscia uxore sua*) GO. 40[a]; afr. *veant cent milie humes* Rol. p. 91; *voiant maint chevalier* RCam. 69; *oiant toute la gent* Bert. 127; | andre Verba findet man seltner in dieser Fügung, z. B. *je conu racontant Antoine lo noble baron* (*illustri viro Antonio narrante cognovi*) Grég. Rq. I, 430[a]; *avesprisant lo jor* ds. 614. Lat. Originale entlockten der rom. Sprache zuweilen eine ächte Participialconstruction: *les Egiptiens eux constreinans de issir* (*cogentibus exire Egyptiis*) Rq. I, 360[b]. Auch einige Adj., zu welchen selbst das Part. *mortuus* gezählt werden darf, geben sich dieser Fügung hin: so it. *lei viva, lei morta, lui presente*; *contento io contenta sarà ella pure*; sp. *yo vivo*; *tú muerto*; *tú presente tengo gloria* Flor. I, 233[b]; fr. *lui mort nous n'avons point de vengeur* Corn.; *toute la cour présente*; *présents l'évêque et les autres seigneurs.* — Die präpositionalen keine Flexion mehr erlaubenden Ausdrücke *durante, pendente, mediante, non obstante* sind (S. 900) bereits namhaft gemacht worden. Gewissermassen gehören auch die eben erwähnten Part. oder Ger. von *videre* und *audire* hieher, da sie die Präp. *coram* vertreten können.

2. Sehr üblich ist dagegen in absoluter Construction das Ge-

rundium, das einfache sowohl wie das periphrastische (*cantando, avendo cantato*). It. Bsp. sind: *i lor cavalli pendendo i morsi dall' arcion pasceansi* Orl. 12, 32; *essendo della notte una parte passata arrivarono.* Sp. *sangriento trae el brazo por el cobdo ayuso la sangre destellando* PC. 788; *ajuntemosnos todos la tiniebra cadiendo* Bc. Mill. 212; *nos dormiendo, sus discipulos vinieron* Bc. Loor. 114; *facer-lo-he dios queriendo* Cal. é D. 72[b]; *estando ellos en aquesto entraron dos hombres* CLuc. 88; *que habiendosele caido un bonete descubrió un rostro como el carmin* Nov. 4; port. *o rei vendo a estranha lealdade mais pode em fim a piedade* Lus. 3, 40; *a flamma que assoprando o sibilante Boreas vai queimando* 3, 49. Das Personalpron. setzen ältere it. Schriftsteller zuweilen in den Acc., sonst ist nur der Nom. üblich: *i' avea già i capelli in mano avvolti latrando lui* Inf. 32, 105; bei Petrarca *ardendo lui*, bei Boccaccio *me vivendo, me sedendo, lui tacendo*; *questi m'apparve tornand'*io *in quella* Inf. 15, 53; *essendo* egli *Cristiano,* io *Saracina* Orl. 13, 10; sp. *que fagan esta lid delant estando* yo | PC. 3494; so neugr. *ἀναχωρῶντας ἐγὼ ἀπὸ τὴν Σμύρνην ἔγεινε σεισμός* (it. *partendo io di Smirna v'avea un tremuoto*). Prov. Bsp. s. §. 1. Fr. *eux tenant ces menus propos de buverie Garganelle commença se porter mal* Rabel. 4, 6; *notre profond silence abusant leurs esprits ils n'osent plus douter de nous avoir surpris* Corn.; *la ville ayant été prise le soldat y fit un immense butin*; *il prit ce parti, son ami s'obstinant à se taire.* Wal. *Cristos fiind searę au inviat* (it. *Cristo essendo sera ha inviato*); *mę preęmblu stręlucind luna* (*deambulo splendente luna*).

3. Das Präteritum in absoluter Stellung ist im It. ungefähr in demselben Umfange anwendbar wie im Lat. Das Personalpron. wählt hier gleichfalls die Form des Nom. mit Ausnahme von *egli,* dessen Acc. *lui* aber zweideutig geworden; G. Villani sagt freilich noch *morto me,* sonst aber heisst es *arrivato* io *arriverà egli ancora*; *lei partita cessò la pioggia* Dec. 2, 8; *lo re Manfredi intesa la novella fue molto sbigottito* Ric. Malisp.; *partito il re subitamente furon molti sopra i due amanti* Dec. 5, 6; *il dì seguente mutatosi il vento fer vela* Dec. 2, 4; *passati i cavalieri in mostra viene la gente a piedi* Ger. 1, 61; *posta giù la paura si fecero innanzi*; *date le lettere*; *venuta la mattina*; *passata la notte* u. dgl. Auch Spanier und Portugiesen lieben diese Structur, z. B. sp. *la oracion fecha luego cavalgaba* PC. 54; *las archas aduchas prendet seiscientos marcos* 147; *ellos asentados vido uno en habito de Obispo* Cast. de D. Sancho 94[b]; *comenzada su misa entraron unos mancebos* ds.; *corrutas nuestras costumbres acaece el contrario* S. Prov. 81; *hecha la cuenta y pagado* al *huesped* (Acc.) *se salieron de la posada* Nov. 9; *ida la muchacha vinieron los otros*; *oidas las lecciones*; *acabado el baile*; *celebradas las bodas*; pg. *passada esta tão prospera victoria, tornado Afonso á lusitana terra, o caso triste aconteceo* Lus. 3, 118; *abraçados os amigos e tomada licencia se parte*

6, 56; *partido vosso primo chegou meu tio.* Die nordwestlichen Sprachen haben diese Fügung mehr eingeschränkt. Im Prov. kommt sie kaum anders vor als in Übersetzungen oder Urkunden, z. B. *Jesus sozlevaz los | olls diss* (*sublevatis oculis*) Ev. Joh. ed. Hofm.; *las fadas prezas las lampezas* (*acceptis lampadibus*) *no prezero oli ab lor* GO. 142[b]; *vistas e mostradas las sobredichas cauzas es obs que hom sapia lo poder* cet. Rev. d. lang. rom. II, 94. Im Franz. wird sie in der Regel nur alsdann zugelassen, wenn die von den Acc. ausgesprochene Handlung die des Subj. selbst ist, z. B. *une fois la règle enfreinte rien n'arrête plus*; *la ville prise ils se permirent toute sorte de cruautés*; *les chevaux perdus ils ont fermé leur écurie*; *eu égard à sa jeunesse on lui a pardonné*; *un jugement rendu parties ouïes.* Am wenigsten würde man die absolute Fügung gebrauchen, wenn die Acc. ein persönliches von dem andern unabhängiges Subj. enthielten, wie in den Stellen: *mon père arrivé mon ami partit*; *les chevaliers passés en revue les hommes de pied avancent*; *le roi Alphonse retourné en Portugal le triste événement arriva.* Hier ist das Ger. zu wählen, das die Thätigkeit des Subj. besser hervorhebt: *mon père étant arrivé mon ami partit.* Älteren Schriftstellern ist jene Fügung noch sehr geläufig; Marot z. B. *luy là venu ils cessèrent leurs chants* 3, 305; Montaigne: *l'apotiquaire retiré, le patient accomodé . . il en sentoit pareil effect* 1, 20; und auch Neuere bedienen sich derselben, z. B. *on se persuada aisément que Robespierre arrêté les exécutions devaient cesser.* Die wal. Sprache scheint das absolut. Part. Prät. zu meiden oder das Ger. an seine Stelle zu setzen: *congregatis omnibus* etc. Vulg. Luc. 15 wird übersetzt *nu dupę multe zile adunųnd toate* (d. i. *congregans omnia*). — Noch ist zu merken: 1) Die südwestlichen Sprachen setzen dem absoluten Casus, um das Zeitverhältnis mehr hervorzuheben, häufig die Präp. *despues de* voran, womit sie die absolute Construction freilich wieder aufheben, z. B. *despues de hechas* (*las cosas*) S. Prov. p. 70; *despues de dormido su amo* Nov. 7; pg. *despoys de entendidas as mesajeens* CGer. I, 288; vgl. it. *com'io dopo cotai parole fatte venni quaggiù* Inf. 2, 111; fr. *après ces affaires réglées les princes se séparèrent*; *après la mort du comte et les Maures défaits* Corn. Cid. — 2) Oft verhalten sich die Part. wie prädicative Adj. ohne temporelle Bedeutung: sp. *estuvo los brazos abiertos* (er stand die Arme geöffnet, mit offnen Armen); pr. *plegatz los ginolhs* (die Knie gebeugt); der Fall ward bereits oben unter dem Acc. (S. 852) erwähnt. Überdies ist bei gewissen Verbis die Construction formelhaft geworden. It. *detto questo, ciò fatto* (auch *così fatto*), *detratte le spese, i libri eccettuati.* Sp. *hecho* und *dicho esto, supuesta esta cosa, vista la requisicion.* Fr. *cela dit, six personnes exceptées, ces principes supposés, certaine hauteur passée*; oder vor dem Nomen unflectiert: *excepté six personnes, supposé ces principes, passé certaine hauteur,* dsgl. *attendu*

sa jeunesse, vu ses infirmités, considéré la grande quantité. Dieselbe neutrale Haltung hat das Part. zuweilen auch im Altit.: *venuto la sera* etc. Blanc 501.

4. Nicht selten geschieht es, dass das regierende Verbum vermittelst des Personalpron. auf die accus. abs. Rückbeziehung nimmt, in welchem Falle die lat. Sprache Part. und Nomen dem Verbum sogleich unterwerfen würde. Der it. Satz *chiamata la sua fante le disse* Dec. 2, 2, wörtlich *accita ancilla sua ei dixit*, sagt so viel als *accitae ancillae suae dixit.* Weitere Bsp.: *dove trovati de' suoi cittadini . . fu da loro rivestito* Dec. 2, 4; *dormendo egli gli parve in sogno di vedere la donna.* Sp. *Troyano yendo en hueste . . salió una viuda á él* S. Prov. 131; *quedando yo en su lugar me deparó la suerte dos galeras* Nov. 4; pg. *sendo elles acerca de huma ponte lhe disse hum escudero* R. Men. c. 5. Fr. *lui étant en cet âge son père ordonna qu'on lui fist habillement* Rabel. 1, 8. Mlat. *venientem autem illum apud villam, collectus est ad eum omnis exercitus* Gest. reg. Fr. c. 32; mit absolutem Nom. *reversus ad provinciam contradixerunt me episcopi* Esp. sagr. XIX, 372 (a. 962); vgl. mlat. *te custode gregis nil tibi praedo nocet* Ven. Fort. 3, 14. Selbst der Römer thut dies, wenn er die Folge der Begebenheiten genauer anzeigen will: *Vercingetorix convocatis suis clientibus facile eos incendit* (Krügers Gramm. 500); so wie der Grieche, wenn er den absoluten Nom. setzt: ἀποβλέψας γὰρ πρὸς τοῦτον τὸν στόλον ἔδοξέ μοι πάγκαλος εἶναι[1]. |

5. In gewissen Fällen kann das Participium allein die ganze Construction vertreten. 1) Wenn sich das Subj. leicht supplieren lässt, so wird das stellvertretende Pron. zuweilen ausgelassen: it. *così di varie cose parlando* (*eglino, loro*) *avvenne che* etc. Dec. 2, 2; *ove poco stante* (*lui*) *due gran cocche pervennero* 2, 4; *i miei dì fersi morendo* (*io*) *eterni* P. Son. 238. So gr. ἀπόντος (αὐτοῦ) ἠσέλγαινον. — 2) Impersonalia entsagen dem Personalpron., das ihnen nicht einmal in allen Mundarten zukommt, unbedenklich: it. *essendo già tardi*; *nevicando forte* (wie gr. ὕοντος πολλῷ); *grandinando*; so auch sp. In gleicher Art kann im Ger. auch ein unbestimmtes Pron. enthalten sein. It. *considerando* (wenn man betrachtet), *veggendo* (wenn man sieht). Sp. *un lugar que viniendo de Roma á Florencia es el ultimo* (wenn man von R. nach F. kommt) Nov. 4. Fr. *avouons qu'humainement parlant ces horreurs révoltent la raison.* Wal. *totz lęcuitorii tzęrii incepųnd dela cel dintęiu* (alle Einwohner des Landes wenn man

1) Etwas anders ist es, wenn mit einem und demselben Subj. eine absolute Construction gebildet wird, wie it. *una fonte . . ch'essendo fredda ella ogni spenta facella accende* P. Cz. 18, 5; *sperando che forse iddio indugiando egli lo affogare mandasse qualche ajuto* Dec. 2, 4. Hier pflegt man *ella, egli* als Pleonasmus aufzufassen.

anfängt vom ersten). — 3) Einige Part. haben ihr Subj. gewissermassen in dem von ihnen abhängigen Satze, wie it. *non ostante che*, *eccetto che*, *posto che*, *considerato che* und so in den Schwestersprachen, lat. *excepto quod*, *audito*, *comperto*, *cognito* u. dgl., 'ausgenommen, gesetzt, abgerechnet dass'. Jene Part. mit *que* betrachtet man als Conjunctionen, aber auch manche andre treten in dies Verhältnis, z. B. it. *da tutti tenuto che* (da von allen geglaubt ward); sp. *siendole dicho que* (da ihm gesagt ward).

Bemerkungen zum Participium. — 1) Vermittelst der Participialconstruction zieht man mehrfache mit dem Relativpronomen oder mit Conjunctionen für Zeit und Grund gebildete Sätze in einfache zusammen. Diese Methode wird in den jüngeren Sprachen fast in demselben Umfange geübt wie in der lat., so dass die Vernachlässigung derselben den guten Stil ver|letzen würde. Wie nun der Inhalt mehrfacher Sätze durch einfache ausgedrückt wird, mögen it. Bsp. anschaulich machen. *Il giovane udendo questa cosa disse* (= *che udiva*); *la donna con lui rimasa l'abbracciò* (*che era rimasa*); *volendo uscire di casa trovai l'uscio serrato* (*quando voleva*), *appena le lagrime ritenendo rispose* (*mentre che riteneva*); *questa cosa avvenne regnando Alfonso* (*mentre che regnava*); *costui essendo stato preso* (*poichè fu preso*); *venuta la sera andai nella città* (*posciachè fu venuta*); *vedendo la primavera mi rallegro* (*quando vedo*); *concedente dio lo faremo* (*se dio lo concede*); *disse che arrivando il termine ritornerebbe* (*quando arrivasse*); *io non andai da lui credendo che fosse partito* (*perchè credeva*); *perseguito da tutti si salvò* (*benchè fosse perseguito*); *potendolo fare non lo fece* (*benchè*). — 2) Einige Grammatiker erklären die absolute Construction mit dem Präteritum aus einer Ellipse des Hülfsger.: *perduta la paura*, *venuta la notte* wäre abgekürzt aus *avendo perduta la paura*, *essendo venuta la notte*. Dass beide Ausdrücke nebeneinander bestehen, ist keine Frage; allein warum sollte der Romane auf einem Umwege durch das Ger. zu einer Construction zurückgelangt sein, welche die lat. Grammatik ihm unmittelbar vorhielt und die er mit dem Präs. gebildet offenbar schon besass; denn *venuta la notte* verhält sich syntactisch nicht anders als *vegnendo* (früher *vegnente*) *la notte*. Die Auslassung des Ger. von *habere* wäre übrigens etwas weit Kühneres als selbst die Wiedererfindung jener Construction, und was das Ger. von *esse* betrifft, so ist zu bedenken, dass sich dieses Wort erst später und mühsam entwickelt hat, wie die von der gemeinsamen *lingua rustica* abweichende Verschiedenheit seiner Darstellung bezeugt, indem es it. von *esse*, sp. von *sedere*, fr. von *stare*, wal. von *fieri* entnommen ward. Das frühere Mlatein weiss daher nichts von diesen Hülfsger., die man vermuthlich erst anwandte, als die Sprache ihre alten Structuren aufzulösen begann. Wo die temporelle Bedeutung des Part. gleichgültig ist, wäre ein

untergelegtes Ger. gradezu unstatthaft, wenn nicht sprachwidrig, wie im it. *vi rimanderò tutto*, *avendo* (oder *essendo*) *eccettuati i libri*; sp. *este hombre andó*, | *habiendo perdido el tino*. Kann es eine Zeit in der Sprache gegeben haben, wo man das Ger. in diesen Fällen wirklich hinzusetzte? Man hat gegen jene Behauptung auch die Congruenz des Particips mit seinem Nomen geltend gemacht, die das Ger. von *habere* nicht verlangt (*trovata la casa*, *avendo trovato la casa*, s. folg. Cap.); indessen hätte diese Gleichsetzung auch in Folge der Ellipse geschehen können. Selbst der S. 955 erwähnte it. Fall des activ gebrauchten Part. transitiver Verba ist nicht nothwendig aus einer Ellipse von *avendo* zu deuten. Da das Part. für sich allein die ganze Construction zu vertreten befugt war, wie in *così detto*, so konnte dies einzelne Schriftsteller verführen, ihm auch noch ein Obj. beizufügen, wie in *la donna sviluppatogli le mani* u. dgl. — 3) Unter den neueuropäischen Sprachen schliesst sich die engl. dem rom. Gebrauche der Part. am genauesten an. Die Umschreibung ist hier wie dort. Das Prät. Activi lautet *having loved* = *ayant aimé*, das Präs. Passivi *being loved* = *étant aimé*, das Prät. *having been loved* = *ayant été aimé*. Beide Hülfsger. *having* und *being* sind vom häufigsten Gebrauche selbst in absoluter Stellung. Bsp. *both kingdoms were principally supported by agriculture, there subjects never having attained any high degree of improvement in art*; *this banquet diffused new joy, the preparations for it being made*. In gleicher Stellung auch das Part. Prät.: *the poem concluded* = it. *finita la canzone*; *I extinct* = *morto io*; seltener das Präs. wie *properly speaking* = fr. *proprement parlant*, dsgl. *supposing*, *allowing*.

Neuntes Capitel.

Tempus.

Dass die verschiedenen Zeitformen theils durch einfache Wörter, theils durch Umschreibung mit dem Part. Präteriti und einem Hülfsverbum ausgedrückt werden, ist in der Flexionslehre abgehandelt worden. Die Syntax hat noch drei Capitel zu erledigen: die Bedeutung der einzelnen Tempora, die Anwendung | der Hülfsverba und die Behandlung des mit ihnen verbundenen Part.

1. Bedeutung der Tempora.

Der einfache Satz kann nur diejenigen Tempora brauchen, die ein in sich abgeschlossenes Zeitverhältnis auszudrücken vermögen. Sofern sie eine Beziehung auf ein anderes Zeitverhältnis als wesentliche Eigenschaft in sich begreifen, können sie erst im mehrfachen

Satze eine Stelle finden. Relative Zeitformen sind vorweg alle dem Conj. als dem abhängigen Modus angehörige, und nur soweit dieser Modus die Bedeutung des Optativs oder Imper. annimmt so wie in einigen elliptischen Redeformen (wovon im vorigen Cap.) schickt er sich in den einfachen Satz. Aber wiewohl umgekehrt auch einigen Zeitformen des Ind. jene Beziehung auf ein anderes Zeitverhältnis als wesentlich anhaftet, so scheint es doch rathsam, um die absoluten vor den relativen Formen deutlicher hervortreten zu lassen, sämmtliche Tempora dieses Modus zusammenzustellen, einfache wie periphrastische. Im allgemeinen lässt sich bemerken, dass sich der Gebrauch der Tempora des Ind. dem Latein gegenüber wenig geändert hat; aber es sind nun neue Präterita vorhanden, die ihre besondern Rechte in Anspruch nehmen.

1. Dem Präsens kommen ausser seiner eigentlichen Bestimmung noch folgende Verrichtungen zu. 1) In erzählender Rede hebt es die Vergangenheit zur Gegenwart empor und versieht hiermit die Stelle des Perf., mit dem es daher unbedenklich wechselt (historisches Präsens). Dieser besonders den Dichtern sehr geläufige Gebrauch, welchem die deutsche Sprache, wenigstens die ältere in allen Mundarten, widerstrebt (Grimm IV, 140 ff.), ist der rom. in ihrem ersten Erscheinen schon durchaus eigen und also keine durch gebildete Schriftsteller eingeführte Nachahmung lat. Sprachsitte. Beispiele bieten sich allerwärts dar. Schon Eulalia zeigt jene Abwechslung zwischen Präs. und Perf.: *voldrent la faire diaule servir, elle non eskoltet les mals conselliers.* Der prov. Boethius 52: *fes u breu faire per gran decepcio e de Boeci escriure fes lo nom e sil tramet é Grecia la regio, de part Boeci lor manda tal | raiso.* Man höre auch den altsp. Cid gleich am Anfange: *allí piensan de aguijar, allí sueltan las riendas*; *á la exida de Vivar ovieron la corneja diestra é entrando á Burgos ovieron la siniestra*; *mesió mio Cid los ombros* ff. Besonders frei bewegen sich in dieser Richtung die zarten zwischen Lyrik und Epik schwebenden afr. Romanzen und Pastourellen, die uns neuerlich in Fülle zugänglich geworden sind. — 2) Ebenso kann sich das Präsens für das Futurum einstellen, wenn die Zukunft im Sinne liegt oder auf andere Weise gesichert ist. It. *io vengo questa sera da voi*; *quando arriva vostro fratello?* Sp. *mi amigo llega mañana.* Fr. *mon frère part après-demain; je vous suis tout-à-l'heure.* Wal. *noi cęlętorim mųne* (wir reisen morgen). Volkssprachen brauchen das Präs. im Übermasse; die heutige wald. besitzt zwar das bekannte rom. Fut., geläufiger aber ist ihr das Präs. in Gesellschaft der Partikel *peui* (fr. *puis*), z. B. *i soun peui sént* (*ils seront saints*, eigentlich sie sind nachher selig); *goden peui* (*jouiront*).

2) Imperfectum, it. auch *pendente*, fr. auch *relatif* genannt. 1) Als absolutes Tempus wird es, wie im Lat., von der Dauer in der

Vergangenheit, daher zumal von Gewohnheit und Eigenschaft gebraucht. Man sagt z. B. it. *i Pazzi in Firenze erano ricchissimi*; *Socrate soleva dire* etc., fr. *Henri IV était un grand prince, il aimait son peuple*; wal. *Romanii premiau faptele cele frumoase prin corone* (die Römer belohnten schöne Thaten mit Kronen). Darum geht die Erzählung aus dem historischen Tempus, dem Perf., in das Impf. über, wenn entweder eine Thätigkeit als dauernd neben einer vorübergehenden ausgesprochen oder wenn der Begebenheit eine Erklärung beigefügt werden soll; es ist ausführend, beschreibend und die alte Regel *perfecto procedit, imperfecto insistit oratio* bleibt in Gültigkeit. Einige Bsp. aus Prosaikern. Machiavell: *Il primo che mosse alcun ragionamento contro ai Medici, fu Francesco. Era costui più animoso e più sensitivo che alcuno degli altri, tanto che deliberò d'acquistare quello che gli mancava o di perdere ciò ch'egli aveva . . . E perchè egli era al conte Girolamo amicissimo, si* | *dolevano costoro spesso l'uno coll' altro de' Medici, tantochè dopo molte doglianze e' vennero a ragionamento.* Cervantes: *Tuvieron luego muchos amigos . . . Mostrabanse con todos liberales y como eran mozos y alegres, no se disgustaban de tener noticia de las hermosas de la ciudad.* Fénelon: *Les nymphes servirent d'abord un repas simple... On n'y voyait aucune autre viande que celle des oiseaux qu'elles avoient pris dans les filets . . . Un vin plus doux que le nectar couloit des grands vases d'argent . . . On apporta dans des corbeilles tous les fruits que le printemps promet.* — 2) Als relatives Tempus drückt es eine Vergangenheit aus, die in Rücksicht auf ein anderes vergangenes Ereignis noch nicht vollendet ist. Dieses dem Begriffe des Impf. vollkommen angemessene Verhältnis gehört in die Lehre vom mehrfachen Satze. — 3) Eine ganz anomale Anwendung dieses Tempus, nämlich für das Präsens und darum auch mit ihm gemischt, zeigen ältere sp. Gedichte, besonders Volkslieder, und zwar nicht bloss im Reime. Belege: *caçador me pareceys en los sabuessos que trayas* (statt *traes*) SRom. 238; *si hallo el agua clara, turbia la bevia yo* 310; *la culebra me comia, come me ya* etc. (dasselbe Verbum im Präs. wiederholt) 298. Bei Gil Vicente: *digas tú el marinero que en las naves vivias* 65ᵇ; *quierome ir allá por mirar el ruiseñor como cantaba* 66ᵇ. Bei einem weniger bekannten Dichter: *de una parte tiene una asna, de la otra un buey yacia* Flor. I, 30ᵇ. Im Cid kommt es nicht vor, indessen sagt schon eine weit ältere Urkunde: *ubi nunc dilectus episcopus praesulatum tenebat* (für *tenet*) Esp. sagr. XIV, 412 (a. 975). Ein pg. Bsp. ist: *os dias vivo chorando, as noites mal as dormia* R. Egl. 4. Die gebildeten Dichter scheinen von diesem seltsamen Gebrauche nichts zu wissen: indessen sagt Camoëns *armas que trazia* 1, 64, nach seinem Commentator Faria e Sousa für das Präs. *trago* '*inclinandose á la vulgaridad*', nach Ferreira gleichfalls ein '*modo*

vulgar', womit also das Vorhandensein eines solchen Solöcismus bezeugt wird.

3. Dem Perfectum, dem Ausdrucke vollendeter Vergangenheit, stehen jetzt zwei Zeitformen zu Gebote, eine einfache und | eine umschreibende. Das erste oder einfache Perf., it. *indeterminato*, fr. *défini* (*amai, j'aimai*, Pass. *fui amato, je fus aimé*), bezeichnet die entfernte von der Gegenwart völlig abgeschlossene Vergangenheit und ist vornehmlich für den historischen Vortrag bestimmt[1]. Im Deutschen steht dafür das einfache Präteritum. Das zweite oder periphrastische Perf., it. *determinato*, fr. *indéfini* (*ho amato, j'ai aimé*, Pass. *sono stato amato, j'ai été aimé*), drückt dagegen, wie das gleiche Tempus im Deutschen, die nähere, wenigstens die mit der Gegenwart des Redenden noch zusammenhängende Vergangenheit aus, so dass seine Bedeutung seinen Bestandtheilen vollkommen gemäss ist. Man sagt demnach it. *l'anno passato trovai il mio amico a Napoli*, aber *l'ho trovato oggi*; *Cesare arrivò a Roma*, aber *mio fratello è arrivato*; *ho inteso una nuova che mi sorprende*; *in questo secolo sono state molte guerre*. Genau so verfahren die andern Sprachen: sp. *mi padre me enseñó á hablar latino*; *Cervantes nació en Alcalá y murió en Madrid*; *siempre te he tenido por discreto*; *he callado un año, ahora no puedo mas*; fr. *Alexandre attaqua Darius et le vainquit deux fois*; *il a fait grand chaud cette semaine*. Das lat. *vidi regem* wird also in Rücksicht des Zeitverhältnisses in den jüngern Sprachen genauer bestimmt, indem man es entweder mit *io vidi il re, yo ví al rey, je vis le roi* (ich habe den König einmal gesehen) oder mit *ho veduto il re, he visto al rey, j'ai vu le roi* (ich habe ihn eben gesehen) ausdrückt. Die Grammatik hat den Unterschied genau abgezirkelt: das 1. Perf. soll nur von Ereignissen gebraucht werden, die wenigstens einen Tag alt sind; sind sie jünger, so tritt das 2. Perf. ein: fr. *il partit hier*; *il est parti aujourd'hui*. Doch soll das letztere auch auf frühere Ereignisse anwendbar sein, sofern man sie mehr urtheilend als berichtend in den Kreis der Gegenwart ziehen will, z. B. it. *egli è stato in* | *Italia*; *mio padre è partito jeri*; fr. *Carthage a été détruite par les Romains*[2]. — Die Tempora der Vergangenheit

1) *Défini* nennen es die fr. Grammatiker, weil es nach ihrer Ansicht einen bestimmten Zeitpunct anzeigt (*j'écrivis hier*). Übel gewählter Ausdruck, der auf seine wichtigste Bestimmung als historisches Tempus zumal unpassend ist. Im Widerspruche damit steht der it. Ausdruck *indeterminato* so wie der griech. ein ganz verwandtes Tempus bezeichnende *ἀόριστος*.

2) Am strengsten ist auch hier wieder die fr. Grammatik. Voltaire tadelt die Stelle bei Corneille: *nous* partîmes *cinq cent* (Cid 4, 3), weil das Ereignis denselben Tag, wo es erzählt wird, vorgefallen, setzt aber hinzu: *plût à dieu que cette licence fût permise en poësie!* Schon H. Stephanus kennt die oben angegebene etwas pedantische Regel, s. Hypomneses (1582) p. 191.

lassen sich besser mit den griech. als den lat. vergleichen. Das Impf. stimmt zum griech. Impf., das 1. Perf. zum griech. Aorist, das 2. Perf. zum griech. Perf.

4. Für das 1. Perf. bedient sich der volksmässige und altepische Stil ausser dem Präs. oft auch des Impf. oder 2. Perf., so dass bei ganz gleichem Zeitverhältnisse diese verschiedenen Tempora unter sich abwechseln. In einzelnen Fällen kann der Reim oder der Versbau diesen Wechsel veranlasst haben. Ein sp. Bsp. ist: *abaxan las lanzas apuestas de los pendones*, *enclinaron las caras desuso de los arzones, ybanlos ferir de fuertes corazones* PC. 724. Prov. sind: *l'us fai lo juec dels bavastelz*, *l'autre jugava de coutelz* Flam. v. 603; *a chival l'en fan traire e puis si fon pendutz* GA. 2455. Der fr. Übersetzer überträgt daher die zweite Stelle berichtigend: *ils le* **firent** *tirer par des chevaux et puis le* **pendirent**. Afr. Bsp.: *il garde avant, vit un espié forbi, il s'abaissait, maintenant l'ait saisi* GVian. 819. Fast formelhaft ist es in diesem und andern Gedichten, auf das Präs. oder 1. Perf. das 2. Perf. gewöhnlich mit *si* begleitet folgen zu lassen: *l'espée trait, soure li est aleiz* 773; vgl. 546. 555. 663. 870. 945. 1016. 1095 etc.; pr. *pres lo entre sos bratz, si l'a baizat* GRoss. 8101. Aber auch gebildete epische Dichter scheuen diese Vermengung nicht, am wenigsten Camoëns, der z. B. *blasphema e maldizia* 1, 90, *tocava e pagárão* 3, 83 verbindet.

5. Für das Plusquamperfectum liegen zweierlei Formen vor. 1) Zwei periphrastische, die erste mit dem Impf. gebildet, it. *trapassato imperfetto*, fr. *antérieur* genannt (*aveva amato, j'avais aimé*, Pass. *era stato amato, j'avais | été aimé*); die zweite mit dem Perf. gebildet, it. *trapassato perfetto*, fr. *antérieur défini* genannt (*ebbi amato, j'eus aimé*, Pass. *fui stato amato, j'eus été aimé*). Da das Plusq. eine vollendete Vergangenheit in Rücksicht auf eine andre Vergangenheit ausdrückt, so fällt es dem mehrfachen Satze zu. — 2) Neben diesen Umschreibungen besteht im Span. und Port. noch die einfache lat. Form (*amara*), die aber zugleich, im Prov. ausschliesslich, das sogenannte Conditional ausdrückt. Dieses Plusq. ist noch bis heute eine Zierde der pg. Sprache und sagt vornehmlich dem höhern Stile zu; im Span. ist es nun veraltet, als Conditional aber in beiden Sprachen ganz üblich geblieben. Bsp. sp. *alegre era, que dios le ayudara* (geholfen hatte) PC. 1166; *el caso como passara á todos yva á contar* SRom. 80; pg. *Sancho que em sua vida já se exprimentára* Lus. 3, 85. Ausserdem zeigt es sich auch in der Bedeutung des 1. Perf., wie sp. *muy cerca fuera á llegar* (näherte sich) SRom. 62; *luego perdiera el sentido* 62; pg. *agasalhados foram juntamente o Gama e Portuguezes* Lus. 7, 66; *cinco vezes a lũa se escondêra, quando a cidade se rendêra* (sich ergab) 3, 59. Im Cid kommt es selten und nur in seiner ursprünglichen Bedeutung vor. Über

das Vorhandensein dieses Plusq. im Prov. und Altfranz. sehe man S. 548. 568.

6. Die Bildung des Futurums ist S. 489 besprochen worden. *Amare habeo*, woraus sich die rom. Formen *amerò*, *amaré*, *j'aimerai* etc. zsgz. haben, ist schon als lat. Redeform bekannt, trat aber aus dem Sinne der Möglichkeit in den der Wirklichkeit (*amabo*) über, den auch das got. *frijon haba* auszudrücken vermag. Das hohe Alter dieser Redeform in der bemerkten rom. Bedeutung verbürgen urkundliche Stellen wie *qui sedent vel sedere habebunt* = *sedebunt* Bréq. 162[a] (a. 635); *si interrogatus fueris, quomodo dicere habes?* = *dices* Brun. 441 (a. 715); *non sis tristis, domni pater, quia deus satisfacere tibi habet* cet. Vita S. Euphros. ed. A. Boucherie (8.—9. Jh.). Das Fut. der Nothwendigkeit ward dagegen durch eine eingeschaltete Präp., wie im Ahd., gegeben: it. *ho da scrivere*, *ih haben zi scribanne*, *scribendum mihi est* (S. 935). Bei diesem Tempus | so wie bei dem Conditional (*amaria*) ist in Erinnerung zu bringen, dass seine Bestandtheile im Span. und Port. durch das Personalpron. wieder getrennt werden können (S. 527. 539): sp. (veraltet) *casar me hé* oder verbunden *casarmehé* (= *me casaré*), *estar le ha* (*le estará*), *parecermeia* (*me pareceria*), pg. *ir-m-hei*, *dar-mo-ha*, *obrigá-la-heis*, *mandar-nolo-hão*, *espantar-me-hia*; noch inniger verbunden altsp. *pesarmá* (*me pesará*), *consejartia* statt *consejartehia* (*te consejaria*); mit unterdrücktem *r* des Inf. pg. *sabéloedes* Trov. Vat. p. 123, *obrigá-laheis*. Altcat. *revelar-s'an*, *complir-hi-em*, *dir-vos-n'em*. Im Prov. kann dieselbe Wortstellung unbeschadet des Sinnes statthaben; so wird *increpabit me* übersetzt mit *malmenar m'a* GO. 193[b], *metr'er l'etz* ist *er lo metrets* Chx. II, 266, *deslivrar los ai* ist *los deslivrarai* Jfr. 68[b]. Weiteres über diesen Sprachgebrauch bei P. Meyer zu Guillem de la Barre 36, Bartsch Jahrb. VII, 191. Altfr. Bsp. scheinen nicht vorzukommen, und auch ein it. *amar l'ho*, *amar l'aveva* ist nicht zu wagen. Im Wal. pflegt, vorzüglich nach slavischer Schreibung, das mit *voiu* (lat. *volo*) gebildete Fut., wenn dieses Auxiliar nachgesetzt wird, als ein einziges Wort dargestellt zu werden, wie *luavoiu* (*voiu luvà*, it. *voglio levare*, *leverò*), *sculaseva* (*se va sculà*). — Für die Syntax des einfachen Satzes ist bei diesem Tempus zu merken: 1) Der Römer braucht es auch als einen gelinderen Imper.: *assimulabis tuam amicam hujus esse* sagt z. B. ein Sklave zu seinem Herrn Terent. Heaut. 2, 2. Ebenso die neuen Sprachen: it. *questa fatica ti serberai in altra volta* sagt ein Freund zum Freunde Dec. 1, 2; sp. *mio huesped seredes* (ihr müsst mein Gast sein) PC. 2059; *vos iredes comigo* 3075; pr. *chansos, tu m'iras outra mar* Chx. III, 83. Wie es hier einen Rath oder Wunsch ausdrückt (du musst), so kann es unter Umständen auch nachdrücklichen Befehl anzeigen (du sollst) und somit für das lat. Fut. Imperativi Ersatz gewähren. Schon die Vulgata drückt die

göttlichen Gebote in diesem Tempus aus: *non habebis deos alienos coram me*; *non occides*; *non moechaberis*; *non furtum facies*; sp. *no tendrás dioses agenos delante de mí*; *no matarás*; fr. *tu ne feras point adultère*; pr. *no portaras fals testimoni* GO. 40ᵃ. | It. Übersetzungen haben hier den Inf. oder Imper., allein man befiehlt eben sowohl im Fut., z. B. *tu dirai il vero* = *vera dicito*; *prenderai quel cuor di cignale e fa che tu ne facci una vivandetta* Dec. 4, 9, in welcher Stelle der Imper. auf das Fut. folgt. Auch den alten germanischen Gesetzbüchern, die gewöhnlich mit dem Conj. befehlen, ist das Fut. nicht fremd: *inter Burgundionem et Romanum haec forma servabitur* L. Burg.; *sacramentum praebere debebit* L. Wisig.; in Urkunden nicht minder häufig, z. B. *illi maledictioni subjacebit iste* statt *subjaceat* Mab. III, 55. Der fr. Gesetzgeber braucht kein anderes als dieses Tempus; so bereits Wilhelm der Eroberer: *si li rendra demi were* (soll ihm halbes Wergeld erlegen) §. 13[1]. — 2) Wie das Fut. räth oder befiehlt, so fordert es auch fragweise zum Rath oder Befehl auf, wie gr. *εἰ πατάξομεν ἐν μαχαίρᾳ?* it. *percoteremo noi con la spada?* sp. *heriremos á cuchillo?* fr. *frapperons-nous de l'épée?* (sollen wir mit dem Schwert drein schlagen?); pr. *vos fara pros domna amor complida?* (soll euch eine edle Frau volle Liebe erzeigen?) Chx. IV, 25. — 3) Da eine in die Zukunft gestellte Thatsache ungewiss ist, so kann das Fut. auch als Ausdruck der Wahrscheinlichkeit dienen. It. *mia moglie sarà col suo figliuolo.* Sp. *el joven será á mi parecer de edad de diez y ocho años*; *estará enfermo, pues no me escribe.* Fr. *mon ami sera à Paris.* Wal. *placęţi a šedeà, cę vei fì ostęnit* (setze dich, denn du wirst müde sein). Mlat. *quia intellectus* (*puerorum*) *scientiam non habebit* (nicht wohl haben kann) L. Burg. 47, 3. Hiezu lässt sich aus Plautus anführen: *an Chares? an Charidemus? num Charmides?* Antwort: *hem, istic erit* (der wird es wohl sein) Trin. 4, 2, 77.

7. Das Futurum exactum, vollendete Zukunft bezeich|nend, it. *futuro perfetto*, fr. *futur passé* (*avrò amato, j'aurai aimé*, Pass. *sarò stato amato, j'aurai été aimé*), kann als absolutes Tempus auch mit dem 2. Perf. vertauscht werden: it. *l'avrò fatto subito* oder *l'ho fatto subito*; fr. *j'aurai fini* und *j'ai fini dans un moment*[2]. Auf ähnliche

---

1) Ein speciell afr. Zug ist, dass der prohibitive Imper. auch durch das dem Fut. vorausgehende Adv. *mar* (zum Unglück, zur Unzeit, lat. *male*) ausgedrückt wird: *mar douteres paiens* (zur Unzeit werdet ihr die Heiden fürchten = ihr braucht sie nicht zu fürchten) Fier. p. 118; *je n'irai mie, ja mar en douterez* Gar. I, p. 102; *mar seres esbahis* R. Mont. 9, 15; *mar aurez marison* 11, 11. S. Scheler zu Condé I, p. 429.

2) In dem obigen Falle ist die Handlung immer noch als eine künftige gedacht. Bei den Provenzalen aber bemerkt man dieses Tempus auch da, wo von einer vollzogenen Handlung die Rede ist, z. B. *quem digatz novas del crit que tan soven aurai ausit* (für *ai ausit*) Jfr. 105ᵃ; *es complit so que desirat aurai*

Weise wird mit dem lat. Fut. exactum die Raschheit einer Handlung ausgedrückt: *si pergis, abiero* (werde ich verschwunden sein, werde ich weg sein).

8. Ausser diesen Zeitformen stellt die fr. Grammatik für das Activ noch ein **parfait, plusqueparfait** und **futur surcomposé** auf: *j'ai eu aimé, j'avais eu aimé* und *j'aurai eu aimé*, welche die Vergangenheit noch ausdrücklicher auszusprechen bestimmt sind; indessen bedient man sich dieser übertriebenen Periphrasen nur selten.

9. Über die temporelle Bedeutung des Inf. und der Part. ist wenig von dem lat. oder allgemeinen Sprachgebrauche Abweichendes anzuführen. 1) Die einfache als Präs. geltende Form des Infinitivs steht, wenn sie von Hoffen, Versprechen, Drohen und ähnlichen Verbis abhängig ist, für das Fut.: man sagt it. *spero di venire*; fr. *il promet de le faire* etc. Nur in nachlässiger Rede kann es die Stelle des Perf. versehen; so in einer sp. Romanze: *prometo de no enterrar el cuerpo hasta su muerte vengar* (für *haber vengado*) SRom. 69; etwa auch bei Dante: *che di vederli* (*averli veduti*) *in me stesso n'esalto* Inf. 4, 120. Das Perf. *amavisse, amatum esse* drückt man bekanntlich durch Umschreibung | aus (it. *avere amato, essere stato amato* etc.) und auch für das Fut. *amaturum esse* und *amatum iri* wird eine Formel aufgestellt (z. B. it. *essere per amare, essere per essere amato*), die aber wenig zur Anwendung kommt. — 2) Das einfache Gerundium folgt, gleich dem Inf., in Betreff der Zeitbestimmung dem regierenden Verbum, wie it. *imparo leggendo, imparai leggendo, imparerò leggendo*, und erst in absoluter Stellung entspricht es dem Präs. oder Impf. Ind. und Conj.: it. *io dissi tacendo lui = mentre egli taceva*; sp. *dixo que llegando el termino volveria = quando llegase el termino*. Das neu gebildete Präteritum (*avendo amato*, Pass. *essendo stato amato*), steht dem Perf. oder Plusq. der bestimmten Modi gleich: *avendo detto questo me n'andai*. Das Fut. des Ger. und Part. ist S. 957 berührt worden. — 3) Wenn das lat. Part. Prät. Pass. schlechthin vollendete Vergangenheit ausdrückt, so hängt dagegen im Rom. die zeitliche Bedeutung desselben lediglich von der Natur des Begriffes ab, den es aussagt. Auch dieser Punct ist oben beim Passiv (S. 911) berücksichtigt worden. Das Part. transitiver Verba ist demnach entweder als Präs. zu verstehen, wie in dem Satze *un principe amato dal suo popolo ha ragione di rallegrarsene*, lat. *princeps qui amatur*, nicht *amatus*; oder als Perf., wie in dem Satze *il nemico*

171b; *estat aurai de cantar . . mas* ar' *ai cor quem n'assai* PO. 304; *estat aurai lonc temps en pessamen . . mas* aram *platz* Chx. V, 272. Es versteht sich, dass in ähnlichen Gegensätzen eben sowohl das Perf. gebraucht wird, z. B. *estat ai en gran cossirier* . . ara *vei* oet. III, 25. Vgl. im 2. Abschn. Cap. 1, §. 2 (Schluss). Weitere Belege zu jener Anwendung des Fut. exact. bringt Tobler, Lit. Centralblatt 1870, S. 20; Gröber, Jahrb. XI, 338.

vinto da noi si ritira, lat. *hostis victus a nobis*. Jenes *amatus* kann wenigstens im It. durch die Umschreibung *stato amato* gegeben werden, z. B. *un principe stato amato dal suo popolo e poi odiato*; *Sparta e Vinegia state da me di sopra nominate*; *la revelazione statagli fatta*.

2. Anwendung der Hülfsverba.

Zwei Verba, **habere** (dem in einigen Sprachen noch **tenere** zugesellt ist) und **esse**, sind bestimmt, die dem Activ fehlenden Tempora zu ersetzen. Der Ursprung dieser Methode ist S. 488 ff. besprochen worden; hier fragt es sich, welches dieser Verba die verschiedenen Genera des Activs, d. h. das Transitiv, Intransitiv, Reflexiv und Impersonale wählen. In dem gegenwärtigen Zustande der Sprachen herrscht keine Übereinstimmung, früher aber war eine solche allerdings vorhanden.

1. Das Transitivum d. h. jedes transitiv gebrauchte Verbum wählt auf dem ganzen Gebiete *habere*. Es ist der älteste dem Latein in Sätzen wie *librum scriptum habeo* unmittelbar angränzende, von den frühesten Urkunden schon als grammatische Form gebrauchte Ausdruck: it. *ho scritto*, sp. *he escrito*, fr. *j'ai écrit*, wal. *am scris* oder verbunden *scrisam*, *au vesut* u. *vesutau* wie beim Fut. Indessen kann der Spanier *haber* auch mit dem begriffsverwandten *tener* vertauschen, z. B. im Perf. statt *he escrito un libro* eben so wohl *tengo escrito un libro* sagen. Doch muss sich das Participium im zweiten Falle wirklich transitiv verhalten: wo dies nicht ist, wie in *he comido*, *he bebido* (ohne Object), bleibt *haber* in seinem Rechte. Dieses zweite Hülfswort kann nicht befremden: es findet sich z. B. auch im Althochdeutschen, in so ferne *haben* dem span. *haber*, *eigan* (besitzen) dem span. *tener* entspricht. Doch theilen sich beide in die verschiedenen Tempora oder Numeri, wovon der Spanier nichts weiss. Der Grund dieser sp. Einführung eines zweiten Hülfsverbums scheint in nichts andrem zu liegen als in der Abneigung vor der einförmigen Wiederholung eines und desselben Verbums. Von einer ähnlichen Umschreibung sind uns oben noch mehrere Bsp. vorgekommen, wie *estoy enamorado*, *andaba cansado*, *queda dicho* für *soy enamorado*, *era cansado*, *es dicho*. Was das Geschichtliche betrifft, so reicht die Umschreibung mit *tener* nicht bis in die Zeit der ersten Sprachdenkmäler hinauf. In Urkunden lässt sie sich nirgends entdecken, im Cid, bei Berceo, im Alexander z. B. kommt sie eben so wenig oder gewiss nur höchst selten vor. Bei Ruiz findet sie sich einigemal, z. B. *tiene omen su fija de corazon amada* 384 so viel als *ha amada* (Perf.); *yo torné en la mi fabla que tenia comenzada* 643 so viel als *habia comenzada* (Plusqu.). Mehrmals bei Lopez de Ayala († 1407): *al pobre tiene deseredado* 76; *en logares que el rey les tiene dado* 259;

la justicia tienen olvidada 342 etc.; abwechselnd *tener* und *haber* mit demselben Part.: *diré que* tengo *pensado* 1139; *tu non* has *pensado* etc. 1074. Im Port. ist der Gebrauch von *ter* bei | Transitiven überhaupt zur Regel geworden und die ältesten Sprachdenkmale zeigen es bereits neben *haber*, z. B. *affan ey levado* D. Din. 18; *ouve jurado* 124, *m'avedes chegado* 77; *ey perdudo* Trov. n. 119; *ten me chegado a morte* n. 180; *me ten forçado* p. 300. — Auf einen auch die übrigen Sprachen betreffenden Umstand ist noch zu achten. Da *habere* und *tenere* in ihrer concreten Bedeutung fortbestehen, so muss man bei ihrem Zusammenhange mit Part. unterscheiden, ob ein Tempus umschrieben oder ob das Part. dem Obj. wie ein Adj. beigelegt werden soll. Der Franzose scheidet deutlich: *j'ai imprimé un livre* und *j'ai un livre imprimé*; *j'ai écrit une lettre* und *j'ai une lettre écrite*. Auch im it. *ho scritto una lettera*, im sp. *tengo escrita una carta* ist das Perf. deutlich, und im it. *ho una lettera scritta*, im sp. *tengo una carta escrita* wird man das Part. als Adj. verstehen, wiewohl bei der freiern Wortstellung in diesen Sprachen nicht nothwendig. Zuweilen kann aber nur der Zusammenhang entscheiden: so z. B. in den Sätzen it. *i capelli ho tagliati* (*capillos abscisos habeo*) Dec. 7, 8; sp. *el rey tenia cercada la cibdad* (*urbem cinctam tenebat*) Cast. de D. Sancho; *abierta la cabeza tiene* (*caput fractum habet*) Num. 4, 1; pg. *as aguias tem pintadas* (*aquilas pictas habet*) Lus. 8, 5, die grammatisch auch *capillos abscidi*, *urbem cinxerat*, *caput fregit*, *aquilas pinxit* bedeuten könnten[1]. |

2. Minder einfach ist die Sache beim Intransitivum. Hier bilden die Sprachen zwei Parteien, deren eine, je nachdem sie sich den Verbalbegriff als einen subjectiven oder als einen objectiven denkt, entweder *esse* oder *habere*, die andre überall nur das letztere wählt[2]. 1) Die Sprachen, welche beide Verba anwenden, die it. fr.

---

1) Auch im Lat. wird es nicht immer klar vorliegen, welche Bedeutung dem Verbum *habere* zukomme. Vermischte Bsp. aus Plautus sind: *Sub gemman' abstrusos habeo tuam matrem et patrem* Curcul. 5, 2, 8. *Vir me habet pessumis despicatam modis.* Casin. 2, 2, 15. *Ut eam (amicitiam) junctam bene habent inter se* Cistell. 1, 1, 28. *Multiplex aerumna me exercitam habet* Epid. 4, 1, 3. *Qui aut foenore aut perjuriis habent rem partam* Men. 4, 2, 14. *Quando te auratam et vestitam bene habet* 5, 2, 50. *Hominem servom suos domitos habere oportet oculos* Mil. 2, 6, 80. *Ego multos vidi regionem fugere consilii, priusquam repertam habuere* 3, 3, 12. *Ancilla quae habeat cotidianum familiae coctum cibum* Merc. 2, 3, 64. *Satis jam dictum habeo* Pers. 2, 2, 32. *Res omneis relictas habeo* Stich. 2, 2, 38.

2) Die Umschreibung der Tempora intransitiver Verba (*ambulatus sum* für *ambulavi*) ist im Mlatein selten, am üblichsten bei *migrare*, das aber dem Römer auch transitiv war. Bsp. *migratus fuerit* Mur. I, 228 (a. 713); *migratus fuero* Brun. 533 (a. 749); *fuit migratus* Esp. sagr. XVI, 462 (a. 1058); *fui successus* = *successi* XXXVI, p. xviii (a. 1012). *Obitus est* = *obiit* auf einer Inschrift s. Grut. ind. gramm.

und pr. nämlich, stimmen bei weitem nicht in allen Fällen zusammen, da die eine dem einen, die andre dem andern Hülfsverbum den Vorzug einräumt. a) Die it. braucht **essere** bei Sein und Scheinen, so wie bei Verbis, die eine unwillkürliche Veränderung des Zustandes ausdrücken, wie Werden, Entstehen, Wachsen, Vergehen z. B. *sono stato, paruto, divenuto, diventato*; *il libro è apparso*; *una guerra è surta*; *la cosa è smarrita*; *egli è nato, morto, perito*; *il tempo è passato*. Bei einer Veränderung im Raume, wie bei Gehen, Kommen und ähnlichen: *sono andato, camminato, venuto, arrivato, giunto, entrato, ritornato, sortito, uscito, partito, scampato, fuggito*; bei specielleren Arten der Bewegung: *sono asceso, salito, levato, montato, disceso, calato, caduto, corso, cavalcato*. Bei Bleiben, Aufhören, Liegen: *ella era rimasa* oder *restata di parlare*; *l'ira è cessata*; *io sono dimorato*; *io sono giaciuto*. Vermischte Fälle: *la giovane è piaciuta*; *niuna cosa è mancata*; *questa cosa mi è giovata*; *è sonato mezzo giorno*. Manche dieser Verba können zugleich mit **avere** conjugiert werden, als *ho camminato, corso, fuggito, dimorato*; selbst *vivere* gehört dahin: *siamo vivuti insieme*; *sono poco vivuta*; *ho vivuto*. Bloss mit *avere*: *ho abitato, dormito, vegliato, taciuto, riso, pranzato* und andre zumal solche Verba, die leicht transitiv werden. Da sich in dieser Sprache viele Intransitiva als Reflexiva gestalten, so gewinnt *essere* noch grösseren Einfluss: man sagt z. B. *mi sono volato, mi sono taciuto, mi sono riso.* | Oft ist das mit *essere* construierte Part. als Adj. zu verstehen und gibt keine Umschreibung des Perf., wie *io sono assiso, usato, solito, errato* (ich bin irr), *sudato, ammalato, annegato, impoverito, impallidito, impazzito*; dies kennen auch die andern Sprachen[1]. — b) Im Franz. hat *avoir* das Übergewicht über *être*, welches selbst damit umschrieben wird. **Être** tritt ein bei mehreren Verbis des Entstehens und Vergehens: *il est devenu, né, mort, décédé*; *cela lui est échu*; *la fleur est éclose*; *le temps est passé*. Bei Gehen, Kommen: *je suis allé, venu, revenu, parvenu, arrivé, entré, rentré, issu, sorti, parti*; auch *je suis monté, descendu*, so wie *je suis accouru* (neben *j'ai accouru*); *je suis tombé*. Bei Bleiben: *je suis resté* (kaum *j'ai*); *je suis demeuré* (*j'ai dem.* ich habe gewohnt). Man merke etwa noch: *je suis convenu du prix*, aber *cet emploi m'a convenu* (angestanden); *il en est disconvenu*. **Avoir** findet statt bei Sein, so wie bei verschiedenen Verbis des Entstehens, Wachsens, Vergehens, als *j'ai été* (ich habe

1) Bei den Modusverben *potere, volere* so wie bei *sapere*, die ihre Tempora sonst mit *avere* umschreiben, kommt es vor, dass sie zu Intransitiven construiert *essere* annehmen, als: *ella non era ancora potuta venire* CN. 150; *non era alcuna impressione potuta entrare* Dec. 5, 1; *non mi son potuto levare* 4, 2; *se io fossi voluto andare* 4, 6; *era volutasene andare* 9, 10; *costui ottimamente essere saputo uscire* 1, 3. Auch pr. *com era pogut intrar* Chx. V, 9; *aissim suy sauputz traire enan* LR. I, 327. Eine merkenswerthe Übertragung.

gewesen, wie in mehreren germanischen Sprachen); *le livre a paru*; *il a disparu*; *sa colère a éclaté*; *les eaux ont crû* (auch *sont crûes*); *la rivière a décrû* (*est décrûe*); *l'enfant a grandi*; *j'ai rajeuni*, *vieilli*, *déchu*, *dégénéré*; *j'ai* (*je suis*) *péri*; *j'ai expiré*; *le vaisseau a* (*est*) *echoué*; auch *j'ai rougi*, *j'ai pâli*. Bei Verbis der sinnlichen Bewegung: *j'ai voyagé*, *marché*, *erré*, *couru*, *sauté*, *fui*, *échappé*; *j'ai* und *je suis passé* (afr. *il est mer passez*), *le sang a coulé*. Bei Aufhören: *j'ai cessé*, *j'ai cédé*; dsgl. *j'ai succombé*. So sagt man ferner: *il a réussi dans son dessein*; *cela lui a plu*; *cela n'a pas suffi*. Die meisten dieser Verba lassen sich auch mit *être* begleiten, wenn nämlich nicht eine Thätigkeit, sondern ein vollendeter Zustand | ausgesprochen werden soll. Hiernach sagt man: *il a disparu de la cour*; *l'argent est disparu* (ist weg); *il a vieilli dans le service*, *il est vieilli* (alt); *il a déchu de jour en jour*, *il est déchu de son autorité* (sein Ansehen ist dahin); *il a dégénéré de ses ancêtres*, *cette race est dégénérée* (ist eine entartete); *le reste a péri de faim*, *tous sont péris* (todt); *il a expiré entre mes bras*, *le terme est expiré* (zu Ende); *il a échappé au prévôt*, *une chose est échappée de la mémoire*; *il a cessé de pleuvoir*, *la fièvre est cessée* (ist vorüber); ebenso kann *grandir* und *rajeunir* behandelt werden. Im Altfranz. lässt sich manches Eigenthümliche beobachten: man liest z. B. *j'ai alé* LRs. 177, Charl. 279, PDuch. 213; *je sui failli* (zu Ende gegangen) Sax. II, 98, RCam. 65; *j'ai guenchi* u. *je sui guenchi* Gar. I, 230. 235; *est sorse une cumpaigne* (it. *è surta*) Orelli 237; *ot geu* (it. *è giaciuto*) 285; *j'ai remasu* RCam. 59 (sonst *je sui remes*); *j'ai arestu* das. 77; *j'ai chevauché*; *j'ai walcré par mer* Parton. I, p. 83 u. dgl. Der pr. Dialect verhält sich ungefähr wie der afr., auch hier ist z. B. *ai anat* neben *sui anat* häufig. — 2) Im Span. ist nur noch *haber* anwendbar, nicht *ser*, aber auch nicht *tener*, welches auf Transitiva beschränkt bleibt. Man sage also *yo he sido*, *he nacido*, *he muerto*, *he caido*, ohne auf das passive Verhalten der Person Rücksicht zu nehmen. In den ältesten Sprachquellen ist indessen *ser* noch vorherrschend. Das Gedicht vom Cid hat: *es venido* v. 574, *son exidos* 466, *es tornado* 946, *es pasada* 1798; *hydos son los cavalleros* 1421; *el dia salido é la noch entrada es* 1707; *nuevos son legados* 2357; dagegen *ovo corrido* 1598; *arrivado han las naves* 1637; *han entrado* 2257. Berceo: *fo venido* Sil. 456, *fo passado* 537, *fueron tornados* Mill. 316, *fué partida* 318, *fueron finados* Mil. 334. Lorenzo de Segura (Alx.): *fueran exidos* 590, *fueron venidos* 582. Ruiz: *es entrada* 643, *es pasado* 635. Santillana sagt *ayan venido* Sanch. I, p. LIII, *aver procedido* LXI. J. de Mena: *eres venido* Laber. 55, *aver muerto* 245. Der Canc. general: *son venidos* 256, *es yda* 272. Gil Vicente: *es nacido*, *son pasados*. Zu Ende des 15. Jh. hatten *ser* und *haber* fast noch gleiche Rechte: *es nacido*, *ha nacido*, *es venido*, *ha venido* | kommen bei denselben Schriftstellern vor. Garcilaso scheint überall

haber zu setzen, aber noch Cervantes sagt wenigstens *es muerto*; *á do sois idos?* Num. 2, 2 (p. 42); *era venido* 2, 2 (p. 31). — Die pg. Sprache bedient sich des Auxiliars *ter*: *tem sido*, *estado*, *ido*, *dormido*, *cahido*, *vivido*, *morrido*; ältere Schriftsteller aber, wie noch Ribeyro, sagen eben sowohl *sou ido*, *sou vindo*, *sou crecido*, *sou passado*; *foy llegado* in einem gallic. Liede v. Alfons X. Nobl. de Andal. 152b; *este saydo* D. Din. 136; *este passado* 137; *eu soon chegado* Trov. n. 78. — Der Dacier endlich braucht überall sein *aveà*: *am fost* (= sp. *he sido*), *am venit*, *mers*, *trecut*, *rẹmas*, *caзut*, *tẹcut*, *crescut*, *murit*, auch *s'au nẹscut* (er hat sich geboren, ist geboren). Seit wann dies, ist nicht zu ermitteln.

3. Das Reflexivum, das eigentliche wie das uneigentliche (S. 901), bildet seine periphrastischen Tempora (dieselben, wie im Transitiv) im It. Prov. und Franz. mit *esse*, im Span. und Wal. mit *habere*, im Port. mit *tenere*. Was die drei ersteren Sprachen betrifft, so zeigt also *sum* im Reflexiv das Perf., im Passiv des Präs. an. Bsp. des eigentlichen Reflexivs sind: it. *io mi sono doluto*, *mi sono riso*, *mi sono taciuto*, *io mi fossi lodato*, *eglino si sono feriti*; pr. *me sui meravilhatz*, *se son batut*; fr. *je me suis réjoui*, *ils se sont blessés*; sp. *yo me hé alegrado* etc.; wal. *m'am mirat*, *m'am fost mirat*; pg. *eu me tenho lembrado*; *o amigo se tem ido.* Bsp. des uneigentlichen: it. *io mi sono proposto qc.*; *ella si è stracciato il viso*; fr. *je me suis causé du chagrin*[1]. Sofern man sich das Pron. im Verhältnisse des Acc. denken muss, kann die Umschreibung mit *esse* statt *habere* befremden; bei näherer Ansicht ist sie erklärlich. Bei denjenigen Reflexiven nämlich, die man als Intransitiva anerkennen muss, wie *io mi pento*, *io mi maraviglio*, kann das Personalpron. nur die innerliche Thätigkeit hervorzuheben bestimmt sein, ohne sich, logisch verstanden, in Abhängigkeit vom Verbum zu befinden. | Hier war die Anwendung von *habere* nicht statthaft, da dieses Hülfsverbum nach der ursprünglichen Einrichtung ein passives Part. verlangt: *ha lodato gli amici* = *habet amicos laudatos.* Zu jenen Verbis fügte sich schicklich *esse* wie zu andern Neutris: *mi sono maravigliato* ist = *miratus sum*, indem das Reflexiv *mi* den Sinn des Deponens ausdrückt. Diese Ansicht passt freilich nicht auf reflexiv gebrauchte Transitiva, allein vielleicht wurden auch diese anfänglich nur mit *habere* conjugiert, wofür es wenigstens im It. nicht an Bsp. fehlt: *quella donna cui dato m'aveva* PPS. II, 128 (wo aber *data* steht); *rivolsersi alla luce che promessa tanto s'avea* (für *s'era*) Par. 8, 43, Blanc 480; *egli s'aveva fatto coronare* Fernow §. 278; *si avevano lungamente amati* ds. Bei un-

1) Bei den Alten und in Volksmundarten ist *avoir* für *être* nicht unerhört, s. darüber Chabaneau, Histoire et théorie de la conjugaison française p. 34, wo Beispiele gegeben sind.

eigentlichen Reflexiven ist im It. *avere* nicht unhäufig: so liest man: *avendosi l'anel di lei messo in bocca* Dec. 7, 3; *tu te n'hai data la perdónanza tu stessa* 4, 10; *s'avea posto in cuore* 3, 6; *tanta licenza che v'avete tolta* Orl. 2, 29. Der einzige Fall, worin mit *habere* conjugiert werden muss, ist bei der absoluten Form des Pron., indem hier die Thätigkeit eine objectivere Richtung annimmt: wenigstens it. se *ha slocato* PPS. I, 45; *hai offeso* te *e me, hai* te *meco offeso* (fr. *c'est toi que tu as offensé*).

4. Die Impersonalia für Naturerscheinungen wählen im It. *avere* zur Tempusbildung: *ha piovuto,* aber auch *era nevicato* Dec. 8, 7; fast allen andern kommt *essere* zu: *m'è accaduto, occorso, ben preso*; *è bisognato*; *gli era convenuto partire*; *gli è molto di me caluto*; *niente m'è valuto che* etc.; *mi è bastato, sembrato, paruto, piaciuto, rincresciuto.* Der Franzose sagt mit *avoir*: *il a plu, neigé, grêlé, gelé*; *bien lui a pris*; *il a fallu le payer*; *il m'a paru, semblé*; *il a plu à dieu de l'affliger*; *il m'a convenu que*; *il aurait mieux valu*; *il a suffi de lui dire*; *il a résulté que*; aber *il est arrivé que.* Einige wie *importer, réussir, souvenir* meiden als Impersonalia die periphrastischen Tempora, andern wie *chaloir* und *seoir* (*il me sied*) fehlt das Part. Dass der Spanier auch hier überall *haber* zu Hülfe ruft, lässt sich denken, und wenn man sagt *es anochecido* (afr. *il est anuitié, il est aseri, il est aviespri*), so steht das Part. adjectivisch und drückt ein Präs., kein Perf. aus. Wal. wie sp.: *au tunat, au nins, mi au plęcut* u. s. w.[1].

3. Behandlung des Participiums.

Das zur Tempusbildung dienende Part. verhält sich beim Passiv zu seinem Subjecte wie im Lat.: es wird diesem wie jedes prädi-

1) Am Schlusse dieser Bemerkungen über die Hülfsverba möge noch eines die Umschreibung mit *habere* betreffenden dem Altfranz. und Prov. eignen Umstandes gedacht werden, insofern dem Neufranz. gegenüber die Modusverba *debere, posse* und *velle* in das Tempus von *habere* eintreten, indem sich dieses in den Inf. verwandelt. Die nfr. Formel *j'aurais dû faire* (*me fecisse oportuit,* it. *avrei dovuto fare*) wird afr. umgestellt in *je devrais avoir fait.* Bsp. pr. *deg l'aver rendut* (ich hätte es übergeben sollen) Jfr. 149[b]; *ben degr'aver calque domna conquisa* (ich hätte erwerben sollen) Chx. V, 63; *eu la pogra ben aver morta* (hätte sie tödten können) Jfr. 51[b]; *pogratz aver cavalcada una lega* (ihr hättet eine Meile reiten können) ds. 148[a]; *volriatz m'aver estort* (ihr hättet mich retten wollen) Chx. V, 24; afr. *mort le dut avoir* (er hätte ihn tödten müssen) FC. I, 409; *la vousistes avoir despucelée* (ihr hattet sie entjungfern wollen) Bert. 155. Mhd. würde jenes *volriatz m'aver estort* ganz gleich durch *ir woltet mich ernert hân*, engl. (wo freilich das Part. von *will* fehlt) ebenso durch *you would have delivered me* gegeben werden, wogegen das nfr. *vous auriez voulu me délivrer* zum Nhd. stimmt.

cierende Adj. gleichgesetzt. Die rom. Sprache hat also hier den Vortheil vor der jetzigen deutschen, dass sie das Geschlecht einer ungenannten Person am Part. erkennbar macht: *io sono lodato, a, tu sei lodato, a,* 'ich werde, du wirst gelobt'; im Ahd. war die Unterscheidung noch gestattet, nicht geboten (*er was giwuntôt*er, *er was gewuntôt*, er war verwundet). Wenn das Part. von *esse* (*stato, sido, été* etc.) Präterita vermittelt, so flectiert es nur im It., in den andern Sprachen, worin es von *habere* abhängt, ist es unwandelbar: *ella è stata lodata, aquella ha sido alabada, elle a été louée,* niemals *sida, étée.* — Es ist hier noch zu untersuchen, wie das Part. im Activ, worin es bekanntlich nur gewisse | Tempora bilden hilft, rücksichtlich seiner Congruenz mit dem Obj. behandelt wird[1].

1) Im Transitivum, welches nur *habere* oder *tenere,* niemals *esse* zu Hülfe ruft, sollte das Part. nach dem Vorgange der lat. Sprache zum Obj. construirt und mit demselben gleichgesetzt werden, so dass *habeo absolutum carmen* it. *ho compita la canzone*, sp. *tengo acabada la cancion* ergäbe. Und allerdings ist dieses objective Verhältnis noch nicht untergegangen, allein die Sprache hat ein anderes Verhältnis daneben gestellt, dessen Hervortreten kaum ausbleiben konnte. Denn da *habere* in dieser Verbindung aus seiner concreten in eine ganz abstracte Bedeutung übergieng, die im lat. *habeo cognitum, habeo perspectum* ohne sächliches Obj. schon sehr fühlbar ist, so musste seine transitive Kraft nothwendig zurücktreten; es musste mit dem folgenden Part. zu einem Begriffe verschmelzen, um das Obj. beherrschen zu können, und so erstarrte das Part. zu einem der Flexion nicht mehr fähigen Neutr. Man nennt das auf lat. Weise zum Obj. construierte mit ihm congruierende Part. das wandelbare, das lediglich auf das Subj. bezogene das unwandelbare. Man darf mit Rücksicht auf seine Bedeutung im Satze das eine eben sowohl das objective, das andre das subjective nennen. Über die Anwendung des einen oder des andern gibt die Grammatik bestimmte Regeln; die der fr. sind am bestimmtesten, weshalb wir sie hier vorangehen lassen. |

1) Im Span. haben mehrere Verba ein doppeltes Part., ein starkes und ein schwaches, s. S. 533. 535. Nur das schwache (mit Ausnahme von *preso, roto, provisto, prescrito, inxerto, opreso, supreso*) lässt sich in activem Sinne verwenden, das starke ist passiv: *has confundido los papeles* und *aquel hombre es confuso.* Die it. Grammatik macht keinen syntactischen Unterschied zwischen starker und schwacher Form: *ho visto, ho perso* ist so viel als *ho veduto, ho perduto.* Dagegen gibt es hier wie auch im Franz. verwaiste Part., die sich auf kein bestehendes Verbum zurückführen lassen und daher auch keine Verbalkraft haben. Unrichtig ist es, wenn die sp. Grammatik solche verwaiste als besondere Formen neben davon abgeleitete Part. stellt, um die obige Regel darauf anzuwenden, wie *junto* Pass., *juntado* Act., *suelto* Pass., *soltado* Act., und gar *manifesto* Pass., *manifestado* Act.

Französische Regeln. 1) Unwandelbar ist das dem Obj. vorausgehende Part.: *j'ai vu la maison*; *j'ai reçu les lettres.* — 2) Wandelbar ist es, wenn es ihm nachsteht. Das Obj. ist alsdann entweder ein Personalpron. oder ein Relativ: *je les ai vues*; *les lettres que j'ai reçues.* Bei ältern Schriftstellern ist es häufig auch ein invertiertes Subst.; noch Corneille sagt: *aucun étonnement n'a leur gloire flétrie* (statt *flétri leur gloire*) Hor. 3, 5; La Fontaine: *j'ai maints chapitres vus* Fabl. 2, 2 (und öfter). Dabei ist zu merken: a) Folgt dem Part. der Inf., so bleibt die Regel in Kraft, sofern der Acc. des Pron. als vom Part. abhängig gedacht wird, als *je l'ai vue danser*; *l'histoire* que *je vous ai donnée à étudier*; *la résolution* que *vous avez prise d'aller à la campagne.* Nicht anders wenn von dem Part. ein zweites Part. abhängt, wie in der Stelle *ces bras que dans le sang vous avez vus* (nicht *vu*) *baignés.* Kaum darf der Dichter sich über diese Regel hinwegsetzen, wie Racine thut, wenn er sagt: *tantôt à son aspect je l'ai vu* (*vue*) *s'émouvoir* Athal. 5, 2. Ist aber der Acc. vom Inf. abhängig, so wird das Part. unwandelbar: *la route que l'on a commencé à suivre*; ebenso wenn der Inf. verschwiegen wird: *vous lui avez rendu tous les services que vous avez pu* oder *dû* (sc. *rendre*). Hiernach kann der von *voir* und *entendre* abhängige Inf. als activer oder passiver angezeigt werden: *je l'ai vue peindre, je l'ai entendue chanter* ist *vidi eam pingentem, audivi eam canentem,* aber *je l'ai vu peindre, je l'ai entendu chanter* bedeutet *vidi eam pingi, audivi eam cani.* Die Part. von *faire* und *laisser* mit abhängigem Inf. bleiben jedoch unwandelbar, weil sie mit diesem als eine Vorstellung gefasst werden: *on les a fait mourir, on les a laissé tomber.* b) Folgt ein von dem Part. abhängiger mit *que* (dass) eingeleiteter Satz, so ist es keiner Flexion fähig: *les livres que vous n'avez pas voulu que j'étudiasse.* c) Folgt ihm das Subj. der Rede, so ist es nach einigen Grammatikern gleichfalls unwandelbar, nach dem bessern Sprachgebrauche scheint es aber congruieren zu müssen: *la lettre qu' a écrite le roi.* — Verschiedene diese Vorschriften betreffende Unregelmässigkeiten berührt Monnard, Chrestom. I, 141. |

Die pr. Sprache erkennt keine bindende Regel, allein sie flectiert gerne, besonders bei vorangestelltem Obj.; nach dem Relativ wird überall Flexion vorkommen; vgl. darüber Leys II, 382. Nur wenige Bsp. zur Vergleichung mit den fr.: 1) Part. vor dem Obj.: *ai fag tantas clamors* Chx. III, 278; *que renegat a tota cortesia* V, 5; aber *a forostada honor* das. 13; *ai passatz pons ni planchas* 33. — 2) Part. nach dem Obj.: *la doussa votz ai auzida* Chx. III, 91; *l'avia gent servida* 92[1]; *la chanso quel joglar avia facha* V, 32; *la crotz qu'avem*

1) Guillem v. Tudela GA. 160 sagt *lor a messa cantat* für *cantada.* Es scheint, als habe man hierin eine Zusammensetzung gefühlt, wozu ein Subst. *messacantan* (cat. *missacantant,* sp. *misacantano*) den Anlass geben konnte. Freilich, ein Präs. *ieu messacanti* würde man nicht gebraucht haben.

perduda IV, 115; *mals qu'ieu ai suferts* III, 249; *falsa morts quens a faits partir* (fr. wäre *fait partir*) 167; *sos baros a fahs mandar* GRoss. 3419; und so *los ans qu'ai laissats passar* Chx. IV, 419; *cent donas ai faitas plorar* LR. III, 261; mit folgendem Subj.: *tan l'a onrada dieus.* — Dass das Altfranz. auch hier mit dem Prov. zusammentreffe, lässt sich voraussehn.

Das It. bewegt sich freier als das Franz. 1) Wenn das Part. dem Obj. vorangestellt wird, so kann es als unwandelbar oder wandelbar behandelt werden: *ho ricevuto le lettere*; *ho perso due zecchini*; und *ho saputa la nuova*; *ho perduti i danari.* — 2) Folgt es seinem Obj. nach, so congruiert es mit diesem: *non li ho veduti*; *i danari ho presi*; *le lettere che avete ricevute.* Beschränkung der letzten Regel wie im Franz. a) Das von einem Inf. begleitete Part. bleibt wandelbar, wenn es auf das Obj. zu beziehen ist: *la risoluzione che avete presa di andare alla campagna*; unwandelbar, sofern das Obj. vom Inf. abhängt: *la lettera ch'egli ha cominciato a scrivere*; *gli ha restituito quei libri che ha voluto (restituire).* Derselbe Unterschied bei *vedere* und *udire* wie bei *voir* und *entendre*: in *l'ho veduta dipingere, l'ho udita cantare* ist *la* Obj. des Part., in *l'ho* | *veduto dipingere, l'ho udito cantare* ist es Obj. des Inf. *Fatto* und *lasciato* aber können mit dem Obj. congruieren: *una nave, la quale io ho fatta apprestare* Dec. 5, 1; *una parte vi ho lasciata a dire* 2, 7. b) Ein mit *che* (dass) eingeleiteter Satz macht das vorausgehende Part. gleichfalls unwandelbar: *le ragioni che ho creduto ch'egli approvasse.* c) Ebenso das nachfolgende Subj., wie in *le fatiche che hanno sofferto i soldati.*

Im Span. ist Regel geworden: mit *haber* ist das Part. unwandelbar, mit *tener* wandelbar, beides nothwendig und unter allen Umständen: *he escrito una carta*; *la carta que he escrito*; *tengo escrita una carta*; *las cartas que tiene recibidas mi hermano.* Geht man indessen auf die ältern Sprachurkunden zurück, worin *haber* noch das vorherrschende Hülfsverbum ist, so sieht man den gemeinrom. Gebrauch auch hier in Wirksamkeit. Bsp. sind: 1) bei vorangehendem Part.: *mio Cid ganada ha Xerica* PC. 1335; *sacada me avedes* 1604; *ovieron echados los tizones* Bc. Mill. 221; 2) bei nachfolgendem: *una tienda ha dexada* PC. 590; *ovo la missa acabada* Bc. Mill. 180; *ovo la verdat manifestada* Alx. 578; *así como la hobiese ganada* SPart. II, 369; *non habia las cartas rescebidas* Rz. 1173; *bien los ovo bastidos* PC. 68; *los averes que avien ganados* 101; aber auch *batalla que han arrancado* 2494. Die Flexion muss sich indessen seit dem 14. Jh. schon allmählich verloren haben; im Conde Lucanor scheint sie kaum noch vorzukommen und im 15. Jh., z. B. bei Santillana, ganz verschwunden.

Im Port. duldet das Part. keine Flexion: man sagt *tenho escrevido huma carta*; *as cartas que tenho escrevido.* Aber auch dies ist erst eine Sitte der neuern Zeit. Die alte Sprache hielt es durchaus wie

die altsp., z. B. *ouve mostradas todas estas maravillas* in einem gallic. Liede v. Alfons X; *que vos a servida* D. Din. 87; *grandes autores muy acupados tenes* CGer. II, 72; *teve acupada a vista* 388; *ter merecida a morte* III, 621. Noch bei Camoëns, z. B. *flores que regadas tinha* 3, 132; *tem as flores mudadas* 4, 42.

Auch im Wal. ist das Part. unwandelbar, z. B. *dela | cine o ai cępętat?* (*a quo illam accepisti?*); *le am cetit* (*eas legi*).

2. Die mit *esse* umschreibenden Intransitiva haben das wandelbare Part. der Passiva, die mit *habere*, wie sich versteht, ein unwandelbares: it. *ella è morta*; *gli amici non sono venuti*; *costoro hanno dormito*; fr. *ils sont partis*; *elle a dormi*; *les années qu'a duré notre liaison*; *les jours que nous avons vécu ensemble*; altsp. *la noche es entrada*, neusp. *la noche ha entrado*.

3. Die Reflexiva haben in den Sprachen, die mit *esse* umschreiben, entweder ein wandelbares oder unwandelbares Part. 1) Wandelbar, so dass es mit dem Subj. congruiert, ist es, wenn das Personalpron. im Acc. gedacht wird, mag nun ein neutraler oder passiver Sinn in dem Verbum liegen. Bsp. It. *ella si è vantata*; *eglino si sono maravigliati*; *essa si è fatta monaca*; *i libri non si sono trovati; la donna si è fatta sedurre.* Fr. *mon amie s'est trompée*; *elles se sont trouvées innocentes*; *ils se sont repentis.* Pr. *lo coms s'es esforsatz* Chx. V, 59; *me sui a vos donatz* III, 214; *mos cors s'es mesclatz* 118. Die Sache ist genau wie beim Passiv: das Part. steht im Nom., das bezeugen die pr. Bsp., welchen die Leys II, 12 beistimmen. Eine Ausnahme von dieser Regel tritt ein, wenn ein Inf. von dem Part. abhängt, wie it. *ella si è fatto* (nicht *fatta*) *dipingere*; fr. *elle s'est fait peindre.* — 2) Unwandelbar, wenn das Personalpron. als Dat. zu verstehen ist. It. *eglino si sono preso la libertà*; *essa si è figurato trovargli.* Fr. *je me suis donné toutes les peines*; *elle s'est proposé de partir.* — Im Span. Port. und Wal. bleibt es schlechthin unwandelbar: *la cosa que se ha ganado* u. s. w.

4. Die mit *habere* umschreibenden Impersonalia trennen sich darin von den Transitiven, dass ihr Part. nicht mit dem Obj. congruiert: man sagt *i gran calori che ha fatto*; *après la pluie qu'il a fait.* |

Zehntes Capitel.

Numerus Verbi.

Die Regel, dass der Numerus des Prädicats dem Numerus des Subj. folgen müsse, unterliegt gewissen Bedingungen und Beschrän-

kungen, sofern nämlich statt der grammatischen die logische Geltung des Subj. aufgefasst wird. Hierüber ist etwa Folgendes anzumerken.

1. Singular des Subjects fordert Sg. des Prädicats. Nur bei Collectiven darf das Verbum *per synesin* in den Pl. treten und zwar nicht bloss in der Poesie wie bei den Lateinern, sondern auch in der Prosa. Man kann folgende Begriffe unterscheiden: 1) Volk: *veniunt leve vulgus.* It. *la gente ci accorressono* PPS. I, 9; *gente che sospira e fanno pullular* Inf. 7, 119. Sp. *saldran la gente* Apol. 580; *quien son esta gente d'armas?* SRom. 164; *la gente no saben medio tomar* Flor. I, 241ᵃ; pg. *a gente cahirão* Lus. 1, 80. Pr. *tota la soa gens monteron* Chx. V, 92; afr. *ja furent venu la gent* FC. II, 443; *là ierent sa gent* Rou. 3668; *gent corrent* Villeh. 203, Z. 20; nfr. *le peuple . . vole de toute part . . ils la mènent au temple* Rac. Brit. 5, 8 (wo aber eigentlich der Pl. *ils* Subj. ist); mlat. *ipse populus, qui in ipsa villa habitant* Yep. III, num. 8 (sehr häufig). — 2) Menge, Theil, fast nothwendig mit dem Pl., wenn ein Nomen in demselben Numerus davon abhängt: *magna multitudo convenerant*; *pars navium haustae sunt.* It. *la maggior parte sono da molto più vecchj* Dec. 5, 10. Sp. *dieron en el jardin mucha cantidad de Turcos* Nov. 2; *parecieròn una buena cantidad de cabras* DQuix. 1, 23; *entraron en la ciudad una tropa de soldados*; pg. *aqui dos Scythas grande quantidade vivem* Lus. 3, 9. Pr. *guanrren an perillat* LR. I, 574; fr. *nombre d'historiens l'ont ainsi raconté*; *quantité de gens ont dit cela*; *la plupart furent d'avis*; *la plupart de ses amis l'abandonnèrent* (aber *la plupart du peuple voulait*; Sg. beim Sg. des abhängigen Nomens); dsgl. *beaucoup de | gens pensent ainsi* (nicht *pense*)[1]; afr. *vindrent moult de genz* FC. III, 406; *assez voi souvent maint ribaut qui de parler se font si baut* s. Ruteb. I, 337[2]. — 3) Pron. jeder: *sibi quisque inde exemplum expetunt.* It. *vanno a vicenda ciascuna al giudizio* Inf. 5, 14; *come ogni uomo desinato ebbero.* Sp. *cada uno por si sos dones avien dados* PC. 2269; *viven cada uno dellos desvariadamente* CLuc. 27. Pr. *quascus prendetz lo plus bo* Chx. II, 199; *usquecx guerreiatz* 213; fr. (wenn ein Subj. im Pl. vorangeht) *les assistans jurèrent chacun les saints* Rabel. 1, 17; *ils ont apporté chacun leur offrande*; aber auch *chacun de vous louez le nom du créateur* Mar. II, 275. Selten bei aliquis, nemo: *aperite aliquis* Plaut. Merc. 1, 2, Terent. Ad. 4, 4; pr. *non conoissetz degus NAmfos?* Ch. III, 409; sp. *nadi nol diesen posada* PC. v. 25. — 4) Unus alterum (einander) verbinden sich, wie auch das lat. *alter alterum, alius alium* nicht selten thut, mit dem

1) Hat das Collectiv den Nachdruck, so folgt der Sg.: *la* foule *des voitures retarda notre marche*; *la* quantité *des grains de sable est innombrable.*

2) *Asez,* wovon ein Nomen im Pl. abhängt, lässt sich afr. mit Sg. des Verbums construieren, z. B. *des Engleiz i moreit asez* Rou. II, 219; so mhd. *ir* (ihrer) *lebet genuoc.*

Pl., mag das Subj. genannt sein oder nicht. It. *i fratelli si amano l'un l'altro*; *nelle braccia l'un dell' altro s'addormentarono* Dec. 5, 6. Sp. *se miraron uno á otro.* Pr. *agron gran malvolensa l'us a l'autre*; fr. *ils se gâtent l'un l'autre.* Folgt das Verbum dem Pron. nach, so kann es sich ihm im Sg. anschmiegen: it. *l'un l'altro si rode* Pg. 6, 83; pg. *os deoses . . hum do outro differia* Lus. 1, 30. — Die sorglose Sprache der ältern Zeit überlässt sich dieser aus dem Gefühl hervorgehenden Verbindung am leichtesten. Im Prov. und Altfranz. wird man bei den bemerkten Collectiven selten den Sg. treffen; im Mlatein knüpft sich an das unbestimmte Pron. häufig der Pl.: *ut nullus judex . . ingredere non debeant* Form. M. 1, 4; *ut nullus quislibet inquietare praesumant* Mur. II, 24 (a. 787).

2. Plural des Subjects fordert Pl. des Prädicats. | Die ältere oder volksmässige Sprache wagt wohl auch den Sg. des vorangestellten Prädicats. It. z. B. *vi morì molti Cristiani* Malesp. c. 106; *ora cominciò a Roma divisioni molte* c. 12; *soperchiava d'un peccatore i piedi* Inf. 19, 22; *apparvemi cose* Dittam. 1, 1; selbst *diverse colpe gli aggrava* (wo andre *colpa* lesen) Inf. 6, 86. Sp. *legó grandes poderes* Alx. 1140 u. dgl. Gelinder ist dies, wenn ein zweites Subj. im Sg. folgt, wie bei Dante: *usciva insieme parole e sangue* Inf. 13, 43. Logisch aufgefasst sollte diese Licenz nur da statthaben, wo sich der Pl. in den Sg. umsetzen lässt. Wie frei die altdeutsche Sprache hier schaltete, zeigt Grimm IV, 196.

3. Mehrere Subjecte im Singular können im allgemeinen sowohl den Pl. wie den Sg. des Prädicats zu sich nehmen, oder: das Verbum richtet sich, wie das attributive Adj., entweder nach der Gesammtheit oder nach dem nächsten Subj. Bsp. des Sg.: *cum tempus necessitasque postulat.* It. *misericordia e giustizia gli sdegna* Inf. 3, 50; *or che'l ciel e la terra e'l vento tace* P. Son. 131. Sp. *la hora, el tiempo, la soledad, la voz y la destreza del que cantaba causó admiracion* DQuix. 1, 27; *menos el llanto y el dolor seria* Cald. I, 171b. Pr. *quar dols e plors e pietatz mi ve* Chx. V, 5; fr. *sa piété et sa droiture lui attirait ce respect.* Am schicklichsten stellt sich der Sg. des Prädicats ein, wenn dieses vorangeht, und die fr. Grammatik will ihn nur unter dieser Bedingung zulassen: *ce héros qu'armera l'amour et la raison* Rac. Auch gesellt sich der Sg. leicht zu einem Asyndeton, wie it. *un sospiro, una parola lo farebbe*; sp. *la prudencia, el valor, la bizarria se ha de mostrar ahora* Cald. I, 272b. Im übrigen ist zu merken: 1) Belebte Wesen fordern den Pl. wie im Latein: *il padre e la madre morirono,* nicht *morì.* Indessen fehlt es bei ältern Schriftstellern nicht an Bsp. des Sg., wie it. *il detto Arrigo e la moglie v'infermò* Malesp. cap. 87; *tosto che'l duca ed io nel legno fui* Inf. 8, 28; *ella ed esso è più costante* Ger. 2, 31; pr. *lo reis e el a vist l'ausel* Jfr. 162b. — 2) Mischt sich ein Pl. unter mehrere Sg., so

pflegt das Prädicat im Pl. zu stehen; doch construieren Schriftsteller, die es minder genau | nehmen, das Prädicat im Sg. zum nächsten Sg. der Subjecte, wie pr. *vostre bel cors cortes e las beutatz el fin pretz q'en vos es, fai* etc. Chx. III, 257. — 3) Wird cum anstatt der Copula gebraucht, so sind beide Numeri zulässig: *Domitius cum Messala certus esse videbatur*; *Syrus cum illo consusurrant* Ter. Heaut. It. *Giovanni con Alberigo andarono in Puglia* Malesp. c. 49; *il papa con due cardinali è tornato.* Sp. *Ector con los Troyanos fueron mal quebrantados* Alx. 584; *Venus con Marte jamas hacen durable ayuntamiento* Num. 1, 1; pg. *eu co'o grão Macedonio e co'o Romano demos lugar* etc. Lus. 1, 78. Pr. *lo rei ab sos baros pueion* Jfr. 50[a]; fr. *le pape avec le cardinal sont retournés.* — 4) Die Verbindung mehrerer Subj. durch nec—nec zieht im Lat. gewöhnlich den Sg. des Prädicats nach sich: *sine imperio nec domus ulla nec civitas stare potest.* Die rom. Syntax setzt die bestimmtere Regel: der Sg. tritt ein, wenn sich die Verneinung auf die Subj. als getrennte Individuen, der Pl., wenn sie sich auf dieselben als eine Gesammtheit bezieht. So it. *nè io nè altri crede* Inf. 2, 33; *nè vecchiezza nè infermità nè paura l'hanno potuto rimovere* Dec. 1, 1. Sp. *ni mi padre ni mi tio ha escrito este libro*; *ni Pedro ni Antonio asistieron á la fiesta.* Fr. *ni le frère ni le fils ne sera nommé ambassadeur*; *ni la douceur ni la force n'y peuvent rien.* Indessen trifft man in ersterem Falle auch den Pl., wie fr. *ni lui ni son Christ ne régnent plus sur nous* Rac. Athal., in letzterm auch den Sg., wie sp. *ni guardas ni recatos ni otra humana diligencia fué bastante* Nov. 10. — 5) Die disjunctive Partikel aut bewirkt den Sg. des Prädicats. It. *non so se il padre o il figlio verrà*; *nè notte o giorno l'arresta* Orl. 12, 67; *cometa o stella risplende* Ger. 4, 28. Sp. *la casa ó el jardin será vendido.* Fr. *la crainte ou l'impuissance les empêcha.* So die Regel; indessen ist der Pl. nicht unerhört und auch die lat. Syntax lässt ihn zu. Bei *aut—aut* pflegt der Sg. zu stehen, aber auch hier ist der Pl. nicht ausgeschlossen und die fr. Grammatik schreibt ihn sogar vor: *ou la honte ou l'occasion le détromperont.* — 6) Unus et alter verbindet sich im Latein mit dem | Pl.: *qui modo de multis unus et alter erant* Ovid. Trist. 1, 3. Im Rom., wo es *uterque* bedeutet, lässt es sich mit Sg. und Pl. construieren. It. *l'una e l'altra gente è diretata* Inf. 14, 108; *l'una parte e l'altra avranno fame di te* 15, 71. Sp. *lo uno y lo otro es bueno*; *el uno y el otro me lo han prometido.* Fr. *l'une et l'autre est aimable, sont aimables.* Nec unus nec alter fordert aber den Sg.: it. *nè l'uno nè l'altro sarà eletto*; sp. *ni el uno ni el otro lo sabe*; afr. *l'un ne l'autre ne peut mot dire* TFr. 536; nfr. *ni l'un ni l'autre n'est venu*; aber mit vorangestelltem Verbum *ils ne sont venus ni l'un ni l'autre.*

4. Über das Verbum Sein (nebst Scheinen) als Copula zwischen Subj. und Prädicat ist noch besonders zu merken: 1) Es richtet sich

nach dem Numerus des Subj. It. *i cittadini sono la difesa del paese.* Sp. *las Indias fueron el refugio de lòs desesperados*; *todo es lisonjas el viento* Cald. I, 129b. Fr. *les Romains étaient une nation belliqueuse.* Selten findet sich Gleichsetzung der Copula mit dem Prädicat: *literae thesaurum est* Petron. c. 46 (Gräcismus). It. *gioia mi par le pene* PPS. I, 283; *le mura mi parea che ferro fosse* Inf. 8, 78. Sp. *todos los encamisados era gente medrosa* DQuix. 1, 19; pg. *seus olhos fontes d'agua parecia* GVic. III, 348. — 2) **Esse** und **facere** werden, wenn mehrere Cardinalzahlen als Subjecte vorausgehn, im It. in den Sg. oder Pl., im Span. und Franz. in den Pl. gesetzt: *tre e quattro fa* (*fan*) *sette*; *tre via tre fa* (*fan*) *nove*; *dos y tres son cinco*; *deux et trois font cinq*; *deux fois deux font quatre.* — 3) Wenn das fr. **être** das Demonstrativ *ce* mit einem Pl. verknüpft, so tritt es in denselben Numerus: *ce sont mes amis*; *ce sont eux*; *ce sont elles* (*c'estoit les frontières* sagt Comines p. 341). Vor der 1. und 2. Pers. Pl. aber richtet es sich nach dem Numerus des Subj.: *c'est nous, c'est vous,* vgl. engl. *it is we, it is you,* aber auch *it is they* (s. S. 830). — 4) Wie dem unpersönlichen Ausdruck *est* (es gibt), wofür auch *habet* eingeführt ward, das Nomen im Pl. beigefügt werden darf, haben wir S. 906 gesehen. Man sagt also fr. *il est des hommes*; *il y a des femmes*; auch *il est trois heures*; | it. *vi ha uomini*; *non è molti anni* u. s. f. Im Franz. verträgt sich das neutrale *il* überhaupt mit dem Sg. des Verbums und dem Pl. des Nomens: *il se trouve de belles choses*; *il s'est élevé des questions*; *il reste trois*; *il mourut deux mille hommes* Com. 369.

Elftes Kapitel.

Person.

1. Sie bedarf, wie im Lat., keiner nähern Bezeichnung durch den Nominativ des Personalpronomens; selten zumal wird im Span. die 3. Pers. damit versehen. Eine Ausnahme macht das Französische. Aber in seinem früheren Stadium genoss es der gemeinrom. Freiheit und noch im 16. Jh. sagte man allgemein *ne sçay* für *je ne sçay*; *si* (*je*) *suis descolorée*; *si pitié* (*tu*) *n'as*; *et* (*il*) *ne pense*; (*nous*) *ne craindrons* etc.; nur scheint die Auslassung ganz am Anfange der Rede nicht mehr gestattet, d. h. man liest wohl *aveugle suy, venus sommes,* aber nicht *suy aveugle, sommes venus.* Bsp. derselben Freiheit kommen noch bei berühmten Schriftstellern des 17. Jh. vor, besonders bei Molière, z. B. *en de nouveaux périls* (*je*) *viens*

de m'embarrasser l'Etourd. 2, 1; *et lui* (*il*) *ne vouloit pas sortir* Mal. imag. Weitere Beispiele bei Monnard Chrestom. I, 115. Später ist das Pron. so nöthig geworden, dass es fast ein Supplement der gesunkenen Flexion ausmacht. Es ist hier überhaupt noch anzumerken: 1) Auch die an das Pron. nicht gebundenen rom. Sprachen brauchen es wenigstens überall um des Nachdrucks willen und alsdann thut es dem Verbum nachgesetzt die meiste Wirkung, wie it. *tu hai quel medesimo desiderio che aveva egli*; sp. *esos cuentos os podré contar yo.* Der Franzose hilft sich hier mit seinen Acc. *moi, toi, lui*: *moi je n'en sais rien*; *lui il pense autrement* (S. 798). — 2) Wie häufig auch das Pron. dem Verbum müssig beigefügt wird, so ist dies doch beim Imper. der 2. und 1. Pers. nicht üblich: hier hat es immer nachdrückliche Bedeutung. Bsp. It. *dimanda'l tu che più gli t'av|vicini!* Pg. 14, 5; *e tu ferma la speme!* ds. 3, 66; *ora andiam noi!* Dec. 10, 9; *facciam noi!* Ger. 2, 3. Sp. *mira tú y considera! ten tú lastima de tí! vivid vos muchos años! cantemos nosotros!* Pr. *per dieu tu lo m'escriu!* Chx. V, 30; *belhs amicx tu me guida!* III, 348; *be siatz vos vengutz!* GA. 605. Lat. *tu fac ut dixi! tu animo bono es!* Der Imper. der 3. Pers. wird aber auch nachdruckslos mit Pron. gesetzt, wie it. *ella mi dica!* (sagen Sie mir!) *entrino loro!* (treten Sie ein!). Dem Franzosen ist der Imper. der 2. und 3. Person die einzige Form, die das Pron. verschmäht: *chante! chantez! chantons!* die 3. bedarf es: *qu'il chante! qu'ils chantent!* Neben jenem kurzgefassten *chantons* (S. 916) steht unser mit 'lassen' (*sinere*) umschreibendes 'lasst uns singen' sehr zurück, wogegen unsrer alten Sprache der einfache Optativ *singêm* noch geläufig war. Altfranz. Bsp. mit Pron. sind: *ne passes tu noient!* FC. II, 78; *bien soies vous venus!* Ccy. 2154; *ne vous en doubtez ja!* QFA. 219.

2. Zu beachten sind noch im besondern einige die dritte Person betreffende Fragen. Zuvörderst fragt es sich: muss den Impersonalien ein neutrales Pron. beigefügt werden, wie dies die deutschen Mundarten verlangen? Auch hier stimmen die rom. nicht zusammen. Im Franz. darf das Pron. nicht fehlen: *il pleut, il fait chaud, il est des hommes, il y en a beaucoup, il reste quatre, il viendra de l'air, il manque bien des livres, il lui en coute son argent* etc., nur hat der Gebrauch das einfache *n'importe, reste à savoir, plût à dieu* geheiligt. Altfr. aber und pr. ist das neutrale Pron. so wenig wesentlich wie das persönliche und zumal pflegt es in letztgenannter Mundart wegzubleiben. Im Ital. wird es mit demselben Rechte gesetzt wie weggelassen: *tuona, fa caldo, è vero, pare,* und *egli tuona, egli fa caldo, egli è vero* (selbst *gli è vero*), *egli pare, come ti pare egli?* und so auch wenn ein Subj. folgt: *egli appare subitamente cosa* Pg. 28, 37; *egli è alcuna persona* Dec. 10, 4; *egli è qui un malvagio uomo* 2, 1; *egli è sentenza degli antichi scrittori*; *egli è ora* (es ist

stimmteste festsetzt, beschränkt das reflexive Passiv auf leblose Gegenstände und abstracte Begriffe. Es bei Personen zu brauchen, ist ungewöhnlich; man sagt z. B. *un tel ami se trouve rarement.* Wie umgekehrt im Wal. dieses Passiv auch die 1. und 2. Pers. ergriffen, ist in der Wortbiegung angemerkt worden[1]. Noch ist beizufügen, dass die it. Grammatik, wenn | ein Personalpron. vorhanden ist, statt der reflexiven Form das eigentliche Passiv vorschreibt, also *mi è stata tagliata la borsa* statt *mi si è tagliata.* Im Span. aber sind Phrasen wie *si presto no se me da remedio* Nov. 10 unbedenklich. — Das Nomen in dieser Fügung ist Subj., nicht Obj., daher it. nicht *si vede molte cose* für *si vedono.* Nur der Spanier hat das richtige Gefühl für dieselbe verloren, indem er das Nomen vom Verbum abhängig zu machen sich nicht scheut. Bsp. sind: *muy pocos reynos se halla* (man findet sehr wenige Reiche) JMen. 79; *se ofende á dios* Nov. 6; *dése á Ceuta* (man übergebe Ceuta) Cald. I, 269^b; *avisarse puede á Carlos* 136^b; *se le enterró* (man begrub ihn) Flor. ed. Wolf II, 39; *se cita á D. Lucas* etc.; pg. *se sôa os grandes feitos* (man verkündet die grossen Thaten) Lus. 2, 103. It. Bsp. dieser Art aus einigen älteren Schriftstellern citiert Blanc 312. Dem sp. *reynos se halla* ist das fr. *il se trouve des royaumes*; *il se fait des protestations*; *il s'est élevé des questions* nicht analog, da *il* hier die Stelle des grammatischen Subj. behauptet. — Der reflexive Ausdruck des Passivs auf diesem Gebiete ist um so glücklicher, als er mit einem so leichten Mittel, wie das kurze anschmiegsame Wörtchen *se* ist, erreicht wird: it. *s'intende* = *intelligitur*, *viensi* = *venitur*, *lodansi* = *laudantur*, sp. *leese* = *legitur*, *leense* = *leguntur*; Volksmundarten genügt selbst das blosse suffigierte *s*, s. S. 464. Diese Ausdrucksweise entspricht dem Satze der vergleichenden Grammatik, dass die Form des lat. Passivs nichts anders als eine Reflexivform sei, dass z. B. *legitur* für *legit-u-s* d. i. *legit-se* stehe. Unsre hd. Sprache hat sich in diesem Puncte nicht einmal bis zur Freiheit der fr. erhoben[2].

1) Es thut nicht noth zu erinnern, dass auch in den übrigen Sprachen die 1. und 2. Pers. den passiven Ausdruck wiedergeben kann, wenn sich die Handlung als von dem Subj. ausgehend denken lässt. 'Ich verzehre mich an dieser Krankheit', 'ich werde von dieser Krankheit verzehrt' gibt bei verschiedener Anschauung ungefähr dasselbe Resultat; it. *il male ond'io nel volto mi discarno* Inf. 30, 69. Kühn, aber auch selten, ist der Ausdruck, wenn das Subj. als das Ziel einer fremden Thätigkeit dasteht; so sagt ein sp. Dichter auf wal. Weise: *no me venzo así ligero del cantar de la Serena* Flor. I, 236^b statt *soy vencido.*

2) Eine seltsame Verirrung aber ist es, wenn in der toscanischen Mundart die 1. Pl. fast in allen Zeitformen mittelst des Reflexivs der 3. Sg. gebildet wird: *noi Toscani si dice* = *diciamo.* S. Mussafia Ztschr. f. vgl. Sprachf. XV, 1.

5. Wie in den alten Sprachen kann die 3. Pers. Sg. des Passivs auch in die 3. Person Pl. des Activs umgesetzt | werden: *λέγουσι* ist syntactisch = *λέγεται*, *dicunt* = *dicitur*, it. *dicono* = *vien detto*. Diese Redeform bedarf keiner Erörterung. Wichtiger ist, dass Spanier und Portugiesen dieselbe Pers. des Activs vorzugsweise gebrauchen, um das eben bemerkte pronominale *homo* oder das reflexive Passiv auszudrücken. Zum Belege zwei Stellen bei Calderon: *á mí, por ser de nacion Alarbe, el lugar me* deben *primero, que lòs extraños, donde hay propios, no* prefieren. *Donde* saben *cortesia sí* hacen, *pues vemos siempre, que* dan *en qualquiera parte el mejor lugar al huésped* I, 275ᵇ. Die Verba wären hier it. *si deve, si preferiscono, si sa, si fa, si dà*, fr. *on doit, on préfère, on sait, on fait, on donne*. Auch im Imper. ist dies sehr üblich: *oiganle* = it. *sia udito, uditelo*; *denme* = *sia dato, datemi*. Dieser sp. Gebrauch geht dem fr. *on* so genau zur Seite, dass unter dem Pl. auch eine einzelne bestimmte Pers. verstanden werden kann. In einer Romanze sagt der Cid in Bezug auf Urraca: *una vira me han tirado* (es hat jemand einen Pfeil auf mich abgeschossen) SRom. 304; Cervantes: *quedó sola Leocadia, reconoció el lugar donde la dexaron* (wo Rodolfo sie zurückgelassen hatte) Nov. 6; Calderon: *matan á Clotaldo* (Sigismund tödtet den Cl.) I, 13ᵇ.

6. Dass auch die 1. und 2. Person beider Numeri fähig ist, den unbestimmten Sinn der 3. anzuzeigen, versteht sich überall von selbst. It. *or li vedi ire altieri, or rannicchiarsi* Orl. 2, 9; *qui mille immonde Arpie vedresti* Ger. 4, 5. Sp. *veriedes armarse Moros* PC. 705; *vereys tocar las trompetas* SRom. 21; *luego vieras al viento las banderas tremolando* Garc. egl. 2. Pr. *als us viratz vestir ausbercx* Chx. III, 408 etc. Lat. *quocunque adspiceres, luctus gemitusque sonabant*. Ausser Sehen wird besonders Hören, Sagen und Denken auf gleiche Weise d. h. in der 2. Pers. gebraucht.

7. Was die Congruenz der Personalformen 1) mit einem einzelnen Personalpron. betrifft, so versteht es sich, dass beide Redetheile gleichgesetzt werden müssen. Wenn der Provenzale sagt *es ieu qu'ai vist* (wörtlich *ego est qui vidi*), so ist das | Demonstrativ unterdrückt, das der Franzose in *c'est moi, c'est vous* beifügt; it. würde man sagen *questi son io* wie lat. *hic ego sum*. — 2) Bezieht sich das Verbum auf verschiedene Pers., so wird selten von der alten Regel, dass die 1. Pers. vor der 2., die 2. vor der 3. den Vorzug behaupte, abgewichen. Bsp. It. *tu ed egli lo sapete*; *d'una radice nacqui ed io ed ella* Par. 9, 31; *e voi con meco insieme prenderemo* Dec. 4, 3 (aber *nè io nè altri crede* Inf. 2, 33). Sp. *ó él ó yo perdemos las vidas*; *yo y mi padre llegábamos*; pg. *tu e elle me ameaçais*. Pr. *eu et tu et el devem disnar ensems* GProv. 38; *vos e tuich l'autr' amador etz remazuts*; fr. (worin die Personalform ihr ergänzendes Pron. auch hier

nicht aufgibt) *vous et moi* nous *avons le même intérêt*; *toi et lui* vous *aves promis que* etc. Wal. *eu ši tatęl tęu te am cęutat* (ich und dein Vater haben dich gesucht).

Am Schlusse der gesammten Lehre vom Verbum möge noch der Verbalellipsen Erwähnung geschehen. Sie sind in den neuen Sprachen bei weitem nicht in dem Masse gestattet wie in der alten. Leicht lassen sich nach Modusverben die Inf. *andare, venire* und begriffsverwandte unterdrücken, wie it. *egli non potè* (*andare*), *non volle* (*venire*); oder nach *esse* das Part. dieser letztern Verba, wie afr. *il est* (*allé*) *acheter* NFC. 1, 307. Am gewöhnlichsten ist die emphatische Ellipse der Copula *esse* im Ausrufe. So it. *felice* (*è*) *l'alma! grazia* (*sia*) *a dio!* Sp. *oh que gran crueldad* (*es*) *esta! dios* (*sea*) *loado!* Fr. *heureux* (*est*) *le peuple qu'un sage gouverne!* Wal. sehr üblich *mi bine, mi ręu* (es ist mir wohl, übel) u. dgl. Es ist ein Zug der sp. Sprache, nach gewissen Partikeln das Prädicat ohne Copula zu setzen: *no dormia por* (*ser*) *pobre* Nov. 7; *era su emperatriz por* (*ser*) *mas hermosa* Cald. I, 12b; *no habiendo tenido atrevimiento de llegarse á él quando* (*era*) *hermosa* Nov. 4; *serás de la misma condicion que eras quando* (*eras*) *lindo mozo.* — An dieser Stelle darf noch einer Kürze des Ausdrucks gedacht werden, die sich gleichfalls durch *esse* | erklären lässt, ohne dass sie in einer Ellipse desselben ihren Grund hätte. Wir sagen: 'als Kind verlor er seinen Vater', indem das Adv. 'als' einen eben vorhandenen Zustand anzeigt, der sich auch durch einen temporellen Satz 'als er ein Kind war' würde ausdrücken lassen. Unsrer alten Sprache genügte das einfache Nomen: *kind warth her faterlôs,* und noch jetzt genügt es dem Romanen. Bsp. It. *regnò papa anni undici* (als Papst, *essendo papa*) Malesp. c. 132; *che tenero fanciullo il popol crea signore* (*essendo fanciullo*). Sp. *á servir al rey vine infante* (*siendo infante*) Cald. I, 265b; *doncella la quise* (*siendo d.*) 370b; *el arroyo que sierpe de plata se quiebra* (*siendo casi s.*) 2a; *si herm osate quise, fea te adoro* = (*siendo hermosa, quando eras hermosa*) Nov. 4. Pr. *que valia mais coms* (*quant era coms*) Chx. IV, 68; *puois irai pelegrins part Sur* 23; afr. *qui virge enfanta le roi* (als Jungfrau) NFC. II, 156; *je ne le vis des quel norri garçon* RCam. 53; nfr. *où l'on a vécu fille* Corn. Hor. 3, 4; *il est beau de mourir maître de l'univers* Corn. Cinn. 2, 1; *il sort vainqueur du combat*; *nous partimes cinq cents* Corn. Cid.

Zwölftes Capitel.

Adverbium.

Über diesen Redetheil hat die Syntax nur einige Bemerkungen zu machen.

1. Dass die Beziehungen des Wo, Wohin, Woher im Ortsadv. gestört sind, ist schon S. 742. 743 berührt worden. Genauer verhält sich die Sache folgendergestalt. Für das Wo und Wohin gilt gewöhnlich ein und dasselbe Wort, z. B. interrogativ: it. *dove sei? dove vai?* sp. *donde, adonde estás? donde, adonde vas?* so pg. *onde, aonde*; pr. *ont es? on vas?* fr. *où êtes-vous? où allez-vous?* wal. *unde ai fost? unde mergi?* Demonstrativ: it. *io sto qui, venite qui*; *ci sono, ci entro*; sp. *estoy acá, venid acá*; pg. *estou cá, vem cá*; fr. *je | suis ici, venez ici.* Genauer wird das Wohin zuweilen mit *in* angedeutet, wie it. *in dove? in qua, in là* u. s. w. Für das Woher hat man Verbindungen mit *de*, z. B. it. *donde venite?* sp. *de donde venis?* pg. *d'onde vens?* fr. *d'où venez-vous?* wal. *de unde?* Dsgl. it. *uscite di qui!* sp. *salid de aqui!* fr. *sortez d'ici!* — Die vernachlässigte Unterscheidung des Wo und Wohin begann gewiss schon in der römischen Volkssprache, da sie selbst bei Schriftstellern vorkommt (*ubi* statt *quo* s. Forcellini). Um so häufiger begegnet sie im frühern Mlatein: *ut et ego ibi veniam* Tat. Matth. 2, 8; *ibi eum miserit (in puteum)* Chloth. capit. Pertz IV, 9 (c. 550); *ubi aliter pervenire non poteras* Cassiod. nach Funccius De inerti ling. lat. senect. 719; *ibique veniens* Bréq. 335[b] (a. 693); *ibidem mittat* 475[d] (a. 739); *vadat ubi voluerit* (wohin) Brun. 532 (a. 749) und solcher Bsp. viele.

2. Was zuvörderst die pronominalen Adv. betrifft, so sind die persönlichen bereits im 3. Cap. abgehandelt worden, von den relativen wird im 2. Abschnitt die Rede sein. Hier ist noch der demonstrativen und interrogativen zu gedenken. 1) Wie das it. Demonstrativpron. eine dreifache Beziehung zu dem Redenden ausdrückt, so auch das demonstrative Adv. Auf die 1. Pers. bezieht sich *qui* und *qua* (*hic*), auf die 2. *costì* und *costà* (*istic*), auf die 3. *lì* und *là* nebst *colà* (*illic*). In andern Ortsbeziehungen fällt die 2. und 3. Pers. zusammen: *quici, ci* (hier), *ivi, quivi, vi* (dort, daselbst), *quinci* (von hier), *indi* und *quindi* (von dort), das veraltete *costinci* trat in die Mitte; *ci* und *vi* werden jedoch ganz gewöhnlich verwechselt. Spanier und Portugiesen unterscheiden überhaupt keine 2. Pers., indem sie keine Ableitung aus dem Pron. *ese* versucht haben: für die 1. Pers. gilt sp. *aquí* und *acá*, pg. *aquí* und *cá*, für die 2. und 3. zugleich sp. *allí, allá, ahí, acullá*, pg. *allí, lá* (alt *allá*), *acolá*;

so denn auch fr. *ici* für die Nähe, *là* für die Ferne. — 2) Die interrogativen Adv. sind für **ubi** und **quo**: it. *ove*, *dove*, sp. *do* (bei Dichtern), *donde*, *adonde*, pg. *onde*, *aonde*, pr. *on*, fr. *où*, wal. *unde*. Für **unde**: it. *donde*, sp. *de donde*, pg. *d'onde*, pr. *don*, fr. *d'où*, wal. *de unde*. Für **cur**: it. *perchè* (auch für *quia*), sp. *por qué* (*porque* für *quia*), | pg. *porque*, pr. *per que* nebst *quar* (selten, z. B. *quar no ten gics?* PO. 136, vgl. Bth. 130, Fer. 661, Chx. II, 281), fr. *pourquoi*, wal. *de ce*. Für **quid** als Synonym von *cur* das gleiche rom. Wort: it. *che pur vai?* sp. *qué vas temiendo las nuevas?* fr. *que n'avez vous pas soin de vos affaires?* Für *ut* im Ausruf gleichfalls *que*: *ut miser est homo qui amat! ut istuc est lepidum!* sp. *ah qué tu esfuerzo generoso es vano!* fr. *que dieu est puissant*[1]*!* Für **quomodo**: it. *come*, sp. pg. *como*, pr. *com*, *co* nebst *comén*, *cossí*, fr. *comment*, zu unterscheiden von dem relativen *comme*, das aber afr. gleichfalls interrogativ war und noch von Molière so gebraucht ward (*comme vous en va?*), wal. *cum*. Dieses *come* fragt auch unter der Form der Art und Weise nach dem Grunde, geht also in die Bedeutung von *quare* über: sp. *como no hablas?* pg. *como me deixastes só?* pr. *com lo volguist aucir?* Chx. V, 12; fr. *comment vous êtes-vous avisé?* entsprechend mhd. **wie** *tuostu sô?* (warum thust du so?). Für **quando**: it. sp. pg. *quando*, pr. *quan* nebst *quora*, fr. *quand*[2].

3. Das Adverbium die Stelle der Präposition vertretend. Die meisten Präp. sind zugleich Adv. des Raumes und können in dieser Eigenschaft ohne Einfluss auf einen im Satz enthaltenen Casus sich dem Begriffe des Verbums unmittelbar anschliessen, wie in der lat. Phrase *tribus annis post decessit* neben *post tres annos decessit*. Das It. ist dieser Zurückführung der Präp. auf ihre adverbiale Geltung am geneigtesten. Bsp. dieser Art sind: *si vede apparir la terra avante* (d. i. *avante a se*) Orl. 2, 24; *le va davante* 13, 47; *che la dolcezza ancor dentro mi suona* Pg. 2, 144; *e dietro le venia* Inf. 3, 45; *incontra mi stette* 8, 99; *innanzi mi saliva* Pg. 4, 136; *mi veggio intorno* Inf. 6, 5; *la penna al | buon voler non può gir presso* Petr.; *che sopra gli arriva* Orl. 2, 13 (vgl. S. 718); *io mi vidi sopra un giovane* (*vidi un giovane sopra di me*) Dec. 4, 2; *sotto vasi vi son* (*sotto quella cosa*) Orl. 4, 38; *su vi montò* (*sc. sulla quercia*) Dec. 5, 3. Sp. *vayan te delante* PC. 861; *cosas que de mí no salen fuera* Garc. Pr. *me venon denan* PO. 301; *portar corn al fron denan* Chx. III, 66; *ill Juzieu li vengron sobre* V, 91; afr. *li fussent encontre* TCant. 118, 15;

1) Die wal. Sprache vermittelt hier das Adj. mit dem Adv. durch *de*: *cụt de plẹcut!* (wie lieblich!) *cum è de frig!* (wie kalt ist es!), entsprechend *aìà de invẹtzit* (eben so gelehrt).

2) Seit lange unterscheidet der Spanier das interrogative *qué* durch den Accent von dem relativen *que*. Neuere bezeichnen alle Interrogativa auf diese Weise, also *quién*, *cuál*, *cúyo*, *cómo*, *cuándo*, *dónde*, *dó*.

li curent sure 101, 1; *por coi avez Karlon sore coru?* Agol. 1104; *li corrent sus* Sax. I, 19; *grans duels nos en est sor* (= *sor nos*) Rom. fr. 65; *la fosse o fut enz* (*o, où* = *dans laquelle*) Rol. p. 95. Die fr. Verbindungen *là-contre, là-dedans, là-dessus* schliessen sich diesem Brauche an: *pouvez-vous tenir là-contre? que pensez-vous là-dessus?*

4. Das Adv. die Stelle des Adjectivs einnehmend. 1) Beim Verbum Sein. a) *Bene* und *male*: *bene est, male est*; vgl. mhd. *daz ist wol, daz ist übele.* It. *è bene, è male, è peggio.* Fr. *c'est bien, c'est mal*; *elle est bien* (sc. *faite*, wohlgebildet); *mon ami est bien auprès du roi* (steht gut). *Esse* mit Adv. legt dem Subj. einen Zustand, keine Eigenschaft bei: *elle est bien* sagt etwas ganz anderes als *elle est bonne*; *bien* ist gleichsam eine vom Verbum abgesonderte Partikel, die in *bienêtre* verbunden erscheint. Bei den concreteren Verbis *stare* und *parēre* fällt dieser Brauch weniger auf: it. *sto bene*; *la cosa sta male*; *parmene male*; sp. *estoy bien*; *la muchacha me parece bien.* — b) Orts- und Zeitadv., wie *bene* und *male* zu beurtheilen: *prope sum*; *longe tibi sum*; *procul este!* It. *quando saranno più presso*; *lungi fia dal becco l'erba* Inf. 15, 72; *l'ubbidir m'è tardi* 2, 80. Sp. *la ciudad es lexos*; *es ya tarde.* Fr. *il est près*; *celui-ci est loin dans cette science*; *ta fortune est bien haut* Corn. Cinn.; *il est tard.* — c) Die ältere Sprache setzt die Adv. auf *-mente* im eigentlichen Sinne für das Adj.: it. *essendo poveramente* CN. p. 8; pr. *s'il vis lo mesquin nudamen* LR. I, 550ᵃ; afr. *cel jugement est droitement* FC. II, 119; *je me sent mout faiblement* NF. II, 334; *vos truise ci molt escheriemant* Sax. I, 216; *quant il la vit si pourement* Rut. II, 210. | Üblicher bei *stare*: it. *ch'eo stesse allegramente* PPS. I, 185; *state lietamente* Dec. 2, 2; pr. *ab los fatz sap estar nesciamen* Chx. V, 28; *paupramens vos vei estar* PO. 350; *el sieu senhoratge* remang *tot vencudamen* Chx. III, 129. Die ältere deutsche Sprache zeigt denselben Gebrauch bei den Adv. auf *-lîchen*, z. B. *diu ist gar jaemerlîchen*; *daz er ze müelîchen sî* (Grimm IV, 926)[1]. — 2) Dass zum Subst. gewisse intensive und partitive Adv. construiert werden können, ist S. 772 und 872 erörtert worden. Weiter geht die rom. Sprache nicht leicht: die griech. Verbindungen *οἱ νῦν ἄνθρωποι, ἡ τότε μεταβολή, οἱ πάλαι ἄρχοντες, τὰ πρὶν καλά, ὁ μεταξὺ τόπος*; die lat. *nunc homines, illa tum mutatio, retro principes, ante mala, saepe leges*, die engl. *the then ministry, the above discourse* finden hier kaum einen Wiederhall. Das Mittelalter brauchte vornehmlich *semper* und *quondam* attributiv (*semper virgo Maria, per semper saecula, de quondam patre meo*); daran schliesst sich z. B. das sp. *siempre* (*la siempre señora mia* DQuix. 1, 25, dem

1) Ob das Adv. in den lat. Phrasen *loqui, discere, scire latine* noch fortdauert, lässt sich aus dem rom. *parlar latino* u. s. f. nicht erkennen; wal. aber heisst es entschieden *štiu romanešte* = *scio romanice.*

ein gr. ἡ ἀεὶ δέσποινα entsprechen würde), das it. *fu* (weiland), eigentlich aus einem Verbum gebildet (*il fu re, fu mia madre*; fr. *feu* S. 831).

5. Sehr üblich ist es, Adv. und andre Partikeln wie im Griech. und Deutschen als Substantiva zu brauchen, welchen alsdann der männliche Artikel zukommt. Dante z. B. sagt: *ed io rimango in forse, che'l no e'l sì nel capo mi tenzona* Inf. 8, 110; *state contenti al quia* Pg. 3, 37; *lo imperchè non sanno* ds. 84; sp. *el sí, el no, el porque* (nicht lo *sí* u. s. w.); fr. *le pour, le contre, le pourquoi, le dedans, le oui, le non.* |

Dreizehntes Capitel.

Formen des einfachen Satzes.

Die Bedeutung der Elemente des einfachen Satzes und ihre organische Verbindung ist in den frühern Capiteln vorgetragen worden. Es bleibt noch übrig, von den Formen desselben, der aussagenden wie der fragenden, zu handeln.

1. Die Aussage ist entweder positiv oder negativ. Ist sie negativ, so hängt sie so innig mit dem Wesen des mehrfachen Satzes zusammen, dass sie am schicklichsten nach der gesammten Satzlehre abgehandelt wird. Von der positiven ist in Betreff der Anordnung ihrer Elemente dem Fragsatze gegenüber zu bemerken, dass man regelmässig das Subj. voranstellt und das Prädicat nebst dem, was davon abhängt, nachfolgen lässt; die Stelle der näher bestimmenden Redetheile so wie die Ausnahmen von dieser Regel hat die Wortstellung zu lehren. Sodann darf hier einer Erweiterung des einfachen Satzes gedacht werden, die nur um des Nachdrucks willen geschieht und einer der Schwestersprachen dermassen zur Gewohnheit geworden ist, dass sie sich für das Gefühl fast wie ein einfacher Satz verhält. Und nur um deswillen verdient sie überhaupt angemerkt zu werden. Diese Erweiterung geschieht durch das *verbum substantivum*, das seine Stelle im Hauptsatz einnimmt, während der folgende Satz mit dem Relativ oder der Conjunction *que* eingeleitet wird. Statt it. *mio padre me lo tolse; ieri stavi meco*, sagt man nachdrücklicher *mio padre fu chi me lo tolse*; *egli fu ieri che* (dass) *tu stavi meco.* So sp. *amor era quien me habia vencido*; *á quien mas le pesó, fué á una dueña* (nicht *una dueña*); *lo que él mas sintió, fué que no podia vengarse*; hier vorzüglich im Bedingungssatze: *si es que lo sabes*; *si es que la fortuna quiere.* So auch mhd. *ist daz ir des niht entuot* (ist es, dass ihr dessen nichts thut); *ist daz er sölher tumpheit*

gert (ist es, dass er solcher Thorheit begehrt). Die fr. Sprache ist es nun, welche diese Redefigur ungemein häufig gebraucht, indem sie dem Substantivverbum das neutrale Demonstrativ *ce* vorfügt (*c'est*, *ce sont*, *c'était* etc.): *c'est mon frère que je plains*; *c'est de* | *moi de qui l'a reçu*; *c'est de peur d'être injuste que je refuse vos présents*; *c'est sans les oublier qu'on quitte ses parents.* Die afr. Poesie liebt in Erzählungen die Zeit- oder Ortsbestimmung mit der Formel *ce fut* voranzustellen: *ce fuit à paiques que l'en dit en esteit* GVian. 348; *ce fut en mai k'il fait chaut e seri* 3916; *ce fut en mai ke la rose est florie* 3292; so auch pr. *so fo a un dilus que Karles tenc sa cort* GRoss. 2735; *so fo a una festa que ha nom Epifania* GA. 2338. Weniger formelhaft in der sp. Volksdichtung: *domingo era de ramos* .. *quando moros y christianos todos entran en la lid* SRom. 106.

2. Die Frage, welche gleichfalls positiv oder negativ sein kann, ist aus einem doppelten Gesichtspuncte zu fassen. Fragt man bloss, ob etwas sei oder nicht sei, so dass man 'ja' oder 'nein' zur Antwort verlangt, so bedient man sich zweier auf der Wortstellung beruhender Methoden. 1) Man stellt das Verbum an die Spitze des Satzes, so jedoch dass die conjunctiven Pron. und die Negationspartikel die ihnen in der aussagenden Form zukommende Stelle behalten d. h. dem Verbum vorangehen dürfen. Die Sprachen, welchen die Subj. *ego*, *tu*, *ille* nicht nöthig sind, können sie auch in der Frage missen. It. z. B. *è egli arrivato? vuoi mi tu per marito? non me lo sapreste dire?* Sp. *venis vos herido? dormis amigo? no tengo yo mi alma en mi cuerpo?* pg. *crês tu? queres tu ir passear?* Pr. *falh vos conoyssensa? a om mon caval emblat? amarai* (*ieu*) *ma enemia? partirai m'en ieu? no sabetz amar? ges nous par?* Die fr. Sprache hat in dem Fragsatz manche Eigenheiten. Man muss unterscheiden, ob das Subj. ein persönliches Pron. ist oder ein Subst. a) Ist das Subj. ein pers. Pron., so wird dieses eben sowohl wie die enclitischen (*donnez-moi*, s. im 4. Abschnitt) dem Verbum durch den Bindestrich angefügt: *lui donnent-ils? ne lui donnent-ils pas? le leur donnerons-nous? ne le leur donnerons-nous pas? en désirez-vous? n'en désirez-vous pas? y viendrez-vous? n'y viendrez-vous pas?* In Betreff der Form ist hierbei wahrzunehmen: α) Die 3. Pers., wenn sie auf einen Vocal ausgeht, nimmt das ihr ursprünglich zukommende *t* mit einem Bindestrich wieder an sich; z. B. *a-t-il?* | *parle-t-elle? aime-t-on? vous l'a-t-il donné?* afr. aber heisst es, wenigstens mundartl. und noch durch das 14. Jh., *aime-on? fu-il?* vgl. S. 586. β) Vor *je* wird das stumme *e* wieder gehört und mit dem Acut begabt: *parlé-je? aimé-je?* im Ausruf *dussé-je!* b) Ist das Subj. ein Subst. oder ein Pron. (mit Ausnahme des tonlosen persönlichen), so tritt es an die Spitze des Satzes wie in der aussagenden Form, und die Frage wird durch ein dem Verbum angefügtes auf das Subj. zurückweisendes Personalpron. an-

gezeigt: *l'ame de l'homme est-elle immortelle? vos soeurs vivent-elles encore?* nicht *vivent encore vos soeurs?* wie afr. *est Saul entre les prophetes?* Diese Voranstellung des Subj. lieben auch die andern Sprachen: it. *il padrone è egli in casa?* Für beide unter a) und b) bemerkte Fälle hat der Franzose noch eine andre Form, indem er das vorhin erwähnte *c'est que* in *est-ce que* umstellt: *est-ce que je parle?* (besser als das harte *parlé-je*); *est-ce que vous m'entendez? est--ce que mon père est venu? est-ce ainsi que vos yeux consolent ma disgrâce?* Will man einen besonderen Nachdruck auf das Nomen legen, so rückt man es in den ersten Satz und lässt das Relativ folgen: *est-ce nous qui avons fait cela? fût-ce nos propres fils qu'il fallût immoler?* Über diese Construction des Sg. mit dem Pl. S. 984. Die wal. Sprache hat gleichfalls ihre Eigenheiten. Sie setzt zwar das Verbum voran, aber so dass in den umschreibenden Zeitformen das Hülfsverbum nachfolgt. Bsp. *sęvęršešti lucrul?* (*perficisne opus?*); *are el vin bun?* (*habetne vinum bonum?*); *ešti sanitos?* (*esne sanus?*); *veniva stępęnul casei?* (*veniet herus?*); *venivoiu?* (*veniam?*). Bei dem verb. subst. findet sich das Prädicat vorangestellt: *cald è? bunę è cale?* (*bona est callis?*) — 2) Man bedient sich der Wortstellung der aussagenden Form, indem man die Frage durch eine eigenthümlich gedehnte Betonung des Prädicats anzeigt, wie it. *ella è bella?* sp. *el padre viene? tú no eres Pedro?* pg. *tu não sabes o porque?* pr. *tu non entens?* fr. *il a gagné?* wal. *acest om tzi au adus calul?*

3. Die A n t w o r t auf diese Art der Frage geschieht mit einer einfachen Partikel wie im Deutschen, nämlich für j a it. | mit *sì*, sp. *sí*, pg. *sim*, pr. *oc*, *o*[1], fr. *oui*; in beiden letztern Mundarten ist auch *si* für ein nachdrückliches j a (allerdings) üblich; für n e i n it. sp. mit *no*, pg. *não*, pr. *non*, *no*, fr. *non* (S. 751)[2]. Hier ist noch zu merken: 1) Den einfachen Partikeln verbindet sich im Prov. nachdrucksvoll, aber nicht nothwendig, und zwar vor- oder nachstehend das Personalpron., z. B. *amas trop? ieu oc* Chx. V, 332; *autreyatz lom vos? o ieu* III, 163, so Jfr. 57[a]; *voletz vos combatre? oc nos* Fer. 2267; *poyray m'i fizar? oc vos* 998; *vos o* PO. 171; *ella de quem rete? o ill* Chx. III, 255, oder *ela oc*; *non potz guerir? ieu no* V, 332; *non es mals? lo non* PO. 358. Auch it. liest man zuweilen *io sì*, *io no*, *non già io*, sp. *eso sí*, *eso no*, afr. *je non*, *il non*, *non il*, *nenil*. Wie sehr aber die ahd., mhd. und mndl. Mundart diese auch an das lat. *ego vero*, *tu vero* erinnernde Zuziehung des Pron. (*jâ ich*, *nein ich*) lieben, ist

1) Prov. *oc* ist das lat. *hoc*, allein dieses kann eben sowohl verneinen, z. B. *numquid aliud?* Antwort *hoc* (nur dies, nichts anders) Plaut. Bacch. 4, 4, 105; pr. wäre *al ren voletz? no*.

2) J a und n e i n sagen heisst it. *dire di sì*, *di no*, sp. *decir que sí*, *que no* (*decir de sí*, *de no* PC. 3220, Alx. 1523), pr. *dir d'oc*, *de no*, fr. *dire que oui*, *que non*.

bei Grimm III, 765 nachzulesen. — 2) Die lat. Methode, das Verbum des Fragsatzes in der Antwort zu wiederholen, ist wenigstens im Südwesten nach den Partikeln *sí* und *no* immer noch gültig: *teneis? sí tengo*; *nombro? sí nombro*; *acuérdaste de un papel? sí acuerdo*; *tem V. M. açucar? não tenho*; *esteve V. M. no prado? sim estive.* Bsp. aus den andern Mundarten: it. *non ebbe egli un pane? sì ebbe* CN.; pr. *al re non puesc aver . . si aurets* Jfr. 143b; *si serets a derrier sobrat . . no serai* 154a; oder *si fauc* (*sic facio*), *no fauc*; afr. *n'est-ce pas cruauté? si est* TFr. 492; *il est mors . . non est . . si est* Ren. I, p. 158; *vous avez doubté? non ay* 446. Dass dies die ältere Form des Bejahens oder Verneinens war, dafür zeugen viele mlat. Stellen, wie *interrogavimus, si abuisset? dixit sic habemus* Mur. II, 972 (a. 845); *et dixit sic habeo* HL. I, 25 (a. 782); *abes | annonam ad equos? sic habeo* Altd. Gespr. von W. Grimm; *si vis bibere bonum vinum? sic volo* ds.; *si volo* ds.; *dicis tu ita, mulier? sic dico* Form. ital. 7; mit *facere*: *spondes ita? sic facio* ds. 4; *nec tibi pertinent? non faciunt* ds. app. Im Wal. ist die Wiederaufnahme des Verbums oder Personalpron. die eigentliche Form der Antwort, z. B. *scrisau cę va o face? scris* (scil. *au*: *scripsitne se id facturum? scripsit*); *rugaseva de ertęciune? rugà* (sc. *se va*: *petetne veniam? petet*); *tu eŝti cęręuŝul lui? eu* (*esne ejus auriga? ego*); *fiu tzi este acest? da fiu* (*filius est iste tibi? omnino filius*). Indessen kann auch einfach *aŝà* (*sic, ita*) und *nu, ba nu* gesagt werden.

4. Bezieht sich die Frage zunächst auf Person, Sache oder Umstand, so bedient man sich der bekannten pronominalen oder adverbialen Fragwörter, die man an die Spitze des Satzes stellt, während die übrigen Bestandtheile desselben sich ordnen wie in der ersterwähnten Frage. It. *chi è quell' uomo? di che paese siete? dove sono i miei amici? quando verrà egli?* Sp. *qual es la cosa mas cierta? qué criatura es aquella? donde está el?* pg. *que mulheres são essas? cujo irmão he elle?* Für das Franz. ist auch hier wieder besonders zu merken: 1) Ist das Subj. ein pers. Pron., so wird es gehalten wie in den andern Sprachen und man sagt: *de qui se moque-t-il? quel temps fait-il? pourquoi ne lui écrivez-vous pas? jusqu'à quand attendrai-je? où suis-je?* 2) Ist das Subj. ein anderes Wort, so wird es dem Fragpron. vorangestellt, dem Adv. kann es nachfolgen, z. B. *ces filles de quoi s'occupent-elles? votre père où est-il mort? cette ville comment s'appelle-t-elle? comment s'appelle cette ville? comment cela se fait-il? à quand la partie est-elle remise? où ma raison se va-t-elle égarer?* Dass im Altfranz. das zurückweisende Pron. fehlen kann, versteht sich: *ices ueilles* (*ouailles*) *que unt forfait?* LRs. Wal. Bsp. sind: *cine au fost acì? (quis hic fuit?)*; *de ce vorbesc oameni? (qua de re loquuntur homines?)*; *cętzi ani ai tręit? (quot annos vixisti?)*; *cum te afli? (quomodo vales?)*; *unde atzi mųncat eri? (ubi coenastis heri?)* — Die nach-

drückliche Erweiterung mit *esse* ist hier | auf dem ganzen Gebiet gleich üblich: *quis est qui non dicat? chi fia che mel creda? qué es lo que me dices? quand sera-ce que vous nous viendrez voir?*

5. Fragpartikeln wie lat. *num*, *an*, *ne* sind nicht vorhanden; es gibt nur verschiedene Ausdrücke, die der Frage einen gewissen Nachdruck oder eine Beziehung auf etwas Ausgesprochenes verleihen. It. z. B. *cosa si è questo* mai? (was ist es denn? *quid tandem est?*), *perchè* pur *diffidi? che pur vai?* Sp. pues *que nuevas me traeis?* (nun was gibts Neues?); *pues quien lo duda?* (wer bezweifelt es denn?). Pr. *mancipi*, doncas *aves companaje?* (nach dem lat. *pueri, numquid habetis pulmentarium?*) GO. 194ª; afr. *est* dons *sale estaule?* (*numquid aula est stabulum?*) SB. Rq. I, 641ᵇ, auch nfr. *que faites-vous donc?* Der Spanier leitet die Frage gerne mit qué ein: *qué tan al cabo estás? qué tal te sientes?* Num. 4, 1 (p. 79); so auch den Ausruf: *o qué tales sois los hombres!* (so seid ihr Männer!) Cald. I, 357ª. Von et wird weiter unten die Rede sein.

Zweiter Abschnitt.

Mehrfacher Satz.

Der mehrfache Satz besteht aus mehreren zu einem grammatischen Ganzen zusammengefügten Sätzen, die sich als Haupt- und Nebensätze zu einander verhalten. Das Fügewort ist relativer Natur, entweder eine Conjunction oder ein Pron., und oft versteht sich die Fügung auch ohne ein äusseres Mittel. Vom mehrfachen Satze im eigentlichen Sinne ist ein anderes Verhältnis zu unterscheiden, wornach mehrere von einander unabhängige Sätze durch eigne zum Theil demonstrative Conjunctionen verbunden werden, die Satzverbindung. Auch diese, die in einigen Theilen dem mehrfachen Satze nah verwandt ist, soll im gegenwärtigen Abschnitte berührt werden. |

Als eine Besonderheit der lat. Töchter ist hier voranzustellen, dass zur Fügung des mehrfachen Satzes vornehmlich eine Partikel dient, die entweder für sich allein ausreicht, oder Adv. und Präp. sich anschliesst, um ihnen conjunctionale Wirkung mitzutheilen. Es ist que (it. che), dem Umfange seines Gebrauches nach nicht einmal mit 'dass', geschweige mit *ut* oder *ὅτι* zu erschöpfen. Welches lat. Wort dieser wichtigen Partikel zu Grunde liege, ist nicht wohl nachzuweisen. Die älteste Form ist in den Bundeseiden *quid* vor folgendem Vocal, im Gedicht auf Eulalia *qued* gleichfalls vor

Vocalen, *que* vor Consonanten; it. lautet sie ebenso *ched* und *che*, pr. *ques* (*s* für *d*) und *que*. Diese Formen führen auf *quid* zurück, nicht auf *quod*, das sich aller Wahrscheinlichkeit nach in der Form *co* dargestellt hätte, wie z. B. sp. *algo* aus *aliquod* hervorgieng. Das Fragpron. *quid*, schon ursprünglich in abstracte relative Bedeutung übergehend (*faciendum est quid vis, loquere quid velis*), wäre hiernach, was der Sprache nicht zu viel zumuthen hiesse, zum eigentlichen geschlechtlosen Relativpron. und demnächst zur Conjunction geworden [1]. *Que* ist ein blosses Formwort ohne fühlbaren Begriff, eine Copula des abhängigen Satzes, und kann daher oft ganz verschwiegen werden. Wenn ich sage it. *vedo, egli viene*; *prego, me lo diciate*; *egli è sì saggio, non può errare*; so sind dies formell unverbundene Sätze, die man, ohne sie materiell zu verändern, mittelst *que* grammatisch zu einem Ganzen verknüpft, welches sie logisch ausdrücken. Zu dieser formellen Zusammenfügung war aber kein Wort tauglicher als das | Neutr. des Relativs, das sich hier als Relativconjunction erweist. Es muss dabei erinnert werden, dass auch das griech. *ὅτι* und das got. *thatei* nichts anders sind als neutrale Relativa. Einen andern Weg schlug der Neugrieche ein: er verkürzte das finale *ἵνα* der alten Sprache in *νά* und wies diesem *νά* auch die Verrichtungen von *ὅτι* und andere zu, so dass es dem rom. *que* syntactisch ziemlich gleichkommt. Dieses letztere ward denn auch, wie eben bemerkt, an Adverbialbegriffe gefügt, um mit Hülfe des von ihm eingeleiteten Satzes Nebenbestimmungen des Hauptsatzes auszudrücken, und so entstanden Neubildungen wie it. *poichè*, *posciachè*, *subito che*, *ansichè*, *dopo che*, *allora che*, *frattanto che*, *giacchè*, *purchè*, *sol che*, *benchè*, *ancorachè*, *perciocchè* u. a., die sich meist auch in den Schwestersprachen vorfinden. Diesen Ausdrücken entsprechen neugriech. wie *πρὶν νά*, *μὲ τὸ νά* (it. *con ciò che*), *εἰς τὸ νά* (*a ciò che*), *πρὸ τοῦ νά*, deutsche wie 'dadurch dass, seitdem dass, darin dass' u. a. Die lat. Sprache bindet in einigen Fällen mit *quam*, *atque*, *ut*, *quod* (*priusquam*, *simulatque*, *modo ut*, *excepto quod*), im übrigen stehen ihr einfache Partikeln zu Dienste. Auch eigentliche Präp. stellen sich vor einen Satz wie vor ein Subst.: so it. *dacchè*, *sensa che*, *secondo che*, *finchè*, *fuorchè*,

1) Im Mlat. ist die Form *que* seit Anfang des 8. Jh. ganz üblich, z. B. *sunt anni quinquaginta, que hic me collocavi* Brun. 441 (a. 715); in derselben Urkunde auch *triginta anni quod*; *talisque ultio consequatur, que audientes contremescant* Esp. sagr. XVIII, 302 (a. 774); *quid* z. B. in *si quis alicui imputaverit, quid perjurasset* L. Sal. (s. Potts Abh. S. 142). Für das unflectierte Relativ brauchen die Urkunden im 7. und 8. Jh. *quod*, *quid*, *que*, *quem*, *quae*, beide letztere, so zu sagen, Euphemismen für *que*. Stellen wie *corpus pro quid ipse mortuus est* Form. M. app. 29, *de loco quid dicitur* Fum. 25 (a. 748), *ratio per quid* Bréq. 500[c] (a. 751), *fossa, quit vocatur* Tir. 52[a] (a. 845), *grano, quit fuerit* ds. können die obige Vermuthung einigermassen unterstützen.

neugr. *διὰ νά*, dtsch. ʻohne dass, auf dass, ausser dass, bis dassʼ. Endlich gewöhnte sich die Sprache so sehr an diese Fügungsweise, dass selbst ächte Fügewörter mit *que* begleitet wurden, wie dies im it. *quando che*, *come che*, *mentre che*, *quanto che*, *chi che* (vgl. ngr. *ὅτι νά*) der Fall ist. — So viel von *que* in der Bedeutung des deutschen ʻdassʼ. Es bindet aber eben sowohl das zweite Glied des Comparativsatzes, vertritt also das lat. *quam*. Ist es hier etwa aus *quam* entstellt? Kaum scheint es so, wenigstens widerspricht das it. Lautgesetz, das der lat. Silbe *qua* überall hörbares *u* zugesteht (*quale*, *quando*, *unqua*, *unque*), nicht das afr., welches *onques* aus *unquam* zu bilden erlaubt. Zu beachten ist, dass nach der altrom. Einrichtung auch dieses comparative *que* nicht selten ausgelassen wird und in so weit dem andern *que* gleichsteht. — Noch ist die wal. Copula des abhängigen Satzes zu erwägen. Das neutrale Relativ lautet hier *ce*, das, wenn man unter zweien wählen will, recht wohl aus | *quid*, auf keine Weise aus *quod* entspringen konnte, so dass die eben ausgesprochene Muthmassung hier eine Anlehnung fände. Allein dieses *ce* wird als Fügewort nur, wenn Adv. vorausgehn, angewandt, wie in *dupę ce* (it. *dopo che*), *indatę ce* (*tosto che*), *de vreame ce* (*poichè*). Zu unmittelbarer Beziehung auf das Prädicat dient nicht *ce*, sondern *cę*, das zugleich *quia* und *nam* bedeutet und vielleicht aus der Conjunction *quod* entstand. Auch dieses hängt sich an Adverbialbegriffe oder an Partikeln, z. B. in *macar cę* (it. *benchè*), *de vreame cę* (= *de vreame ce*), *pentru cę* (it. *perciocchè*), *deacę* (it. *dacchè*). Ein drittes wal. Wort für das gemeinrom. *que* ist *ca*, das die comparative und finale Bedeutung von *ut* in sich vereinigt und wie griech. *ὡς* selbst für *circiter* einstehen kann (S. 895 Note 3): es möchte aus *qua* (sc. *ratione*) stammen, woher auch Cihac es leitet. Dieses Wort lässt sich gleichfalls an Partikeln fügen, wie in *pentru ca* (it. *acciocchè*), *deaca* (= *deacę*) u. a. An diese Wörter reiht sich endlich noch *sę*, welches den übrigen Sprachen ganz fremd ist.

Wir ordnen die verschiedenen Arten des mehrfachen Satzes mit Rücksicht auf die Leichtigkeit der Übersicht nach der Art des Fügewortes. Hiernach kann man folgende Fügungen unterscheiden: 1) mit der blossen Copula *que* (reiner Conjunctionalsatz); 2) mit combiniertem *que* oder einfachen Conjunctionen für Zeit, Grund oder Weise (adverbiale Conjunctionalsätze); 3) mit dem Relativpronomen (Relativsatz); 4) mit verschiedenen Fragwörtern (indirecter Fragsatz); dazu als gemischte Gattung 5) Fügungen mit Correlativen und vergleichendem *que* = lat. *quam* (Comparativsätze). — Zuvor aber ist über Modus und Tempus zu berichten.

Erstes Capitel.

Modus und Tempus.

Ein wichtiger Gegenstand der Syntax des mehrfachen Satzes ist der Gebrauch dieser beiden Beziehungsformen des Zeitwortes. | Eine kurze Charakteristik der Tempora ist bereits im ersten Abschnitte versucht worden. Vom Conjunctiv konnte dort nur in soweit die Rede sein, als er den Ind., Optativ und Imper. zu vertreten fähig ist; seine eigentliche Stelle aber hat er im abhängigen Satze. Die Tochtersprachen zeigen auch hier in der relativen wie in der absoluten Anwendung der Modi und Tempora manche Besonderheiten, die weder zur lat. noch zur deutschen Syntax stimmen. Für eine erschöpfende Abhandlung dieses vielseitigen Gegenstandes, wenn überhaupt die Theorie ihn zu bewältigen vermag, ist in diesem Buche kein Raum: ihre Stelle muss eine Skizze der bemerkenswertheren Züge vertreten, der Gebrauch des Modus aber unter den verschiedenen Satzarten in den folgenden Capiteln noch besonders angezeigt werden.

1. Über Modus und Tempus im mehrfachen Satze ist überhaupt zu erinnern: 1) Der Conjunctiv findet im einfachen Satze, wie S. 915 gesagt worden, da statt, wo ein Wunsch, ein Befehl, eine Erlaubnis, ein Zweifel ausgedrückt werden soll. Im mehrfachen Satze erfolgt er entweder unmittelbar und nothwendig aus dem Sinne des Hauptsatzes, wenn dieser einen Zweifel oder eine Willensäusserung ausspricht, oder er steht unabhängig davon in derselben Bedeutung wie im einfachen Satze. Genauer ausgedrückt braucht man ihn in folgenden Fällen: a) Nach der Partikel *que, que non*, wenn sie die Stelle des lat. *ut, ne, quin, quo minus* einnimmt. b) Nach dem Relativ ungefähr wie im Latein. c) Im abhängigen Fragsatze, doch weit beschränkter als im Latein. d) In temporellen Nebensätzen bei *priusquam* und *quoad*. e) In hypothetischen Sätzen, aber wieder beschränkter als im Latein. f) In Concessivsätzen, ausgedehnter als in der alten Sprache. g) In Verbindung mit *quasi*. Im Ganzen hat der Conj., wenn man von der lat. Syntax ausgeht, mehr verloren an Gebiet als gewonnen. Mehrere Tempora des Ind., wie das Impf. und Fut., greifen in seine Rechte ein und selbst die sogenannten conditionalen Formen sind ursprünglich nichts anders als indicativische. Doch gibt es einige Fälle, worin der Conj. den lat. Ind. verdrängt. — 2) Ein Umstand von Wichtigkeit ist der folgende. Das Verbum des Nebensatzes ist in Rücksicht auf Modus und Tempus dem | Einflusse des Hauptsatzes weniger unterworfen als in der lat. und andern

Sprachen, d. h. Modus und Tempus des Nebensatzes bleiben in zahlreichen Verbindungen dieselben, die sie in unabhängiger Stellung sein würden. Wenn daher die Aussage eines andern, sofern sie eine Anschauung, ein Factum enthält, angeführt wird, so geschieht dies im Indicativ selbst bei vorhergehendem Conj. It. z. B. *egli dice che io vi devo la vita*; *se alcuno dicesse che questi modi erano straordinari*. Sp. *decia mucho bien del gigante Morgante, porque él solo era afable* DQuix. 1, 1; *le preguntó dixesse que mal sentia*. Fr. *il dit qu'il le connaît*; afr. *il graante que les costumes tendra* TCant. p. 101. Mlat. *asserebant, quod injuste facit* Mur. II, 952 (a. 851); *dixit, quod fuit riparius* ds. 953 (a. 851); *dixerunt, quod verum est* ds. 938 (a. 930). Hat ferner ein in dem Nebensatze ausgesprochenes Factum seine Geltung noch in der Gegenwart, so steht das Präs., wenn auch der Hauptsatz andre Tempora hat. It. *Leda avria ben detto che sua figlia perde* P. Cz. 17, 4. Sp. *os dixe que la esperansa es el unico bien*; *á quien yo he preguntado si sabe algo* Nov. 10; *fuera bien que vamos un poco adelante* DQuix. 1, 20. Pr. *quan sabia lo salvadre que la soa ora ve* Ev. Joh. ed. Hofm.; *mout m'estera gen, s'ieu mor* (stürbe) *per mi dons* PO. 63; *diran li mal parlador que d'als deu pensar cavaliers* Chx. III, 362. Fr. *on croirait qu'il est malade*; *un sage soutenait que la santé fait la félicité*. Der Lehrsatz, dass ein Conj. aus dem andern hervorgehe, hat daher viel von seiner Bedeutung verloren.

2. Über die Tempora des Indicativs ist besonders Folgendes zu beachten. 1) Das Imperfect (zu dem auch das Plusq. gehört) wird als Tempus des Nebensatzes in doppelter Bedeutung gebraucht. a) Es steht in Beziehung zu einem Präteritum des Hauptsatzes, ein schon aus der lat. Syntax bekanntes Verhältnis. It. *egli la cominciò a riguardare, perchè era bella*; *io la trovai che voleva sortire*; *avvenne questo, mentre io era in Francia*; *giunse il medico che savio uomo erà*; *egli aveva tre figliuoli, il primo de' quali si chiamava Lodovico*. Sp. *no pude asistir, porque | estaba malo*; *el caballo no me pareció tan bueno, como él decia*; *figurósele que las casas eran palacios*. Fr. *comme ils étaient assemblés, on leur apporta des lettres*; *je lui parlais qu'il était encore au lit*. Wal. *aceasta se intîmplà in timp ce mę aflam la tzearę* (dies ereignete sich, während ich auf dem Lande war). b) Überdies hat es eine von dem gleichen lat. Tempus ganz abweichende conjunctivische Richtung genommen, am entschiedensten im Franz. und schon im Prov. So nämlich nach optativischem und hypothetischem *si* oder nach *comme si*: fr. *oh si je pouvais y entrer! si je pouvais, je le ferais*; *comme si j'y étais obligé*; pr. *cum si vist no m'avia* Chx. IV, 62. Es sind Phrasen, worin die andern Sprachen sich des Conj. bedienen würden. Der Donatus provincialis ordnet daher das Impf. zugleich unter die Tempora des Conj.: *lo preterit non-perfeitz del conjunctiu es semblans* (ist gleich) *al preterit non-per-*

feits del' indicatiu et es contra gramatica (sc. *latina*), *si cum en aquest loc*: *s'ieu te* donava *mil marcs, serias tu mos hom?* GProv. 16. Weniger muss es befremden, wenn dieses Tempus im bedingten Gliede des hypothetischen Satzes steht, wie it. *lo faceva, se avessi potuto*, da das Latein das Bsp. gab; oder auch in dem unbedingten Wunsche, wie it. *quant'era meglio ch'io concludessi con lei!* Andre Fälle des Ind. für den Conj. haften nicht bloss an diesem Tempus, sondern erstrecken sich auf alle: it. *egli domandò che aveva fatto*; sp. *le preguntó como se llamaba*; *si supiera que lo ignorabas*; fr. *j'ai cru que vous vous appliquiez aux études.* — 2) Das Perfect tritt gleichfalls in den Nebensatz ein, aber nicht um dem Hauptsatz eine Erklärung beizufügen, sondern vorzüglich nach Zeitpartikeln, wenn die Handlung in einen andern Moment fällt als im Hauptsatz. It. *quando arrivai, egli era già partito*; *poichè mi vide, cominciò a parlare*; *appena l'ebbi veduto, che corse ad abbracciarmi.* Sp. *quando llegué, acertó á pasar mi hermano*; *así como le vió, dixo* etc.; *el castellano se vino á donde D. Quixote estaba, al qual mandó hincar de rodillas.* Fr. *j'étais malade, quand je reçus votre lettre.* Nicht selten, aber mehr in poetischer als prosaischer Rede, stellt sich das Perf. statt des Plusq. ein, da jenes | eine vorhergegangene Handlung aussagt. It. z. B. *al tornar della mente che si chiuse* (*s'era chiusa*) Inf. 6, 1; *quando fu sortito nel luogo che perdè* (*aveva perduto*) *l'anima ria* 19, 95; *ritrovossi al fin onde si tolse* Orl. 1, 23; *a dar si volse vita con l'acqua a chi col ferro uccise* Ger. 12, 68. Sp. *tornos' al escaño, don se levantó* PC. 3192; *el rey eredó al apostol, como gelo promiso* Bc. Mill. 460; *llamaron á la doncella que entregó á D. Juan la criatura* Nov. 10. Fr. *Vortimer à tos* (*tots*) *randi ce que cascuns par als perdi* Brut. I, 340; *il mourut d'une apoplexie que ce coup luy causa* Mont. 1, 19. — 3) Auf das Futurum folgt a) dasselbe Tempus, wenn beide Handlungen in die Zukunft gestellt werden. It. *io m'esprimerò come potrò* (*exponam ut potero*); *la difenderò quant' io potrò.* Sp. *yo vendré luego que vos me lo mandareis.* Fr. *croira qui voudra.* b) Denkt man sich aber die abhängige Thatsache als eine gegenwärtige, so folgt das Präs. Conj.: *reperiam multos, quibus id persuadeam.* It. *egli sarà degno che tutti lo lodano.* Sp. *vos me sabreis dar todo aquello que me esté bien.* Pr. *nous falhirai ja tan com viva.* Dies findet zumal nach *antequam* und *quoad* statt, wovon unten. c) Das Fut. folgt auf das Präs., wenn das Prädicat des Hauptsatzes Hoffnung oder Zweifel ausspricht. So it. *spero che lo vedremo*; *credete voi ch'egli non lo saprà? forse che verrà.* Sp. *espero que lo alcanzaremos*; *quizá que habrá algun placer.* Fr. *j'espère qu'il réussira*; *je doute si je partirai demain*; *je ne sais si votre frère viendra*; *peut-être qu'il le fera.* Aber auch hier findet sich das Präs. Conj. ein, wenn die erwartete oder bezweifelte Sache in die Gegenwart gezogen wird, z. B. it. *che speri tu ch'egli*

possa fare? sp. *no dudo sino que venga*; fr. *je doute qu'il vienne.* — 4) Das Futurum exactum wird in Beziehung auf das einfache Fut. ziemlich sorgfältig wie im Lat. gebraucht. Man sagt: It. *quando sarò arrivato a Roma, ti scriverò* (*Romam quum venero, scribam ad te*); *quando abbastanza avremo passeggiato, ci poseremo* (*quum satis erit deambulatum, requiescemus*). Sp. *desque aya resuscitado, esperaros he* (*postquam resurrexero, praecedam vos*). | Pr. *al jorn que l'aurai visa, non aurai pesansa* PO. 8. Fr. *j'en jugerai, lorsque vous m'aurez mieux informé.* Indessen bedient man sich auch wohl des einfachen Fut. statt des umschriebenen. Zuweilen drückt letzteres eine in der Wirklichkeit vollendete Thatsache als von einer zukünftigen bedingt aus. Bsp. It. *io vi dirò quello che avrò fatto e quel che no* (was ich gethan habe und was nicht) Dec. 2, 1. Sp. (Fut. Conj.) *ponedle las joyas que os hubiere dado el duque* (gegeben hat) Nov. 10. Fr. *je verrai les lauriers fumer encor du sang que j'aurai tant chéri?* (das ich so zärtlich geliebt habe) Corn. Hor. 2, 6. Vgl. oben S. 969 Note.

3. Was die Tempora des Conjunctivs betrifft, so ist zu merken: 1) Das Präsens hat seine Geltung durchaus in der Gegenwart und ist nicht wie im Deutschen mit dem Impf. zu verwechseln. It. *vorrei sapere che ne possa esser la cagione* (sein möchte). Sp. *no hay ninguno que no sea de esta opinion* (wäre). Fr. *il n'y a pas de capitaine qu'on puisse comparer à César.* Über sein Verhältnis zum Fut. s. den vorigen §. — 2) Das Imperfect nebst dem damit umschriebenen Plusq. (*cantassi, avessi cantato*) wird gebraucht: a) In seiner eigentlichen Bedeutung als Tempus der Vergangenheit nach Präteritis Ind. des Hauptsatzes, soweit das Impf. Ind. ausgeschlossen ist. Bsp. It. *comandò che egli venisse*; *chiese qual fosse la sua patria*; *io venni meno sì com' io morisse* Inf. 5, 141. Sp. *dixo que entrase*; *le daba por consejo que no caminase sin dineros*; *determinó hacerlo antes que otra cosa sucediese.* Fr. *j'ai douté que la chose fût vraie*; *nous craignîmes qu'il ne mourût*; *il était impossible qu'il s'en tirât mieux.* Fehlerhaft wäre hier das Präs., wie es in dem deutschen Satze 'er fragte, ob noch etwas fehle' gebraucht wird. b) Ohne bestimmten Zeitbegriff, wenn das Prädicat des Hauptsatzes gleichfalls im Impf. Conj. oder im Condit. steht: es kann je nach der Aussage des Hauptsatzes auch Gegenwart oder Zukunft bedeuten wie im Griech. und Deutschen. Bsp. It. *volesse iddio ch'egli ritornasse! credo che pochi sarebber quelli che v'attendessero.* Sp. *si pudiese ser que yo le viese*; *pluguiera al cielo que yo la gozase!* Pr. *s'esser pogues quel| conogues*; *ieu volgra qu'us autres o disses*; fr. *plût à dieu que cela fût! je fusse venu, si j'eusse eu le temps*; *j'aurais voulu qu'il eût achevé son affaire*[1]. — 3) Eine neue Erwerbung ist das Conditional, das in

1) Das rom. Impf. Conj. ist seiner Herkunft nach das lat. Plusq., daher wird dieses in der Bedeutung des andern vom lat. schreibenden Mittelalter

einigen Mundarten in zweierlei Formen vorhanden ist (it. *canterei* und *canteria*, letzteres defectiv und auch in 1. Pers. Sg. nicht mehr üblich, sp. pg. *cantara* und *cantaria*). Dieses Tempus ist eigentlich an keinen Zeitbegriff gebunden: seine Bedeutung ist eine modale, es drückt eine bedingte Thätigkeit, einen Wunsch, einen Zweifel, keine Wirklichkeit aus. Daher kann es für das lat. Impf. Conj. oder den griech. Optativ, für das lat. Präs. oder Perf. Conj. und unter Umständen selbst für das Präs. Ind. stehen. It. *volentieri parlerei a que' due* (*loquerer*) Inf. 5, 73; *forse direbbe alcuno* (*forsitan aliquis dixerit*); *nessuno te lo concederebbe* (*nemo id tibi concedat*). Sp. *quien no temiera á dios?* (*quis non timeat deum?*); *querria saberlo* (*scire velim*). Fr. *croiriez-vous votre fils ingrat?* (*putasne filium tuum esse ingratum?*); *vous devriez vous conduire autrement* (*debes aliter vivere*). Nur in so fern bindet es sich an den Zeitbegriff, als es in Beziehung auf ein umschriebenes Tempus sich selbst der Umschrei|bung bedient (it. *avrei cantato, se avessi potuto*). Seine wichtigste Bestimmung im mehrfachen Satze ist, in das bedingte Glied der hypothetischen Aussage, also für das lat. Impf. Conj. einzutreten, daher ihm der Name Conditional geworden; das Nähere im 3. Cap. Die beiden Formen desselben sind nicht ganz gleichbedeutend. Die 1. span. hat z. B. in dem bedingenden Satze einen Vorzug (s. unten), und im Prov. scheint die 2. Form gern zu dem Präs. in Beziehung zu stehen, z. B. *soi mal paguatz, qu'estiers no m'en partria* Chx. III, 135; *sius platz, a mi plairia* 166; *e sap que pois noill valria nien* 349; *conquier mais que dregz nol consentria* 347. — 4) Das nur dem Südwesten angehörige sogenannte Futurum Conj. ist schlechthin ein Tempus des abhängigen Satzes, für welches die übrigen Sprachen, auch die cat., mit dem Fut. Ind. ausreichen. Es wird vor allem gebraucht, wenn der Hauptsatz ein Fut. Ind., ein concessives oder jussives Präs. Conj. oder einen Imper. enthält, besonders in bedingenden Sätzen. Bsp. sind: Sp. *si quisieredes ser mi amigo, yo lo seré vuestro*; *el romance*

---

häufig gesetzt. Z. B. *consilium iniebat, quo pacto Theudebertum potuisset* (= *posset*) *opprimere* Fred. c. 37; *eo pacto, ut deinceps nihil contra suam voluntatem egisset* (= *ageret*) Nith. 1, 7; *interpellabat, quasi jumento suo abuissit* (= *haberet*) Form. Mab. 11; so *potuisset* HL. I, 25 (a. 782), *edificassem* Esp. sagr. XL, 367 (a. 785), *fecissemus* 29 (a. 795); *ut non fecissemus et inquietaremus* (Plusq. u. Impf. nebeneinander) XIX, 339 (a. 880); *sic est cor meum declinatum in amore suo, ut, fuisset filia mea, non amplius potebam diligere illam* Vit. S. Euphros. (Revue des lang. rom. II, 57). In Urkunden des 7. Jh. ist die zsgz. Form *assem, issem* die üblichste, in schlechten fast die einzige. Vgl. auch v. Arx in den Monum. Germ. II, p. 6, Note 25; p. 12, Note 5. Dieses neue Impf. scheint etwas von seiner alten Bedeutung behalten zu haben, da es in der That manchmal für das Plusq. steht (it. *chi fosse il negromante ed a che effetto edificasse la rocca* für *avesse edificato* Orl. 4, 28), wenn sich nicht etwa eine lat. Sitte hier erhalten hat. S. im Bedingungssatz §. 2, n. 5.

que no saliere bueno, no ha de entrar en cuenta; *dareisle el nombre que quisieredes*; *le tengo de ayudar en quanto pudiere*; *tendré peladas las barbas á quantos imaginaren tocarme*; *corra la suerte por do el cielo quisiere*; *sea lo que fuere*; *acomodate donde quisieres*. Pg. *desbaratareis tudo o que quiserdes*; *quando escreveres, te responderei*; *eu virei, se deos quiser*; *andemos quanto pudermos*[1]. |

Zweites Capitel.

Reiner Conjunctionalsatz.

Wie vorhin bemerkt ward, gibt es Satzfügungen, worin die Conjunction für sich selbst keinen Begriff in Anspruch nimmt und keinen andern Zweck hat, als zwei logisch zusammengehörige Sätze zu einem grammatischen Ganzen zu verknüpfen. Diese in ihrer Begriffslosigkeit dem Relativpronomen entsprechende Conjunction ist *que* und die damit gewirkten Fügungen dürfte man absolute oder reine Conjunctionalsätze nennen zum Unterschiede von solchen Fügungen, worin jene Copula einem Adverbialbegriffe conjunctionale Kraft verleiht. Der Nebensatz liefert dem Hauptsatze das Subj. oder Obj. oder dient zur weitern Bestimmung eines Satzgliedes; in gewissen Fällen versieht *que* gradezu die Stelle des Relativs, wovon im Relativsatz nochmals die Rede sein wird. — Das Wal. braucht mehrere Fügewörter: *cę* ersetzt gewöhnlich das lat. *quod* oder umschreibt den Acc. mit Inf., *sę* hat mehr die Bedeutung von *ut*, *ca* wird jenem meist vorausgeschickt.

1. Nebensatz im Verhältnisse des Nominativs. — Dieser Fall findet statt nach Impersonalien und impersonalen Phrasen: it.

---

1) Die Herleitung dieses Tempus aus dem Fut. exactum hat alles für sich, vgl. S. 528. Im Lat. steht bei Wollen und Können, wenn man sich diese der Handlung vorausgehend denkt, das Fut. exactum: *ego si potuero, faciam vobis satis*; und so sagt auch das Mittelalter *faciant ceteri quod voluerint* Form. M. 2, 1; *si nolueritis, non aliter fiat* 1, 29; *servus per pugnam se defendat, si potuerit* Liutpr. Leg. 2, 5. Sp. Urkunden brauchen bei den verschiedensten Verbis in Übereinstimmung mit der Volkssprache das Fut. exactum, z. B. *sit tibi, vel qui post te egerint vitam, traditum* Esp. sagr. XVI, 428 (a. 916); *ut, dum vixero, habeam hoc totum* XXVIII, 289 (a. 1046). Die bekannte Bibelstelle *cum feceris eleemosynam, nesciat sinistra tua quid faciat dextera tua* lautet altsp. *quando fecieres limosnà, que non sepa la tu siniestra lo que face la tu derecha* Cast. de D. Sancho 222b. Nicht minder aufmerksam beobachtet dieses Tempus die Vita S. Euphros. (8. bis 9. Jh.), z. B. *si ambulavero in monasterio puellarum, pater meus querit me, et si invenerit, trahit me de monasterio*, Revue des langues rom. II, 56.

accade spesso che l'uomo s'inganna; *siegue da ciò che voi siete senza colpa*; *è vero ch'egli è morto* u. s. f. Die wal. Mundart setzt *sę*, z. B. *trebue sę (oportet)*, *lipseŝte sę (opus est)*, *è timp sę (tempus est)*. — Hier ist nur zu erinnern: Begriffe, die eine Forderung einschliessen, wie 'es ziemt, es ist nöthig, es ist möglich, es gefällt mir' (d. h. ich will) regieren den Conj. It. *convenne che là venisse con noi*; | *degno ben è che'l nome pera* Pg. 14, 29; *non bisogna ch'io ve lo dimostri con parole*; *l'asta è forza che si spezzi*; *è uopo che ben si distingua*. Sp. *conviene que lo hagais*; *es razon que obedezcas*; *es bien que lo sepas*; *es menester que lo cuentes*; *es justo que un mismo zelo os inflame*; *no es posible que venga mas*; so auch pg. Pr. *se cove qu'om los assai* Chx. IV, 3; *nous esta be quem fassatz mal traire* I, 338; *dregz es qu'ieu refranha* III, 99; *ops m'es que y tenda* 472; *mestier es que sierva* V, 36; *me platz que manje* IV, 67. Fr. *il est juste qu'il soit puni*; *il faut que vous lui obéissiez*; *il n'est pas nécessaire que vous sortiez*; *il est possible qu'il soit resté chez lui*. Nach 'es scheint' setzt der Italiener so wie der Provenzale vorzugsweise den Conj., der Spanier und Portugiese vorzugsweise den Ind. It. *chi è quel grande che non par che curi l'incendio?* Inf. 14, 46; pr. *par que nous en venga res* Chx. IV, 8; *m'es veiaire qu'ieu senta* III, 84; *me par qu'a razon respos es* IV, 36. Sp. *parece me que no era bien*; fr. *il paraît que vous avez tort*; *il me semble que je le vois* (auf reflexives *semble* soll nur der Ind. folgen).

2. Nebensatz im Verhältnisse des Accusativs. — Dieser Fall ereignet sich: 1) Nach den Verbis des Empfindens, Sagens und Bedeutens. Wegen des Modus ist wahrzunehmen: a) Nach Sehen, Hören, Fühlen, Wissen, Denken und ähnlichen, die eine Überzeugung ausdrücken, setzt man überall den Ind. Bsp. it. *vedo, odo ch'egli è bugiardo*; *so che non vi piace*; *penso che avete ragione*; und so sp. pg. pr. fr.; auch wal., wo *çe* steht. Ist der Hauptsatz bedingend oder verneinend, so pflegt der Conj. zu folgen: it. *se vedete che cerchino d'ingannarvi*; namentlich hat fr. *ignorer, dissimuler* diesen Modus, *ne pas ignorer, ne pas dissimuler* den Ind. im Gefolge. Nach Glauben schwankt der Modus; selbst das Tempus, worin dieses Verbum steht, wirkt darauf ein. Bsp. It. *credo che viene*; *credo che sia necessario*; *credo ch'ei credette ch'io credesse* Inf. 13, 25; *credeva che venisse*. Sp. *creed que yo lo sé*; *creo que lloverá esta tarde*; *siempre he creido que la cosa es verdadera*. Pr. *crei que planha* Chx. IV, 40; fr. *je crois* | *qu'il a tort*; *je crois que ce soit l'autre* Corn. Ment. 1, 4 (Voltaire tadelt diesen Conj.); *nous croyons qu'il était mort*. Der verneinende Hauptsatz führt auch hier den Conj. herbei: it. *non credo ch'egli più m'ami*; fr. *je ne crois pas qu'il réussisse*. — b) Nach Hoffen, Fürchten, Zweifeln folgt der Conj. oder das Fut. Ind. It. *sperava che dovesse esser pace*; *spero che lo rivedremo*; *temo che la venuta non sia folle*

Inf. 2, 36; *dubito che il nostro amico venga oggi.* Sp. *espero que habremos de ser buenos amigos; temó que no se vuelva; dudo que sea rico.* Pr. *non ai esperansa que i an reys ni princeps* Chx. IV, 56; *tem qu'amors l'aucia*; fr. *j'espère qu'il viendra bientôt*; *je me flatte qu'on le fera*; *je crains qu'il ne vienne pas*; *je doute que vos raisons le satisfassent.* — c) Nach Sagen und andern Verbis, die eine Mittheilung der Gedanken ausdrücken, steht überall der Ind., selbst wenn, wie wir vorhin (S. 1002) gesehen, eine Aussage berichtet wird. It. *vi confesso che l'ho fatto io*; *egli disse che io aveva ben fatto*; *il re ha publicato che, s' alcun la difesa di lei piglia, l'avrà per moglie* Orl. 4, 60. Sp. *yo confieso que os debo la vida*; *replicó que aquel era el decoro mas conveniente.* Pr. *ieu dic quel* (d. i. *que lo*) *bes amoros es maier*; *me dis que mos chantars li plai* Chx. III, 86; *el respos que avia tot lo sen perdut* V, 77; afr. *cil dient que nel feront* Brut. I, p. 298; nfr. *on dit que la paix est conclue*; *j'avoue que cela est surprenant*; *il assure qu'il le connaît.* Ist der Hauptsatz verneinend, so folgt der Conj.: it. *non dico che voi l'abbiate fatto*; pr. *ieu non dic ges que ma dona erguelh aya* Chx. III, 13; fr. *je ne dis pas que vous l'ayez fait*[1]. | Die wal. Sprache ist die einzige, die in der Anführung einer Aussage den Conj. braucht: *au rẹspuns el mie cum cẹ aceasta se fie cu neputintzẹ* (er antwortete mir, dass [eigentlich: wie dass] dies unmöglich sei), vgl. Clemens Gramm. §. 155. — d) Nach Wollen, Wünschen, Bitten, Befehlen, Erlauben, Verbieten, Versprechen so wie überhaupt nach *verbis dicendi*, die sich auf den Willen beziehen, folgt der Conj., wie im Latein fast durchaus *ut* mit demselben Modus. Nur einige Bsp.: It. *voglio che siate sicuro della mia affezione*; *prego, desidero che m'aspettiate*; *egli ordinò che ciò si facesse*; *consento che voi lo facciate*; *la legge vieta che si seppellisca nella città*; *ditegli che venga.* Sp. *quiero que lo hagais*; *os suplico que me dexeis*; *mandó que tomasen sus espadas*; *no dexo que te vayas*; *prometióles que las regalaria*; *replicó que entrasen*; *nos dixo que no nos maravillasemos*; so auch pg. und pr.

1) Die indirecte Anführung einer Antwort lässt sich mit *que* ohne Verbum bezeichnen: it. *la cameriera disse che volentieri* Dec. 7, 9; sp. *preguntóle que buscaba? respondió que á unos caballeros* und so oft. Die directe Anführung geschieht in der Vulgata durch einen Gräcismus mit *quia*, z. B. *ille dicebat quia 'ego sum'* (ὅτι ἐγώ εἰμι). Dieser Gebrauch setzte sich durch das Mlatein fort, worin man findet: *dicens quia 'dedi arrham'* Gr. Tur. 4, 47; *dixerunt quia 'nos testes sumus'* Marc. 779 (a. 843); *dicens quod 'iste mihi abstulit'* ds. 783 (a. 850); *dicentes quia 'ullum hominem non invenimus'* Esp. sagr. XIX, 376 (a. 987); *dicit ei, quod 'ego scio, quia ei credere potes'* L. Long. In den Volkssprachen ward er nicht einheimisch, wiewohl sie zuweilen darauf eingehn: pr. *Dreitz dis que 'qui men, es mos enemicx'* LR. I, 458; *li dis que 'vos es trop valens'* Chx. V, 161; *us Sarrazi s'en vay al almiran comtier que 'mortz es Sortibran, que tant aviatz en chier'* Fer. 4703; afr. *li dist ensi k 'il couvient ensi moi'* R. Flor. p. 38; sp. in einer Bibel: *él decia que 'yo soy'.*

Fr. *la loi veut que vous obéissiez*; *je désire que vous ayez raison*; *je vous prie que cela n'arrive plus.* Die eigentliche wal. Partikel ist hier *sę* mit Conj., doch wird auch *cę* gesetzt: *vreu sę vedem* (*volo ut videamus*); *te rog sę mi dai* (*te rogo ut mihi des*); *m'am rugat lui cę zicę* (*mandavi ut diceret*); *aš pofti ca sę nu štie nimenea* (*vellem ut nemo sciret*), in welchem Bsp. sich *ca* mit *sę* vereinigt. — 2) Dasselbe Verhältnis des abhängigen Satzes ist auch zu erkennen nach verschiedenen andern Zeitwörtern, die den Acc. regieren, wie Machen, Bewirken, Vermeiden und ihren Verneinungen; hier stellt sich gleichfalls der Conj. ein wie im Lat. nach *ut*, *quin*. It. *fate che egli a me vegna*; *non posso fare che non me ne dolga.* Sp. *hizo que aquellos señores se sentasen*; *hicele que se retirase*; *no podia escusar que* | *no buscase*; *debemos evitar que no agravemos el mal.* Wal. *fę sę intrę* (*fac ut intret*).

3. Wenn im Lat. ein Relativ oder Fragwort in die Construction des Acc. oder Nom. mit Inf. eintritt, so geben dies die neuen Sprachen gewöhnlich mit einem Doppelsatz, indem sie den Inf. durch ein von *que* abhängiges bestimmtes Verbum ausdrücken. It. *colui ch'io credea che tu fossi* (*quem te esse putabam*) Inf. 19, 77; *le opere che pajono che abbino in se qualche virtù* Mach. Disc. 1, 33. Sp. *la arrogancia que dicen que suelen tener los Españoles* Nov. 10; *esta suerte es la que el cielo quiere que yo tenga* Nov. 7; pg. *aquellas grandes honras que sabeis que no mundo ganhei* Lus. 6, 32. Pr. *cill qu'ieu dic qu'aiso fan* Chx. IV, 96; *qual vos par que sion maior?* 11; fr. *voilà des raisons qu'il a cru que j'approuverais.* Das doppelte *que* wird zwar von den besten Schriftstellern nicht gescheut, allein auch der Inf. ist anwendbar. It. *il che io giudico esser verissimo*; *il tempo, il quale dicono esser padre d'ogni verità.* Sp. *el qual se dice haber muerto* (*qui mortuus esse dicitur*); *de quien se acordó haberle dicho.* Fr. *cette chose que nous avons dit appartenir à lui* (s. S. 945). Auch lässt sich die Conjunction vor dem bestimmten Verbum unterdrücken: It. *che dice* (*che*) *si chiama Pietro* (*qui Petrum se appellari dicit*); *questi che vuole* (*che*) *non sia lodato alcuno* (*ille qui neminem laudari vult*). Sp. *que dice* (*que*) *se llama Lorenzo* etc., vgl. unten §. 8.

4. Ein genitivisches Verhältnis des Nebensatzes ist nur nach gewissen Subst. und Adj. anzunehmen, wie it. *ho speranza che*; *questi è degno che*; allein die Sprache stellt diese Ausdrücke meist den einfachen Verbalbegriffen gleich: *ho speranza* = *spero*, *ho paura* = *temo*, *è degno* = *merita.* Dagegen entspricht der abhängige Satz in vielen Fällen einem mit der Präp. *de* begleiteten Subst. und sofern diese den Grund bezeichnet, dem lat. *quod*; einige Sprachen pflegen dem abhängigen Satze die Präp. voranzuschicken. Der Modus kann der Ind. und Conj. sein; letzteren bewirken vornehmlich die eine Verwunderung, eine Freude oder eine Betrübnis ausdrückenden

Verba. Im It. steht blosses *che*, z. B. | *mi maravigliava che cotanto ti dilettassi di questa cosa* (*mirabar te tam valde hac re delectari*); *Varrone si maravigliò e dolsegli che tutto il pretorio l'avesse udito* Dec. 10, 8; *godo che mi ami*; *si rammaricano che egli debba rimanere lor signore*. Der Spanier bedient sich der Verbindung *de que*, z. B. *de lo que yo me maravillo es de que mi jumento aya quedado libre* DQuix. 1, 15; *he de gustar mucho de que lo sepais*; *perdoname de que me tome licencia para responder*; *se olvida de que nació libre*; *disculpóse de que jamas habia entrado*; *me quexo de que*; *blasono de que* etc. Zumal nach Subst. und Adj.: *es tiempo de que respondas*; *yo tendré cuidado de que os hagan sabidor dello*; *seguro de que no los hallarian*. Doch wird *de* auch bei Seite gesetzt, z. B. *gracias á dios que llega* (nicht *de que*); *deseoso* oder *sospechoso que le siguiesen*. Der Portugiese braucht *de que* zu demselben Zwecke. Der Provenzale setzt einfaches *que* auch nach Subst.: *meravil me que ausa estar* Chx. IV, 55; *pot escusar se que non sia* GO. 317ᵇ; *ai cor quem recreya* Chx. III, 5; *luecx es e sazos que anem servir* IV, 93. Übrigens bedient er sich hier am liebsten statt *que* seines causalen mit lat. *quod* gleichbedeutenden *quar*, z. B. *non aia dol car lo pert* (*non doleat, quod perdiderit*) GO. 250ᵃ; *mot m'agrada quar vos ai trobada* Chx. III, 463; *nous* (= *no vos*) *sia greu car vos am* V, 49[1]. Im Franz. steht gleichfalls *que*, das sich auch in *de ce que* erweitern lässt: *je m'étonne qu'il ne voie pas le danger*; *je suis fort aise de ce qu'il écrive si bien*; *je suis fâché que vous ne m'ayez pas prévenu*; *donnez-vous de garde qu'on ne vous trompe*; *je suis persuadé que c'est un très-honnête homme* u. s. w. Dem fr. *que* entspricht das wal. *cę*: *bucurę de cę* (*gaude quod*); *mę mir cę* (*miror quod*).

5. Abhängige Sätze im Verhältnisse des **Dativs** als des persönlichen Casus kommen kaum vor. Wie aber gewisse Verba | ein ergänzendes Obj. der Wirkung mit der Präp. *ad* bei sich haben, so kann ihnen ein ganzer Satz mit *que* verbunden werden, dem der Spanier die Präp. *á* noch besonders vorsetzt. Der Modus ist der Conj. Bsp. It. *voi m'avete stimolato che io d'amare questa mia amica rimanga* Dec. 5, 8; *io l'ammoniva che lo dicesse*. Sp. *me ha obligado á que yo no le encubra* Nov. 3; *yo te exhorto á que prosigas*; *me forzaron á que yo creyese*; *esperaba á que viniese*; *acudid á que ella os pague* Cald. I, 14ᵃ; *me persuado á que otra vez te he visto* ds. 12ᵇ (wo nur der Ind. eintreten konnte); pg. *exhortar a que* u. dgl. Der Franzose zieht den Inf. vor: *on l'exhorte à faire son devoir*; *il persiste à rester*; doch auch *il est accoutumé qu'on lui donne à travailler*. — An diese Verbindung gränzt unmittelbar der Finalsatz, der, da ihm die ein-

1) Übersetzungen aus dem Lat. wenden *car* auch in andern Fällen an: so liest man *auvisz car eu vos dissii* (*audistis quia ego dixi vobis*) Ev. Joh. ed. Hofm.

fache Copula nicht mehr genügt, in dem folgenden Capitel abgehandelt werden soll.

6. Der Nebensatz drückt nach intensiven Adj. und Adv. die Wirkung des im Hauptsatze enthaltenen Prädicats aus, in welcher Verbindung das lat. *ut* mit dem Conj. durch *que* mit dem Ind. wiedergegeben wird. Solche Intensiva sind z. B. it. *tanto*, *intanto*, *tale*, *talmente*, *sì*, *così*, sp. *tanto*, *tan*, *tamaño*, *tal*, *así*, fr. *tant*, *tel*, *tellement*, *si*. Nicht anzuwenden sind jene Zss., die ausdrücklich auf eine Vergleichung hinweisen, wie it. *altretanto* (eben so gross), *altretale*, *altresì*, pr. *atretan*, *atretal*, *atresi*, fr. *autant*, *aussi*, *ainsi*; sie finden im Comparativsatz ihre Stelle. Auch durch Subst. wird die Intensität ausgedrückt, die an und für sich nur die Art und Weise bezeichnend keines intensiven Adj. bedürfen: it. *in guisa*, *in maniera*, *in modo* (statt *in tal guisa*, *con sì fatta maniera*), sp. *de modo*, *de manera*, *de suerte*, fr. *de manière*, *de sorte*. Für letztgenannte Sprache ist noch zu erinnern, dass *si que* und *tant que* nur in positiven Wirkungssätzen so wie auf der andern Seite in negativen Vergleichungssätzen zu brauchen sind: *il est si sage qu'il n'a pas son pareil*; *il a tant de richesses qu'on ne les saurait compter*; *il n'est pas si sage que son frère*; *il n'a pas tant de richesses que vous.* |

7. Verwandt mit dem Relativsatz ist eine andre Fügung, worin der mit der Copula eingeleitete Satz einem Gegenstande des Hauptsatzes irgend ein näher bestimmendes Verhältnis beilegt. Man sagt z. B. it. *la trovai sul letto che ella dormiva* (indem sie schlief, dass sie schlief); *mi ritrovai in una selva oscura che la diritta via era smarrita* Inf. 1, 2; *come mastin ch'ultimo giugne al bue . . che trova sol le corna* Orl. 14, 37. Sp. *aquellos que mueren que no fazen testamientos* FJ. 67[a]; *hallaronle en el patin que queria cavalgar* SRom. 11; *yo le vi que presidia*; pg. *como dama que foi mal tratada, que se queixa e se ri* Lus. 2, 38; *como menino da ama castigado, que quem o affaga o choro lhe accrescenta* 2, 43. Pr. *ben la volgra sola trobar que dormis* Chx. III, 55; *cen domnas sai que cascunam volria tener ab se* P. Vid. p. 84; *el estava ab sa moiller que mais de lieis nos* (= *no se*) *partia* Chx. V, 98; afr. *e li sains s'esveilla qu'il fu en esfreur* TCant. 93, 5; nfr. *je lui parlai qu'il était encore au lit* (wo *que* mit *lorsque* erklärt wird). Wal. *eu am vezut pre frate tĕu cę au scris carte.* Man vgl. mhd. *sint wol drîzic, daz man âne angest sande ir islîchen* (es sind gewiss dreissig, deren jeden man ohne Besorgnis hinsenden konnte) Ulr. v. Licht. S. 148, wie pr. *ac n'i trenta que cascus plora* Jfr. 76[b]. Das Verbum des Nebensatzes würde sich auch in ein Ger. verwandeln lassen: *la trovai dormendo*; *mi ritrovai essendo la via smarrita.* Zuweilen kann es zweifelhaft sein, ob man die Conjunction oder das Pron. *que* vor sich hat. — Sind beide Sätze verneinend, so verlangt der zweite den Conj. und es entspringt eine Fügung, die der

lat. mit *non—ut non* oder *non—quin* (ohne dass) zu vergleichen ist. Bsp. It. *non posso lodar uno che non lodi tutti* (*non possum laudare unum, ut non laudem omnes*); *tu non cadrai ch'io non caggia teco* (*non cades, quin cadam tecum*); *nè mai sarebbero iti che non avessino persuaso ai soldati* etc. Mach. 1, 14. Sp. *nunca me hallé con ellos que no estuviese seguro*; pg. *não correo muito tempo que a vingança não visse Pedro* Lus. 3, 136. Pr. *messonja no-s pot cobrir que no-s mostre qualque sazo* PO. 62; afr. *ils ne | passent en ville qu'on ne les voit gabant* QFA. 444; *n'en mentirai que je n'en die tot le voir* Ren. II, p. 173; *nus ne remest que tuit ne soient a l'ors batre* (keiner blieb, vielmehr gehn alle den Bären anzugreifen) Ren. I, p. 344; nfr. *je ne m'en irai point que vous ne veniez avec moi.* Dieser Structur vergleicht sich die ahd. *denne ni kitar parnô nohhein den pan furisizzan, ni allerô manno welîh se demo mahale sculi* (kein Menschenkind darf die Ladung versäumen, vielmehr muss allermänniglich zum Gericht).

8. Wegfall der Conjunction. — Zwei Sätze können auch ohne das Fügewort dieselbe Gedankenverbindung ausdrücken und der Romane ist dieser elliptischen Ausdrucksweise nicht wenig zugethan. Man unterscheide drei Fälle. 1) Beide Sätze sind grammatisch getrennt, das Verbum des zweiten (des Ergänzungssatzes) steht daher im Ind.: it. *ben credo, savete vera moneta divisare da falsa* Chx. VI, 311; *sacciate, eo pero* PPS. I, 441; *veggendo i Fiorentini, per forza non la poteano avere* Malesp. c. 53. Sp. *sepas de mí, non puedes nulla cosa levar* Chx. VI. 311. Pr. *ben sai, mon lausars pro nom te* III, 160; afr. *sachiez de fi, n'est failli* Thib. 123; *quant l'arcevesque vit, tuit se tindrent al rei* TCant. p. 102; *ore veit li patriarches, deus i fait vertut* Charl. v. 196; *quant il oient, Tristran s'en vet* (*vait*) Trist. I, p. 142. Es geschieht dies nach *verbis sentiendi*, mehr jedoch in der frühern Zeit. Prov. und afr. ist dieselbe Ellipse, wenn sie diesen Namen verdient, auch im Wirkungssatze (S. 1011) ungemein üblich. Man trifft: *ella's tan bella, (que) relus ent lo palas* Bth. 162; *adoncx remanc si esbaitz, no sai on vauc* Chx. III, 202; *sa beutatz resplan tan fort, nuegz n'esdeve jorns* 38; *ieu sui hom d'aital natura, no vuelh l'onor* 28; afr. *tel plenté, ja par home n' erent nombré* Brut. II, p. 132; *qui a tel cuer, plus chante au bois* FC. I, 302; *tant ont foui, le mireoir ont desterré* SSag. p. 160; *vostre amour mi destrent si, mors suis, se n'aveis merci* Rom. ed. B. 162. Vgl. altit. *tanto è saggia, non credo che distornasse di ciò che m'impromise* PPS. I, 67; *certamente è tanta (la gioja) non ha dove s'asconda* 191. — 2) Das regierende Verbum wird dem abhängigen | Satze als Parenthese einverleibt und ein einziger selbständiger Satz gebildet, ein ganz gewöhnlicher Sprachgebrauch. Lat. *nemo posset, sat scio, hanc perpeti*; *fiet aliquid, spero*; *male, credo, mererer*; *narra id, quaeso, quid sit.* It. *voi stessi serbate, prego, ai prosperi successi* Ger. 5, 91; *sono parole, credo, assai chiare.*

Sp. *entendieronse, creo, estas artes*; *pernotar, asmo, se debe* JEnz. 34[b]; *esa gana que, dices, te ha venido* Nov. 12; *ya, me parece, vuelve mi hermano.* Fr. *j'ai pu, vous le savez, vous laisser échapper* Corn. Cinn.; *mon père, il m'en souvient, m'assura de ton zèle* Rac. Brit.; afr. besonders *espoir: ja, espoir, gré ne l'en saurai.* — 3) Beide Sätze sind dadurch grammatisch verbunden, dass das Verbum des zweiten im Conj. steht. Auch diese Satzfügung ist lat. und in häufiger Anwendung: *oro dicas*; *velim existimes*; *concedo sit dives*; *jube mihi respondeat*; *fac intelligam*; *me ames oportet*; *fremant omnes licet.* Rom. Bsp. sind sehr häufig, zumal aus älterer Zeit. Verba jeder Art können im ersten Satze vorkommen. Schon in Sa. Eulalia heisst es *non la pouret omqi pleier* (*que*) *la polle non amast;* im Boethiuslied *no es obs* (*que*) *fox i ssia alumnatz* 164; *fasia en so sermo* (*que*) *creisson deu* 23. It. Bsp. sind: *pregolla caramente la tenesse celata* Malisp.; *non volle fosse recato in luogo sacro* ders.; *l'aria par di faville intorno avvampi* Ger. 1, 73; *in dee non credev'io regnasse morte* P. Son. 270; *spero vedal colei* (al. *vedel*) Cz. 22, 5; *nè spero i dolci dì tornino* Son. 100; *temendo no'l mio dir gli fusse grave* Inf. 3, 80; *dubitava forte non gl'ingannasse* Dec. 1, 1; *pregandolo glielo dicesse* 5, 9; *le comandò si uscisse di Roma* Mach. Disc. 1, 13. Sp. *es fuerza te quiera á ti* JEnz. 22[b]; *es bien haga fiestas* Cald. I, 139[a]; *no creo las rosas sean tan fermosas* s. Chx. VI, 310; *guarda tal engaño no te prenda* S. Prov. 194; *le habia pedido le dexase*; *ordenóle le entretuviese y* que *le pusiese*; *les aseguró estuviesen seguros*; ebenso pg. *prouvera a Deos fora assi* S. de Mir. I, 82. Pr. *no sembla sia corals amics* Chx. I, 341; *miels fora fosses campios* ds.; *volgra moris* PO. 251; *non crei pieier mortz sia* Chx. IV, 17; *ar es sazos fassam son | mandamen* 91; *gara nom sia celat* Fer. 844; afr. *et quide ce soit faerie* Chx. VI, 308; *defent nes tiengiez mie* TCant. p. 23; *ne puus* (*peux*) *lesser nel die* Charl. 683; *c'estoit avis li mons deust fenir* Gar. I, 41; noch im 15. Jhrh. üblich (Chx. VI, 309), jetzt abgekommen. Mlat. (selten) *rectum est, regalis potestas illis tuitionem impertiat* HL. I, 29 (a. 795) etc. Dies ist wieder einer der Puncte, worin die ahd. Sprache der rom. begegnet, indem diese die Conjunction nach Impersonalien und nach *verbis sentiendi, significandi* und andern leicht bei Seite lässt. Otfried sagt *thâhta, iz imo sâzi* (er dachte, es ziemte ihm) 1, 8, 12; *kundt er imo in droume, er thes wibes wola goume* (verkündete er ihm im Traume, dass er des Weibes wohl Acht habe) 1, 8, 20; *iagilîh bimîde, inan thiu akus ni snîde* (jeder hüte sich, dass ihn die Axt nicht schneide) 1, 23, 58. — Eine Ellipse von *que* vor der Negation = lat. *quin* soll im Relativsatze berührt werden[1].

---

1) Eine Wiederholung der Bindepartikel nach einem Zwischensatz ist, wenigstens im Altfranz., nicht ganz selten, z. B. *afin* que, *se riens vous envoie,*

9. Verhältnis zum Infinitiv. — Dem mittelst der Copula *que* geformten mehrfachen Satze entspricht materiell der einfache Satz mit abhängigem Inf. und nicht selten lässt sich der eine in den andern umwandeln. Man kann z. B. sagen it. *lo vedo venire* und *vedo che viene*; *confesso di conoscerlo* und *vi confesso che lo conosco*; fr. ebenso *il assure le connaître* und *qu'il le connaît*; *je confesse avoir tort* und *que j'ai tort*. Indessen ist diese Verwandlung des einen Satzes in den andern keineswegs gleichgültig. Hat das zweite Verbum kein eigenes Subj. wie in den angeführten Phrasen, so bleibt es in der Regel beim einfachen Satze: statt *voglio sapere*, *spero di | vedervi* sagt man nicht eben sowohl *voglio ch'io sappia*, *spero che vi vedrò*, und so in den andern Sprachen. Am wenigsten gestatten die Sätze mit reinem Inf. die Umwandlung desselben in den bestimmten Modus. Hat das zweite Verbum sein eignes Subj., so kann gewöhnlich nur die Form des mehrfachen Satzes stattfinden: it. *voglio che voi lo facciate*; fr. *j'espère que vous viendrez*; doch lässt sich dessen zweites Glied nach Umständen in den Acc. mit Inf. übertragen; *dico lui esser perduto* u. s. w. Auch erlauben manche Impersonalien die Übertragung des mehrfachen Satzes in den einfachen: statt it. *conviene ch'io renda ragione*; *bisogna ch'io vada*; fr. *il faut que vous veniez de bonne heure*; *il est nécessaire qu'on l'en fasse sortir* sagt man in gleichem Sinne *mi conviene render ragione*; *bisogna andare*; *il faut venir de bonne heure*; *il est nécessaire de l'en faire sortir*. — Die Verwandlung des Acc. mit dem Inf. in einen von *quod*, *quia*, *quoniam* eingeleiteten vollständigen Satz, wie im Rom., ist ein eigner Zug der Vulgata, der in dem griech. ὅτι seinen Grund hat: denn im neuen Testamente ist der Acc. mit Inf. schon ziemlich selten. Dort heisst es: *audiret quod regnabat* (ὅτι βασιλεύει); *coepit dicere ad illos quia hodie impleta est haec scriptura* (ὅτι σήμερον πεπλήρωται ἡ γραφή); *videret quoniam illusus esset* (ὅτι ἐνεπαίχθη). Dieser dem Latein mitgetheilte Sprachgebrauch zeigt sich häufig schon bei Schriftstellern wie Petronius (*scio quod*, *video quod*, *dico quod*); in den ältesten Urkunden ist es Regel zu sagen: *notum sit, quia dominus tradidit* etc. Bréq. 5ᵃ (a. 497); *scimus, quia locus iste intemperatus est* 21ᶜ (a. 523); *cogitans, quia attribuerentur* 63ᵃ (a. 566); *cognitum est, quod* etc. 69ᶜ (a. 572); *ad notitiam*

---

que *vous li estoupez la voie* s. Tobler zum Chev. au lion p. 14; *croy bien* que, *si le roy eust voulu*, qu'*elles y eussent été* Monn. Chrest. I, 147; *je vous prie* que, *si je meurs*, que *vous vous monstriez amy de ma femme* ds. It. *avvenne un giorno* che, *domandandone ella molto istantemente*, che *l'uno de' fratelli disse* cet. Bocc. (Blanc 588). Sp. *vió que todas las feridas que dieron los moros á aquel caballero que andaba lidiando*, que *todas las tenia Antolinez* cet. Cast. de D. Sancho 94ᵇ. Solche Pleonasmen des gemeinen Lebens werden allerwärts vorkommen.

cunctorum pervenire jubemus, quoniam adiit etc. 64[a] (a. 673); *manifestum est multis, quoniam* etc. Tir. 29[a] (a. 789); und so überall. Dieser mlat. Gebrauch hatte ohne Zweifel in der Volkssprache seinen Grund; hier aber musste sich die Auflösung in den mehrfachen Satz weniger in Folge der verfallenen Casusflexion, sofern der Acc. sich nicht mehr vom Nom. unterschied, als der allgemeinen Richtung, einfache Fügungen in umschreibende zu zerlegen, sehr leicht einfinden. |

Drittes Capitel.

Adverbiale Conjunctionalsätze.

Sie fügen dem in sich vollendeten Hauptsatze eine nähere Bestimmung, einen erklärenden Umstand bei (es ist warm, weil die Sonne scheint; ich werde kommen, wenn ich kann) und verbinden sich ihm durch Conjunctionen, die einen bestimmten Begriff enthalten, wie lat. *quum, quando, dum, priusquam, postquam, simulatque, quoad, donec, quia, quoniam, quod, si etsi, ut quasi.* Nach der Methode der Tochtersprachen werden jedoch die Beziehungen der Nebensätze mit geringen Ausnahmen nicht durch jene alten Conjunctionen, sondern durch neue Combinationen wiedergegeben, worin sich die Bindepartikel *que* einem adverbialen oder präpositionalen Begriffe anschliesst, mit dem sie häufig ein einziges Wort ausmacht (s. S. 999). Die wichtigsten dieser Combinationen sind die für die Zeit, den Grund, den Zweck, die Bedingung, die Einräumung, so wie für die Art und Weise. Ausserdem können noch andere Beziehungen des Nebensatzes zu dem Prädicate des Hauptsatzes durch mancherlei Präp. vermittelt werden: so it. durch *in ciò che, senza che, eccetto che, secondo che,* sp. *en que, con que, sin que, excepto que, segun que,* fr. *en ce que, avec ce que, sans que, excepté que, outre que, selon que,* über die aber die Syntax wenig oder nichts zu sagen hat. In manchen Fällen wird die Copula im Sinne behalten, so dass z. B. it. *ancora, avvegna, acciò, mentre, poi,* sp. *mientras, pues, segun* zur Bindung genügen. — Wichtig ist bei diesen Satzgefügen folgender Umstand. Der Hauptsatz als Nachsatz hingestellt wird nicht, wie im Deutschen ('da es regnet, bleiben wir zu Hause'), durch die Wortstellung als solcher angezeigt; auch werden demonstrative Adv. nur für Zeitverhältnisse wie das lat. *tum* angewandt (it. *allora,* fr. *alors,* pr. *donc,* sp. *entonces*). Indessen pflegte die ältere Zeit um des Nachdrucks willen bei temporellen, causalen

oder conditionalen Vordersätzen dem Nachsatze gewisse Partikeln voranzustellen. Diese Partikeln sind *sic* und *et*. 1) Bsp. von **sic**: It. *quando li venne dinansi, sì la presentò* CN. 124; *poichè tu non vogli | dimorare meco, sì ti farò grasia* 41; *s'io fossi ben certo di avere vittoria, sì non combatterei* 142. Pr. *can lo paire moric, sil laisset molt ric* Chx. V, 150; *s'ils eran aytals iiij, sils (si los) conquerria ieu* Fer. 976; afr. *quant il veneit devant le rei, si li soleit li reis demander* LRs. 107; *in quant deus savir et podir me dunat, si salvarai eo* in den Eidschwüren. In pr. und afr. Prosa ist dies *si* im Nachsatze fast so üblich wie unser 'so', bezieht sich aber am liebsten auf Zeitpartikeln, wie man auch schon im ältern Mlatein häufig *dum—sic*, *cum—sic* aufeinander bezogen findet, z. B. *dum interpellasset . . sic traditi sunt* Mur. II, 665ᵃ (a. 787); *cum ordinaremus . . sic invenimus* HL. I, 114 (a. 862). Das wal. *ši* wird ebenso gebraucht. Dass *si* auch nach Subjectsätzen oder nach zum Subj. gehörenden Relativsätzen das Prädicat in dieser Weise einführt, zeigt Tobler an Bsp. wie afr. *qui se vialt, si l'oie*; *hom qui riens n'a, si est tenus por vil*; s. Li dis dou vrai aniel S. 24. — 2) Bsp. von **et** (alsdann): It. *quando veggio gli altri cavalieri arme portare, ed io tutto mi doglio* PPS. I, 15; *poichè fu morto Otto, e gli elettori elessono Arrigo* Malesp. cap. 53; *poichè tu così mi prometti, e io la ti mostrerò* Dec. 3, 4; *posciaché voi mi promettete . . e io il vi dirò* ds. 1, 1; *perchè tu vuoi . . e io il dirò* 2, 9; *se Arrigo fue nimico della chiesa, e questo Otto fue pessimo* Malesp. c. 89; *se dirà la saracina, ed io dirò* CN. 116; *stando uno tempo, ed elli vide uomini* CN. 68. Pr. *quant las an en bailia, et ill las fan morir* Chx. IV, 308; *con il van aissi parlan, et Estouts venc esperonan* Jfr. 60ᵇ; *per so car li nominatiu son plus salvatge . . et darai vos en semblans* (so will ich euch Beispiele davon geben) GProv. 77; afr. *et quant ce vint as lances baissier, et li Greu lor tornerent les dos* Villeh. 201, Z. 19; *quant l'en demandoit au bricon . . e Maimon le chat apeloit* FC. II, 167. Dieses *et* tritt nur alsdann ein, wenn beide Sätze verschiedene Subj. enthalten, und scheint zur Hervorhebung des zweiten Subj. bestimmt. |

1. Nebensätze der Zeit.

1. **Quum, quando.** — 1) Das rom. *quando* (fr. *quand*, wal. *cȣnd*), das auch den Begriff von *quum* erschöpft, dient zur Angabe der Zeit überhaupt und verbindet sich mit jedem Tempus. Im Span. wird das Verhältnis des Nebensatzes zum Hauptsatze oft durch Präp. anschaulich gemacht; so auch hier: *ensiemplo de quando la tierra bramaba* (Beispiel von dem Brüllen der Erde) Rz. 88; *por ganar amigos para quando despertemos* (dafür wann wir erwachen, für die Zeit des Erwachens) Cald. I, 19ᵃ. Als Iterativadverb ist *quando—quando* it.

sp. pg. so viel als lat. *nunc—nunc*. — 2) Bildungen für dieselbe Bedeutung sind it. *allorchè* und *qualora: io credea che tu fossi, allor ch'io feci'l subito dimando* Inf. 19, 78; *qualor si rasserena il cielo, il sol traspare*; pr. *lanquan, qualora* Bth. 166, *quoras* 185; fr. *lorsque* nebst dem poetischen *alors que*[1]. Auch auf diese Wörter kann jedes Tempus folgen. — 3) Ein Synonym von *quando* ist das vergleichende *come, como, comme* (wie *ut, ὡς*): es geht in die Bedeutung von *ut primum* über und hat alsdann im It. gerne sein Correlativ *così* im Nachsatze. Bsp. *com' io fui dentro, l'occhio intorno invio* Inf. 9, 109; *come tu mi senti, così tu il fà entrare* Dec. 8, 8; *come pria* (*ut primum*) *si scopre, il suo splendor sì gli occhi assalta* Orl. 3, 67. Sp. *comò fué creciendo Isabela, aquella violencia se tornó en deseos* Nov. 4; *y assi como Don Quixote los vió, dixo á su escudero*; pg. *como* ebenso. Pr. *cum el es velz, vai s'onors descaptan* Bth. 114; fr. *comme ils étaient assemblés, on leur apporta des lettres*. Wal. *cum l'am vẹzut, deloc l'am cunoscut* (wie ich ihn sah, erkannte ich ihn). — 4) Endlich kann auch *que* für *quando* einstehn, wenn der Vordersatz | verneinend oder mit *appena, apénas, à peine* beschränkend ist. It. *non avea fatto via molta, che scontrò* etc.; *nè prima veduta l'ebbe, ch'egli assalito fu* Dec. 1, 4; *appena di nasconder compiuta s'era, che coloro furono alla porta*. Im Span. folgt auf *apénas* lieber *quando*, im Franz. auf *à peine* sowohl *que* wie *lorsque*. — Der Modus ist der Ind. Alte Übersetzungen ahmen freilich den lat. Conj. nach, aber auch ausser diesem Falle bemerkt man ihn, zumal bei *como*, z. B. sp. *como la reina tomase uno, dieron á cada uno por orden el suyo, é como llegasen á donde la dueña estaba, fizoles señas la reina* etc. Cast. de D. Sancho 94ᵇ; *como el preste esperase aun algund pedazo é ella tardase de ir, envióla otra vez* ds. 95ᵃ; *como reissen é escarneciesen dél, avino la noche* 226ᵃ; Pg. *como na terra ao rei se apresentasse . . orava* Lus. 2, 78. Pr. *co agues recebuda la companha, vec* (*venc*) *ab laternas* (*cum accepisset*) etc. GO. 144ᵇ; *co agues ditas aquestas causas* (*haec cum dixisset*) 126ᵇ. Fr. *comme le roy de Perse fust en chemin* Amyot (Monnard I, 130); *com il comenchaissent à nagier* Brand. 66 (*com* stets mit Conj., nicht so *quand*); *com tous les poeples oïssent le suon* Bibl. Auch liebt der Spanier diesen Modus, wenn das Verbum des Hauptsatzes im Fut. steht, d. h. er setzt das Präs. Conj. für das Fut. oder Präs. Ind., z. B. *verás lo que podemos, quando nos muestres tú lo que pudieres* Num. jorn. 1. sc. 1 (p. 14); *mi intento sabrás,*

---

1) Der Unterschied zwischen *quand* und *lorsque* ist ziemlich fein und wird oft verwahrlost. Quand *paraît plus propre pour marquer la circonstance du temps et* lorsque *paraît mieux convenir pour marquer celle de l'occasion. Ainsi je dirais: il faut travailler, quand on est jeune; il faut être docile, lorsqu'on nous reprend à propos.* Roubaud in Guizots Dict. d. synon. franç.

quando sola estés Cald. I, 79[b]; *los arroyos, los quales me han de dar de beber, quando tenga gana* DQuix. 1, 26.

2. Dum. — Rom. Ausdrücke sind it. *mentre che* und blosses *mentre*, dsgl. *frattantochè*, sp. kaum *mientras que*, üblicher *mientras*, dsgl. *entretanto que* und so pg., pr. *domentre que, entre que* Chx. IV, 175, afr. *dementres que, entruesque*, nfr. *pendant que, tandis que*, nicht blosses *tandis*, das noch Corneille braucht, z. B. Hor. 4, 2. Gewöhnlich folgt das Impf. — Für *quamdiu* hat man it. *quanto, in quanto, tanto che*, sp. *en tanto que, en quanto*, pr. *quandiu que, aitan quan*, fr. *tant que*, afr. *tant com* u. a., über welche die Syntax nichts anzumerken hat. |

3. Simulatque. — 1) Rom. Wörter und Beispiele: It. *tosto che verrà, glielo dirò; subito che lo vide, corse ad abbracciarlo*; *dibattero i denti, ratto che'nteser le parole crude* Inf. 3, 101, so auch *non sì tosto—che*. Sp. *luego que la oracion fué acabada, engafeció el conde* CLuc. 15. Fr. *aussitôt* (*sitôt*) *que j'ai reçu votre lettre, je partis*; afr. *lues que, incontinent que, soudain que, manes que, tantost que*, auch *sitost com* Gar. I, 41. — 2) Derselbe Zeitbegriff lässt sich ferner durch das Part. Prät. mit folgendem *que* ausdrücken. It. *sciolto che fu* (*tosto che fu sciolto*). Sp. *apartados que fueron* (*luego que fueron apartados*); pg. ebenso. Pr. *ditas que hac Karles sas paraulas* etc. Chx. I, 177; fr. bei ältern Schriftstellern: *venu que fut* Rabel. 1, 36; *apportez qu'ils estoyent* Mont. 1, 20; jetzt mit *aussitôt* ohne *que* (*aussitôt votre lettre reçue* etc.).

4. Antequam. — Dieser Zeitbegriff fordert, wie im Latein, den Conj., eine Regel, von welcher nicht wohl abgewichen wird. Bsp.: It. *innanzi che venga a questo oggetto* (*antequam veniam ad hoc argumentum*); *mi smarrii, avanti che l'età mia fosse piena* Inf. 15, 50, und so bei *anzi che, prima che*. Sp. *antes que amanesca, llevemos*; *primero que llegase á la casa, oyó gran ruido*. Pr. *farai chansoneta nueva ans que vent ni gel ni plueva* Chx. III, 1; *abans que lo reis parta .. sil trames* GRoss. 7229; fr. *sortons, avant qu'il pleuve;* afr. auch *ains que, primes que, premier que*, z. B. *il entrent ens, ains que soit esclari* Gar. I, 218. Wal. *mai nainte de.*

5. Postquam. — Dieser Conjunction entspricht it. *poichè* (früher auch einfaches *poi*), *dipoi che, posciachè, dopochè, dappoichè*, sp. *despues que*, altsp. *pues que, desque*, pg. *despois que*, pr. *pueissas quan, pus* (ohne *que*), *desse que*, fr. *après que*, wal. *dupę ce*. Das übliche Tempus ist im Lat. das Perf. oder historische Präs. (*postquam hominem sentio molliri* Terent. Phorm. 4, 3) und diese Verbindung dauert im It. fort; die andern Sprachen ziehen das Plusq. vor. Einige Bsp.: It. *poichè la sua mano alla mia pose, mi mise dentro* Inf. 3, 19; *poichè'l pasto morde*; *poichè l'alber fiacca*; *poi la* | *veo, oblio ciò ch'ho pensato* PPS. I, 42; *poi giunti fummo* Pg. 15, 34. Sp. *despues que se*

vió solo, tornó á pensar; altsp. *desque se asentaron*; *desque ha perdido* s. CLuc., S. Prov. etc. Pr. *puissas qan ressucitarei* (*postquam resurrexero*) GO. 252ᵃ; *pus son rics, vos tenon a nien* Chx. IV, 102; fr. *après que vous avez diné*; *après que vous aurez parlé.*

6. **Ex quo.** — Wörter: it. *dacchè*, sp. *desde que*, pr. *des que*, *daus que* (s. Flam. 5934), fr. *depuis que*, wal. *deacę, de cұnd.* Syntactisches ist nichts beizufügen. Über *que* für *ex quo* und *quando* s. Relativsatz.

7. **Quoad.** — It. *finchè*, *sinchè*, *finattantochè*, sp. *hasta que*, *hasta tanto que*, pg. *té que*, pr. *tro que*, auch *tro*, fr. *jusqu'à ce que*, altfr. auch bloss *jusque*, dsgl. *tant que*, *jusques à tant que*, wal. *pұnę cұnd.* Der Ind. wird gebraucht, wenn eine Thatsache als vergangen, der Conj., wenn sie als künftig oder möglich vorgestellt wird; auf das Fut. des Hauptsatzes folgt das Präs. Conj. Bsp. It. *egli tacque finchè io lo dimandai* (*tacuit donec eum interrogavi*); *rimani qui con noi finchè egli rivenga* (*mane hic apud nos, dum redeat ille*); *seguirò l'ombra finchè l'ultimo dì chiuda questi occhi.* Sp. *hasta que sale el sol, parece hermosa una estrella* Cald. I, 357ᵇ; *no me levantaré hasta que vos me otorgueis un don.* Fr. *attendez jusqu'à ce que cela soit fait*; *je vai traîner une mourante vie, tant que par ta poursuite elle me soit ravie* Corn. Cid. — Das it. *finchè* stimmt zu den lat. Partikeln *dum*, *donec* auch darin, dass es ausser dem Ziel die Dauer einer Thätigkeit bedeutet: *null'uom può mal pensar finchè la vede* PPS. I, 111; *fin che virtute al suo marito piacque* Inf. 19, 111.

8. Wie sich diese Nebensätze meist auch durch Participialconstructionen ausdrücken lassen, ist früher (s. S. 962) erwähnt worden. Für *dum* (bis), *antequam* und *postquam* lassen sich auch Präp. mit nachfolgendem Inf. brauchen, z. B. sp. *hasta perder la vida*, *antes de haber llegado*, *despues de haberle hallado* (s. S. 942). |

2. Nebensätze des Grundes.

1. Die Conjunctionen sind zweierlei, je nachdem der Grund zur Erklärung oder zur Motivierung des Hauptsatzes angeführt wird. Im ersten Falle antwortet der Nebensatz auf die Frage warum? (es ist warm, weil die Sonne scheint; er ist gestraft worden, weil er gefehlt hat); im zweiten ist der Grund als Thatsache dem Angeredeten schon bewusst und wird bloss um einer Folgerung willen aufgestellt (da das Wetter schön ist, wollen wir ausgehen). Die rom. Sprachfamilie hat die lat. Wörter *quia*, *quoniam* etc. nicht beibehalten: sie braucht für den erklärenden Grund (*quia*), den sie als den eigentlichen, absoluten Grund, die Ursache, ansieht, eine Zss. mit den causalen Präp. *pro* oder *per*, wie die engl. das einfache *for*; den motivierenden Grund (*quoniam*) fasst sie aus dem Gesichtspuncte eines

Zeitverhältnisses, so dass die Aussage des Hauptsatzes als eine Folge des Nebensatzes gedacht wird, und bezeichnet diesen mit Zeitpartikeln, wie auch andre Sprachen thun (lat. *quum*, *quoniam* aus *quum jam* und selbst *postquam*, gr. *ἐπεί*, ngr. *ἀφ' οὗ*, ahd. *sît*, nhd. *da*, indem, engl. *since*). — Der Modus ist durchgängig der Ind., nur die jetzt veralteten it. *conciossiacosachè*, *conciofossecosachè* ziehen, da sie selbst mit einem Conj. gebildet sind, diesen Modus vor, die erste Form das Präs., die zweite das Impf. Auch kann im Port. *como* den Conj. im Gefolge haben, vgl. bei Camoëns *como fosse debil, não teve resistencia* Lus. 2, 69; *como o Gama desejasse piloto, cuidou que entre estes Mouros o tomasse* 2, 70. Dsgl. im Mittelfranz. z. B. *comme il soit voir* (da es wahr ist); *comme jeunesse soit de soy encline à mains mouvemens* Christ. de Pisan (Monn. Chrest. I, 129).

2. Die Conjunction für den Erklärungsgrund ist it. *perchè* oder *perciocchè*, sp. *porque*, pg. *porque*, *porquanto*, fr. *parce que*, pr. *quar* oder *per so quar* und *per so que*, wal. *pentru ce*, *pentru cę*, *cęci*. Bsp. It. *così penso, perchè a noi si è forza di così giudicare* (*ita sentio, quia sic existimare nos est necesse*); *la cosa è notissima, perchè è da molti scrittori celebrata*; *egli la cominciò a riguardare, per|ciocchè bellissima era*. Sp. *no pude asistir, porque estaba malo*; *solo porque me has oido, te tengo de hacer pedazos* Cald. I, 2ᵇ; pg. *estava confusa, porque cada hum os ouvia fallar em sua propria lingua*; *os puserão em guarda, porquanto ja era a tarde*. Pr. *pauset lo en la crupia, quar non avia autre luoc* (*quia non erat eis locus*) GO. 80ᵃ; *e cuida, quar es manens, qu'autre dieus no sia* Chx. IV, 109; *et ar suefre qu'Espanha-s vai perden, per so quar lai trobavon ochaiso* 110; fr. *il a été puni, parce qu'il a manqué*; *je le veux bien, parce que cela est juste*. — Es kommt wohl vor, wenigstens im It. und mehr noch im Prov., dass diese Wörter auch für das Motiv gesetzt werden; so sagt Petrarca: *perchè la vita è breve* (in Erwägung, dass das Leben kurz ist) Cz. 8; pr. *quar verais pretz fis es en N'Alazais aclis . . mi par* (da sie wahren Werth besitzt, so scheint es mir etc.) Chx. IV, 35. — Der Grund kann auch mit *causa* angegeben werden: it. *a cagione che*, sp. *á causa que*, fr. *à cause que*.

3. Die vornehmste Conjunction für das Motiv ist it. *poichè* oder einfach *poi* (dieses bei den Alten sehr häufig), auch *posciachè*, sp. *pues que*, üblicher *pues*, pg. *poisque*, *pois*, pr. *pos* mit seinen Nebenformen (fast stets ohne *que*), fr. *puisque*. Der wal. Ausdruck ist *de vreame ce* (wörtlich: seit der Zeit dass). It. *poichè iddio mi ha fatto tanta grazia, io morrò contento*; *piacerebbevi egli, poichè altrove andar non posso, di qui ritenermi?* Dec. 5, 3; *perchè ardire e franchezza non hai, posciachè tai tre donne benedette curan di te?* Inf. 2, 123. Sp. *pues huir no podemos, desde aquí escuchemos*; *quiero que me lo perdones, pues te he perdonado tantos yerros*; *eres simple, pues desto haces*

caso; *mal informada estais*, *pues que la fe de mis fuesas dudais* Cald. Pg. *poisque perguntados somos*, *seja vos notorio que* etc.; *eu me vou*, *pois me mandais*. Pr. *puois fin' amors me torn'en alegrier*, *ben dei pensar de far gaia chanso* Chx. V, 163; *pus mi preiatz qu'ieu chant*, *ieu chantarai* III, 58[1]. Altfr. *puis* noch bei | Marot: *allez au tect*, *puis le soleil tombe* III, 303; nfr. *puisque vous le voulez*, *j'accorde qu'il le fasse*; *je le veux bien*, *puisque vous le voulez*. Das Motiv wird fr. auch treffend durch das prosaische *vu que*, wofür sp. pg. *visto que* weniger üblich ist, sp. auch durch *supuesto que* ausgedrückt[2].

4. Noch andre Conjunctionen, meist wieder temporeller Grundbedeutung, lassen sich für das Motiv gebrauchen. Solche sind 1) it. *dacchè*, *giacchè*, sp. *ya que*, pg. *ja que*. Bsp. It. *dacchè* (al. *poichè*) *hai pietà del nostro mal perverso* Inf. 5, 93; *avrò pazienza*, *giacchè il cielo così destina*. Sp. *ya que me tratais así*, *que delito cometí*? Cald.; pg. *ja que minha ventura foi essa*, *necessario he segui-la*. — 2) Von *quando* für *quoniam* oder *quia* wird weniger Gebrauch gemacht als im Latein, worin man sagt: *quando ego tuum non curo*, *ne cura meum*; *quando ita vis*, *dî bene vertant*. It. *così stimo*, *quando a lasciare il campo è stato il primo* Orl. 1, 67. Sp. *denme mis espadas*, *quando mis yernos non son* PC. 3169; *querria mas la muerte*, *quando por mios pecados la fija he perdida* Apol. 441. Pr. *quant es fers*, *no preza Olivier* Fer. 891; *vos amer' ieu*, *quan aissi fui fadatz* Chx. III, 341; afr. *dex*, *tu soies aorez*, *quant j'ai trové celui* etc. PDuch. 217; *ne sai u est*, *quant jo nel voi* Parton. II, p. 38; *quant il est vostre huem liges*, *il vus deit fei porter* TCant. p. 27 und oft; nfr. nicht gebräuchlich. — 3) Endlich wird das vergleichende *come* wie für Zeitverhältnisse, so auch für den Grund angewandt, in welchem Sinne es eigentlich eine logische Gleichsetzung von Grund und Handlung ausdrückt. Der | Hauptsatz kann durch ein Correlativ auf den Nebensatz bezogen werden. It. *siccome il mio delitto è provenuto da amore*, *non credeva avesse a rimproverarmene il figlio stesso*. Sp. *como eran mozos y alegres*, *no se disgustaban de tener noticia de las hermosas de la ciudad* Nov. 10; pg. (*Venus*) *como hia affrontada do caminho*, *tão fermosa no gesto se mostrava* (da sie aufgeregt war) Lus. 2, 34. Pr.

---

1) Einzelnen Troubadours gefällt auch *mas* für *pois*, z. B. *li melhor vos van servir*, *mas* (weil) *a vos platz* Chx. III, 375. Es kann daher auch an der Spitze eines Liedes stehn: *Mas camjat ay de far chanso . . . a vos o deuria grazir* M. num. 1072.

2) Bemerkenswerth ist, wie dieses letztere, welches ursprünglich gleich dem it. *supposto che* nur eine Voraussetzung d. h. etwas in der Wirklichkeit nicht Vorhandenes ausdrückt, zum Ausdrucke des Grundes, in dessen Begriff nichts weniger als eine Voraussetzung liegt, erhoben werden konnte. Auch concessiv ist *supuesto que* nebst *puesto que*. Das pg. *supposto que* ist von seiner Grundbedeutung nicht abgewichen, *posto que* aber dem sp. *puesto que* beigetreten.

cum eu amei fortmen, tortz es si no sui amatz GProv. 12; fr. *comme cet homme est inconstant, aussi voit-on qu'il réussit rarement.*

5. Wie die Nebensätze der Zeit werden auch die des Grundes und nicht minder gewöhnlich durch die Participialconstruction verkürzt, und so sagt man z. B. it. *io ti consento sembrandomi che hai ragione*; *volendo trarre gli uomini di questo errore ho giudicato necessario che* etc. Einer andern Ausdrucksweise durch *pro* mit Inf. ist S. 941 gedacht worden.

3. Nebensätze des Zweckes.

1. Für den Zweck gibt es 1) Combinationen, wie it. *acciocchè* (zuweilen *acciò*), *affinchè*, *finchè*, sp. *para que*, *á fin de que*, auch *á que* (altsp. *por amor que* Bc. Mil. 410), pg. *para que* oder *pera que*, fr. *afin que*. Der Modus ist der Conj. It. *non giudicate, acciocchè non siate giudicati*; *lo dico, affinchè voi lo sappiate.* Sp. *decidme quien sois, para que yo lo sepa*; *les pondera los males á fin de que huyan de ellos*; *le traigo á que le veas*; pg. *não mandou deus a seu filho ao mundo, pera que condenasse.* Pr. *totz vicis tenem per escuzatz, can se fan per qu'om no laysshe bo mot* (*pour ne pas perdre une bonne expression*) Leys d'am. I, 28. Fr. *je le dis, afin que vous le sachiez.* Die wal. Partikel für den Zweck ist *ca* (S. 1000), aber auch *sę* nebst *ca sę* dient dazu: *eu am trimęs, sę te chieme* (*misi ut te vocent*); *cinstešte pre pęrintzii tei, ca sę ai zile lungi* (*honora parentes tuos, ut habeas dies longos*). — 2) Zweck und Grund sind innerlich verwandt, darum können auch causale Partikeln für den Finalsatz in Anwendung kommen. Bsp. It. *il mulattiere lo cominciò a battere, perchè passasse* Dec. 9, 9. Sp. *lo | digo, porque lo sepas*; pg. *a casa passa o sancto Henrique, porque o tronco dos reis se sanctifique* Lus. 8, 9. Pr. *la laida deu gardar lo maritz senatz per q'om no veia sas foudatz* Chx. IV, 15; *lo joglar cantava sa canso, per so que be la saubes* V, 32. Dahin auch das ursprünglich causale, aber für den Grund nicht übliche fr. *pour que* und das wal. *pentru cę.* — 3) Zuweilen genügt die blosse Copula: It. z. B. *che non ti fai insegnare quello incantesimo, che tu possa far cavalla di me?* Dec. 9, 10. Sp. *guardanos de mal colpe, que las almas ayan buena essida* Bc. Mil. 911. Pr. *chansos vai, quet chant* (geh, damit sie dich singe) Chx. III, 83; afr. *si m'oci, que ces vassals ne m'ocient* (*et percute me, ne isti interficiant me*) LRs. 118; neufr. *approchez, que je vous parle.*

2. Eine andere Form für den Finalsatz, wenn dieser kein eigenes Subj. hat, ist die S. 940 erwähnte mit präpositionalem Inf.

4. Nebensätze der Bedingung.

1. Die vornehmste Partikel für das bedingende Glied dieser Satzfügung ist eine lat.: it. *se* (vor Vocal bei den Alten auch *sed*),

pg. *se*, sp. pr. fr. *si*, wal. aber kaum *sę*, weit üblicher *de*. Der Spanier schickt seiner Partikel auch Präp. voraus, besonders ist ihm die Verbindung *por si*, *para si* (dafür wenn) geläufig: *por si acaso mi penas pueden en algo aliviarte, oyelas atento* Cald. I, 3[a]; *yo lo fixé en mi memoria para si sucediese tiempo de poderlo decir* Nov. 12. Entsprechende Verbindungen sind *para quando, de quando, de como, en como,* wovon später. Im Lat. wird mit *si* auch der Zeitpunct angezeigt, z. B. *herus si redierit, molendum*; *lunam, si crescat, ortus spectare haud dubium est.* Die rom. Grammatik lehnt diese Bedeutung ab; gleichwohl sagt man it. *lo saprà, s'a lei arrivo* Inf. 15, 90 (wo die Sache gewiss, nicht bedingt ist); in gleichem Sinne *quando sarai dinanzi* etc., *da lei saprai* 10, 130; fr. *si mon frère vient, vous m'avertirez.* Umgekehrt dient *quando* auch für *si*. |

2. Was das Verhältnis des Modus im Conditionalsatze anlangt, so ist die Regel einfach. Wenn das bedingte Glied eine Thatsache setzt als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig, so fordert es, wie auch das bedingende, den Ind.: it. *lo vedo, lo vidi, lo vedrò, se non m'inganno*; *lo vedrò, se potrò.* Ebenso ist der Conj. beiden gemein, wenn eine blosse Vorstellung ausgesprochen wird: *se Giove stanchi il suo fabbro, non ne potrebbe aver vendetta allegra* Inf. 14, 52. Letzteres gibt den hypothetischen Satz, der das Eigne hat, dass sich beide Glieder gegenseitig bedingen. Für diesen ist noch das Folgende zu beachten: 1) Gemeinrom. (nur nicht nfr.) Einrichtung ist, für das bedingende Glied das Impf. Conj., für das bedingte das Conditional I. oder II. nebst den aus beiden abgeleiteten Umschreibungen zu setzen. Für beide Fälle braucht der Lateiner ein und dasselbe Tempus, das Impf. oder Plusq., wiewohl sich auch beide Tempora miteinander vertragen. It. *io il farei, se potessi* (*hoc ego facerem, si possem*); *io l'avrei fatto, se avessi potuto* (*fecissem, si potuissem*); *io il farei, se tu non fossi venuto* (*hoc ego facerem, nisi venisses*). Sp. *si yo le viese, se lo dixera* oder *diria*; *si yo le hubiese visto, se lo hubiera* oder *habria dicho*; so pg. Pr. *si tu o denhesses lauzar, elhas non o degron suffrir* (I. Condit.) Chx. IV, 44; *ieu passera, si agues* 136; *si mandesson, farian* (II. Condit.) 197. — 2) Der Franzose wählt statt des Impf. Conj. dasselbe Tempus des Ind.: *si je pouvais, je le ferais*; *si j'étais venu plus tôt, je vous aurais trouvé.* Dieselbe Form ist auch pr. neben der erwähnten: *que ben poiratz dechazer, s'aviatz mil marcx de renda* Chx. IV, 20; vgl. *ops m'auria, si volia* etc. III, 87; *semblaria, si era* 145; *laissarian, si durava* 238; *si podia, salvaria* 402; seltner in den Schwestersprachen. — 3) Im It. wird häufig dem bedingten Satze das Impf. Ind. zugestanden, wenn der bedingende das Plusq. Conj. enthält, z. B. *s'avesse dato all' opera gentile voce ed intelletto, di sospir molti mi sgombrava il petto* P. Son. 58; *vedervi, s'avessi avuto di tal tigna brama, colui potei* (*potevi*) Inf. 15, 111; *se potuto aveste veder*

tutto, mestier non era Pg. 3, 38; *gli altri modi erano scarsi, se'l figliuol di dio non fosse umiliato* Par. 7, | 118 und oft. It. also wie lat. *jam fames quam pestilentia tristior erat, ni annonae foret subventum*, deutsch 'er war gerettet, wenn man ihm geholfen hätte'. Die Wirklichkeit eines Ereignisses durch die Möglichkeit eines andern bedingt wird selbst zur blossen Möglichkeit. — 4) Auch ein und dasselbe Tempus lässt sich auf beide Satztheile anwenden. Besonders gebräuchlich ist im Südwesten das I. Conditional für den bedingenden Satztheil, das I. oder II. für den bedingten: *si el nombre os importára saberle, os le dixera* oder *diria*; pg. *se o fizeras, eu seria muito contente.* Im Franz. das Plusq. Conj.: *si vous fussiez* (*étiez*) *venu plus tôt, vous l'eussiez trouvé.* Allgemeiner, wenn auch seltner, steht das Impf. Ind. It. *se non era ch'altri quivi arrivar, ben l'assaliva* Ger. I, 48; *tremò così che ne cadea, se meno era vicina la fedele aita* 12, 81. Sp. *sino guardaba este artificio, no habia poder averiguarse con él* DQuix. 1, 7. Fr. *s'il bougeait, il était perdu.* — Zu bemerken ist noch 5) für das Zeitverhältnis, dass das einfache Tempus häufig für das umschriebene sich einfindet. Besonders sp. und pg. das einfache Conditional: *todo esto fuera poca parte, si no sucediera* etc. (für *hubiera sido, hubiera sucedido*) Nov. 10; *se passáram, deixáram* (für *tiverão passado, tiverão deixado*) Lus. 5, 23; *se a víra, matáram* 2, 35; *se tivera, recevera* 2, 69. Prov. das Impf. Conj., welches also hiermit zu seiner ursprünglichen Bedeutung zurückkehrt: *e dic vos, si l'aconseghes fermament, que tot lo fendes* (statt *agues aconsegut, agues fendut*) Jfr. 62[a]; *se l'enfançon n'eust veu, il nel deist pas* (*n'eust pas dit*) NFC. I, 309. So lat. *si esset unde id fieret, faceremus* statt *fuisset, fecissemus* Terent. Andr. 1, 2, 27. Über den umgekehrten Gebrauch des Plusq. für das Impf. Conj. im Mlatein s. S. 1004 Note. — Übersicht der Formeln für den hypothetischen Satz auf logisch gleicher Zeitstufe:

italienisch:	spanisch:
s'egli venisse, lo troverebbe (n. 1)	*si él viniese, le hallára* (*hallaria*) (n. 1)
se fosse venuto, l'avrebbe trovato (n. 1)	*si hubiese venido, le hubiera hallado* (n 1)
se fosse venuto, lo trovava (n. 3)	*si viniera, le hallára* (n. 4)
se veniva, lo trovava (n. 4)	*si hubiera venido, le hubiera hallado* (n. 4)
	si venia, le hallaba (n. 4)

französisch:

s'il venait, il le trouverait (n. 2)
s'il était venu, il l'aurait trouvé (n. 2)
s'il fût venu, il l'eût trouvé (n. 4)
s'il venait, il le trouvait (n. 4)

3. Die Conjunction *si* hat noch eine andre ihrem Begriffe, so scheint es, minder angemessene Bedeutung: sie wird in Beschwörungen und Betheuerungen gesetzt und verlangt alsdann stets den Conj. It. *l'uom, se dio mi vaglia, creato fu* etc. BLat. 59; *se m'aiti iddio, io il vi credo.* Sp. *oyd mesnadas, si vos vala el criador* PC.

3139; *si el criador vos salve* 1124; *si veas paraiso* Bc. S. Lor. 59; *si dios de mal mi guarde* Rz. 958; *oytme, sy Jesucristo vos perdon* Fern. Gonz. 203; pg. *se deus mi perdon* D. Din. p. 8; *si deus me perdon* Trov. n. 152, 2[1]. Pr. *perdonatz me, sim sal lo filh sancta Maria* Chx. III, 410; *si dieus mi valha, mot voluntiers irai ab luy* 402; *si Jhesu Crist m'ampar* GA. 1844; *si m'ajut fes* PO. p. 2; *si m'ajut dieus ni fes* Chx. III, 404; se *dieus m'ajut* Jfr. 117ᵃ; afr. *si ait m'arme pardon* QFA. 525; se *m'ame soit sauvée* 976; se *nostre sires me regart* FC. II, 329; *si deus vos voie* B. Chr. fr. 201, 3; se *diex me voie* Rom. ed. Bartsch p. 168 (auch sonst oft); se *diex me saut* Ccy. 1268; se *dieu vous doint santé* TFr. 496. Auch hier hat *si* bedingende Kraft: 'sage die Wahrheit, wenn Gott dir helfe' d. i. wenn du willst, dass Gott dir helfe[2]. |

4. Andre Wörter und Wortverbindungen für die Bedingung sind: 1) **Quando.** It. *quando è così, contento sono*; *nè riparar si può ch'ella non pera, quando per lei non venga un guerrier forte* Orl. 4, 59. Sp. *quando tu non quieres, yo vevir non cobicio* Alx. 1542; *quando mi muerte pretendas, no has menester mas armas* Cald. I, 81ᵃ. Also auch mit dem Conj. Ferner in hypothetischen Sätzen. It. *la quale elezione sarebbe più savia, quando gli uomini fossero contenti* Mach. Disc. 1, 1. Sp. *tuvierate entonces por amigo, quando con pecho y animo seguro este mio afligido traspasáras* Num. 4, 1. Fr. *quand on découvrirait votre démarche, on ne pourrait la blâmer.* So auch wal. *cụnd.* Vermöge desselben Gefühles, das den bedingenden Umstand von der zeitlichen Seite, als Ereignis, auffasst, ist die gleichbedeutende deutsche Conjunction 'wenn' zum Ausdrucke der Bedingung fähig geworden, wofür sonst 'ob' galt. Im Latein kann das gleichfalls zeitliche *quum* für die Bedingung eintreten: *quis non, quum haec videat, irriserit?* (Reisigs Vorles. S. 531). — 2) Einschränkend, wie lat. *dummodo*, ist it. *sol che, purchè*, sp. *sol que, con solo que*, pr. *sol que* und einfaches *sol*, alle mit dem Conj. It. *questo farò io volentieri, sol che voi mi promettiate* Dec. 10, 4; *purchè mia coscienza non mi garra* Inf. 15, 92. Sp. *los perdona, sol que se tornen á el repentiendose* SPart. II, p. 15; *yo te perdono con solo que me prometas* Nov. 6.

1) Über dieses auch im Altpg. vorkommende *perdon* für *perdone* s. S. 541 Note.

2) Die conditionale Partikel ist eigentlich nur im It. und ausserdem in der altpg., pr. und afr. Form *se* unbestreitbar. In den sp. Bsp. ist es zweifelhaft, ob *si* nicht für *asi* zu nehmen sei (s. Comparativsätze §. 1), wie Sanchez überall thut und wie es zu Tage liegt in der Stelle *yo vos bendigo, si faga el criador* Alx. 172, und vielleicht in den Stellen *no lo feré, sin salve dios* PC. 3001; *si fago, sin salve dios* 3053, wo *sin* dem pg. *assim* entsprechen könnte, indem das Object wie in unserm 'Gott behüte, Gott bewahre' ausgelassen wäre. Übrigens ist *si* für *asi* auch schon im Altspan. unüblich genug. Auch im Prov. und Altfranz. collidiert hier *si* (wenn) mit *si* (so).

Pr. *sol dieus mi gart mon escudier* Chx. IV, 11. Vgl. lat. *scies, modo ut tacere possis* Terent. Phorm. 1, 2. In demselben Sinne von *dummodo* trifft man auch das sp. *como*: so *ninguna es mala, como sea verdadera* DQuix. 1, 9; *como ellas no fueran tantas, fueran mas estimadas* c. 6; *podemos, como en otro trage entremos, llegar á hablarle* Cald. I, 93[a]. — 3) Voraussetzend ist it. *in caso che, posto che*, sp. *caso que, puesto caso que, supuesto que* (wogegen *puesto que* für *quamquam*), pr. *ab que*, fr. *en cas que, supposé que, pourvu que* u. a. Verbindungen, die ihrem Wesen nach den Conj. fordern. — 4) Relative mit dem lat. *ubi* und deutschen 'wofern' zusam|mentreffende Ausdrücke sind it. *ove, dove*, sp. *donde*, z. B. *ove così non fosse, io mi rimarrò Giudeo* Dec.; *le disse che, dove ella volesse, egli l'ajuterebbe*; *lo habeis de defender, donde no conmigo sois en batalla* DQuix. 1, 4. Dahin auch das schon in den Eidschwüren vorkommende *in quant, in o quid*, it. *inquantochè* u. dgl. — 5) Für *nisi* ist noch zu merken fr. *à moins que ne* (wofern nicht) mit dem Conj. z. B. *à m. q. vous ne lui parliez*; auch sp. pg. *á menos que*.

5. Auch durch Wortstellung wird der hypothetische Satz ausgedrückt, sofern er verneinend ist; doch ist diese Wendung veraltet oder bleibt fast nur der Umgangssprache überlassen. Die Wortstellung ist die des Fragsatzes, welcher das Verbum voranschickt. It. z. B. *contenti saremmo . . non fosse che* etc. PPS. I, 391; *non fosti alato, morresti di freddo* II, 129; *mostrato avrebbe il suo valore, non fosse stato Onorio* Dittam. 2, 27. Pr. *retenguts fora, no fos W. d'Encontre* GA. 2558; afr. *bien lor allast, ne fust li rois* Gar. I, 111; nfr. *et n'eût été Léonce, ce dessein seroit tombé* Corn. Héracl.; *cet ouvrage serait fort bon, n'était la negligence du style* Dict. de l'Acad. s. v. *ne*. Seltner begegnet dies bei positivem Nebensatz. It. *com'uomo in mar che si vede perire e camperia, potesse in terra gire* Nann. Lett. I, 93. Sp. *fuera aun viva y en su ser Numancia . . me holgára* Num. 4, 4; pg. *houvera elle lido os modelos da antiguedade, fora mais correcto*. Pr. *ieu am mais morir . . e fos mia Alamanha* Chx. IV, 114. Altfr. *fust i li reis, n'i oüissum damage* Rol. p. 44; *se retraist chascun vers leur ville, voulsist le connestable ou non* Froiss. Mit solchen Bsp. lassen sich lat. vergleichen wie *volueris, de bulba faciet piscem* Petron. cap. 70; *unum cognoris, omnes noris*. — Andre conditionale Satzformen sind unter dem Participium (S. 962) und dem Inf. mit *ad* und *in* (S. 938. 942) berührt worden; eine weitere werden wir im Relativsatz kennen lernen.

5. Nebensätze der Einräumung.

1. Der Conjunctionen für den concessiven Nebensatz sind es viele. Meist bestehen sie aus dem conditionalen *si* oder *quando* | mit angefügtem einräumenden Adverbium oder aus einem solchen Adv.

mit copulativem *que*. Drgl. sind: *sebbene*, *se anche*, *quando anche*, *quantunque*, *benchè*, *comechè*, *ancorchè* oder schlechtweg *ancora* besonders bei den Alten, *avvegnachè* oder *avvegna*, *tuttochè*, *non ostante che*, selbst *perchè*; sp. *si bien*, *bien que*, *aunque*, *puesto que*, *dado que* nebst *quando*, altsp. auch noch *magar*, *magar que*, *comoquer que* (besonders Cast. de D. Sancho u. CLuc.); pg. *se bem que*, *bem que*, *ainda que*, *posto que*; pr. *sitot* (selten getrennt: *s'om tot nol demanda* LR. I, 486), *si ben*, *ben que*, *cum que* PO. 153, *quanque*, *ja* (für *ja que*), *ja sia que*, *ja sia so che* GO. 39[b]; fr. *quand même*, *quand*, *bien que*, *encore que*, *quoique*, auch wohl *malgré que*; wal. *de ši* (d. i. wenn auch), *macar cę*, *macar de*, *bátęr*.

2. Adverbiale Ausdrücke für den adversativen Hauptsatz, meist aus Demonstrativen bestehend, welchen sich, sofern dieser Satz das in dem andern Gesetzte verneint, gewöhnlich die Negation zugesellt, sind folgende: it. *non perciò*, *non però*, *non per tanto*, *ciò non ostante*, *non meno*, *nondimeno* und ähnliche, *con tutto ciò*, *tuttavolta*, *tuttavia*, *pure*, sp. *no por eso*, *con todo esto*, *todavia*, *sin embargo*, pg. ähnlich, pr. *no per tal*, *no per tan*, *nequedonc*, *ges no*, zuweilen *si* (Chx. III, 266; *si dei chantar*), fr. *néanmoins*, *pourtant*, *toutefois*, wal. *totuši*, *šitot*, *tot*, *macar*, *iarę*, *afarę de aceasta*. Diese Wörter dienen zur Hervorhebung des Widerspruches und werden regelrecht nur alsdann zu Hülfe gerufen, wenn der Hauptsatz als Nachsatz dasteht. Wird keine solche Hervorhebung beabsichtigt, so werden sie bei Seite gelassen: it. *quantunque di buona famiglia fosse*, *era avarissimo e cattivo*; sp. *dado que no sea muy alabada*, *siempre es digna de la mayor alabansa*; pr. *sitot ai tarzat mon chan*, *ar ai ben cor e talan*; fr. *quoiqu' il soit pauvre*, *il est honnête homme*. Die deutsche Sprache kann die Adversativa weit weniger missen.

3. Der **Modus** im concessiven Theile dieser Satzfügung verhält sich ungefähr wie im Lat. Ist von einer blossen Vorstellung, einer Voraussetzung die Rede, so findet der Conj. statt, der Ind. wäre fehlerhaft; wird eine Thatsache als wirklich | ausgesagt, so ist der Ind. an seinem Platz. Indessen wird sich auch im zweiten Falle der Conj. leicht einfinden, wenn der Redende, was ihm frei stehen muss, weniger Gewicht legt auf die Thatsache selbst als auf die Vorstellung der Thatsache. Von dieser Regel der allgemeinen Grammatik gibt es in den einzelnen Sprachen freilich bedeutende Abweichungen. 1) Im It. wird der Ind. selten angewandt und nur, um eine Thatsache ausdrücklich als eine solche darzustellen. Bsp. *benchè'l parlar sia indarno* P. Cz. 16; *benchè la somma è di mia morte rea* Son. 126; *benchè avea gli occhj di lagrime pregni* Orl. 12, 91; *nacqui sub Julio*, *ancorchè fosse tardi* Inf. 1, 70; *io ti conosco*, *ancor sie lordo tutto* 8, 39; *avvegnachè la subitana fuga dispergesse color*, *io mi ristrinsi* Pg. 3, 1. **Quantunque**, das lat. *quantumvis*, *quamvis*, fordert seinem

Begriffe (wie sehr auch) gemäss den Conj.: *quantunque ciò sia ottimamente detto, non è perciò così da correre a farlo* Dec. proem. Auch dem concessiven *perchè* kommt der Conj. zu, wie dem causalen der Ind., z. B. *perchè ne' vostri visi guati, non riconosco alcun* Pg. 5, 58, vgl. 17, 15, Inf. 15, 14. — 2) Sp. *aunque* und *puesto que* haben der allgemeinen Regel entsprechend den einen oder den andern Modus im Gefolge: *traidores pueden poco, aunque sean muchos*; *le diera muerte, aunque le estimára*; *puesto que tú no quieres, no por eso dexaré de hacerlo* Nov. 2. Quando fordert den Conj.: *quando esto no tema, temo á mi hermano* Nov. 9. Das veraltete *maguer* duldet beide Modi: *mager eran esforzados* PC. 171; *maguer que flaco era* Bc. Mill. 188; *non sabran, magar quieran* Alx. 938; *maguer me dice mi alma* Cal. é D. p. 26ª; *maguer me yo tema* das.; *como quier que sean madres, los sus hijos son semientes de sus padres* Cast. de D. Sancho 96ª; *como quier que bien es verdat* etc. das.; pg. z. B. *macar m' el viu sol, non quis falar migo* Trov. vat. p. 97. — 3) Pr. *sitot* lässt sich überall nur mit dem Ind. betreffen, selbst da wo man den Conj. erwarten könnte: *sitot m'o tenetz a fades, per tan nom poiria laissar* Chx. II, 249. Unter den übrigen regiert *ja que, ja sia, quan que* den Conj., vgl. III, 207, III, 472, GO. 228ᵇ. — 4) Im Franz. verlangt jede concessive Aussage den | Conj., selbst wenn eine Thatsache als solche gesetzt wird: *il est de très-bonne maison, quoiqu'il ne soit pas riche*; *encore qu'il soit fort jeune, il ne laisse pas d'être fort sage.* Zum Unterschiede lässt sich eine reine Voraussetzung durch *quand* und *quand même* mit folgendem Conditional ausdrücken, z. B. *quand (même) je le voudrais, je ne le pourrais pas.*

4. Verschiedene einräumende Conjunctionen können wie Adv. einem Nomen vorgesetzt werden ohne selber ein Verbum zu regieren: sie verhalten sich alsdann wie die adversative Partikel *sed.* Bsp. It. *ho avuto un guadagno benchè piccolo, quantunque piccolo* (einen wenn auch kleinen Gewinn); *gli impotenti come che virtuosi* Mach. Disc. 1, 18. Sp. *el juez aunque severo parece justo.* Fr. *la pièce a réussi quoique faible de style.* Elegant wird die Adversativpartikel vor einem attributiven Adj. verschwiegen: so sp. *muerte aunque cruel, loable* (wenn auch grausam, doch rühmlich) Num. 3, 2; pg. *aspeito ainda que agreste, venerando* Lus. 4, 71.

5. Concessiver Sinn ist unter Bedingungen noch auf andre Weise als mit den erwähnten Conjunctionen zu erreichen. 1) Soll eine Eigenschaft in unbestimmtem Grade eingeräumt werden, so wird dem Adj. die causale Präp. pro (it. per) vor- und das Fügewort que nachgesetzt: das Verbum folgt im Conj. It. *per bella che sia, non mi piace (quamvis sit pulchra, mihi non placet).* Sp. *por celado que lo tu estés, Dios te oirá* Cast. de D. Sancho 223ª; *por docto que seas, no me puedes convencer.* Pr. *que quecs, per pauc qu'el n'agues, son prets*

volri' escoiscendre Chx. IV, 381; fr. *pour grands que soient les rois, ils sont ce que nous sommes* Corn. Cid (ist veraltet). Im Span. und Port. ist auch der Comparativ hier nicht unüblich: *por mas grande que fuese*; *por mas discrecion que tenga*; *por mor mal que me façaes* (wie viel Leid ihr mir auch anthut) CGer. II, 268. Selbst Subst. fügen sich in diese Construction: it. *per pena ch'eo patisca* PPS. II, 134; *per chiamar ch'uom faccia* (*quantumvis clames*) P. Cz. 6, 2; sp. *por ocasion que venga* Alx. 1466; pr. *per perdre que fassatz* (*quantumvis perdas*) Chx. V, 44; afr. *pour povoir qu'aie eü* TFr. 539. — 2) Dieselbe Wirkung hat it. tutto, fr. | tout vor Adj., auf welche *que* folgt: es ist einräumend wie die Conjunction *tuttochè*: *tutto ricco ch'egli era*; *tout puissants qu'ils sont*; *toute charmante qu'elle est*; die span. Sprache scheint diese Wendung nicht zu kennen. Der vorgeschriebene Modus ist der Ind., vielleicht weil die Conjunction hier vergleichende Bedeutung hat wie *come* oder *quanto*. Auf ähnliche Weise wirkt das afr. *tant*, dem der Conj. folgt: *vens, tant ait grant force, n'en abat jus foille* FC. III, 117; *tuit li paintre qui sont vivant, tant soient sage, ne portreroient un visage si biau* NF. Jub. II, 259. — 3) Interrogativa mit beigefügtem *que* drücken gleichfalls concessiven Sinn aus, wie dieselben deutschen Wörter mit 'auch' verbunden. 'Wer es auch gesagt hat, es ist falsch' bedeutet 'wiewohl es dieser oder jener gesagt hat', nur dass auf dem unbestimmten Begriff in dem vorangestellten Pron. mehr Nachdruck ruht. Verschiedene dieser Interrogativa sind durch Zss. in die Reihe der unbestimmten Pron. oder Adv. übergetreten, aber auch diesen wird meist noch das Fügewort *que* zugesetzt. Der einschlägige Modus ist der Conj. im Widerspruche mit dem lat. Ind. Einige Bsp.: It. *chi che l'abbia detto* und *chiunque l'abbia detto* (*quisquis id dixit*); *che che questo sia* (*quidquid id est*); *chenti che elle si fossero* (*qualescunque fuerunt*); *ovunque ella sia* (*ubi ubi est*); *comunque si sia* (*ut ut est*). Sp. *quienquiera que seais*; *en qualquiera manera que sea; comoquiera que ello sea*; pg. *quemquer que seja*; *qualquer cousa que succeda*; *como quer que apparecesse o inimigo*. Pr. *qui que m'en tengues per perjur*; *cui que plassa*; *que qu'om vos dia*; *que quel corps faça* Bth. 155; *qual que-s vuelha*; *en qualque loc que sia*; *quoras qu'ieu fos grieus* (wann ich auch verdriesslich war) Chx. III, 195; *quoras que-s vol* (Ind.) Bth. 185; *on qu'ilh estey*; *cum que sia*; fr. *qui que ç'ait été*; *quoi que vous dissiez*; *quel que soit son mérite*; *quelque personne que soit*; dsgl. *quelque* vor Adj., wo es adverbial steht und keine Flexion gestattet: *quelque savants qu'ils soient*. — 4) Überdies lässt sich der concessive Sinn durch die disjunctive Partikel (lat. *sive*) mit folgendem Conj. ausdrücken, indem verschiedene Thatsachen als möglich angenommen | werden, die der Hauptsatz alsdann auf sich beruhen lässt. Es versteht sich, dass die Partikel auch wegfallen darf. Dem rom.

Conj. widerspricht auch hier der lat. Ind. It. *o vero o non vero che si fosse, morendo egli addivenne* (*sive verum fuit sive falsum* etc.) Dec. 2, 1; *sia o no stato, ciò nulla importa* (*sive fuit sive non fuit, nihil ad rem*); *il cielo, opra sua fosse o fosse altrui, celolla* Ger. 2, 10; *o ira o cosciensa che'l mordesse, forte spingava* Inf. 19, 119; *vogliatemi bene, vogliatemi male, non m'importa niente.* Sp. *ya libres ó ya cautivos esteis, escuchadme* Cald. I, 139b; *ora fuese visto, ora no* DQuix. 1, 27; *ahora calles, ahora hables* etc. (der disjunctive Sinn wird gerne mit *ya* oder *ahora* bezeichnet); *respondió que el pagaria, viniese ó no huesped alguno*; *mi padre era muy igual, sea en lo adverso, sea en lo prospero*; pg. *irei, quer chova, quer faça bom tempo.* Pr. *l'amarai, ben li plass' o li pes* Chx. III, 73; *volgues o non volgues* (afr. *vossist ou non*); *o sia que il sunt pupil o sia que non* GO. 91a; fr. *qu'il soit brave guerrier, qu'il soit grand capitaine, je lui rabattrai bien cette humeur si hautaine* Corn. Cid; *soit qu'il cède ou résiste* etc. Die Formeln it. *sia—sia* (*sia—o*), sp. *sea—sea* (*sea—ó*), *si quier—si quier*, pg. *quer—quer*, fr. *soit que—soit que* (*soit que—ou que, ou*) drücken das lat. *sive—sive* aus.

6. Wie der bedingende Satz wird der einräumende zuweilen durch die Wortstellung der directen Frage mit Anwendung des Conj. gebildet und diese Form ist hier weniger selten als in jener Satzart. It. z. B. *lo troverò e fosse egli alla fine del mondo*; altit. ohne veränderte Wortstellung (*quantunque*) *morto fossi, dovria a madonna tornare* PPS. I, 276. Pr. *am mais morir de lai, e fos mia Alamanha* Chx. IV, 114; *mais vueilh servir vos qu'autra, em des ni anel ni cordon* 217; fr. *fût-il la valeur même . . il verra ce que c'est que de n'obeïr pas* Corn. Cid; *dût tout cet appareil retomber sur ma tête, il faut parler* Rac. Iph. Bei Karl v. Orleans fängt ein Gedicht mit verstärkendem *et* an: *Et eussiez vous cent yeulx* (und hättet ihr hundert Augen). — Concessive Participialconstructionen sind S. 962 kurz berührt worden. |

6. Nebensätze der Art und Weise.

Es gibt Nebensätze für die Wirklichkeit und für die Möglichkeit der Art und Weise.

1. Den Nebensatz für die Wirklichkeit der Art und Weise bezeichnet das relative *come* wie lat. *ut, quemadmodum*: it. *è notissima l'istoria di Cocle, come egli sostenne i nemici*; so sp. pg. *como*, fr. *comme*[1]. Insbesondere für die Gemässheit braucht man it. *se-*

1) Sehr üblich im Altspan. ist *en como*, z. B. *mete mientes en como Adan é Eva cayeron en pecado mortal* Cast. de D. Sancho 226a; *todos los homes tienen mientes al rey en como face sus cosas* 202a. So auch altpg. *vos veed, en como sera* etc. DDin. 56; *coido mia morte e coid' en como fui mal dia nado* Trov. p. 14.

condo che, pr. *segun que*, fr. *selon que*, während sp. und pg., zuweilen auch it., die blosse Präp. ausreicht. Bsp. It. *egli è morto secondo che affermano*; *secondo pare loro più a proposito*. Sp. *él es muy rico segun creo*; *no era posible levantarse segun tenia brumado todo el cuerpo* (dem gemäss dass, da) DQuix. 1, 4; altsp. (mit *que*) *segund que es en otra ley* FJ.; pg. *segundo estava mal apercebido* (da) Lus. 3, 35; mlat. in sp. Urkunden: *secundum docet sententia* Esp. sagr. XL, 363 (a. 757); *secundum testaverunt bisavi* XVIII, 935.

2. Die Möglichkeit der Art und Weise drückt *quasi* aus, das aber nur im It. und Prov. (*cais que* Jfr. 144[b] etc.) als Conjunction auftritt. Gemeinrom. steht dafür eine dem lat. *uti si* entsprechende Combination, it. *come se*, sp. *como si*, *qual si*, pr. *cum si*, fr. *comme si*, wal. *ca cum*, *ca cynd*. Der Modus bei dieser Combination mit *si* ist derselbe wie bei *si* im hypothetischen Satze; im Prov. und Franz. kann daher das Impf. Ind. eintreten. Bsp.: It. *vi stette quasi non potesse parlare*; *io venni meno come s'io morisse* Inf. 5, 141; *tu ci uccelli quasi come se noi non conoscessimo* Dec. 6, 6. Sp. *la he criado yo como si fuera mi hija*; *qual si fuese de romanas haces* Num. 4, 2 (p. 81); pg. *os marinheiros trabal|havam como se aqui os trabalhos se acabassem*; *busco desaventuras alheyas como que as minhas não abastassem* R. Men. c. 3. Pr. *cum s'ieu moris*; *cum si eron canut* Chx. III, 196. Fr. *il me pressait de le servir comme si j'y étais obligé*. Statt *come se* gilt im It. eben sowohl das einfache *come*: *com'avesse lo'nferno in gran dispitto* Inf. 10, 36; *come'l sol fosse davante* Pg. 1, 39, und so sehr häufig; auch afr. *cume ço fust David* LRs. 75; *com eles unkes ne s'en partissent* LJ. 496[a]; *con fusse une garse* TFr. 492; vgl. mhd. *mir was wie* (als ob) *mich ser helle ein tiuvel fuorte*.

Viertes Capitel.

Relativsatz.

Der Relativsatz schliesst sich entweder einem einzelnen Nomen oder einer ganzen Aussage an, und ist im ersten Falle entweder attributiv, z. B. 'da steht ein Baum, der schön blüht' (ein schön blühender Baum), oder explicativ: 'mein Freund, der eben verreisen wollte, konnte mir nicht mehr schreiben' (da er eben verreisen wollte); im zweiten Falle eine blosse Copulativform: 'man suchte ihn zu überreden, welches auch gelang' (und dies gelang). Diese Fügungen werden mit dem Adjectivpronomen vollzogen und bilden den

Ward diese Combination etwa zum Unterschiede von dem temporellen *como* (= *quum*) eingeführt? Über die Combination *de como* s. unten Cap. 5, §. 1.

eigentlichen Relativsatz. Ist der Gegenstand, von dem etwas ausgesagt wird, in dem Nebensatze selbst und nicht in dem Hauptsatze enthalten, zu welchen Fügungen das Substantivpronomen dient, z. B. 'wer nicht für mich ist, ist wider mich', so gibt dies einen uneigentlichen Relativsatz, der jedoch, da er unmittelbar aus dem eigentlichen hervorgeht (*qui* complexiv für *is qui*), diesem beigesellt werden darf.

1. Fügungen mit dem Adjectivpronomen.

1. Das wichtigste Pronomen ist das überall, ausser im Franz., unveränderliche muthmasslich aus *quid* (S. 999) entsprungene que, it. *che* geschrieben, wal. *ce.* Es ist von dem umfassendsten Gebrauche, auf Personen und Sachen fast überall gleich anwend|bar. Indessen verlangt die Grammatik, dass es dem Gegenstande, auf den es sich bezieht, unmittelbar nachfolge, womit aber die Praxis nicht überall einverstanden ist (vgl. was das Franz. betrifft, Monnard Chrest. I, 118). Für die einzelnen Sprachen ist hier anzumerken: 1) Im It. sind die Verbindungen *per che* und *da che* zu meiden, da sie schon als Conjunctionen in der Form *perchè, dacchè* vorhanden sind; man sagt dafür *per il quale, dal quale.* Diese Sprache besitzt überdies eine Nebenform cui für die casus obl. des Sg. und Pl., schätzbar, weil sie Zweideutigkeiten vorbeugt (*è morto Francesco, cui molto Pietro amava*) und selbst die Casuspartikeln missen kann; sie liebt Beziehung auf Personen, wird aber häufig genug auf Sachen angewandt. Bsp. ihres Vorkommens im Nom. verzeichnet Blanc 299. — 2) Dieselbe Form besitzt die pr. und afr. Mundart und gebraucht sie auf dieselbe Weise, z. B. *la domna cui desir*; *lo rei cui es la terra*; *vos autres a cui d'amor non cal*; *celui cui il atendoit*; *la culpe cui avoient*; *li rois cui la cité estoit. Qui* für *cui* (Dat.) brauchen einzelne afr. Denkmäler: *li sires ki le castiaus fu* MFr. I, 98; *Renart qui des chapons sovient* Ren. II, p. 208. — 3) Eine Eigenheit bietet das Neufranz. Der Nom. *qui* und Acc. *que* werden hier auf Personen und Sachen bezogen, nicht so die präpositionalen Casus (*de qui, à qui, par qui, sans qui* etc.), die nur auf Personen oder Personificationen zurückweisen; unpersönliche Gegenstände verlangen andre Relativa, wie *lequel, dont, où,* vgl. S. 484. Bsp. *l'homme qui raisonne*; *la femme de qui je parle*; *le rocher à qui je me plains* (Fels persönlich gedacht); *la personne que vous connaissez*; *la maison que vous avez vue*; *les terres qui portent du blé*; aber *le moyen duquel* (nicht *de qui*) *il s'est servi*; *le cheval sur lequel je suis monté*; *les pays dont nous n'avons point de connaissance*; *la maison où je demeure.* Die Sprache macht also bei dem Relativpron. *qui* denselben Unterschied wie bei dem Personalpron. *il*; Dichter aber setzen sich zuweilen über diese Regel weg. Eine dem Franz. eigne nur mit Präp. zu construierende Form *quoi*

endlich war früher auf unpersönliche Gegenstände jeder Art anwendbar, z. B. *li cevaus (cheval) sor quoi il sist*; | *la contrée en quoi il sont*; wird aber jetzt noch höchstens auf Abstracta bezogen: *l'ignorance en quoi nous sommes*; *le grand secret pour quoi* etc. (statt *pour lequel*); weit üblicher auf unbestimmte Pron. wie *chose* oder *rien*: *la chose à quoi l'on pense*; *il n'y a rien sur quoi on ait plus écrit*. — 4) In einem Theile des germanischen Sprachgebietes können die Relativpron. unter gewissen Beschränkungen wegfallen, z. B. engl. *the apartment (which) he had occupied* (das Zimmer, welches er bewohnt hatte); schwed. *det medel (som) han valde* (das Mittel, das er wählte); dän. *den vei (som) han gik* (der Weg, den er gieng). Auch in den älteren Sprachen Frankreichs lässt sich eine solche Ellipse wahrnehmen, z. B. pr. *tals la cuj' en bailia tener (qui) non a mas l'ufana* B. Chrest. pr[4]. 52, 21; *m'azauta sos aibs de tal (qu'ieu) non am* B. p. 40, 7; *non ai membre (qui) nom fremisca* Chx. II, 223; *non ha una peir' el mur (qui) non luza com d'aur o d'azur* B. Leseb. 35, 43; fr. *el pais n'a home ne femme (qui) ne cuit qu'ele soit decolée* Orelli 121; *n'i ha un (qui) ne face samblant* etc. Burguy I, 165. Dass hier wirklich ein Ausfall des Relativpron. vorliege, ist von den Grammatikern anerkannt, s. deshalb Raynouard Chx. I, 237, VI, 184, Orelli l. c., Burguy dsgl., Bartsch Denkm. p. 322, Tobler Zum Chev. au Lyon S. 12, dsgl. Jahrb. VIII, 350. Auch it. Bsp. sind vorhanden, zumal wo das Determinativ *quello* vorausgeht: *sempre s'indovinava di fare tutte le cose (che) mi piacessono* Ric. Malisp. (Nann. II, 14); *non rimase un solo (che) non lacrimasse*; *impose loro quello (che) avessero a fare*, s. Blanc 297; *non si curano molto di quello (che) si scriva o si dica di lòro*, *impadronitisi della prima carozza (che) fosse loro capitata davanti*, s. Tobler. Stehen die Verba beider Sätze im Ind., so ist an dem Ausfall des Pron. kaum zu zweifeln. Steht das Verbum des abhängigen Satzes im Conj., so ist die Natur des ausgefallenen Bindewortes unsicher d. h. das zu supplierende *que* kann auch Conjunction sein, vgl. S. 1011.

2. **Qualis**, stets mit dem Artikel versehen (der nur zuweilen im Altit. fehlt, Blanc 294) ist bestimmt, das geschlechtlose par|tikelhafte *que* zu unterstützen, und weist auf Personen und Sachen. Man braucht es z. B. statt des letztgenannten, um den Nebensatz an ein entfernter gestelltes Nomen zu knüpfen. It. *Amor e ma donna trovai, lo qual mi disse* GCav. 292. Sp. *conoci ser muger en el habito largo, la qual dixo* etc. Pr. *hom simples sembla lo riu de la font, lo qual fai deleitable beure*. Fr. *j'ai vu le mari de votre soeur, lequel je connais bien*. Wal. *fiia negutzẹtoriului, carea trecù pe aici* (die Tochter des Kaufmanns, welche hier durchgereist ist); auf Sachen bezogen verliert *carele* den Artikel. Daher braucht man es ferner, wenn das allzu entfernte Nomen des Hauptsatzes im Nebensatze dem Relativ nochmals beigefügt wird: it. *il qual giardino mi piace* (welcher schon

erwähnte Garten). Ferner, wenn das Relativ von einem vorhergehenden Subst. abhängig ist, wie it. *la donna, la beltà della quale* etc.; sp. *muchas horas, al cabo de las quales* etc. Im Franz. geschieht dies nur, wenn dem Subst. eine Präp. vorausgeht: *l'âne, pour l'ombre duquel vous disputez*; dagegen *la nature dont nous ignorons les secrets.* Dieselbe Sprache bedient sich seiner in der Regel nur im Gen. und Dat. oder mit Präp., im Nom. und Acc. nur um Zweideutigkeiten zu begegnen.

3. Das possessive cujus im Span. und Port. (*cuyo, cujo*) wird mit dem abhängigen Subst. gleichgesetzt und leidet Casuspartikeln und Präp. vor sich: *el autor, cuyos libros he leido*; *una criatura, á cuyo lloro estaba atento*; *o moço, cuja imprudencia me admira, de cuja imprudencia estou admirado.* Die übrigen Sprachen ersetzen dies Pron. durch den Gen. der andern Relativa.

4. Es gibt zwei Ortsadverbia, die den Sinn eines präpositionalen Relativpron. ausdrücken können, *unde* und *ubi,* den demonstrativen gleichfalls pronominal gebrauchten *inde* und *ibi* (s. S. 801. 802) vollkommen zur Seite stehend, auf Sachen und Personen gleich anwendbar. 1) Unde (it. *onde, donde,* sp. *de donde,* pg. *d'onde,* pr. *don,* fr. *dont*) galt schon dem Römer für *ex quo, a quo* (*fons, unde hauritur*; *praedones, unde emerat*); die Tochtersprachen brauchen es für alle mit ihrer Präp. *de* ausgedrückten Verhältnisse, nur im Span. und Port. beschränkt | es sich wenigstens gegenwärtig auf seine locale Bedeutung. Es schliesst sich, wie *qui,* seinem Subst. unmittelbar an. Bsp. It. *il crine onde* (*del quale*) *le fiere tempie eran avvinte* Inf. 9, 42; *la mano onde io scrivo*; *quel dond'io mai non fui sasio* P. Cz. 8, 5. Sp. *la casa de͂ donde habia salido*; altsp. *el regno onde el rey es alma et cabeza* SPart. II, p. 8; pg. *o lugar d'onde vem*; so wal. *regiunea unde resare soarele* (wo die Sonne aufgeht). Pr. *Torquator dunt eu dig* Bth. 43; *lo mestier don aviatz honor.* Im Franz. ist diese Partikel besonders häufiger Anwendung und zwar nicht allein für die präpositionale, auch für die causale Bedeutung von *de qui* oder *duquel,* als: *les fautes dont je l'ai repris*; *les héros dont il tire son origine*; *dieu dont nous admirons les oeuvres.* Mlat. Bsp. *digitum, unde sagitta trahitur* L. Sal. tit. 47; *unde se postea poenitivit* Form. Bal. 13; *res ecclesiasticas, unde decimae dantur* Cap. Car. Calv. Baluz. II, 206; *monasterio, unde tu es abbas* Form. ital. app.; vgl. Du Cange s. v. und Pott über L. Sal. 135[1]. Dem synonymen fr. *d'où* kommt der

1) Der Verfasser der Gramm. de la langue d'oïl (I, 162) weiss genau, wann das fr. *dont,* welches früher nur den Sinn von *d'où* ausgedrückt haben soll, in die Bedeutung eines Relativpron. überzugehn anfieng: es geschah zur Zeit, wo Bernhards Predigten geschrieben wurden. Ein Blick auf das Denkmal von Eulalia würde ihn von einer so dreisten Behauptung zurückgebracht haben.

sinnliche oder bildliche Begriff der Bewegung von einer Stelle zu, z. B. *l'endroit d'où il vient*; *des secrets d'où dépend le destin des humains.* — 2) Ubi (it. *ove, dove*, sp. *donde* nebst dem poetischen *do*, pg. *onde*, pr. *on*, fr. *où*) braucht man lat. für *in quo, apud quem* (*navem, ubi vectus fui*; *meretricem, ubi abusus sis* Terent.) und so auch rom., hier aber für Bewegung sowohl wie Ruhe und überhaupt abstracter, doch nicht eigentlich für den Dat. Bsp. It. *il giardino dove siamo stati* (*nel quale*). Sp. *las sepulturas donde estaban enterrados*; *en los palacios do está* SRom. 4. Pr. *domna on es beutatz* (für *ab cui*) Chx. IV, 15; *sella on ja merse non trobarai* I, 235; afr. (häufig auf Personen bezogen) *le duc | Rollan où tant ait baronie* GVian. 1304; nfr. *l'état où je suis* (*dans lequel*); für *auquel* veraltet: *cet achat où tu pousses si bien* Mol. l'Etourdi 1, 10; *le bonheur de lui plaire est le seul où j'aspire* Rac.; *je renonce à l'empire où j'étois destiné* ds.; *le dieu où on croit* QFA. 1029[1].

5. Überdies kann jedes relative Pron. oder Adv. auf ein bestimmtes Nomen des Hauptsatzes Bezug nehmen. So *qualis* in seiner ursprünglichen Bedeutung (ohne Artikel) und *quantus*, z. B. it. *tutti i cittadini, quali credeva potessero essere gonfalonieri*; *tutti i nemici, quanti erano*; dsgl. sp. und pg. So kann sich *quando* einem Zeitbegriffe (it. *il giorno quando*, lat. *dies quum*), *perchè* einem Nomen des Grundes oder der Weise anschliessen (*la ragione perchè, il modo perchè*, lat. *causa cur, ratio cur*), die Stelle der letztgenannten kann aber auch *que* versehen, vgl. unten §. 11, n. 1.

6. Für die Beziehung auf einen ganzen Satz braucht man die Neutra. Dem it. *che* wird hier der Artikel vorgesetzt (*il che, lo che*), z. B. *eglino cominciarono a vivere sotto quelle leggi, il che successe loro felicemente*; doch steht es im Gen., Dat. und nach manchen Präp. lieber ohne denselben; auch sagt man *per il che* zur Unterscheidung von der Conjunction *perchè*. Der Spanier setzt das ihm eigne Neutr. *lo qual*, zuweilen auch *lo que*: *á lo qual respondió*; *lo que hice de muy buena voluntad.* Der Franzose schiebt dem Relativ das Demonstrativ vor und sagt Nom. *ce qui*, Acc. *ce que*, nach Präp. *quoi*, statt *de quoi ce dont*, z. B. *il est mort, ce qui m'afflige beaucoup*; *il fut absous, ce dont personne | ne doutait*; *il a manqué à son ami en quoi il est coupable.* Auch mit *cosa che* it., *cosa que* sp., *chose qui* fr.

---

1) Bei *ubi* ist noch eine dem frühern Stile ungemein geläufige Umschreibung zu bemerken. Statt it. *egli venne all' abbate* findet man *venne là dove l'abbate era* Dec. 1, 7; sp. *en los palacios do está* (*en sus palacios*) oben Z 9 u. s. w.; *llevanos do stá el ladron* CGen. 195; pr. *vos man lai on es vostr'estatges* Chx. III, 23; *lai on sa cortz es* 391; *lay on era sos evesquatz* LR. I, 558[a]; ähnlich sp. *á los Judios te dexeste prender do dicen Monte Calvari* (mlat. *ubi dicitur*) PC. 348. Es mahnt an die mhd. Umschreibung *ich gie hin da ich min niftel* (Nichte) *vant*; *er gieng da er sine kamern sach.*

(etwas das) wird auf einen ausgesprochenen Gedanken Beziehung genommen.

7. Wenn das Relativ als Subj. mit der ersten oder zweiten Person, d. h. mit *ego*, *tu*, *nos*, *vos*, auch wenn diese Wörter verschwiegen werden, in Beziehung steht, so setzt man das Verbum des Nebensatzes stets in dieselbe Pers., ohne ihm, selbst im Franz., ein Personalpron. beizufügen. Für dies Verhältnis ist *que* vorzugsweise bestimmt. It. *io che non lo sapeva*; *tu che nulla vedi*; *poeta* (Voc.) *che mi guidi*; *ahi gente che dovresti esser devota!* Pg. 6, 91; *tu magnanimo Alfonso*, il qual *ritogli me* etc. Ger. 1, 4. Sp. *yo que vine á tan buen puerto*; *ah traidores que sois muchos!* pg. *tu que nunca repousas.* Pr. *ieu qui vos am tan*; *tu quim sols goernar*; *gai a vos guisadors*, li qual *disets* GO. 172ᵃ; fr. *moi qui te veux*; *c'est toi qui es la cause de tout cela.* Wal. *eu carele fęcutam* (it. *io che ho fatto*); *voi carii ati vezut* (*voi che avete veduto*). Es ist im Rom. wie im Latein, und was zumal den Wegfall des Personalpron. belangt, wie im Ahd. und Englischen: *ih bin ther sprichu*; *I who am your scholar*; *our father which art in heaven.* Tasso konnte sagen *o Musa tu che circondi*, nimmer *o Musa che tu circondi.* Im Franz. findet sich doch zuweilen die 3. Pers. ein: *si c'était moi qui eût fait cette faute*; *c'est toi seul qui l'a fait* Corn. Cinn.; *nous qui sachent bien écrire* (statt *sachions*) Mol. Femm. sav. 3, 2; allein die Grammatik ist dagegen. — Hierbei ist noch ein Fall wahrzunehmen. Wenn das Relativ nicht unmittelbar auf die 1. oder 2. Pers., sondern auf ein mit ihnen verbundenes prädicatives Nomen zurückweist, so kann die obige Regel gleichwohl zur Anwendung kommen. It. *io son un che vo piangendo* GCav. 277; *che son un che piango* Inf. 8, 36; *io son la donna che volgo la rota*, *sono colei che tolgo e do stato* GCav. 326; *tu sei quelli che non volei* (*volevi*) etc. CN. 48; (*io*) *come quel che men curato avrei* Orl. 2, 40. Sp. *yo he de ser el primero que he de pisar tu margen arenosa* Cald. I, 263ᵇ; *heme holgado que tú fueses la que llegaste* 14ᵃ; *yo no soy hombre | que robo* DQuix. 1, 25; pg. *tu es o deus que fizeste o ceo.* Pr. *eu sui cel c'a tota ma vida te farai aital esvasida* Jfr. 55ᵃ; *de tots caitius sui ieu aisselh que plus ai gran dolor* Chx. III, 189; *aquel soy ieu que nous falhirai* V, 23; *sols sui que sai* 34; fr. *jo sui la tue ancele ki fis* etc. LR. 5; *est tu ço li huem deu qui venis de Juda?* 288; *tu es li ters* (*tertius*) *qui Rome auras* Brut. II, p. 128; *je suis tel qu'amour j'avois en vous* (mit pleonastischem *je*) Mar. III, 305; *je suis médecin passager qui vais de ville en ville* Mol. Mal. imag. So der Lateiner: *non sum is qui putem*; *solus sum qui ita senserim*; *tu es qui interrogas, ego respondebo*; *ego sum panis vivus qui de caelo descendi* Vg. Ev. Joh. 6, 41; ahd. *ih bin Gabriel die azstantu* (der ich dastehe) *fora gote.* Nicht selten aber erlaubt sich die Sprache das Verbum zum Prädicat zu construieren, zumal wenn auf dieses mehr Gewicht gelegt wird,

z. B. sp. *que fui yo quien le guardó la vida* (derjenige, welcher) Cald. I, 90ᵃ; pg. *eu sou o que fallou*; fr. *je suis le seul qui ait vu cela*; *je suis celui qui a parlé*; *car je sui cil qui n'en aurait mestier* Thib. 10.

8. Verhältnis des Demonstrativs zum Relativ. — 1) Wenn das Demonstrativ im Hauptsatze als Subst. einen durch sich selbst bestimmten genannten oder anschaulichen Gegenstand anzeigen soll, so sind alle Pron. dieser Classe einzutreten berechtigt: it. *questi che*, *colui che* etc., sp. *este que*, *aquel que*, fr. *celui-ci qui*, *celui-là qui* (nicht *celui qui*). Selbst das aus *ille* geformte Personalpron. ist nicht ausgeschlossen: it. *egli ch'avea il brando nudo* Orl. 12, 83; fr. *elle qui se prétend si sage*. — 2) Soll aber der durch das Demonstrativ bezeichnete Gegenstand in dem Nebensatze erst seine Bestimmung, sein Dasein finden, so wählt man ein Demonstrativ 3. Person, das Determinativ (S. 818), dem sich regelmässig das Relativ *que*, seltner *quale*, anschliesst. Die Formeln sind also it. *quello che* oder *colui che*, sp. *aquel que*, *el que* (nicht *él que*), pg. *aquelle que*, *o que*, pr. *aquel que*, *selh que*, *el que*, fr. *celui qui*, wal. *cel ce*, alle = lat. *is qui*, *ille qui*, dtsch. derjenige welcher. Bsp. It. *la gloria di colui che tutto muove*. Sp. *aquel* oder *el que lo hizo se llama Alfonso*. Pr. *non es fis druts cel ques | camja soven*; *d'els qui solon esser melhor* Chx. IV, 105; fr. *ceux qui ont vécu avant nous*; aber doch *ceux*-là *se trompent qui croient* etc. d. h. *celui*-là tritt ein, wenn das Determinativ vom Relativ durch ein Verbum getrennt ist. Dies gilt von Personen. Ist der Gegenstand eine Sache, so muss sie eine ihrer Gattung nach schon genannte sein, wie it. *questo giardino e quello che ho comprato*; sp. *la escuridad de la noche y la que causaban los portales* Nov. 10; fr. *cette maison et celle que vous m'avez montrée*. — 3) Als Determinativ braucht der Italiener auch das Personalpron. *lui* (Fem. *lei*, Pl. *loro*), das man in dieser Anwendung gewöhnlich als eine Abkürzung von *colui* betrachtet, wiewohl *colui* nichts anders ist als ein verstärktes *lui*, z. B. *siccome lui che ardeva di sapere* Dec. 10, 4. Dazu stimmt das entsprechende prov. und afr. Pron., in dessen Stelle auch das Possessiv einrücken kann: *un gai descort tramet lieis cui desir* Chx. I, 178; *pustell' en son huelh qui l'en amonesta* (*en l' huelh de lui qui*) IV, 172; *deus est en lui ki aime verité* TCant. p. 22. Dieselbe demonstrative Kraft lag auch in dem ältern deutschen Personal- und Possessivpron., z. B. er *ist ein vil wiser man, der tumbe gedanke verdenken kan* (derjenige ist ein sehr weiser Mann, der unkluge Gedanken sich aus dem Sinne schlagen kann); *sunder* sînen *danc, wider den niemen niht enmac* (ohne den Willen dessen, gegen den niemand etwas vermag). Entsprechend engl. he who *escapes from death, is not pardoned*. Selbst das conjunctive Pron. darf im Vordersatze sowohl wie im Nachsatze auf ein Relativ, das aber hier substantivischer Natur sein muss, hinweisen. It. *ben li falla pensieri chi crede* (so viel als *a colui che*

crede, a chi crede) PPS. I, 307; *quale in contumacia muore, star li convien* etc. Pg. 3, 137. Sp. *el que me paga, non le fago enojo* Rz. 927. Pr. *mot l'es ops sacha sofrir, qui vol a gran honor venir* Chx. V, 48; *qui canso fai, nò l'es grasit* PO. 156; *qui te fera a la maissela, dona li l'altra* GO. 191ª; fr. *qui voudra vivre au beau paradis, il faut premier que mourir je le fasse* Mar.

9. Modus im Relativsatz. — Im ganzen folgt die romanische Sprache in der Anwendung des Conjunctivs der | lat.; doch haben sich einige neue Gebräuche gebildet [1]. Folgende Fälle sind hervorzuheben. 1) Der Conj. steht im Nebensatze, wenn dieser den Zweck des Hauptsatzes erklärt: *legatos misit, qui pacem peteret.* Das Relativpron. wird sich hier auch mit der Relativconjunction *que* vertauschen lassen und ist mitunter nicht davon zu unterscheiden. It. *ordinò general ministra e duce che permutasse li ben vani* Inf. 7, 78; *in fuoco di pietà strali d'amore tempra onde pera il core* Ger. 4, 90. Sp. *le entregaba á un gran maestro que hiciese manifiesta aquella anima rara* Garc. egl. 2; *el otro queda con quien consolarse pueda* Cald. I, 275ª; pg. *levaras tudo tão sobejo, com que* (lat. *ut eo*) *faças o fim a teu desejo* Lus. 2, 4. Fr. *ils envoyèrent des députés qui consultassent Apollon.* Dieselbe Wirkung hat *dignus*, dem aber vielleicht nur im It. nach lat. Vorgange das Relativ folgen kann: *sarà degno a cui Cesare Ottone Alda sua figlia in matrimonio aggiunga* Orl. 3, 27, vgl. Ger. 12, 52. — 2) Wenn der Nebensatz die Beschaffenheit eines Gegenstandes als eine Forderung ausdrückt: *amicum quaero, qui sit probus et honestus.* It. *vorrei vedere una cosa che mi piacesse*; *mancano leggi che possan indurre gli uomini a far bene.* Sp. *mostradme un hombre que sea contento de su suerte*; *necesito de un criado que sea fiel.* Fr. *attaque un ennemi qui te soit plus rebelle! choisissez une retraite où vous soyez tranquille! lyon resamble qui de gaut soit partis* Gar. DC. s. v. *gualdus.* — 3) Wenn der Nebensatz einen verneinten Gegenstand näher bestimmt: *nullum est animal praeter hominem, quod habeat notitiam aliquam dei.* It. *non havvi dell'uomo infuori altro animale che abbia notizia alcuna d'iddio*; *pensa ch'en terra non è chi governi* Par. 27, 140; *non avea membro che tenesse fermo* Inf. 6, 24; poche *ve ne trovò che avessero sentimento.* Sp. *no hay ninguno que no tenga su angel de guarda*; pocas *lenguas hay que no lo publiquen.* Pr.| *deguna causa no es cuberta que no sia descuberta* GO. 266ª; *anc no fo nulhs hom que us valgues* Chx. IV, 48; fr. *les changemens d'état n'ont rien qui soit funeste* Corn. Cinn. So auch in der Frage: *quis est qui eum non oderit?* it. *chi è colui che non abbia compassione di me?* sp.

1) Die bekannte Phrase *quod sciam* findet sich mit Beobachtung des Conj. im it. *ch'io sappia*, sp. *que yo sepa*, pg. *que eu saiba* S. de Mir., fr. *que je sache, que je susse*; auch dtsch. 'dass ich wüsste'.

qué alivio tenemos que nos consuele? fr. *quel est l'insensé qui tienne pour sûr qu'il vivra jusqu'au soir?* Ist der Hauptsatz bejahend, so folgt der Ind.: it. *molti sono che dicono* = lat. *multi sunt qui dicant*; kaum der Conj. wie sp. *tambien hay quien presuma saber la lengua griega* Nov. 12. — 4) Wenn der Nebensatz die Erklärung eines im Hauptsatze enthaltenen Superlativs liefert, so setzt der Franzose den Conj., sofern der Nebensatz eine blosse Vorstellung, den Ind., wenn er eine Thatsache ausspricht, z. B. *c'est la plus belle femme qu'on puisse imaginer*; *le plus grand homme que je connaisse* (den ich irgend kenne); *c'est la plus belle femme que j'ai vue*; pr. *la gensor que port benda* Chx. V, 106. Im It. hat der Conj. auch im letztgenannten Falle den Vorzug: *il peggiore uomo che forse mai nascesse*; *il più brav' uomo che io abbia mai conosciuto.* Der Spanier neigt sich unter allen Umständen zum Ind., ohne den Conj. auszuschliessen: *la mayor belleza que humanos ojos han visto* Nov. 10; *una de las mas regaladas hijas que padres jamas regalaron* DQuix. 1, 28; *una de las mejores que hay*; *este caballero es el mas rico que se pueda ver*; pg. *a mais fermosa causa que meus olhos virão*; *o mais generoso que seja.* Ebenso wird in Beziehung auf die superlativen Begriffe *primus, ultimus, solus* verfahren: it. *io fui il primajo uomo a cui egli dicesse* etc. Dec. 8, 9; sp. *aquel era el primero que se presentase*; fr. *le premier, le dernier qui ait fait cette faute*; *c'était l'unique orateur qu'il y eût dans ce temps-là*; *voilà l'unique ami qui m'est resté fidèle.* — 5) Wird ein Gleichnis durch den Relativsatz näher ausgeführt, so setzt der Lateiner den Ind.: *qualis populea moerens philomela sub umbra amissos queritur foetus, quos durus arator . . detraxit* Virg. Georg. 4, 511. So meist auch der Romane. Garcilaso z. B. den römischen Dichter nachahmend: *qual suele el ruiseñor con triste canto quexarse . . del duro labrador | que le despojó* Egl. 1. Camoëns: *assi como a bonina que cortada antes do tempo foi . . o cheiro tras perdido* 3, 134. Bernart von Ventadour: *assi col peis que s'eslaissa el chandorn* Chx. III, 73. Marot: *tout ainsi que l'on rompt une roche pour trouver l'eau qui dessous est cachée* II, 301. Der Italiener durch das Gefühl einer reinen Voraussetzung geleitet räumt hier dem Conj. den Vorzug ein. Dante z. B. sagt: *come d'un stizzo verde ch'arso sia* Inf. 13, 40; *com' uom che riverente vada* ds. 15, 45. Ariost: *qual pargoletta damma o capriuola che . . alla madre veduta abbia la gola stringer* Orl. 1, 34. Tasso: *qual uom ch'aspetti* Ger. 4, 51; *siccome nave che turbine scioglia* 4, 55. Bsp. des Ind. sind indessen nicht unhäufig, s. Inf. 6, 28. Pg. 22, 67. Par. 33, 58. 33, 133. Orl. 2, 38. 14, 37. Vor Dante wird sich der Conj. im gegenwärtigen Falle kaum finden[1].

---

1) Conj. unter gleichen Umständen auch nach der Conjunction *se*: *se abbia* Orl. 12, 77; Ind. *se gli intercetta* Orl. 12, 36.

10. Attraction des Adjectivs. — Diese aus dem Latein bekannte Structur, vermöge welcher ein Adj. des Hauptsatzes von dem Verbum des Nebensatzes angezogen wird (*equus, quem misere Achivi ligneum* d. i. *equus ligneus, quem miserunt Achivi*), ist in den Tochtersprachen ganz volksüblich und behauptet darum in einfacher wie in gebildeter Poesie und selbst im Mlatein ihr Recht, vornehmlich bei *facere* und *habere*. Einige Belege sind: It. *esti mali ch'i soffero tanti* PPS. II, 27; *un uom che canuto avea da canto* Ger. 2, 41; *la fè ch'ho certa in tua pietà* 4, 42; *un boschetto, il quale era in quella contrada bellissimo* Dec. 5, 1. Sp. *las boses que dan grandes* SRom. 168; *las aras que levanta rudas* Flor. ed. Wolf II, 159; pg. *alguns que trasia condemnados* Lus. 2, 7; cat. *un fill que avia natural* RMunt. 84. Pr. *de la justicia que grant aig a mandar* Bth. 54; *per cofisamen c'ay bon en dieu* Chx. IV, 284; *escut e lansa que ac melhor* GRoss. 416; *sa dolor que saben que soffre tan gran* Jfr. 107[b]; *lo sirvents a son coltel traitz que portet gran a la centura* 68[a]; *colps qu' eu fier tan mortals* P. Vid. p. 84; | afr. *flaiels que grand(s) sustint* S. Lég. 40; *sa vois qu'il ot clere* QFA. v. 290; noch nfr. *après un repas qu'elle fit léger*, s. Herrigs Archiv X, 385. Mlat. *species, quas meliores habebat* Gr. Tur. 7, 25; *de statum meum, quem ingenuo habeo* Form. Bal. min.

11. Die Conjunction que als Relativ. — Eine Annäherung dieser Conjunction an die Bedeutung des Relativpron., aus dem sie hervorgegangen, ist S. 1011 berührt worden. Es gibt überdies verschiedene Fügungen, worin sie so entschieden in den Wirkungskreis des Relativs eingreift, dass sie überall mit demselben vertauscht werden dürfte. Diese Fügungen sind etwa folgende. 1) Die Conj. *que* vertritt in Beziehung auf einen Begriff der Zeit oder des Grundes das mit einer Präp. begleitete Relativ oder die Conjunctionen *quum, quod, cur*. a) *Que* für *quum*, rom. *quando*, durchaus üblich: It. *l'ora che'l cibo ne soleva essere addotto* Inf. 33, 44; *al tempo che passaro i Mori* Orl. 1, 1. Sp. *al tiempo que estaban las cosas en paz*; *la primera vez que la ví*. Pr. *lo jorn que el fo mortz*; *en la sazon que lo reis guerreiava*; fr. *le jour que cela arrive.* Da *que* hier nicht Pron. ist, so bleibt das Part. in den umschreibenden Zeitformen unwandelbar, z. B. fr. *la nuit que j'ai couché* (nicht *couchée*). Auch auf Zeitadv. weist dieses *que*: it. *ora che*, sp. *ahora que*, fr. *maintenant que* u. s. w. b) *Que* für *quod* (*ex quo*), gleichfalls durchaus üblich: it. *sono tre giorni che non ti ho veduto* (*tertius dies est, quod te non vidi*) und so überall. Altrom. konnte das Fügewort auch hier wegfallen: sp. *pasado avie tres años (que) non comieran mejor* PC. 2077; pr. *trop ai estat, mon bel Esper no vi* LR. I, 419; *tres jorns a, no mangem* Fer. 3012; selbst *jamay no finara, Frances aura trobats* ds. 587, wo das fehlende *que* für *tro que* (bis dass) zu nehmen ist; desgleichen afr. *tant atendi, de lui sont esloigniez* Otin. p. 67. c) *Que* für *cur*, rom.

perchè, porque, pourquoi, z. B. it. *la ragione che non ti guardi* etc.[1]. — 2) Wenn dem Subst. des Hauptsatzes, auf das sich der Nebensatz bezieht, der Pronominalbegriff *idem* beigefügt ist oder hinzugedacht werden kann, so lässt sich die Relation durch die Partikel *que* vollziehen. Es sind Bsp. zu wählen, worin dem Subst. eine Präp. vorausgeht, da sich sonst die Partikel von dem Pron. *que* nicht unterscheiden lassen würde. It. *in quello medesimo appetito cadde che cadute erano le sue monacelle* Dec. 3, 1; *in quel medesimo accidente cadde che prima caduto era Pasquino* 4, 7; *con quella agevolezza che si vede gittar la canna* Orl. 13, 37; *che a quelle necessità le leggi gli costringano che il sito non gli costringesse* Mach. Disc. 1, 1. Sp. *volvió con el mismo silencio que habia venido* Nov. 7; *mueras con las mismas armas que matas* Cald. I, 361ª; *untase con aquel ungüento que se él untó* CLuc. 30; *del modo que la he servido* Cald. I, 78ᵇ. Pr. *non es del sen que son il* Chx. IV, 368; fr. *que de la mesme ardeur que je brûle pour elle, elle brûle pour moy* Malh.; *me voyoit-il de l'oeil qu'il me voit aujourd' hui?* Rac. Dass hier in der That die Partikel, nicht das einer Präp. beraubte Pron. *que* vorliegt, beweist die fr. Form, die als Pron. *qui* lauten müsste, so wie dass auch hier (s. S. 1040) auf *que* kein wandelbares Particip folgt; man sagt *de la façon que j'ai dit,* nicht *dite. Que* ist hier die Partikel der Gleichung, zunächst verwandt mit dem lat. *quam* oder dem rom. *come.* Nicht zu denken ist an den Brauch der Stammsprache, welche die dem Relativ zukommende Präp. leicht bei Seite setzt, wenn diese bei dem mit *idem* oder *is* begleiteten Beziehungsbegriffe bereits ausgedrückt ist, so dass sich z. B. das erste it. Bsp. mit *in idem desiderium incidit, quod inciderant monachae* übersetzen liesse. — 3) Unläugbar aber muss *que* hier und da, besonders im Span., worin die dem it. *onde* oder *ove,* dem fr. *dont* oder *où* analogen Wörter mangeln, das präpositionale Relativpron. vertreten. Vermischte Bsp. sind: It. *a molte cose che* (für *a che, alle quali*) *la ragione non t'induce* Mach. Disc. 1, 6; *s'andò a nascondere in parte che* (*in che, ove*) *egli poteva* Dec.; *in loco che son gradite* BLat. p. 8. Sp. *debes tú caer en lo que* (*en que*) *cayó el cuervo* Cal. é D. 67ª; *en la dura ocasion que* (*en que*) *te invoco* Num. 2, 2; *en el estilo que mas me ocupo, es en el comico* s. Viage al Parn. c. 8; *sea dado por siervo á la muger que* (*á que*) *fiso fuerza* FJ. 58ª; *halló otros versos y cartas que* (*de las quales*) *algunas pudo leer* DQuix. 1, 23; *dos perros que el uno se llamaba Cipion* Nov. 11. Fr. *en l'estat qu'on doit venir* Com. 1, 8; *de l'humeur que je sais la chère Marinette* Mol. Dépit amour. 5,

---

1) So steht auch die Conjunction *que,* nicht das Pron., in der bekannten Form des Ausrufes: it. *pazzo che tu sei!* fr. *malheureux que* (nicht *qui*) *je suis!* wörtlich 'unglücklich, dass ich bin!' s. S. 853.

9[1]. — 4) Umgekehrt kommt es vor, dass das Casusverhältnis, welches die Partikel *que* zu vertreten hat, durch ein in demselben Satze enthaltenes Personalpron., oder, wenn der Gen. gemeint ist, durch das Possessiv angezeigt, der verwahrloste Casus also nachträglich bestimmt wird. Belege dieses Gebrauches: It. *tal che per lui ne fia la terra aperta* (s. v. a. *tal, per il quale*) Inf. 8, 130; *tai che sarebbe lor desio quetato* (*il desio de' quali sarebbe quetato*) Pg. 3, 41. Sp. *como el cabdal rio que todos beben delli* (*del qual todos beben*) Bc. Mil. 584; *la fuente que beben todos della* Cal. é D. p. 12ᵃ; *en casa de home que* (*al qual*) *su muger faga tuerto* ds. 40ᵇ; *las flores que sus mayores favores son quemados* (*de las quales*) CGen. 218; *un valle que toda cosa en él me daba gloria* (*en el qual*) Montem. Diana; pg. *outros que | muito melhor lhe fora* (*aos quaes*) CGer. II, 509; *que de Homero a cithara para elles só cobiço* (*para os quaes*) Lus. 1, 12. Pr. *Folquets que degus de bontat ab el no s'aparelha* (*ab lo qual*) GA. 1026; *autres que capdels non lur es donatz* (*als quals*) GRiq. p. 176; *cels que trasgitars es lor us* (*dels quals*) ds.; *la lansa que de son colp non podi' hom guerir* (*del colp de la qual*) Chx. III, 43; afr. *tels me tendra pur asoté ke plus de lu(i) serai sené* Trist. II, p. 98. Oder ist *que* hier ursprünglich als Pron. zu verstehen, dessen Casus, wie der eines Subst. (sp. *el rey . . le plugo* = *al rey plugo*, s. im 4. Abschn.) nachträglich festgestellt wird? Altfr. findet sich z. B. *li trei prelat* qui *mult lur pesa* (d. i. *à qui mult pesa*) TCant. 118, 6. — 5) Eine kühne wenn gleich der Klarheit des Sinnes nicht nachtheilige Ellipse des relativen Ausdruckes gehört unter die Alterthümer der it. und der nordwestlichen Mundarten. Nach verneinenden Formeln wie 'es gibt niemand', 'es gibt nichts' ist es Sitte, sofern auch der abhängige oder Ergänzungssatz, dem hier der Conj. gebührt, negativ ist, das Relativ fallen zu lassen. It. *non è alcuno* (*che*) *non aggia plusori di sangue seco congiunti* s. Chx. VI, 185; *non vi rimasse un sol, non lacrimassi* ds. Pr. *no y a ram, no s'entressenh de belas flors* V, 35; *una non sai,*

---

1) Geht ein Demonstrativ dem Relativpron. unmittelbar voraus, so kann es sein, dass beide sich zu einem auch durch das Relativ allein auszudrückenden Begriffe vereinigen, d. h. dass sie complexiv sind. Hier bedarf es keiner Erklärung durch eine Präp. Bsp. It. *in farmi dilettare di quello che egli si dilettava* (so viel als *dilettare di che egli s. d.*) Dec. 5, 10; *domandando di quello che viverebbero* Mach. Sp. *que viniese en lo que ella tambien venia* (*viniese en que*) Nov. 4; *la deve entregar á aquel que la tomaron* (für *á quien*) FJ. Pr. *prega dieu quelh do certansa d'aquo que ilh es en doptansa* (*cert. de que ilh* cet.) B. 225, 36. Das erste dieser Pron. ist das dem Relativ vortretende Determinativ (S. 1037), welches jenem auch da anhaftet, wo beide offenbar nur dem Nebensatze, nicht, wie hier, beiden Sätzen angehören, z. B. it. *domandollo—che facesse* (S. 859 Note); *se fortuna—quel che* (wie lat. *id quod*) *non volesti far tu—pone ad effetto il voler mio* Orl. 1, 27; fr. *il fut absous—ce dont personne ne doutait* u. s. w.

vas vos no si' aclina III, 23; fr. *or n'a baron, ne li envoit son fil* RCam. 21; *il n'ont espée, ne soit bien aceré* Agol. 699; *ja a cel pont hom ne passast, quatre deniers ne li donast* Fl. Bl. 1575. Andre Bsp. Chx. VI, 184, Orelli 121. Selten steht der zweite Satz ohne Negation, wie it. *non fu uomo veduto, potesse comprar l'una* PPS. II, 46; pr. *hanc no fo hom, ta gran vertut agues* Bth. 92; *anc non ac en la cort baro, de las novas no s'asautes* Chx. III, 413; *anc no vi dona, tan mi plagues* Chx. I, 238; fr. *jamais n'ert hume, plus volentres le serve* Rol. p. 167. Man suppliere nicht das Pron., sondern die Conj. *que* (vgl. S. 1012), deren Wegfall unter gleichen Umständen als grammatische Thatsache dasteht, z. B. altit. *non serea* (*seria*) *null'uom sì acerbo, nol movesse pietà* (niemand wäre so grausam, dass Mitleid ihn nicht bewegte) PPS. II, 34; pr. *amic non ai, ben d'aisso nol traïs* (ich habe keinen | [keinen solchen] Freund, dass ich ihn darin nicht hintergienge). Dieses *que* mit Negation würde alsdann dem Sinne nach der lat. Partikel *quin* entsprechen in Stellen wie *nihil est, quin possit vituperari* (pr. *res non y a, no puesc' esser blasmatz*), *dies fere nullus est, quin hic domum meam ventitet* (vgl. afr. *ne jamais n'iert uns jurs, saint' iglise n'en plurt* TCant. p. 17). Zu beachten ist, dass die fränkische Sprache (bei Otfried) dasselbe Satzgebilde unter denselben Bedingungen zeigt, z. B. *nist man nihein in worolti, thaz saman al irsageti*; *kuning nist in worolti, ni sî imo thionônti* (es ist kein Mensch auf der Welt, der das alles aussagte; kein König, der ihm nicht diente).

2. Fügungen mit dem Substantivpronomen.

1. Der aus der Vereinigung des Determinativs und Relativs hervorgehende Pronominalbegriff *is qui* wird eben sowohl in einem einfachen Substantivpronomen zusammengefasst, das sich auch durch die Form von dem eigentlichen Relativ unterscheidet, nämlich it. *chi* nebst *quale*, sp. *quien* (alt *qui*[1]), pg. *quem*, pr. *qui*, fr. *qui* (Acc. *qui*, z. B. *je nommerai qui je voudrai*, wogegen dem Relativ die Form *que* zufällt). Dieses Pron. ist nichts anders als das aus *quis* gebildete Interrogativ, welchem die Sprache conjunctionale Anwendung gab, die endlich in Zss. wie it. *chiunque* die ausschliessliche ward. Das syntactisch entsprechende lat. Pron. ist nicht *quis*, welches erst in *quisquis* conjunctional wird, sondern *qui*, zugleich Relativ. Das rom. Substantivpron. umfasst übrigens gleich dem lat. *qui* und dem deutschen 'wer' nicht allein die bestimmtere Bedeutung von *is qui* (derjenige welcher), sondern auch die unbestimmte von *is qui* (einer

1) Beide Formen nebeneinander gebraucht: *á* qui *lo él mandase o á* quien *fuer otorgado* SPart. II, p. 4 und oft.

der). — Die wichtigste Regel für seinen Gebrauch ist, dass sein Casus sowohl durch regierende Wörter des Hauptsatzes bestimmt werden kann, indem es zugleich das Determinativ in sich enthält, wie des abhängigen Satzes. Denn verschieden ist die Beziehung des Dativzeichens *a* in *egli è amico a chi* (*a colui che*) *odio* und *egli odia a chi* (*colui al quale*) | *sono amico*; im ersten Falle hängt es von dem ersten, im zweiten von dem zweiten Verbum ab. 1) Am einfachsten ist das Verhältnis, wenn das Pron. als Subj. beider Verba dasteht. It. *ben ascolta chi la nota*; *qual la vede, conviene che mova sospiri* PPS. I, 524. Sp. *quien teme ser engañado, bien merece serlo*; pg. *quem não pede, não tem.* Pr. *pauc ama qui non es aziros*; fr. *qui prend, s'engage.* — 2) Das Pron. durch regierende Wörter des Hauptsatzes bestimmt, und zwar a) den Acc. des demonstrativen oder unbestimmten Pron. vertretend. It. *credo trovar chi me lo dica* (d. i. *alcuno che*). Sp. *no era justo provocar á quien le tenia en su poder*; pg. *não prezo a quem me preza.* Fr. *aimez qui vous aime.* b) Den Dat. It. *credi a chi ti salvò* (*a colui che*). Sp. *yo doy á quien amo.* Pr. (wald.) *la ley demostra a qui ha sen* Chx. I, 239; fr. *je m'en rapporte à qui vous voudrez.* c) Den Gen. It. *ho compassione di chi piange*; *oltre al creder di chi non l'udì.* Sp. *no hableis de quien es ausente*; pg. *fazeis me lembrar de quem me fez esquecer de mim.* Fr. *c'est l'excuse de qui n'en a pas de bonne.* d) Mit Präp. It. *da chi disia il mio amor, tu mi richiami* Orl. 2, 1; *io sono implacabile con chi mi contrasta.* Sp. *has de poner los ojos en quien eres* (auf den der du bist). — 3) Auch Beispiele des Falles, worin die Partikel durch ein regierendes Wort des abhängigen Satzes bestimmt wird, bieten sich häufig dar. It. *a chi son servidore,* (*colei*) *m'ha molto grandemente meritato* (d. i. *premiato*) PPS. I, 119; *amate da chi mal riceveste.* Sp. *yo odio de quien no puedo vengarme*; *yo no soy á quien llamas*; *pareció que podia correr algun peligro* cuya (*de quien*) *era la criatura* (diejenige, welcher das Kind angehörte) Nov. 10. Fr. *vous trouverez à qui parler.* — Der rom. Sprachgebrauch überschreitet die lat. Regel, nach welcher *qui* als Substantivpron. nur da anwendbar ist, wo die Verba des regierenden und abhängigen Satzes gleichen Casus verlangen: *qui tacet consentire videtur*; *caelestis ira quos premit miseros facit.* Indessen wird diese Regel selbst im classischen Latein nicht auf das strengste gehalten; die spätere Sprache so wie die des Mittelalters schalten so frei | wie die rom., sie setzen *is* nach Gefallen bei Seite: *cui autem minus dimittitur,* (*is*) *minus diligit* Vulg.; *non omnes capiunt verbum istud, sed* (*ii*) *quibus datum est* ds.; *tu quibus es murus vulnera nulla timent* Ven. Fort. 3, 14; *qui doluit,* (*ei*) *tollis gemitus* 3, 20; *componat solidos XL., medium regi et medium* (*ei*), *cujus aldia fuerit* L. Roth. 209. Denselben Brauch zeigt die ältere deutsche Sprache, worin das Relativ bei ausgelassenem Demonstrativ nicht bloss seinen ihm ge-

bührenden Casus annehmen, sondern auch in den Casus des Demonstrativs sich kleiden darf: *mir cham des ih ker was* = it. *mi venne di chi io era bramoso*; *er antwurta demo za imo sprah* = *rispose a chi gli parlava*. Darin liegt jedoch ein Unterschied, dass im Rom. eine besondere Form, die des Interrogativs, für dies Verhältnis bestimmt ist und dass die Zerlegung des Pron. in zwei Theile (*di chi*, *a chi*) den freien Sprachgebrauch etwas bemäntelt.

2. Wenn beide Verba ein einziges Subj. haben, wie in der it. Phrase *ben ascolta chi la nota* (§. 1, n. 1), so kann man das unbestimmte Pron. auch mit der bedingenden Formel *se alcuno* oder *quando alcuno* (*si quis*, *quum quis*, wenn man) vertauschen. Ein bemerkenswerther Gebrauch ist nun, dass die Sprache auf demselben bedingenden Begriffe des Subj. *chi* beharrt, auch wenn der Hauptsatz sein eignes Subj. besitzt, und dass man dem gemäss sagt: *io lo farò, chi non m'impedisce* = *se nessuno m'impedisce*. Indessen wird dieser in älterer Zeit sehr häufig angewandte Ausdruck vom neuen Stile gemieden. Einige Bsp.: It. *Cherubin son niente belli, chi vede lo signore* (wenn man den Herrn Christus betrachtet) PPS. I, 25; *ben è gran senno, chi lo puote fare* 196; *bon è pensare ansi la cosa ditta* (*detta*), *chi ragiona* II, 54; *siccome la candela luce men, chi la cela* BLat. 8; *le cose mortali . . chi ben l'estima* P. Cz. 28, 10; *chi esaminerà la edificazione di Roma, sarà di quelle città* etc. Mach. Disc. 1, 1; *e vedesi, chi considera bene* ds. 11. Selten im Span. und Port.: *que vale la gloriosa, qui la sabe rogar* Bc. Mil. 703; *esta es de grant forcia, qui la podies' aver* Alx. 1311; *he moor mylagre, quem qua tem dinheiro* CGer. 1, 137; *e poren se semellan, quen o ben entender* Trov. n. 286. Prov. ungemein | häufig: *non prets colp, qui nol pot auzir* Chx. IV, 26; *que quim crida nim brai, eu non aug nulha re* III, 59; *e qui tals mestiers auria, d'aisso es amors jauzia* 82; *qui lo castia, el se irais* GO. 288[b]; *uns dels maiors sens es, qui demanda ni vol apenre so que non sap* GProv. 70; afr. *qui d'argent li donast cent onces, n'alast arriere ne avant*; *c'est un vain estude, qui veult* bei Montaigne, s. Orelli 121. Üblich noch jetzt nach vergleichendem *come*: it. *come chi direbbe* (wie wenn man sagen wollte); fr. *comme qui dirait*; pr. *com qui volria dir* GProv. 78[a]; sp. *así como quien dice*; *esso me parece como quien tiene dineros en mitad del golfo* DQuix. 1, 22. In manchen Bsp. würde sich die Structur durch eine Ellipse des Casuszeichens erklären lassen, wie it. *rispose* (*a*) *chi la chiamò con fede* P. Cz. 29, 1, oder pr. *par debonaire* (*a*) *qui l'au parlar* Chx. I, 239. Und oft wird dies Casuszeichen gesetzt: it. *è facil cosa a chi esamina le cose passate prevedere le future* Mach. 1, 19; allein meist würde man dem Sprachgefühle damit unnöthige Gewalt anthun. — Auch andre Sprachen zeigen diese Fügung und zwar mit dem eigentlichen Relativ. In lat. Stellen wie den folgenden: *ista virtus est, quando usu'st,*

qui malum fert fortiter Plaut. Asin. 2, 2, 57; *qui secus faxit, deus ipse vindex erit* Cic. de leg. 2, 8; *Aulus minus supplicii meruit? plus hercule aliquanto, qui vere rem aestimare velit* Liv. 3, 19, hat *qui* ganz die Bedeutung des rom. Pron., wie denn dieses *qui vere rem aestimare velit* ziemlich getreu in den angeführten Bsp. *chi considera bene, quen o ben entender* ausgedrückt ist; allein die lat. Grammatiker deuten diese Form aus einem andern Princip, aus der Ellipse des Demonstrativs: *illa virtus est* ejus *qui* etc. Genau zur rom. Ausdrucksweise stimmt die ältere deutsche mit dem Relativ *der*, z. B. in den Stellen: *ich isse gerne, der mirs gît* (ich esse gerne, wenn man mir's gibt); *der die von dir nemen wolte, so geriuw* (betrübte) *es dich*; nach vergleichendem *als*, wie rom. nach *come*; *mîn sper brast, als der ein dürren ast zerret nider* (als ob man); Stellen, die man wörtlich ins Rom., nicht eben sowohl ins Lat. übersetzen könnte. Auch das Mlatein braucht diesen Ausdruck, | z. B. *ego non parvam censeo gratiam, qui hoc meruit* Gr. Tur. 4, 5; *hic est venditio, qui se ipsum vendit* Form. Mab. n. 2. Über *quicunque* s. unten §. 5.

3. Das Substantivpron. beschränkt sich nicht auf den complexiven Gebrauch, es wird auch als eigentliches Relativ auf Pers. und Sachen wie *que* angewandt. Im It. ziemlich selten: man liest *messaggier da chi* Orl. 2, 62; *l'alba chi* Ger. 4, 75; und drgl. Bsp. mehr. Allein sehr gewöhnlich ist dies im Span., wenn Casuspartikeln oder Präp. vorangehen: *dueñas de quien so yo servida* PC. 270, *mi hijo de quien, vuestro padre de quien, personas de quienes* oder *de quien, el cielo á quien, la galeota con quien, aquel por quien.* Lieber freilich bezieht es sich auf Pers. als auf Sachen. Ebenso wird das altsp. *qui* verwandt: *dios en qui creemos* Bc. Sil. 288; *prado en qui* Mil. 19; *aquel qui* FJ. 62[b]. Auch hier geht die pg. Sprache mit der spanischen: man sagt *aquelles de quem, eternidade a quem, as tetas com quem.*

4. Wiewohl das persönliche *qui* für *is qui*, so wird doch das neutrale que (fr. *qui*, Acc. *que*) nicht für *id quod* gesetzt, vielmehr ist hier das Determinativ wesentlich. It. *ben discerno ciò ch'io odo*; *vedo quello che vedete*; *sai quel che si tace.* Sp. *allí me sucedió lo que habeis visto*; pg. *tu bem sabes o que tenho.* Pr. *om resconda so qu'es malvatz e mostre so dont es honratz*; fr. *vous ne savez plus ce qui s'est passé, ce que vous dites, ce dont je parle, ce à quoi l'on songeait.* Dieses *ce qui* spricht sich auch in dem ganz gebräuchlich mlat. *hoc quod* aus, z. B. *et hoc quod debes* L. Sal. tit. 50, 2; *hoc quod dicebat* HL. I, 25 (a. 782); *hoc quod superius scriptum est, possidere debeat* ds. 39 (a. 813). Die ältern Mundarten schalten freier: ihnen ist das Determinativ kein unentbehrlicher Zusatz. Man liest z. B. altit. *faccia che le piace* PPS. I, 239; *per non mostrare che sente lo core* II, 398;

faccia uom che de' (*deve*) Dittam. 1, 4; pr. *huei fai que platz, deman que pes* Chx. III, 35; afr. *fai que dois*, s. Orelli 123, noch bei Spätern wie Malherbe: *qui n'avoit jamais éprouvé que peut un visage d'Alcide*; so auch wal. *ce fęgęduisem eu, am sì | plinit* (*quae promiseram, praestiti*); *scrie ce tei spun eu* (*scribe quod tibi dicto*). Allgemein bedarf auch der unbestimmte Pronominalbegriff (etwas) keines Ausdruckes: so in der it. Stelle *non hanno di che disputare* (*non habent, de quo disputent*).

5. Die den lat. quicunque und qualiscunque entsprechenden Erweiterungen sind unbestimmte Pron. mit conjunctionaler Kraft und werden wie *qui* behandelt. Bsp. It. *io ne starò alla sentenza di chiunque voi torrete*; *batte col remo qualunque s'adagia* Inf. 3, 111. Sp. *dios castigará á quienquiera habrá traspasado sus leyes*; *qualquiera lo dirá, sará castigado.* Fr. *sa peine étonne quicônque après sa mort aspire à la couronne.* — Was so eben §. 2 über *qui* bemerkt ward, gilt auch von dem conjunctionalen *quicunque*; der zugehörige Satz kann sein eignes Subj. haben: *quicunque non receperit vos, excutite pulverem de pedibus vestris* Vg. Matth. 10, 14; pr. *qualsque jurara per lo temple, nient es* GO. 172[a]; mhd. *swer iuch mit lêre bestât, deist ein verlorn arbeit* (wer euch mit Belehrung angreift etc.).

6. Auch qualis und quantus können in derselben Art wie *qui* und *quicunque* und zwar sowohl in substantivischer wie in adjectivischer Anwendung zur Satzfügung dienen, ohne der Correlativa *talis* und *tantus* zu bedürfen, z. B. it. *egli è qual fu suo padre*; *servirò con quanto potrò*; sp. *serviré con quanto las fuerzas alcanzaren*; *no halló ninguno de quantos criados tenia* (vgl. unten Cap. 6). Dasselbe gilt von den relativen Partikeln. Manche dieser Fügewörter verstärken sich mit der Copula *que*, wenn ihre Bedeutung auf alle Gegenstände oder Umstände ausgedehnt werden soll, daher die bekannten Verbindungen it. *chi che sia* (wer es irgend sei, alle ohne Ausnahme); *chenti che si fossero*; *quando che sia.* Am meisten liebt diese Verstärkung des Begriffes und zugleich der conjunctionalen Wirksamkeit solcher Wörter der Südwesten, z. B. sp. *decid la verdad á quienquiera* que *vos hableis*; *qualquier* que *la buscará*, *sepa* etc.; *á maravilla lo han quantos* que *y son* PC.; in einer pg. Urkunde: *omne quanto* que *ivi est* SRos. I, 129[a]; vgl. *omnia quantum* quod *ego retineo* Marc. 847 (a. 936). |

Fünftes Capitel.

Abhängiger Fragesatz.

Unter diesem Titel sind alle abhängigen durch Fragewörter verbundenen Sätze zu begreifen, welche nicht wie die Relativsätze auf einen ausgesprochenen Begriff oder Gedanken zurückweisen, vielmehr an und für sich einen selbständigen Sinn gewährend gleich einem grammatischen Obj. unter die Herrschaft eines andern Satzes gestellt werden. Der it. Doppelsatz *pensa qual fu colui* lässt sich zerlegen in die Frage oder den Ausruf *qual fu colui* und in die mit *pensa* ausgedrückte objective Auffassung desselben. Eine Frage, auf welche man Antwort verlangt, ist diesem Satze nicht Bedingung: die fragliche Sache kann in Erwägung gezogen werden oder schon entschieden sein.

1. Uber den durch Fragwörter verbundenen Satz, sofern er eine Aussage, keine auf eine Antwort gerichtete Frage enthält, hat die Syntax kaum etwas zu berichten. Zur Anschauung einige it. Bsp.: *subitamente comprese qual fosse la cagione*; *considera quanti spettatori erano*; *gli disse quando era morto*; *mirate come il tempò vola.* Nur bei einem dieser Wörter, dem Fragadv. *come,* ist einiges zu erinnern. 1) Im It. wird ihm nicht selten ein verstärkendes *si* vorgesetzt: *mirate come'l tempo vola e* siccome *la vita fugge* P. Cz. 16, 7; *ma ben veggi'or* si *come al popol tutto favola fui* Son. 1. Ein pr. Bsp. ist: *sol que ma dona conogues* aissi *cum ieu l'am finamen* Chx. III, 46. — 2) Sp. und pg. wird ihm unter denselben Umständen wie der Partikel *que* (S. 1010) auch die Präp. *de* vorgeschoben, z. B. *este capitulo habla de como el rey non deba consentir* etc.; *muito mi pagava de como mha senhor disse* etc. Trov. vat. p. 111; doch ist dieser Ausdruck, der auch der it. Mundart nicht unbekannt war (*nè saccio ragion vedere di come sia caduto* PPS. I, 95), unüblich geworden. — 3) Im Franz. ist *comment,* das Fragwort im eigentlichen Sinne, von *comme* zu unterscheiden. Jenes bezieht sich auf die Art und Weise einer Thatsache, dieses auf die Thatsache als solche, z. B. *je ne vous dirai point comment la chose | s'est passée* (ich werde euch nicht sagen, wie es gegangen); *je ne vous dirai point comme la ville fut emportée* (ich werde euch die Wegnahme der Stadt nicht erzählen). Dass im Altfranz. *comme* auch für *comment* eintrat, ist S. 992 erwähnt worden, beide z. B. in derselben Periode mit gleicher Bedeutung: *bien vit com jusc' a la mer chevalcha et comment il revient ariere* Rob. le diabl. — 4) Gemeinrom. ist, dass *come* nach *verbis sentiendi* und *significandi* gerne die Stelle von *che* (dass) einnimmt. So it.

dicendo come era sano CN. 90; *pensò di scrivere come egli era vivo* Dec. 10, 9; *facendo intendere come eglino erano matti* Mach. Disc. 1, 38; *subito conobbe come i vicini lo stimavano poco* 1, 20. Sp. *mandó cuemo veniessen* (*imperavit ut venirent*) Alx. 1139; *quando las nuevas llegaron* de *como venian* CLuc. 17; *olvidábaseme de decir como Grisostomo fué grande hombre* DQuix. 1, 12; pg. *signal lhes mostra* de *como a nova gente lhes seria jugo perpetuo* Lus. 8, 46. Im Wal. wird *cum cę* (buchstäbl. wie dass) ebenso angewandt. Im Mlatein gilt für dasselbe Verhältnis *quomodo*, häufiger aber *qualiter*, z. B. *cognoscatis, qualiter apostolicus vir ad nos venit* Bréq. 445° (a. 724), vgl. auch Funccius De inerti lat. ling. senect. p. 725. Dieser auch dem griech. *ὡς* und unserm 'wie' anhängende Gebrauch wäre nicht der Erwähnung werth, wenn er nicht so tief eingegriffen hätte. Weiter noch gieng der Neugrieche, dem hier *πῶς* die eigentliche Partikel ist für *ὅτι*, z. B. *ὁ ἀδελφός σας μοί ἔγραψε πῶς θέλει φθάσαι ἐδῶ εἰς δύο ἡμέραις* (Ihr Bruder hat mir geschrieben, dass er in zwei Tagen hier eintreffen werde) Schmidts Neugr. Gramm. p. 273.

2. Der auf eine Antwort gerichtete abhängige Fragsatz, die indirecte Frage, knüpft sich an einen andern Satz, der die Absicht eine Antwort zu erhalten ausspricht, wie in den Formeln 'ich frage', 'sage mir', 'weisst du?' und selbst in 'ich weiss nicht' kann eine solche Absicht liegen. Den beiden Arten der directen Frage (S. 995) laufen eben so viele der indirecten parallel. Gilt es bloss die Bejahung oder Verneinung einer Frage, so braucht man die Conjunction *si*, die das lat. *ne*, *num*, *an* oder *utrum* aufwiegen muss. Diese Conjunction thut also den doppelten | Dienst einer Conditional- und Fragepartikel wie das griech. *εἰ*, das ahd. *ibu* oder das engl. *if*, wogegen das nhd. 'ob' auf die Frage eingeschränkt ist. Wie bekannt, musste sich *si* schon im Latein durch einen Gräcismus zur Einführung der indirecten Frage bequemen (*tentata res est, si primo impetu capi Ardea posset*); die Vulgata setzt es überall für das griech. *εἰ*, das Mlatein aber folgte dem gleichen von griech. Einfluss unabhängigen volksmässigen Gebrauche dieses Wörtchens. Was den Modus belangt, so schreibt die lat. Syntax den Conj. vor, die rom. den Ind., nur dann den Conj., wenn die indirecte Frage in die directe verwandelt denselben Modus oder doch ein ihm angemessenes modales Hülfsverbum verlangen würde. It. *egli domanda se la strada è buona*; *dimmi se il tempo è cattivo*; *voglio vedere se egli è arrivato*; *pensa se io mi sconfortai* Inf. 8, 94. Sp. *díme si estás loco*; *preguntaron si queria comer alguna cosa*; *hay alguna diferencia* de *si fué nueva fundacion* (auch sobre *si*, Präp. wie vor *que* und *como*); pg. *não sei se me conheces*; *pregunta se estão Christianos na terra.* Fr. *dites-moi s'il est venu*; *voyez s'il est arrivé*; *je doute si vous viendrez.* Der Ind. muss sich früh in die Volkssprache eingeführt haben, da

alte Urkunden ihn überall gewähren, wie in den Stellen: *interrogaverunt ipsius illi, se habebat homines* Form. Mab. n. 29; *interrogatum fuit, si ipsa causa vera erat* Form. M. app. n. 3; *interrogaverunt, si potebat* etc. HL. I, 25 (a. 782); *interrogavimus, si habebat aliquid* Marc. 780 (a. 843); *ut vidissent, si erant* etc. HL. I, 99 (a. 852); dagegen *interrogatum ei fuit, se ipsa villa vindedisit* (*vendidisset*) Bréq. 447[b] (a. 726).

3. Bezieht sich die indirecte Frage auf Person, Sache oder Umstand, so kommen die interrogativen Pron. und Adv. der directen Frage in Anwendung. Der Modus ist wie in der mit *si* eingeleiteten Frage, z. B. it. *spiegami cosa tu pensi di ciò?* (*explica hac de re quid sentias?*): *non so che ha detto* (*nescio quid dixerit*); *non so dov'io fugga* (*nescio quo fugiam*). Andre it. Bsp.: *chiede chi gli avea adunati*; *domandava di che viverebbe* (zuweilen *di* quello *che viverebbe* S. 1042); *ditemi qual è costui*; *volentier saprei quanto* | *abbiamo ad andare*; *io non so come questa la mia moglie si faccia*; *vorrei sapere perchè non venite più da me*. Im Span. tritt *que* häufig vor das Fragewort, selbst wenn dieses gleichfalls *que* lautet, und zwar bereits in der ältesten Zeit. Bsp. dieser Art sind: *preguntaron* que *quien era aquel*; *dime con quien andas*; *dadme cuenta de quien sois, de donde venis*; *preguntóle* que *qué habia* Cal. é D. p. 33[a]; *preguntóle uno* que *qué navio era aquel*; *preguntóle uno* que *qué consejo daria*, que *de qué se reia*, que *quales paños queria*, que *como le habia ido*, que *porque lo haria*; *replicaronle* que *porque decia aquello*; *les preguntó como harian*; *el clerigo debe preguntar* que *como debe haber nombre* SPart. I, p. 57. Fr. *dites-moi en quoi je puis vous servir*; *je en sais quel homme c'est*; *voulez-vous savoir comment la chose s'est passée? je ne sais pourquoi vous n'avez pas réussi*. Wal. *vezi cine è* (*vide quis sit*); *noi nu štim ce este sęnętate* (*nescimus quid sit sanitas*).

4. Durch Attraction wird das dem abhängigen Verbum zukommende Obj. oder Subj. zu dem regierenden construiert, eine aus dem Griech. und Lat. wohlbekannte, in letzterer Sprache für griech. erachtete Figur: οἶδα γῆν ὁπόση ἐστί; *scin me in quibus sim gaudiis? ego illum nescio qui fuerit*; *os tuum videre vellem qui esset status*; *rem vides quomodo se habeat*. Im Rom. ist sie dem ältern mehr dem Gefühle nachgebenden Stile in besonderm Grade eigen, der neuere strengere ist ihr weniger geneigt. Einige Bsp.: It. *tu'l saprai bene chi è* Dec. 7, 8. Sp. *veran las moradas como se facen* PC. 1650; *sé el lobo como se mata* Rz. 973; *no os conosco de donde seais*; *procuraba ver á aquel hombre quien fuese*; pg. *não podes comprender seus triumphos quantos são* GVic. II, 487. Cat. *si volets saber la corona quina era* RMunt. 546. Pr. *contava del temporal cum es* Bth. 97; *dig vos ai lo mieu voler quals es* Chx. V, 50; *lo metge sai ben qui es* 325; *be sabetz lo vassalh qui es* III, 399; *ara sai eu de pretz quals l'a plus*

gran IV, 94 und in dieser Sprache ungemein häufig; afr. *ne sorent la corone cui doner* Sax. I, 6. Dem Zuge der Volkssprache scheint sich das M|latein, worin sich die Attraction oft darbietet, auch hier hinzugeben, z. B. *quia neque te novi unde sis* Gr. Tur. 4, 47; *confirmat illorum fortitudinem qualis fuit* Fred. Bouq. II, 461. Auch die ältere deutsche Sprache war dieser Redeform sehr geneigt; *nû sehent den honic wie süeze er sî*; *diene weis ich war ich tuo* (ich weiss nicht wohin ich dich thu); *disen lieben guoten man enweis ich wiech von mir bekêre* (ich weiss nicht wie ich ihn von mir abwende), s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgruben I, 294.

Sechstes Capitel.

Comparativsätze.

Um die Mittel, deren sich die Sprache bedient, zwei Vorstellungen in einem Satzgefüge mit einander zu vergleichen, anschaulicher zu machen, stellen wir die Comparation in gleichem und ungleichem Grade hier zusammen, wiewohl das organische Verhältnis der Sätze in beiden Graden nicht dasselbe ist. Zum Theil nämlich stehen diese Sätze auf gleicher Linie, sie sind correlativ und es kann gleichgültig sein, welcher vorangestellt wird, z. B. 'er ist so edel wie er scheint'; 'sie ist so weiss wie der Schnee' (wie der Schnee so weiss ist sie); theils ist der zweite Satz dergestalt von dem ersten abhängig, dass er seine Stelle nicht zu wechseln vermag: 'er ist edler als er scheint'. Darin stimmen beide Arten zusammen, dass der erste Satz ein Intensivum (Adj., Pron. oder Adv.) gibt, dessen Werth der zweite zu bestimmen hat. Unter Umständen kann sowohl das Intensiv wie das Prädicat des zweiten Satzes im Sinne behalten werden (ihr Auge leuchtet wie die Sonne). Die Fügewörter sind nach der Natur des vorhergehenden Intensivs verschiedene; nur im Franz. ist auch hier fast für alle Beziehungen die wichtige Copula *que* allmählich zur Herrschaft gelangt.

1. Die Comparation in gleichen Graden durch Adverbia wird nicht in allen Tochtersprachen mit denselben Wörtern ausgedrückt. Lat. *sic—ut, ita—ut, tam—quam*. It. | *sì—come, così—come*, z. B. *così vivo io come vivete voi* (*ego ita vivo ut vivitis vos*); *questi è così ricco come quegli* (*hic tam dives est quam ille*); *così era mirabil cosa come si ragionava*; *ella è sì bianca come la neve*; *caddi come corpo morto cade* Inf. 5, 142. Im Span. gilt *tan* (oder Neutr. *tanto*)—*como*: *sois tan nobles como pareceis*; *tan obscuro como la noche*; *ella salta como un gamo*; über *qual* für *como* s. §. 3; pg. *tão—como*. Pr.

tan—cum, *aissi* oder *en aissi—cum*: *ancmais tan jausens no fuy cum er suy*; *non es acsi cum anaven dicent* Bth. 145; *en aissi fos pres com ieu sui* Chx. I, 407. Fr. *aussi—que*, *si—que*, das zweite nur in verneinenden Sätzen, da es in bejahenden die Wirkung (so dass) bezeichnet (S. 1011): *il est aussi sage que vaillant*; *il est aussi à plaindre qu'un autre*; *il n'est pas si (aussi) riche que vous.* Altfr. mit *comme*: *altresi blanche cume flur*; so noch bei Malherbe und selbst bei Corneille *aussi bon citoyen comme parfait amant*, wiewohl übrigens *que* weit früher, z. B. bei Comines (*chose si incertaine qu'une bataille* 1, 9) im Gebrauch ist. Geht kein Intensiv vorher, so bleibt *comme* auch nfr. in seinem Rechte: *il est hardi comme un lion.* Wal. *atyt—ca*, *cum*: *synt atyt de amic al statului ca ori-care* (*tam sum amicus reipublicae quam qui maxime*); *un om cum eŝti dumnia tà* (it. *un uomo come è V. S.*). — Anzufügen ist: 1) Wenn im Gleichnisse, welches nur die besondern Beziehungen hervorhebt, worin zwei Gegenstände zusammentreffen, das relative Satzglied vorangeht, so pflegt dessen Partikel durch eine vorgesetzte demonstrative verstärkt zu werden, worauf im Nachsatze ein zweites Demonstrativ folgen kann. Formeln sind: it. *siccome, così come—così*, sp. *así como—así*, pr. *si com*, *aissi com*, *atressi com—si*, fr. *ainsi* (nicht *aussi*) *que—ainsi*, auch *comme—ainsi.* Bsp.: It. *siccome eterna vita è veder dio . . così me, donna, il voi veder felice fa* P. Son. 158. Sp. *como un espejo quebrado finge varios tornasoles, así el sol entre arreboles no muere* Cald. I, 131[a]; pg. *assi como a bonina . . tal está morta a pallida donzella* Lus. 3, 134. Pr. *si cum la nibles cobrel jorn*, *si cobre avers lo cor* Bth. 133; *aissi com la clara stela guida las naus . . si guida bos prets* | *selui* Chx. V, 152; fr. *ainsi que les rayons du soleil dissipent les nuages, ainsi* etc.; *ainsi que la vertu le crime a ses degrés*; *comme le soleil chasse les ténèbres, ainsi la science chasse l'erreur.* — 2) In Betheurungen vergleicht der Lateiner den bedingten Wunsch mit dem bedingenden Factum durch *ita (sic)—ut*: *ita me dii ament, ut ego nunc non laetor.* So die Neueren: It. *così foss' io sano, come io non sono*, che *io mi leverei* (wäre ich so gesund wie ich es nicht bin, als ich aufstehen würde) Dec. 9, 3. Sp. *ansí (así) las ninfas . . vengan humildes á tus aguas claras*, que *prestes á mis asperos lamentos atento oido* Num. 1, 2. Pr. *aissils gart dieus*, com *els non an erguelh* Chx. IV, 286; fr. *ainsi dieu me soit en aide*, que *je ne mens point.* Dass der zweite Satz nicht stattfindet, wenn der erste auf etwas schon Ausgesprochenes zurückweist, versteht sich: lat. *ita me dii ament! sic valeant pueri!* it. *così iddio m'ajuti! sì foss'io morto!* sp. *así dios te guarde!* afr. *ensi me puisse dieus tehir!* mhd. *sô helfe mir dîn hulde!*

2. Pron. *talis—qualis* in adjectiver oder adverbialer Geltung zum Subst. oder Verbum construiert. Einige unsrer Sprachen räumen Partikeln die Rechte von *qualis* ein. It. *quale io fui vivo, tal son*

morto; *quale è quel cane . . cotai si fecer quelle faccie lorde* Inf. 6, 31; *quali colombe vengon . . cotali usciro* Inf. 5, 82; *un uomo* (*tale*) *quale fu Cesare*; auch chente *il padre, tale il figliuolo.* Sp. qual *es la madre,* tal *es la hija*; *yo soy quedada qual la nave sin patron*; pg. *quaes as formigas as forças exercitam, taes andavam as nymphas* Lus.; *se mia verdade tẽes por* (*tal*) *qual he.* Pr. *ieu soi tals,* com *a drutz cove* PO. 219; so auch afr. *m'aves jugée a telle mort* com *d'ardoir?* TFr. 520; nfr. die Verbindung *tel que,* die auch wie it. *quale* an die Spitze des ganzen Satzes treten kann: *il est tel que son père*; *tel qu'un lion rugissant met en fuite les bergers, tel le héros* etc. — Noch ist zu erinnern: 1) It. und sp. *qual* wird auch unflectiert als Adv. für lat. *qualiter* gesetzt, besonders im Gleichnisse: *quale i fioretti . . tale* Inf. 2, 27; *quale i Fiamminghi . . a tale immagine* etc. 15, 4; sp. *qual suelen las ovejas . . tal* | *niños y mugeres . . andan de calle en calle* Num. 4, 2 (p. 81); *qual rapidos torrentes, tal* (*así*). — 2) In den Tochtersprachen hat auch *talis—talis* correlative Kraft an sich genommen: it. *tal opera, tal mercede*; sp. *tal amo, tal criado*; fr. *telle vie, telle fin*; afr. *itel com tu es, itel fui.* Es beschränkt sich auf kürzere Sätze.

3. *Tantus—quantus*, construiert wie *talis—qualis*; auch hier Partikeln für das relative Nomen. It. *tante* (*cotante*) *volte, quante nella memoria mi viene*; *lo secol primo quant' oro fu bello*; *tante volte,* quantunque *gradi vuol che giù sia messa* Inf. 5, 11. Tadelhaft ist *tanto—come, tanto—che.* Sp. für *tanto, quanto* vor Adj. und Adv. gewöhnlich *tan, quan,* für *quanto* auch *cómo*, nothwendig nur alsdann, wenn das relative Satzglied kein besonderes Prädicat hat: *tiene tanta hacienda, quanta su padre tenia*; *aunque la vida se alarga, no es para vivir tan larga quan corta para llorar*; *juntó tanta gente como pudo*; *hablaba tanto como solia*; *he leido tantos libros como tú*; pg. *cantado de* (*tantos*) *quantos bebem a agoa do Parnaso*; *nada tanto o deleitava como a voz do rouxinol.* Pr. *el mon tan laia malautia non a can gilozia* (*c'a'n* Text) Chx. III, 412; *ai d'amor tan quan vuelh* 28; *atretan volon dire* com etc. 248; *atrestan—cum* 419. Fr. *autant—que* (umgestellt *autant que—autant*), verneinend auch *tant—que* (S. 1011), z. B. *il boit autant d'eau que de vin*; *je le défends autant que je puis*; *autant que de David la race est respectée, autant de Jésabel la fille est détestée* Rac.; *rien ne m'a tant fâché que cette nouvelle.* Altfr. galten auch die Formeln *tant—quant, tant—com, autant—comme,* die noch Corneille häufig braucht (*qu'il fasse autant pour soi, comme je fais pour lui* Poly. 3, 3) und *tant—que* in positiven Sätzen (*il estoit tant aspre qu'il estoit possible*). In einigen Redensarten setzt der Franzose auch *tant—tant* correlativ: *tant vaut l'homme, tant vaut sa terre.*

4. Die Gleichstellung zweier Comparative (*tanto brevius, quanto felicius,* je schneller, desto besser) geschieht in einem

Correlativsatz entweder durch bestimmte Intensiva wie *tanto—quanto*, deren erstes auch ausfallen kann, oder selbst durch | den blossen Comparativ. Jede Mundart hat hier ihre Eigenheiten. It. *tanto più —quanto più*, z. B. *quanto più egli ha, tanto più vuol avere*; einfacher *quanto la cosa è più perfetta, più senta il bene* Inf. 6, 107; *pensandoci più, più dolor sento*. Sp. *tanto mas—quanto mas*: *tanto mas mostrareis quien sois, quanto mas con paciencia supieredes llevar estos casos*; *quanto mas lexos de tí, mas sin gloria y mas sin mí* CGen.; pg. wie span. Pr. *tant plus—quant plus* oder mit Compar.: *es tant plus aondos en plors, quant fo en pechaz plus talantos* GO. 299ª; *qui mais val, mais dopta far faillida* Chx. I, 381; überdies wird das relative Satzglied auch mit *cum* oder noch üblicher mit *on* (lat. *unde* in der Bed. von *ubi*) angezeigt und der Nachsatz zuweilen mit *e* (und) hervorgehoben: *cum plus l'esgart, mais la vey abelhir* III, 50; *un plus tost leva, tant es plus tost gastaz* GO. 272ª; *on mais mi faria d'amor*, e *plus fizel m'auria* LR. I, 496; *on plus—plus* Chx. IV, 2. 15; sogar *ont plus—ont plus* GO. 227 (wie das deutsche 'je mehr—je mehr'). Der Franzose gibt dies Verhältnis entweder durch *autant plus—que plus* oder durch den einfachen Comparativ, indem dem Nachsatze auch hier *et* vortreten kann: *la vertu se fait d'autant plus révérer qu'elle se montre plus modeste*; *plus le péril est grand, plus doux en est le fruit*; *plus j'apprend son mérite*, et *plus mon feu s'augmente* Corn. Cid; *plus j'y pense*, et *moins je puis douter* Rac. Athal. Altfr. wie pr. *quant plus* oder *com plus*, z. B. *quant miex i cuid' hon estre* et *ele plus tost faut*, s. Ruteb. I, 399; *com plus vraiement sont dolent des lur (pechiez), plus droitement blament les altrui* LJ. 451ᵐ. Der Dacoromane setzt entweder *cųt mai—atųta mai* (d. i. *quanto magis, tanto magis*) oder *cu cųt mai—cu atųta mai* (wörtlich *cum quanto magis* etc.), z. B. *cųt mai prost este cineva, atųta este ši mai obrasnic* (it. *quanto uno è più stolto, tanto è anche più moroso*); *cu cųt ešti mai pre sus, cu atųta cautę sę fii mai smerit* (*quanto tu stai più alto, tanto più conviene che sii umile*).

5. Der von einem Comparativ abhängige Satz wird durch que, wie lat. durch *quam*, verbunden, er habe sein eignes Verbum oder nicht; wiefern ihn besonders in ersterem Falle die | Negation begleitet, wird im 3. Abschnitt erörtert werden. It. *ella è più bella che tu non credi*; *lucevan gli occhj suoi più che la stella* Inf. 2, 55; pr. *dona genser que no sai dir*; *plus blanca es que Elena*; fr. *vous écrivez mieux que vous ne parlez*; *cela lui convient mieux qu'à personne*[1]. Abweichend wird im Span. und Pg. der abhängige Satz,

1) Wird die Steigerung verneint oder in Frage gestellt, so dass die verglichenen Gegenstände auf gleicher Stufe gedacht werden dürfen, so findet sich im Prov. und Altfranz. *com* statt *que*, z. B. *meintz non la preisaretz con vostra*

wenn er ein besonderes Verbum hat, mit *de lo que*, *do que* (ohne Negation) verbunden: *aquel es mas rico de lo que se piensa*; *llegaron mas presto de lo que quisieron*; *he melhor do que parece*; *atravessa com mais furor o mar do que costuma.* Ist das Verbum gemeinschaftlich, so genügt *que*, wiewohl der Portugiese auch nicht ungern *do que* setzt: sp. *aquella es mas hermosa que el sol*; pg. *mais belha que a flor de lis*; *vosso irmão he mais animoso do que o meu.* Dieser umständlichere Ausdruck, der auch den Schwestersprachen nicht versagt ist (it. z. B. *ella fessi lucente più assai di quel ch'ell'era* Par. 5, 131) mahnt an ein andres S. 1010 erwähntes gleichfalls mit *de que* ausgedrücktes Verhältnis. Die wal. Mundart wendet keine dem gemeinrom. *que* entsprechende Partikel an: sie setzt *de cųt* (so viel als it. *di quanto*): *Georgie este mai inalt de cųt mine* (*major est me*); *mai alés este numele bun de cųt avutzii multe* (*fama melior est divitiis*).

6. Der Gegenstand, mit dem das Subject verglichen wird, lässt sich, wenn das Verbum gemeinschaftlich ist, auch mit der | Präp. de bezeichnen. Indessen ist die Fähigkeit nicht allen Mundarten verblieben mit Ausnahme des einen Falls, wenn nicht zwei Gegenstände verglichen, sondern wenn nur dem einem Gegenstande beigelegten Zahlbegriffe etwas zugesetzt oder abgezogen werden soll, z. B. 'es sind mehr als fünf Pferde' d. h. 'es sind fünf Pferde und mehr'. Im It. findet keine solche Einschränkung statt; man sagt z. B. *l'uno ha più forza dell' altro* (*alius alio plus habet virium*); *la terra è più grande della luna*; *sono più di cinque cavalli*; *più di due ore*; so schon in den ältesten Sprachproben *chiù* (sicil. für *più*) *bella donna di me* PPS. I, 6. Nur bei einem den Artikel verschmähenden Nomen hat *che* den Vorzug: *Roma è meno popolata che Napoli*; *meglio qualche cosa che niente.* Diesem Brauche schliesst sich auch die ältere Sprache an, vgl. Stellen wie *de mí mucho mejor* (*multo melior me*) Bc. Mill. 315; *era dél mayor* (*major illo*) Mis. 199; *mejor de pan de trigo* (*melior pane triticeo*) Mil. 341; *de la qual ninguna cosa hay mas digna* S. Prov. p. XXIX. Im Neuspan. ist zwar diese Fügung, abgesehen von der im vorigen §. erwähnten Formel *de lo que*, noch vorhanden, scheint sich aber auf die höhere Schreibart zu beschränken, z. B. *harto mejor de aquella* Num. 4, 2; *que mayor desdicha puede ser de*

---

filla fasiats (ihr werdet sie nicht geringer schätzen, als ihr eure Tochter thatet) Jfr. 127b; *non a plus com sel qu'om porta a batejar* Galv. Osserv. p. 213 (*qu'aquel* für *com sel* s. Chx. V, 307); *non o pres plus cum* (Var. *que*) *feira enans* IV, 51; *re no degr' om melhs fugir com mal senhoriu* PVid. p. 48; *comment poist il plus auvertement mostrer sa misericorde com par ceu qu'il ma misere mismes receut?* (wie könnte er offner sein Mitleid zeigen als dadurch dass er mein Elend selbst aufnimmt?) SB. 547; *ne puet avoir honor greignor con de morir* Ren. I, p. 200. Dieses *com* vergleicht sich unserm volksüblichen 'wie' statt 'als' (heller wie die Sonne).

aquella que aguarda la muerte? DQuix. 1, 15; *mas hermosa de aquel coro de ninfas fué la diosa* Cald. I, 76[b]; *mas de un acero tiñe el agravio* 370[a]. In dem bemerkten uneigentlichen Falle bei Zahlbegriffen ist *de* überall üblich: *poco mas de una hora*; *en menos de quince dias*. Port. wie span., z. B. *como quererlle mellor d'outra ren* Trov. n. 210; *louvar mais de merecydo* CGer. II, 73. Prov. und afr. vollkommen wie it. und altsp., z. B. *non es lo sers maier de so senior* Ev. Joh. ed. Hofm.; *plus ponhens d'espina* Chx. III, 100; *meils de nul autre* PO. 3; *mels del tresor la amiral* Charl. 432; *meillor vassal de lui* Rol. p. 108; noch bei Alain Chartier *plus parfaite des autres choses* s. Chx. VI, 140; bei K. von Orleans *mieulx de moi hébergé* p. 95; bei Marot *son cueur tient le mien en sa tente plus d'un ardant frisson* II, 327. Nfr. hat sich *de* nur bei Zahlbegriffen behauptet: *il a fait plus de* (nicht *que*) *deux* | *lieues*; *il y a plus de quinze jours*; *moins de la moitié*; es müssten denn auch hier zwei Gegenstände verglichen werden: *il travaille plus que quatre* (sc. *ne travaillent*). Wal. wie it., z. B. *de ši esti mai avut decyt el* (*benchè sii più ricco di lui*); *nu sъnt mai multe de cinci* (*non sono più di cinque*); südwal. *indreptatea este ma bunę di žunaticlu* (*la giustizia è migliore della prodezza*). Im Mlatein ist dieser Gebrauch von *de* selten: *si minus sunt de decem* L. Long.; *si minor grex de trigenta capita fuerit* das.; *menus de quadraginta juges* Mur. I, 526 (a. 769); *harum* (*navium*) *duas minus de triginta* Nith. 2, 6 (also beim Zählen); *a* für das volksübliche *de*, wie öfter, in einer ältern Stelle: *cum . . esset Bilichildis utilis* (ahd. *vrum*) . . *nihil se minorem a Brunichilde esse censeret, sed Brunichildem despiceret* Fred. c. 34. — Wie ist das comparative *de* zu beurtheilen? Ist es ein Bsp. unmittelbarer, instinctartiger Übertragung des alten Abl. auf den umschreibenden Gen. (vgl. S. 864), der hier mit dem griech. oder altslav. Gen. zusammenträfe, oder hat der Geist der neuen Sprache aus eigner Anschauung zu der Präp. *de*, sofern sie das Ausgehen von einem Gegenstande her vermittelt, gegriffen, so dass z. B. *l'uomo è più grande della donna* bedeute 'der Mann ist grösser von dem Weibe her betrachtet', 'in Ansehung des Weibes'? Gegen die letztere Ansicht könnte man anführen, dass das Motiv einer so künstlichen durch Abstraction gewonnenen Beschränkung des einmal vorhandenen *quam* d. h. des rom. *que* nicht wohl abzusehen wäre. Allein gerade den neuen Sprachen fehlt es nicht an Bsp. abstracter Auffassungen, wenn es gilt neue Redeformen zu bilden. Dass die Präp. *de* sich zu diesem Zwecke eignete, bestätigt auch das synonyme neugr. *ἀπό*, das neben *παρά* zur Comparation verwandt wird: *αὐτός εἶναι πλουσιώτερος ἀπὸ τὸν ἀδελφόν* (*egli è più ricco di suo fratello*).

7. Wird im Lat. ein Comparativ durch *quam ut*, *quam qui* mit einem abhängigen Satze verbunden, wie in *major sum, quam ut man-*

cipium sim mei corporis; *major sum, quam cui possit fortuna nocere*; so setzt der Romane, um die Überlegenheit des Subj. auszudrücken, an des Comparativs Stelle | den durch das Intensiv *troppo* gesteigerten Positiv, worauf die Präp. des Zweckes *pro* (*per*) mit dem Inf. folgt: it. *egli è troppo accorto per credere questa menzogna*; *è troppo onesto per ingannarvi*; fr. *il est trop jeune pour entrer en charge.* Der Spanier braucht *demasiado para*, auch *muy para* (Chalumeau II, 819). Hier geht die griech. Sprache mit der lat., die deutsche mit der rom.: *τὸ ἄχθος ἐστὶ μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν*; 'er ist zu mächtig, um bezwungen zu werden'.

8. Altrom. kann in gewissen Fällen die vergleichende Partikel wegfallen. 1) Vor Zahlwörtern nach *plus* (*magis*), wohl auch *minus*: man findet pr. *mais cen piuzellas* Chx. II, 260, LR. IV, 157[b]; *mais cent ans* Chx. III, 3; fr. *paien d'Arabe s'en turnent plus cent* Rol. p. 108; so lat. *plus decem millia.* — 2) Vor einem vollständigen Satze, sofern ihm die Negation nicht fehlt: pr. *am vos mais* (*que*) *no fetz Seguis Valensa*; *mais en vueill aver d'umelitatz, no ac lo leo* s. Chx. I, 151; *bon essemple valon mais, no fay sermos* LR. I, 530[b]. Altfranz. Bsp. hat Orelli S. 74 nachgewiesen: *fi fi, plus puent, ne fait fiens* (*fumier*); *plus chante au bois, ne fait en cuer* (*choeur*). Italienische bei Guido von Arezzo bemerkt Raynouard Chx. VI, 142: *piò* (*più*) *soave dorme, no face segnore*; *migliore stimo la condizione umana poi lo trepassamento del primo nostro parente, non era avante.*

9. Werden zwei Eigenschaften verglichen, so ist nur der umschreibende, nicht der organische Comparativ zulässig, z. B. it. *la tavola è più lunga che larga*; *questo uomo è più buono che cattivo,* nicht *migliore che cattivo* oder *migliore che peggiore* wie lat. *longior quam latior.* Nicht anders neugr. *αὐτὴ ἡ κοπέλλα εἶναι πλέον πλουσία παρὰ εὔμορφη* (dies Mädchen ist mehr reich als schön).

10. Auch comparativen Begriffen wie *alter, prius, potius* folgt gewöhnlich *que,* wie nach *alius* im Lat. der Abl. (*ne putes alium sapiente beatum*). It. *non sono rimasi altri che noi*; *altr'uom* da *quel ch'io sono* P. Son. 1 (wie *diverso da*); *prima che io vi rivegga*; *anzi virtute che gran* | *ricchezza.* Sp. *otros premios que aquellos*; *otro vestido* del *que trae puesto*; *con diferente intencion que pensaba.* Pr. *autra de mi* LR. III, 310[a]; afr. *altre de li* Trist. In verneinenden oder fragenden Sätzen können auf *alter* auch einschränkende Partikeln folgen. It. z. B. *nè altra cagion avea* se non che etc. Sp. *no habia allí otra navecilla* sino *una*; *hacese otra penitencia* mas de *la dicha?* Pr. *qui s'atura en autre joy* mas *en dieu obezir?* Chx. IV, 60; afr. *n'en pot el* (d. i. *aliud*) *faire* fors *atendre* Brut. I, p. 87.

Siebentes Capitel.

Satzverbindung.

Die Verbindung zweier oder mehrerer grammatisch selbständiger (coordinierter) Sätze geschieht theils durch eigentliche Conjunctionen, theils durch conjunctionale Adv. Der erstern sind es wenige, diejenigen welche den lat. *et*, *nec*, *aut*, *sed* und *nam* entsprechen, und diese stehen ihrer Bestimmung gemäss immer an der Spitze des angereihten Satzes. Die conjunctionalen Adverbia stehen zwar auch gewöhnlich an der Spitze des Satzes, können aber doch eine Conjunction vor sich haben, wie lat. *sed etiam*, *et enim*, *aut vero*, *et ideo*, *at tamen*. Eine willkürliche Umstellung der Sätze, wie in den meisten Gattungen des mehrfachen Satzes im eigentlichen Sinne, ist hier nicht erlaubt, da die Gedanken sich zu keiner Einheit verbinden; wohl aber kann, indem eine Partikel ihre Erfüllung verlangt, ein zweiter Satz als nothwendig angedeutet werden (*non solum pater, sed etiam filius*). Oft werden die verbindenden Partikeln, wo sie sich aus dem Zusammenhange ergänzen lassen, ganz bei Seite gesetzt, eine Freiheit, die zumal der weniger gebildeten Poesie eigen ist.

1. Die Copula **et** zeigt sich in einigen Sprachen doppelformig. Das it. *e* kann nämlich vor Vocalen in der Form *ed* (*odio ed amore*), das pr. *e* in der Form *et* oder *es* auftreten, das sp. *y* erscheint vor den Anfangssilben *i* oder *hi* als accen|tuiertes *é* (*é imaginacion*, *é hija*, nicht *é hierro*, da *hi* hier keine Silbe macht). Überdies ist wahrzunehmen: 1) Üblicher Weise wird *et* nur dem letzten der Glieder vorgesetzt, die es verbindet; indessen darf es, wie im Latein, um des Nachdrucks willen schon dem ersten Gliede vorantreten, wofür wir das umständlichere 'sowohl — als auch' gebrauchen. It. *restò sensa e voce e moto* Ger. 12, 67. Im Sp. ist das selten und veraltet, z. B. *Arsenio me vió y por su mal y aun por el mio* Dian. de Montem. (s. Herrigs Archiv IV, 468). Pr. *molt lo laudaven e amic e parent* Bth. 142; afr. *si salvarei eo cist meon fradre Karlo et in adjudha et in cadhuna cosa*; nfr. *satisfaire aux devoirs et de soeur et de femme*; *je sentis tout mon corps et transir et brûler*[1]. — 2) Der altrom. Stil be-

---

1) Altfr. häufig ohne den geringsten Nachdruck: *il a les Turs et veüs et coisis* (sowohl gesehen wie wahrgenommen) Gaufr. 299; *e secorre et aidier* (sowohl helfen wie beistehn) Sax. II, 111; *et mervoillox et fier* 144; *si l'eüsse sor sains et juré et plevi* RMont. 214, 18; pr. *vos avetz trop lo pel e canut e mesclat* Fer. 2271; *sapjatz los grans colps e ferir e donar* GAlb. 3004. — Für *et—et* kommt bei den Alten zuweilen auch *amboduo—et* vor, z. B. fr. *cil anemi sont andoi ire et couvoitise* Barl. 7, 19; dsgl. *ambore—et*: *ambur en terre et en mer*; *ambur e saver e folage*, entsprechend dem gr. *ἀμφότερον—καί*, dem mhd. *beide—unde*, dem engl. *both—and*, s. Et. Wb. II. c, s. v. *ambore*.

sonders der Prosa liebt die Wiederholung der Copula (das Polysyndeton) zwischen einzelnen Wörtern und ganzen Sätzen in hohem Grade. Bsp. wie pr. *montet en destrer e mes l'elm en la testa e fai sonar las trombas e fai deserrar los sieus confanos* Chx. V, 92 begegnen überall. — 3) Die Unterdrückung der Copula auch vor dem letzten Gliede (Asyndeton) ist überall frei gegeben und es lässt sich nur als charakteristisch bemerken, dass der Romane da, wo er sich selbst überlassen erscheint, der asyndetischen Anreihung von Begriffen und Gedanken weit weniger geneigt ist als der Lateiner. Dichter werden sich freilich auch dort, wenn sie eine Steigerung des Ausdruckes beabsichtigen, wie pr. *fon de valor, de gaug, de totz los bes* Chx. V, 12, *uns malapres, vilas, cobes, avars* III, 358, der Copula enthalten. — 4) *Et* für *etiam* trifft man vornehmlich noch auf | italischem Boden: *ciò ch'esorta Goffredo, ed io consiglio* Ger. 1, 29; so pr. in Übersetzungen *tot aco que vos volez que vos fassunt li home, e vos faides a els* (*ita et vos facite illis*) GO. 143[b]; afr. *car qui merci nen a d'altrui, et dex merci nen a de lui* Brut. I, p. 380.

2. Oft wird *et* nicht um Sätze zu verknüpfen, sondern um den Übergang von der Anrede zu der Frage, dem Ausruf oder der Antwort zu vermitteln, angewandt. Die Anrede, ein vorhergehender Vocativ, wird selten fehlen. Die älteren Mundarten, so wie jetzt noch die sp., sind diesem Ausdrucke besonders hold. It. *se i tuoi parenti trovanmi, e che mi posson fari* (*fare*) Nann. Lett. I, 3; *lo vostro insegnamento, e dond' è miso?* ds. 105; *damigella, e chi sete voi?* CN. 156; *misera, ed a qual' altra il ciel prescrisse vita mai grave ed immutabil tanto?* Ger. 4, 70; *il frate disse: e io son contento* Dec. 1, 1. Sp. *valame dios, y qué es esto?* Nov. 9; *valame dios, y quien sera aquel que puede contar* etc. DQuix. 1, 9; *o pan, y quan tarde vienes!* Num. 4, 1 (p. 76); *ay dulce fuente mia, y de quan alto me arrojaste!* Garc. egl. 2; *o criadas, y quantas honras ilustres se han perdido!* Cald. I, 361[b]; *daros lo he yo, mi señora, y supiesse yo las tierras!* SRom. 238; pg. *nostro senhor, e ora que sera!* Trov. Vat. p. 73; *et a primeira palavra foy: e o pastor?* R. Men. c. 20; *hui! e que gaio he ora este!* GVic. I, 256. Pr. *francs cavaliers, e con estas?* Jfr. 78[b]; *e non anaretz vos ab nos?* 79[a]; *seiner, e non la conoissetz?* 96[a]; *barons, dis el, e deu vos gar, a om mon caval enselat?* 100[b]; *pueys li a dich: e qui es tu?* LR. I, 552[a]; *Johan, Johan, e dormes tu?* 561[b]; *Gausselm, e com ausatz dir?* Chx. IV, 21; *las! e doncx que farai?* III, 337; *ai dieus, e quem fos ironda!* (Var. *ai dieus, ar sembles irunda* POcc. p. 9); *amors e com er de me?* ds. 247; afr. *sire pere, fait il, e vus que m'en loez?* TCant. p. 14; *amis, e je l'otrei* Rou I, p. 365; *dame, et je les amerai* Bert. 12; *cousins, dist Aallars, et nos le vos dirom* RMont. 248, 30. — Der Römer braucht *et* in unwilliger Frage: *et quisquam dubitabit? et a quo nugamenta haec comparasti?* Das in

lebhafter Rede gleichfalls an die Spitze eines | Satzes gestellte griech. *καί* neigt sich in der gegenwärtigen Mundart ganz zur Bedeutung des rom. *et*, z. B. *γέροντα, καὶ τίνος εἶν' τ'ἀμπέλι?* (Greis, wem gehört der Weinberg?) Müllers Volksl. II, 24. Auch der deutschen Sprache ist diese Sitte nicht fremd, z. B. schon ahd. *inti thu ni hôrtôs fon themo heilante?* Graff I, 362; s. L. Toblers umfassende Untersuchung, Ztschr. Germania XIII, 91—104.

3. Ausser *et* kommt noch eine andre einfache Copula in Betracht. Die wal. Sprache hat *ši* vom lat. *sic*, auf welche sie sich überhaupt beschränkt. Die afr. dagegen braucht sowohl *si* wie *et* und zwar etwa in folgender Art. *Si* steht an der Spitze eines Satzes, der kein neues Subj. einführt, immer unmittelbar vor dem Verbum oder den dem Verbum sich anschliessenden conjunctiven Redetheilen. Diese Copula ist vornehmlich dem erzählenden Vortrage eigen, dem sie vermöge der ihr anhängenden Beziehung auf die vorhergehende Aussage eine gewisse gemüthliche Umständlichkeit mittheilt; man bemerkt sie von den ersten Zeiten bis in das 15. Jhrh. Vieler Bsp. bedarf es nicht: *ces d'Amalech la cited assailirent, si la pristrent* LRs.; *le areisuna, si li dist* ds.; *s'aparut deus, si l'apela*; *en piez si dresset, si li vint cuntredire*; *rent mon oisel, si ne le port avant!* GVian. 107; *elle me fait ici attendre, si m'ennuie* Miracle (14. Jh.); *sui d'espouser vous envays, si sera fait* (*je suis pressé de vous épouser et cela sera fait*) ds.; *aler m'en vueil vers Cupido, si leur raconteray* Ch. d'Orl.; *il m'aperceu, si commença à rire* ds. Hat der Satz ein neues Subj., so wird er durch *et*, nicht durch *si* verbunden, z. B. *e cis vindrent encuntre David e il les saluad* LRs.; *e reprist une altre dame e furent ambesdous ses muillers* ds. Aber auch sonst, wo *si* eintreten könnte, wird *et*, als die allgemeine Copula, gebraucht, zumal vor der Negation oder mit *si* wechselnd: *David e li suen cururent par la cuntrée e enmenoent les preies* LRs.; *e David guastout tute la terre e n'i laissad vivre* LRs.; *e li Philistien s'asemblerent e vindrent en terre de Israel, si s'aloyerent en Sunam* ds. Sehr oft nimmt *et* auch die ihm gebührende Stelle vor *si* ein, denn im Grunde sind die mit *si* anhebenden Sätze asyndetische: *l'apela e si li dist* | LRs.; *preneiz me et si me gittiez en la mer* SB.; *deus vos dont honor et si vos gart de dolor* Rom. ed. B. 311; *vers li m'en alai et* se *la salue* ds. 306; *dist e si li granta* TCant. p. 105[1]. So viel lässt sich als bestimmte Thatsache aussprechen, dass das conjunctive Personalpron. die Partikel *si* ungemein häufig herbeiführt und diese Partikel alsdann zur Satzverbindung genügt. Die pr. Mundart braucht *si* in derselben Weise. Die lyrischen Dichter zwar meiden es, vermuthlich als eine gemeine

---

1) Das nfr. *et si* bedeutet *et cependant* und so zeigt es sich schon im 15. Jh., z. B. *il les chassa et si n'avoit pas cent chevaux en tout* Com. 364.

Form, bei den andern aber und in Prosa ist es ziemlich gäng und gebe, z. B. *fez sos mes segre, silz fez metre é preso* Bth. v. 59; *ven acorren, sil pren per lo talo* 240; *pren mon bon destrier, sil ne mena de grat* Fer. 917 etc.[1]. — Anzumerken ist noch das it. *sì—e sì*, zuweilen *sì—sì* oder *sì—e*, genau in der Bedeutung von *et—et*. Hier wie überall können auch andre vergleichende Partikeln dafür gebraucht werden, z. B. *così—come, sì—che* (*dispone sì della guerra che della pace*), sp. *asì—como, tan—como, tambien—como*, fr. *aussi—que*, afr. *tant—comme* u. a., wal. *catụt—cụt*, mlat. *sic—quomodo*.

4. Die verneinende Copula **nec** (it. *nè* etc.) knüpft einen Satz oder einen einzelnen Redetheil an eine schon ausge|sprochene Verneinung, wovon im 3. Abschnitt. An dieser Stelle ist wahrzunehmen: 1) Auch *et* ist fähig, die verneinende Kraft eines im Satze enthaltenen *non* oder *nec* wenigstens auf gleichartige Begriffe zu übertragen, wiewohl *nec* nachdrücklicher verneint. It. *parente e amico non t'ave ad aitare* PPS. I, 11. Sp. *ni la distancia, ni interpuestos montes y proceloso mar me apartarán*. Pr. *si molt non es savis e pros* Chx. IV, 84; *si Falco nolh secor el reys* 83; *s'ar no socort la crotz el monumen* 92; afr. *qu'il ne muire* (*meure*) *de duel et d'ire* Rom. fr. 57; nfr. *s'il n'est pas sage et docile* u. dgl. — 2) Soll eine Verneinung an eine positive Aussage geknüpft werden, so geschieht dies mit *et non*. It. *lo cerco e non lo truovo*; *l'amico mio e non della ventura* Inf. 3, 61. Sp. *el verdadero amor ha de ser voluntario y no forzoso*; *aquel vino y no quiso partir*. Fr. *il est mon ami et non le vôtre*. Indessen ist, wie im Latein, sofern kein Gegensatz bezweckt wird, auch *nec* für *et non* zu brauchen, z. B. it. *il fanciullo piange nè osa parlare* (*puer lacrymat nec audet loqui*); *mal fa il re che può nè la corregge* Orl. 4, 67; sp. *donde le dexé ni sé si muerto ó si vivo* DQuix. 1, 28; fr. aber *l'enfant pleure et n'ose parler*. Wenn der zweite Satz kein eignes Verbum enthält, so pflegt der Spanier *que no* zu setzen, z. B. *esto es artificio, que no naturaleza*; *vuestra fué la culpa, que mia*

---

1) Der ältere Stil liebt dies gemüthliche *si* auch in der Mitte des Satzes, wo es auf die Geltung einer Conjunction keine Ansprüche machen kann, oder in der Inversion, z. B. it. *di questo Catellino di Roma sì nacque un figliuolo* Malesp.; *allora lo'mperadore per dottanza sì lo pregò* ds.; pr. *quar senher vostre nom si lo camgatz* GRoss. 6678; *Bertrans si s'apellava Raissa* Chx. V, 81; afr. häufig nach *puis: et puis si s'arrestoit* Bert. 43; *et puis si li manda* TCant. p. 91; *puis si s'en torne* Ren. III, p. 171. Dieses rom. *si* gleicht dem altdeutschen *sô* in Stellen wie *cleinero githanko sô ist ther selbo Franko* (von feinen Gedanken — ist derselbe Franke); *umbe sin hulde sô diente si im alle wege* (um seiner Huld willen — diente sie ihm in jeder Weise). Hiervon ist dasjenige pr. und afr. *si* zu trennen, das eine bejahende Aussage bekräftigt und sich dem it. und sp. *sì* anschliesst: *e ieu si so* (ich bin es allerdings) GRoss. 166; *e ieu si fauc* 6591; *amicx, si aurai eu be* Chx. III, 163; *e diex, si est grant traïsons* TFr. 528.

no SRom. 311; *mas nos preciamos que menos no* PC. 3312; *feos, ca non lucientes* Bc. Mil. 734; pg. *d'ouro erão, que não d'al* GVic. 356; *maravilha feita de deos, que não de humano braço* Lus. 8, 24; auch pr. (selten) *a vos sera rendut lo cavals, que a altre non* Jfr. 158a[1]. — 3) Endlich wird | auch *nec* wie *et* um des Nachdrucks willen dem ersten der verneinten Glieder vorangestellt und nachher wiederholt; auch davon im folgenden Abschnitt.

5. Die den Begriff **etiam** ausdrückenden Partikeln, wie it. *anche, anco, ancora, altresì*, sp. *tambien*, fr. *aussi*, verhalten sich syntactisch wie das lat. Wort. Sie können, zumal das fr. *aussi*, aber auch eine Folgerung bedeuten: *ces étoffes sont belles, aussi* (eben darum) *coûtent-elles beaucoup*. Für negatives *etiam* oder auch für *ne quidem* hat man it. *nè anche, neppure, nemmeno* (*non ci voglio venir nemmen' io* auch ich nicht), *altresì non*, sp. *ni aun, ni siquiera, ni menos, tampoco*, pr. *anc sol no, ni anc sol* (z. B. Jfr. 51a), fr. *pas même, ni non plus* u. a. Auch einfaches *nec* findet sich dafür ein, z. B. it. *sì che nè Orlando sentia alcun ribrezzo* (auch Roland nicht) Orl. 23, 101; sp. *en derredor ni sola una pisada estaba señalada* Garc. egl. 2; pg. *mas se não consente, nem eu consentirei* Lus. 2, 87; afr. *ne cestui n'ad pas deus eslit* (auch diesen nicht) LRs. 59. — Stärker verknüpfend ist *non solum—verum etiam*; it. *non solo* (*non solamente*)*—ma ancora, ma esiandio* (oder bloss *ma*), sp. *no solo—mas, no solo—sino, sino tambien, sino que*, pr. *non solament—mas atressi*, auch *mas* GO. 221a, 287b, fr. *non seulement—mais* (*mais encore*), afr. *non seulement—ains* noch bei Marot III, 303. Die Verneinung hierzu bildet *non modo—sed ne quidem;* it. *non solamente non—ma neppure, ma neanco.* Diese Figuren lassen sich in einigen Sprachen auch mit *non que* oder *non —non que* ausdrücken, worin das elliptische *non que* (nicht dass) den überbotenen Gegenstand bezeichnet: it. *Annibale, non ch'altri farian pio* (*Hannibalem, nedum alios*) P. Cz. 6, 5; *i' non poria giammai immaginar, non che narrar gli effetti* (*non modo narrare, sed ne cogitare quidem*) Cz. 10, 5; sp. *bastantes á desmoronar cuerpos de bronce, no que de vidrio.*

6. Die **disjunctive** Partikel für *aut* und *vel* ist it. **o** (vor Vocalen oft *od*), sp. **ó** (*ú* vor dem Anlaut *o*), pg. **ou**, pr. **o** (vor Vocal

---

1) Ich vermuthe, dass *que* in dieser Verbindung in seiner causalen Bedeutung zu nehmen ist (s. unten §. 11), wiewohl der strengen Übersetzung 'dein ist die Schuld, denn nicht mein' unser Sprachgefühl widerstrebt. Sonderbar aber begegnet dies *que no*, wenn *que* in der That causal ist, dem mlat. *nam non, non enim* (so viel als *non vero*, vgl. DC. s. v. *nam*), z. B. *absolutus in publico, nam non in secreto* (wie sp. *que no*) Form. Bal. min.; *quod de adulterio natus sit, nam non de certo patre* L. Roth. 164; *ut meliorentur, nam non pegiorentur* Lup. 915 (a. 881). Ist dies *nam non* Übersetzung des rom. *que no*? *Nam* findet sich aber auch ohne *non* in adversativer Bedeutung.

auch *os*), fr. **ou**, wal. **au**, nebst **sau**. Italien besitzt überdies die Composita *ovvero, ovveramente*, die ihren Bestandtheilen nach eine berichtigende Bedeutung haben: *vago augel|letto che cantando vai ovver piangendo* P. Son. 317, gewöhnlich aber nicht mehr sagen als das einfache *o*. Dasselbe gilt von *oppure* so wie dem sp. *ó bien* und fr. *ou bien*. Hierzu noch Folgendes. 1) Das erklärende *sive* wird it. mit *ossia* (wörtlich *aut sit*) gegeben: *Pallade ossia Minerva* (fr. *Byzance ou* [*ou bien*] *Constantinople*). — 2) Wie im Lat. darf *aut* jedem der sich gegenseitig ausschliessenden Begriffe oder Gedanken vorgesetzt werden. It. *o voi a sollazzare mi disponerete o mi licenziate*; *o per amistà o per vicinanza congiunte*. Sp. *un amigo ó para ayuda ó para consejo*; pg. *isso he ou lobo ou cão*. Pr. *o no sabetz o mesconeissetz?* (*an nescitis aut ignoratis?*) GO. 202[b]; fr. *il faut ou vaincre ou mourir*; *il est ou honteux ou confus*. Wal. *au traiu au moarte* (*aut vita aut mors*) und so *sau—sau*. Dem lat. *sive—sive* entspricht it. *sia—sia* (*ossia—ossia, sia—o*); sp. *sea—sea* (*sea—ó*) auch wohl *ó bien—ó bien*; pg. *quer—quer*; fr. *soit—soit*; s. S. 1029.

7. Das distributive **partim—partim** gibt man ebenso mit dem Subst. **parte**. It. *poi come gru ch'alle montagne Rife volasser parte e parte inver l'arene* Pg. 26, 43. Sp. *parte de palabra, parte por escrito*; pg. *parte de cansado e parte de contente transportouse* R. Men. c. 26. Fr. *il a fait cela partie pour l'amour de vous, partie pour son propre intérêt*. Synonym ist das it. *tra—e*, z. B. *siccome quelle che tra per grave angoscia e per paura morte si erano* Dec. 2, 7; *tra con parole e con atti*; *altri tra maschi e femmine*; *trentasei figliuoli* fra *madernali e bastardi* Malesp.[1]. | — Der distributiven Pron.

1) Eigentlich bedeutet das aus *intra* abgekürzte *tra* so viel als 'unter sich' (*intra se*), untereinander, miteinander, alle zusammen, daher *intrambo* (beide zusammen). Bsp. aus den andern Sprachen sind: Sp. *entre oro é plata fallaron tres mil marcos* (Gold und Silber zusammen, theils Gold theils Silber) PC. 1745; *entre Rachel é Vidas aparte yxieron amos* (R. und V. beide giengen mit einander hinaus) 191; *entre yo* (nicht *mí*) *y ellas en vuestra merced somos nos* 2097; *fablaron entre él y ella* (sie sprachen mit einander) CLuc. 32[u]. Pr. (mit Acc.) *aissi lor abelhis entre mi dons et Amor* (so gefällt es ihnen untereinander, meiner Dame und der Liebe) Chx. III, 349; *entre luy e Berart cavalgo* (er und B. reiten) Fer. 457; afr. *entre Rembalt e Hamon les guierunt* (R. und H. zusammen führten sie) Rol. p. 94; *einsi furent dunc trei entre els dous e le rei* (es waren zusammen drei, beide und der König) TCant. p. 113; *plain hanap entre eve et vin* Og. 3469. Urkunden aller rom. Länder bieten diesen Gebrauch von *inter* schon vom 7. Jh. an, z. B. *soledus tantus inter tibi et fisco conponere* Form. Mab. 5, vgl. Form M. 2, 15; *inter aurum et argentum solidos mille* Bréq. 369[c] (a. 704); *decrevi inter me et filiis meis* Mur. I, 227 (a. 713); *dono vobis inter servos et ancillas omnes quatuordecim* Lup. 687 (a. 840); *viginti inter mulos et mulas* Esp. sagr. XXXVII, 342 (a. 891). So auch DC. s. v. *inter*. Eine ähnliche Anwendung gestattet das gälische *eadar* (lat. *inter*), worauf *agus* (*et*) folgt, z. B. *eadar shean agus òg* 'sowohl alt als jung'.

ist unter diesem Redetheil Erwähnung geschehen; unter den iterativen Adv. ist etwa für *modo—modo* zu bemerken it. sp. pg. *quando—quando*; it. *ora—ora, talora—talora*; sp. *á veces—á veces*; pg. *ora—ora, agora—agora*; pr. *ara—ara, quora—quora*; fr. *tantôt—tantôt;* afr. *donc—donc* (Orelli 316). Das zweite Wort kann mit *et* begleitet werden.

8. Adversativer Conjunctionen sind es vornehmlich zwei, eine bekanntlich aus *magis*, it. *ma*, sp. pg. pr. *mas*, fr. *mais*[1], die andre aus *per hoc*, it. pr. *però*, sp. *pero*, pg. aber *porem* (*proinde*). Wal. steht dafür ganz abweichend *earę*, vermuthlich aus *iterum*. Die zweite Partikel ist ihrem Ursprunge nach causaler Bedeutung (*propterea*) und muss sich im It., wenn sie dem Concessivsatze entgegentreten soll, mit *non* vereinigen (*non però* nicht darum, gleichwohl); um für sich allein zum Ausdrucke der Beschränkung tauglich zu werden, musste die Negation, wie bei andern Wörtern und wie zumal bei dem verwandten fr. *pourtant* für *non pourtant*, wegfallen. Die Bedeutung beider Conjunctionen *ma* und *però* hat sich auf den einzelnen Gebieten etwas verschieden gestellt und widerstrebt einer schärferen Bestimmung, da die Schriftsteller häufig eine Vorliebe für die eine oder die andre zeigen. Das it. *ma* ist von der allgemeinsten Bedeutung und umfasst beinahe alle Fälle der Adversative, selbst wenn keine eigentliche Beschränkung beabsichtigt wird: man sagt *io vorrei, ma non posso*; *io gli volli parlare, ma egli non mi ascoltò*; *ho perduto molto, ma finalmente non è la mia rovina*; *accetto l'amor vostro, ma non le lode che mi date*; *egli è ricco, ma ancora liberale.* Ein gelinderer Gegensatz, wie er im lat. *verum* oder dem deutschen 'jedoch', 'indessen' enthalten ist, wird gewöhnlich mit *però* ausgedrückt, das regelmässig in das Innere des Satzes zu stehen kommt, z. B. *desidero gli facciate questo piacere, con quella discrezione però che si conviene*; *egli mi scrive che io glielo debba mandare, io però intendo che non manderò cosa alcuna.* Beide Partikeln können sich vereinigen, und alsdann ist *però* adverbial: *ma conviene però sapere.* — Die sp. Ausdrücke *mas* und *pero* sind in dem Grade synonym, dass sie sich leicht willkürlich vertauschen lassen. Im Ganzen kommt dem ersten mehr der directe Gegensatz des lat. *sed* oder *at* zu, z. B. *quisiera salir, mas no puedo*; *él quisiera verme, mas yo procuré de no verme con él*; *aquel mozo andaba como page, mas no de los ordinarios. Pero,* zuweilen *empero*, hat einen weitern Bereich als das it. *però* und pflegt den minder adversativen Begriff von *verum, autem* und selbst den von

---

1) Als pr. Variante kommt für *mas* zuweilen auch *mais* vor, s. Chx. I, 382, welches eigentlich für die Bedeutung von *magis* bestimmt ist. Eine zweite Variante ist *mar*, welches, wenn auch regelwidrig, da ausl. *s* nicht in *r* überzugehen pflegt, aus *mas* entstanden sein muss. Ein Bsp. ist: *un sirventes, si pogra, volgra far, mar nol sai far* LRom. IV, 125ª; dsgl. P. O. 346, 1. B. 103, 2. 104, 8. 108, 18. 110, 15. M. 190, 4. 228, 5. B. Chrest. pr¹. 330, 11.

tamen wiederzugeben, steht aber an der Spitze des Satzes: *el dinero hace á los hombres ricos, pero no dichosos*; *hablaron pocas palabras, pero tan calladas que* etc.; *á noche la vi, pero no me atrevia á decirle quien era*; *yo no quiero saber quien sois, pero os digo que* etc. Ferner ist es einlenkend, wie in den Stellen: *no vengo á hurtar, pero decidme, está por aquí alguna venta?* Nov. 1; *pero qué es lo que veo?* Cald. I, 12[b]; darum steht es wie unser 'indessen' gerne am Anfange einer ganzen Periode. Das pg. *mas* entspricht dem sp. *mas*, das pg. *porem* dem sp. *pero*, nur ist *porem* mehr adverbialer Natur und kann darum nachstehen: *a cantiga he breve, mas a grosa muito longa*; *agora porem não quero*; *se porem | posso.* Auch hier hängt die Wahl der einen oder andern Partikel unter geringen Beschränkungen von der Neigung des Redenden ab. — Zu dem Span. stimmt ungefähr auch das Prov.: *mas* drückt den stärkern Gegensatz von *sed* und *at* aus, *pero* ist theils *verum* theils *tamen*, z. B. in der Stelle *amera la, s'a lieys plagues . . mas* (aber) *no s'eschai, pero* (indessen) *ben sai qu'assats fora avinen* Chx. III, 78. — Das fr. *mais* beherrscht alle Fälle und gilt also für das sp. *mas* und *pero* zugleich. — Die einräumende Partikel *quidem* (zwar) wird weit seltner zugelassen als im Lat. oder Deutschen, am liebsten noch im It., wo sie mit *sì*, *bensì* ausgedrückt wird: *le faci men dolci sì, ma non men calde* Ger. 12, 97; *abbia il chiesto don costei dai vostri sì, (ma) non dai consigli miei* 4, 82. Der Spanier braucht *à la verdad* (= ahd. *si wâre*), der Franzose *en effet.*

9. In der aufhebenden Verknüpfung zweier Sätze durch **non—sed** kommt für das zweite Wort die entsprechende rom. Conjunction *ma*, *mas*, *mais* in Anwendung. It. z. B. *non l'ho veduto, ma udito* (*ma bensì udito*). Sp. *un lago no de olvido, mas de gozo*; pg. *fronte não torvada, mas serena.* Fr. *ce n'est pas aux hommes que vous avez menti, mais à dieu.* Ausser *mas* braucht der Spanier das nachdrücklichere *sino* (d. i. *nisi*): *no has mentido á los hombres, sino á dios*; pg. *não mentiste aos homens, senão a deus*; zuweilen auch pr. *si non*: *non ho dic mia per gap, si per ver non* (nicht im Scherz, sondern im Ernst) Chx. I, 428. Desselben (schon dem Römer bekannten) adversativen Ausdrucks bedient sich nach dem Bsp. der Volkssprache das Mlatein häufig: *non effugietis manus meas, nisi ponam gladium super vos* Gr. Tur. 4, 43; *nullum sortiatur effectum, nisi vacuus et inanis appareat* Form. M. 2, 3; auch das gleiche ahd. *nibu* zeigt sich in dieser Anwendung. — Eine Steigerung der Adversative wird mit *anzi* für *potius*, wenn der erste Satz verneint, für *quin*, wenn er bejaht, gegeben: it. *e non mi si partia dinanzi al volto, anzi impediva tanto il mio cammino* Inf. 1, 35; *una lettera, anzi un intero trattato*; so sp. pg. *antes*, pr. *ans*, *enans*, afr. *ains*, *ainçois* (noch durch das 16. Jh.), nfr. *plutôt*, *au contraire*, it. | auch *all' incontro* und andre mehr. — Anm. Dem einschränkenden Adverbium *nonnisi* gehen zwei ähn-

liche Ausdrücke zur Seite, welche die neue Sprache dem Adv. *solum* vorzieht. 1) *Non* mit folgendem *ma, mas.* It. *nè si dimostra ma che per effetto* Pg. 18, 53; *non è ma che uno.* Sp. *yo no vengo hoy mas que á defenderme* Cald. I, 267[a]; *acompañado no mas que de mis criados*; *no lo sé mas de por fama*; pg. *elle não era mais que hum diligente descobridor.* Pr. *no dura mas un an*; *non portet ren mas un drap solamen* Chx. IV, 91; und für *praeter, praeterquam*: *tug amador son guay mas ieu* Chx. III, 51; *el mon non es don puesc' aver joy gran mas quan de vos* 182; *non — mas quan* ds. 186; afr. *n'ad mais un* (hat nur einen) LRs. 123. — 2) *Si non,* noch üblicher als das vorige. It. *non ringrazio si non col cuore.* Sp. *no bebe sino en fuente*; pg. *não sento senão| contentamento.* Pr. *non parlan si non de volada d'austor*; afr. *on ne parloit si de lui non; ne menoit avec elle sinon douleur* Mar.; dafür nfr. *on ne parlait* que *de lui*; *il n'aime que l'argent*, auch it. *non hanno che una cameretta.*

10. Für tamen, das sich nach seiner eigentlichen Geltung nicht dem Inhalte einer Aussage selbst entgegenstellt, sondern nur der logischen Anwendung derselben widerspricht, gibt es ausser dem schon genannten sp. *pero* und pr. *peró* der Ausdrücke nicht wenige, die aber S. 1027 schon genannt wurden. Häufig wird diesen Wörtern noch die Partikel *ma, mas* nachdrucksvoll vorangesetzt. Vermischte Bsp.: It. *ciò si è pur vero, ma non per tanto credo che* etc.; *al giudeo cominciarono forte a piacere le dimostrazioni, ma pure ostinato volger non si lasciava* (auch *eppure* für *et tamen*); *non sono necessarie le raccomandazioni, con tutto ciò ve lo raccomando.* Sp. *ninguno se osaba juntar con ellos, con todo eso el pueblo los alababa.* Fr. *vous me l'avez promis et cependant vous faites tout le contraire*; *il lui avait promis de l'aller voir, néanmoins il ne l'a pas fait*; *tous les hommes recherchent les richesses et toutefois on voit peu d'hommes riches heureux.* Die Synonymik dieser nicht ganz gleichbedeutenden Ausdrücke ist in der speciellen Grammatik nachzusehen. |

11. Die Partikel für das lat. nam ist it. *che*, wal. *cę*, sp. pg. afr. *que*, pr. *que* und *quar*, nfr. *car*, dazu altsp. altpg. *ca.* *Que* ist eigentlich ein Relativ (lat. *quod, quia*) und verdankt seine Anwendung für *nam* der Vorliebe des Romanen für relative Verbindungen; es steht an der Spitze eines angereihten Hauptsatzes oder eines Zwischensatzes, das fr. *car* aber auch an der Spitze einer Periode. Bsp. It. *andate, che io vi seguito*; *io vidi venir Pietro, che così si chiama* (denn so heisst er). Sp. *yo no les temo, que traidores pueden poco*; *sucedió pues que D. Juan, que así se llamaba mi amigo* etc.; altsp. *non fies dél, ca fe non te ternie* Alx. 864. Pr. *pretz y a et honors de diversas lauzors, car tug cill que pretz an, non l'an ges d'un semblan* Chx. IV, 413; afr. *vous l'aurez, que je le vueil*; nfr. *il ne faut pas faire telle chose, car dieu le défend.* Wal. *creade mi, cę è așà* (*crede mihi, nam*

res ita se habet). Ausser *che* braucht der Italiener, wenn er den Grund mehr hervorheben will, die demonstrativen Partikeln *imperocchè*, *perocchè*, *perciocchè* (dadurch dass) und überdies wird *nam* häufig durch Partikeln, welche *quia* bedeuten, ausgedrückt, wie it. *perchè*, sp. pg. *porque*.

12. Partikeln der Folgerung, welche theils auf die Ursache (lat. *inde*, *hinc*), theils auf das Motiv (*ideo*, *propterea*) zurückweisen, sind it. *quindi*, *perciò*, *pertanto*, sp. *por eso*, *por tanto*, pg. *por isso*, fr. *c'est pourquoi*, *pour cela* und ähnliche. It. *egli mi minaccia di morte, quindi* (*hinc*) *la mia paura*; *pensa che tali sono gli uomini e perciò* (*ideo*) *sii contento*. Sp. *no podeis servir á dios y á Mamon, portanto* (*ideo*) *os digo, no os congoxeis*. Fr. *il a perdu son père, c'est pourquoi* (*hinc*) *il est triste*; *il est orgueilleux, c'est pour cela* (*ideo*) *que je ne l'aime pas*. — Für den Schluss (lat. *ergo*, folglich) braucht man theils die Combinationen it. *per conseguensa*, sp. *por consequiente*, fr. *par conséquent*, theils einfache Wörter, wie sp. *luego*, *así*, pr. *doncx*, fr. *donc*, *ainsi*. Bsp. der letzten Art: sp. *mi padre eres y mi rey, luego toda esta grandesá me da la naturalesa* Cald.; pr. *la truep pus salvatg' e peior, doncx ben es fols totz hom qu'en lor se fia* Chx. I, 351; fr. *je pense, donc je suis* (*cogito, ergo | sum*); *le prince est bon, ainsi vous pouvez implorer sa clémence*. Auch it. *pertanto*, sp. *portanto*, fr. *partant* sind für *ergo* anwendbar.

13. Zum Schlusse einige Bemerkungen über die Anknüpfung der Perioden. Am stärksten binden die relativen Wörter, die man statt der demonstrativen setzt. Keine Sprache thut dies nach dem Bsp. der lat. so häufig wie die it.: auf jedem Blatte begegnen Anfänge wie *la qual cosa*, *per la qual cosa*, *il che*, *perchè* (*ideo*), *onde* u. dgl.; Spanier und Franzosen aber wählen den demonstrativen Ausdruck. Unter den in diesem Capitel angeführten Bindewörtern wird vornehmlich *et* an die Spitze der Perioden gestellt, vorab von minder gebildeten Schriftstellern auf dem ganzen Gebiete, demnächst aber auch, wiewohl sparsamer, von gebildeten bis gegen die neuere Zeit, weniger von französischen. Ausser *et* auch *nec*, mindestens im It. Dem überleitenden *autem* der alten Sprache geht eine Zeitpartikel, it. *dipoi*, sp. *pues*, pg. *pois*, zur Seite (womit sich das got., altsächs. *than*, ahd. *danne* vergleicht): it. *quella cosa dipoi* (*quae autem res*); sp. *uno pues de esta nacion*; *digo pues que* etc. Auch it. *ma*, sp. *mas* und *pero*, fr. *mais* können ohne merklichen Gegensatz den Übergang von einer Periode zur andern vermitteln, z. B. it. *ma il padre vostro che dice? ma ecco mia sorella!* und dgl. Für das lat. *quodsi* hat der Franzose *que si*, z. B. *que s'il m'allègue* (s. Dict. de l'Acad. s. v. *que*), auch it. *che se*. Eine leise Folgerung drückt it. *dunque*, *adunque*, pr. *doncas*, *adoncas*, fr. *donc* aus, z. B. it. *tu dunque dirai* (*tu igitur dices*); *consideriamo adunque la natura dell' uomo*; pr. *adonc repausero*

li baro (*discubuerunt ergo viri*); fr. *donc un nouveau labeur à tes armes s'apprête* (Dict. de l'Acad. s. v. *donc*). An dessen Stelle setzen Spanier und Portugiesen wieder *pues, pois*, z. B. *emendai-vos pois e arrependei-vos* (*poenitemini igitur et convertimini*). Endlich ist noch das it. und fr. *ora, or* zu erwähnen, das, indem es wie unser 'nun' auf die letzte Aussage als eine abgemachte Sache Bezug nimmt, zur Periodenverknüpfung besonders geeignet ist: *ora aveva costui una bellissima donna; or pour revenir a ce que nous disions*; auch zur Verbindung | kürzerer Sätze: *tout homme est sujet à se tromper, or vous êtes homme* etc.

Achtes Capitel.

Stellvertretung und Auslassung.

Wenn in einer Satzfügung oder Satzverbindung der zweite Satz ein im ersten ausgesprochenes Wort wieder aufzunehmen hat, so fragt es sich, in wiefern die Wiederholung dieses Wortes durch Stellvertretung oder Auslassung vermieden werden kann. Die Vertretung des Subst. durch das Pron. bedarf keiner Bemerkung; nur vom Verbum, der Conjunction und gewissen Form- oder Bestimmungswörtern wird die Rede sein.

1. Ein im ersten Satze ausgesprochenes **Verbum** wird im zweiten häufig durch *facere*, in dieser Anwendung ein blosses *verbum vicarium*, vertreten. Alle Töchter Latiums sind diesem Gebrauche ergeben. It. *il salutava, come faceva* (für *salutava*) *gli altri* Dec. 3, 6; *e si ver noi aguzzavan le ciglia, come vecchio sartor fa nella cruna* Inf. 15, 20. Sp. *priso á Almenar, así fizo Cebola* PC. 1336; *degollaban las madres, assí facien los fijos* Alx. 1066; *así le deshacia, como hace á la niebla el viento* Nov. 7. Pr. *laissa sa molher, cum tu fesits la toa* GRoss. 1402; *Olivier los abat, cum hom fay am faus blat* Fer. 266; *bon essemple valon mais* (*que*) *no fay sermos* LR. I, 530[b]; fr. *je te traiterois comme j'ai fait mon frère* Corn. Hor. 2, 5; noch bei Corneille, Molière, Bossuet u. a. vorkommend, s. Monnard Chrestom. I, 185. Mlat. (selten) *ut animam reddere videretur, et fecisset* (*reddidisset*) *forsitan* Gr. Tur. 7, 22; *absorvent cum terra, quemadmodum fecit* (*absorbuit*) *illorum corpora* Esp. sagr. XVI, 428 (a. 916). Dieselbe Sitte ist auch der ältern deutschen Sprache eigen, z. B. *wande sî sîns tôdes gerten, alsam der wolf der schâfe tuot; ich fürhte iuch alsô cleine, als der habich tuot daz huon*. Die Vertretung ist da am deutlichsten, wo *facere* das Object des vertretenen Zeitwortes mit sich führt und nicht, wie | in der Stelle ' er liebt uns, wie er immer ge-

than', in seiner speciellen Bedeutung dasteht [1]. — Der Lateiner sagt nicht *salutabat eum, uti et alios faciebat;* er lässt das Verbum supplieren, wenn er es nicht wiederholen will: *nihil succenseo nec tibi nec huic, nec vos est aequum mihi* (sc. *succensere*) Terent. Heaut. 5, 2. Es versteht sich, dass dies auch den jüngeren Sprachen gestattet ist: it. *d'onrata impresa lo rivolve, come falso veder* (*rivolve*) *bestia* Inf. 2, 47; sp. *diz vos tan grand mentira, que non podrie* (*decir*) *maior* Bc. Mil. 557; fr. *oubliez l'amitié, comme lui les bienfaits* Corn. Übrigens darf ein Verbum, das mehreren durch *et*, *nec* oder *sed* oder auch durch keine Partikel verbundenen Sätzen gemeinschaftlich ist, seine Stelle im letzten Satze einnehmen: *rari cometae et ob hoc mirabiles sunt*; it. *il mar tranquillo e l'aura era soave* P. Cz. 24, 2; *non pur per l'aria gemiti e sospiri, ma volan braccia e spalle* Orl. 12, 80; *quando tutte sono all' aura sparse, velocissime mostra l'ali sue* 2, 49; afr. *Breton l'ensaigne lor signor et li Romain crient la lor* Brut. II, 178.

2. Wird einem Nebensatze, an dessen Spitze die Conjunction *que* steht, ein andrer Satz durch *et* oder *aut* angereiht, so pflegt man jene Conjunction zu wiederholen, da der angereihte Satz sonst als ein neuer Hauptsatz verstanden werden könnte, z. B. it. *credo che egli è ricco e che vuol comprare questa casa* u. s. w. Einer ähnlichen Wiederholung dieser Partikel ward S. 1013 Note gedacht. Steht eine mit *que* gebildete Conjunction an der Spitze des Nebensatzes, so wird nicht die vollständige Conjunction, sondern nur das Fügewort *que* wiederholt, das den ganzen Begriff zu tragen hat. Man sagt z. B. it. *giacchè voi non volete e che io non voglio*; fr. *lorsqu'un homme est livré à ses passions et qu'il est connu* etc. Doch zieht der Spanier die Wiederholung der ganzen Conjunction oder ihre Auslassung vor. Aber auch einige einfache Partikeln, wie *si*, *quando*, *come* kann *que* in jenem Falle vertreten, wobei zu merken, dass auf *que* für *si* fr. und gewöhnlich auch it. der Conjunctiv folgt. Bsp. It. *s'alcun la difesa piglia e che l'estingua la calunnia* Orl. 4, 60; *dove* (statt *se*) *l'elezione abbonda e che vi si può usare licenza* Mach. Disc. 1, 3; *Scipione quando fu fatto consolo e che desiderava* etc. ds. 1, 53; *come egli era salito in quel luogo e che e' vedeva* 1, 47. Sp. *si aquí le hallo y que habla en otra lengua* DQuix. 1, 5; *como fulano era hombre de bien y que tenia buena causa.* Fr. *si je l'avais appris plus tôt ou qu'il me l'eût dit; quand on est jeune et qu'on ne prend conseil que*

1) Ausser der Stellvertretung durch *facere* bedient sich die afr. Sprache in einigen Texten einer Construction desselben mit dem Inf. des regierenden Verbums, um die Flexion des letzteren zu ersetzen, z. B. *or me faites entendre* = *entendez-moi;* s. Tobler, Jahrbuch VIII, 349. Dass eine neuere Mundart in gleicher Weise das Perf. umschreibt, z. B. *il fit ramasser* = *il ramassa*, wie engl. *I did love*, aber auch Präs. it. *does rain*, deutsch (volksüblich) 'es thut regnen', 'da that ich hingehn', ist S. 487 angemerkt worden.

de soi-même; comme il le soutenait et que je ne le croyais pas; pr. *si las peiras eran pa e que las aiguas fosson vi* Chx. IV, 360. Ursprünglich oder streng bindend ist dies freilich nicht. Prov. sagt man z. B. auch ohne *que: si a alcun deutor et el non paguet* GO. 320a; afr. *se trestuit cil ki sont en paradix . . . ierent present et chascuns fust garnis* etc.; *se ma dame fust née de Paris et ele fust* etc. Rom. fr. 183; und so ohne *che* sehr häufig im It.; die neuere fr. Sprache aber hält darauf. Ähnliche Ereignisse gewähren auch andre Gebiete. Mit dem rom. *quando—e che* z. B. vergleicht sich das mhd. *dô—und daz: dô er sus an dem tôde lac und daz sîn leben zem tôde wac* (sich zum Tode neigte) Wigal.

3. An die Partikeln *et, nec, aut, sed,* sofern sie einzelne Begriffe verbinden, knüpft sich eine etwas erheblichere Lehre, die aber hier nur berührt, nicht erschöpft werden kann. Es fragt sich, ob die namentlich mit *et* angereihten Begriffe die Wiederholung gewisser schon ausgesprochener Form- oder Bestimmungswörter (näher bestimmender) wie Casuszeichen, Artikel, Comparativadv., Personalpron., Possessiv, Präp., verlangen oder ob diese Wörter im Sinne behalten werden dürfen. Mit solchen kleinen Redetheilen sind die analytischen Sprachen überladen; es wäre daher ein Misgeschick, wenn jene in diesem Falle stets wiederholt werden müssten. Im allgemeinen lässt sich | wahrnehmen, dass verwandte Begriffe solche Wiederholungen nicht, unverwandte aber oder entgegengesetzte sie allerdings fordern. Indessen nehmen die einzelnen Sprachen die Sache ziemlich verschieden. Die fr. Syntax ist auch hier wieder am strengsten. Artikel, Possessiv, Präp. z. B. sollen bei verschiedenartigen Begriffen wiederholt werden: *le père et* le *fils*; *les bons et* les *mauvais serviteurs*; *mon frère et* mon *cousin*; *dans la pauvreté et* dans *la richesse*; dagegen *les grandes et belles actions*; *mon cher et digne ami* (worin sich die Adj. auf ein Individuum beziehen); *sans rime et raison*; *dans la mollesse et la volupté*; *sans l'avoir entendu et examiné.* Auch die Casuspartikeln *de* und *à* soll man wiederholen: *de France et* de *Navarre*; *de parler et* de *se taire*; desgleichen das Comparativadv.: *elle est plus belle et* plus *aimable*; *la plus belle et* la plus *aimable.* Die Begleiter der 1. und 2. Pers. *je, tu, nous, vous* empfiehlt die Grammatik nach *et* oder *ni* zu wiederholen, die der 3. *il, elle, ils, elles* zu übergehen; doch wiederholt man überhaupt bei Verschiedenheit der Tempora, daher z. B. die Stelle in Corneille's Cid *j'ai trahi mon ami . . et croirai toutefois* tadelhaft erscheint. Endlich müssen auch die conjunctiven Personalpron., zumal bei Verbis unverwandter Begriffe, wiederholt werden, und selbst dem Dichter ist nicht vergönnt zu sagen *je le crains et souhaite* (statt le *souhaite*), wie Corneille thut Cid 1, 3. Weit freier schaltet die ältere Sprache, was wir hier nicht verfolgen. — Nicht minder frei bewegt sich die

sp.; Bsp. mögen ihr Verfahren andeuten. Man pflegt zu sagen *de Italia y Flandes*; *de promesas ni dádivas; de la corona y el cetro*; *de decir y pensar*; *la humildad y dolor* (also Unterdrückung des Artikels bei verschiedenem Geschlecht); *un pabellon ó tienda; los bellos y ricos vestidos; los viejos y los nuevos vestidos* (bei Adjectiven entgegengesetzter Begriffe); *el mas hermoso y mas* (nicht *el mas*) *discreto*; *tu mucha virtud y grande hermosura*; *ni la temo ni* la *respeto* oder *ni la temo ni respeto*; *ó le premian ó* le *castigan*; *en arras y señal*; *y en la guerra y sosiego*; *sobre montes y mares*; *con el deseo y* con *la obra*; *ni en dicho ni* en *pensamiento*; *un amigo ó* | *para ayuda ó* para *consejo*. Pg. wie sp. — Die it. Sprache scheint sich zwischen beiden Extremen mehr dem nfr. Gebrauche zuzuneigen.

Dritter Abschnitt.

Negationsmethode.

Die rom. Syntax weicht kaum in irgend einem Puncte so sehr von den Grundsätzen der lat. ab als in der Anwendung der Negation, wiewohl im einzelnen überraschendes Zusammentreffen vorkommt. Unter sich selbst sind die Sprachen ziemlich eines Sinnes; nur die fr. hat hier eine so besondere Richtung genommen, dass die Grammatik diese Sprache von den übrigen zu trennen genöthigt ist.

Erstes Capitel.

Italienische, spanische, portugiesische, provenzalische und walachische Methode.

Vier Fälle sind hier zu behandeln: die absolute Bedeutung der Negationen, ihre Umschreibung, ihr Gebrauch bei dem abhängigen Verbum und ihre Verstärkung. Vorerst die Übersicht der Wörter. 1) Einfache Negationspartikel non: it. *non*, sp. *no* (vrlt. *non*), pg. *não*, pr. *non*, *no*, wal. *nu* (*n'*). 2) Conjunction nec: it. *nè* (*ned)*, sp. *ni* (alt *nin*), pg. *nem*, pr. *ni*, wal. *nici*. 3) Pronomen nullus: it. *nessuno, niuno, nullo, veruno* (alle nur im Sg. gebräuchlich), sp. *ninguno, nulo*, pg. *nenhum, nullo*, pr. *negun, neisun, nulh, degun*, wal. *nici un*;

dsgl. **nemo**: sp. *nadie*, pg. *ninguem*, wal. *nimenea*, wofür it. *niuna persona*, pr. *nulhs om* u. a.; sodann **nihil**: it. *nulla*, *niente*, pr. *nien*, sp. pg. *nada*, wal. *nemic*. 4) Adv. **nunquam**: sp. pg. *nunca*, pr. *nonqua*. |

1. Bedeutung. — Die lat. Wörter *non*, *nec*, *nullus*, *nemo*, *nihil*, *nunquam* drücken vollkommene Verneinung aus, die rom. daher abgeleiteten oder an ihre Stelle getretenen haben nicht alle diese Kraft, die meisten schwanken zwischen negativer und dubitativer Geltung, die gewöhnlich durch ihre Stelle in dem Satze oder durch Art und Inhalt der Aussage bedingt ist; entschieden positiv wird keins derselben. Es ist also hier zu unterscheiden zwischen vollkommner und unvollkommner oder voller und halber Negation. Zuerst sind die einfachen Partikeln *non* und *nec* zu betrachten. 1) **Non** ist volle Negation geblieben: das it. *non mi ricordo* ist genau das lat. *non memini*. Aber auch als Intensiv wird es im Ausruf, vornehmlich um dem Wunsche mehr Innigkeit mitzutheilen, gebraucht: so it. *che non darei!* sp. *qué no daria!* 'was würde ich nicht geben'! — 2) **Nec** ist dem Italiener gleichfalls volle Negation: *egli venne nè volle andarsene*. Seltner wird es im Span. für sich allein in so entschiedenem Sinne gesetzt (*le dexé ni sé si muerto* s. S. 1061); hier wie in den übrigen Sprachen stützt es sich auf eine andre im Satz enthaltene Verneinung oder wird in *et non* aufgelöst: *no puedo ni sé decirlo*; *aquel vino y no quiso partir*; pr. *no m'alegra cant ni crits; non l'es honors ni bes*; *lo poders nil semblans no es en mi*; *l'elme ni la cofa no li valc*; *ieu l'auzia e nol vezia*. Indessen wird seine Kraft durch Wiederholung gehoben, so dass es für sich selbst schon verneint: nicht allein der Italiener sagt *nè in confessione nè in altro atto peccò giammai*, sondern auch der Spanier *ni infante ni maestre soy* Cald. I, 277ᵇ; *ni poso en ramo verde ni en prado que tenga flor* SRom. 310; *el mozo ni sabia qué decir ni qué hacer;* der Provenzale *qui a vos se fia, ni a amor ni paria* PO. 153. Spanisch wird wohl auch das erste *ni* im Sinne behalten: (*ni*) *pan, hijo, ni aun otra cosa* Num. 4, 3 (p. 68); *en toda mi vida me han sacado* (*ni*) *diente ni muela* DQuix. 1, 18; *que* (*ni*) *una ni otra se dilate* Cald. I, 28ᵇ; also wie mhd. *dem* (*en*) *sint die engel noch die vrouwen holt*. Üblich ist es auch, das regierende Verbum mit *non* noch besonders zu verneinen wie selbst schon im Lat.: *non possum reliqua nec cogitare nec scribere*; *nec sursum nec deorsum non* | *cresco* Petron. cap. 38; mlat. *nec super nec subtus terra plus de facultate non abit* (*habet*) L. Sal. Pott 142. It. *non voleva nè consiglio nè ajuto*; *egli non rimase nè morto nè vivo*. Sp. *no les queria ni aconsejar ni favorecer*; *no es bueno ni para uno ni para otro*. Wal. *nu poate venì nici la prynz nici la cinę* (weder zum Mittag- noch zum Abendessen). So gr. *οὐ δύναται οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους*; ahd. *thas man ni swere* (schwöre)

noh bi himile noh bi erdu. Bei mehreren bestimmten Zeitwörtern aber begleitet die alte it. so wie die prov. Sprache *nec* oft mit *non*: it. *non laudo nè non m'è a piacimento* PPS. I, 145; *non sie inissatore nè non usar rampogna* BLat. 138; *non li fece motto niente nè non fece rispondere* CN. 9; pr. *nom tolh manjar ni dormir ni'n sent freidura ni calor*; *ni non badalh ni non sospir* Chx. III, 438; vgl. ahd. *sie ni arbeitent noh ni spinnent.*

2. Die Pronomina gehören zu den halben Negationen, doch haben sie in der einen Sprache mehr verneinende Kraft als in der andern. Im It. wird dem Verbum gewöhnlich noch *non* oder *ne* beigefügt, wenn die Pron. nachfolgen: *non vedo nessuno*; *non trovo veruno; da lui non rimase nulla figlia*; *non ne farò nulla*; *non ho niente veduto.* Stellt man sie dem Verbum voraus, so negieren sie durch sich selbst genügend, wiewohl sich auch hier besonders in älterer Zeit die Partikel zuweilen beigefügt findet: *nessun guardia face* Inf. 10, 9; *quasi niuno vicino ha dell' altro cura*; *veruna persona se ne accorse*; *niente del rimanente si curarono*; *niente non ti bale* (*vale*) PPS. I, 7; *null' altra amistansa non guadagna uomo* 120; *gente neuna non v'arrivava* CN. 55. Auch im Span. muss das nachgestellte Pron. verstärkt werden: *non facien nul perdon* Bc. Mill. 219; *esto no es agravio en ninguna manera*; *no la dexaria ver de nadie*; *no importa nada*; das vorangestellte kann die Negationspartikel entbehren: *nulla ren destruia* Alx. 831; *ninguna palabra creo*; *nadie osó contradecir.* Indessen kommt sie auch hier sehr häufig, besonders bei ältern Schriftstellern vor, wovon nur einige Bsp.: *que nadi nol diessen posada* PC. 25; *ninguno non* (*es*) *por pagar* 544; | *nada non perderá* 1397; *nul consejo non daba* Bc. Mil. 591; *nenguna muger non se casa* FJ. 51[a]; *nada no veo* JMen. 18; *que ninguno no quede* Num. 1, 1. So verhält sich auch pg. *nenhum, ninguem, nada.* Die pr. Pron. negieren in jeder Stellung nur halb und fordern also das supplierende *non*: *canson no fets nenguna*; *amic no pot nulhs hom partir*; *negus cantars no s'appellava cansos*; *degun assaut no fesets*; *ni nuls non pot veser*; *neguna res nom val*; schwerlich wird man *non* ausgelassen finden. Auch der Dacoromane fügt die Negationspartikel bei, vgl. *n'au zic mi aceasta incę nici unul* (*nemo id mihi dixit*)*; nu erà niminea* (*nemo erat*)*; nimenui nu se cuvine* (*nemini convenit*)*; nu zicę nimic* (*nihil dicat*). Was nihil in allen Mundarten noch besonders angeht, so ist zu merken, dass es in der Bed. nichtig keine Negation nimmt: it. *ciò era niente* (s. v. a. *invano*); *tutto era nulla*; sp. *yo soy nada*; pr. *aisso es niens* Chx. IV, 215; *encontra lui foran niens* Flam. 1582. — Dem sp. und pg. nunca ergeht es wie dem Pron: man sagt *no pensó nunca en solicitarlo; que nunqua serien minguados* PC. 2479; pg. *nam me fezera lembrança nunca* CGer. II, 52; *não se vira nunca em tal extremo*; *nunca cousa mays senty* CGer. I, 129. Selbst das pr.

Wort verlangt vor das Verbum gestellt keine weitere Negation: *nonca m'es gen* Chx. IV, 17; *sitot noqua-m faitz autre be* III, 13. — Dass dem Pron. oder Adv. eine zweite Negation vorangehen muss, hat guten Grund. Auf rom. Gebiete ist es Regel, den negativen Sinn eines Satzes, noch bevor man das Verbum ausspricht, anzuzeigen und das folgende Pron. oder Adv. konnte dessen ungeachtet ein verneinendes sein, denn das Dogma der lat. Grammatik, das aber selbst nicht einmal zu allgemeiner Gültigkeit durchgedrungen, dass zwei Negationen eine Position ausmachen, verträgt sich kaum mit dem Charakter von Volksmundarten und als solche sind die rom. in ihrem Ursprunge aufzufassen. Unter diesen Umständen muss sich selbst eine dreifache Negation als Verstärkung, wenn nicht als Pleonasmus, leicht einfinden, wie it. *ned a null'uomo che sia la mia voglia non diria* PPS. I, 221; sp. *porque no sepa ninguno nada* CLuc. 81; *sin que | nada á nadie envidie* Cald. I, 369[b]; pg. *não vou nunca a casa de nenhum homem;* pr. *a nul paupre no vei negus aon* PO. 301. Vgl. gr. *οὐκ ἐποίησε τοῦτο οὐδαμοῦ οὐδείς*; mhd. *daz nie nieman nihtes inne wart.* Wie früh die Volkssprache damit anfieng, zeigen die mlat. Urkunden, worin man z. B. liest: *nec per meum nullum ingenium nunquam perdedit* Form. Mab. 11; *ut nullus non praesumat de his speciebus nihil abstrahere* Bréq. 108[b] (a. 615); *ne nullus nihil audeat auferre jubeo* 112 (a. 615) und so oft. Hss. des Apulejus haben *neque nullo modo* (Oudendorp zu Metam. p. 335). Petronius sagt *nemini nihil boni facere,* volksmässig oder auf griech. Weise? S. Rhein. Mus. für Philol., N. F. II, 77. Diese Häufung negierender Wörter musste freilich ihrem Begriffe nachtheilig werden und so sanken die rom. Ausdrücke für *nullus, nemo, nihil, nunquam* endlich zur Bedeutung von *ullus, quisquam, quicquam, unquam* herab, was sich besonders in abhängigen Sätzen ausspricht. Nur wenn *non* zu dem negierenden Pron. selbst und nicht zu dem Verbum construiert wird, was übrigens selten geschieht, hebt es die Verneinung auf: wenigstens ist die sp. und pg. Zss. *nonada* und wal. *nu nemica* gleich *non nihil.*

3. Umschreibung. — Die eben behandelten negativen Pron. und Adv. werden auch durch Pron. (oder pronominal gebrauchte Subst.) und Adv. positiven Sinnes in Verbindung mit *non* oder *nec* ausgedrückt und dergestalt selbst fehlende Negationen ersetzt. 1) Pronomina sind **aliquis, homo, res** mit ihren Synonymen, welche auf diese Weise die Bedeutungen von *nullus, nemo, nihil* erfüllen. It. *non hai tu spirto di pietate alcuno?* Inf. 13, 36; *io nol dirò mai a persona*; *non vedea persona che'l facesse*; *non vi discernea alcuna cosa*; *cosa non* (d. i. *nihil*) *ha ripar che voglia torre* Orl. 2, 4. Sp. *no sintió palabra alguna; no podia decir ni una palabra*; *ni él*

conocia en toda la ciudad persona; *no hay cosa* (*nihil est*); altsp. *non podia saber ome* Alx. 787; *hombre non vos podria decir cosa* CLuc. 52; pg. *não sentem vir pessóa*; *eu não lhe perguntarei cousa alguma; não vos saberia negar cousa.* Pr. *alcus no raubira* (*non rapiet* | *quisquam*) GO. 258[b]; *una non sai; non es hom* (*nemo est*); *no posc re donar* Bth. 89; *erguelhs no val res*; *no i trobec causa* GO. 8[b]. — 2) Adv. der Zeit sind **jam, magis** u. a., die also mit der Negation so viel als *nunquam* sagen, doch hat das sp. *jamas* die Bedeutung von *nunca* vollständig in sich aufgenommen, indem es vor dem Verbum stehend absolut verneint. Bsp. It. *mai non empie la bramosa voglia* Inf. 1, 98; *nè giammai avvenne che* etc.; altit. *mai*, *giammai* haben zuweilen die Bedeutung des sp. *jamas*. Sp. *no pareció jamas*; *el jamas como se debe alabado caballero;* pg. *cithara ja mais contou victoria.* Pr. *anc ieu non l'aic* (noch nie); *ancmais non mi plac tan*; *ja non er hom tan pros que no sia blasmats* (nimmer); *jamais non serai chantaire*[1]. Ein besonderes rom. Wort verdient hier Erwähnung, da es, ausser etwa im Frage- oder Bedingungssatz, nicht ohne Negation erscheint und alsdann *non valde*, *haut diu* bedeutet: es ist it. **guari**, pr. **gaire** (s. S. 735). Bsp. *nè stette guari* (*nec diu commoratus est*); *no pretz gaire* (*non magni aestimo*); *pro non es gaire* (*non est valde utile*). — Aus dem Neuprov. ist noch beizufügen, dass die bemerkten Wörter in negativen Sinn übergetreten sind, ein auch aus andern Sprachen bekanntes Ereignis. Man kann zwar sagen mit Negation *acou noun mi fa ren* (fr. *cela ne me fait rien*), aber auch *creignoun ren la magagnou* (*ils ne craignent pas la fatigue*); *lou pichot fay ren que plourá* (*l'enfant ne fait que pleurer*); *lei lou faran plus mau ei fedou* (*les loups ne feront plus de mal aux brebis*); *lei noué valon plus ren* (*les noëls ne valent plus rien*); *l'y ai gayre leissa de rasin* | (*je n'y ai laissé guère de raisins*); so auch *degoun m'a respoundu* (*personne ne m'a répondu*); *jamai degoun mi dara tor* (*ne me donnera tort*). S. in den *Noëls composés par Saboly, Avignon* 1836.

4. Gebrauch in abhängigen Sätzen. — Nach gewissen negativen Aussagen wird dem Verbum des abhängigen mit *que* verknüpften Satzes die volle Negation beigefügt, die hier gewöhnlich

1) *Anc* braucht die prov. Mundart für Vergangenheit, *ja* ihm gegenüber für Zukunft, wie schon Raynouard gelehrt hat Chx. I, 377; jenes drückt *adhuc*, dieses *amplius* aus. Zu *anc* und *ja* gesellt sich das den Zeitbegriff noch ausdehnende *mais*. Der Gegensatz geht treffend hervor aus Stellen wie *ja non er ni anc no fo*, oder *qu'anc fos ni er jamais* (auch S. 748 bemerkt). Aber *ja* ist nicht auf die Zukunft eingeschränkt, es kann auch den Sinn seines Etymons *jam* (schon) erfüllen, wie in *ja-m tem morir, ieu ai ja vist;* oder eine Verneinung ohne Rücksicht auf das Zeitverhältnis unterstützen, z. B. *ja non cugei* (ich dachte keineswegs, *anc non cugei* ich dachte nimmer); *ja no vuelh*; *ja no volgra*; *ja no sia.*

dem lat. *quin* oder *ne*, zuweilen auch dem gr. *μή* zur Seite geht; dieselbe Wirkung wie die negative Aussage thut die Frage. Es geschieht dies in folgenden Fällen, wobei die Verneinung sowohl in dem Buchstaben wie in dem Sinne liegen kann. 1) Nach nicht zweifeln, nicht läugnen. It. *io non dubito che voi non dobbiate vivere il più consolato signor del mondo* (*non dubito quin*) Dec. 10, 10; *io non posso negare che la fortuna e la milizia non fusser cagioni dell' imperio romano* (*negare non possum quin*) Mach. 1, 4. Sp. *no dudo* sino *que importa* Num. 1, 1; *no hay duda* sino *que los caballeros pasaron mucha malaventura* DQuix. 1, 13; *no niego que no pudiesc hacerlo.* Pr. *res nom fai duptar qu'el nol vencha* Chx. IV, 230; *nous desdiria que ma domna tals non sia* 32; *ges ieu non esconditz quel preiars non aia sabor* 31. Dsgl. wal. *nu mę indoesc cę nu va* (*non dubito, quin eat*). Wörtlich verstanden will man die Verneinung des zweiten Satzes nicht bezweifeln oder läugnen, man will sie zugeben ohne sie zu behaupten. Möglich ist es freilich, dass nach einer andern Auffassung die zweite Negation wegfällt und dies geschieht gewöhnlich, wenn statt eines Nebensatzes der Inf. folgt, wie auch im Lat. bei *non dubito* statt *quin* der Acc. mit Inf. eintreten kann: it. *quello non negherò esser vero* Dec. 2, 8; sp. *nadie duda que fenece* Flor. I, 27[b]; *que buscas mi bien, no hay duda* Cald. I, 126[a]; pg. *não duvido que o inimigo venha.* Wenn auf positives Zweifeln oder Läugnen die Negation folgt, so ist dies Pleonasmus, wie it. *dubito che non venga oggi.* Wird indessen der abhängige Gedanke so bezweifelt, dass man zur Bejahung geneigt ist, so wird man gleichfalls die Negation anwenden: it. *dubitava non fosse alcuna dea* (er zweifelte, ob es nicht gar eine Göttin wäre, *dubitabat an dea esset*) | Dec. 5, 1. — 2) Nach nicht umhin können, nicht unterlassen, nicht säumen und ähnlichen. It. *non posso fare che non me ne dolga* (*facere non possum quin*); *non relinque che non ne cerchi* Orl. 12, 19; *io non starò ch'io non adombri* 1, 58; altit. *non mi posso sofferire di non fare* PPS. I, 477; *non lascia che non vada* BLat. 130. Sp. *no podrán escusar que no ayan á leer* CLuc. p. 3; *como podrá dexar de no dolerse?* Nov. 2; *no se pudo contener de no cortar la balija* Nov. 3; pg. *nam se podia ter que lho nam mostrasse* (*tenere se non potuit quin*) R. Men. c. 12; *nam tardou que logo nam tornasse.* Pr. *no puesc mudar no digua mon veiaire* Chx. V, 379; *non estarai mon chantar non esparja* IV, 177; *no pues sofrir que la lenga no vir* (*pati non possum quin*) III, 310; *non se poc tenir q'el nol dizes* V, 190; *nom puesc estener que nom contenda* (*non possum abstinere quo minus*) IV, 19; *non laissarai que non atenda* V, 58; *no pot esser remazut que vas cel no volon tronso* IV, 150. Der Hauptsatz widerspricht hier einer als möglich angenommenen Verneinung einer Handlung, wodurch der Nachdruck der Aussage noch erhöht wird. — 3) Nach fürchten, vermeiden, ver-

bieten, hindern und verwandten Verbis, die den negativen Sinn einschliessen, dass man etwas nicht wünsche oder nicht wolle. Bsp.: It. *temo che la venuta non sia folle* (*timeo ne*) Inf. 2, 35; *temeva di non peccare*; *per paura di non essere accusati*; *dubitavano forte, non gl' ingannasse*; *dubitarono di non essere riconosciuti*; *aveva sospizione ch'egli non lo rivelasse*; *guardatevi che persona non vi miri*; *guardati bene di non rispondere*; *gli vietò che non si passasse*; *cominciò a pensare in che maniera potesse impedire che ciò non avesse effetto* Dec. 5, 1. Sp. *recelo y temo que no se vuelvan*; *por evitar que no se aumente la dura pestilencia* Num. 3, 1; *por miedo de no ser hallado*; *guardaos que no descubrais vuestro secreto; defendemos que non los maten* FJ.; *me hallo imposibilitada de no poder sufrir esta ausencia* DQuix. 1, 34. Pr. *deu gardar que non prenda mermansa* Chx. III, 7. Auch wal. *mę tem sę nu mę mušche* (*timeo ne me mordeant*) s. Clemens Gramm. § 173. Bei Fürchten wird | die Negation wohl auch verschwiegen: so it. *dubita che giaccia* Ger. 7, 30; sp. *temo que en lugar de alaballe le ofendiese* Garc. egl. 2; pr. *dubti que m'embles* PO. 125. — 4) Nach es fehlt wenig: it. *poco mancò che non morì* (*paulum abfuit quin*), kürzer *per poco non morì*; pr. *per pauc que nol fetz, per pauc nol fetz.*

5. Wenn in den eben genannten Fällen das Rom. dem Bsp. des Lat. folgt, so ist eine weitere Anwendung der Negation, im Comparativsatz, jenem ganz eigenthümlich. Nämlich: 1) Der von einem Comparativ abhängige Satz pflegt die Negationspartikel in sich aufzunehmen, wenn der Hauptsatz nicht selbst schon verneint. Man fasste den durch den letztgenannten Satz berichtigten Inhalt des abhängigen Satzes als eine Verneinung, z. B. 'er ist reicher als man glaubt' = 'er ist so reich wie man nicht glaubt'. So it. *ho trovato più ch'io non credeva* oder *più ch'io credeva, più di quello ch'io credeva; più bella gli parve assai che stimato non avea; ben posso cantare più amoroso che non canta null' altro amante* PPS. I, 191; (*tu*) *intendi me' ch'io non ragiono* Inf. 2, 36. Sp. *aquel es mas diestro que no parece*; *es mejor que yo pienso; vos traio promessa mejor que non querrie* Bc. Mil. 531; pg. *minhas coitas buscá-las me são mais caras que não soffré-las* GVic. II, 507. Pr. *dona genser que no sai dir.* — 2) Hat das zweite Glied des Comparativsatzes kein eignes Prädicat, so ist die volle Negation ausser der Regel, wenn auch nicht unerhört. Machiavell z. B. sagt: *fu usata meno ingiuria dalla repubblica che no dal principe* u. dgl. oft. Sp. *mas sé yo de mi facienda que non vos* Cal. é D. 40[a]; *un grano de pimienta mas trae d'amargura que non toda la quilma* Alx. 773; *la muerte menos temiendo que no la tardanza della* JMen. est. 18; *el remedio es peor que no el daño* GVic. 94[a]; *mayores afrentas son las que estos pasaron que no las que aora nosotros pasamos* DQuix. 1, 15; *mas vale algo que no nada*; pg.

he melhor que vamos sós que não mal acompanhados GVic. II, 525. Durch ein beigefügtes Verbum lässt sich die Negation leicht heranziehn: it. *ama più questa donna che non faceva l'altra* (statt *che l'altra*); *troppo maggior cosa che questa non è*; pr. *maiers fo que non es us taurs*, Jfr. 50[b]; *per vezer suy sai vengutz mais qu'ieu no suy per vostr'aver* Chx. IV, 1. — 3) Die halben Negationen sind dagegen in dem zweiten Gliede ziemlich allgemein üblich, wiewohl positive Pron. und Adv. nicht ausgeschlossen sind. It. *era più iracondo che niun* (*alcun*) *altro*. Sp. *mas pena que ninguna muerte* S. Prov. 224; *plañiré mas que ninguna* CGen. 253; *eran muy mas alegres que nunca fueron antes* Alx. 603; pg. *mais amador que ninguem*; *os ventos mais que nunca impetuosos* Lus. 6, 205. — Pr. *mais am per vos morir que d'autr' aver nul joi* PO. 276. — 4) Auch die comparativen Ausdrücke **alter, potius, priusquam** pflegen die volle oder die halbe Negation im Gefolge zu haben. So it. *altre catene che non son quelle; prima che nulla parola di ciò facesse* Dec. 10, 8; *senza* (*l'elmo*) *me ne vado, finch'io non ho quel fino* Orl. 12, 42. Sp. *dixo otras palabras que non las que dixera el preso* Cal. é D. 68[b]; *otros paños que no los que tiene* Nov. 10; *antes que hallase ninguno*. Pr. *autra dona* mas *vos*; *estiers que non es* (anders als es ist); *no manjara tro que conbatutz se sera* (fehlt *non*) Jfr. 66[b].

6. Die halben Negationen werden überdies gewöhnlich angewandt in dem Sinne von *ullus* und *quisquam*: 1) Überhaupt in abhängigen Sätzen bei vorhergehender Verneinung. It. *non so io se niente è meglio* (*haud scio an quidquam melius sit*); *non so quando trovarne potesse veruno*; *non voglio che niente perda*. Sp. *no es bien que ninguna misericordia me valga*; *no tenemos ventanas para ver á nadie*; *nunca vinieron fisicos que le valiesen nada*; pg. *nenhũa cousa ha em que se deva ninguem muito de fiar*. Pr. *negus hom no vei que negun paupres apel* PO. 301; *encaras mens cre que nul ben acab* 327. — 2) Nach der privativen Präposition **sine**. It. *senza veruno ajuto* (*sine ullo auxilio*); *senza dir niente*; auch *senza* alcuno *indugio* etc. Sp. *sin que nadie le viese; sin hablar palabra ninguna; sin duda* alguna; pg. *sem na ninguem conhecer* CGer. III, 623; *sem vergonha de ninguem*; *sem sahir nunca*. Pr. *ses nulh corrumpemens*. — 3) In der Frage. It. *havvi nissuno* | *che lo dica?* (*estne quisquam qui id dicat?*); *è nissuno con lei?* (*ecquis cum ea est?*); *sapete nulla della mia figliuola?* Sp. *hizo el amor á ningun pecho cobarde?* Num. 2, 2; *quien vió nunca tal mal?* pg. *quem vio nunca tal cousa?* Pr. *ausitz contar novelas de negus afars?* Chx. V, 23; *com pot tan esser desvergoignatz nuls hom!* IV, 330. — 4) Im bedingenden Satze so wie in dem davon abhängigen. It. *se nessuno vi è* (*si quisquam est*); *se di niente vi domandasse*; *se tu hai nulla a fare*; *se alla sua giovane novità niuna fosse fatta* Dec. 9, 2; aber auch *se* alcuno *co-*

noscesse; *se* persona *fosse stata uccisa* Dec. 7, 6. Sp. *si se vuelve nulla otra* Bc. Mis. 173; *si nunqua tornasses* Sil. 429; *si él supiese que yo estoy hablando con nadie* Nov. 7; *si* alguien *hubiese venido*; pg. *se ninguem, se* alguem, *se nunca fora.* Pr. *s'ieu anc nulh temps chantiei* (*si ullo unquam tempore cantavi*); *si negus falhia*; *si* alcus *vol primer esser.*

7. Verstärkung der vollen Negation. — Diese wird durch Subst. gebildet, die ein Nichts, eine Kleinigkeit bedeuten, wobei als grammatische Bedingung fest steht, dass sie sich artikellos dem Verbum gleich Adv. anschliessen müssen, nie demnach die Stelle des Subj. oder Obj. einnehmen dürfen. Die rom. Sprache hat sich an diese nachdrucksvolle Bezeichnung der Negation in besonderem Grade gewöhnt, allerdings die eine Mundart mehr als die andre und mehr überall der volksmässige Stil als der gebildetere. Der Gegenstand ist S. 751, 752 schon besprochen worden; hier bleibt noch einiges zuzufügen. Die vornehmsten Verstärkungswörter sind folgende. 1) **Mica** in partitiver Verbindung ist schon dem Lateiner eine übliche Verstärkung der Negation: *non micam panis, non micam sanae mentis habere.* It. *non mica* aber wie das Adv. *minime* gebraucht: *egli non è mica idiota*; *non mica giovane*; *non mica a guisa di padre*; *vui non tegno mia* PPS. I, 321. Pr. (sehr gewöhnlich) *miga no fo* Bth. 58, 123; *no m'en desconort mia*; *no m'oblidatz mia.* Im Span. und Port. scheint es nicht vorzukommen, wohl aber das abgeleitete *migalla:* so in einem gallicischen Liede Alfons des X. *nen comia nen migalha*; bei G. Vicente *não me presta ne migalha* II, 501. — 2) **Punctum.** It. (häufig) *punto non lo vidi*; *senza punto mostrarsi crucciato*; ohne Negation im Bedingungssatze: *se voi mi volete punto di bene*; dsgl. im abhängigen Fragesatze: *andiamo a vedere se 'l fuoco è punto spento* Dec. 8, 7. Sp. (seltner) *sus vestiduras non fueron nin un punto ensuciadas* Cast. de D. Sancho 127ᵃ; *no li nució nin punto* Bc. Mil. 365; *no se daban punto de reposo*; *sin faltar punto* DQuix. Pr. (gleichfalls seltner) *no fai ponh de dampnage* LR. Es ist das deutsche 'Stich'; in gleichem Sinne sagt ein altit. Dichter: *eo non son meo quanto un ago pungesse* (ich bin nicht mein soviel eine Nadel sticht) PPS. I, 439. — 3) Statt dessen setzt der Provenzale **gens** oder **ges**, ein Wort von nicht ganz entschiedener Herkunft, z. B. *gens a lui non atend* Bth. 131; *non fai ges tan gran faillida; ges ieu no sui d'aital faisson*; ohne Negation wie *punto*: *ara sabrai s'a ges de cortezia en vos* Chx. III, 10. Auch bei *ges* können die neuprov. Mundarten, wie bei dem Pron. (S. 1075), die Negation missen: *li farai ges de maou* (*je ne lui ferai point de mal*). — 4) **Passus**, die fr. Verstärkung, findet sich ausserdem nur im Prov., wird aber hier von Lyrikern gemieden; man liest *non degra pas dir*; *non pas dos jorns*; *nous sai pas esmenda* u. dgl. Im Neuprov. ist es ganz einheimisch

geworden: *n'i a pas long-ten*; *n'en trouvara pas gis*; eben sowohl mit fehlender Negation *meis affaires van pas tant mau*; *deves pas tant vous attristá; mas aco fu pas ren*[1]. Wo *passo* im It. auf diese Weise vorkommt, ist es Gallicismus, z. B. *non mi muto passo* PPS. II, 237. Diesem rom. *pas* vergleicht sich das lat. *pes* und mhd. *fuoz*, beide in räumlicher Bedeutung: *nunquam pedem discedere, pedem penetrare* Plaut. Men.; *daz er niemer fuoz von mir entwiche.* — 5) **Gutta** gemeinrom., aber von beschränktem Gebrauche: *neque gutta certi consilii* Plaut. Pseud. 1, 4. It. *fien nè gotta* (sie | werden nichts sein, *neppure una gotta*) PPS. I, 431. Sp. *non puedo desir gota* (ich kann gar nichts sagen) Rz. 1492; *gota no he dormido* GVic. 50ᵇ; pg. *não ver gota.* Unter andern noch **flos** im It.: *mi par morte non vedervi fiore* PPS. I, 267; *non possa comprender fiore* GCav. 279; bedingend ohne Negation *se fior la penna abborra* Inf. 25, 144. — 6) Auch **nihil** für *minime* ist als Verstärkung anzuführen: *nihil me fallis*; *nihil equidem tristis sum*; *numquid iratus es? nil profecto.* It. *nulla sbigottisce* Ger. 7, 96; *nulla si mosse* Orl. 12, 83; *niente non mi movo* PPS. I, 13; *niente si mosse* Dec. 7, 4. Sp. *yo nada temo la muerte* CGen. 360; *Zamora no se da nada* SRom. 302; *la muchacha es nada boba* Nov. 1; *las piernas eran no nada limpias* DQuix. 1, 35; pg. *sois agravadas nada* GVic. II, 512; *todos seus ameaços teme nada* Lus. 8, 90. Mlat. *si de his nihil est laesus poenis* Gr. Tur. 6, 35; *nihil est dignus domino* Mur. III, 1025 (a. 842); *quod nihil pertinuit* (= *nullo modo*) 1034 (a. 858). So auch **res** und **causa**: pr. *no i dormirai re* Chx. III, 66; sp. *no me agrada cosa este casamiento* (durchaus nicht).

8. Ausser diesen abstracten Ausdrücken werden zu gleichem Zwecke zahlreiche andre angewandt, die eine sinnlichere Anschauung gewähren und als eigentliche Substantiva von dem unbestimmten Artikel begleitet werden. Meist der Sprache des gemeinen Lebens entnommen sind sie volksmässiger Poesie besonders geläufig, aber auch der höhern Rede nicht fremd. Die alte classische Litteratur bietet, wie sich denken lässt, eine nur mässige Zahl derselben. Üblich ist **hilum** (*neque proficit hilum* u. dgl.), woraus denn *nihilum, nihil* entstand, wie wal. *nemic* aus *ne mica*, churw. *nagut* aus *ne gutta*. So sagte man *non* **assis**, *non* **flocci**, *non* **nauci**, *non* **pensi**, *non* **pili** *facere*, nach Festus auch *non* **hettae** *facere* (E. W.[4] S. 369 s. v. *ette*) Terenz hat nichts der Art, Plautus aber sagt **ciccum** *non interduim* Rud. 2, 7, 22; *non istuc emissim* **titivillitio** (Faser?) Cas. 2, 5, 39; *denegavit se dare* **granum tritici** Stich. 4, 1, 52; **pluma** *haud interest* Most. 2, 1, 60; *non ego nunc emam vitam tuam vitiosa* **nuce**

1) Wegen *pas* für *ne pas* ist auch die neuwald. Mundart zu vergleichen. Man sagt *diou gouverna pâ le creature* (*dieu ne gouverne pas les créatures*); *tu feres pagnune opre* (*tu ne feras aucune oeuvre*). So verneint auch das gleichfalls positive churw. *bucca* vollständig: *sunt bucca plus vangonts* (ich bin nicht mehr werth) s. S. 752.

Mil. 2, 3, 45; *si ex istoc loco* digitum·*transvorsum aut* unguem *latum excesseris* Aul. 1, 1, 17; triobolum *ne duis* Rud. 5, 3, 11; *neque ridiculos jam* terunci *faciunt* Capt. 3, 1, 17; libellam argenti *ne duis* 5, 1, 27. Horaz: *quam te cassa* nuce *pauperet* Sat. 2, 5, 36. Petronius: *matrem meam* dupondii *non facio* cap. 58. In den Glossen des Placidus *nec* cicerim, *nihil*. Ähnlichen Bildern wird man in den rom. Bsp. begegnen. It. *non lo stima una* brisa (lombard., vgl. pr. *brisa* d. i. *mica*); *non acquista* cavelle; *sì è cavelle* Dec. 8, 3 (unbekannter Bedeutung): *non m'importa un* cavolo; *non vale una* fava; *non m'importa un* fico (sehr üblich); *non rileva un* frullo (Quirl, Prudel); *non montarono un frullo* Dec. 2, 10; *un sol* grano *non fie che tu non saccie* BLat. 34; *senza costar un gran di* moco (Wicke) Dittam. 2, 23; *non prezzo una* mollica (Krume) PPS II, 141; *non vi aggiungo un* pelo Orl. 2, 54. Sp. *tres* agallas (Gallnüsse) *non daban* Bc. Duel. 19; *quanto val un* cabello Mil. 325; *non valiron quanto tres* cannaveras (drei Schilfstengel) Alx. 663; *no mover el paso un* dedo Garc. egl. 2; *non quiero facer un* dinero *de daño* PC. 252; *no valient una* erveja (Wicke) Bc. Mil. 505, Danza de muerte p. 432; *non vale una* fava Rz. 871; *non daria una* arbelha Rom. de José (Ticknor III, 398); *non vos miento un* grano Bc. Sil. 262; *non val un vil grano de* mijo (Hirsenkorn) Rz. 380; *no li valió una* nuez *forarada* (ausgeackerte Nuss) Bc. Mill. 118; *no valen dos* pajas (Strohhalmen) JEnz. 4[b]; *non los precio dos* piñones (Flaumen) Rz. 638; *apartarse un negro de* uña (das Schwarze des Nagels) DQuix. 1, 20. Ganz sprichwörtlich ist: *no vale un* ardite (Heller), *un* bledo (Kresse), *un* comino (Kümmel), *un* higo (Feige) und manche andre. Pr. Bsp. sind: *no valer un* aiguilent (Hagebutte) GA. 1347; *un* arenc (Häring) PO. 45; *ieu no m'i presaria un* auriol (Goldammer) GRoss. 3235; *nol pritz un* boton GA. 856; *no lo quier pas lo valen d'un* carbo 217; *no valer una* castanha 1084; *un* clavelh (Nagel) Chx. III, 301; *un* dat (Würfel) GA. 1328; *nous pretz una* figa PO. 153; *un* gan (Handschuh) GA. 2092, Chx. IV, 436; *valer una* glan 1041; *nom pretz un* jau (Hahn) PO. 2; *no doneren d'una* notz *lo valent* (Nuss) 1679; *no valon un fais de* pailla LR. III, 249; *nom val una* poma V, 40; *prezar una poma poria* (faulen Apfel) GA. 1041; *ieu no m'o prezaria un* rossinhol 3240; *nols tem una* rusca de vern (Erlenrinde) PO. 216; *no m'o pretz una* soritz (Maus) ds. 2; *non valria un* uou (Ei) Chx. V, 36. Deutsche Bsp. Grimm III, 726[1].

---

1) Die Verneinung mit wint, die im Mhd. so gäng und gebe ist, scheint der Romane nicht zu brauchen, wiewohl ihm dieser Begriff als Gleichnis gilt für *nihil*, ohne beigefügte Negation. So it. *pasciute di vento* Par. 29, 108; sp. *todo debe de ser cosa de viento* DQuix. 1, 25; pg. *qualquer outro bem julgo por*

9. Eine Verstärkung des verneinten Begriffes **homo** durch Beiwörter, welche die Unbeschränktheit dieses Begriffes ausdrücken, ist sowohl der Poesie wie der Prosa eigen. Unserm 'kein lebendiger Mensch' begegnet das it. *non uomo vivente*, fr. *homme vivant* (auch *âme vivante*), mlat. *ullus vivens homo*, *quislibet homo vivens*, *ulla vivens persona*, und so findet sich auch der Ausdruck 'kein sterblicher Mensch' in diesen Sprachen wieder. Einer dieser Ausdrücke aber gestaltete sich ganz zu einer pronominalen Formel und reicht selbst bis in die älteste römische Zeit hinauf, **natus** nämlich zu *homo* oder *nemo* gefügt. Lucilius hat *optumu' longe post homines natos gladiator qui fuit unus* (Dousa, '4, 10); Plautus *concedere homini nato nemini* Cas. 2, 4, 15; öfter bloss *nemo natus*. Auch spätern römischen Schriftstellern wie Apulejus ist das negierte *homo natus* eine Verstärkung von *nemo*', wie dem Griechen *ἄνθρωπος πεφυκώς* von *οὐδείς*. Der Romane wendet dieselbe verstärkte Verneinung auch auf das Fem. (*donna* u. dgl.) an. Bsp.: It. *non trovo uomo nato* PPS. II, 238, vgl. 257; *non aggi talento di tratar con uomo nato* BLat. 56; *non ho trovato uomo di carne nato* ds. 8; *non ho trovata donna nata* PPS. I, 236; *non facci a donna nata* BLat. 153. Sp. *que non ventasen ome nado* PC. 151; *non quiere casarse con otro ome nado* Rz. 772; *non es nado que la pueda terminar* Alx. 1315; *non me priso fijo de mugier nada* PC. 3297; auch mit dem neuen Particip *hombre* | *nacido* Alx. 896, SRom. 153; *persona nacida* GVic. 74; pg. *homem nascido* GVic. III, 33, aber *mulher nada* D. Din. p. 113. Pr. *non envei nulh home nat* Chx. III, 197; *no fi per home nat* Fer. 912 und sehr oft; auch individueller *home de maire nat* Jfr. 54b. 100a; afr. *hom nes* FC. I, 248; *homme né* TFr. 459; *nus hom de mere nés* Rol. p. XXVII; gleichfalls sehr häufig. Dazu gesellte sich endlich als Neutr. in einigen Sprachen noch **res nata**: pr. *res que sia nada* GRoss. 645; *re nascut* ds. 4087; afr. *riens née* Ccy. 2333, QFA. 973, Bert. 66, Ren. I, 177, Ruteb. I, 214, noch bei Froissart.

10. Noch ist eines besondern Gebrauches des pr. **ni** (lat. *nec*) zu gedenken, der sich auch auf das afr. *ne* erstreckt. Nach Raynouard Chx. I, 450, VI, 347 kann *ni* überhaupt so viel als *et* bedeuten, allein kein Schriftsteller wird sagen *ai vist lo paire nil filh* statt *el filh*. Vielmehr ist diese Partikel, soweit sie die Stelle von *et* einnimmt, überall auf verneinende, zweifelnde, unbestimmte Aussage in abhängigen Sätzen so wie auf die directe Frage eingeschränkt und verhält sich also wie die halb negierenden Pron. Einige Bsp.: *Ni* nach comparativem *que*: *plus belha que rosa ni flors*; *ans que vent*

---

vento s. Camoens Son. 17; pr. *lo segles non es mas vens* Chx. IV, 108; *aco tenc a vent* Jfr. 152b; *tot tenc a vent e a nient* 109a; *que sim paguava del ven* Chx. IV, 26; vgl. sp. *todas esas son* **aire** Nov. 7.

ni plueva (eh es stürmt und regnet). Nach verneinendem Hauptsatz: *anc non fo cavalliers que fos tan pros ni tan larcs.* Nach der privativen Präp.: *ses porta ni ses clau.* Nach *si*, *quant*, *com*, *qui* in bedingendem Sinne: *s'ieu sui avols ni recrezutz*; *cant ilh peccavan ni fazian malament*; *cum plus remir ni vey* LR. I, 430; *qui* (wenn man) *m'en tenia per vil ni m'o contava a folia.* In der negativen Frage: *qui pot dire ni saber?* überhaupt nach Fragewörtern: *ieu sai don venc ni on vauc.* In unbestimmter (concessiver) Aussage: *vas qualque part qu'ieu an nim vuelf nim vire* (wohin ich irgend mich wende). Derselbe Gebrauch der fraglichen Conjunction überdauert den Zeitraum der Troubadours, z. B. *li cossols de la dicha vila que y son ni per tot temps y seran* (fr. *qui y sont e seront*) Charte de Gréalou p. 74. Man wird ihm auch in den Schwestersprachen begegnen. Seltner im It.: *se viene in ricchezza nè in potere* PPS. II, 87, s. Monti's Proposta III, 2. p. XLI. Oft im Span., z. B. *yo he mas | embidia que manzilla ni pesar* CGen. 297; *primero que los ofendas ni agravies* Cald. I, 3[b]; *los mas famosos hechos que se han visto ni veran* DQuix. 1, 5; *dexemonos* (d. i. *no hablemos*) *de cuentos ni de caballerias* 1, 17; *sin añadir ni quitar una tilde*; *como si hubiese en el mundo encantos ni palabras suficientes* Nov. 5. Auch die ältere deutsche Sprache trifft hier mit der pr. zusammen, z. B. nach dem Comparativ: *ein swert daz scharpfer was den* (denn als) *der guote Eckesahs* noch *der maere Mimminc.* Merkwürdig aber ist, dass im Prov. auch eine moralische Verneinung, wie sie z. B. in den Begriffen 'unrecht, übel, thöricht, schuldig, reuig' enthalten ist, die verneinende Copula in Nebensätzen herbeizurufen pflegt; doch wäre dies noch genauer zu prüfen. Dahin gehört etwa: *gran tort as que ferit ni residat m'as* Jfr. 83[b]; *fai nescies, quan tolh las autrui heretatz ni bast castelhs* · Chx. IV, 89; *fort mal m'a servit cels que a-ls auzels espaventatz ni-ls a faitz gequir de cantar* Jfr. 82[a]; *trop fatz gran folor, quar am ni dezire* Chx. III, 63; *dels falhimens qu'ai fags en ditz ni en pessan, mi ren colpables penedens* Chx. IV, 88. Freilich lässt sich *tort*, *mal*, *folor* in *no dreit*, *no ben*, *no sen* verwandeln. Dass aber *ni* in Nebensätzen, auch wo es nicht in dieselben gehört, hin und wieder gefunden wird, ist mit der Gewohnheit, es hauptsächlich in den genannten Sätzen anzuwenden, leicht zu entschuldigen. Man liest z. B. *ben aia'l maire queus portet e queus noirit nius allaiet* Flam. p. 58; *vos avetz auzit qui fon Gaucelms ni com venc ni estet* Chx. V, 158. In Hauptsätzen scheint drgl. nicht vorzukommen. Man sehe auch Leys II, 410 und wegen des Altfranz. Monnard, Chrest. I, 149. Den angeführten unregelmässigen Stellen vergleichen sich übrigens auch altcat. wie *deus ho jutge segons la rahó que ell hi ha feyt ne hi fa* RMunt. 71[u]; *digueren li tot ço quils era esdevengut ne com entra . . finalment tot quant feu ne dix* 164[o]. |

Zweites Capitel.

Französische Negationsmethode.

Die Wörter sind 1) *non, ne*; 2) *ni*; 3) *nul* nebst *aucun, personne, rien*, afr. auch *nului, nun, nesun, neant*; 4) *nullement* und *aucunement, jamais*, afr. *nonques*.

1. Die von den übrigen Sprachen bewahrte volle Negation **non** lebt zwar auch im Franz. fort, ist aber ihres wichtigsten Rechtes, die Verneinung des Verbums auszusprechen, verlustig geworden: sie lässt sich nur noch vor nominalen oder partikelhaften Begriffen und für sich allein in der Antwort anwenden. So sagt man *non prix, non solvable, fin de non recevoir, non pas, non plus, non seulement, non que*; *le voulez-vous? non!* Die ältere Sprache setzt *non* wohl auch noch in Verbindung mit Verbis, aber doch gewöhnlich nur in der Antwort, wenn der Partikel, die für sich allein genügen würde, aus dem vorhergehenden Satze oder per synesin ein Verbum beigefügt wird. Bsp. *quidez que ci seie venus sens la volented vostre seignur? — nu sui* (sc. *venus*) LRs. 409; *il est mors, fet li uns — non est — par la cervele dieu, si est* Ren. I, p. 158; *vous i avez menti? — non ai voir* (*menti*) Gar. I, 271 (vgl. S. 997); *si devoient beneïçon reçoivre, cil respondirent non devon* Brut. II, p. 256. Folgerichtig ist es daher auch zu sagen *veulliés ou non veulliés?* R. Flor. 16. Am häufigsten aber (und dies thut noch Molière) brauchte man hier **faire**, den Stellvertreter des vorhergehenden Verbums (S. 1068): *disoit que non fesoit* (er sagte, dass es nicht thäte, nämlich regnen, d. h. er sagte nein) FC. II, 167; *non ferai-je, dit* (er sagte, ich werde nicht thun nämlich sprechen) ds. 168; *e li reis dist ke non fereit* Rou. II, p. 135; *non ferait-il* GVian. 2224; *non fera-il* Thib. 140[1]. Im übrigen wird *non*, ausser in den beiden ersten | Sprachproben, in **ne** (*n'*) verkürzt, das anfangs der vollen Verneinung Genüge that, gewöhnlich aber durch das ursprüngliche Subst. **pas**, das unmittelbar nach dem bestimmten Verbum zu stehen kommt, verstärkt ward: der häufige Gebrauch drückte die Verstärkung zur Ergänzung herab, so dass **ne pas** zusammengenommen endlich das lat. *non*, die volle Negation, vertrat. Ein folgendes Obj. oder Prädicat stört es nicht: *je ne veux pas ce livre*; *vous n'êtes pas sage.* Namentlich findet es auch statt

1) Mndartl. wird *nun* (für *non*) in der Antwort oder, in Verbindung mit *faire*, auch ausser der Antwort in *nu* abgekürzt, z. B. *nu fait pas* LRs. 56; *nu frad pas* 182; *nu faire tel sotie* (*noli facere stultitiam hanc*) 163; *nu frez* Charl. 39; *nu frai* Trist. II, 17 (*nun ferez* 27); *nu ferez certes* Rol. p. 9. Den Gegensatz von *non fait* bildet *si fait*, noch jetzt üblich; vgl. *non fet! si fet!* Lais inéd. 74.

beim Imper., vor Adv. der Vergleichung und des Grades, als: *n'y allez pas! Demosthène n'est pas si abondant que Cicéron*; *il n'est pas très-riche*; afr. *pas ne vous esmaez! ne cuidiez pas que je vos hace*; *la pucelle n'est pas si ose*; *ne menoit pas trop grant effroi.* Auch in directer Frage oder im Ausruf ist die volle Negation anzuwenden, wenn der Sinn positiv ist, d. h. wenn der Redende seine Überzeugung in dieser Form ausspricht: *n'est-ce pas vous qui me trahissez? que de maux le fanatisme ne cause-t-il pas à l'humanité!* Für sich allein hat *pas* keine Bedeutung; indessen entziehen ihm ältere und selbst neuere für classisch erachtete Schriftsteller in der Frage oft die Negationspartikel, z. B. *vient-elle pas de mourir?* Mont. (sehr oft); *clost-elle pas la bouche?* Malh.; *et sais-tu pas?* Mol.; *avois-je pas raison?* La Font. 3, 11; *suis-je pas votre frère?* Rac. Esther 2, 7. — **Ni** verhält sich wie im Prov., es bedarf zu seiner Unterstützung der vorangehenden oder nachfolgenden Partikel *ne*, selbst wenn es wiederholt wird: *je ne l'estime ni ne l'aime*; *je ne crois pas qu'il vienne ni même qu'il pense à venir*; *il n'est ni bon ni mauvais*; *ni l'un ni l'autre ne fait son devoir.* Auch afr., wo es *ne* (*n'*) lautet und also mit *ne* (lat. *non*) gleiche Form hat, fordert es eine zweite Negation: so schon in den Eidschwüren *ne io ne neuls nun li iv er*; und bei Spätern: *ou il n'a pitié* ne *merci*; *à home* ne *à feme ne porta amistié*; *par nule riens que il veïst* ne *nuit* ne *jor poor nel prist*; *n'avoit gaires* ne *soi* (*soif*) ne *fain*; *de franc* ne *de chaitif n'out merchi* ne *pitié*, ne *ne* | *dota à fere mal' ovre* ne *pechié*[1]. Selten wird die zweite Negation verschwiegen: *ne il malmet l'entencion ne il engingnet* LJ. 445°; neufr. *ce peuple depuis quatre mille ans n'avance ni recule* (Mätzner 512).

2. Die negativen Pronomina und Adverbia im Altfranz. bedürfen gleichfalls der Negationspartikel, stehen wenigstens selten ohne dieselbe. Die beiden ältesten Denkmale haben *ne neuls, nulla ajudha nun*, aber *nul plaid nunquam* (ohne *non*); *niule cose non*, aber *dont lei nonqi chielt.* Andre Bsp.: *nus ne saveit*; *a nulluy ne porta*

---

1) *Ne* für *non* sowohl als für *nec* kommt bei den Alten vor Vocalen (kaum vor Consonanten) auch in der Form **nen** vor, wofür die Herausgeber *n'en* oder *ne n'* zu schreiben pflegen. Bsp. von *nen* für nfr. *ne*: *ne deables nen out sur deu poested ne cumandement* LRs. 111; *ne dreit nen est* 229; *de sun mesfait nen s'en repentid* 290; *car nen est mies digne chose* SB. 528_m; *li sapience de la char nen est mies chaste* 538_m; *ne nen* (nfr. *ni ne*) *est mies merveilles* 535°; *autre feme nen ara* (*n'aura*) Brut. I, p. 66; *dolens est ke Richart nen est mort u tuez ne* (*ni*) *de son cors nen est affolez* Rou I, p. 239. Für *ni*: *ceu nen iert mies humaine temptation nen* (*ni*) *humains pechiez* SB.; *k'il n'ait perdut nen armes ne destrier nen autre chose* GVian. 1163. — *Nen* das Adv. entstand aus *non* mit derselben Abplattung des *o* in *e* wie in *je* aus *jo*, *ce* aus *ço* oder dem mundartl. *en* aus *on*, und läge seinem Etymon mithin näher als das nfr. *ne*. Bei der Conjunction *nen* ist es fraglich, ob das ausl. *n* sich verhält wie im altsp. *nin*, pg. *nem*, vgl. S. 202.

rancune; *nel donast por nul avoir*; *n'y a seüreté nesune*; *ne s'en parçurent de noient*; *nonques cançon ne fis*. Dem Verbum vorangestellt wird ihnen zuweilen die Negation entzogen: *nient i a*; *nul puet* u. dgl. Der neuen Sprache ist nur **nul** verblieben, das sowohl substantivisch für *nemo* und alsdann nur im Nom. Sg., oder adjectivisch (Fem. *nulle*), immer aber mit *ne* gebraucht wird: *nul n'en sera excepté*; *il n'a nulle raison*. Dazu kommt noch nfr. *nullement* (*neutiquam*) und *nulle part* (*nusquam*). — Dreifache oder vierfache Verneinungen, wenn man von dem Grundbegriffe der Wörter ausgeht, sind im Altfranz. so gewöhnlich wie im Prov.: *empereres ne rois n'ont nul pooir* Thib. 53; *ne* | *nuls nul mandement ne tenist ne guardast* TCant. p. 54. Das Neufranz. ist in so weit zum Latein zurückgekehrt, als es hier die dubitativen Ausdrücke anwendet, die ihm freilich negative geworden sind: *et je n'ai jamais rien refusé à personne* = *neque quidquam unquam cuiquam denegavi*.

3. Neben den verneinenden brauchte schon die afr. gleich den Schwestersprachen in Verbindung mit *ne* auch positive Pronomina und Adverbia. Auf diese ist das Neufranz. nun fast eingeschränkt: *nesun*, *nului*, *neant*, *nonques* werden durch *aucun* (nebst *aucunement*), *pas un*, *personne*, *rien*, *jamais* vertreten, Wörter, welche die Alten noch in ihrer positiven Geltung anwandten. Zu merken ist, dass *aucun* nur im Sg., ausser bei Dichtern, und nie wie das it. *alcuno* absolut substantivisch vorkommen darf: *je ne le veux en aucune manière*; *je ne connais aucun de vos juges*; *aucuns monstres ne m'ont acquis le droit* Rac. Phèdre; *pas un ne le dit*; *il n'y a personne si peu instruit*; *personne ne sera assez hardi*; *il ne fait rien*; *rien ne me plait d'avantage*; *on ne peut changer* chose *en Virgile* s. Regnier sat. 2; *je n'en veux aucunement*; *je n'en ai jamais ouï parler*. Für *jamais* galt afr. auch **ja** oder **mais**: *ja n'i plorerai*; *ne le vout mès sofrir*; überdies **ainc** und **oncques**: *ainc ne quistrent l'autrui*; *unques ne fut rois plus doté*; *oncques nul n'eut aintel martire*. Auch **plus** als Zeitadverb (für *amplius*) ist hier zu erwähnen: *je n'y pense plus*; *je n'en veux plus entendre parler*. Endlich gehört das quantitative Adv. **guère** oder *guères* (*multum*, *res magna*), das wie die übrigen Wörter nur noch verneinend (für *parum*) gesetzt wird, hieher: *il n'y a guère de bonne foi dans le monde*; *il n'a plus guère à vivre*; *il n'est guère sage*.

4. Mehrere der §. 2 und 3 bemerkten halben Negationen können in der Antwort für sich allein volle Verneinung ausdrücken. So sagt man: *voulez vous telle chose? nullement*; *y a-t-il quelqu'un ici? personne*; *que vous à coûté cela? rien*; *avez-vous été à Rome? jamais*; afr. *à vos que monte? nient*. Die Abkürzung war nothwendig: wollte man *ne* zu Hülfe rufen, so musste man das Verbum wiederholen. Auch *pas*, wenn es | einem andern Redetheil sich anlehnt, genügt der Verneinung: *pas encore*, *pas beaucoup*, *pas du tout* u. dgl.; *ce fut un*

oubli et pas autre chose. Rien in individuellerer Bedeutung weist auch ausser der Antwort die Negationspartikel von sich, z. B. *je compte cela pour rien (pour néant, nihili facio); cela se soutient sur rien; dieu a créé le monde de rien. Jamais* und *plus* können in elliptischen Phrasen gleichfalls verneinen: *son style est toujours ingénieux, jamais recherché; plus de larmes, plus de soupirs (il ne faut plus verser de larmes* etc.).

5. Nicht überall wendet der Franzose **ne pas** an, wo die übrigen *non* anwenden; das einfache *ne* genügt in vielen Fällen. Es genügt nämlich: 1) Wenn die Verneinung durch die eben genannten Pron. oder Adv. *nul, aucun, personne, rien, guère, jamais, plus, nullement, aucunement* ergänzt, oder mit *ni* weiter geführt wird, wo *pas* ein unzweifelhafter Pleonasmus wäre. Es genügt ferner vor dem die Verneinung einschränkenden **que** = lat. *nisi*, z. B. *il ne fait que rire; vous n'avez qu'à vous informer*; afr. vor dem gleichbedeutenden **fors** und **si non**: *ne poet faire fors dreit* TCant. p. 116; *k'il n'est amis fors que cil* Thib. 133; *n'avoit se les Grex non* Villeh. 229. — 2) Bei **oser** und **pouvoir**: *on n'ose l'aborder; je ne puis me taire; je ne puis que faire à cela* (auch *je n'ai que faire là*). Es sind Modusverba, in deren Begriff eine Unentschiedenheit liegt, die also keine absolute Verneinung auf den abhängigen Inf. übertragen. Fehlt derselbe, so ist *pas* unerlässlich: *je n'ose* **pas**; *je ne peux* **pas**. Auch **savoir**, wenn es kein entschiedenes Nichtwissen ausdrückt, gehört hieher: *je ne saurais en venir à bout* (s. v. a. *je ne puis* etc.); *je ne sais si j'irai le voir; je ne sais qu'en penser; je ne sais quoi*; dagegen *je ne sais pas; vous ne savez pas votre devoir; je ne sais pas l'anglais.* Auch bei **cesser** genügt *ne*, z. B. *il ne cesse de pleurer*, eine andre Wendung für *il ne fait que pleurer*; aber ohne Inf.: *il ne cesse* **pas**; *il ne cesse* **pas** *son jeu.* Endlich auch bei **bouger**: *je ne bougerai de là.* Bei den Alten pflegt überdies auch **vouloir** und das begriffsverwandte **avoir cure** sich mit *ne* zu begnügen, z. B. *mes cuers ne veut soffrir; je n'ai cure de tel harnois* FC. I, 211; *cele qui n'a de moi cure*| Thib. 77; *mes chiens n'a cure de beste* Ren. II, p. 49. Im Neufranz. geschieht dasselbe bei **avoir garde**, selten bei *avoir cure.* — 3) Einfaches *ne* steht ferner in Nebensätzen nach der Conjunction *que* oder dem Relativpron., wenn der Hauptsatz verneint, z. B. *il ne fait point de voyage qu'il ne lui arrive quelque chose; je ne vois personne qui ne vous loue; y a-t-il un homme dont elle ne médise?* Altfr. sehr gewöhnlich auch bei bejahendem Hauptsatze, wenn kein Nachdruck auf der Verneinung ruht, z. B. *li rois commanda lors qu'il ne celaissent* FC. II, 61; *je croi bien que il ne s'en sovient* Thib. 74; *la mauvis qui de lonc tans n'a chanté* 87; *molt es hardis qui pour mort ne s'esmaie* 149. — 4) Im Nebensatze nach **à moins que** (ausser wenn, wofern nicht) oder nach **si**, wenn es dieselbe einschränkende Bedeu-

tung hat: *il n'en fera rien, à moins que vous ne lui parliez*; *je ne sortirai point, si vous ne venez me prendre en carrosse*; *il viendra à bout de cette affaire, si les puissances ne s'y opposent.* Dichter übergehen bei *à moins que* zuweilen die Negation: *à moins que la servante en fasse autant* statt *n'en fasse* Mol. Dépit amour. 1, 1. Altfranz. ist einfaches *ne* überhaupt dem bedingenden Satze angemessen sowohl nach si wie nach quand und qui, z. B. *s'il n'en cuidast estre blasmez, il feist* etc. FC. I, 191; *lors maleureux te jugeras, quant pres d'elle tu ne seras* Ros. I, 78; *et qui* (wenn man) *bien ne vos lieroit, aucun de nos le comparroit* FC. II, 135. — 5) Im Nebensatze nach *il y a que, depuis que,* wenn das Verbum im Perf. steht: *il y a six mois que je ne lui ai parlé*; *depuis que je ne l'ai vu.* — Im Altfranz., worin *pas* noch etwas mehr Nachdruck hat, negiert das blosse *ne* häufig ausreichend, wie schon hin und wieder bemerkt wurde. Man sagt: *ne plot à dieu*; *je n'ai de chanson faire envie*; *mon pensé ne vos ert celé*; *covoitise n'a mesure*; *nel devés faire en tel maniere*; *ultre mar servir ne devon.* Besonders kommt dies vor in kurz abfertigenden Sätzen: *je ne l'ai fait*; *je ne m'en soucie*; *ne me chalt*; *ne li vaut*; *n'importe* (noch neufr.); und fast ohne Ausnahme vor artikellosen Subst., deren nähere Erklärung im Relativsatze nachfolgt, z. B. *vous n'avez à la cort voisin qui ne vos hace*; *il n'i a chevalier qui vienne*; *il n'est homme qui sache*; *il n'i a beste, ne s'atort* (d. i. *ne se dispose*). Die Zuziehung von *pas* war noch bei Schriftstellern aus dem Anfange des 17. Jh., wie Regnier, weit weniger nothwendig als jetzt. — Treffende Ähnlichkeit mit der fr. zeigt die ältere deutsche Negationsweise, sofern auch hier die schwache Partikel *ne* (proclitisch *en*) in bestimmten Fällen keine Ergänzung empfängt, z. B. *nu ne wizze wir mêre* (*or nous n'en savons plus*); *n'ist wen der eine* (*ce n'est que lui seul*); *nu ne mag es ander rât sîn* (vgl. *je n'ai d'autre but*); *ich enmac, ich enkan, ich enwil* etc.; *ichn weiz waz tuon* (*je ne sais que faire*); *ich enruoche wes ein boeser giht* (afr. *je n'ai cure de ço que li vilains dist*); *ich ensihe niemen, er enlobe iuch* (*je ne voi home ne vos lot*); *nu enwelle got!* (*diex ne vueille!*) Auch hier sind es kurze Sätze, die den Wegfall der Ergänzung begünstigen.

6. Wir wenden uns jetzt zu dem besondern schon im Lat. begründeten Gebrauche der Negation in abhängigen Sätzen nach gewissen negativen Aussagen (vgl. Cap. 1, §. 4). Während hier die übrigen Sprachen die volle Verneinung *non* eintreten lassen, reicht die fr. mit dem nicht durch *pas* verstärkten *ne* aus. *Ne pas* ist in sofern = lat. *non,* einfaches *ne* nebst vorangehendem *que* = *ne* oder *quin.* Die einfache Negation tritt ein: 1) Nach nicht zweifeln, nicht läugnen: *je ne doute pas, je ne nie pas que cela ne soit*; dagegen mit positivem Hauptsatz *je nie, je doute que cela soit* (*nego, dubito rem ita se habere*); aber auch im andern Falle ist die positive

Haltung des zweiten Satzes nicht unüblich, z. B. *je ne nie pas que cela soit* Dict. de l'Acad. Dieselbe Wirkung wie *ne nier* hat *ne disconvenir, ne désespérer.* Entsprechend sagt man mhd. z. B. *sone lougen ich des niht, ezn vuocte min rât* (*je ne nie pas que cela ne soit l'effet de mon conseil*). — 2) Nach nicht umhin können, nicht unterlassen wenigstens bei den Alten: *ne laisserai que ne face d'amors une chançon* Thib. 85; *ne se puet tenir qu'il ne voie sa dame* Ccy. 424. Mhd. *daz si des niht lân, sine komen mir zuo miner hôchgezît* (dass sie nicht unterlassen, zu meinem Feste zu kommen). — 3) Nach fürchten, sich hüten, hindern: *je crains que* | *mon ami ne meure* (*timeo ne*); *j'ai peur que cela ne vous fasse de la peine*; *on appréhende que la fièvre ne revienne*; *je tremble que cela n'arrive*; *évitez qu'il ne vous parle*; *prenez garde qu'on ne vous séduise*; *la pluie empêchait qu'on ne s'allât promener.* Auch hier wie bei *à moins que* verschmähen einzelne Schriftsteller die Negation: *je crains qu'un Romain vous écoute* Corn.; *de peur que ma présence encor soit criminelle* Mol.; *empêcher qu'un rival vous previenne* ds. Mittelfranz. Bsp.: *je crains que l'absence m'y nuise* s. Monnard Chrest. I, 148; *j'ay peur que cestuy soit devenu fol* ds. Fürchtet man, es werde etwas nicht geschehen, so bezeichnet man dies mit *pas*: *je crains que cela n'arrive pas* (*timeo ne non, timeo ut*); wird die Furcht verneint, so steht der zweite Satz ohne Negation: *je ne crains pas qu'il l'oublie.* Im Altfranz. pflegt auch verbieten die Negation im Gefolge zu haben, was die neuere Grammatik nicht gestattet: *ge te deffent que ne soies* pas *covoitox* FC. II, 139. — 4) Nach es fehlt wenig: *peu s'en faut* (*il ne s'en faut presque rien*) *qu'on ne m'ait trompé*; so altfr. *poi s'en faut que il n'est cheüs* FC. I, 191; *à poi ne chiet entre lor mains.*

7. Der von einem Comparativ abhängige Satz wird gleichfalls als ein schwach verneinender dargestellt, wenn der Hauptsatz bejahend ist: *il est plus riche qu'on ne croit*; *il travaille plus que personne* (nicht *que quelqu'un*); altfr. *plus iert blans que n'est fleurs de pomier*; *je l'aime plus que nule rien.* Selten findet man *ne* ausgelassen. Der Zusammenhang entscheidet, ob das Pron. in negativem Sinne zu verstehen sei, wie in der Phrase *un peu plus que rien* (etwas mehr als nichts); afr. *mix que nient* (besser als irgend was) FC. I, 402. Dieselbe Wirkung wie der Comparativ übt **autre, autrement**, afr. zuweilen auch **devant** und **ainçois**, nfr. **avant que** aus: *c'est autre chose que je ne croyais*; *on méprise ceux qui parlent autrement qu'ils ne pensent*; *devant qu'aucune enseigne n'aye* Ros. I, 79; *ançois qu'ele en presist nul* FC. I, 416; *je serai morte avant qu'il n'entre dans cette chambre.*

8. Die negativen oder negativ gewordenen Pronomina und Adverbia stehen in der Bedeutung von *ullus, quisquam,* | *quicquam, unquam,* ausser nach dem Comparativ, noch in folgenden Fällen:

1) In abhängigen Sätzen bei verneinendem Hauptsatze, sei die Verneinung nun eine grammatische oder eine logische: *je ne pense pas qu'il y ait rien de constant dans la vie*; *je doute que personne ait mieux connu les hommes*; *il défendit qu'aucun étranger entrât dans la ville.* — 2) Nach der Präposition **sans**: *sans aucuns frais*; *sans rien dire*; afr. *sans nul sejor* FC. I, 194; *sans parler à nului* Villeh. 369; *sans que nul lui résistât* Rabel. — 3) In der Frage: *personne a-t-il narré plus naïvement? qui vous reproche rien?* afr. *où a nul pel?* (wo ist ein Pfahl?) FC. I, 262; *estes-vous en nul lieu blechié?* (seid Ihr irgendwo verwundet?) Ccy. 1486; *savés-vos nient de cele?* FC. I, 416. — 4) Im bedingenden Satze nach **si**, afr. auch nach **quand** und **qui**: *si jamais personne est assez hardi pour l'entreprendre*; *s'il y a rien qui me plaise*; afr. *se nuls plus i atent* TCant. p. 142; *quant nule beste venoit boivre* Agol. 369; *orrai qui sor moi vodra noient dire* (ich werde hören wenn man etc.) Ren. II, p. 32.

9. Unter den Verstärkungen ist 1) **point** als eine der neueren Sprache ungemein geläufige zu nennen; auch sie folgt in adverbialer Bedeutung wie das verwandte *pas* unmittelbar auf das bestimmte Verbum. Nach der Lehre der Akademie spricht *point* verglichen mit *pas* absolute Verneinung aus, während jenes sich eine Beschränkung gefallen lässt, z. B. *il ne joue pas* 'er spielt (jetzt) nicht'; *il ne joue point* 'er spielt durchaus nicht'. *Ne pas* ist so viel als lat. *non*, *ne point* so viel als *omnino non*: *je ne doute point*; *il n'est point riche*; mit folgendem Gen.: *il n'a point d'esprit.* In directer Frage drückt *pas* die Überzeugung des Redenden (S. 1085), *point* drückt den Zweifel aus: *n'avez-vous pas menti?* (könnt ihr läugnen, dass ihr gelogen habt?); *n'avez-vous point menti?* (habt ihr nicht etwa gelogen?); es ist darum gegen die Grammatik, wenn Racine sagt *de quoi pour vous sauver n'étois-je point capable?* Phèdre[1]. Wie | *pas*, brauchen ältere Schriftsteller auch *point* ohne Negation, zumal in der Frage: *l'avez-vous point oy parler de moy?* Ch. d'Orl. 147; *sentez-vous point?* Mar. II, 296; *il estoit point marié* Mont. 1, 20[2]. Sonst verneint es für sich allein nur in der Antwort und in elliptischer Rede: *êtes-vous fâché? point*; *je le croyais mon ami, mais point.* — 2) Kaum darf man das afr. **mie** zu den Verstärkungen rechnen. *Ne mie* sagt so viel als *ne pas* d. h. mehr als blosses *ne*, aber nicht mehr als lat. *non.* Manche Werke setzen lieber das eine, manche lieber das andre Wort: die Livr. d. rois z. B. brauchen selten *pas* und noch seltener *mie*, S. Bern. und Job begünstigen *mie* überaus. Bsp. sind: *il n'i*

1) Dieser Lehre der Akademie widerspricht Schweighäuser De la négation p. 93 ff. (Par. 1852), der auch andre die Negation betreffende Regeln der fr. Grammatiker bestreitet.

2) Man soll *point* nicht mit *ni—ni* verbinden, wie in der Stelle: *de ne mêler point ni le secours du roi ni celui des Romains* Corn. Nicom. 3, 6.

pooient mie aler; *ne m'ubliés vos mie! n'aveit mie granz gens*; *il ne fu mie marris*; *ils ne savoient mie plus*; lauter Fälle, worin *pas*, nicht überall *point*, stehen dürfte. Nfr. *je n'en ai* (*pas*) *trouvé miette.* — 3) Sinnlichere Verstärkung gewinnt man mit **brin** (Faser, Halm), **goutte**, **mot**, die zwei letzten nur bei gewissen Verbalbegriffen anwendbar: *il n'y en a brin*; *je n'en ai recueilli brin*; *il n'est un seul brin estonné* (bei Nicot); *je ne vois goutte*, selbst *je n'entends goutte*; ehedem auch *n'en doubter goute*, *ne mentir goute* etc.; *il ne répond jamais mot*; *sans dire mot.* — 4) **Néant** und **rien** für *nullement* in älterer Zeit: *nient n'i alad* (er gieng keineswegs hin) LRs. 90; *jo ne vus aim nient* Rol.; *ne m'en merveil neent* TCant. 106; *ne vorrés riens ma deshonnour* Ccy. 2251. Neufranz. sagt man gemeinhin *ne savoir rien de rien*, *ne dire rien de rien* (zusammentreffend mit mhd. *nihtes niht*). — Bildliche von den Schriftstellern gewählte Verstärkungen begegnen hier so häufig wie in den Schwestersprachen (Cap. 1. §. 8); es scheint überflüssig, Bsp. zu sammeln oder gesammelte mitzutheilen[1].

10. Dass das afr. *ne* (nfr. *ni*) gleich dem pr. *ni*, wenn | keine andre Negation es begleitet, schwache, zweifelhafte Verneinung ausdrücke, ward oben schon gelegentlich bemerkt. Hier einige parallele Beispiele zu den pr. Nach dem Comparativ: *plus que beautés ne fresche colors.* Im Nebensatz bei verneinendem Hauptsatz: *ne cuit en cest païs pucele qui tant soit avenant ni bele*; *des que diex fist Adan ne Eve, ne fu aferes si deffes.* Nach *sans*: *sans barat ni sans tricherie.* In bedingenden Sätzen: *si jamès puet trover ne avoir*; *s'il est chose que tu voyes t'amie à point que tu la doies araisoner ni saluer*; *qui* (wenn jemand) *tant porroit dire ne faire*; *mout avoit fait bone journée.* In directer und indirecter Frage: *qui set donc avoir amie ne servir à son talant? en quel guise ne comment? demanda quex hom c'estoit ne s'il avoit guerre*; *se* (ob) *il a mesfait ne en parole ne en fait.* In unbestimmter Aussage: *tant com vos en oseries demander ne prendre* (so viel irgend). Bei verneinenden Begriffen: *mar virent mescreant lui ne se* (*sa*) *vaillandie* s. Ruteb. I, 429. Über das Vorkommen des affirmativen *ni* im Neufranz. s. Mätzners Grammatik[2] S. 457, dsgl. Syntax I, 409.

1) Nur auf eine Leistung Immanuel Bekkers, Monatsberichte der Berl. Akademie 1866, möge hier verwiesen werden.

Vierter Abschnitt.

Wortstellung.

In keinem Theile der Syntax ist die lat. Sprache den aus ihr hervorgegangenen neueren in dem Grade überlegen wie in der Wortstellung. Der Verlust der Casusflexion war es vornehmlich, welcher ihnen der in diesem Puncte fast schrankenlosen Freiheit der classischen Schreibart zu folgen verbot. Demungeachtet sind sie der Inversion immer noch in ziemlich hohem Grade mächtig, in höherm gewiss als die neuern germanischen Sprachen. Diese durch den grammatischen Bau so wenig begünstigte Fähigkeit, die Elemente des Satzes unter gewissen Beschränkungen nach | Wohlgefallen zu ordnen, ist in einiger Beziehung, z. B. in der Stellung attributiver Wörter, ohne Zweifel eine unmittelbare Fortwirkung des Geistes Latiums. So weit aber jene Fähigkeit die Trennung unmittelbar zusammengehöriger Redetheile betrifft, so scheint sie theils darin ihren Grund zu haben, dass die neuen Mundarten anfangs fast ausschliesslich zu dichterischen Darstellungen benutzt wurden, in welchen eine freiere und kühnere Stellung der Satztheile nicht einmal vermieden werden konnte; theils in der Nachahmung des lat. Stiles, den man überall als musterhaft vor Augen hatte. Selbst ungelehrte Sänger fühlten den Reiz und die Bedeutung der Inversion; gelehrtere überschritten zuweilen die von dem gesunden Sinne vorgeschriebene Gränze[1]. Eine unabwendbare Folge freier Wortstellung bei mangelhafter Flexion war der Sieg des logischen Princips über das grammatische: die Construction bleibt dem Verstande, dem richtigen Sinne des Lesers überlassen und wird nicht mehr nach dem strengen grammatischen Zusammenpassen vollzogen. Oft setzt der Redende selbst die noch vorhandenen der grammatischen Construction günstigen flexivischen Mittel bei Seite, um den Sinn des Satzes der Interpretation anheim zu stellen. Im It. z. B. kann das Relativpronomen als

1) Wie der Provenzale Guiraut Riquier, wenn er sagt: *elh no falh ad* ajuda, *sol qu'om la y deman*, deguda GRiq. p. 62; *pus es ab lo* rey *escusatz* franses ds.; *francx* reis *nobl' En Nanfos* castelas 165. Oder der Spanier Manrrique in den Stellen: *con* grande *dixo* quebranto CGen. 248; *á la* virgen *fué* Maria *por Gabriel reportada* ds. 235. Am weitesten giengen it. Sänger des 13. Jh., z. B. Pannuccio: *non manca a di si gran valenza signoria provedenza* d. i. *non manca provedenza a sign. di si gran val.* s. PPS. I, 338; doch sind die Texte dieses Dichters nicht fehlerfrei, s. Nann. Lett. I, 201.

Obj. durch die Form *cui* deutlich angezeigt werden und doch wird dies nicht selten bei zweifelhaftem Sinne verwahrlost, wie in Dante's bekannter Stelle *Anastagio papa guardo*, *lo qual trasse Fotin della via dritta*. Der Spanier scheut sich nicht, zwei persönliche Obj. in der Form des Dat. seinem Sprachgebrauche gemäss hinzustellen (*daba á sus hijos á sabios maestros*), deren eines die Bedeutung des Acc. hat und als solcher durch weggelassenes Dativzeichen leicht ausgeprägt | werden konnte (*daba á sus hijos sabios maestros*). Und solche theils in gemeiner, theils in invertierter Wortstellung vorkommende Züge würden sich gar manche sammeln lassen. Überblickt man die verschiedenen Mundarten, so scheint die it., der nächste Pflegling der lat. Sprache, sich in dieser Beziehung die meisten Freiheiten zu eigen gemacht zu haben, sofern man nicht bei dem poetischen Stile stehen bleibt, sondern den prosaischen mit in Anschlag bringt. Im poetischen wird ihr die sp. und pg., pr. und afr. nicht nachstehen; die nfr. hat sich hier, wie in andern syntactischen Dingen, die engste Regel gesetzt. — Im Folgenden behandeln wir nun zuerst die Stellung der einzelnen den Satzgliedern beigefügten Redetheile, sodann die Stellung dieser Satzglieder selbst d. h. des Subj., Prädicats, Obj. und der präpositionalen Glieder, endlich die Stellung ganzer Sätze. Einzelne Puncte dieser Lehre mussten bereits in den frühern Abschnitten hin und wieder berührt werden; vom directen Fragsatze, dessen Begriff zum Theil auf der Wortstellung beruht, war sie nicht auszuschliessen.

I. Stellung einzelner Redetheile.

Die Redetheile, welche kein Hauptglied des Satzes bilden, sondern sich einem solchen bestimmend anschliessen, sind attributive Subst., Adj. und Pron. nebst dem Artikel, sodann vom Hülfsverbum abhängige Part. oder Inf., endlich Adv. und Präpositionen.

1. Attributives Substantiv.

1. Dem regierenden Subst. folgt in gemeiner Wortstellung das abhängige; die höhere Schreibart aber stellt nach Gefallen besonders im possessiven Verhältnis den Gen. voran, ohne dass, wie im Deutschen, der Artikel des regierenden Nomens schwindet. So sagt man it. und zwar auch in Prosa: *de begli occhi i rai*; *del magnanimo quell' ombra*; *degli altri poeti onore e lume*; *della vita mortal il fiore e'l verde*; *di noja grandissima cagione*; *degli uomini letterati amatore*; *di leggi ordinatori*. Sp. *de su rostro la blancura*; *de las cornejas* | *el superno vuelo*; *del hado la ley tremenda*; *de cristal columna*; pg. *de Trojano os navegaçoens*. Ebenso üblich im Prov., z. B. *de cel* (*coeli*) *la dreita lei* schon Bth. 208; *de prets lo frug*, *d'onor cims e razitz*; besonders bei ausgelassener Casuspartikel: *deu la pa-*

terna (*la paternité de dieu*) Bth. 151; *ses deu licencia* 40; *nats de Monferrat linatge* (*del lin. de M.*) Chx. IV, 210; *pel dieu comandamen* LR. I, 552ᵃ; *au Karle trap* GRoss. 189; und so afr. *pro deu amur* in den Eidschwüren; *deu est de science sires* LRs. 6; *fut Rollan drus* GVian. 37; *li deu amis* TCant. p. 28; *la rei prisun* 6; *le damnedeu mestier* 93; also mit getrenntem Artikel wie mhd. *der gotes vlîs*; *der Sigmundes sun*. Im Neufranz. ist diese Stellung eine Zierde des poetischen Stiles: *les dieux de l'Olympe habitants*; *de nos rois et la femme et la mère*; *ah, quitte d'un censeur la triste diligence! es-tu de mon honneur si mortelle ennemie?* Mit zwischengestelltem Verbum: *dieu qui de l'orphelin protége l'innocence*; *quand je devrois du ciel hâter l'arrêt fatal*; *si de leur empereur ils poursuivent la mère.* — Mit Leichtigkeit werden auch von Adj. abhängige Subst. invertiert: so it. *di riposo impaziente*; pr. *d'aver poderos*; fr. *de votre honneur jaloux*; *de vos malheurs coupable.*

2. Die Substantivpronomina auf *ui* gehen dem regierenden Subst. gerne unmittelbar voran: it. *la di lei casa*; *il costui consiglio*; *l'altrui male*; *il di cui valore*; pr. *l'autrui saber*; *li cui fag*; afr. *en autrui nom*; *de cui païs*; *cuy loi* (*cujus legem* SB. 548). Das Relativ *qualis* steht dem regierenden Subst. nach: it. *il valor del quale* (auch *del quale il valore*); sp. *la habilidad del qual* (*cuya habilidad*); *algunos de los quales*; fr. *les amis, sur le secours desquels vous comptez.* Das fr. *dont* geht dem Subj. voran, indem das Obj. dem Verbum nachfolgt: *la nature dont nous ignorons les secrets.*

2. Attributives Adjectiv.

1. In der Stellung des attributiven Adj. zu seinem Subst. liegt etwas von antiker Freiheit: rhetorischer Accent | und rhythmischer Ausdruck entscheiden im ganzen, wiewohl die Neigung waltet, das Adj. gleich andern Attributiven dem Subst. nachzusetzen. Den ersten Einfluss übt der Accent. Wird ein Subst. von einem Adj. begleitet, so hat der die zweite Stelle einnehmende Redetheil an und für sich den Hauptton (*alta montágna, abito vérde*). Wenn daher das Adj. seinem Subst. eine minder hervorstechende, allgemeiner ausgedrückte oder eine dem Begriffe des letztgenannten verwandte Eigenschaft beilegt, so dass ihm kein rhetorisches Gewicht zukommt, so nimmt es die erste Stelle ein; so im it. *alta montagna, aurea corona*; sp. *duro hierro, hermoso caballo*; fr. *cher ami, doux parfum, heureuse paix, claire fontaine.* Ist aber die Eigenschaft individueller oder unterscheidender Art, so nimmt das Adj. mit dem Hauptton begleitet die zweite Stelle ein, wie it. *abito verde, stile chiaro,* sp. *hombre mudo, muger querida,* fr. *amande douce, soleil levant.* Inversion ist in diesem Falle erlaubt, alsdann aber bleibt dem Adj. der Hauptton und es gegewinnt an Bedeutung, wie etwa it. *incomprensibil cosa,* fr. *horrible*

faute. Den nächsten Einfluss übt der rhythmische Ausdruck der Rede, der dem silbenreichern oder complicierten Adj. gerne die zweite Stelle anweist. Es ist klar, dass, da der accentuierte Begriff Inversion gestattet und das rhythmische Gefühl keine deutliche Vorschrift gibt, die Stellung des Attributs immer noch sehr willkürlich ist: man sagt z. B. gleich gut it. *vergogna eterna* und *eterna vergogna*, fr. *émotion douce* und *douce émotion*. Für das Altfranz. ist anzumerken, dass das Adj. seinem Subst. häufiger vorangeht, als die gegenwärtige Grammatik gestattet. Auch mit der von der Stellung gewisser Adj. abhängigen Bedeutung derselben ward es in älterer Zeit minder streng genommen. S. Monnard Chrest. I, 11.

2. Im einzelnen werden folgende mehr oder weniger bindende Regeln aufgestellt: 1) Gewisse Adj. von geringem Umfange und eben so geringer individualisierender Kraft gehen dem Subst. voran. Die fr. Grammatik nennt *beau*, *bon* (nebst *meilleur*), *digne*, *grand*, *gros*, *jeune*, *joli*, *mauvais*, *sot*, *vieux*. Auch auf den andern Gebieten werden dieser Art Wörter gemeiniglich vorangestellt: it. *bella mano*, *buon principe*, *gran casa*, | *alta torre*; sp. *buen hombre*, *gran milagro*, *mala muger*; pr. *bel dieu*, *bona domna*, *ferm cossir*, *fin cor*, *franc rei*, *gran malastre*, *lonc esper*, *mal talent*, *pauc efan*, aber auch *home bo*, *blasme gran*, *talent mal*, *efan pauc* wie sp. *hombre bueno*, *muger mala* etc. — 2) Voran gehen ferner die Adj. bei Eigennamen, wie it. *il sublime Dante*, *il magnanimo Alfonso*; sp. *el ingenioso Don Quixote*; fr. *le divin Platon*, *le grand Frédéric*. Um der Hervorhebung und Unterscheidung willen können sie nachstehen: it. *Raffaele il divino*, *Lorenzo il superbo*; sp. *Alfonso el sabio*; fr. *Frédéric le grand*. — 3) Nachstehen die Adj., die eine rein sinnliche Eigenschaft, wie Form, Farbe, Geschmack u. dgl., ausdrücken: it. *dito grosso*, *cielo azurro*, *vino brusco*; sp. *mesa redonda*, *vestido blanco*, *vino agrio*; fr. *table ronde*, *habit noir*, *herbe amère*, *lait chaud*. Am strengsten verfährt das Franz. Die andern Mundarten lassen nach allgemeinem Grundsatz das Adj. vorangehen, wenn es eine dem Subst. wesentliche Eigenschaft bezeichnen soll: it. *bianca neve*, *bianca mano*, *nero corvo*, *candido cigno*; sp. *blanco cristal*, *verde laurel*, *roxa sangre*, *dulce miel*, *fresca rosa*; und selbst im Franz. sieht man bei Dichtern das Adj. vorangestellt, z. B. bei Marot *noire nuict*, *blanc et fin samis*, und so in Compositionen wie *blanc-bec*, *rouge-gorge*, *chaude-fontaine*. Vgl. §. 3. — 4) Ebenso die Adj., welche äussere Verhältnisse und leibliche Zustände ausdrücken, wenigstens im Franz.: *opinion commune*, *défauts naturels*, *genre humain*, *guerre civile*, *langue vulgaire*, *langue moderne*, *femme malade*, *homme aveugle*; it. *comune morte*, *natural colore*, *umani desideri*, *ragion civile*, *lingua volgare*, *volgar opinione*, *moderni tempi*, *fanciullo infermo*, *uomo mutolo*. Am allgemeinsten werden die von Eigennamen abgeleiteten Adj. nachgesetzt: it. *scuola veneziana*, *locuzione*

dantesca; sp. *navio español, lengua castellana*; pr. *coms peitavis*; fr. *empire romain, église luthérienne.* Die höhere Schreibart invertiert auch hier: it. *tedesca rabbia, italici cuori, l'italiana letteratura*; sp. *el hispano suelo, el español Apolo*; afr. *el tyois païs* Bert. 10, *nostre françoise gent* 14, *le gallique hémisphère* Mar. III, 307. — 5) Participia Präteriti nehmen ihre Stelle | im Franz. gleichfalls nach dem Subst., in den andern Sprachen auch vor demselben: fr. *sort inattendu;* it. *donne innamorate, lagrimata pace*; sp. *muger casada, olvidadas lagrimas, encubiertos caminos.* Part. Präs. können überall vorangehen: it. *languente voce, voce languente*; sp. *andante caballero, caballero andante;* fr. *éclatante victoire, victoire éclatante.* — 6) Ein zum Adj. gehöriges Adverbium macht, wenn es nicht vielsilbig ist, in der Stellung des ersteren kaum einen Unterschied: it. *assai bella fanciulla, così onesto giovane, donna poco amabile, pensier molto pauroso*; sp. *muy grande victoria, tan suelta lengua, una tan desdichada como amorosa historia, hombre muy pensativo, hombre sumamente rico:* fr. *une très-jolie femme, une si tendre amour, un mensonge si noir, une fille si belle.* Die Stellung des Superlativs ist dieselbe, welche das Adj. als Positiv einnimmt: it. *il più gran palazzo* oder *il palazzo più grande* etc.; im Wal. steht er dem Subst. nach: *mintea darul firei cel mai nalt* (die Vernunft, das höchste Geschenk der Natur). — 7) Adj., von welchen andre Redetheile abhängen, lassen das Subst. vorangehen, im Franz. immer, in andern Sprachen gewöhnlich; so it. *uomo cupido di danari, luogo famoso per tanti letterati, per età compiuti uomini*; sp. *luz al mundo cara, al parecer justos sentimientos*; fr. *femme agréable à tout le monde.* — 8) Sind es der Adj. mehrere, so können sie ihr Subst. in die Mitte nehmen: it. *bella donna amorosa*; sp. *hermoso caballo tordillo*; pr. *francs reis valens*; fr. *belle musique italienne.*

3. Viele Adj. werden durch ihre Stellung auch in ihrer Bedeutung bestimmt, ein der Stammsprache fremder Zug. Im eigentlichen Sinne angewandt nehmen sie ihre eigentliche dieser Wortclasse vorzugsweise gebührende Stelle nach dem Subst. ein, in figürlichem treten sie voran. Man sagt it. *dolce riso, cieca severità* neben *vino dolce, fanciullo cieco*; sp. *dulces prendas, amarga historia* neben *sabor dulce, almendra amarga*; fr. *verte jeunesse, noirs pressentiments, pâle mort, aveugle désir, brillante action* neben *habit vert, cheval noir, couleur pâle, homme aveugle, lumière brillante.* Dahin auch *pauper* | nachgesetzt für *inops*, vorangesetzt für *miser*: it. *uomo povero, pover' uomo;* pg. *terra pobre, pobre creatura*; fr. *auteur pauvre, pauvre auteur;* vielleicht schon pr. *hom paupres* (*inops*) Chx. IV, 280, *paubra generatio* (*vilis*) V, 69. Bei andern Adj. ist der Grund der auf ihrer Stellung haftenden Verschiedenheit der Bedeutung minder klar. Die fr. Sprache hat solcher Adj. nicht wenige, von welchen hier nur *galant, brave, honnête, vilain* genannt werden mögen: *homme galant* (ge-

fallsüchtig), *galant homme* (fein); *homme brave* (tapfer), *brave homme* (rechtschaffen); *homme honnête* (höflich), *honnête homme* (redlich); *homme vilain* (karg), *vilain homme* (schändlich). Auch it. *uomo galante* (höflich), *galant' uomo* (ehrlich); *uomo gentile* (artig), *gentiluomo* (Edelmann); sp. *hombre gentil*, *gentilhombre*. Wichtige Fälle sind noch: *certus* nach dem Subst. in eigentlicher Bedeutung, vor demselben in pronominaler für *quidam*: it. *notizia certa*, *certa notizia*, sp. *señal cierta*, *cierta señal*, pg. *pessôa certa*, *certa pessôa*, fr. *chose certaine*, *certaine chose*. *Proprius* hat it. und fr. dem Subst. nachstehend die unlat. Bedeutung *purus*, *mundus*, voranstehend seine eigentliche: *vestito proprio*, *proprio vestito*, fr. *habit propre*, *propre habit*. *Solus* dem unbest. Art. nachgesetzt ist *singulus* (allein), vorangesetzt *unus* (einzig): it. *un uomo solo non lo potrà fare*; *egli disse una sola parola*; und so sp. *un hombre solo*, *un solo dios*, fr. *un homme seul*, *un seul dieu* (vgl. S. 791).

4. Die Numeralia gehen dem Subst. gewöhnlich voran. Zur Unterscheidung gleichnamiger Gegenstände pflegt man sie, in Übereinstimmung mit dem oben §. 1 angeführten Grundsatze, dem Subst. nachzusetzen, wie it. *libro tre*, *tomo secondo* (mit Artikel *il secondo tomo*), *Carlo quinto*, fr. *chapitre trois*, *livre second*[1]. Trifft eine Cardinal- mit einer Ordinalzahl zusammen, so ist es fast gleichgültig, welche man voranstellt: it. z. B. kann man sagen *i primi dieci libri* und *i dieci primi libri*. — Die quantitativen Adj. *multus* und *paucus* | nebst ihrer Steigerung gehen dem Subst. voran: it. *molti uomini*, *poca carità*, *troppo vino*, *meno amicizia*; sp. *muchas casas*, *mas caballos*, *pocas esperansas*, *menos dolores*, *hartos muertos*, zuweilen *casas muchas*, *edad poca*; altfr. *mainte parole* und oft *parole mainte*.

5. Die Adjectivpronomina haben im allgemeinen ihre Stelle vor dem Subst. Indessen ist hier wahrzunehmen: 1) Die unbestimmten *unus*, *alter*, *certus*, *omnis* (it. *ogni*), *quisque* (sp. *cada*, pr. *quec*, fr. *chaque*) gehen immer voran. *Alter* stellt sich it. und sp. auch gerne vor einen Zahlbegriff: *gli altri due*, *altri molti*, *los otros dos*, *otros muchos*, *otros algunos dias*, *otro ninguno*, vgl. ahd. *andare zuêne*, *andaru managu*, gr. *οἱ ἄλλοι πάντες ἄνθρωποι*. *Totus* kann vor- und nachstehen (S. 791). Die it. mit *unus* gebildeten, wie *alcuno*, *nessuno*, *niuno*, *veruno*, können gleichfalls vor- und nachgesetzt werden; sp. *alguno*, pg. *algum*, geht in bejahendem Sinne voran, in verneinendem folgt es, geht wenigstens selten voran (*no quede alguna muger* Num. 3, 2, p. 67). It. *alquanto*, *qualche*, fr. *quelque* gehen voran; so auch it. *qualunque*, wogegen fr. *quelconque* nachsteht; das afr. Wort konnte beide Stellungen einnehmen. *Tantus* und *talis* werden zu-

1) Franz. *dernier* vorangestellt ist *ultimus*, nachgesetzt *proxime elapsus*: *la dernière fois*, *l'année dernière*.

weilen nachgesetzt. — 2) Die Stellung des Possessivs ist nicht überall dieselbe. Im It. ist sie frei gegeben: man sagt *l'amico mio* und *il mio amico* und mit Adj. *la lor cieca vita, la sua bella mano* und *i be' vostri occhi, la magnanima tua impresa, il savio vostro padre, una leggiadra sua vendetta.* Im Span. steht *mi, tu, su* nur vor, *mio, tuyo, suyo* nur nach dem Subst.: *mi amigo, el amigo mio, el aspero rigor tuyo, es amigo suyo, por vida vuestra.* Port. wie it.: *o vosso escudo, o reino vosso, o ninho meu paterno.* Im Prov. steht das Possessiv regelmässig voran; ziemlich selten folgt es nach, wie in *los angels sieus* Chx. I, 207. Der Franzose stellt es durchaus wie den Artikel: *mon père, monsieur votre oncle.* Wal. so frei wie it.: *al mieu fus* und *fusul mieu* (it. *il mio fuso, il fuso mio*); zwischen Adj. und Subst. *bunii mei prieteni* (*i miei buoni amici*), *dulcea mea soarę* (*la dolce mia sorella*), nur muss das Possessiv Mannsnamen 2. Decl. nachstehen: | *Petrul nostru* u. s. f. Über das Verhältnis des Possessivs zum Artikel s. S. 810 ff. — 3) Die Demonstrativa, die der Lateiner nach Gefallen vor- oder nachsetzt, gehen voran. Nur die wal. auf *a* ausgehenden Formen folgen dem articulierten Nomen nach, also entweder *acest om, aceastę samę* oder *omul acesta, sama aceasta.* — 4) Unter welchen Umständen die dem lat. ipse entsprechenden Pron. vor- oder nachgesetzt werden, ist S. 820 vorgetragen worden.

6. Trennung des Adj. so wie des Part. und Pron. vom Subst. durch andre Redetheile ist den rom. Sprachen wie andern vergönnt und wird oft als rhetorisches Mittel angewandt, denn es ist nicht gleichgültig, ob ich sage, 'das Erstaunen des Volkes war gross' oder 'gross war das Erstaunen des Volkes'. Vermischte Bsp. dieser Umstellung sind: It. *loda di dio vera; con grave di tutta Italia danno; un dolce di morir disio; nulla di noi pietà ti muove; ricchissimo ad Alete un elmo diede; progenie scende dal ciel nuova; degni darà supplici; molte latrar voraci Scille; tu ben sette a fondarlo anni pugnasti; quai contra il tiranno avrà rifugi; quanti m'hai fatto dì dogliosi; tacevansi amendue già li poeti.* Kühn stellen Dichter auch das Part., von welchem andre Sprachtheile abhängen, dem Subst. voran: *fregiati d'oro e di gemme arnesi; gli avuti con Ruggier complessi; l'emersa dall' eterna notte larva.* Sp. *la condicion de los mugeres comun; hacia un espectaculo con su vista no visto; tales de su ingenio señales; este de la fortuna vaiven* Cald. I, 273[a]; *quanto encierra dolor! gritos daban desiguales; con voz lamentandose quexosa.* Pg. bei Camoens: *o segundo de Rhodes estranhissimo colosso; em versos divulgado numerosos; golpes se dão medonhos; c'hum tom de voz começa grave e horrendo.* Prov. und afr. besonders häufig. Schon in dem einfachen Boethius: *ẓuit a plorar repairan mei talant; cal an li auzil significatio* (*significacio*). In andern Werken derselben Mundarten, auch in prosaischen: *reys est forz en terra naz* Alexanderfragm. v. 53; *grant pres pavors*

als Judeus Pass. de J. Chr. 19, 2; *in raizons bels oth sermons* Leod. 6, 5; *lo saint de deu amor* Gstl. L. num. 14; *messatge trametrai | fizel*; *comte sai eu plasen*; *anc Alixandres no fetz cors ni Karles tant honrat* Chx. IV, 277; *fes gran a nos amor* 469; *de la quinta parlar cobla* GRiq. p. 224, vgl. S. 1092 Note; *fiz et filles out plusurs* LRs.; *poür (peur) en ourent grant*; *dous mil orent chevaliers*; *vieulx semblent charbonniers* QFA. 442; *peliçons porta vairs et gris*; *sor un ceval monta mult bel* Brut II, p. 53; *une rose d'or fin nouvele* Rom. fr. 58[1]. Am leichtesten geht die Trennung von Statten bei vorangehendem Subst. Zweideutigkeit kann bei gleichem Genus und Numerus zweier in verschiedenem Verhältnisse befindlicher Begriffe vorkommen, wie bei Dante: *fanno lamenti in su gli alberi strani* Inf. 13, 15, und wie bei andern Dichtern der verschiedenen Gebiete.

3. Artikel.

Dass dessen Stelle unmittelbar vor dem Subst. oder dem dazu gehörigen Adj. sei und nur der bestimmte im Wal. eine Ausnahme mache, ist allbekannt. Wenn er zwischen Eigennamen und Adj. sich stellt (*Federico il grande*) oder den Adj. *totus*, *ambo*, *medius*, *solus* nachfolgt (S. 790. 791), so ist dies weniger eine Freiheit von seiner als von des vorangestellten Nomens Seite, er selbst bleibt dem Begriffe, den er begleiten soll, zugethan. Zu erwähnen ist aber, dass er seinem Nomen nicht so fest anhängt, um sich keine Einschiebung andrer Satztheile gefallen zu lassen. Ausser der Einschiebung eines Gen., wie in *la cui dirittura*, verträgt er, der bestimmte wie der unbestimmte, z. B. auch die der Negation und andrer Adv. oder adverbialer Ausdrücke: so it. *la molt'anni lagrimata pace* Pg. 10, 35; *una non fallibile regola*; *il non suo fallo* Orl. 23, 52; sp. *el no esperado acontecimiento*; *el nunca como se debe alabado Tirante* DQuix. 1, 13; *la siempre señora mia* 1, 25; *escuchad la no sé si diga mi desdichada historia* Nov. 10. Zu einer solchen Lostrennung des Artikels | von seinem Nomen zeigt sich die fr. Sprache am wenigsten geneigt[2].

4. Participium und Hülfsverbum.

Beide Bestandtheile der umschreibenden Zeitformen werden zwar

---

1) Vgl. Zwei altrom. Ged. S. 24. Tobler, Zum pr. Alexanderlied S. 41, erkennt in dieser Wortstellung mit Recht eine Hervorhebung des Attributivs.

2) Die auf andern Gebieten vorkommende Anhäufung der Artikelformen in unmittelbarer Folge meidet der Romane, oder eigentlich, sie bietet sich nicht so leicht dar, da die casus obliqui dieses Redetheiles im Wege sind, wie in der it. Stelle *ladal popolo lagrimata pace*. Aber deutsch 'der die Welt beglückende Herrscher'; 'der die dem Vater aufgetragene Sache besorgende Sohn' wird uns schwerlich befriedigen. Griech. τὸ τῆς ἀρετῆς κάλλος; dsgl. ὁ τὰ τῆς πόλεως πράγματα πράττων (Buttmann).

regelmässig so gestellt, dass das Hülfsverbum vorangeht; in den meisten Sprachen ist aber selbst in Prosa die Umstellung unbedenklich: it. *la donna che veduta aveva*; *poichè arrivato era*; sp. *la vida que aborrecido habia*; *todos llegados se han*; pr. *l'ome que trobat avetz*; *vengut em al temps*; afr. *que quis avez* (*que vous avez cherché*); *si cum escrit est.* Auch Trennung durch objective und andre Satztheile ist gestattet: it. *non aveva la sua donna trovata*; *poichè legato fuor Brigliadoro ebbe*; sp. *los tuvo á todos rendidos*; *aquel fué segunda vez herido*; fr. *l'amour a sa main animée*; *je te les ai sur l'heure et sans peine accordées.* — Die gleiche Freiheit erstreckt sich auch auf den Inf. nach Verbis jeder Art: it. *udire non volle*; *tu convincer dei*; sp. *partiros heys*; *venir non puedo*; altfr. *ardeir les fist*; das Neufranz. findet auch hier Schwierigkeiten.

5. Adverbium.

1. Dem Verbum folgt das Adv., das einfache wie das zsgs., in gemeiner Wortstellung unmittelbar nach und wird fast nur um des Nachdrucks willen ihm vorangestellt oder ganz von ihm abgesondert, wie it. *cautamente cominciò a riguardare*; *bene i suoi piaceri seguiva*; *aperse la porta prestamente*; sp. *siempre he oido decir*; *conocióme mi hermano luego*; fr. *jusqu'ici j'ai parlé de cette affaire*; *alors je lui dis*; *soudain il partit*; *il pleuvra demain, demain il* | *pleuvra.* Unsicherer ist die Stelle des Adv. bei den umschreibenden Zeitformen. Die langen Bildungen mit *mente* z. B. soll man im Franz. dem Part. nachsetzen, in den übrigen Sprachen ist dies minder streng; so auch die Orts- und Zeitadverbia: it. *sono ritornato qui*; *me l'hanno raccontato ieri*; sp. *he pasado adelante*; *habrá llegado ayer*; fr. *il est arrivé ici*; *il est revenu nouvellement.* Aber doch it. *l'ho già trovato*; sp. *he ya hallado lugar*; fr. *il est déjà arrivé.* Die Adv. des Grades gehen dem Part. voraus: it. *l'ho cotanto amato*; *non era guari andato*; *avete ben fatto.*

2. Adverbia zum Adjectiv gehörig stellen sich vor dieses, selbst wenn sie vielsilbig sind: it. *mòlto caro, sufficientemente grande*; fr. *extrêmement laid, totalement ruiné.* Nicht ungewöhnlich lassen sie, hauptsächlich im It., diesen Redetheil vorangehn: *bello assai, lucente più assai, presta molto*; pr. *alegra fort, bella assatz*; afr. *sages hom asez, cuintes mult.* So besonders Comparativpartikeln, wie it. *chiaro più che il sole*; *bella sì che* etc.; sp. *ardientes mas que la llama*; pg. *triste mais que d'antes*; vgl. mhd. *schoener vil dann ê* (viel schöner denn ehemals). Häufig werden drgl. Adv. des Grades durch Verba getrennt, wie it. *colui che più sied' alto* Pg. 7, 91; *sì venivan lente* ds. 3; *così parlando onesto* Inf. 10; *tanto era forte*; sp. *mucho avie grandes cuidados* PC.; *tanto estaba de bien atado*; pr. *assatz es dreitz*;

mout fa grant engan; *fort fo bella*; *plus fora ricx*; *pro val mais*; *tant es grans*; fr. *tant le monde est crédule.* Nach den Adverbialbegriffen *quanto* und *come* ist dies selbst die gewöhnliche Stellung: it. *quanto mi parea pien di disdegno*! *quanto'è bella*! *come è graziosa*! pr. *cum es grans sa vertutz*; fr. *combien il est dangereux*!

3. Die Negationspartikeln *non* und *nec* in ihren verschiedenen rom. Formen werden dem Begriffe, den sie verneinen, unmittelbar vorangestellt, mit der Ausnahme, dass die conjunctiven Personalpron. nebst den ihnen verwandten Partikeln (it. *ci*, *vi*, *ne*) sie vom Verbum trennen: *io non posso*; *io non lo vedo*; *je ne le vois pas*; *je ne m'y rends pas*. Das altdeutsche *ni* (*ne*, *èn*) hat einen stärkeren Zug zum Verbum, | von dem es sich durch keine andern Redetheile trennen lässt (S. 1088). Die adverbialen Ergänzungen der Negation, fr. *pas*, *point* und *plus*, folgen zunächst auf das bestimmte oder einfache Verbum, z. B. *il n'a pas réussi*; *on ne doit pas abandonner ses parents*; *il n'a point souffert*; *nous n'en avons plus parlé*; so it. *il fuoco non è punto spento*; *non l'ho più veduto.* Im Altfranz. und It. können diese Ergänzungen dem Nachdruck zu Gefallen auch der Negation vorantreten, z. B. *pas ne vus esmaez*! Charl. 681; *cest avoir pas ne li rendron* FC. II, 121; *que plus ne me mete en lor bargaigne* I, 147; *pas ne travailler*, *point ne me soucier* noch bei Rabelais: it. *punto non lo vidi*; *più non fece motto*; vgl. S. 1060. Im Neufranz. darf man sie wenigstens dem von Präp. abhängigen Inf. sowohl vor- wie nachsetzen: *pour ne souffrir pas*, *point*; *pour ne pas*, *point souffrir*; *à ne me plus revoir*; it. *senza punto mostrarsi crucciato.* Die pronominalen Verneinungen so wie das Adv. *jamais* können sich überall vor die Negation stellen: *rien ne me plaît davantage*; *jamais je ne ferai cela.*

6. Präposition beim Infinitiv.

Die Präp. lässt sich vom Inf. nicht nur durch Negationen oder Adv. (fr. *pour ne point souffrir*; *à proprement parler*), sondern auch durch objective und andre Satzglieder trennen. Leicht geschieht dies mit ausdrucksvolleren Präp. wie *sine* und *per*: it. *senza spada adoprar*; *senza alcuna cosa dire*; sp. *para con ellos casar* SRom. 143; *por con alguno hablar* 156; pr. *per solatz revelhar*; afr. *por son ami aidier*; nfr. *sans rien dire*; *pour de ce grand dessein assurer le succès* Corn. Aber auch *de*, *ad*, *in* sind trennbar. It. *di mai per lor niente voler fare* Dec. 9, 1; *alle quali cose ricogliere* (*a ricogliere le q. c.*) Dec. 6, 10. Sp. *de con los Moros pelear* SRom. 19; *vino á la misa oir* Bc. Mil. 832; *al mi fijo rogar* (*á rogar al mi f.*); pg. *de con vusco falar* Trov.; *de me tan muito mal fazer* ds.; *em poesyas trazer* CGer.; *em largas coytas passar* ds.; *a flores colher*; *a calhando pa-*

decer; *de nella morir*. Pr. *de lur tenso jutjar* Chx. II, 187; *vos de cui vezer es cobeitos* III, 204; | *del sieu ric pretz poiar* (d. i. *de poiar en lo sieu r. p.*); *al vers fenir* (*a fenir lo vers*) 195; *en dieu obezir* Chx. IV, 60; afr. *mis curatges est del martire suffrir* (*de suffrir le m.*); *d'a lui parler desiros* (*de parler à lui*) Parton. I, p. 126; *al sucurs deu requerre* (*à requerre lo* suc. *d.*) LRs. Die Anlehnung des Artikels an die Präp. macht diese Inversion oder Attraction zuweilen unkenntlich. Andre Bsp. bei Tobler zum *Dis dou vrai aniel* S. 22.

II. Stellung der Satzglieder.

Den Mittelpunct des Satzes bildet das bestimmte Verbum, in welchem allein schon eine ganze Aussage liegen kann; um dasselbe als Prädicat stellen sich die übrigen Satzglieder. Nach gemeiner Wortstellung geht das Subj. dem Prädicat voraus, letzterm folgt das nähere Obj. und diesem das entferntere so wie die übrigen präpositionalen Satzglieder. Allein schon die gewöhnlichste Prosa spottet dieser Gesetzgebung; die Anordnung zumal der dem Prädicat nachfolgenden Glieder ist höchst willkürlich, so dass kaum von gemeiner und invertierter Wortstellung die Rede sein kann. Zuvörderst ist hier ein Gebrauch zu erwähnen, der die Einrichtung des ganzen Satzes betrifft: complicierte Satzglieder, solche vornehmlich, von welchen ganze Sätze abhängen, stellt man in prosaischer Rede gerne an das Ende des Satzes, um sie mit ihren Nebenbestimmungen frei ablaufen zu lassen. Bsp.: It. *era per legato del papa venuto un cardinale che molto suo signore era*. Sp. *volvió la cabeza á estos gritos aquella señora toda sobresaltada*; *estabale abriendo á azotes con las riendas de una yegua un villano que era amo suyo*. Fr. *j'ai envoyé à la poste les lettres que vous avez écrites*; *le soldat doit conserver dans le combat la modération nécessaire pour obéir*. Was nun die verschiedenen Satzglieder belangt, so ist als das Wichtigere etwa Folgendes anzumerken.

1. Wenn das Prädicat zur Hervorhebung seines Begriffes an die Spitze des Satzes gestellt werden soll, was in den meisten Sprachen unbedenklich ist, so führt der Franzose, dem die In|version die meiste Schwierigkeit macht, das Verbum oder prädicate Adj. durch ein vorangestelltes Personalpron., das prädicative Subst. durch die bekannte Formel *c'est* ein, in folgender Art: *elle approche, cette mort inexorable* (it. *s'appressa quella morte inesorabile*); *il se répandit une nouvelle*; *elles furent terribles les suites de cette longue guerre* (it. *terribili furono gli effetti* etc.); *c'est une qualité nécessaire pour régner que la dissimulation*. In beiden Fällen also stellt er ein pleonastisches scheinbares Subject voraus, um der gewöhnlichen Wortstellung Genüge zu thun. — Der erzählende Vortrag liebt es überhaupt mit dem Verbum anzuheben, ohne irgend einen Nachdruck bezeichnen zu wollen: it. *disse*

il pagano; *vedendo il principe*; *dolsersi gli amici*; sp. *volvió el defendido*; *habiasele caido el sombrero*; *en llegando el mancebo* etc. Ungemein üblich ist dies in der altepischen Poesie Frankreichs: pr. *dis la domna*; *dis lo senescals*; *dis Jaufre*; fr. *dist la dame*; *oit le li rois*; *vait s'en Raoul*; und selbst in erzählender Prosa: *dist Saul à David*; *respundi li vadlez* (*valet*). — Von dem vorangestellten Verbum im Conditional- und Concessivsatze s. S. 1026. 1030.

2. Da die neuen Sprachen das unmittelbare Object des Zeitwortes von dem Subj. nicht mehr durch flexivische Kennzeichen zu unterscheiden vermögen, so müssen sie diese Unterscheidung, wo sie um des Sinnes willen nöthig ist, durch die Wortfolge zu gewinnen suchen, indem sie dem Obj. seinen Platz nach dem des Subj. anweisen. Es gehört zu den Vorzügen der alten Mundarten Frankreichs, dass sie eine wenn auch nicht vollständige formelle Unterscheidung des Nom. und Acc. besitzen. Ihnen ist daher die Inversion des Subj. und Obj. häufig da gestattet, wo die übrigen Sprachen Bedenken tragen müssen sie zu gebrauchen. Die pr. Phrase *los fortz venson li forsor* PO. 198 wäre it. durch *i forti vincono i più forti* übel wiedergegeben und noch zweideutiger würde die afr. Phrase *l'arcevesque ne puet flechir li reis Henris* TCant. p. 8 bei gleicher Wortstellung in nfr. oder it. Übersetzung ausfallen. Zwei andre Mundarten, die sp. und pg., die wenigstens persönliche Obj. mit der Casuspartikel *á* bezeichnen (s. S. 835), sind in so fern der Inversion weit mehr theilhaftig als die it. und fr.; man sagt gleich gut *al marido la muger ama*, *á la muger el marido ama*, wie *la muger ama al marido*, *el marido ama á la muger*. Nicht selten dehnen diese Sprachen der Inversion zu Gefallen jene Bezeichnung des Obj. auch auf Sachen aus; die Grammatik der Akademie selbst sagt z. B. *rige al verbo la preposicion*. Anzufügen ist noch für das ganze Gebiet, dass auf das invertierte Obj. oft noch durch ein Personalpron. zurückgewiesen und die Wortstellung dergestalt auf ihre Regel zurückgeführt wird: it. *gli amici vostri non* gli *conosco*; sp. *ese motivo de mi hermano él solo* le *entiende*; pr. *lo comte Raymon ieu nol tenc per bon*. Dieser Pleonasmus ist dem Franzosen Bedürfnis: *votre cousine, je* la *connais*; *tout ce qu'il a, il* le *tient de votre libéralité*; *moi-même il* m'*enferma dans des cavernes sombres* Rac.; *mon pays, mes enfants, pour vous j'ai tout quitté* (wo *tout* das Personalpron. vertritt) ds. Hier geschieht es nun auch, dass das Casusverhältnis des vorangestellten Nomens durch ein darauf zurückweisendes Personalpron. nachträglich bestimmt wird. Seltner im It.: *quelli che hanno costituita una republica, tra le cose ordinate* da loro *è stato* etc. Mach. Disc. 1, 5. Sehr häufig ist dieses Anacoluth im Span.: *el rey, señor de grant valia, entro*l *en corason* Alx. 1118; *el rey de Napol, claro é virtuoso principe, tanto esta sciencia* le *plugo* Sanch. I, p. LII;

el delfin que es rey de los peces, le *dibuxan escamas de plata y oro coronas* Cald. I, 277b; *la mugier que fuere dexada del marido, ninguno non se case* con ella FJ. 63a; *la villa sin regidores*, su *triunfo será breve* (für *el triunfo de ella*) Flor. I, 144a; pg. *o triste que a levar, a vyda* lh' *ha de custar* CGer. I, 129; *o cavalleiro que assi o vio mesurado*, *bem* lhe *pareceo razam* R. Men. 1, 5; *eu que cahir não pude neste engano, encheram*-me *o peito de desejos* (ich, der sich dieses Betruges nicht versehen konnte, mir füllten sie die Brust mit Sehnsucht) Lus. 5, 54. Pr. *ricx hom que per aver traire sec torneyamen plevitz per penre sos vasvassors, non* l'*es honors* Chx. III, 146. Im Franz. ist dies eine ganz gewöhnliche die Inversion begünstigende Wendung, z. B. *tous ces crimes* | *d'état qu'on fait pour la couronne, le ciel nous* en *absout alors qu'il nous la donne* Corn. Der Casus des Subst. muss hier der Nom., der minder bestimmte Casus, sein, wie auch das letzte pg. und das pr. Bsp. darthun. Ein griech. ist: ἐκεῖνος δέ, οὐ δώσω αὐτῷ οὐδέν 'jener aber (was jenen betrifft), ich werde ihm nichts geben'. — Stellung des Obj. zwischen Subj. und Prädicat ist den Sprachen, die sich überhaupt freier bewegen, überall gestattet, z. B. it. *la vostra avarizia il mondo attrista* Inf. 19, 104; sp. *el aire las cargadas ramas mueve*; pg. *as filhas do Mondego a morte escura memoraram*; pr. *Guillems la ma nuda miret* u. dgl. Die älteste fr. Prosa scheint sogar mit Vorliebe dem Obj. und andern Satzgliedern ihre Stelle vor dem Verbum einzuräumen: so die Livr. d. rois: *li sires li humble eslieve*; *li poples del service deu se retraist*; *lur tentes i tendirent*; *cunseil quistrent.* War dies der gemeinen Mundart geläufig, so hat die neue Sprache nicht wenig eingebüsst.

3. Besonders zu beachten ist eine mehr oder minder streng vorgeschriebene Umstellung des Subjects, vermöge welcher es, sofern andre Sprachtheile vorangehen, seinen Platz nach dem Verbum einnimmt. Es kommt dies vor: 1) In Zwischensätzen, worin das Subj. als redend eingeführt wird. It. *voi avete ragione, disse egli* (üblicher als *egli disse*); *non piaccia a iddio, rispose mio fratello.* Sp. *entrad, dixo ella*; *en verdad, prosiguió el caballero*; *mucha merced me habeis hecho, respondió el otro*; so auch pg. Pr. *auiatz gran feunia, fi m'ieu*; *seiner, dis Jaufre*; *ieu m'en irai, so ditz el.* Fr. *je me croirai heureux, dit-il*; *arrête, a-t-elle dit*; *faites ce qu'il commande, reprit mon frère* (afr. oft mit vorangestelltem Subj. *je nel puis faire, li rois respont*). So auch wal. *è bun, rȩspunse el.* Es ist selbst erlaubt, der angeführten Rede Theile des Zwischensatzes voranzuordnen, z. B. fr. d'un air égaré '*tu vois de mes soldats tout ce temple entouré*' dit-elle Rac. Athal.; und so in den Schwestersprachen. — 2) In einem und demselben Satze, wenn andre Glieder desselben vorangehen. Hier gebietet keine Regel wie im Deutschen, aber eine Neigung zu

der bemerkten Wortstellung lässt sich in einigen Sprachen nicht verkennen, zumal wenn der Satz mit einem Adv. anhebt. Vor allen andern im Prov., welches überall Bsp. gewährt wie die folgenden: *ara sai ieu*; *ara m'alberc dieus*; *a penas sai eu*; *doncs dic eu*; *lai venc lo reis*; *bem plai lo dous temps*; *mais prez' om*; *del vezer sui ieu bautz*; *d'amor son mos cossiriers*; *de nuilla ren non es tan gran cardatz*; *d'un sirventes m'es grans volontatz presa*; *de sapiencia anava eu ditan* Bth. 78; *per lieys ai eu joy*; *ab sol aitan for' ieu guays*; *en te solia eu fiar*; *Peiracorna perdetz vos*; *mi eys puesc ieu ben azirar*; *lur faitz non pot hom durar*; *gaug ai ieu tal*; *las oit partz que om troba en gramatica, troba om en vulgar*. Es ist hier die vorherrschende Wortstellung, die eigentlich auf einer Umdrehung des Satzes beruht: denn wird ein vom Verbum abhängiger Satztheil vorangeschickt, so steht das Subj., um den logischen Zusammenhang jenes Satztheiles mit dem Verbum nicht zu stören, schicklicher Weise dem letzteren nach: aus *ieu sai ara* wird *ara sai ieu*. Dieselbe Ordnung liebt auch das Altfr. Nicht so das neue: in ihm bewirken nur Adv., dass das Subj. dem Verbum nachsteht, nämlich *à peine* immer, oft auch *après, aussi, encore, ensuite, en vain, de là, au moins, du moins, peut-être, toujours* (für *au moins*) z. B. *à peine fut-il arrivé* oder, wie im Fragsatz, *à peine mon ami fut-il arrivé*; *aussi le veut-il*; *de là dépend votre salut*; *peut-être viendra-t-il*; *toujours ai-je fait mon devoir*. Auch *tel* und *ainsi* für *en cette manière* weisen das Obj. zurück: *tel était son avis*; *ainsi l'a voulu sa destinée*. Eine Hinneigung zu der pr. Weise lässt sich auch im Span. bemerken; wenigstens ist die Wortstellung, wie in den folgenden Bsp., die gewöhnliche: *apenas oyó estas palabras Isabela*; *antes he yo oido decir*; *entonces se comenzó el juego*; *despues dixo el juez*; *aquí fué la priesa*; *luego fueron llevadas las acémilas*; *así llaman ellos á los que* etc.; *desta manera no haré yo mucho*; *una noche sintió Anselmo que* etc.; *con esto se consoló Sancho*; *con gran deseo quedó el caballero*; *al son de añafiles se comenzaron los juegos*; *esto haré yo de grado*; *este sitio escogió el escudero*. Auch der Italiener pflegt zu sagen: *appena fui io arrivato*; *or sai | tu che io non voglio*; *allora disse il frate*; *quivi s'odono gli uccelletti*; *dopo alquanto fece l'oste aprir la porta*; indessen scheint er das Subj. lieber voranzustellen als der Spanier. — 3) Selbst in Nachsätzen liebt der Provenzale das Subj. dem Verbum nachzusetzen, besonders wenn der Vordersatz mit *quan, lanquan, com, pus* oder *si* anhebt. Man begegnet Stellungen wie: *quan lo reis fo estatz desconfitz, si fon grans dolors*; *quan vey pels vergiers desplegar . . m'adoussa la votz dels cavaus*; *quant vey lo temps renovellar, mi dona ardimen amors*; *lanquan son li rozier vermelh, m'es bel* etc.; *cum el es velz, vai s'onors descaptan* Bth. 140; *pus li borges se claven d'eviron, m'es bon e belh que* etc.; *si bem partetz de vos, non es razos*. Wird der Nachsatz mit Adv. u.

dgl. eröffnet, so weisen diese an und für sich schon das Subj. zurück: *quan la vertz fueilla s'espan, per lo dolz chan del ausel si va mos cors alegran*; *pus vezem florir pratz, ben deu quascus lo joy jauzir*; *sim laissava de chantar, ben leu diria la gens*; *s'al cor plagues, ben for' hueimais sazos.* Mit Nachdruck wird indessen oft auch das Subj. vorangeordnet: *quan lo dous temps comensa, ieu sols fauc estenensa*; *quant en gran ricor pueia, l'avers lo fai folleiar*; *pus vos platz, ieu i cossen*; *sil cor es pres, la lengua non es presa.* Der Bsp. dieser Wortstellung sind es zu viele, als dass ein Gefühl für dieselbe, durch welches die pr. Sprache sich mit der deutschen näher befreundet, nicht angenommen werden dürfte.

4. Über die Stellung der präpositionalen Satzglieder, zu welchen wir auch den Dat. rechnen, gibt die fr. Grammatik die nähere Regel, sie dem unmittelbaren Obj. nachzusetzen und z. B. zu sagen: *il sacrifie le présent à l'avenir*; *nommez les choses par leur nom*; *il lui donna des conseils sur sa conduite.* Es müsste denn eine Zweideutigkeit entstehen können oder das unmittelbare Obj. müsste compliciert sein (s. oben); daher sage man: *le physicien arrache à la nature tous ses secrets*; *de fameux exemples nous apprennent que dieu a renversé de leurs trônes des princes qui ont méprisé ses loix.* Die schöne Prosa und die Poesie folgen aber auch hier ihrem Gefühle und stellen den präpositionalen Satztheil z. B. vor | das Subj. oder Prädicat. Racine: *en vain sur les autels ma main brûloit l'encens; dans le fond des forêts votre image me suit*; *le ciel avec horreur voit ce monstre sauvage*; *la foiblesse aux humains n'est que trop naturelle*; *vous cachez des trésors par David amassés.* Es thut nicht noth, solche Stellungen in den andern Sprachen nachzuweisen. Adverbiale Bestimmungen für Ort, Zeit, Grund, Weise und überhaupt solche, die den Begriff des Zeitwortes zunächst ergänzen, werden sich diesem in gewöhnlicher Rede unmittelbar anschliessen. It. z. B. *pigliava con la mano il bicchiere*; *si levò di terra a gran fatica*; *egli era in contado ad una sua possessione*; *a Firenze fu un buon uomo.* Sp. *os digo en breves razones la inmensidad de mis desventuras*; *desta manera se escusaban todos.*

5. Ein wichtiges Mittel, den rhetorischen Accent zu bezeichnen, gibt die Formel est qui, est quod an die Hand. Diese früher schon berührte Wendung, die aus einfachen Sätzen mehrfache bildet, verdient auch an dieser Stelle Erwähnung, weil sie die Inversion aller Satzglieder begünstigt; Bsp. S. 994. 995. Um den Gegenstand, von dem die Rede ist, hervortreten zu lassen, pflegt man ferner in der directen Frage ein Satzglied, gewöhnlich das Subj. oder Obj., dem Verbum oder Interrogativ voranzustellen. Lat. *hi qui sunt? Aeschines ubi est? virgo cuja est? istam vestem, quam habes, unde habes?* It. *il padrone è egli in casa? il padre vostro ed il padre mio*

che dicono? questo che dice? questi chi sono? Sp. *tu hermano donde está? vuestra merced qué causa tiene para volverse loco? el oro é la plata quien vos lo podrie contar?* PC.; *ese corason como lo podré ablandar?* pg. *isso que he? ao fidalgo quem lhe deu o mando?* GVic.; *ao amor quem lhe porá ley?* R. Egl. Pr. *a me quar no ves?* Bth.; *ieu que farai? l'afan per que podetz sufrir?* Fr. (wo dies fast zur Regel geworden, S. 996) *le roi fils de David où le chercherons-nous? d'un chaste amour pourquoi vous effrayer?* Diese Inversion, die sich in der indirecten Frage als Attraction kund gibt, ist so ächt volksmässig, dass sie sich auch in den ältesten Urkunden des Mlateins, z. B. in Zeugenverhören, nicht ver|läugnet: *te quis sacravit? antecessor tuus quomodo dictus est? presbiter ubi fuit consecratus?* Brun. n. 8. (a. 715); *et tu quid dicis?* Form. ital. app.

Personalpronomen.

Ist das Subj. oder Obj. des Satzes ein Personalpron., so unterliegt die Stellung desselben zum Verbum verschiedenen Bestimmungen, in welchen die einzelnen Sprachen mancherlei Besonderheiten darbieten.

1. Das Personalpronomen als Subject neigt sich in den meisten dieser Sprachen nicht so stark zum Verbum, dass es keine Trennung durch andre Satztheile gestattete. Man sagt it. *l'amore, il quale io a costui portava*; *egli del tutto si dispose*; sp. *yo por eso lo escucharé*; *como él despues confesó*; pg. *eu remedio não espero*; *tu bem sabes*; afr. *quant je son dous viaire vi*; *se j'onques fis rien*; dsgl. *come hom pierre jeter porreit* Rou I, p. 338. Im Neufranz. lässt es sich nur durch die Negation (*ne*) und die conjunctiven Formen trennen. Dem Nachdruck zu Gefallen kann es in den übrigen Sprachen auch nachgesetzt werden: it. *tira tu la spada e io andrò*; sp. *con saber que estoy yo donde estás tu, vivo contento*; s. S. 985. — Das sogenannte absolute Personalpron. als Obj. gilt in der Wortstellung einem Subst. gleich und steht also nach oder auch vor dem Verbum: it. *io vedo lei e non te*; *egli lui richiama*; sp. *me parece á mí*; *á mí me parece.*

2. Eine ausführlichere Erörterung verlangt das conjunctive Personalpronomen, zu welchem wir auch die aus *hic, inde* und *ibi* entstandenen Partikeln (it. *ci, ne, vi,* fr. *en, y*) gesellen müssen. Hauptregel ist, dass diese Wörtchen, um die Wirkung des Zeitwortes vor allen andern Satztheilen in sich aufzunehmen, demselben stets unmittelbar beigefügt werden. In diesem oft auch graphisch ausgedrückten untergeordneten Verhältnisse findet man sie schon in den Eidschwüren: *me dunat, non lo s tanit, non l'int pois, non li iv er*; in *il mi altresi fazet* ist *mi* absolut und steht im Gegensatze zu *il.* Trennung vom Verbum | kommt nur im Altspan. und überhaupt im Pg. vor: *se lo tu mandasses* Alx. 751; *honra que les él face* SPart. I,

p. 2; *á qui lo él mandase* II, p. 4; *si te tu quisieres salvar* Cast. de D. Sancho; *que te yo agora daré* ds.; *le él mandára* CLuc. 102; *lo dios face* 103; *lo non devia facer* 123; *si me tú non vales* Flor. I, 4; *poys que vos deos quer guysar* D. Din. 41; *pois m'ant' ela veg' estar* Trov. n. 38; *me não val*; *mo não consentio*; *vos eu olho*; *se não dedignou*; *onde o ninguem visse.* Das it. *loro* wiegt zu schwer, um als tonloser Satztheil behandelt zu werden, es kann sich daher vom Verbum trennen, z. B. *domandando a ciascuno che loro luogo facesse.* — Die Stellung jener Wörtchen vor oder nach dem Verbum so wie ihre gegenseitige Stellung, wenn mehrere zusammentreffen, zeigt übrigens auf den verschiedenen Gebieten mehr oder minder erhebliche Abweichungen; wir betrachten darum jedes derselben für sich.

Italienisch. — 1) Vor Vocalanlauten verhalten sie sich proclitisch und nehmen den Apostroph an: *l'amai, m'incresce, n'hanno,* auch schreibt man *ce'l diede, no'l fece* mit Aphärese. Enclitisch verhalten sich alle (mit Ausnahme von *loro*, wie schon bemerkt), wobei das Verbum Apocope erleiden kann: *amoti, battendolo, godiamci, godonsi, andiamone* (*andianne*), *dissergli, vuolsi, porsi* (für *porresi, ponersi*), *diragli* (für *diraigli*), *dissi loro*[1]. Nach betontem Vocal verdoppeln sie alsdann ihren Anlaut: *amolla, dammi, dillo, havvi* (für *amò la, da' mi, di' lo, ha vi*); ausgenommen *gli*, also *celeragli*, nicht *celeraggli*, was sich von selbst verbietet. — 2) Beim Ind. und Conj. steht es im ganzen frei, sie vor- oder nachzusetzen: *lo vedo* und *vedolo, gli dissi* und *dissigli, loro narrò* und *narrò loro.* Den übrigen Modis setzt man sie nach: *guardati, maravigliarsi, farne, conosciutoli, vedendoci*; der prohibitive Imper. oder Inf. weist sie voran: *non vi maravigliate*; *non lo fare*; und auch sonst wohl gehen sie bei Verneinungen voraus: *per non mi discostare*; *di non si partire*; *per non | ne dar sospetto*; *non trovo chi mi consigliare* PPS. I, 183; *senza lo dipartire* II, 82; bei Boccaccio *per vedere che* si fare *e dove* andarsi Dec. 911; *non si contentando*; finden sich auch zuweilen vor dem positiven Imper.: *il prendi, t'inchina, tu qui m'aspetta, mi fa battezzare.* — 3) Bei dem regierenden Verbum und dem Inf. werden sie entweder diesem voroder jenem nachgesetzt, seltener in die Mitte: *lo credeva vedere, credeva vederlo, s'andò a nascondere, andò a nascondersi, lascici andare, fecelo addimandare, cominciommi a dire.* Bei zwei Inf. schliessen sie sich gerne dem ersten an, selbst wenn sie vom zweiten abhängen: *credeva di poterlo vedere, per volerne prendere.* Umschriebene Tempora weisen sie zum Hülfsverbum: *l'ebbe trovato, ti sei vantato.* — 4) Mehrere zusammentreffende einsilbige Conjunctivpron. erleiden eine kleine Formveränderung, indem *i* sich in *e* verwandelt (S. 467).

1) Das altit. *ende* für *ne* incliniert ebenso: *damende* ist = *dammene* (gib mir davon).

Mi geht den übrigen voran: *mi si mostrava, raccomandamelo, concedetemegli*; *ti* und *ci* stellen sich vor *si*: *ti si dava, ci si dice*; *li, le, lo, la* stehen den andern gewöhnlich nach, zierlich auch voran: *ve le donerò, le vi donerò, rendervelo, renderlovi, poterlasi, mostrerolti, dalmi* (d. i. *me lo dà* Par. 24, 134), *faccialevisi.* *Ne* (davon) steht überall nach ausser bei *loro*: *datemene, andarsene, datene loro*; *ci* (hier) stellt sich vor *si*, und *vi* (da) vor *ti*, aber nach *mi*: *ci si lavora, dormiviti, mi vi conosce.*

Spanisch. — Diese Sprache stimmt in den meisten Puncten zur it. 1) Dem Verbum nachstehend inclinieren die Pron.; wie sie alsdann auf die Form desselben einwirken, ward in der Flexionslehre gezeigt. — 2) Dem Ind. und Conj. gehen sie vor oder nach, ersteres zumal wenn das Subj. vorangeht: *se mostraba, os persigue, llevaronla, aconsejaronnos, dios lo quiere* (nicht *dios quierelo*). Dem prohibitiven Conj. gehen sie stets voran: *no me digas mas.* Den andern Modis folgen sie: *mostradme, sosegaos, hallarse, viendome, vencidole*; doch kann ein vorhergehendes Nomen sie anziehen: *todos os sentad.* Bei den Alten trifft man sie überhaupt jenen Modis nicht selten vorangeordnet: im Cid z. B. *non saben que se far* 1164; in dem Cast. de D. S. *para la | servir, de lo quitar*, im Lucanor *a me facer, non se faciendo*, bei Santillana *por le injuriar, de lo hacer*; in Urkunden des 13. und 14. Jh. *de les prender, de les facer*; in alten Romanzen *de le alcançar, de la nombrar, en la mirar.* Spätere Schriftsteller thun dies häufig beim Imper.: *me dad licencia, atento me escucha.* — 3) Zum abhängigen Inf. inclinieren sie oder treten vor das regierende Verbum: *pudo oirlas, las pudo oir*, nicht wohl *pudolas oir*; *fué á ponerse, se fué á poner, decirse suele.* Sind zwei Inf. vorhanden, so inclinieren sie zum ersten oder zweiten: *sin poderme remediar, sin poder quexarme*, altsp. aber *de la non poder sofrir* Cal. 6 D. Das Part. weist sie zum Hülfsverbum, wiewohl Cervantes auch *habia mezcladose* DQuix. 2, 11, *habiendo sosegadose* Nov. 6 sagt. — 4) Was endlich ihre gegenseitige Stellung anlangt, in welchem Falle *se* für *le, les* etc. steht (s. S. 469), so gilt die allgemeine Regel, dass der Dat. dem Acc. vortritt, z. B. *me lo ha dicho, traiganmele, se lo daban, por encomendartela, darosla, si no nos lo mienta, entregarnoslos.* Doch geht *se* auch als Acc. den andern voran und *te* stellt sich vor *me*: *imprimirsele, se nos muestra, rindeteme.*

Portugiesisch. — Nicht ganz wie Span. 1) Den Apostroph brauchen nur einzelne Schriftsteller: *m'alegro* für *me alegro* etc. Die Inclination pflegt mit dem Bindestrich angezeigt zu werden: *fasei-lhe, chamo-o, trasião-na, casar-se*; auch braucht man wohl den Bindestrich zwischen den fraglichen Wörtchen selbst: *no-lo, vo-lo.* Wichtig sind die Formveränderungen, die das inclinierende Pron. an sich selbst erfährt oder dem Verbum mittheilt, s. S. 471. 539; nirgends wachsen

beide Wortarten so innig zusammen wie hier. — 2) Bei dem Ind. und Conj. wird wie im Span. verfahren: *me disse* und *disse-me*, *se embarcou* und *embarcou-se*, *os animarão* und *animarão-os*, *as amais* und *amai-las*. Zum Imper. und Ger. inclinieren die Pron.: *poem-me*, *dai-me*, *valendo-se*, *exhortando-os*; stellen sich auch zuweilen vor ersteren: *me ensina*, *nos conta*. Beim Inf. ist ihre Stellung willkürlich: man schreibt *de perdê-la*, *para resolvê-la*, *para disporse*, *para se distinguir*, *para lhe herdarmos*, *a se lograr*, *em* | *nos dar*, *sem lhe valer*, also wie altspan. — 3) Beim Inf. und Part. neben regierendem Verbum verhalten sie sich wie im Span. — 4) Treffen ihrer zwei zusammen, so hat auch hier der Dat. den Vortritt: *vendeo-mo*, *tomando-lha*; der Acc. *se* aber geht voran: *se lhe apresenta*, *converte-se-me*, *imputando-se-me*.

Provenzalisch. — 1) Hier tritt die besondere früher gemeinrom. Bestimmung ein, dass diese Pronominalformen (nebst *ne*) auch vor Consonanten ihren Vocal abstossen können, indem sie sich dem Verbum oder dem nächst vorhergehenden Worte anhängen: *faram partir*, *nom recre*, *sit volias*, *nos pot partir*, s. S. 474[1]. — 2) Dem Ind. und Conj. stehen sie weit häufiger voran als nach: *s'eschai*, *li dei*, *la troba*, *los aurets*, *quels* (*que los*) *volretz*, *en plora*, *hi agues*, *respos me*, *faram jauzir*, *enqueron m'en*, *fassan*, *batrial*, *es se meravilhatz*, *son s'en intrat*. Dem positiven Imper. folgen sie fast ohne Ausnahme, dem negativen treten sie voran: *faitz o*, *aconselhatz mi*, *fenhetz vos*, *lo gart*, *tu lo li tol*, *vos o aujatz*, *aram digatz*, *me perdonatz* und *perdonatz me* Chx. III, 410; *nous* (*no vos*) *fassatz*, *no m'o vulhatz celar*. Dem Ger. und Inf. werden sie vorangestellt; Ausnahmen wie *pot escusar se* GO. 317, *de vezer lo* Chx. V, 80 sind wenigstens selten; im Waldensischen aber ist diese Stellung ganz herkömmlich (*gardant se*, *venjar se*). — 3) Beim regierenden Verbum und Inf. können sie sich diesem oder jenem anschliessen: *me fai falhir*, *se cuia calfar*, *deu s'esbaudir*, *deu m'esser*, *se vol faire auzir*. — 4) Der Dat. stellt sich auch hier vor den Acc.: *tenc m'o* (mir es), *faria l'o* (ihm es), *us o cossentia*, *lim defen*; doch nehmen die Acc. *lo*, *la*, *los*, *las* lieber die erste Stelle ein: *lam tuelha*, *los lor donet*. *Ne* oder *en* steht den übrigen nach: *s'en va*, *se n'irais*, *me n'es escasuts*, *nous en creiran*, *tornatz vos ne*.

Französisch. — Die Grammatik hat die Verbindung dieser Wörtchen auf das bestimmteste geregelt. 1) Vor Vocalen wird | *e* oder *a* apostrophiert, die Inclination aber wird mit dem Bindestrich angezeigt, das Pron. müsste denn zum folgenden Worte gezogen werden: *je l'ai*, *donnez-nous*, *donne m'en*. — 2) Sämmtlichen Modis gehen sie voraus: *il me donne*, *elle te connaît*, *on nous suit*, *il leur conseille*, *se*

---

1) Um das Lesen der Beispiele zu erleichtern, sind sie in diesem Bande zuweilen abgetrennt worden.

soucier, se voyant, y songeant[1]. Nur dem positiven Imper. folgen sie nach: *voyez-la, tournez-vous, donnez-leur, regardez-moi, corrige-toi, parlez-en, songez-y*; verneinend: *ne le croyez pas, ne lui dites rien*; bei den Alten aber auch ohne Verneinung *te tien, te tol, i venez* und dergl. Berühmt ist die Phrase in einer Litanei *tu lo juva = toi, aide-le*. Sind es der Imper. mehrere verbunden durch *et* oder *ou*, so darf das Pron. dem zweiten vorantreten: *du moins contente-toi de l'avoir étonnée et me laisse achever cette grande journée* Corn. Hor.; *finissons et me dites* Mol. l'Avare. Geht der Sg. dieses Modus auf einen Vocal aus, so wird ihm vor *en* und *y* ein euphonisches *s* angefügt wie in *vas-y, donnes-y, vas-en, donnes-en* (S. 585); folgt aber ein zweites Verbum, zu welchem *en* oder *y* construiert wird, so bleibt dies *s* weg: *va y mettre ordre, va en porter la nouvelle.* — 3) Beim regierenden Verbum und Inf. nehmen die Pron. ihre Stelle vorzugsweise vor dem Inf. ein: *je ne puis te prêter, j'ose les approuver, il doit se taire, il est allé lui parler*, aber auch *je le fais venir, je le laisse parler, je la veux rendre, je l'ose dire, il vous vient écouter, il lui est allé parler.* Hängt der Inf. von einem mit *avoir* umschriebenen Tempus ab, so zieht er sie an sich, nur bei *fait, laissé, vu* und *oui* werden sie zum Hülfsverbum gesetzt, z. B. *on n'a pu me trouver, je l'ai fait venir, je l'ai laissé sortir, je l'ai vu partir, je l'ai oui dire.* Bei zwei Inf. gehn sie dem ersten voraus. Abweichungen von diesen Bestimmungen kommen hin und wieder vor. — 4) Der Dat. hat seine Stelle vor dem Acc. mit Ausnahme von *lui* und *leur*: *il me le donne, il nous l'envoya, on le | lui reproche, il le leur a prêté*[2]. *En* und *y* setzt man den übrigen nach, aber vor *moi* und *toi*: *il m'en a parlé, il s'en est allé, je lui en donne, je l'y ferai consentir, donne m'en, va t'en, rendez-vous y, conduisez-nous y, transportes-y-toi.* Treffen sich *y* und *en*, so geht *y* voran: *j'y en ai mis.* — Die alte Sprache war in der Stellung der Pron. so frei wie die pr. Einige Bsp. werden dies anschaulich machen. Beim Ind. und Conj.: *voit le li dus, enpoint le bien*; beim positiven Imper.: *vus haitez, lui servez, puis t'en va, or me dites, le congié me donés*; beim Inf.: *pur destruire la* LRs. 218, *pur rachater le* ds. 145, *por tenir la* Brut I, p. 153, *pur oïr i le grant servise* Trist. II, p. 25, *vueil aler m'en* (it. *andarmene*) TFr. 444, eine freilich seltene Inclination; der Acc. *le, la* dem Dat. vorangehend: *il le me dunad, la me delivra, je la te communique, je le vous otri* (sehr häufig vorkommend).

---

1) *En* darf nicht vor dem Ger. gebraucht werden, da es mit der Präp. *en* verwechselt werden könnte: es nachzusetzen wäre gegen die Regel. In *voulant en faire* gehört es zum Inf.

2) Im Altfranz. ist es nicht unerhört, dass das Pron. *le* vor folgendem *li* oder *les* ausfällt, wie in *ne li loe* statt *ne le li loe*, oder *qui ne lor osent escondire* statt *qui ne le lor* etc. S. Scheler zu Baudouin de Condé p. 399.

Walachisch. — Dem Hülfsverbum *aveà* werden sie zum Theil proclitisch angefügt, so dass sie ihren Vocal einbüssen: *m'am* oder *mam* (*mę am*), *v'am* (*vę am*), *v'atsi*, aber *mi am*, *mi ai*, *te am*, *le au*. Wenn *mi*, *tsi*, *ši*, *lu* sich mit dem Verbum oder einem ihm vorangehenden Worte enclitisch verbinden, so verstummt ihr Vocal wie im Prov., wenn er auch geschrieben wird, z. B. *dęmi* (*da mihi*), *nutsi* (*non tibi*), *fiutsi este acest* (*filius tibi est hic*), *nul* (*non illum*), *šil* (*et illum*); der Dat. wird alsdann zu blossem *i*: *sęi* (*ut illi*), *šii* (*et illi*), *dęi* (*da illi*). Anlehnung an das Verbum ruft das abgestossene flexivische *u* (Präs. *cynt*[*u*], *cyntęm*[*u*], Ger. *cyntynd*[*u*], Part. *cyntat*[*u*] etc.) wieder hervor, wie in *muncescumę* oder getrennt *muncescu mę*. Ausserdem ist ihre Stellung fast wie im It., nur können sie dem Inf. auch vorangehen. Bsp. sind: *se chiamę* (it. *si chiama*), *eu il bat* (*io il batto*), *vedul eu* (*vedol io*), *contenitsivę* (*contenetevi*), *placętsi* (*piacciati*), *dirigyndule* | (*dirigendole*), *lęudatulu* (*lodatolo*), *syntem datori a i onorà* (*siamo tenuti d'onorargli*), *mil dede* (*mel diede*), *mi se pare*, *eu tsi am cresut*.

3. Die Frage macht in der Stellung der conjunctiven Pron. keinen Unterschied: das Subj. nimmt seinen Platz nach dem Verbum ein und in der negativen Frage behält *non* seine übliche Stelle. It. *sallo mio fratello? non lo sa mio fratello? me lo avete detto? non me lo avete detto?* Sp. *lo quiere tu padre? no lo quiere tu padre?* Fr. *le lui avez-vous dit? ne le lui avez-vous pas dit? nous y mènerez-vous? ne nous y mènerez-vous pas?* Man sehe über die Frageform überhaupt S. 995.

III. Stellung der Sätze.

Die Inversion der Glieder des mehrfachen Satzes, welche gewöhnlich vom Nachdruck bedingt wird, geht vor sich wie auf andern Gebieten. In gewissen Arten dieses Satzes ist die invertierte Stellung grade die üblichste. Auf einige Züge, worin die Tochtersprachen mit der lat. zusammentreffen, ist indessen auch hier aufmerksam zu machen. Vorerst aber ist der Stellung der zur Fügung des mehrfachen Satzes bestimmten Redetheile zu gedenken. Die eigentlichen Conjunctionen stehen an der Spitze ihres Satzes; elegant werden sie zuweilen, wie im Latein, einem andern Satzgliede, dem Relativ immer, nachgesetzt. It. z. B. *da questa tema acciocchè tu ti solve, dirotti* Inf. 2, 49; *questo se'l ti piace, io il ti prometto* Dec. 5, 5; *alle qua' poi se tu vorrai salire, anima fia* Inf. 1, 121; *il che come egli ebbe udito, così si ricordò* Dec. So zuweilen auch sp., wie *lo qual si es verdad, no debemos* etc. S. Prov. 280; *lo qual el rey como lo sintió, desnudó su habito* ds. 38. Pr. *bar si noirisca cri, anta es a lui* (*vir si comam nutriat* etc.) GO. 79[a]; *de mon senhor sitot fan grans lo bruts* Chx. IV, 221. Fr. *dans le vulgaire obscur si le sort l'a placé*

Rac. Athal. Kaum wird man das Relativ, ausser in seiner Abhängigkeit von einem Subst. (S. 1094), invertiert finden; Bsp. gewährt vielleicht nur die frühere Periode. It. *figliuola | che fu di messer N.* (*filia quae fuit*) Malesp. c. 51 (oft), sogar *viv'onde* bei alten Dichtern für *onde vivo*. Pr. *tuit omne, de sapiencia qui commencen raso* Bth. 234; *la comtessa, molher que fo del comte* Chx. V, 173.

1. Die Einschaltung eines adverbialen Nebensatzes in den Hauptsatz ist eine sehr übliche Einrichtung und hängt mit der eben bemerkten Inversion der Conjunctionen zusammen. So sagt man it. *questo, poichè conceduto non è, non farò io*; pr. *amicx, quan se vol partir de si dons, fai gran enfansa* u. dgl. Selbst ein Relativsatz lässt sich zwischen mehrere in attributivem Verhältnisse stehende Nomina einschieben, was bei der Leichtigkeit, womit Subst. von Adj. getrennt werden, nicht befremden kann. It. *un boschetto, il quale era in quella contrada, bellissimo.* Sp. *con estas, que daba, al parecer justas escusas* DQuix. 1, 12; *las, que sentí, passiones* CGen. 242; pg. *os duros casos, que Adamastor contou, futuros* Lus. 5, 60. Pr. *los mals, qu'ai traitz, durs e cozens* Chx. III, 453. In einigen dieser Stellen wird man mit gleichem Rechte Attraction annehmen dürfen (S. 1040). Kühner ist die Verschränkung, wenn ein Subst. des Hauptsatzes in den Relativsatz hineintritt. It. *quel che in altrui pena* tempo *si spende* (*quel tempo che*) P. Cz. 16, 7; *a quei che sono* alti principi *orditi* Ger. 1, 27. Sp. *los que vertió* propicios dones *naturaleza* (*los pr. don. q. v. nat.*) Flor. ed. Wolf II, 159; *do son las que el viento enseñas vanas desplegó ondeantes?* ds. 228. Endlich verträgt auch der abhängige Comparativsatz in den meisten Sprachen eine solche Einschaltung: it. *più ch'io non credeva è bella*; sehr leicht zumal, wenn er kein eignes Verbum hat, wie *più che'l sole chiaro* (vgl. *chiaro più che'l sole* S. 1100); sp. *mas que la llama ardientes*; fr. *plus qu'autre profonde* Mar.; dsgl. it. *non hai* del *viso il cor men bello*; *chi ha di me più stato?* pr. *tant com d'argent val mais aurs* LR. II, 445b; afr. *il est de vous ainsnez* (älter als) FC. III, 470; sp. Bsp. S. 1055.

2. Einschaltung des Hauptsatzes in den Nebensatz, so dass einzelne Glieder des letztern, auf welche die Rede | Gewicht legt, dem erstern vorgeordnet werden, ist selbst der Prosa gestattet und kommt vornehmlich in den mit der Conjunction *che* gebildeten Fügungen vor. It. *tal modo parve a me che quivi fosse* Par. 21, 40; *questi mercati giudico io che fossero la cagione* Mach. Sp. *tú que cobarde has nacido, es bien que mudanza esperes* Cald. I, 77b; *los forzados del rey quiere que le dexemos* DQuix. 1, 22; *mala sobrevienta sabed que les cuntió* PC. 2291; *los arboles parece que se inclinan* Garc. egl. 1; *esta osadia teme que no es cierta* egl. 2; pg. *vos bem sei que suspirais* GVic. II, 35; *este quiz o ceo justo que floreça* Lus. 3, 20; *Henrique*

disem que Portugal houve em sorte 3, 25. Pr. *cosselh m'es ops qu'ieu en prenda* Chx. III, 332; *mos bels miraills voill quem lais* 141; *tan gent cors no cre qu'el mon se mire* 73; *ma chansos prec que nous sia enois* V, 35. Fr. *la plus belle des deux je crois que ce soit l'autre* Corn. Die pr. Bsp. zeigen, dass das vorangestellte Nomen nicht vom Verbum des regierenden Satzes abhängt. Diese Beschränkung beider Sätze wird zuweilen durch Auslassung der Conjunction gemildert, wie it. *in dee non credev'io* (*che*) *regnasse morte*; s. S. 1013. Auf gleiche Weise werden auch Theile des Frage- oder Relativsatzes dem Hauptsatze vorangestellt: it. *mio padre e mio fratello dimmi ove sono?* sp. *la fama de mi belleza pocas lenguas hay que no la publiquen.*

Anhang.

Wegfall der Vocale.

Das Zusammentreffen aus- und anlautender tonloser Vocale zu beschränken, werden jene häufig, vornehmlich bei Dichtern, diese kaum unterdrückt; eine solche Abkürzung des Wortes kann das rhythmische Gefühl selbst vor Consonanten verlangen. Doch | sind die rom. Töchter hierin sehr verschiedenen Sinnes. Die Abkürzung der grammatischen Wörter, d. h. der Casuspartikeln, des Artikels, gewisser Pron., Präp. und Conjunctionen, ist meistens schon in der Flexionslehre vorgetragen worden, darf aber in der folgenden Übersicht nicht fehlen. Der Ausfall mancher Vocale in der Mitte eines Wortes gehört in die Metrik.

I. Die italienische Sprache, deren Wörter fast sämmtlich auf Vocale ausgehen, hat sich eben darum vorbehalten, dieselben unter gewissen Umständen nach Gefallen zu unterdrücken, wiewohl sie das Zusammentreffen der Vocale durchaus nicht scheut. Die Grammatik gibt ausführliche Regeln, aus welchen das Folgende ausgezogen ist. Das Zeichen des Apostrophes wird für den auslautenden Vocal überall da gesetzt, wo dieser vor Consonanten gestellt nicht wegfallen dürfte: man schreibt z. B. *com' erano*, weil man nicht *com furono* sagt.

1. Nach einer Muta kann im Allgemeinen jeder Vocal vor einem Vocalanlaute wegfallen, indem seine Stelle durch den Apostroph vertreten wird, z. B. *tropp' ardito, ebb' assai, vengh' ella* (*h* eingeschoben zur Wahrung der Aussprache), *fresch' erba* (ebenso), *second' ordine, grand' uomini, quest' obbligo, cent' altri, fors' anche, dic' egli.*

2. Nach einer Liquida können die Vocale *e, i, o* vor Vocalen

und Consonanten mit Ausnahme des *s impurum* abgestossen werden. In beiden Fällen soll man keinen Apostroph schreiben: *tal altro, vuol essere, la qual sentenza, suol dire, abbiam avuto, uom felice, abbiam parlato, buon amico, man manca, aver uno, maggior dolore.* Der Vocal *a* nur vor einem Vocalanlaut, mit Apostroph: *buon' anima, un'idea*; vor Consonanten allein in dem Adv. *ora* nebst Compositis und in *suora* (Ordensschwester): *or sai, ancor bello, talor dice, suor Francesca, suor Angela.* — Bei dieser die Liquida betreffenden Regel ist aber vor Consonantanlauten wahrzunehmen: 1) Die Abkürzung der Wörter auf *m* ist am meisten eingeschränkt. Nur das Nomen *uomo* erlaubt sie, so wie die 1. Pers. Pl., wenn der Vocal vor *m* betont ist, also *sarém lodati*, nicht *avéssim lodati.* Die Alten sprachen auch *com* für *come* vor Consonan|ten. — 2) Nomina auf *l, n, r* kürzen nur den Sg., nicht den Pl.; man schreibt *pali rotondi, pene gravi, are sacre.* Unbedenklich ist Apocope des *i* bei Dichtern: *i cavalier, i giovenil furori.* — 3) Die 1. und 2. Pers. Sg. Präs. lässt sich mit Ausnahme von *son* für *sono* nicht kürzen. — 4) Die Doppelconsonanzen *ll, nn, rr* werfen nebst dem Vocal den zweiten Consonanten ab, wobei anzumerken: a) Es sind fast nur drei- und mehrsilbige Nomina, die dies und auch nur im Sg. gestatten, wie *caval, fratel, fanciul*; wegen *bel* und *quel* s. S. 451. 467. b) Sodann Verba in 3. Pers. Pl., wie *han, fan, ameran, den,* mehr bei Dichtern. c) Inf.: *trar, condur.* Elidiert man vor Vocalen, so setzt man den Apostroph: *bell' uomo, vedrann' ogni cosa.*

3. Nach einem Vocal kann vor Consonantanlauten in verschiedenen Fällen der Vocal *i* wegfallen, den alsdann der Apostroph vertritt. Besonders in Verbalformen: *se' savio, puo' vedere, sare' felice*; in Verbindungen mit dem Artikel: *a', de', da', co', su'* etc.; der Vocal *o* poetisch im Pron. *io*: *i' piansi, i' mi vivea.*

4. Viele Wörter, vornehmlich Verba, verlieren in poetischer, manche auch in prosaischer Rede die ganze letzte Silbe, z. B. *cre'* (*credo*), *fe'* (*feci*), *ve'* (*vedi*), *die'* (*diedi*), *vuo'* (*vuoli*), *te'* (*tieni*), *e'* (*egli*), *cape'* (*capelli*), *be'* (*belli*). Eigentlich gieng der Ausfall der Consonanten voran (*creo, fei* etc.) und zog den der Vocale nach sich. Stärker ist diese Apocope in Wörtern wie *vo'* (*voglio*), *me'* (*meglio* und *mezzo*), *po'* (*poco*), *san* (*santo*), *gran* (*grande,* S. 451), *fra* (für *frate* Ordensbruder) vor Eigennamen wie *fra Dominico.*

5. Es gibt einsilbige Wörter, die sich apostrophieren lassen. Dahin gehört die Partikel *di*, der Artikel *lo* und *la*, die Pronominalformen *mi, ti, si, gli* (letzteres nur vor *i*), *li, lo, la, le* (als Acc. Pl., nicht als Dat. Sg.), *ci* (vor *i* und *e*), *vi, ne,* nicht aber die betonten *me, te, se*; sodann *che* als Pron. (nicht als fragendes) und Partikel (vor *h* schreibt man *c'*, z. B. *c'hanno*, wohl auch *c'aveva*), *che* als Partikel auch in Compositis: *perch'io, acciocch' egli*; endlich *se* (wenn);

s'al principio, s'io credessi. Mehrere einsilbige verwahren sich mit angefügtem *d* gegen den Hiatus: so *ad, ed, od, ned, ched, sed* (für *se* wenn), *mad* (*ma* aber) zum Theil veraltet.

6. Am Anfange eines Wortes wird nur accentloses *i* vor *l* oder *n*, bei ältern Schriftstellern auch vor *m* abgestossen: *sotto'l cielo, lo'nferno, lo'mperadore.*

II. Im Gegensatze zur it. gestattet die spanische Sprache kein Abstossen der Vocale und bedient sich daher nirgends des Apostrophs. Nur *de* und einige Pron. verbinden sich durch Elision zu einem Worte: *dēl, dese, desto.* Überdies können verschiedene Adj. den Vocal *o* (mitunter auch *a* Fem.) verlieren, nämlich *bueno, malo, primero, tercero, postrero, postrimero, alguno, ninguno*; *santo* und *ciento* die letzte Silbe, vgl. S. 451. 452. In einigen Verbindungen, wie *man salva, man derecha,* wird auch das Subst. *mano* gekürzt. Wie Composita verhalten sich *esotro* und *estotro* (*eso otro, esto otro*). — Im Altspan. war der Wegfall der Vocale in bestimmten Fällen ziemlich üblich: man schrieb *d'arena, d'otros, l'ignorante, m'olvidasse, m'ha, l'era* (*le era*), *l'an* (*le han*), *mirandos* (*mirandoos*), *est' año, qué* (*qué he*) *qu'embió, sobr'ella,* desgleichen *com* (*como*) vor Consonanten; verschiedene Verbindungen der Präp. s. S. 425; Kürzung des Personalpron. vor Consonanten (S. 469) u. dgl. mehr.

III. Der Portugiese räumt der Elision etwas mehr Recht ein als der Spanier. Zuweilen wird *a* elidiert: *hum' hora, minh' alma*; zuweilen *e* in *de*: *d'alegria, d'alem, desse, deste.* Über die Adj. *santo, grande, cento* s. S. 453; über Personalpron. S. 471. Die alte Sprache elidierte mit grosser Freiheit.

IV. Der Provenzale elidiert tonloses *a* und *e* nach Gefallen: *sec' aire, fals' amor, ir' e dolor, vostr' esperansa, domn' amada, cortez' esmenda, si'amatz, paubr' enrequitz, an' ad autre, estr' emperaire.* Was insbesondere die einsilbigen Wörter betrifft, so wird die Casuspartikel *de* und der Artikel *lo* vor Vocalen stets, *la* gewöhnlich apocopiert, *lo* auch vor Consonanten, indem es sich dem vorangehenden Worte anlehnt: *portal chan,* Pl. *portals chans* (eigentlich *porta l's* für *porta los*), s. S. 428. 429; dies kann selbst da geschehen, wo | der Sinn eine Interpunction zwischen beiden Wörtern verlangt, z. B. *domnal fin cor* für *domna, lo fin cor*; ja, das inclinierende Element lässt sich durch den Versschluss lostrennen, ohne der Inclination zu entsagen, d. h. ohne für sich eine Silbe zu bilden, s. S. 428 Note 1. Die Pronomina *mi, ti, si* (oder *me, te, se*), *li, lo, la* nebst *ne* werden vor Vocalen gleichfalls apocopiert; wie diese nebst *nos, vos, los* vor Consonantanlauten inclinieren, ist S. 474 gelehrt worden[1]. Über die

1) Das Pron. *lo* in seiner verkürzten Gestalt fügt sich unbedenklich an den vorhergehenden Triphthong *ieu,* wie in *ieul clam* Chx. III, 226, *ieul vos*

Possessivformen *ma*, *ta*, *sa* s. S. 476. Was die Partikeln betrifft, so widersteht *no* der Anlehnung, weil es mit *n'* = *inde* verwechselt werden konnte, doch kommen Bsp. derselben vor, wie in *ja n'er credute* Chx. V, 7; *n'ert* Gstl. L. num. 4, 13; die neuen Mundarten sind ihr geneigt: neben *acou noun mi fa ren* liest man *n'a ren adu* (fr. *il n'a rien apporté*). Auch *ni* hält den Vocal fest. Nicht so *si* (wenn), das sich verhält wie das it. *se*. *Que* wie it. *che*. Aphärese ist gleichfalls nicht unüblich: man bemerkt z. B. *qui's* (*qui es*), *si fe 'nvolopar*, *la 'spasa*.

V. Da im Französischen der einzige tonlose Vocal des Auslautes (*e*) fast überall verstummt, so ist kein Bedürfnis zu elidieren vorhanden. Unter den mehrsilbigen Wörtern werden *quelque*, *jusque* und *entre* in gewissen Verbindungen apostrophiert: *quelqu'autre*, *jusqu'à*, *jusqu'aujourd'hui*, *entr'eux*, *entr'autres* u. dgl. Dasselbe geschieht überhaupt vor Vocalen oder stummem *h* bei mehreren einsilbigen, nämlich der Casuspartikel *de*, dem Artikel *le*, *la*; bei den Personalien *me*, *te*, *se*, *le*, *la* (ausser nach Imper.: *menez-la à Paris*); bei *je*, *ce*, *ne*, *que*; bei der Partikel *si* aber nur vor *il* und *ils*. Das Zahlwort *onze* hat das Eigne, dass sein Anlaut den Hiatus zu|lässt: *de onze enfants*, *le onze du mois* (daher *les onze* mit stummem *s*), so auch *l'onzième* neben *le* (*la*) *onzième*; überdies *le oui*, nicht *l'oui*. Der Anlaut in *huit*, *huitième*, *huitaine* wird als Consonant behandelt, daher *le huit*, *le huitième*, *la huitaine*. Über *grand'* für *grande* s. S. 458; *encor* für *encore* bei Dichtern. — Das Altfranz. schaltet weit freier: *si* (wenn) und *ne* (nfr. *ni*) z. B. können überall Elision erfahren: *s'aucun vient*, *s'ainsi est*, *n'onques vi*; selbst das copulative *si* (lat. *sic*, S. 1060) wird zuweilen davon betroffen; *e s' estes mult vassaus* Ben. I, p. 148°. Dsgl. liest man *l'uitisme*, aber doch *li unzimes*. Merkwürdig ist die Schärfung der Endvocale vor Vocalanlauten, wie in *qu'importé-il? suffirá-il*, *jé irai*, *jé en sai une*, *jé onques* (neben *j'onques*), *qué il ne s'en sovient*. |

---

autrei 242, *ieul pren* 244; auch der Dat. *li* oder *ill* thut dies, wie in *l'amors qu'ieul port* Bern. Vent., *ieulh servi* Chx. III, 267; dsgl. *mi*, wie in *ieum*. Im Gegensatze zum Pron. *lo* gibt sich der Artikel *lo* diesem Gebrauche, wie es scheint, minder leicht hin: man schreibt z. B. *qu'ieu lo mieu*, nicht *qu'ieul mieu* Chx. III. 99.

Register zum zweiten Buch.

Italienische Verba.

Spanische Verba.

Portugiesische Verba.

Provenzalische Verba.

Altfranzösische Verba.

Neufranzösische Verba.

Walachische Verba.

Die in den Verzeichnissen der starken Conjugation beobachtete Ordnung der Verbalglieder ist die folgende: Infinitiv, Präsens Ind., Präsens Conj., Imperativ, Imperfect Ind., Perfect. Ind., Imperfect Conj., Conditional I (span. etc.), Futurum, Conditional II (ital. *-ria*, *-rei*), Particip Prät., Gerundium, oder auch Ger., Part. Prät.

Register zum dritten Buch.

Ableitungsformen, vornehmlich productive.

Italienisch.

Spanisch.

Provenzalisch.

Französisch.

Walachisch.

Register zum vierten Buche.

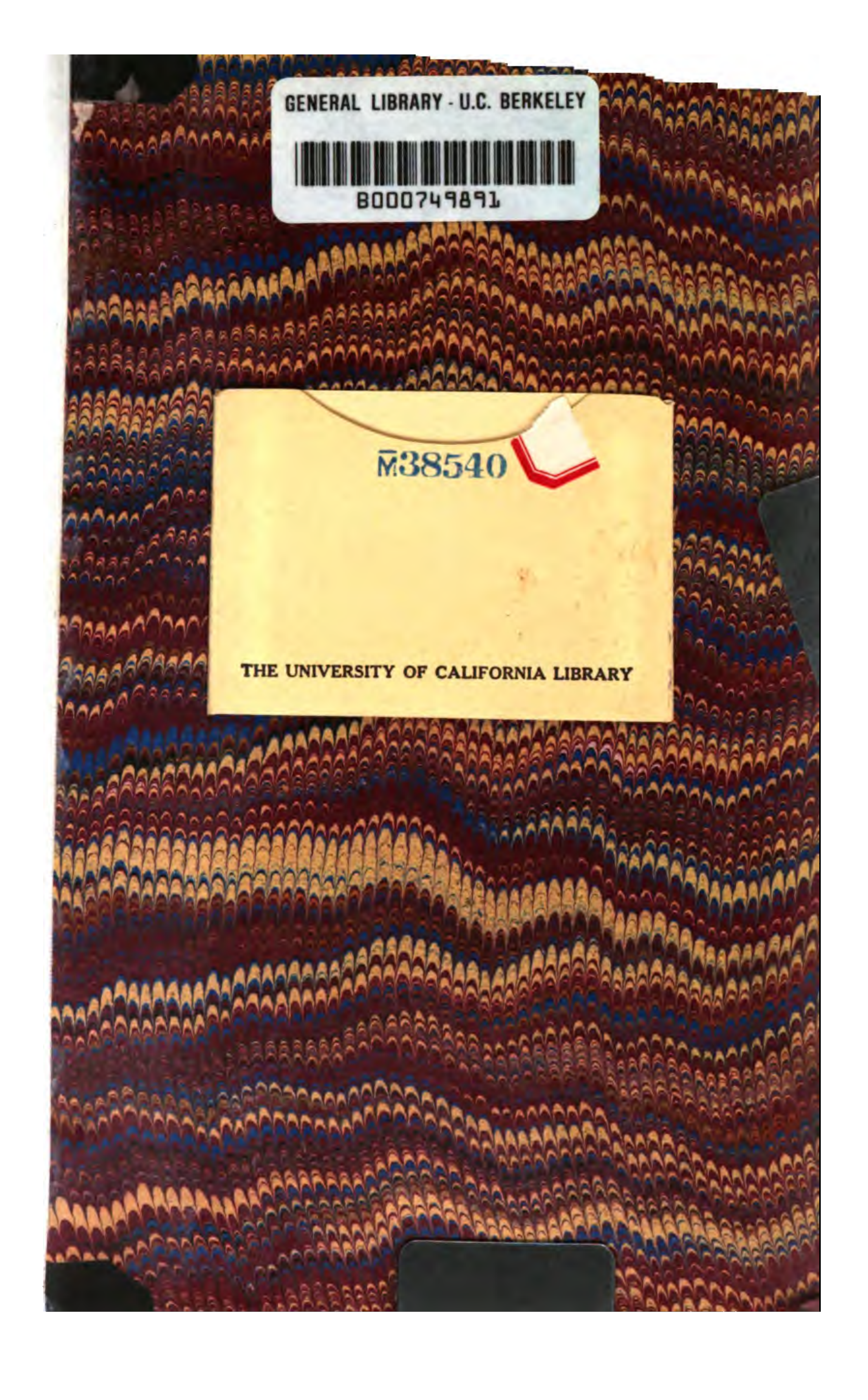
I. Sachregister.

II. Wortregister [1].

[1] Die romanischen Wörter sind in lateinischer Form aufgeführt, wo diese vorhanden war und nahe lag. Nicht alle Partikeln sind aufgenommen.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.




GENERAL LIBRARY - U.C. BERKELEY
B000749891
M38540
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

